UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK WUPPERTAL
BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Universitätsbibliothek Wuppertal

[Sermones de sanctis]

Jacobus

[Entstehungsort nicht ermittelbar], 2. Hälfte 15. Jahrhundert

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.
Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

urn:nbn:de:hbz:468-1-5313

Visual Library

4480

145/140

424-Bll.

200492

Sermones de sanctis

niederländisch
2. H. 15. Jh.

jetzt bei
Jacques Rosenthal
München
Liste 145, Nr. 140

HS. 14

01

STADT-
BIBLIOTHEK
WUPPERTAL
ELBERFELD

Rara
Ausleihbeschränkung

59. 4614

Dit is die tafel van desen boeck Welc
boec genomen is en vergadert wt me
nigē boeckē der heiliger scriftē dat gh
op sōmige feestdage hīnē den heelē iaē

Den eerstē op alre heilige dach j

Alre sielen dach xvj

Van scē martijn confessoer xxvij

Vā scē elysbeth xxviij

Onser vrouwē ontfangenis xxxviij

Van scē thomaes apostel xlv

Vā scē steuen lvij

Van scē agneten lxxv

Vā scē paulus bekeringe lxxxvij

Vā onser vrouwē hechtenis xcv

Van scē agatha c xv

Petrus ad cathedram c xvj

Van scē matthijs c xxv

Gheerlacia boetscap c xxvij

Vā die vij droefenis mā c xxxvi

Noch vā die vij wee mā c xlvij

Vā ste philippus en iacob c lxv

Enā vij droefenisse c lxxvj

Verrijsenisse des heilige cruys c lxxv

Johānis baptista geboert
Petrus en paulus apostelē
Visitacie
Vā mā magdalena
Vā scē jacob die merre
Petrus aduīcula
Vā scē laurens
Onser vrouwē hemelvaert
Vā scē bartholomeus
Onser vrouwē geboert
Vā scē matheus
Vā michiel en alre engelē
Noch vā alre engelē
Vāder kercwijnge
Vā scē lucas
Vā scē iacob die merre
Vā scē iohānes onthoefdinge
Scē symon en iudas
Vā scē barbara
Scē martijns vlieffenge
Vāt kermis vā bernardus
Op alre heilige dach
Die epistelē en evāgelie geteykent

opt corste dienē mē mitten hoy
die feest dage vā dē sanctē en
Ten ierste die epistele vāde epostele
Int ghemeyn

Dalich is die messche die de wijsheit
vindt Int boec der parabolē salomōs
mit mj cā Die sielen vāde rechtuer
dige sijn in die hant gods In boeck
der wijsheit mit mj cā Noi wetē dat
dē genen die god mijnē alle dingē mit
guede mōte gewrocht wtē peinlus
totte romeynē mit vij cā Ephesiē mit
rij dā om en si di niet geistien vremde
lude mer ghi sijt borgers der heilighē
cnyer dat sijn mānē der herschicht
Ecclesiastici mit ylmj cā Dā rui sach
ic een grote schaer in apocalipsis mit
vij cā die god vreest sal guede werkē
doen Ecclesiastici mit xv cā

Int ewangelie vāde epostele mit gemey
Dat is mij gebort dat ghi malcandē
mynt Johānes mit xv cā Ic bin die
waeracht ige wijn stock Johānes mit

yv cā Sien wi hebbē alle dinck gelaten
en sijn di na gēnolcht Epaphras mit vir
dē begonst een twist onder hem wie die
meeste was Lucas mit xxij cā Ist dat
ghi in my blijft en mijn woerdē in
v blijuen wat ghi wilt sult bidden
Johānes mit xv capittel Siet ic segge
¶ Epistele vā ene marcelā v eils scapte math
Die gerechtige woert hi mitter dood v cā
rast soe salt hem een v coelinghesijn mit
boec der wijsheit mit iij cā die sielē
der gerechtiger sijn in die hant gods
mit boec der wijsheit mit ij cā Salich
is die man die dē woent in der
wijsheit Ecclesiasticus mit xiiij cā
Salich is die man die vonde is son
der smet Ecclesiasticus mit xxxi cā
¶ Ewāgelie vande marcelāer
Ten si dat dat weytē coern dat in
die aerde vallet en sterue het blijuet
selue alleen Johānes mit xij cā Soe
wie na my comen wil v loegene hē
selue En buer op sijn cruys en volge

my na Lucas mit ynnj cäi Dat en is my
bedect dat mer onbecket en sal wtē
en matheus mit y cäi Dict ic seynde v
tels scape mit mi Dat tō wolue en math y

Epistele vāde martelaers

Die oūmits den heiligē geloūe die
cōmē rycke wer wōnen Ghe rechtrichs
ge wrocht hebbē Tottē hebreen mit yi
die tonge ter wysser vcyert Die ken
nisse Jn pūerbijs mit yv cäi Die ghe
rechtige sullē mēer ewicheit leuen
En hoer loen is bidē hē Jnt boec tō wys
heit mit y cäi Die benedijm ge is op dat
hoest des rechteuerdigē en ser dē mont
ter ongodlicker ontdect die ongerech
ticheit Jnt boec tō parabolē mit y cäi
en ser gedenct der vōledenre daige Dā
ghi m vchtstet wair Tottē hebreē mit
y cäi Ghedenct ihū xpm vrē sente we
sen vāde dotē Tot thym otheū ñ epistel
mit ñ cäi Ghebenedijt si god die vader
ons hē ihū xpi die vād is tō ontfer hic
heit En god alles troests cozmitpē m

die andere epistel int xxiste capittel
¶ Euangelij vanden maechdelaers
Doe ihs die scharen sach clam hi op
enen berch ende als hi gheseten was ende sijn
ioncx hem opgen ende spraeck salich
sijt ghi lucas int vi cap dat gebiedet
ic u dat ghi malcanderen mynt Johan
nes int xv cap Doemeer ghi horen sult
stridt en twistinge en wilt niet ver
neert wesen lucas int xxi capittel
¶ Epistele vanden confessoren
Hi is gemynt vā god en vanden men
schen wes gedachtenis in gebenedinge
is Ecclesiasticus int xlv cap die hi heeft
den rechtveerdigen vloest vlientde vanden
vō gaende ongodtelikē Int boec der wijs
heit int x cap Ic gheue getuych vō god
en xpō ihū die leuende en dode oordelē
sal Tymotheū in epistel int iiij cap als
gedenckt der voledenre dat ghi in u
lichten waert Totten hebreuwschen int
x cap Doan menighertsaide en vremd
lerninge Want hets alre best dat hert
en wilt niet vleyt worden

mitte gracien gods vast te make̅ tot
ten hebreusschē mit vijf capittel die
hē heeft gegeue̅ een beliē sine̅ herlic
en vheuen in dat woert der vroude̅
Ecclesiasticus mit ij cā dat enen
groten priester die in sinen leuen heeft
ouō set dat huys Int i cā salich is
die mem die vruchte wijsheit Int
boec der parabolē salomons mit vij cā
dat enen groten priester die god be
haechde en is gerechtich geuondē Ec
clesiasticus mit

die ewangelie vanden confessoren

Claer vleyndē gegort wesen. en die
lanterne bernende in uwē handen
Lucas mit vij cā doe wie tot mij co
met en niet en haet vader en moe
der Lucas mit vijf cā een edel mē
sche ginc in een verre lant hem een
rijck te ontfangē doe riep hi tien knech
ten Lucas mit xix cā hi om waket
want ghi en weet niet tot wat vre̅
v hē comen sal capittel eus mit xx mj cā

Een mēsche vā gōt [illegible] ende
sijn knechte En louert dē heere oūe sijn
gheloue den ene gaf hi v pōt ende xxv
Epistelen vande ionc frouwen
℣ Die wijsheit verwint die ghenechte
Int boec der wijsheit int vij cāi
Hē mīn god du hebste vheuē bouen ō
ertrē mijn wonige Ecclesiasticus int ℣ Ic
Ic sal di behen hē comme en ic sal di
louen god mynē behoudere Ecclesiasti
cus int leste cāi Vāde meedē en heb
ic des hēn geboert met Ouē cozīthē
In die ierste epistel vij cāi Die sijn gloz
ie mēde hē sueket die sal glozie hebben
Cozmithē ij epistel int ende xi cāi
Ewenighē vande meedē
℣ Dat rijck der hemelē is gelijck en
scalk gheboze mēde ackerē ende mij
vij cāi Dat rijck der hemelē is ghelijck
x meedē die hoer lampē namē en
gingē den bruedegom en der brupt te
gemoet ende xxv cāi ℣ Die
Dage die mē homs dage hept sōmighen

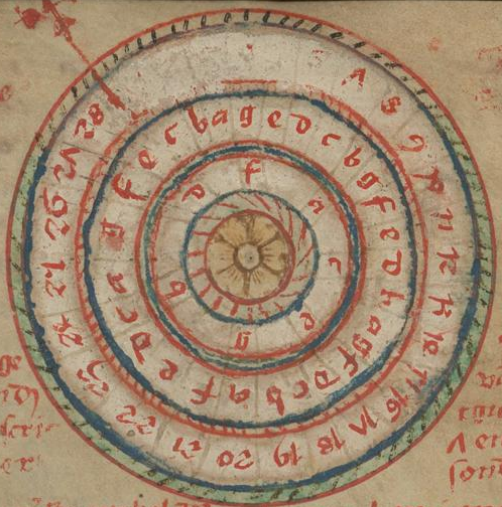
sterre seggē dat si beginnen op scē peters
en paulus dach En eyndē op scē lau
ens dach en sullen dese dat si begin
nē op die octaue vā scē peter en pau
lus En eyndē op die octaue scē lauiens
¶ op scē vrbaens dach begynt den
somer En duert op die octaue van on
ser vrouwē hemelvaert ¶ op die octa
ue van onser vrouwē hemelvaert begint
die tijt diemē herfst heyt En duert
tot scē clemens dach toe ¶ op scē
clemens dach begynt den winter
En duert tot scē peters dach ad cathe
dram ¶ op scē peters dach dat si
paeus waert soe begynt den tijt die
mē lenten heyt En duert tot scē vr
baens dach toe Dit synd die quatertē
per ¶ Item des woensdachs vrīdachs
saterdach na scē lucien dach ist al
tijt quatertēper ¶ Item swoensdach
vrīdachs saterdachs na groot vaste
lauont ¶ En des woensdachs vrīd
saterdachs na pinxteren ¶ Item swoens

dachs voirdachs saterdachs naer thoef
fenynge des heilige cruys so ist altoes quaet
ter tijt per dam dat strickel naer dat
altoes te vier jaren is hoe dat coemt
Men sal weten dat elck jaer in hoeft
365 dage en 6 uren En also comet dat
dat vierde jaer een strickel jaer is
want over elck jaer lopen 6 uae en
werf 6 maken 24 En die 24 uae maken
een dach welcken dach maket strickel
jaer Als dat in die jaer enen dach mee
is dan in andt jaren En dien dach coet
tinysschen see peter en see matheus in
februarius en dat in februario mijn
dage synt dan in andt maendt want
den meert April Junius septembr No
uembr hebben 30 dage En alle die andt
maenden hebben 31 dage Wat genomen
februarius die en heeft mer 28 dage
mer elst een strickel jaer is so heeft
hi dan 29 daghe Alst een strickel jaer
is so synt twee sondachs letteren in die
jaer die i duet tot see matheus en dan al
dy jaer voet

Dese tafel staet hoe vele weken dat

gru	A	B	C	D	E	F	G	
1	9	9	9	9	8	8	8	Kersdach
2	∧	∧	∧	∧	∧	∧	∧	tot gruot
3	10	10	10	10	10	9	9	Sonedē stāe
4	9	8	8	8	8	8	8	die gr Dage
5	∧	∧	∧	∧	6	6	6	die groen we
6	10	10	9	9	9	9	9	ke en make
∧	8	8	8	8	8	∧	∧	In dese cyrc
8	11	11	11	10	10	10	10	kel machme
9	9	9	9	9	9	9	8	Weten dat
10	8	8	∧	∧	∧	∧	∧	gulde getal
11	10	10	10	10	10	10	10	Die sonen
12	9	9	9	8	8	8	8	Dachs letter
13	∧	∧	∧	∧	∧	∧	6	dat strickel
14	10	10	10	10	9	9	9	naer In
15	8	8	8	8	8	8	8	Dat maen
16	∧	∧	∧	6	6	6	6	getael In die
17	10	9	9	9	9	9	9	ouste cyrcul
18	8	8	8	8	8	8	8	Dat slicht ge
19	∧	∧	∧	6	6	6	6	tal tōtten e
20	10	9	9	9	9	9	9	wige Dage
21	8	8	8	8	∧	∧	∧	toe telt dat
22	11	11	10	10	10	10	10	cijf en segt
Dage	0	1	11	12	13	14	15	een en telt
								vōr so lange
								dat gij comt
								tot Dage 0 de

Cirkle



gulde getal sonthy letter sirkel weer

Jnt ia vñ 3y 16 gulde getal Aerde c sonthy letter

Den eerste cyrkel 15 gulde getal vñ maen getal ond' xi

Cyclus

Lunaris

1533

1533

Januarius heeft xxxi dage
Sol in aquario
iij Jaersdach
b octaue scē steuen martelaer
vj c octaue scē Johānes apostel
D octaue alre kindē dach
vij e Sancte symon monick
viij f Dertiendach
g Scē ysidorus bisscop en mrr
ix A Luciaen en maymiaē martelā
v b Scē Juliaen mrr en basalissa
c Paulus die ierste heremit
vij D Luciarius priester
ij e Johānes mrr en paus
f octaue vā dertiendach
j g Pouciaē mrr mēi die mrr
en sactharius abt der
xij b excellus mrr Joseph ons hē behe
Euangelie vāde sondage mide heele
ia den i sond na kersd lūi ij sijn vād en
mocd vertwond hē Sōnēd bīnē d oēt
vā ijnd vād dapē ioh i de ierste sōnēd
nacd oēt lūi 2 doe iiij ijr 1 aer out was

vij c Sancte Anthonius
d Prisca ioncfrou en martelaer
xv e Crazis en marcha mr
iij f Dcē fabiaen en sebastiaē mr
g Agneta ioncfrou en martelá
xij A Voincentius martelaer
i b Emerenciaē ioc en martelaer
c Thymotheus mede apostel
ix d Paulus beker inge
e Policarpus biscop en martelá
xvij f Johannes guldemont
vi g Oct agneta karolus comme
A Valerius biscop
viij b Aldegont ioncfrou
ij c Ygnacius biscop en martelá
Opte vorde sonendach na xiij dach
Euāgelie math 8 vande melaerssche
en vā sentucio den vierde sonedach
math mij 8 vā dauter/een groot stoc
op stont/ mit zee Wonsten sonendach
matheus mij 8 cā the en hebdi mier
goet saet gesayt in uwe acker/ vā
eeuwē daruen hoerderick

Kl Februarius heeft xxviij
Sol in piscis Dese

vi D Dorgida ioc en seuerus vbisc
e maria lichtmis
xvj f Blasius biscop en martelá
viij g Ephileus biscop
A Agatha ionfrou en martelst
xvij b Wodastus en armendius cof
8 c angelus biscop en martelá
D Helena conyghine
viij e Appolonia ionefrou en mr
ij f Scolastica ioc en scē wille
g Desiderius biscop en confes
x A Dorothea ionefrou en mr
b Steuen biscop mr Eulalia
xviij c Valentijn martelá ioc
optē sonendach alluya leeckt erwā
gelie ewarthe mr 26 vandē wij
gaert den ierstē sonendach na
alluya geleeckt is die geli[c]kenis
se vandē saede dat dat woert
gods is lucas mr 8 cā Sonendach vā
vastelauōt siet wi climē opte vlin lu[y]s

viij d Scē faustina ioncfro
e Juliana iōc en martelaersse
xv f Policromus biscop
m g Symon biscop en martl'
H Fabijn priest' en mr̄
xij b Sūtharius confessoer
i c Lyvyn martelaers
d Scē peter dat hi paus
xj e Tecula ioncfrou virgen
f cnarthijs apostel
xviij g Victoriaē mr̄ walborch iōc
vi H Alexander biscop
b Leander biscop en confessor
xiij c Romaen abt
Opten iersten sonēdach in die
vaste erwan gehe cnartheus mt
q cā Jhesus wart vande geest ge
leyt vande geest in die woestīne
Den enden sonēdach matheus
mt xv capittel van dat vrouke
vā camanēen dat riep ihs Dam
os soen ontfermt mijre mijn
dochter wt quelck gequelt vā viāt

Marcius heeft xxx dagh
Sol in Aries

iij D Cenä magdalena bekorringe
e Symphiciaen martelaer
vj f Celidonius martelaer
g Adriaen mr̈ johänes almoseniers
xiij A Sce̅ focas biscop
viij b Victoer en victoriae̅ martelaers
c Perpetua en felicitas
xvj D Thomaes van aquinen
v e Xl martelare̅ in armenien
f Candidus martelaer
xiij g Gorgonius biscop
ij A Gregorius paus
b Leo paus en macidonius
x c Innocencius paus
D Longinus martelaer

Opten dorde sondach ewangelie
lucas int vj alsoe was verwerpe ene
geest en die was stome Doe de so
nendach johänes int vj alsoe vele
de vijf duusent meesche van vijf
gerstē broede en twee vische

xvmo Patricius biscop
vij f Sheertruyt/ ioncfrou
g Johānes hermit/ en Joseph sterf
xv A Alexander biscop en mart dach
b Gurbertus
xvij c Benedictus abt
i d Pauwelyus biscop
e victoriaen martelaer
xy f Pigmenius priester
g ysacia boetscap
xviij A Lutger biscop
vi b Celidonius priester
c Quintiliaenus martelaer
xviij d Eustachius abt
vij e Quyrijn martelaer
f Balbina ioncfrou

Opte vijfte sonnendach in die vaste
Ewāgeli iohānes int vij Wie van
v sal my beri spē van sonde opten
palmdach matheus ewāgelie xxi cā
Ghebenedijt is hi die coemt in dē na
me des heren En opte selue dach die
passie ons hē ihu xpu alse mach beschrift

Aprillus heeft xxx dage
Sol in tauro
g Theodora vrouwe
xi Nicecius bisop
b Theodosia ionchfrou
xxx c Ambrosius biscop en confessoer
viij d Claudiaen confessoer
xvi e Dē firmius martelaer
f Egesippus
v g Celistijn paus
viij Agaciel van egipta
b Aplonius priester
ij c Regina ionchfrou
y d Tymus paus
e Eufemia ionchfrou
xviij f Tyburcius en valeriaē mrr
Opte heilige paesdach evangeli
Marcus mt xvi capittel Maria
Magdalena maria iacobi en salome
coften salue orn ihs te salue Op
die octaue van paesche ioh̄annes
mt xx capittel ihs̄ quam tot sme
ionsteren in beslotenre dozen ē

vij g olympias en mayn iōē
Achtien martelaers
xv b Ancenius martelaer/
mj c Elentherius biscop
d Anthonius martelaer/
xij e Victor/ paus En hillegont/
ij f cyrzellyn biscop e mr iōē
g Gayus paus
xv Joris ridder/ en martelā
b epiletus biscop
xvij c cyrzeus ewangelist
vi d Cletus paus
e Anastacius paus
xvij f Vitalis martelaer/
mj g Peter/ die martelaer/
Kathery vā cenps dē kry
opten anderde sonnendach nae
paesche ewangelie Johānes mt y
Jc bin een guet herde Den derde
sonendach Johānes mt xvi capit
tel Een luttel en thmt en suldi
my niet sien anderwerf een
luttel en ghi sult my sien ꝛc

Epiphanius heeft xxxi dagh(e)
Sol in geminem

xi b Philippus en Jacob
c Athenasius biscop
xii d Vindinge des heilige cruys
viii e Cronica augustinus moet
f Hieremias martelaer
xvi g Johannes vo die latijnsche pot
v A Juvenael martelaer
b Voiromis martelá
xiii c Sce nicolaes vlieffinge
ri d Gordiaen biscop en mr
e Cyrarmertius biscop
x f Demetraes martelaer
g Soriaes bisscop
xviii A Pachomius abt
vii b Anthonius translacie Dignu
opte vierde sonendach na paesche
ewangelie iohannes int xvi nu gae
ic totten gene die my gesent heeft
Niemt e(e)nich iohi xvi Ist dat gi den
vader yet bidt in myne naem dat
sal ic v geve bidt en gi sult ontfange

c Pelgrūm biſcop
yv d Eūfaeryia ioncfroū
mj e Auguſtinus bekerīge
f Potenciana e Praxedīs ioc
yij g Bernardinus confeſſoer
i A Secondus martelaer
b Helena ioncfroū
ij c Deſiderūs biſcop
d Rogaciaen martelaer
yvij e Vrbaen paus en martelā
vi f Auguſtinūs biſcop vt engelāt
g Beda prieſter
yviij A Germaen biſcop
iij b Cyaxmj biſcop
c Sce felix paus
vi d Peterniella ioncfroū

Opte pinxter Dach ertwam geh Jo hānes mt xiij Soe wie my mynt die houdt mijn leringe Opter Jhei hger Vrieuoldichoit Dach ioh hānes mt iij cū Jhet was een prince vam de ioden die Nycodemus hiet Jhei hch sacremēts Dach ioh vi ic bin leuen de broet

Junius heeft xxx daige
Sol in cancer

xx e Nycomedius martelaer
f Charcealis
viij g Herassimius biscop en martelâ
xvij A Cyriciacus martelaer
v b Bonifacs mit sijn gelellen
xiij c Philippus een vâde vñ Diake
d Paulus biscop en mr
ij e Cledardius biscop
v f Pozymus en felicianen
g Rogatus enmartelâ
xv A Barnabas mede apostel
xvij b Odulphs bisscop
vij c Kunera ionefrou
d Valerius en rufius martelâ
xv e Vitus en modestus mr
Opte ierste sonendach nader octaue
van pinxtere euangelie lucas mt
xvi vande rijcke man en lazarus
Den anderde sonendach Lucas mt
xiij Eenreisande meschje maecten
een groot auontmael en riepen veel

viij f Basilius bisscop
g Alexius confessoer/
vij A Cyrarcius en marcellus mr̃
a b Gervasius en protasius mr̃
c Regina ioncfrou
xj D Albanus martelaer/
e Die tien duysent martelaze
viij f cesa vā ostenes Vigeli
vi g Johānes baptista geboerte
A Lebuyn confessoer
vij b Johānes en paulus martel'
vij c Die seuen slapers
D Benignus priester/ Vigeli
vi e Petrus en paulus apostole
f Sce paulus gehoechnis
Opten dorde sonendach nae octaue
dem pinxteren Ewāgeli lucas v v cā
Vblijst v mit my wanne ic hēb vō
de dat scaepe dat vlozen was Den
vierde sonendach Lucas mit vi Weest
ontfermhertich als v hemelsch vader
is Den vijfte sonedach Lucas v gebiedō
wi hebben alle den machtigen gezbeyt

Kl Julius heeft xxvi dagh
Sol in leo
xxv g octaue scē iohānes
b Aspasij visentacie
b Thomas vlieffinge
xxvi c Marcellus vlieffinge
d Nycomedius martelaer
e Octe der apostelē
xxvii f Willibaldus biscop
g Epicticius en astion scē barbā
a octaue onse vrou vlieffi
b Die seuē broeders en Amelbrecht
c Benedictus vlieffinge noc
xxviii d Rabor en felix martelārs
e en zegrieta ioncfrou en mr
f Sancte focas
xxix g der apostelē schepdinge
Opten sesten sonendach nad octaue
euangelie matheus mit v het en
si dat v recht tudicheit meer to si
dan der scriben en phariseen gth en
moecht met in ijsen mit ruck v
hemelen

mrj A Hylarij̄ mōnick
b Theodosij̄ biscop
vrj c Wrederici biscop
i d Azencius monick
e Babinius martelaer
ry f Prayedus ioncf Claudius
g aja magdalena keyser
vrij A Apollinaer martelaer
vi b Cristina ioncfroū Voigeli
c Jacob apostel Cristoffel
viij d Anna onser vroū moed mr
rij e Ermelaus priester
f Pantheleon martelaer
vi g Exaltha woerdine ons hen
A Abdon en senes martelā
riy b Germaen biscop
Opte vrij sonendach mad octaue
va pinxtere Ewangeli exaltis mt
viij Jhū spīs de vier duysent men
schen van seuen broede En een hut
tel visch den achtsten sonedach ma
theus mt vrij Hoet v vande valsce
apsteren die tot v comē in scheps cleed

Augustus hoeft xxxj dage
Sol in virgo

viij c Peter ad vincula
xvj D Steuen paus en martelaer
v e Sce steuen vindinge
f Justijn priest en effra woú
xvij g Dominicus cofes ja arie tog
ij A Cyrius pañus nagel
b Die transfiguracie ons hre
x c Syracus en synen gesellen
D Laurens mr Voigel
xvij e Die doznen croon ons hre
vij f Clara nonefroú
g Ypolitus martelaer clara
xv A Romanus abt
iij b Eusebius confessoer Voigel
c Casaria hemeluagert

Opte xx sonendach Ewãgelie lucas
int xvj Shoest rede van dijnre
meyerscap Den tiende sonendach
Lucas int xxx Doe ihs in ihzlm
ginck en die stat sach weende hi
da op en seechde wat hie toe comẽ solde

vij D Azarulphus confessor
i e Oct lauorens Nocturne mar
f Agapitus martela scale
vj g Evagms martelaer
A Bernardus abt
viij b Prymakus bisscop
vi c Oct onser vrouwe hemel
D Symphoriamus Vigeli
viij e Bartholomeus apostel
ij f Gregorius bisscop
g Gerendus en Habudus mr
xi A Rufus martelaer
b Dacte Augustinus bisscop
xiij c Johannes baptista Octave mr
viij D Dec felix en cavdactus mr
e Paulinus bisscop

Octe vi sonendach Ewangelie lu
cas mt viij vande pharizeus
en publicanen die nide tempel gi
gen om te beden Den vj sondach
na pazeus mt vij Jhesus spzack
totte blynde Dauen en stome wt
op gedaen en die stome spzack

September / ¶ heeft xxx dage
Sol in libra
xvi f Gelis abt
v g agrieten vlieffmige
Remakel bisscop
xvij b Effrosina ioncfrou
ij c Magnus confessoer
d Herclaudius martelaer
y e Efrocius bisscop
f Maria geboert
xviij g Gregonius martelaer
vij Theodardus bisscop
b Protus en Jacintus mrs
xv c Helarius paus
mj d Philippus bisscop en mr
Opte xvij sonendach evãgelie Lu
cas mt y Jhs spraeck tot sme ion
gere salich sijn die ogen die sien
dat ghi siet Den xviij sonendach
Lucas mt xix vij Jhesus spack tot
ten y melaetsche gaet en vroeut
v den priester Het geschiede doe
si ghinge sijn si gereynicht ãe

e [illegible] scē [illegible]
xvij f oct onser vrou geboert
g Eufemia ioncfrou
A Lambertus bisscop
xx b Colūbaen confessoer
c Januarius
xvij d Scē faustina ioncfrou vi
vi e Apathous apostel geh
f Marcellus mit sijn gesellen
xvij g Tecula ioncfrou
vij A Johānes baptista ontfangē
b Scē firminus bisscop
xi c Cipriaen en iustina
d Cosmas en Damiaen mrr
xiij e Scē froceus bisscop
viij f Michiel archangel
g Hermimus priester
Opte xv sōendach ewangelie matheus mit vi Niemant can mach twee heren dienen Den xvi sōendach Lucas mit vij vand wedū we soen die doot water poerten gedragen wat en van ihm verwect waert ꝛc

octobre [illegible] dagthe
Sol in scorpius
xvi Kerrigis en baue
v b Leodegarius bisscop
vm c Der tweer ewolden dach mr̄
d Sc̄ē franciscus confessoer
n e apollinaer bisscop en mr̄
y f fydes spes en caritas vroef
g cyrarcus paus en mr̄
xvm Antcomer pelagia en tays
vn b Dyonisius en sijn gesellen
c Victoer en sijn gesellen
xv d augustinus vtheffinge
m e Sc̄ē felix priester
f Theophelus bisscop
xn g Calixtus paus
Opte xvn sonendach ewangelie lu
cas int xiiij Doen clymt op
den xvm sonendach matheus int
xvj du salste mynen dinen the di
nen van alle dijnre hertē vielen en
crachte En dinen naeste gelijck di
selven in desen stange alle die wyle

i A Ccen lym martelaer
b Dcē gallē confessoer
ij c Dcē florentius bisscop
d Lucas evangelist
v e Januarius abt
vi f Ruzeyn martelaer
g Der vi^a^ meechdē dach
vij A Severus bisscop
b Severyn bisscop
c Blumbaen confessoer
ix d Crispyn en crispinaen mr
x e Vedastus en amandus cōfe
f Vincencius en fabilla Vigeli
xi g Symon en judas apostelen
A Narcissus confessoer bisscop
xij b Dcē felicyaen en syn gesellen
c Quintyn martelaer
Opten xij sōnendach evangeli ma
thēus int xij ihs spraeck totten ver
gichtē meesche soen betrout dinen
sondē worde di v̄ geue den xij sōne
dach matheus xxij vrient hoe bistu
hi in gecomē sonder bruloftē cleet ē

Nouembe / heeft xxx dage
Sol in sagittarius
D Alle heilige dach
xvij e Alre ziele Eustachius mr
ij f Hubertus bisscop
g cenowsta ioncfrou
x A Dē feliy priester
b Leonardus confessoer
xviij c Wilhboedus bisscop
viij D Die vier gecroende
e Theodorus martelaer
xv f cyaerinus paus
vij g cyaerinus bisscop
Hebuinus confessoer
xij b Brixius bisscop
i c Serapion martelaer
D Secondes martelaer

Opte xxi sonendach Ewangelie
Johannes mt vij Hoe was een
commicke wes soen sieck was Don
xxij sonendach matheus mt xviij
Het was een coninc die rekeninge
maecte mit sine knechten ꝛc

e Ottpriaer bissop
vij f Aubaen biscop
vi g Octaue mertijn
H Elyzabeth weduwe
v b Isaey mijn priester
m c Maria presentierinnge
d Cecilia iocfro'en mit
vi e Clements paus
f Crisogonus martelaer
v g Katherijna ioncfrou mit
iij H Jacob die gedeylte b
b Tyrsus paus a
c Isaurus monck
vi d Robbodus confessoer
v e Andries apostel
opte vijm sonendach ewangelie
matheus mit vijn Wes ie dat
beelt on sijn op scrijft Den vijm
sonendach matheus mit vj vam
des princen dochter die ijss ver
wecte vand doot des sonendachs
voer den aduent Johannes mit vi
vande vijf broede en twee visch

Kl Decenber heeft xxxi dage
Sol in capricornus
viii f Sce loy bisscop
ij g Severus en sericius broeders
H Claudius martelaer
x b Barbara joncfrou en martelaest
c Julius martelaer
xviii d Nyclaes bisscop
vij e Oct sce andries
f Onser vrouwe ontfangenis
xv g Eulalia joncfrou en mr a
iij H Damasius paus b
b Valentijn confessoer c
xij c Euthsarius bisscop g
i d Lucia joncfrou en mr
e Nicasius bisscop
xj f Valerianen bisscop
g Der drie kynder mde vieringe ouwe
epte ierste sondach mde aduent
ewangelie matheus mt xxi Segt der
doecht va spon sich dy comen coemt
di Den anden sondach Lucas mt xxi
Heet sullen teyken geschien mid sone en mane

yn Hyginius offerynge
yn b Wolmbaldus bisscop
c Nemesius
ym d Ephesius martelaer
m e Thomaes apostel
f Didimus martelaer
yi g Victoria ioncfrou
Hyl ioncfrouwe m anthiochie
yiy b Ons heren geboerte
yiii c Stephanus die eerste martelaer
d Johannes ewangelist
yvi e Alre kynder dach
v f Thomaes van camelbercht
g David die cornick
ym Hsilvester paus
Opten dorde sonendach mit advent
ewangelie ensmatheus mit yi Doe
hanes mit bande lach zo Vierde so
nendach iohannes mit i Ic bin een ste
me roepende mit woestine Op kers
dach ewangeli matheus mit i Lucas
mit ij Hier gnic een geboert wet vade
keyser augusto Joh ter hoechmis i

Tner naulghe veel merckelike hermghe
vp die hoechtyde vā onser liever vrouwe
En oec op sōmige feest dage vāde heilge
Ten ierste op dat grote eerwerdighe
hoechtyt ze

vā alle heilt
J hebben ge
m eene ser
moen van
alre heilge
dat sericte
ber nazdus
seecht dat
wy ons ver
blisden sullen m dat teghen wōdighe
hoechtyt en schamen J Ten ierste sul
len wy ons vblisde om dat wy so veel
berep der hulpers hebben Ten ander
de sulle wy ons bedroeuen om dat
wy hem met na en volghen oec geer
te lesten om gods wil Een vraghe hpe
comet dat wy also luttel lisde moge
Antwoert wt twee dingen Ten ierste
vt cleynre hesten gode En grote heft

ons selfs ꝛc ¶ Augustinus ſ op dat wōt
dat lucas ſcrijft Tuttel iſſer die den
weeck des ewige leuens ſoecken Ende
noch myn dien vynde die drie dele
deel der werelt is vloemt dat ſyn die
ongeloouige Noemt ons hē ſ mit heilich
ewangelie iohānes mit my cā die met
en geloeft is te hemt geoordelt eyer wat
ſal ic ſeggiſſen van dat vierde deel dā
dat Sancte iohānes ſ dat alle die wē
elt is geſat in boeſheit Hier om ſullen
wy begeren dat die heilige voer ons
bidden Als paulus ſ totten romeyne
mit yv cā Ic vmaen v oūermits ihm
xpm dat gij my ſtadelick gedenckt
voer my te bidden In iermas ſtaet mit
yv cā dat ons hē ſeechte al waert moy
ſes en ſamuel voer my ſtonde en bade
voer dit volc ic en ſalſe met vhoren
En mit tweede boec der machabeen
mit yv cā dat iudas sach in enen viſ
oen dat onias die opperſte prieſter
en ihermias voer hem bade ¶ Een

vraghe wat die sake is dat den heilige
verwecht voer ons te bidde Ten ierste
onsen noet want si bekennen wel den gro
ten noet da wi in sijn dandi mede
bergen heb ic vheuen mijn ogen da
my hulpe van comen sal Ten andere
hoer grote heft want hebben si voer die
sondighe menschē gebeden doe si noch
leefde wat sullen si dan mi doen wat
si wel bekennen den groote last da wy
in sijn Ten derde het is die wil gods
dat si voer ons bidden Augustinus ſ nō
dat die grote goedtierentheit gods dat
met alleen en wil dat hoer gebeth
mer oec hoer vdienste tot onser hulpe
sijn als mē de credo staet gemeynscap
der heiligen En hier sullen wi ons
seer af vblijden Ten andere sulle
wy ons seer schamen dat si god soe
trouwelijck gedient hebben En dat
wi so traecht sijn god te dienen Augu
stinus ſ die eren die heilige te vgheefs
die hoer leuen met na en volgen Twee

of dese dinge hebben die heilige gedae
de wijse in naůolgen moeten sůllen
wy salich worde ¶ Ten ierste si hebbe
nō die werelt ůsmaet en al dat in der
werelt is Johannes sy ghi moet die we
elt ůsmaden en al datter in is Dat
iacob sy die een vrient der werelt we
sen wil is een viant gods Ten tweede
si hebbe god bůuen al hef gehadt en
horen euen mēsche gelijck hem selue
Ten derde si hebbe hoer lichaem ůuer
ghegeůen tot werken der pēitencie
en mde doot om ȳhs wil ons heůe
he sy mt. h. ewangelie als lucas getuy
get mt ij cāi Die syn leuen haet die
sal syn siel behoůde Dat leuen is syn
synlicheit en die moeten wi sterůen
sůllen wi salich worde ꝛc ¶ Twee
dingen da die heilige den hemelme
de ůereghen hebben Ten ierste doer
hoer gůede werken Als wi hebbe mt
nō ewangelie roept die werck lůde en
gheeft hem hoer loen matheus mt

yy cñ Dauid ℔ dec/ warnt dñ den arbeyt/
dñre hande sulste eten salich bistu en
wael sal di wesen ¶ Dō mighe dinge
schinen heilich of goet/ en sin niet/
heilich Alle die siecke te visenteren te
kerken te gaen en ander goede werke
cñer/ want die meynīge qñaet is so
en sin die werke niet goet/ nocht god
belaechlick Warnt sancte augustinꝰ
℔ mit goesteliken rechte God en siet/
niet/ aen ons hande dat is ons werke
cñer ons herte dat is ons meynīghe
Sancte ieronimus ℔ god en siet/ niet/
aen ons werken mer/ onsen wil Den
tweede die niet heilich en schinē mer/
si sin heilich En dat is goet/ alsꝫ twey
dichsen der doechde oetmoedicheit vñ dul
dicheit ꝛc Die doede wonen heilich en
sin heilich en dat is alre beste Als boroū
we onser sonde en pentencie de doer/
te doen En goede werken te doen vñ dul
dicheit/ in lesten en tegen spoet Die
dinge sullen ons belpulpelick sin tot/

heilichheit Ten ierſten ons lichaem te
temen mit abſtinencie Ten tweede
die oꝛſaken der ſonde te ſchouwe die
ypocriſie ſ die doot is in gecomen doer
mpi venſtere dat is doer mijn vijf ſyn
nen Ten derde doer gebeth ſancte ia
cob ſ god wederſtaet den hoouerdighe
en den oetmoedighe ghenaet hi gracie
En ſullen wi ſalich worde dat moet
ghheſchien doer die godtelike gracie
Dancte bernaerdus ſ die gracie is
een ſonderlinghe lichte dat wi ons ſel
uē kēnen en god En worde da doer
ontſteken in der herten gods ¶ Dat
anderde da die heilighe den hemel do
vercregen hebben do hilde in werck der
apoſtelen ſtaet mit yin cā doer veel tri
bulacie moeten wi in gaen mit vrijck
der hemelen ons heue hie ſ oec mit. Ij
ewangelie Als matheus beſchrijft mit
v cā Salich ſidi als die meeſchen v ver
maledien en vᵘolgen en alle qᵘaet
tegen v ſpreken liegende om mynre

naem dan vblijst en vncorrectst/ verirru
echst/ v want/ v loen is groot/ mde hemel
¶ Nu moeten dese twee vorseechde dinge
gheschien elck in tweerley manyere sul
len si ons vdienstelijck sijn Ten ierssten
ons werken moeten gheschien vt eenre
goeder/ meynige als matheus getuycht/ nō
mt. h ewangelie mt/ vi cā. ¶ Ist dat dijn
oghe symppel is so sal dijn heel lichaem
licht/ wesen En is dijn oghe bose so sal dy
gheheel lichaem duusterr/ sijn ¶ Ten tweede
wilhchlijck Want bedwongē dienst/ en
is god niet/ aengenaem Augustinus ſ hi
op al ist/ beter/ datment doet/ noch tsint/
en ist niet/ vdienstelick Want hijt met/
en doet vt enen gruedē wil Dat is dzier hā nō
de wil Ten ierssten enen vzeyen wil daer/
ſ augustinus af dat en is niet edelre dā
den vzeyen wil Ten tweede enen eyghen
wil Sancte bernardus ſ doet erwech de
eyghen wil en dat en sal ghcen helle sijn
Ten derde enen gueden wil. Wat is enē
gruedē wil Dat een mēsche sinē wil ver

enicht/ mitten wil gods En dat/ hi hem
alsoo seer/ bedroeft/ in synre euen menschen
ongelück als in synre selfs ¶ Dat/ anō
de die heiligē hebben oec/ geleden ¶ In
dēghe heeren oec/ geleden in tweer ley ma
nieren Ten ierste/ hōsamlick Paulus
nio s tot thymotheū in die 1 epistel int/ 1 cā
alle die ghene die godvruchtich willen
leuen in xpō ihū sullen vuolghinge hēw
Ten tweede ōnoselick petrus s in syn
ierste epistel int/ 1 cā Nyemant en lide
ond v als een doetslager/ of een dief of
verloecker/ of als die ander lude gūet
begeerende is ¶ Dōmighe mēsche en
sullen mdē hemel met/ comen Dat sijn gier
ghierighe rycke mēsche Als ons hē int/ ewā
gehe s dat richter/ een kemel solde gaen
doer/ een naeldō oghe dan den ryck gieri
ge mdē hemel Dōmighe mēsche genaken
den hemel Dat si die geen die penitencie
doen Als ons hē s int/ ewāgehe doet/ pen
tencie en dat ryck der hemelē sal v make
Dōmighe mēsche hoert den hemel toe

Ten ierste oetmoedighe mēsche Job ſ die oet nō
moedighe mēsche hoert toe die gloecie Ten
tweede ſachtmoedige Als mit eewen gheheſteert
matheus m v Salich ſijn die ſachtmoedige
want dat rijck der hemele hoert hem
toe Ten derde die den wil gods volbrenge
Als onse h̄e ſ matheus mit vn h̄i en ſulle
met al in dat rijck der hemelen gaen die
seggen h̄e h̄e En hebbē wi in uwen nāe
met repkenen en mirakelē gedaen dat
is wonderlike dingen geloeft eijer die dē
den wil mijns vaders die in den hemel nō
is Wat is die wil gods paulus ſ die wil
god is ons heilich makenghe dat wy nāe
geest leuen ſullen paulus ſ totten gelaten
leef in nāe gheest ſo wandt nāe geest
Tweerhande leuen dat ierste dat die ziel
en lichame mit een vereicht ſijn En dat
hebben alle mēsche guede en quade eijer
dat ander leuen is dat die ziel mit god
vereicht is En alleen te leuen nāe geest
en met nader ſynheijt ¶ Vier dinge
ſolde ons verwecke nāe gheest te leuen

1 dat hebben alle die guede 1

Ten ierste want wijt geloeft hebben doe
wi gedoept worde Twee dingen hebbe
wy doe geloeft dat ierste den viant te v
saken en sijn inghenige te vsmaden dat
nō ander den wil gods te volbrengē En doe
wy een gheestelijck leuen aēname hebbe
wi oec twee dinge geloeft Ten ierste die
werelt te vsmaden en alle tijtelijke din
gen Ten tweede ons selue te vsmadē in
ghenen dinge onsen eyghen wil te volge
Dat ander dat ons bewegē solde nadē
gheest te leuen dat wi kijnder gods gheij
ten worden Als iohānes sē in sijn ewange
lie mit ierste cā die gaf hi macht kijnder
gods te worde die niet uten bloede noch
uten wil des vleysche mer uut god gebo
en sijn Dat tweede dat hi leeft nader re
de en die da niet na en leeft dat is beest
elijck Als paulus sē een beestelijck mesche
en smaect niet dat god aengaet Dat
vierde dat ons bewegē en solde nadē geest
te leuen dat wi sijn dienres gods Want
nō wes werken dat wi doen wes dienres di

wi sijn ¶ Doer seuen wegtse hebbē die
heiligē die ewigtse salichheit v̄cregten
Ten ierstē doer den wech der vreese gods
Als geschreuen staet dat begin der salic
heit is die vreese gods Ten tweede doer
oetmoedicheit. dat een fundament d̄
doechdē is ghelijck als ¶ouer die een
wortel alre sonden is Ten derdē doer
den wech der reynicheit Als mit ewā
gelie staet matheus mit v cō salich sijn
die reyn van herten want si sullē god
sien Ten vierdē dō den wech der caritā
ten. niet alleen tot god mer oec tot on
sen euen mēsche Augustinus ¶ heft is nō
den rechtē wech totte ewigē leuen Ten
vijfte doer den wech der bermh'tsicheit
Als mit erwengelie staet salich sijn die
berh'tige want si sullē bermh'tsicheit
v̄crijgen Dā is tweerley berh'tsicheit een
vtweyndich en een inweyndich Die
vtweyndigtse berh'tsicheit is onsen euē
mēsche te helpē vtweyndelick Die
inweyndigtse berh'tsicheit is enen an

deren te vmanen te leren en te troesten
Ten seste voer den wech der penitencie
dat is een benauwige ons selfs en is mi
alloen gelegen in eten en drincken mer
in al dat ghen dat ons synlicheit toege
neycht is dat ons geen noet en is En
nemen alleen ons noet drost Ten seue
de voer gehoersamheit god en onse ouer
ste En onsen eyghen wil wt te gaen
om gode wil Onse heue he s mt heilich
ewangelie ꝛc en byn niet gecomen
myne wil te doen mer des gheens die
my geseynt heeft ꝛc Noch op alre
heiligen dach Die heilige kerck singt
die heilige vblijde hem en si syn nae
geuolcht die voetstappen hoers hen
Twee dinge sullen wy hier in merke
dat ierste die blijscap der heilige Au
gustinus s O mensche is v emighen ar
beyt swaer siet aen dat loen dat v
bereyt is da syn drie principael di
ghen dat hem die heiligen in vblijde
Ten iersten dat om want si vloest syn

van alle dat v̄derft/ deser werelt/ Als
siecheit/ en and̄ elleyndicheit/ En des
d̄uuel en der/ werelt/ becoꝛninge en t̄ep-
tacie En dat si die pijn der/ hellen en
des vegu̇iers ontgaen sijn Also dat si
wel mogtsen seggtsen mit/ dauid dat/
stinck is te wreuen en wi sijn v̄loest/
hi soecht oec/ ghi sult/ mijn bande scoꝛ
en Paulus s̄ totten ephesien mit v ic
onsalige m̄esche wi sal my v̄loessen
vand̄ hetsaem des doots ℣ Ten and̄
en mael v̄blijden hem die heiligē om
dat heflijck gesel̄schap da' si bi sijn der/
engelen en der/ heiligen En da' soecht/
seneca tsf da' en is ghēen blijschap son
der/ gesel. dan die hem ghecrn mit/
god becommeren dauid s̄ siet hoe goet
en vrolick ist/ brueders m̄ een te wo
nen da'om sullen wi da' om arbeydē
te comen tot/ dier/ vroudē da' wi toe
geschapen sijn Onse h̄e s̄ mit h̄ erwāge
he dat/ rijck der/ hemelē l̄sot/ gewelt/
en die hem gewelt doen gripent En

die wech des ewigen leuens is enghe
en die poert is nauwe ¶ dat doerden
daer si hem in vblisten en dat bouē
al gaet dat is die beschouwige des
godtlikē aensichts Crisostimus ſ di
aſ is waer leuer mō hellen en beschou
den god van mīdē hemel en god niet
te beschouwen Dauid ſ ghi sult my v
blisten mit die vrolicheit dijns aen
schijns ¶ die ypocrit ſ salich sijn si
ſē die in dinen huyse wonen zoen
ewicheit der ewicheit sullen si di lo
uen Nu sijnder vier hande hūse dā
mē salich doer woert genoemt dat
ierste hūys ons moeder die heilige ker
ke dā woerdē wi salich doer is dat
wi die gebode gods houden en der hei
liger kerken dat ander hūus is ons
ziel. dā woerdē wi salich doer is dat
wi die onbesmet houden van sondē
dat doerde huys is dat hemelsche hūus
En dā ſ die ypocrit af dit vō soecste
punt. dat si salich sullen wesen dat

si van ewen tot ewen da' sullen loue'
den naem des hē ¶ Daer is dzier
hande salicheit die ierste salicheit is
q̄uaet elss rijckheit en vō spoet deser
werelt dit woert een salicheit genoemt
mō tijt. mer si is bedziechlijck en q̄t
die ander salicheit is een gheestelike
salicheit da' s̄ die ꝑsheet af salich sijn
se alle die den hē ontzuchte Die derde
salicheit is die salicheit der heligē mide
ewigsten leuen Noant si gecomen sijn
in die hauen der salicheit da' is altoes
vroūde sonder vōzien Boecius s̄ hi in nō
deser werelt en is gheen vroūde sonō
zoefheit En da' is ruist sonder arbeyt
licht sonder duūsterrnisse Dzede son
der twīfzacht Ende om dese salicheit
te vōrighē sullen wi arbeyden en dat
om twee saken Ten ierste om onser
behoefelicheit wil Als die ꝑsheet seyt
hē ic sal dan ierst vōsaedt wozde als
dijn glozie my vōschijnt Sancte augu nō
stinus s̄ o hē du hebste ons gemaect

totti en ōruſtich is ons herte tot dutter
ruſt in di Ten anden ſullen wi om te
ſe ſalicheit arbeyden om onſer bequa-
heit wil Want wi gemaect ſijn na
dē beelde en gelickenisſe der heiliger
drieuoldicheit Dā ſijn menigherſam
te wegiſe dō welcken wi comen moge
inder ewiger ſalicheit Die erſte wech
is den wech der oetmoedicheit En die
heeft xpi ihū ſelf ghewandert Want
hi ſ leert van my dat ic bin oetmoe
dich van herten Die ander wech is der
armoede Dā ſ ons hē oec af mō ewā
gelie ſalich ſijn die arme van ghees
want dat rijck der hemele hō hē
toe Die derde wech is des vrede ale
dā geſchreuen ſtaet ſalich ſijn die vred
ſamē Want ſi ſullen kīnd gods ge
heitē worden Onvrede of twīdrac
ht coemt inder werelt om drie din
ghen Ten erſte wt twīdrachticheit
des willen Ten tweede wt hōuerdien
dā en is met onvredeliker dan na

hoechsen te staen Ten vierden wt hat
en nijt den vierde wech dō welcken
wi comen sullen totter ewiger salicheit
Is dat wi volbrengē den wil gods
Als ons hē ihc mit .h. ewāngelie die den
wil mijns vaders doet die mit hemel
ie hi sal in gaen mit rijck der hemelen &c
Noch op alre heilighen dach Da nō
und die ypheet sp mit honderste en vijf
tichs psalm Loeft den hē in sinen heilige
En dat om twee saken Ten ierste om
dese dinge die in god sijn Ten ierste om
sijn goetheit want hi die heilige loent
bouen hō dienssten Ten tweede om sijn
wijsheit want hi enen yegelijken loent
na hoer dienssten Ten derde om sijn
grootheit want na dat die hēn mech
tich sijn da na worde die dienres geeert
Die ander sake is om ons selfs wil wāt
den dienst die wi die heilige doen re
kent ons god of wijse hem dede Ten tweede
si sijn tempele gods Augustinus sp die
lichame der heilige sullen wi eere. wāt

het sijn mēstrūmentē dā die heilige geest
doer gewerckt heeft Ten derde om die v̄
gedōmgte want si v̄blijdē om onsen wil
als ons hē god s̄ mit ewangelie lucas mit
xv Dat blijscap wesen sal mit hemel oū
eenē sondaer als hi hē bekeert En si bid
dē vō ons en worde hō v̄dienste mede
deelachtich Augustinus s̄ O wat goedtier
entheit gods die wil dat ons die v̄dienste
der heiligē mede deelachtich sijn Die
30 ·ppheet s̄ vōt loesten mit firmēnt sijnre
cracsten dat firmanent sijnre cracstē
is die soen gods die die heiligē heilich ma
nō ket En v̄dient heeft mit sijnre heiliger
passien dat si tot dier groter glorien geco
men sijn Want sijt niet v̄dienen en moch
ten · want hoer v̄dienste dā niet genoech
toe en waren eer hi heeft hem gracie ge
geuen dat si goede werken dēde · en wt sijn
re bermhertheit dā ewich loen voer te ghe
uen Die dinghen soldē ons verwecken
die heiligen te volghen · en oec ghoorn wat
te laten om gods wil Ten ersten om dat gro

te loen dat hi dar voer hebben Augustinus
ſ dat loen der heiligen is alſo groot dat
ment niet wt ſpreken en mach alſo ouer
vloedich datment niet we begripen en
mach En alſo coſtel datment niet weer
deren en mach Sancte gergorius ſ aen
dacht des loens vlicht den arbeyt ꝑ̄n nō
lus ſ oec totten cozīthē op yſayas des
ꝓpheten woerde Gheen oghe en heuet ge
ſien noch oer gehoert noch ten is op gecō
men in dat herte des mēſchē dat god be
reyt heeft den gheren die hem lief hebbē
En heuet gheen oghe gheſien noch oer gehōrt
noch ten is in gheen herte opgecōmen Wat
weet hīt dan eyer hi ſ na in deſe ſelf epiſ
tel die gheeſt heeft ons dat geopenbaert dat
is die heilige gheeſt ¶ Ten anderē om die
gelegenheit der plaetſen om dreie dīn ghe
iſt een ghemiechlike plaets Ten ierſtē om
die lichticheit want den hemel is een lich
te claer ſtede Waer bi weten wi dat ten
ierſtē om ſyne hoecheit Want hoe een dīc
hoger is hoet lichter is Want op die berghe

ust lichter dan in die dalen En een glori
ficeert lichaem sal seuen werf claerre luch
ten dan die sonne nu doet Waer claerre
lucht dan dat gloriose lichaem xpi Da'
staet geschreuen die claerheit gods salse v
lichten Ten andere en is die plaets niet
alleen licht en claer mer oec reyn dat
gheen onreynicheit mach hemel comen
en mach Johannes sp in apocalipsis mit
xvi cā Inder ewicheit en sal da' niet be
uleets in gaen Ten andere maect ust
een ghemiechlike plaets om die groetscp
der plaetsche Da' sp die gheboet hazuch cf
nō in iij cā o ysaiāēl hoe groot ust huus gods
en die stat dynre besittinghe die leerres
voelen dat een yeghelijck meesche meer
voer sijn deel sal hebben dan alle die wer
elt groot is Ten derde ust een ghemiech
like plaets om die gemiechlicheit en veel
heit des geselscaps Aelbertus sp dat elck
choer der engelen is meer dan vi cn vic
en xxvi legoen engelen. Bet saluen alle die
ander heiligen Nochtant sp Sancte ihero
Da' hebben xvi cf alē

minnus dat elcken dach mit naer behal
uen den naere dach heeft meer dā v
martelaers En wat sijnde dan noch
al ander heilige ¶ Ten vierde ist een
ghemuechlike plaets om die mynlike
vredelicheit die nimmermeer en sal ver
gaen Noch si en mach niet vmy niet
noch vstoert worde Want dat is grote
vriendelicheit als dat si hem vhlijden
van eens ands glorie als oft hoers selfs
waer Een philosophe ¶ der vrienden
goet is ghemeyn Dauid ¶ siet hoe goet
en vrolick ist bruedē in een te wonen
Dōnighe dinghe sijn gemuechlick mer
niet goet als wellust des vleysche te volge
en diet al wel gaet nader werelt Dom
nighe dinghen sijn guet mer niet ghe
muechlick als dat lichaem te castijen
mit werkē der penitencie En die wel
lust des vleysche niet te volghen cner
dat beyde goet is en gemuechlike dat is
brueders onder malcanderē vredelike
te leuen dat is guet en dec ghemuechlic

en die hebben hi een ewich leuen en hi
namaels Welck ons ghe͂uen moet die
vader die soen en die heilige geest amen
op alre sielen dach een merkelike
leringe op die woerde die mē sout staē

Dauid s mde lvi psalm int leste
veers god heeft een woert gesproke
en twee dinghen heb ic gehoert dat is
gods mogenthеit en sijn barmhertich
heit dat wi van sijn barmher
tichеit dat hi die heilige sō ōvloedelick
geloent heeft bouen hoer vdienste En
dat mē sijn rechtuerdicheit mē sielen die
mē vegue͂r liggen Daer en is gheen
dinck dat god gemaect heeft mē mach
dā in bekēnen sijn rechtuerdicheit of sijn
barmhertichеit die ghi hoert s voert en sal
en en yegheliken lonen na sinen arbeyt
Dā om moet dā een vegue͂r sijn Want
gheen sonde en mach mē hemel in en
moet ghereynicht sijn hi of hier naema
els int vegue͂r Hier of vrij dinge
solde ons verwecken voer die sielen te

bidden Ten ierste die wit dierley wit nō
Ten ierste die wit der naturen die na
tuerlike wit wijst ons wt dat wi enen
anden doen sullen dat wi wolde datmē
ons dede Nu sijn wi in groten lijden
en vreiet wy begheren datmē ons hel
pet Hoe veel te meer sullen wi den siele
helpen die hem seluen niet helpen en
mogen Ten tweede die wit die scrifture
en int oude en nie testament Ten ierste
int oude testament int tweede boec der
macha been int vijfde Dat nidas te ihr
salem seynde xij silueren pennighe om
een offerhande geoffert te worden voer
der doder sonde wel en ghoestelijck va (Het is)
der vriesenisse denckende Naemt en hoep
ten hi niet dat die vlaghen vrisen sol
de so sondt ontallich en vdel schijnen
voer die dooden te bidden zg Het is hei nō
lich en sakich voer die doden te bidde
op dat si ontbonde worde van hande
Hoere sonde Ecclesiasticus v en trect
v gracie niet vande doden en troest

den droeuighe van hertten Dauid ſ ſa
ch is hi die hem ontfermt op den ar
men mde quade daghe ſal hem die here
verloeſſen Dat is mde dach des oerdels
int my teſtament mt heilich ewange
he al dat ghi wilt dat v die meſchen
doen dat ſelf doet hem oec paulus ſ
zaecht die een des anders laſt ons
leeue the ſ oec mt ewangelie als martha
getuycht mt v cri Salich ſijn die oer
ferdighe want ſi ſullen ontferdicht
verwighen Ten derde die wit der vrie
nō dicheit Want salomon ſ een recht
vrient is altoes vrient Daer ſ ſantte gre
gorius op dat is een recht vrient die
alſo wel vrient is in teghenſpoet als
in voſpoet Nu moghe ons magſe en
vrienden ſijn in pinen Die veel om on
ſen wil gedaen ſolde hebben doe ſi noch
leefde Daer om wel reden dat wi voer
hem bidden Dat ander dat ons ver
wecke ſolde voer die ſielen te bidden Die
grote crancheit dae ſi in ſijn Want ſi he

seluen niet helpen en mogen mit wo
den nacht mit werken Is dat een arme
mensche en heeft hi niet hi macht bid
den dat men hem af gheeft dat en mo
gen die sielen niet doen Ons hee god s
mt. h. evangelie als iohannes beschrijft mit
re cā Wy behoert te werken die wijl
dattet dach is die nacht coemt wan
neer nyemant werken en macht Alsoe
lange als wi hier sijn so mogen wy
goet doen mer na dit leuen en mogen
wi niet vdienen Als sancte augustinus nō
mus s want die tijt is vbi J Dat doe
re om die groetheit der pinen dat si in
sijn Tweerley pijn. ten ierste die derin
gen des godtliken aensichts En dat gro
te vlange dat na om dat aensichte gods
te beschouwen Ten tweede die pijn die
hem aengedaen woert en die si lijde dit
solde ons verwecken dat voer te bidden
Exempel of dat een mensche sat in en
en duysteren kerker dat hem grote pijn
en vdriet aengedaen worde En ick

mocht hem helpen en doe ic̄ met het
is een grote onbermhticheit Sancte io
hānes ſ̄ in ſijn ierſte epiſtel int .iij. cā die
ſinen bruēder ſiet gebreck hebben en co
met hem met te hulpen Hoe blijft die
mynne des hemelſchē vaders in hem
Daer om ſo ſeecht iohānes vōt mynt
malcanderen met mitte woerde en nz
ter tonghen. mer mder waer heit Dā
is dzierley pīn. mder hellen Ten ierſte
der hellen en die is ewich en dā en mach
mē met mede af leggghen Want als ſi
dā hondt duysent iaer geweeſt hebben
ſo iſt alleens Ten anden die pīn des veg
uiers dā leechtmē mede af met mien v
dient dā met mede Die lerres ſeggghen
dat die pīn des vegniers en der hellen
al ēuen groot is Anders dan dat die een
eynde neemt. en die ander nūmermē
Auguſtinus ſ̄ in een boeck dat hi ghe
maect heeft vander groter pinen des
vegīners dat die ſaet bouen alle pīn
deſer werelt En dat die alſo groot is

dat ghseen pijn daer bi te ghelicken en is
Ten vierden die tijtelike pijn die wi hi
lijden dat is een alte groten onderscheyt
tusschen die pijn die wi hi lijden en des
vegnuers Want dat legghen wi ons son
der mede af En vdienen grote glorie ist
dat went vduldelick lijden Als crancheyt
of enighe temptacie van bynnen of va nō
buyten En god sal ons troeste in onsen
vdriet ist dat went aen hem suecken
Want hi ghseit coemt tot my alle die arbeyt
en belast seyt ic sal v vermaken erger
ist dat wi anderen troest suecken of v
makinge in creaturen of ydel historie
te lesen of ydel liedekes te singhen Doe
en sal ons god niet troesten erger als wie
aen hem soecken en begeren Want hi
ghseit dorden ghseet ic bin mitte ghene die
in lijden sijn en ic salle vtroeste An
ders en mogghen wi geenen rechte troest
vande Noi mogghen wel anden troest
suecken en het mach ons wel wat ver
maken erger als wi bi ons selue come

so ist alleleens so vrynde. Wt weder Dat
vierde dat ons bewegen solde voer die
sielen te bidden hoer grote behoefelicheit
Want si en cunnen hem seluen niet ge
helpen Mochte si dat loen van een aue
mā vdienen si gauen da' om alle die we
elt da' om ropen si als iob Ff my cā
ontferme du myner. ontferme du my
re. sondlinghe gh die myn vrient de sint
Augustinus Ff en ist niet een grote on
genadicheit. da' si ropen die veel om on
sen wil gedaen hebbē doe si noch leefde
En da' si mi in so groter pinen mogen
sijn en ropē so elleydelick ontferme di
myner En dat wi se niet te hulpen en
comen Vier dinghen da' me die sielē me
de helpen mach Ten ierste gebeth dat me
da' voer leest Alsvigelie en ander gebede
Ten tweede vasten waken en ander wer
ken der penitencien Ten derden aelmis
sen da' voer te gheuen Ten vierde mis
se da' voer te laten doen of te horen en
dat is bouen alle Dat vijfte dat ons

bewegen solde voer die sielen te bidde
dat grote profijt datter ons af coemt
want si weder voer ons bidden Au
gustinus ¶ bidt voer die zielen op dat
si niet en vgheten voer v te bidden ec
¶ Noch op alre sielen dach Ecclesiasti nō
cus ¶ O doot hoe bitter is dijn ghedenc
kenisse den onrechtuerdighen die vre
de hoeft in sijnre substancien Al is die ge
hoechmisse bitter si is nochtan mitte woert
sancte Hieronimus ¶ die meesche die hē
den ct altijt sterfelijck te sijn hchtelijck
vsmaet hī alle dinck ¶ Item leest van
vierdley vegenier waer om heyten een
vegenier want het vegt die siel dat is
reynicht se vande sonde Dat ierste veg
nier is ons aen ge eerst van onse ierste ou
ders Als honger en dorst heyt en coude
siecke en die doot Gregorius ¶ Dit sijn nō
dinghe die wi doen moghe sond sonde
eyer si en sijn ons niet aen gecome son
der sonde eyer ist dat wijt v dulcelick
lijden om gods wil so ist ons vegenier

ist een wegiuer

Ten anderen dat een mensche als een mēsche wilhchlick aen hem neemt enich pēnlicheit als vasten en waken en ander werken der penitencie Augustinus ¶ Doe wie enich pēnlick werck aēneemt willichlick voer sijn sonde dat is sijn weguier ¶ Dat derde is dat v dziet dat ons aengedaen wort Daer is dzierley tribulacie Die ierste wort ons aengeerst van ons ierste oūders als hōger en dorst ꝛc Die ander wort ons aengedaen vande mēsche of vande dūuel Dat lijden dat ons aengedaen wort van onsen euen mēsche sullē wy vdra ghen sonder enighe wraake Ten tweede vande dūuel die sullen wi weerstaen dat wi onsen wil met ouer en gheuen Al ist dat wi dā gerechtigh hebben meer als die reden dā bi doemt en ¶ dit is quaet en keert hem dan dā af soe en ist gheen sonde of cleyn Dat derde lijden dat ons god toe seynt als siecheit en ander lijden En dat sullen wi lijde

sonder enigsse mistenracie vnuldelijck
om gode wl. en dem ist ons veguner/ En
god reynicht ons hi van onsen sonde en
da om seynt hi ons liden te Woent wnt
mit onsen sonde vdient hebben Sancte
Augustinus sp het en is gheen meerre onsa nō
hcheit dan dat een mesche geluck heeft
in sinen quade werken En dat is dat
sekerste teyken der ewigher vdoemenis
se En voer dat goet dat si doen of gedae
hebben dat si da tijtelijck vō geloent v
worden mit dat gelück en welūaert ꝛc
Ten vierde dat veguner dat die sielen
liden hi na dit leuen Hoe weten wi dat
ter een veguner is Witten oūde en nyeuwe
testament Int oūde testament mit ij
boec der machabeen mit xij cā Dat nidas
y en siluere pēnige seynde te offere voor
die gheen die vslagsten waren Int nyeu
testament matheus mit xij cā Dat onse
heue hse seechde die da mis doet tegsen de
vader of den soen Dat sal hem vgheuen
worden wt crancheit of wt onwetenth eit sondich

ter die wt hoesheit sondicht. hi weet dz
quaet is en hi mocht wel laten En en
wils niet laten die sondicht mde heilige
gheest En dat en sal hem niet vgheue
worden in deser werelt of int ander hi
mach claerlick wt merken datter een veg
uier is En oec in sancte matheus ewa
gelie dat hi scrijft vanden knecht die sme
he sculdich was x m pont En want hi
smen mede knecht niet ontfermē en wou
de gheboet die he dat mē hem mde kerk
dede thent hi alle die schout betaelde
Paulus sy oec in die verste epistel epistel
totten corinthiers int xij cā Dat sont sa
ment Dat is dat gheloue Dat tymeren
sōmighe op gout siluer duerbaer gesteen
te hout hoy stoppelen Eens yeghelics wē
sal openbaer worden En des he en dach
salt vclaren want hi sal mde vuer ghe
openbaert worde En dat sal eens yege
lics werck proeuen hoe sulck dattet si
En wies werck bliuen sal dat hi daer op
ghetymert heeft die sal loon ontfangē

En so wies werck bernen sal die sal ste
de hyden eyer nochtan sal hi ouermits
den vuer behoude worden dat is dat vegh
uier ¶ Ten anden weten wi datter een
vegruier is om die insettinghe der heilig
kerken Want die heilighe kerck in geset
heeft voer die doden te bidden Ten ierste
een seuende teghen die seuen doetsunde
Ten tweede een maenstont tegheen die
vier cardenaelsche duechde da mē met
sonder salicheit woerde en macht Ten doerde
een dertichste dat is da om in geset om
dat wi gesondichte hebben tegheen die hei
lighe dieuoldichede die werf tien is
dertich da die tien gebode bi betekent
sijn Want wi die niet gehouden en hebbe
mer dierbel gesondichte hebben da om he
uet die heilige kerck dese dese tijde in ghe
set in dier gedenckenis vō die sielē te bid
den ¶ Ten doerden moghe wi weten dat
ter een vegruier is dō eyempelen als augu
stinus en gregorius da af scriuen ⁊ die
er hande sielen comen mit vegruier Ten

ierſten die ſterüen mit enyghen da
ghelijcſche ſonden ſonder berou
we en penitencie Ten anden die hó
ſonde ghebiecht hebben En dien die pe
netencie te cleyn is die si gedaen heb
ben vó hoer ſonden Ten derde die ſter
üen eer ſi die penitencie volbracht
hebben die hem die prieſter geſet had
voer hoer ſonde die moeten dā vol vó
doen mit veguier Dā leeſtme een ex
empel af vam enen mominck die
ſterf eer hem die prioer den abſolü
cie brief geleſen had Die dā om ter
ſtont voer mde veguier Rechte üoert
doe die brueder geſtoruen was quam
die prioer thuus En die daer geſtoruē
was openbaerde hem en badt den
prior dat hi hem penitencie ſetten
wolde die prioer was vueert want
hi nye den doden penitencie geſet en
had doch ſo ſeerſde hi ic ſet di tot pe
nitencie dattü mde veguier ſalſte we
ſen tot dat dijn lichaem rnder gerdē

begrauen is Doe riep die dode o wreede
en swaer/ penitencie &c Op des heiligē
biscop scē martijns dach een merkelike
lerīge op die wōde ecclesiasticus g. h

Ecclesiasticus staet/ mit xlvñ
god die hē heeften hef ghehaet/
en gebenedijt/ Dese woerde na
der/letter/ sijn van moyses geschreue ende
men mach se wel bequamelick trecke
tot/ loue en prijs des heiligē biscops en
glorioesen confessoers Sancte martijns
Tot onser/ geestelikker/ lerīghe so sullen
wi hē vt trecken vier hande mēsche
Ten ierste mēsche die god hef heeft en
die werelt haet se En die sijn goet/ en
dit was sancte mertijn En dat sijn
arme mēsche vēwoerpē en ongeacht/
na der/ werelt/ ende si sijn da vō vuldich
in Salomon 5 die beuelers des arme
en hebbens met/ hef enen leest van sin
te mertijn datter/ nauwe yemant/ was
die om sinē wil op stont/ Mer/ god had
dē hef Om vier/ saken heeft/ god die

f.

die arme heft gehadt Ten ierste om sijn
ghelijck heit want hi was arme in de
ser werelt Ten tweede om sijn vuerkie
singe want hi die arme vercoren heeft
als die apostelen en meer ander Ten der
de heeft god die arme heft gehadt in sijn
re predicacie Da' s hi sachch sijn die ar
me van ghees Ten vierde om vhoerm
ghe hoere gebetts want da' staet gescre
uen god vhoet dat ropen der armen
¶ Ten anden sijnder meschie die die
werelt heft heeft meer god haetse dat sij
die ghoen die vheuen sijn nad werelt
en hoer ghemiechte volghen En dese sij
quaet ¶ Ten derde sijnder meschie die
gehaet sijn van god en vand werelt
als dief en loghenaers en ander bose
mēschen En die sijn alre quaetste Ten
vierde sijnder mēschen die god heft heeft
en die werelt haet dec dat sijn meschie
die also heilich van leuen sijn dat si me
akelen doen in horen leuen dit heeft ge
daen die heilige confesoer martijnis

En dese mēschen sijn alder best/ mer-
men vijnter/ met/ veel ✠ Da' sijn dei nō
erhande mēsche die god hef heeft en
die werelt Ten ierste wijse mēsche
mer met/ die wijs sijn nader/ werelt
mer/ die da' hebben godtelike wijsh
wijsheit der heiligen dese wijsheit
leert/ ons bernardus En soecht/ godte
like wijsheit is kēnisse ons selfs v
sinadēmisse der/ werelt en begherm
ghe der/ hemelscher/ dingen Item nō
augustinus ſ dat is wijsheit der
heiligen tribulacie v duldelick te
lijden die ander/ die god en die we
elt hef heeft Dat sijn sachtmoedige
mēsche Augustinus ſ wat sachtmoe
dicheit is dat een mensche met ont
saet en woert/ wat hem toe coemt/
En dat is een sachtmoedich mēsche
die euen v duldich blijft in wedder
spoet als in vō spoet Dit was sancte
maximus Want mē leest van hem
een wonderlick dinck als dat nye

mēsche en sach hem lachen noch screy
en of toermēch of emich droeuich
gelaet toonen mer hi was altijt m
enen wesen ¶ Noch op sancte mar
tijn dach ¶ Int boeck der wijsheyt
staet Helyas is ouer geuuert hi is
is god aengenaem en behaechlijc
dese woerde machtm̄ bequamelijc
trecken tot loue en prijs des heilige
bi scops en confessoers Sancte mar
tijnis Om dierhalue staet daer
hi in geweest heeft oūmits welcke
hi god aengenaem en behaechlijc
is ghewest ¶ Ten ersten heeft hi
god aengenaem geweest mit rid
derlijken staet Om dierhalue dlieck
den die hi ouer hem had Ten erste
om sijn grote oetmoedicheit wil
Ten tweede om sijnre gehoorsaem wil
Want het is loefelijck en prijselijck
enen mēsche te confercieren mit hua
den gesellschap En volstandich te blijue
mit dlieckde Ten derde heeft hi god

ien genaem. geweest/ om sijn groteg
dierentheit Want sancte augustinus s
ic/ en heb nye gesien in alle mynē leue
dat een mēsche die hem geoefent heeft
in die werken der barmhertcheit quād
dat geslozen is Jnde anderen staet
dat is mīde priesterliken staet Dā en
heeft hi god niet alleen en behaechlick
en ienigenaem in geweest eer hi is oec
van god vōzen gheweest Noch om drie
sonderlingste dinchde die hi oūer hem
had Ten ierste heeft hem god vercozen
om sijn grote soberheit Want sancte
augustinus s stedigste soberheit is een
onbegripelike cracht des ghemoets Ten
anderen mael is sancte mertijn vā god
vōzen geweest om sijnre groter absti
nencie alsmē dynt in sijnre legghende
Ten dozden heeft hi god behaecht om
sijns ghebetts wil Want hi had drie
dingen in sinen gebede Ten ierste badt
hi nerstelick Ten anderē oetmoedelick
Ten dozde volstendelick Dese drie pūn

ten noet een yeghelijck menschē hebbē
in sijn gebeden die van god vāhoert wil
worden ¶ Inde doerden staet is hi oū
gevüert Want hi is gevüert inden
hemel ouermits sinen heiligē leuē
Ons vbiddende bi god die hem dienen
en eeren Laet ons dit wesen tot een
re ghestadelikē lermē hem hi alsoe
te volghen in enen oetmoedigē leuē
op dat wi mit hem moghen comen
totter vroüden en blijscappen des ewi
ghen leuens Welcke dat vē my
moet gūnen die vader die soen en die
heilige ghest Amen ¶ Noch van sun
te martijn die ghheet ¶ die sielen der
ghherechtigher sijn in die hant gods hi
soect oec ¶ hē alle die rechtvüerdich
sijn sijn geschreüen in dijn boec en si
en sullen dā met wtgedaen worden
En si en sullen niet horen die ondor
hoerighe Tweer hande hoerighe
Ten ierstē der gueder coemt gebene
dide Als matheüs ¶ mit yyv cā En te

tweede der gaet ghi vmaledide voer
voechde daer ons sunte maztijn in
voer geset wort En die alle mēschen
moeten hebben sullen si sakich worde
Ten ierstē rechtuerdicheit. Wat is rechtt
uerdicheit enen yeghelicken te geuen nō
dat hem toe hoert S augustinus dat
is rechtuerdicheit Dierhande rechtt
uerdicheit moeten wi hebben T Ten
ierstē tot god in drie manieren
Ten ierstē eer want hi ons scepper is
want het is geboden eert vader en
moeder Hoe veel te meer sijn wi god
schuldich te eren want hi ons gescapē
heeft en dat leuen gegeuen Ten tweede
liefte want hi onse verloeser is Ten dri
de te liefte want hi ons richter is Die
ghene dat S sakich sijnse alle die den hē ont
vruchten T Ten anden tot onsen euen
mēsche En dat oec in dierhande ma
nieren Ten ierstē onsen ouerstē gehoer
samheit Paulus S weest gehoersam di
nē ouersten Ten tweede ons ghelicken

die sijn wi schuldich vrede en eendracht
ticheit / paulus ſ ghi sult mit alle me
schē vrede hebben also veer alst in v is
Ten derden die onder ons sijn raet
en daet / Als ten besten te raden en te
hulpen te comen in sijnre noet / Ten
derden rechtuerdicheit tot ons selue / En
dat in drien · ten ierste des herten als
dat wi reyn sijn van herten · van alle
quāde gedachten onse hē god ſ salich
sijn die reyn van herten Ten tweede
rechtuerdicheit des monts Als dat wy
ghēen quade woerde en spreken dāmid
ſ ic heb mynē mont een hoede geset
dat ic niet en misdoe in mijnre tong
ghen Ten derden rechtuerdicheit der
werken Als ons lichaem te castijen
datter der reden en den gheest onderda
mich si / Dat ander da ons martinus
in vō geset woert dat hi die werelt ver
smaet heeft om drie dinge sulle wy
die werelt vsmaden Vpant si ons drie
dinghen beloeft da si ons in bedriecht

Ten ierste lanck leuen Ghenuecht en
vsadinghe Hi$ lucas af mit yn cã vã
de r$cken man die veel guets vga
dert had En seechde Omm$n siel ghy
hebt m̃ veel gũets vgadert voer veel
iaren Vaert hem geantwoert O dwaes
m̃ deser nacht$ sal dyn siel van di ghe
nomen worden Dese werelt is ghe$et
mit m̃del tuyschen den hemel en die
helle cyer naere der hellen dan den he
mel Vaert den hemel is boũen ons en
die helle beneden ons En het is veel hch
ter neder te clym̃en dan op waerts nõ
Sancte gregorius vraecht hoe dat
coemt dat veel meer lydens is m̃der
werelt dan vrouden dat coemt dat
wi naere der hellen sijn dan den hemel
Inder hellen en is niet dan vrezer
en lyden En m̃de hemel niet dan blyd
scap en vroũde cyer tyer m̃d werelt
ist beyde als m̃ blyscap en dan doeflyk
Mer meer doeftheiden dan vrouden
de' om sullen wi die werelt vsmaden

Die dinghen da' wi aemerke' moge'
of wi die werelt v̄smade' Ten erste'
dat wy die zeden der werelt niet
en volghen Noch en begeren te vol
ghen in eten of in drincke' en in cle
deren Ten tweede dat wi hō ghenuecht
te v̄smaden en niet en achten Als
spelen en singhen of and ydelheit v̄
werelt crijer dat wi hebber ons ghe
beth spreken of van god horen dan
een ydel hieken Ten derden ist dat
wi niet ghecrn en horen van weerth
ken dinghen En dat ons swaer is
da' af te horen En ghecrn dat woort
gods horen Dat derde da' ons sun
te mertijn in vōgeset wort dat hi ar
me was Onse hē god ghi salicht sijn die
nō arme van ghees Onse hebbe hē heeft
selue dese duecht der ermoede v̄coz
en en hef gehadt Want hi ghi vā he
selue mit horicht ervan gehe die vosse
hebben holen en die vogelen hebbe
nesten crijer die soen des mensche en

heeft met da' hi sijn hoest op rust ¶ Den
vierde woert ons martinus vorgeset in
der oetmoedicheit Hi was oetmoedich
en waert vachta oec van sime knecht
bryciue eer hi en waert da' met af v
stoert alsme leest in sijnder legenden ꝛc
¶ Noch van sunte mertijn zi ¶ Ysay
as ꝑ in sijn lviij capittel En onse hē god
seecht het voer hem ¶ Dat ghi enen
naecten siet cleet hem En wilt v vley
sche met vsinaden En dan sal v licht
wt breken als die morghen stont En
daer sal wtspruyten v gesontheit en v
rechtuerdicheit sal voer v aensicht gae
¶ Drie dinghen sullen wy hier wt mer nō
ken Dat ierste dat ons geboden is den
naecten te cleden Dat ander is ons v
boden ghi en sult v vleysche met vsina
den Dat en is met ons eyghen vleysche
want nyemant en heeft sijn vleysche
in haet eer hi meynet van onsen eue
mensche Dat derde is wat ons hier toe
trecken solde Dat is dat loen dat wy

da' voer vcrigtsen sullen Nu van dat
ierste te spreken ist dat gsi enen naecte
siet cleet hem daer is drierley naecthz
die wi aemerken sullen En da' ons drie
erley pfijt af comen sal Ten ierste naect
heit ons selfs dier coemt af oetmoedic
heit Ten tweede die naecthseit ons hen
da' wt coemt grote hest Ten derde naect
heit ons euen mēsche da' af coemt herte
lick medelijden hem te helpē na onser
macht En dit doende sal vlicht wtbre
ken als die morgtsen stont dat is kēnisse
gods en ons selfs En da' coemt ons twee
erley profijt af Ten ierstē wtter kēnisse
no gods wast die hest tot god Want augu
stinus sp mpemant en macht mynen dat
hi niet en kent En wtter kēnisse ons
selfs coemt oetmoedicheit dat wi ons v
oetmoedigsen in ons selfen daer om badt
sancte augustinus o hē gtseest my di te kē
nen en my Sancte bernardus sp oct leyd
da' syn veel mēschen die veel weten mer
si en kēnen hem selfen niet Waer om

woert dese kēnisse geleken bi die morgēstōe
stont. Want dan den dach begīnt te co
men En witter kēnisse coemt dat wi gue
de werken begīnen te doen dat loen bi
voer den naecte te cleden is dat wi ver
lichte worden mitter kēnisse gods en ons
selfs Dat ander dat bi vō soecht is dat
ons vboden is gsi en sult v vleysche nē
vsmaden dat is onsen euenē mēsche
Want sal ons hier af comen. Dat seecht hi
dan sal wtspruten v gesontheit Tweer
ley gesontheit. Dat is des lichaems en v
zielen Isser yemant die sinen euen mē
sche bemīt hi vteert hem selue Daer is
een veersken af die tyrannē der werelt
en moghen gheen meerre pīn lyden
dan hare Want sancte augustinus s
een nydich mēsche vteert hem selue
In prouerbiis staet nit yuī cāi een bly
de vrolick herte maect een vrolick leue
ner enen bedroefde gheest vteert die
been Dat is nydicheit vteert die cracht
des mēschen Nydicheit is den mēsche

Als die worm dat hout en die roest dat
yser en die motten dat laken Wat dō
die si eten en vᵇruent also schadelijck
is die nydicheit den mēsche Ten doz
den sullen wi merken dat loen dat wi
hier voer hebben sullen dat ꝑ hi en v
rechtuerdicheit sal voer v aen sicht gaen
En die die rechtuerdicheit voer een ghe
selmme heeft gheen dmck en macht hem
hynden Jnt boeck der wijsheit staet
mit woerde cā die sielen der ghᵉrechtiger
sijn in die hant gods Wat sullen wi hi
voer hebben dat ewighe leuen Jn eccles
iasticus staet mit xxx cā ontferm dijn
re zielen · en dat doen de suldi god behā
ghen dat is wi sullen sien hoe wi gestelt
sijn Sijn wi mit sonde besmet dat sal
ons leet sijn · en dā doer behaghen wi god
Jn dzierley staten der mēschen dā wi ons
meer in besondighe dan in een and mēsche
Ten ierssten een guet rechtuerdich mēsche
dat wi die onrecht en onghelijck aen
doen dat is meerre sonde dan oft een an

der spaet mēsche waer Want het is
een tempel gods Als sancte paulus seecht
En dat dit waer is ſ ons hē god doer
sacharias den ppheet die v roert roert nō
den appel van mynē oghe dat is die
my dienen en lief hebben dat treckt
hem god so aen recht of wijt hem dede
Ten tweede die maechscap wi en sijn
nyemant nazere dan ons seluen Mysdoē
of vloecken wi ons seluen dat is meerre
sonde dan of wijt enen anderen dedē En
dā om vdoemt die heilige kerck die hem
seluen doden En wi doen oec meerre son
de ist ons vadē moeder suster of broeder
dan oft een vremde waer En onse vrie
de of dī wi bi leuen want het is ouer
drechliker En het gaet hem veel nazere
dat hem een vrient doet dan oft een
ander waer En hi staet af geschreuē in
pnerbius waer di dat ghi niet en mysdoet
uwen vrient want hi heeft betrou
wen in v Ten derdē ons ouerste gheeste
lick of weerlick En dat is meerre sonde

dat wi da'tegen mi ſoden dan oft een
ander waer Paulus ſ totten romey
nen weeſt ouerſte onder dancht En
eyodo ſtaet mt yyy cā Ghi en ſult goen
achterclap doen vande goden dat is die
gheeſtelike ouerſten En ghi en ſult die
princē met vmaledien dat is den weer
like ouerſte Een vraghe waer om ſul
len wi die naecthеit ons ſelfs erſt aen
ſien Eer wi gods of ons euen mēſchen
Eccleſiaſticus ſ mt yyy cā onterm
dijnre ſielen daer is vierley naecthеit
ten erſte des tijtelike goets Ten twee
de der gueder werken Ten derde naect
heit der doechde En thi ſ iohānes af in
apocalipſis Ghi ſegt ic bin rijck ic en
behoef gheens dincks Rijck van tijte
liken goede rijck in gueden werke eer
ghi azme mēſche en bekent niet dat
ghi azme en elleyndich ſijt Naect en
blijnt en alles dinck behoeft Ghi ſijt blijt
om v onwetentheit dat ghi god niet
en kent of v ſelven Ghi ſijt naect ſen

dat is sonder die heft gods en ures eue
mēsche cnet ghi elleyndighe mēsche ic
rade v dat ghi coept dat gloyen de gout nō
dat is vierighe myne gods Ic sien leest
van sancte mertijn in synre legenden
dat hem nyemant weerlich en sach. doe
lich nocht lachten Ten ierste en waert
hi niet wōnich wat ongelijck of v̄driet
datme hem aen dede mer hi bleef al v̄
doldich Die dinge daerme enen v̄doul
dighe mēsche voer bekent Ten ierste als
mē hem sijn guet neemt Ten tweede als
men te cort doet aen synre famen Ten
derde alsme hem quest aen sijn lichaem
En wort da niet voer rich om of dwerdul
dich dit heeft sancte maertijn gedaen
en heeft geleert in dese drie v̄seerste din
gen Ten tweede en sach hem nyemāt
droeuich al waert hem onrecht aengedae
Y siderus ꝙ en wildi mijnermeer droe nō
uich wesen so leest wel Wi en willen ons
niet bedroeuen om dat wi arme sijn En
dat om drie saken Ten ierste want wy

god daer mede gelijck sijn Ten tweede
want god die die arme van geest salichst
en hef heeft Al ist dat wi rijck sijn wi
en begerens niet te hebben dan mitte
wil godes so ist güet Ten derde want
die arme vheuen worden Als ons hse
seecht gh die alle dinc gelaten hebt
sult mit my sitten en oerdelen die xij
geslechten van yszrahel Ten derden
en sach martinus niemant lachen Lach
en coemt van lichtū dichten Twier io
drierley lichtuerdichten Da die heilige
scrifft af seecht En die woert ons ver
boden Ten ierste lichtelijck te gelouen
En da gh salomon af die lichtelijck ghe
loeft is van ongestadiger herten Ten an
deren die hem lichtelijck laten verwijne
m sijn begerinchte En da staet m iob
af die mēschē is licht bouen dat aen
sicht des water Al woert dat water lich
telijck beroert van enen cleyne wijnt
Nochtan is die mēschē eer beroert van
een cleyn temptacie Ten derde die lich

lijck valt van smen gueden of set En
dat ons hee af mit h· ewangelie die sij
hant aen die ploech slaet en wed om
siet en is mijne rijcke niet werdich ·
Waer is drierley volcomenheit die
wi moeten hebbē willen wi salich woz
den Ten ierſten god lief te hebben bouē
alle dingē mder werelt· noch niet ghe
lijck god En onsen euen mēsche ghelijck
ons seluen En dat dit van node is seecht
Sancte iohānes in sijnre epistelē die si nō
nen bruedr niet en mynt blijft mder
doot die ander volcomenheit is houdm
ghe der geboden Als ons hee af mit h· ewā
gelie wildijt leuen in gaen houdt die
ghebode die derde volcomenheit die oec
van noede is te vgheuen dat ons mis
daen is En dat staet af mit heilich ewā
gelie als matheus beschrijft mit xviij dat
ons hee god af mijn hemelsche vader en salv
niet vgeuen ist dat ghi uwen euen men
schen niet vgeuen En wi moeten dat on
rechtuerdich goet weder keren Sancte au

gustinus ſ die ſonde en wort met v ge
uen dat onrecht en wort wed gekeert
Ten anderen is da een volcomen
heit die wi met ſchuldich en ſijn erf
meer doen en ouervloedelijker En die
is oec dzier ley Ten ierſte dat tijttelijck
goet achter te laten Als ons hē cotte ion
gelmck ſeecht de wildi volcomen weſen
gaet en v coept al dat ghi hebt en geuet
den armen Ten tweede een dzachtichēt
al onſer ſynnen mit malcanderen Int
werck der apoſtelen ſtaet. ſi hadden een
herte en ſiel god te dienen Eccleſiaſticus
ſ twee dinge heeft mi ſiel behaecht
Ten ierſten een dzachtichēt der bzueden
Dat is al ons ſynnen een dzachtelijc god
te dienen Ten tweede man en wijf ou
een te dzaghen Dat is die ſynlichēt en
die reden ouer een dzaghen Die derde
volcomen heit is hieft der viande Daer
paulus af ſeecht hebt die hieft die daer
is een bant der volmaecthēt ☩ Op ſce
elyzabeth dach der heiliger vrouwe

Dauid die ppheet ſ alle die glorie
des comincs dochter is van bynnen
dat is der heiliger kerken · waer wt co
met die glorie wt dezen dingſten Ten
ierſten dat ghetuycht onſer conſciencien
dat ſi met beulect en is mit doorſunde
die wi gedaen hebben · of hebbe wnſe ge
daen dat wnſe gebetert hebben mit be
rouwe en penitencie Ende dit heeft gehadt
die heilige vrouwe en weduwe ſancte
elyzabeth Da om macht is deſe vóſpro
ken woerde wael trecken tot hozen prys
en loue Want ſi die ydwoyndige glorie
der conſciencien ghehadt hoofft Ende die heeft ſi
vó dezie dingſte vereghen da ſi god da
ghelijcs om plach te bidden Ten erſte nó
dat ſi alle tijtelijke dingſte en wellufte
mocht vsmaden Ten anden dat ſi hó
kijnder mocht vghetoen dat ſi daer ſo
met mede becomert en waer dat ſi god
da mede vgaet of guet vſuynden Ten
dozden dat ſi ghern vgeue die hoer mis
den deſe dzie dingē maken een goede meſſe

sonderlinghe die wellüst des vleyschs
te v̄smaden ¶ Paulüs ſ tot/ thymotheü
mt die tweede epistel mt/ mj cäp Een we
duwe die in wellusten leeft is leuende
doot dat is al schijnt si te leuen nade
hchaem si is doot/ nader sielen oorn drie
dinge sullen wi die wellüste v̄smaden
Ten ierste om hoerre corthcit wil dier ſ
iob af in weedom leyden si hoer dagsen
mer in een oghenblick dallen si neder/ ter
hellen Ten tweede om dat si ons hchtelic
brengsen in schout dat is hchtelijck
worden wi dier af besmet/ In ¶uerbig
stnet die dat peck aenroert dat sal sp af
beülect worden Ten derden sulle wy
die wellusten v̄smade want si perikel
loes is dat wi god en ons salichcit dar
mede vghseten Als ons hē ſ doet ozee de
nō ¶pheet si sijn verualt mit wellusten
en si hebben my vghseten ¶ Nu wille
wi voert seggsen hoe dat alle die glozie
des comins dochter van bynen is mit
conscienciē Augustinus ſ een onbeüele

te conscientie is een plaza dijs der sielen
En een beulecte conscientie is een ker
ker der sielen Waer om dat sy sijder
nie alle dinck mach een mensche ont
gaen eijser nyemant en mach hem sol
lie ontvlien Paulus sy totte corinthe nō
in die tweede epistel int xiiij cā dit is
ons glorie dat ghetuycht onser conscie
cien Ten anderde is die glorie der hei
liger kerken om die geloeft die ons god
geloeft heeft Dauid sy god heeft ons ge
loeft tijtelijk gracie en tijn na die ewige
salichheit Sancte gregorius sy waert dat nō
wi te recht bekende dat ons god geloeft
heeft ghe een dinck en solde ons bedroeue
die dinghe heeft ons god geloeft Ten
iersten vghiffenisse onser sonde Als int
werck der apostelen staet int ij en iij cā
woert bekeert en doet penitencie en v
sonde sullen vghesuuen worde Ten tweede
bi stant in der tribulacien Als ons hē god
sy doer den ppheet ic bin mit hem in der
tribulacie ic sallen vtroesten en vloessen

Ten derden die ewighe salicheit Als iohā
nes sy mit zv vader ꝛc wil die dv my ge
geuen hebste dat si sijn dā ꝛc bin Ten der
de die inwendige vroide die dā coemt
van die bekēnisse gods En daer soecht
ons hē god af voer ihermias den gheest
mit te cā die wisse en vblide met in
sijnre wesen noch die rijck in sijnre rijc
heit noch die sterchen cijser die hem ver
blijt verblijt hem daer in dat hi my be
kent dat ꝛc die hē byn Int boec der
wisheit staet mit zv cā dat is een volco
men gherechtichen god te bekēnen In
tweerley manieren Ten ierste god altijt
voer oghen te hebben En dat voer die
sonde schouwen Ten tweede alle guet te
doen En daer coemt vt tweerley ken
nisse gods en ons selfs En die een en
mach sonder die ander met wesen kē
nen vā god so kēnen vā oec ons selue
Voert vā sijn gemaect naer beelde
der heiliger drie voldichen Als in gene
sis staet mit ierste cā Ten ierste is een

god en drie personen also sijn drie creaturen en een siel daer dierley heeft wt coemt als gods dat wi gheen dinck so hebben en hebben als god Ten tweede onse euen mēsche gelijck ons selues En ten derden ons selues hebbē naest god Ten anden da wi god mede gelycke dat god onsterfelijck is al des gelijcs is ons siel oec onsterfelijck En dit sal ons die sonde doen schouwen da ons lichaem sterfelijck doer geworde is Als geschreuen staet die siel die sondicht sterft Ten derden is god onsienlijck Hoe is god onsienlijck mē leest van abraham en iacob dat si god saghen eyer si en saghen niet dan een gelickenisse gods Hoe sullē wi god hier mede gelijcken dat wi gheen lof der mēschen en begheren noch en suecken Ten vierde god is ouer al en in allen plaetsen als dauid Also is ons siel ouer al in ons lichaem Ten vijfte god is onlijdelijck also oec ons siel als ons hē mit heilich ewangelie ontsiet niet

die dat lichaem doden want die siel en
mogen si niet doden Hoe sullen wi god
hem mede gelycken mit onlydelicheit als
wi niet verduldich en onbeweechlick
blyuen mit lyden dat mit ons aen doet
mach Ons hebbe gods doer ysayas den
ppheet die tyt sal comen dat ic die rechte
uerdighe werken sal oordelen Ten yersten
wt wat begheerten dat si geschiet sijn
of mit vordel en wt wat meyninge
op sancte andries dach des heilighen
apostels een merkelike lermighe

Doemt en volcht my na dese wo
de soechte onse here tot desen heilig
en apostel sancte andries Als matheus
ghetuycht int vierde capitel sijn heilige
ewangelijs En thant liet hi al dat
hi had en volchte onsen here Doemt dat
is die sonde te laten Die dinge sijn
een wortel van allen sonden Als houe
dicheit onsuuerheit en ghierichheit
En dese sullen wi laeten Ten yersten om
die lelicheit der sonden En god hat die

sonde ⁊n ꝓuerbiis staet houerdie is
gehaet van god en vande mēschen
En ecclesiasticus ⁊ god haet die sondige
mēschē Ten anden wellust des vleys
en die sullen wi wederstaen Want
paulus ⁊ leert di na dē vleyschē dat is
nader synlicheit so en moecht di god
niet behagen Ten derde die ydelheit
der werelt die sullen wi v̄smaden en
cleyn achten Want sancte iacob ⁊
die een vrient wil wesen deser werelt
wort een viant gods ⁊ Ten ander en
sullen wi aēmerken dat ons hē seecht de
volcht my na Dat is goede werkē te
doen en gaet te hōren onse hē ⁊ oec
mit heilich ewangelie Als matheus
beschrijft mit ywi en lucas mit te cumpt
tel Doe wi na my comen wil v̄loechē
hem seluen en neem sijn cr̄uus en vol
get my na Da' wi dese dinge in heb
ben da' ons dese heilige apostel sancte
andries in v̄ gheset wort die wy oec
moeten hebbē willen wi salich worde

Ten ierſten ons ſelue te v̄ſaken onſe
wil te v̄ergheſen mitte wil gods En
op ons ſelue met te ſtaen dat is op
ons gue werken verſtaet of gelo
ue met alleen op god Ten andere ons
cruys op te nemen dagheliex te lide
om gods wil liden en v̄driet Iſt dz
wi dat liden met en ſuecken noch
begheeren en willen laet ons gheer
ontfangen alſt ons toecomt want
ons god toe ſeynt om onſe ſalicheit
Ten derden god na te volghe in twee
dinghen quaet te liden en gue te doe
En da in te volherden totten eynde
toe Bernardus ſ ſomighe meſche hei
ten dat een gue leuen diet wel gaet
nade vleyſche mer dat en is niet gue
ſeer dat heyt ic een gue leuen gue
te doen en quaet te liden En dē in
volſtandich te blue totten eynde toe
Dzie doechde heeft ons he god ghe
haet die wi der moeten hebbe ſullen
wi ſalich worden Ten ierſte heft en

dat ſ onſe ſ̃e af meerre heeft en heeft mē
mant dan die ſijn ſiel ſet voer ſijn vrie
de eñer ſ̃i heeft ſe oec geſet voer ſijn
viande En dat gaet god aen en mit
ter heſten moeten wi god mede vol doe
ne want wi en mogen god nergens me nō
de betalen dan dat wi hem weder mynn
nen En wt heſten guet doen en quaet
liden ¶ Ten tweede ſachtmoedicheit en
die hoert tot onſen euen meſche als hem
te ſ̃draghen en te ſ̃hulpen te comen ſ̃pau
lus ſ die mynt heeft die wijt volbracht
¶ Ten derde oetmoedicheit die hoert
tot ons ſelūen Als dat wi een oetmoe
dich ghevoelen van ons ſelūen hebben
niet mē woerde of werken mer mē nō
herten ons ſ̃e ſ mit heilich ewangelie
leert van my dat ic oetmoedich en sachte
moedich en oetmoedich van herten oet
moedicheit is ons van groter noede wāt
anders waert al niet wat goede werke
dat wi dede ¶ Augustinus ſ alle ſonde
coemt wt dryen En drie dingen moete

sijn die die sonde volbrengen cpitten
wil mitter herten en mitten werke
En dē sullen wi wedē penitencie
mede doen daer wi mede gheseondicht
hebben Ten ierste mitter herten ouer
mits berouwe En die oersaken der
sonden te schouwen Dauid s ic tpb
mijn voet gewassen hoe sal ic die we
der ontreynen Ten tweede mitte hē
haem En dat in drie memoren ten
ierste hchameliike acbept niet om
ons eygben profijt mer om gods wil
of dat gheemeyn pfijt Augustinus s
m smen regel dat gheemeyn profijt
is te setten voer dat eygben pfijt En
met dat eygben pfijt voer dat ghe
meyn pfijt Die ptpilozophes hoe een
guet gheemeynre is hoe dattet beter is
Ten tweede pmhchert te lijden en ons
hchaem te castijen mit werken der
penitencie Ten derden deer lijden dat
te gregorius s met myn en vdient tp
die vduldelijck lijder dan die guede

werken doet Augustinus ſ mē geeſteh nō
ken rechte god en ſiet niet aen ons hā
de dat ſijn ons werken oft ons herte
dat is ons meyninghe Dom veel ſake
ſalmē die ledicheit ſchouwen Ten ier
ſtē die heilige ſcrijft ontraedt ons Int
oude teſtament en mit nyeuwe Int hu
de puerbius mit yn cē ſtaet die ſinen
acker miet en bearbeyt is die alre wae
ſte Hi is waes om dat hi ſijn noedtdo
fte miet en wint en gebreeck lijdt Alre
waeſte want hi den doet daer om
verrijcht Salomon ſ oec in puerbius
O traghe meſche gaet totter emten en
leert wijſheit Want ſi vergadert in den
ſomer daer ſi des winters af leeft Int
nij teſtament mit heilich ewangelie ma
theus mit yy dat ons hē ſ wat ſtaet
ghi hi al den dach ledich En hi ſ oec
mit ſelf ewangelie roept die werck lu
de en ghoeft hem hoer loen Ten anden
woerde wi vmaent mit exempele die
ledicheit te ſchouwen dat ierſte dat gy

empel ons hẽn ꝓaulus ꝙ hi heeft aen
genomen die formę eens knechts v
achterlatende een eyempel Ten and
de want wi knechten ons hẽn sijn En
oec sijn eygẽn knechtẽ daer om sijn
wi schuldich hem te dienen Ten ierste
knechten want hi ons scepper is Ten
tweede eygẽn knechten want hi ons
ghecoft heeft ꝓaulus ꝙ ghi sijt gecoft
mit een costel waer ¶ Ten anderen
sullen wi die ledicheit schouwẽ om die
schade dier ons af coemt dzier lep scade
ten ierstẽ is si scadelijck ons lichaem
Want het onlustich en traeck daer
doer wort Eyempel een water dat al
tijt stil staet wort stinckende ayer ist
dattet geruert wort so vgaet den stanc
Al des gelijcs wort dat lichaem gepuer
geert mit arbeyt En wort wacker en
licht Jnt vader boeck staet die niet le
dich en is en wort mer mit enẽ mãt
ghetempteert ayer die ledich is heeft ve
le viande die hem tempteren Ten twee

De ledicheit is een oorsake van veel son
de Ecclesiasticus ſ mit xxxiij cā ledic
heit heeft gebaert veel boesheit en quaet
heit Exempel van Dauid en salomon
mit comē boeck En in ezechiel staet mit
xvi cā dat sodama en gemorra vō ghin
ghen dat was om die ledicheit en gul
sicheit ¶ Een vraghe wat is gulsicheit nō
Augustinus ſ gulsicheit en is anders
niet dan een ongeschicte apetijt Wat
is een ongeschicte apetijt niet dat wy
begeren te eten meer wellust en welsma
kelicheit in eten en in drincke Om die
dinghen is ons die gulsicheit scadelick
Ten ierste si vorderst alle guede dinghen
dat verstoet tijtelick guet In puerbius
staet mit ierste cā Die leckerlick eet
en sal niet rijck worden Exempel mit
ewangelie vande vlozen soen als lucas
beschrijft mit xv cā Ten tweede si vorderst
die gesontheit des lichaems Die philo
zophe ſ spijse die ōmatelick genomen
woet vordorft die gesontheit natuer

Ecclesiasticus ſ doet mit yyyvcn̄ oñer
mits ouvloedicheit ſterven veel meſce
Ten dorde ſi vderſt die geeſtelike gue
de Gregorius ſ in moralibus ſulſicht
is een quetſuer der gueder werken
En te vgheefs ſtrijt hi teghen den vi
ant die die ſulſicheit met en verwit
Ten anden god wort da doer onteert
Als paulus ſ totte philippenſen mit
dorde cn̄ die buuck is hoer god Ten
dorde het is een perikel onſer ſielen
Als wi hebben mit oude teſtamēt vā
adam en ezaū ✠ Ten dorde ſille vn
die lodicheit ſchouwen want ſi vderſt
ons ſiele datme bekēnen macht bi dat
eyempels eens knechts die ſijn vont grof
in die aerde Als lucas matheus beſcrijft
mit yyyvcn̄ dauid ſ ſi dat ſijn die ſondi
ghe meſche en ſijn met mde arbeyt der
meſchen da' om en ſullen ſi met geloent
worden mitte meſchen mer mitte dūue
len wi moeten arbeyden mitte mon
de mitte werken of mitter herten die

is ledich die ghheen goede werken en doet
Enthier mitte monde god te louen of
ons gebeth te spreken of mitter herte
op god te dencken ꝛc ¶ Noch op sancte mat. m. cā
andries dach op die woerde des heilige
ewangelijs ihesus sach twee gebroeders sy-
mon die peter gheheiten is en andries ꝛc
¶ In vier of in vijf manieren siet
god ten erste subtijlick als in pūerbius
staet mit yy cā die ogben des hēn sijn
in alle stede En sien op die gūede en op
die quade paulus ſ totten hebreen mit
mij cā alle dingen sijn bloet en open bā
sijnen ogben Boecius ſ ons hōt toe wij
slick en vōsichtelick te wanden Want
die richter siet aen ons woerde werken
en ghepeynse ¶ Ten anden siet god so
mighe mēsche bermhertich aen daer
ſ dauid af Sich op my en ontfermt nō
di mijnre want ic elendich en arme bin
Enych want ic heb alleen een siel arme
dat is van gueden werken Hoe moghe
wi bekēnen of god sijn bermhertich ogben

op ons slaet. In dzierley manieren te
ierstē hoer ic dat woert gods of van
der hellen. en worde daer af bevreest
Daer seecht die apheet af die hē siet en
die aerde begost te beuen dat is als god
den mēsche aen siet dan vreest hi Ten
anderen als een mēsche beroert woert
mit leetwesen sijnre sonde En thi hebbe
wi af mit ewangelie lucas mit xxij capit
tel Ihesus sach petrus aen en doe begost
hi bitterlick te screyen Ten dorde moge
wy dat bekennen doer enygsins gnede in
gheuen Als dat wy dencken ons leuen
te beteren Exempel vanden v̄ lozen soen
die dachte m̄ hem selue ic wil wederker
en tot mynen vader Als lucas beschrijft
mit h ewangelie mit xv cā Augustinus
nō § daer op waert dat hem die vader
niet van veers aengesien en had hi en
had met bevreecht geworden ¶ Ten dor
de siet god somighe mēsche mynlick aē
Als om hem te dienen. als die discipele
mit dit ewangelie petrus en andries

Ten anden siet god sōmige mēsche
aen om die te vloessen van horen v
doet Als god tot moyses seechde ic vio
heb mijns volcs ellendicheit aen
gesien En ic salse vloessen God siet
alle die gheen aen die in lijden en
lijdē en tribulacie sijn en da vol
dich in sijn Ten derde siet god som
mighe mēschen aen om hoer noet
troost te gheuen Exempel mit heilich
ewangelie Johānes mit vi Jhesus sach
die scaer en seechdē waen sullē wi spi
se hebben dat dese moghē eten En hi
spijsede meer dan vijf duysent En
matheus screfft oec in sijn ewāgelie
mit vm cā doe een grote scaer mit
ihū was en niet teten en haddē spi
se hi tot sinen iongeren my ontfermt
ouer die schaer En hi ysaeyde te
vier sousent mēschē vā seuen broede
en een luttel vischs Ten vierdē
siet god sōmige mēschē vueerlick
aen Als wi mit heilich ewangelie

hebbē ihoānes mit hi cā en matthe
us mit yyi Doe ihs mīd tempel
quam en sach dā die coppers en
vcoppers en raechtē se alle vtten
tempel En si waren vuert van
sien gesicht En hi sal die quarde
mīd lesten oetwel vuerlick aensien
dat si dan sullen seggen En bege
en ghi bergen valt op ons op dat
wi dat aenschijn des richters met
en sien ¶ Ten vijfte siet god som
mighe mēsche salichlick aen als
mit boec der wijsheit staet mit m
capittel die gracie en herstichheit
gods sien op die heilige dat si op
die gheen die god niet ghaern ver
toernen en solde En hebbē si god
vtoernt dat is hem leet aldus
heeft onse hēue hē dese twee heili
ge apostelen aengesien petrus en
andries als matheus beschrijft mit
heilich ewangelie dā dese daghe
mit vierde capittel ¶ Ihesus sach

twee gebruēders en seecht se volcht mi
na En rechteuōt heten si hoer net
ten en sijn hem geuolcht Dā sijn
vierley netten die si gelaten hebbē
Ten ierstē dat net hoers eygens wil
len Ten tweede dat net der werelt
Ten derdē dat nette des duuels Ten
ierstē heeft dese heilige apostel scē
andries gelaten dat net sijns eygen
eyghens wille Dancte bernardus s
die quade wille is een wortel van
alle quaet En die guede wil is een
sake alles guets Wat is eyghē wil
dat seecht scē bernardus die sinen
quaden wille niet laten en wil om
gods wille Of om stichtichēt sijns
euens mēschē ergher wil alleen wt
eyghen sinnicheit doen tegheu god
en tegheu reden En hier seecht scē
bernardus af doet crucet desen
quadē wil en dā en sal gheen helle
sijn Wat is desen quadē wil te laten
onsen wil te vernighē mitten wille

gods En ons seluē te laten Die laet
hem seluē die houerdich was en oet
moedich woert Toer mich dat hi sachte
moedich woert Die ōzedelick plach
te sijn dat hi hem pinicht vzedelic
te lēuen mit sinē euen mēsche ¶ Dat
ander nette dat scē andries gelaten
heeft En dat wi oec sullē laten is
nō dat nette der werelt En dat is vol
bedziechlicheitē Want si bedziecht
alle die ghoen diese lief hebben hi
seecht job af in weelē leydē si hoer
daghen ende in een oghenblick da
len si nieder ter hellen Dit nette der
werelt sullen wi vsmaden ¶ Dat
dorde nette is dat nette des dūuels
En da seecht petrus die .h. apostel
af Die duuel gaet om als een briesche
de leeuwe soeckende wie hi vslindē
mach dien wedstaet sterckelick mit
geloue ¶ Nu is een vraghe hoe dat
scē andries en die andē apostelē on
se heuē hē also haestelick geuolcht

hebbē dā ſyn dēe rētē toe als ſcē hiero
nimus ſeecht Ten erſtē om die cracht
tichheit der woertē gods En hi ſeecht
paulus af totten hebreen int vijf cā
dat woert gods is ſnydender dā enich
ſweert dat aen beyden ſyden ſnyt die
ommē rētē dat ſi onſen hieuē hē ſo haer
telick volcſdē was omtē godtelik in
ſperacie of inghemēge Dauid die ſpheet
ſeecht ic ſal horen wat god in my
ſpēct En hi ſeecht ſcē gregorius op
die ſtēme des hē wort gheſōt als wi
die godtelike inghemēge horen die
worde rētē waer om dz ſi onſē hieuē
hē alſo haeſtelick volcſde Dat was
om die ſtralen of radiē die vā hem
gingē ſcē Hiero nimus ſeecht die
ſtralen of radiē die ſchenen vā dat
godtelike aenſicht waren alſo cracht
tich dz ſi vā ſtondē aen bereyt waēn
onſē hieuē hē te volgē Ten vierdē doer
die cracht gods die in hē werckende
was En hē guet willich maectē hē

te volgē Als ons hēre hē seecht int h·
ioh 6 ewāgelie niemāt en mach tot my
comen ten si dz my die vader trect
nō Sce gregorius s die ylaet wel die si
ne goetē wil geest En god en siet nz
aen watme laet mer den wil dē met
wt laet Dat wi alle ons selue late
moet Des helpe ons god Op onser heu
vrouwē dach Hoere ontfengenis Een
merkelike leringe op die wordē die in cānten
staen
O Ul biste heel schoen my vrie
dine Jn dzien dinge is one
here vrouwe mā heel schoe
geweest Jndē werkē mdē lichaem
en mdz sten Jt Ten ierstē is maria
heel schoen ghewest indē werken
Want si een rechte puer meymge
ghehaedt heeft Onse here hē god seyt
matth vi mit heilich ewangelie ist dz oghe
symple al dz lichaē sal schoen en cla
ssin Dat is dz die meymge goet so ist
al guet Een vraghe wat een guede
meymge is Bernardus seecht een gue

de meynige is gelegen in drie dinge
Ten ierste mz we suecke dā die eer gods
En ons eygē salicheit En die mittic
heit ons eūens meschē ¶ Ten andere
was mā reyn mit lichaem want
si was onbesmet van allē sonde Te
dorde was si reyn vā hertē wāt
si en had geen gedachtē En si was
oetmodich vā hertē en begeerte dee
ber nazdus ſ och of wi ons so conde
voetmoedige in onse ijdē wēke als
hō eigē voetmoedicheit in hoze gueder
wēke ¶ Tsen vnit vā tweerhāde
schoēheit die een is inweydich en
die and vtweyndich En dese heeft
onse heue vzouwe beyde gehadt die
vtweydige schoēheit is gelegē in twee
dinge Ten ierste in schoenheit des aesichts
en in geschictheit der ledē En dese had
mā want si was schoē van aensicht
en vā ledē eyer die and schoenheit en
heeft si mz gehadt dat is die schoenheit
en costelheit der cleder Want mē seyt

schoon plūmē makē schoon vogtpl
Ten anden mael isser een ywey
dige schoenheyt en die heeft mā gehaet
En die is oec gelegē in dese twyen
dingē Ten ierstē in reynmakinghe
der sondē ons hef vrou wy reyn
vā allē sondē dat erfsondē wat
si was geheilicht in hore moeder lichaē
En si en dete nye dootelick noch
dagelicsche sonde En doe si dē soen
gods ontfinc wat si so geheilicht dy
si nyt sondigē en mocht Ten anden
is die ywey dige schoenheyt ouermits
vcyeringe der goeder werkē En dese
heeft mā volmaectelick gelaidt
want si was vol van allē duechdē
Heilige mā coemt te hulpē den
ongenalligē ꝛc dit gebeth singt mē
dagelicx mō. h. kerkē En wi sullent
oec lesen myn groter aendacht wat is
aendachtelic te lesē dyrmē die wōrde vol
comelic vt spict Ten ny dyrmē nyallē
die wōrde volcomelic vt spict mer dyrmē
oec dstent

watme̅ leest Ton dorden mit deuocie
en ẏnichheit. en dat is altre beste Ihe
ghe maria. Waer om dat want si is
heilich coemt te hulpen den ongeualligē
of den elleyndighen dat en sijn niet al
leen arme elleyndighe mēsche ōer altre
meest sondighe mēsche Want dat is
die meeste elleyndicheit Helpt den cley
moedighē dat en is niet alleen die ver
ueert sijn voer hoer viande Mer die cley
moedich sijn vt beroūwe hoere sonden
En dat si noch so veer van god vischey
den sijn En dese troest si Sterckt den
crancken dat en is niet alleen die sieck
of cranck mēde hebben sijn ōer altre
meest die cranck sijn dat gūet te doen
en dat quaet te wedstaen Bidt vō dat
ghemeyn volck. dat is voer den weerlike
staet Het di voer die clerescap. dat is
den geestelīken staet En spreect voer dz
ẏnighe deuotelike kūne vorsichtelike vā
om ẏ die heilige kerck dat want die vrou
wen ghemeynlic deūoter sijn dan die mās

en meer ter kercke gaen Want mē siet
veel meer vrouwe als mē dat woert gods
predickt dan mans persone ¶ Een vra
ghe mach oec yemant van ons ghe
ghe seiden worden Antwoert neen want
nyemant en mach leuen sonder sonde
Als sancte iohannes ſ ist dat wi segghen
dat wi sonder sonde sijn wi bedriegghen
ons seluen en die waerheit en is niet in
ons Job ſ des mēschen leuen en is niet
dan eenen strijt En in genesis staet des
mēsche sinnen sijn geneycht ten quade
van sijnre ioecht Sancte iacob ſ een yege
lijck mēsche woert gelockt ten quade van
sijnre quader gheneychen En dā ghaet
die duuel een oorsake wt ons te temptere
In iob staet hi coemt mit sinen adem en
toe blaest dat vuer Also langhe tijent dat
vuer ontfuncte woert cleer dese geneycht
was alte mael ydempt in maria Want
si en mocht niet sondighen dagelijcs noch
doetelijck Want si waert sonder sonde
ontfangen en geboren En si leefde en

sterf sonder sonde Dyn dzier hande ma
nieren syn die meschē Ten ierste die die
syn hchsen niet en vmynren noch si en
vmeerren se niet en dat is guet En dat
syn meschē die die synhchsen niet en v
mynren doer strengshe werken der pe
nitencie Noch si en vmeerren so niet dō
quade werken die si doen Exempel in
danniel van susanna die en vmynrende
die synhchsen niet Noch si en vmeerrende
se niet doer quade werken Ten twee
die hoer synhchsen vmynren doer stre
gshe werken Als vasten en waken en an
der werken der penitencien En dat is
noch beter En dat sint paulus af ic castye
mynē hchsaem dat is myn synhchsen dz
si der reden onderdānich is En hy sy oec
als ic cranck bin mit hchsaem worde
ic sterck in dē gheest En also dick als wy
ons synlicke geneychsen breken om gods
wil so vdienen wi alte groten loen Eye
pel myt vader boeck van enen discipel
die syn vader bedien sich was En en gic

mier slapen hi en had hem ierst te bedde
geholpen Hier gheinel op een tijt dat die
oude vader ontslaep waert En die disci
pel creech oec grote waeck-en dacht dat
hi oec woude gaen slapen eer hi weder
stont sijn gedacht en bleef sitten wachte
doe die oude ontspranck vraechde hi
hem wat hi gedaen of gedacht had ter
wijlen dat hi geslapen had Hi seechde
mier dan dat ic hi heb sitten kicken dan
ghi wacker worde Hi seechde ghi hebt
vmer wat gedaen of gedacht Hi seech
de ic en heb anders mier gedacht dan
dat ic grote wake had En ge tempteert
tot seuen reysen toe dat ic woude gaen
slapen en ic wedstont die temptacie
doe seechde die oude vader ic heb vij cro
nen gesien die ghi da mede vdient hebt
want ghi die synlicheit wedstont Ist
dat wi oec op staen en ons gevelt doe
om gods wil en gaen da wi horen doe
vdienen wi oec een croen mide Heinel
Paulus s doget vlede die opter aerde

sijt dat is die synlike ghoneychheit
Ten voorden sijn der mēsche die
die synlichheit vrneeren En volgē
dā die synlichheit toe geneycht is
En dat is quaet en die wellust is nō
ouersoēlick Als salomon tuycht in
pūerbius En diese volcht die is al
tijt onrustich en nūmermeer te
vreden Om die dinge sullen wy
schouwen die synlichheit niet te
volghen Ten erste Want si quaet
is Daer seecht paulus af leeft nā
dē vleysche so sult ghi steruen den ewi
ghē doot Ten anderē woert sijt den
duuel behaechlick paulus seecht
en wilt den duuel gheen stede in v
ghēuen En die sonde doet gheeft dē
duuel een stede Want waer gheen
sonde en is dā en mach hi niet wo
nen Ten derde en sullē wi nae der
synlichheit niet leuen Want wi dā
na leeft hi mishaecht god en hi staet
qūelck Als paulus seecht ist dat ghi

noch der werelt begheert te behage
so en moechdi god niet behaghen
en maria heeft god altijt behaecht
Want si heeft gheweest sonder sonde
En si heeft geleeft sonder enighe vlec
vleck der sonden dat ghoen heili
ge gheadt en hebben Sancte angel
mus seecht weaghet alle heilighe sanc
ten en santinen of si sond sonde
geleeft hebben Si sulle seggha meen
want nyemat sonder sonde en he
uet ghenweest dan mā alleen en hoe
soen ypi thm En hi hebbe wi een si
guer af in genesis int vij capittel
Want aecken dat die delūe daer
me die sonde bi vstaet ghinck bouē
alle berghen eser met bomen der aec
ken dā mā bi beteykent is ¶ Sāc
te Lucas die heilighe ewangelist scri
uet in syn ewangelie int xxi cā
Dat onse heue hse seechde Hoet sulle
teykenen gheschien inder sonen
mid manen en mide sterren Dit

sullen wi ghoestelick trecken tot maria

¶ Ten ersten woert mä geleken hi sonen om drie saken Ten ierste om die claerheit en schoenheit der sone Ten tweede om dat die sone staet mit middel der planeten Ten derde om dat die sonne hoechst is deylende mit ghemeyn allen creaturen Alle drie de se dinge moghen wi merken in mä Waer om si wel mit recht bider sonnen geleken woert ¶ Ten ierste woert maria geleken bider sonnen Als dauid die ypheet seecht hi sette sijn tabernakel in die sone dat was in maria Die sone is schoon bouen alle planete Also is mä schoon bouen alle heiligen Salomon seecht in ouerbius vool dochteren hebben rijcheit vergadert merghi sijt hem alle te bouen gegaen Maria is heilich ghe weest eer si gheboren waert eer wi worde al te samen in sonden geboren en ontfange Als paulus tuycht totten ephesien int ij cā

Wi worde al te samen gheboren kynd
tes toernen gods en wi leuen in sonde
Ecclesiasticus seecht int xl capittel
wee die gheen die vlaten heeft die eyn
des hen. eyer die en heeft niet nye ge
laten want si altoes den wil gods
volbracht en nye sonde en dede Als in
apocalipsis van hoer staet int xvi cap
gheen vleck en is gherweest in hoer
¶ Dacte thomas dat aquirien si
dat eyn die prefiegehe heeft gehadt
bouen alle creaturen Ten ierste dat
si ontfangē is in groter claerheit en
suuerheit sonder alle vleck der son
de Ten tweede dat si vol gracien
was en genaden Sce bernardus si
dat ander heiligē mit delen gehadt
hebben dat heeft eyn al te mael ghe
hadt Onse here secht int heilich
ewangelie als sce Lucas beschrijft int
vi capittel van verdoley maten Ten
ierste een vol mate en die hebbē
die heiligen gehadt Een op gehoop

te mate die hebben die heilige apos
telen gehadt die ander mēsche bekē
ten Die derde mate heeft Johānes
baptista gehadt want hi was gehei
licht in synre moeder lichaem eer
die overlopende mate heeft onse lieue
he gehadt Also scē Johānes tuycht i cō
hi was vol gracien En die heeft hi
voert gestort in maria Dat der
de privilegie dat cristā gehadt heeft bo
uen alle heilgen dat si ghoen toeney
ghinge en had totten cruade noch
swaerheit totten guede Dese twee
als bereytheit totten cruade en swa
heit totten guede hebbē wi omfā
gen van ons erste ouders adam en
eua Hanete bernardus seecht also
ou vloedighe gracie is gheweest in
maria dat si nye sonde en dede
eer dat en leeste mē van ghenen
heilgen mit oude of nyw testament
Jhermias die ghheet seecht mit boec
der tranen mit mi cō Wee ons wi

azme meschen sijn alle gheuallen in
die lelichsen der sonden ¶ Int nyt tes
tament seecht paulus wi hebben al
le gesondicht en beroouen der gracie
gods En sce Johannes schreeft in sijn
re epistele Ist dat wi seggen dat wy
sonder sonde sijn wi bedriegen ons
seluen en die waerheit en is niet in
ons ¶ Die ander sake waer om dz
mā bider sonen ghe leken wort Want
die sonne is nit middel der planeten
Also is mā een middelaerster tusschē
god en den sondighē meschē Hier
dauid af god heeft onse salichsen ghe
wracht nit middel der aerden dat
was in Maria. Die ons middellaerst'
is Want si is sachtende alle twnspraeh
tichsen En si is sachtende den toorn
gods ouer die sondighe meschen Da'
om laet ons troest gen mā suecken
Dauid die ghheet hē wi hebben ont
fangē v berhtichsen nit middel vā
uwen heilighē tempel Johānes seecht

In apocalypsis int xvi cap Ic heb gheseen
een wijf ghecleet mitter sonnen en
die maen onder hoer voet Die oor
sake waer om mā bi sonnen ghele
ken wort Want die sonne is hoer hchst
deylende int ghemeyn schinende op
dat reyn en onreyn also is mā dey
lende int ghemeyn hoer genade alle
mēschē guede en quade Dē bernaer dus
seecht maria is hozen schoet seer myl
dehick op doende ouer alle meschen
Die bedroefde te troesten die sondige
genade te verwerūen Die rechtuerdi
ghen te helpen en te stercken dat si
volstandich blīuen in hozen gueden
leuen Die sonne is oec vam dier na
turen dat si weecke dinge hart ma
ket En weecke dinghē hart maect
alsus is cristā hartde sondige meschen
weeck makende die verweckende en
brengende tot berouwe hozre sondē
Si is oec hartde dingen weecke dm
ghen hart makende Dat is alle mis

troestighe mēsche sterckende ¶ Nu vō
het sullen teykenen ghescheen mi der
manen Thomaes van aquinē seecht
dā moeten drie dinghen ghescheen
dat rechte teykenen heiten sullen Ten
ierstē het moet sijn bouen dat ver
stant En haestelick en selden Dit is
alle drie geschiet in maria ¶ Ten ier
sten dat een teyken heiten sal moet
ghescheen bouen dat verstant en be
grijpe des mēschen synnen Dit is ge
schiet in mā want si ter werelt
ghebracht heeft god en mēsche die he
mel noch aerde begripen en mocht
¶ Ten tweede dat een teyken heiten
sal dat moet van stonden aen ghescheen
en sonder vertreck haestelick En dit is
in maria ghescheiet want al te hant
doe si seechde Siet hier een deerne des
heren Sonder enich vertreck doe si die
woerde sprack is god volcomen mēsche
ghewozden in hozen meechdelikē rey
nen lichaem Sancte Augustinus seecht

also ghermighe als ijā dat woert spē
my ghesciede heeft hem laten besluetē
in hoer die hemel en aerde niet begri
pen en mocht ¶ Ten derdē dat mit
recht een teyken heiten mach als
daer wat ghescheet dat selden ghesch
iet Dit is geschiet in mā want het
en was nye geschiet En het en sal
nimmermeer weder ghescheen dat
een maecht moeder sal worden En
god waert mēsche die onsterfelick
waert sterfelick En dat een teyken
heiten mach dat moet van god ghe
schien ¶ Inde geesteliken rechte staet o
maria ghi hebt gracie gevondē bi god
¶ Ten anderē sinne dē teykenē ghescheet
nder namen Dat is mā wel te recht
woert mā vōstaen bider name om twe
reden Ten ierste die maen is een ver
cyermighe der nacht als die sōne hō
licht na hoer treckt Alsoo geesteliken te vō
staen als die sonne der rechtueerdicht
ypi Dat licht sinre gracien na hem

trecket Doe vlieht mä die sondighe
mēschen hem brengende tot herōiwe
ſamre ſonden En hem gracie en ge
nāde van god verwerūede Die em
der reden waer om mä hider ma
ne gheleken wort om dat die ma
ne moeder is vande daūwe alſo is
mä een moeder der barmhertichei
en een moeder der gracien Alſo
voerdē ſullen dā teykenē ghe ſchien
mēde ſterren ēſaia wort geleken
bi dat zee ſterken dā die ſcriphūde
mede comen ter hauen aldus is
mä alle vervolgende ſondige meſce
brengende tot genaden en barmhertic
heit vervrighende die hō aenroepen en
eeren hi om laet ons mä eren op
dat ſi ons gracie verwerue van hoz
en heuē ſoen Amen Op onſer lieuer
vrouwe dach hoze omfange miſſe een
ſchoen ſermoen op des ghiſteren woert

Sanctificauit tabernaculū
ſuū altiſſimꝰ Deſe woerde beſcri

uer die ypheet dauid inde ylvi
psalm vande scriuter En sijn alsus
veel te segghen in duytsen Die alre
duerste heeft geheichst sinen taber
nakel Woant wi nu en altoes
inde aduent vieren hoechtijt van
der ontfangenis onser heuer vrou
wen Als een begijn onser salichen
also veel te meer sullen wi ons da
in vblijden als si der hoechtijt ons
hen ihu ypi meer en na bi re Woat
onse he ihs ypus wal gheeert sijn van
der heiliger kerken die ingesat heeft
datme die hoechtijt van onser he
ren vrouwen ontfangenis inden
aduent En van hoere boetscappen
in die vasten evelick sal vieren Woat
die meschen dan meer ynich en be
quaem sijn onse lieue vrou te diene
dan op anden tyde Hier om sijn
die ynte te seggen in dit sermoe
Ten ierste waer om datme dit
hoechtijt vieren sal Ten anden mael

wat profijt dat af coemt alle menschē
dieser vieren Ten dozde sommighe lerē
ghe voer slechte menschē ¶ Want de
verste is te weten dat mē dese hoechtijt
vieren sal ter eren der glorioser ma
ghet Mā die hupsten begin des leuens
aenghenome heeft doe si ontfange wa
rē hoere moeder hchaem En inder
ontfangenis bouen alle heilighe ghe
vrijdt want erfsonde Ten enden
mael sullē wi dese hoechtijt vieren
om ons selfs wil Als een beghin on
ser salicheit Want nū een maghet
ontfangē en van erfsonde gevrijdt
is die in vuolghinge der tijt den
soen gods ontfangē soūde en der wer
elt hzenghen ¶ Aser in wat manier
en die maecht mā ontfange is be
screfft Hoe Iheronimus alduis Joac
him was van nazareth En anna
sijn huisvzou van bethleem Beyde
waren si rechtuordich voer god ende
hielde sijn gebode Alle hoer guet deyl

den si in dese delen Dat een gemeen si
den tempel en smen dienres Dat ontf
den eermen En vanden doede leefde si
selue en in desen staet waren si yr ia
sonder kynder Dan om geloefden si god
van hemelryck mochten si een kynt
crighen si soudent hem offeren ewelic
te dienen En om dit te verweruen
ghingen si op die dese principael hoech
tyde alle iaer in die stat van ihesu
totten tempel mit offerhanden En als
ioachim op een tijt mit smen gebueren
ten offer quam Doe verspraeckt die
priester seggherde dat hi ghelyck ander
menschen ten altaer niet gaen en solde
Want hi vmaledijt waer in dien dat
hi toolck gods mit vruchten niet ver
meerret en had Om deser groter scan
den en doest hi niet thuys gaen want
hi sochte noch meer beschedenlic te
worden van smen ghebueren Hier om
ghinck hi tot smen hoede inden velde
ter tijt toe Dat hem die engel open

baerdē en sprack Ic bin die engel gods
gheseynt v te boetscappen dat v gebeth
vhoert is en v aelmissen voer god ont
fangē sijn Woort ic heb gemerckt
die scantte die v ghesciet is En anna
v huysvrou sal ontfangen en baren
een doechter die heiten sal Maria de
se als ghi gelouet hebt sal van begin
ghesceyhicht sijn god van hemelrijck
En verviilt mitte heiligē ghest mit
moeder hi sal een Daer om en sal met
sijn onder tusschen mijn volck mer al
tijt mitte tempel Wonen En ghelijker
wijs als si ontfangē sal wordē van
eenre onvruchtbarre moeder so sal
si worderhic ontfangē in horen mach
delikē lichaem den soen gods Wies
naem sal heiten ihs Dat is een ghe
sontmaker Want dō hem sal alle
mēschē sakchen gescien En in een
teyken der Waerheit sal anna v huys
vrou bi v comen tot ihrlm in die
gulde poert En sal soer blijde wesen

ghur

dam v coemst/ Want si om v soet dese
inicht is En mit desen woerde gschiet
die engel dam hem En quam tot An
na sijn wijf troestende die mitē selue
woerden En joachim en anna mūet
ten malcantē in die gulde poert
En na dat si hoer gebett gesproken
hadde mitē tempel gtsingen si thūys
blij en seker vanō gheloesten des en
gels Want anna ontfinck en brachte
ter werelt die glorioese maget Maria
dam welcker ontfangenis dese teghen
woerdige hoechtijt gheviert wort
Want mā dā in bouen allen pūerē
mēschen vanō erfsondē ghevrijt
is en bewaert alo die ypheet danō
tūghet mitē woerde dam onsen heem
dā hi spreect Die alre ouerste hoeft
gheschicht simen tabernakel dat is
sijn woenynghe Doe spreect die selue
ypheet mitē c xxxi psalm Ic heb be
reyt een lanterne mynē gesalfde
dat is ypo mynē soen Dit tuycht

oec ihc̄ bernardus en seecht sonder
twijfel die glorioose maget mā was
heilich eer si geboren waert anders
en soū die hemelsche vader den coste
liken schat dats sinen enigstē soen
mit būyck haers meechdelikē lichā
ems niet gesepnt hebbē want was
die ypheet ihesum̄ gheheicht in
sijnre moeder lichaem op dat hi
god van hemelrijck cundigen solde
en preken En sc̄ johānes baptista
op dat hi god doopen soū on mitten
vinger wijsen Hoe veel te meer is
mā geheichst En wandē erfsondē ge
vrijdt en beschermt ghewest op dat
si weerdich mocht wesen den soen
gods ontfangē en ter werelt brengē
eijser veel grotchiker en oūvloedchiker
is maria geheichst dan die ander si
al sinē merken mach in dzien punc
ten ¶ Ten ierstē mael in gerynheit
der tijt want mā wāt ter stont ghe
heilicht doe si ontfangē wāt eijser

ihermias na dat hi in erfsonde ontfa
ghen was doe waert hi daer af ghevry
ticht niet langhe voer sijn geboerte Als
onse heue die tot hem spreect en seecht
Ic heb di geheilicht eer ghi schiedt van
dijnre moeder lichaem En sco johannes
baptista waert geheilicht doe hi ses
maende ontfangē was En mā quam
en groeten elyzabeth sijn moeder doe v
hief hem dat kijnt in blijscappen om
die regtsen wōdichsen ons liefs heren dien
mā in hozen reynen lichaem dā bracht
ghedragen eyser mā was in die ontfa
genis vuult mit sulcker gracien dieſe
bewaerdē dat si mit erfsondē niet be
ruert of besmet en waert Voort als
albertus tuycht die natuer had maria
gemaect vandē alre bester complexie die
wesen mocht Voort al was ons liefs
hēn complexie beter die en was niet vā
der natuzen mer vandē heiligē gheest
gemaect Hier om heeft god die vader
huyden ghescapen die alre edelste en wijs

ste siel die ye meesche had En als een
conyghine gestort in dat lichaem der
maecht mā En gegeuen den edelsten
engel vande ierste choer tot enen be
waerre al hoer leuen lanck ¶ Ten and
en mael ghelicker wijs als eyā ghery
ger dem die ander geheilicht was soe
is si oec oirloedigher geheilicht dan die
ander sijn want den anderen is daer
mede alleen vleent gracie ghegeen doote
like sonde te doen eyser der maget mā
is dā in gegeuen noch dagheliche noch
doetelike sonde te doen dat ghenen and
en heiligen vleent en is als scē bernar
dus wel tuycht dā hi seecht ¶ c vmoe
de dat groter heilicheit in mā neder
gedaelt is dan mde anderen die oec ghe
heylicht sijn Also dat niet alleen hoer
geboerte mer voert aen alle hoer leue
van allen sonde gevrijdt is ¶ Ten doe
de mael gaet die gracie der heilicheit
van Maria houen den anderen om ghe
meynscappen wil want al had scē

Johannes baptista soe ouervloedige gracie
dat hi oec vlechten vader en moeder
so dat si oec ghheleerde Nochtan was
die gracie in mā soe ouervloedich dat hi
alleen hoer ouders mer alle mēschē daer
af ghemeten Want mē waerlick van
hoer seggghen mach dat van horen soen
geschreuen staet Van sinre ouervloedic
heit hebben wy alle gracie ontfanghen
Daer om spreeck die engel weest gegruet
vol van gracie Dit tuycht oec soe ber nō
nardus dā hi spreect Maria ontspreyt
horen schoet enen yeghelicken die men
schē mogtsē dā halen vloessinge Die siec
ken troest. die sonden vergiffenis die recht
uerdigste gracie. Die engelen blijscap. die
soen gods mēschelike natuer Die heilige
vrieuoldichent eenigste vroūde Van
den anden principaele punt des sermo
ens is te weten dat vijfterhande profijt
coemt allen mēschē die dit hoechtijt
vieren Dat ierste is berouwe van son
den alsmē merken mach mīdē naem

vam maria dat also veel te seggh̄en is
als een bitter zee da' herouwe bi betey
kent is Hier om solde nu vieren allen
sondaren op dat hem mā verweruen
mocht herouwe vam sonden en vgiffe
nis Dat ander is hulpe en bi stam m
altre noet da' om solde vieren alle bedruc
te herten op dat si van mā vtroest
mocht̄ worde Dat derde is want alle
prelaten die nu vieren en sull̄ mit
scande met vnedert worde als ancel
nus tuycht da' hi spreect alle biscoppe
en ander prelaten sullen nernstelick
vieren En doen vieren die ontfangh̄e
nis onser lieuer vrouwe Want wie
dat mit ynniger herten doet die en sal
mit schande van sinen staet met v
nedert worde Want ghelicker wijs
als mā op desen dach die eerste eer vā
god ontfangē heeft bouen alle heilighe
Soe ist oec reden dat alle mē schē die
nu vieren mā ontfenge nis in haren

eren gheneestich blijuen ¶ Dat vierde
want die vruchte mder moeder hi
haem dā mede bewaert worde Daer
om solde nu eren alle vrouwen die
swaer mit kynde sijn En mit waer
achtigen herouwe en biechte hem berey
de dat heilige sacrament te ontfangē
En hebben vast betrouwe tot onser
lieuer vrouwe die mu ontfangen en
vand erfsonde gevrijt is dat si hem
bi staen sal m haren wee ghelikerwijs
als si van allen wee der sonden vrij was
¶ Dat vijfte is want die meesche en
sal mde eynde sijns leuens van onser
lieuer vrouwe met ghelaten worden
Dā om sulle nu vieren alle sterffelike
meesche rijck en arme jonck en out
op dat hem mā bi wil staen m hare
lester noet Want tis rede dat wi
mu vieren hoechtijt vande begijne des
leuens onser lieuer vrouwen doe die
siel vanicht waert mitte lichaem die
mā hi om eren sullen weder om van

haer gheeert Wanneer die siel vschey-
dē sal vander lichaem Want als aristote
les seecht die doot en is anders niet dā
vscheydinge der zielen vander lichaem
Hier om die verrigen wil dese vnsterfha
te gracie die sal mē dwoorlick vierē dit
hoecht Want als ancelmus tuycht
die en mynt niet waeraechtelick dese
gloriose maghet mā die niet en viert
haer ontfangenis ¶ Vander woerden
principalē pūnt ons sermoens sullen
wi weren tot onser lermghe dat wy
mē onsen lieue hē goestelick mit goeden
wil ontfangē sullen nider herte Gheli-
ker wijs als maria mē tsuete lick ontfan
gē is In haere moeder lichaem Want
als crisostimus seecht guede wil is also
suet voer god als welrukende blomen
ener veel mē schē slachten den onvrucht
baren vrouwen En sijn also vhaerde m
herzen sonde dat si niet eens op en sette
die sonde te beteren Noch gheen guet en
dencke En dit is seer sorchtlick want

stoet een mēsche in wil en opset cpiaet
te doen hi solde da' om vdoemt sijn
woent als scē Jheronimus tuycht vol
cōmen wil yet te doen woet van god
gherekent voer dat wercke daer om
solde mi een yeghelijck mēsche miden
aduent hem keren tot god mit gans
ser herten Woent god is bereyt allen
mēschē genade te doen Als si oūer hem
hebben dese drie pūncte Dat ierste be
rouwe vam vōleden sondē welc herou
alle mēschen hebbē sullen en mogten
mitter hulpē gods En niet en is daer
tegenterlick in dan eyghen cpiaetheyt
en vkeerden wil der mēschē Hier af
spreect scē gregorius en seecht Een
mēschē verwerft haest vgriffe misse
sijnre sondē als si hem leet sijn mit
gheheelre herten Dat ander is dat
een mēschē moet hebben wil en opset
te niet meer dorelike te sondigē eyst
hoverdicheit ghierichēt nocht gulsicht
noch oncuysscheit Noch haetich noch

nydich of anders misdadich te sijn
in enygerooftsunde mit wil ¶ Dat
doet de vóneme te brechten en te be
teren alle sijn sonde die hi sijn leuen
lanck gedaen heeft na raet sijns brecht
vaders En dan vgheeft hem god alle
sijn sonde na sijnre groter barmhertich
Ende dit tuycht die ghheet ezechiel in
sijn xviij capitel seggende Als ons se heue
de voer hem spreect tot wat tyden een
sundaer sucht voer sijn sonde so en sal
ic niet ghedencken alle sijnre quaet
heit Dadom is te raden alle sondighe
mensche dat si in dese heilige hoechtijt
vande aduent tegben die hoechtijt
van kersmis Hommernstenck sullen
bereyden Ghelick si in die vasten
doen tegben paeschen Want nyemant
en weet of hijt tander iaer leuen
sal En wie dese drie punte heeft en se
vót aen ghheen sondaer voer god ghe
reken Want alle sijn goede werken
sijn hem vdienstelick totten ewighe

leuen mede te comen Hoe langhe als
hi mit goeden wil staet hi om sulle
allen gelonighe mesche met alleen mi
mer doet altijt mā eren Waent si ont
fangē is sonder sonde dat om en mach
si niet seggen als die ppheet David
seecht mit santer mit Ipsalm Hie
siet aen wanen ic in boesheit ontfan
gen bin en in sonde ontfinck my
mijn moeder Dat is dierley sonde
Erfsonde dagelicse sonde en dotelike sō
de Die erfsonde wort ons af genome
mit doepsel eyser niet die doe neych
lichent totten sonde Een vraghe
wat sonde is Hoe Augustinus seecht
sonde is te doncken of te spreken of
te doen teghen die gebode gods Sonder
dagelicsche sonde en moghe wi niet we
sen Als sē iohannes tuycht in synepistel
dat seecht hi ist dat wi seggen dat sonde
wi sonde syn wi bedriegē ons seluen
en die waerheit en is niet in ons
Eyser wi moghen wel leuen sonder

doot sunde mer niet sonder vaghelic
sche sonde Ten die vagelicsce sonde bre
get ons drie of vier scaden ¶ Ten
ersten si vbeynt ons tot pinen hier
of hier naermaels Exē Augustinus
en gregorius seggen dat gheen son
de so cleyn en is si en moet ghereynt
get worde hier of hi naermaels Ten
anden si beulecken die siel Ecclesiasti
cus seecht mit y cā hout dyn siel in
sachtmoedicheit En ghesont hoer eer
na hoer vdienste Ten derde het
vnnyttet die hest tot god Als wy
emyth dinck hef hebben ands dan
om god Dor veel is ons hest te myn
re tot god Ten vierde het is dick
een orsake die die vaghelicsche sonde
niet en schout tot meerre sonde ¶ In
vier manieren mach een vaghelic
se sonde een doot sunde worden Ten er
sten dier teghen sijn conscientie doet
nō En houdt dat gheen dat hi doet dat
ter teghen gheboth gods is Al en ist

ghpeen quaet doet hpt dā en bouen mit
wēl het is een doodsunde Om dat hi
geloost dattet doodsunde is Want paū
lus die heilige apostel seecht wat niet
vten gelouē en geschiet is sonde En sē
Augustinus seecht dat ghpeen dat een
mēsche tegpen sijn conscientie doet dat
tymert ter hellen En ghpeen dinck en
brengt ons in die helle dan doodsunde
¶ Daer is dierley conscientie Ten erste
een ruym conscientie die van quade
ghedachten en begeerten of van dat
ghpeen werck en maken Als dat mitte
werck niet en volbrengen So en ma
ken si ghpeen sonde mit dallen daer af
En is seer periculose want si en schouwe
die oorsaken der sondē niet En si en
gelouen niet dat onse hē god seecht mit
heilich erwangelie Als sē matheus beschri
uet int v cā Soe wie een wijf aensiet
hoer te begheren die heeft al te hant dā
spūt gedaen oncuyscheit ¶ Ten anderen
sijn der mēschē die al te enghen consci

encie hebben En dit is een o[n]truestighe cons
ciencie die altijt dunct al hebben si hoer
sonden gebiecht dat si niet te rechte ghe
biecht en hebben meer ist dat si hem la
ten raden so ist een costel dinck waert
dat staet geschreuen salich is die mensche
die altijt bevreest is ¶ Ten derde isser
een v̄keerde conscientie en die is altoos
v̄doemelijck Als die ghoen vem groten
sonde ghoen werck en maken En cleyn
sonde groot achten Als die pharizeen
dat onse hee god af seecht mit heilich ewā
gelie Als matheus getuycht in xxiij
capittel Wee v scriben en pharizeen
ypocriten ghi clemset een muggie en
verslindet een kamel ¶ Ten anderde
woert een dingelijcse sonde een doetsunde
om dat behaghen Als dat behaghen der
sonden alsō groot is al waert tegen dy
gebodt gods dat hijt euen wel doen woū
de Want sce Augustinus seecht hier en
is ghoen sonde so cleyn daghelijcx si en
woert doetelijck ist dat een mensche een

behaghē

de in heeft ¶ Ten derde hoe dat een dagelijcse sonde een doetsonde moet om veel heit der dagthelijcsheyt sonden dat hi die niet en acht Ecclesiasticus seecht int xix capittel die een cleyn dinck niet en acht coemt tot dat groot Want veel cleyne maken een groot Sancte Augustinus seyt hi een gelijcke misse af dat een droepel of twee gheen vloet en maken eyer veel droepelen maken een grote zee ¶ Ten vierde is die dagelijcse sonde perikelloos want si dicwel bringe tot doetsunden Hee bernard Dus seecht vsunnelheyt is sonde mer vsmaetheyt is altoos vroemelic dat is sus te vstaen dat een menesche sonde doet wt vsunnelheyt of goet laet dat is dagthelijcsche sonde eyer dat hi dat gniet vsmaet en die sonde niet en wil laten Ende die oorsaken totten sonde niet en wil schouwen dat is doetelicke sonde ¶ Nu sullen wi aenmerken ghelijck alse die dagelijcsche sonde lichtelic

geschie alsoo worde si lichtelic

lick vgheuen achte of neghen punten
da die dagelicxse sonde mede vgheuen
worden Ten ierste den heilige sacrameñt
te ontfangen Ten tweede wywater te
nemen van enen minden of van ons
selues Ten derde aelmissen te gheuen
Ten vierde onsen euen mesche te vgheue
om gods wil dat ons misdaen is Ten
vijfste die te brechte gaet en brecht sijn
grootste sonde Ten derde hem die an
der dagelicxse sonde mede vgheuen
Ten seste onse gebeth te spreken sondlin
ghe dat pater noster Ten seuende die
benedictie vande priester te ontfaen
Ten achtende dat woert gods te hore
Ten neghende te cloppen voer onser hoe
sten Als matheus beschrijft mt. ix. erwa
18 ãi ghe dat die publicanen sloech voer sijn
hooft en seechde god weest mijns sonda
ers genadich En ihc gmick rechtdich
uytten tempel Tner om sullen alle ghe
louige mesche mã met alleen mã mer
oec altijt eren die gloriose maget anã

Want si sondlinge macht heeft te hel
pen alle allen menschē die hoer dienen
en aenroepen Dit tuycht wel die hei
lige leerre bernerdus dā hi spreect O
heilige maria v is gegeuen volcomen
macht mitē hemel en mitē aerden
om te vervrolijcken al v begheerte want
v stēme seer suet is mitē oren gods En
dit machtme merken in memisē exēp
len die wi lesen vanden gene die mā
eren hi om sullen wi mi aenroepē die
gloriose maget mā dat si ons also bi
wil staen in desen cranckē vgancke
liken leuen dat wi hē na moghē comē
in die blijscap des ewigen leuens Amē
Op des heiligē apostels scē thomaes dach
op dat ewāgelie een merkelike lerīnge

DEse hē god spreack tot scē thomaes
brengt hier dinen vinger en siet
mijn handē En brengt toe dijn handē en
stectse in mijn sijde en en wilt niet wese
ongeloīch mer geloīch Dese woerde
beschrijft ons die heilige apostel en ewā

gelijst scē Johānes mit yr capittel Voelc
ewengelie Inuytē des daechs geleesen wt
mder hpiliger kerken ter eeren des hpe
ligē apostels scē thomaes Hi is te weten
dat thomaes also veel bedruyt als een nēr
stich vhrich doersiene alsmē merken
mach in dit ewangelie Doe die discipele
tot hem seechde dat si den hē vresen had
den gesien Antwoerdē hem thomaes ten
si dat ic sie in sinen hantē die tsclauwe
der nagelen En myne vinger steeck in
die stedē der nagelen En mijn hant steec
ke in sijnre syden ic en geloefe hi op
mocht vermant vraghen of scē thomaes
dit yet seechde wt emigher ongeloincht
Hier schijnt neen wonder scē Augustinus
seecht Thomaes en twiuelde niet als vō
hem selue wonder had hijt geseecht wt
ongeloincheit so had hi woerdich geweest
vandē emden apostelen vscheyden te wer
den wesen oner hi spraeck wt eenre
giwder meynighe seecht scē Augustinus
Alle tot oetherheit en gh vast makinge

alle der ghenre die doe geloest den Ende
noch naemaels geloeuen solden om alle
twiuel af te nemen van horre herten
hi in wort ons openbaerlick getoent
dat god loent alle dat werck des mē
schen na der meynighe daert wt ge
wracht wort Want het gheualt bi wy
len dat sōmige mēschē werckende sijn
grote werken der duechtē van buyten
guet schijnende mēdē ogen der mēschē
ayer si en sijn geens loens weerdich
van god En dat om die onrechte mey
nighe dā si wt ghescheen Want van
alsulckē mēschē spreect onse hē god mt
hoilich ewangelie si hebbē hē loen ontfan
gen Oec geboeret bi wylen hi teghen dat
sōmige mēschē een cleyn werck doen
wt eenre guēder op rechter meynighe
En dat self werck al ist cleyn wort he
gereken tot groten vdienste En staet
tot groten loen want god siet veel meer
aen die guēte meyninge En die guet
willicheit der begheerten dā dat cleyn

werck wt geschiet dan hi doet dat
werck dinter ghewracht Wort Remi
nō gus seecht en condi niet half v guet
ghegeuen mit Sachseus nocht twee pē
mingē mit dat vroukē dā mit erwan
gehe af staet of enen beker cours waes
ghecft enen gueden wil Noant die enge
len songen inder geboerten ons hsen vre
de den mēschen inder aerden die van
nō gueden wil sijn Sancte Augustinus s
god edelmechtich is also guet dat hi cro
nēde is den guede wil dā die macht
niet en is Enen gūede wil Wort geleke
bi enen guede boem Een guet boem
en mach ghcen quade vrucht bren ghe
Als onse he god seecht mt hi erwāgehe en
matheus gerūcht mt vij capitel Enen
gueden wil en can ghcen quaet werck
doen Wānneer ghi een werck doet dat
guet is En die meynīge is guet so is de
boem guet en sijn vrucht es die
meynīghe guet quaet en dat werck
goet so en ist niet guet Exempel vaste

of aelmissen te geuen dē dat is guet mer
ist onder mēschen wil so ist quaet ende
het is openbaer dat die bewijsinge eens
groten wercks vt goeder meyninge volbra
cht is altre volcomenste En oec groots loens
weerdich eer men vijnt seer luttel mē
schen die al hoer werken vt eenre rech
ter puerre meyninge doen God alleen dā
in begeerende te behagen En hi om salt
geboren dat veel mēschē als si comen sul
len voer den hē die alle dinge rechtuer
dēsick loent dat dan die geen dienen
had gewaent ihesum voe te hozen sullen
dan bozgers van babilonyen geuonden
werden In vier of vijfterhande gebre
ken was sē thomaes eer hem onse hē god
openbaerde na sijnre vrisemisse Ten ierste
ter singelaerheit der bedroefthent ende
pingste En traecheit En der ongelouicht
van allen desen gebreken heeft hem onse
hē god vloest doe hi hem openbaerden
Ten ierste wair hi verichte mitte apostele
dā hi hē af gescheide opte paesdach doe

onse heere hē te smen apostle discipulen
quam En openbaerde dat hi waeracht
acht vresen was vander doot En want
sē thomaes hem geschiede was vā den
discipule dā om moest hi achte daghe dā
na wachte eer hem onse hē openbaerden
En dit geschieden om sin singelaerheit
dā is tweerley singelaerheit die een is
goet en die ander is quaet Het is een
goede singelaerheit dat hem een mēsche sey
der van quaet gesel schap Want ecclesiās
ticus seecht die dat peck aentast wort dā
af besmet En Dauid die ypheet seecht
mit sauter mitte heilige suldi heilich sijt
En mitte vkeerde suldi vkeert Worde
Ten tweede is dā een quade singelaerheit
die niet na en willen volghen güede ge
woenten mit wil Sē augustinus seecht
in dien dingen dā die heilige kerck niet
af en seecht suldi in volgen die güede
v̄ gaderinge ¶ Dat ander gebreck dā sē
thomaes in was eer hem onse hē openbā
de Dat was der bedroefftheit aer onse

hē god heeft hem getroest vsekert en
aengesteken mder hesten Hoe sullen wi
hī toe comen dat wi vande desen gebre
ken vloest worde Dat mach geschien
wtten līde ons hēn Ten erste als wi
m līden sīm worde wi wt dat līde ons
hēn getroest Als sc̄e gregorius seecht het
en is ghēen līde so swaer en ouerdrach
like ist dat dat līden ons hēn ter herte
coemt Een mēsche wort dā wt getroest
Dancte Augustinus seecht m alle mynē
līden en temptacien en vīnde ic niet
also crachtige hoete als mde līde ons
hēn Die ꝓpheet Dauid seecht als ic m tri
bulacien was heb ic my totte hē gekeert
en hi heeft my vtroest ¶ Dat doerde
gebreck dat thomaes had dat was mis
hope Want hi mis hoepte vand vrise
misse ons hēn eer hi heeft hem onse hē
god af vloest doe hi hem toe spc̄ siet mī
hande en voete ¶ Ist dat wi oet m mis
hopen sīm om onser sonde wil wi en
moghen nerghens beteren hope wt heb

ben dan wtten liste ons hen Johannes seyt
in apocalipsis hi heeft ons gewassen in
sinen bloede Heeft hi ons gewassen soe
sijn wy oec gereynicht van onsen sonde
Item leest van scē bernardus doe hem
die Duivel in mishopen brenge wonde
dat hi dō sijn gnade werke dat ewige
leuen niet besitten en mocht doe an
woerde scē bernardus mit hē ihū yn
besit dat ewigtge leuen mit tweerley
recht Ten ersten ist hem aengeerft
want hi die soen gods is Dat laet ic
hem Dat ander heeft hi gecost mit
sijn Duerbaer bloet En dat sal hi my
mette deylen als petrus die heilige apos
tel seecht cristus is gepassit voer ons
Dat vierde gebreck dat scē thoma
es had eer hem onse hē god openbaer
de dat was traechheit in der hefte gods
eer hi waert aengesteke in der hefte
gods doe hem onse hē sijn wonde toen
de al dus sullen wi oec aengesteken w
den in der hiesten gods als wi aenmerke

wat onse hoeue hȳ geleden heeft om onse
wil Ende wat hȳ ons gedaen en gegeuen
heeft als wi dit te recht aernerken dat
sal ons wel ontsteken mder hoffen gods
Exempel ist dat dat een mēsche is die
ons lief heeft en geeft ons een gaue· soe
worde wy ontsteken in sinre hoffen ⁊c
Hoe veel te meer sullen wi dan ontsteke
worde mder hoffen gods als wi aernerke
wat onse hȳ god al om onsen wil gedae
heeft Hoē bernardus seecht O hȳ ond
alle dingē die ghȳ gedaen hebt Ende ma
ket my gheen dinck di so suete als den
kelck dijns lijdens Dat vijfte gebreck
dat scē thomaes had was ongeloue
want hȳ en geloefde niet dat onse hȳ v
resen was Ende dit was altre quaetste
want het is onmogelijck god te behagē
sonder geloue als paulus die· h· apostel
seecht Sancte augustijnus seecht god is nō
also guet datter gheen dinck so quaet
en is een mēsche en mach dat guet wt
trecken Het was die meeste sonde die

thomaes dede dat was die ongeloue
hent Nochtems soecht sce gregorius in
eenre omlie vā paesche Dat ons thom
aes ongeloue meer vordert dā mēi mag
dalena geloue Want mit sijnre twi
uel ongeloue heeft hi alle twiuel genome
uen onser herten Nu staet ons te
sien hoe dat die waerheit der kerstenre
geloeuen gepreest wort in drien dinge
als vt sien horen en vt taesten als sine
in dit ewangelie heeft Ten ierste wort
si gepreest vitten horen En dat hebbe
wi hier vt dat onse hē god tot Thomas
seechde brengt hi dinen vinger Biden
vinger wort ons beteykent dat wese
des geests of die siele Ghelijck als biden
vinger gods wort Staen die geest gods
Als ons moeder die hilige kerck singt
in der hoechtijt van pinxteren in eenre
ymene Daer alsus staet Du vinger der
rechter hant gods Alsoe oec staet in exo
do hi screef mitē vinger gods al des
gelijcs wort oec bidē vinger des mesche

al hi vsteen die geest des menschē of die
ywendige kēnysse der sielen ¶ Ten en
den mael wort die geloue gepreest vtte
hozen En dat hebbē wi dā in dat onse hē
god seechte Thomaes besiet mijn hande en
mijn voete ¶ Ten derde mael vtten tas
ten en dat wort ons bewijst dā in dat
onse hē hem voert seechte brengt hi dī
hant en stectse in mijne syten en wilt
wesen ongelouich mer gelouich En dit
tasten liet onse hē god geschien tot eenre
meerre sekerheit en vastmakinge ons
gelouē Want in sien en hozen mach
hi wijlen wel bedroch geboren cijer in
dē syne des gevuelens en des tastens wt
die meeste sekerheit gevonden en getoent
als wi hebbē in genesis van ysaack doe
Jacob sijn soon quam om die benedicie
vā hem te ontfangē Doe vraechte hem
ysaack sijn vader en sprack bistu esaū
mijn erste geboren soon Jacob seechte
ia ic hem Doe sprack ysaack coemt van
hi mi kēnt op dat ic di taste En mit

testen soe vuelde ysaack die rouwicheit
Esaus want Jacob mitte vellen der
hoeit hoeykens bewonde was Nochtant
soe twiuelde ysaack En spreack die stem
me is Jacobs mer die hande sijns Esa
us hande En hi gaf hem die benedij
cie want dat testen inducte hem
die meeste sekerheit ¶ Nu volcht hi
voert te sien die prosechteit der hei
liger kerstenre gelouen Welcke geloue
sal si te recht wesen so moet si drie di
gen hebben ouer hoer Ten ierstensi
moet geheel wesen sonder deplinge in
alle den articulen des geloefs En ten
dorde mael vast En als die geloue also
danich is so is si vo waer prosechick oec
woert si gepresen wt die weerdicheit
dies dincs Dertter beliede woerd dat
is god En witen persoen des geens die
da belijt dat was sce thomaes die ons
die geheelheit en waerheit en vastichs
sijnre gelouen getoent heeft asit sijnre
volcomenre belijnge yn dien dat hi sijc

mijn hée en mijn god Vaer vó heeft sce
thomaes dit vercrégen vó twee dinghen
Ten erste dat hi onsé lieue hée gesien he
uet Ten andere getast En doe heeft hi
onse hée god beleden en geseecht dese vó
spoken woerde Beestelic sien wi onse
hée god als wi een crucefix sien En dā
dencken wat onse lieue hée daer aen ge
leden heeft om onsen wil Ten andere
tasten wi onsé hée als wi ten heilighē sa
crament gaen Vaert dat wi dat hei
lighe sacrament ontfingen als wi solde
En ons dā toe bereyden mit enen rey
nen herten wi solden wel aengesteken
worden mit liefden gode Ten derde hé
uet sce thomaes onse lieue hée beleden
Vaent hi seechte mijn hée mijn god En de
dit sullen wi oec doen Vaent onse lie
ue hée seecht so wi my behoet vó die mē
schen ic sal hem beliden voer mijnē vad
die mit hemel is En so wie hem mijn
re schaemt vó die mēsche te beliden ic sal
my sijnre schamen vó mijnē vader Ten

anderen sullen wi aenmerken hoe dat
onse hre god hi in gepreson is dat sce
thomaes spraeck mijn hre en mijn god Ten
ierste seechde hi mijn hre Is hi onse hre soe
hoert hem toe dat wi hem vresen Ten
anden seechde hi god Is hi ons god soe
sullen wi hem mijnen Dominghe me
seggben hre en met god dat sijn alle die
ghoen die guede werken wt vresen die
seggen alleen hre En dit is guet want
het dic wel gevalt dat een meesche wt
vresen begint guet te doen dier hi co
met Dat toe dat hijt wt hesten volbrecht
Is hi onse hre so betaemt hem die altre
meeste vrese en weerdicheit Dat is twe
erley vrese Ten iersten een lichamelike
vrese op dat hem god met en plaecht
aen sijn lichaem En dat om laete somige
meesche die sonde want veel meesche
omder sonde wil geplaecht sijn aen
horen lichaem alsme mit oude en nyen
testament heeft Jn mijn oude testament
in mimerus mit yri dat man moyses

suster dat si geplaecht waert mit la
zarien om dat si gemurmert hadde
teghen moyses En noch mit self boer
tot menigher staet En alle dat oude
testament dor vynde dat god die mē
schē geplaecht heeft omd sonde wil
leest oec mit tweede boeck der machabe
en mit xv capittel dat god den hoverdi
gē comincx antiochus sloech mit eenre
ongeneselker siec plagen in sijn in ge
want En bitter steecten sijnre bynenste
leest oec mit my testament dā suldi
vynde dat sōnige mēschē omd sonde
wil geplaecht sijn aen horen lichaem
Ynt heilich ewangelie johānes mit v cā
dat onse hē seechde totten gichtige mē
schē doe hem gesont gemaect had Sich
du biste gesont gemaect en wilt niet
meer sondige En matheus mit xv soen
geloeft v sonde worde v vergeven En al
te hant waert hi gesont dā mē in mer
ken mach dat hi die siechten had vdient
om sijnre sonde wil En dier noch veel

meer als wi hebbē mē heilger scrift
turen Ten anderde isser een knechte
like vreese die guet doen en die sonde
laet alleen dā om dat hi die helle
dat oetel en veginet ontgaen mach
En mit deser vresen en moghe wi
niet salich worden ¶ Ten anderde
sijn der meschen die god seggghen en
niet hē Dat sijn die gheen die god die
nen wt rechter hesten En dā seecht
scē iohānes af die hest sluyt den amyt
huyten En dit is veel beter dan die
erste die hē seggghen Scē augustinus
seecht het is enen reynen amyt diet
guet wt kintelikker vresen doen ¶ Ten
doerde sijnder meschen die seggghen hē
en god En dit is altre beste Dat is
die hem vresen als een guet kint si
nen vader niet om dat hi bevreest
is dat hien slaen sal mer wt hesten dz
hi hem niet gheern ytoernen en solde
En dit heeft die heilige apostel scē thō
maes gedaen wes hoechtijt men hijde

begaet mit der heiliger kerken Dij om laet
ons desen heilgen apostel eren dat hi
voer ons wil bidden dat wi in volco
men vaste geloue geuonde moete woz
de als wi van hi scheyden dat wi dā
moghen hozen dat suete woert dat
onse he god tot scē thomaes spzack Sa
lich sijn si die my niet gesien en heb
ben en geloue En dit sijn seer troestelike
woerde voer ons allen Dij om laet ons
god om gracie bidde dat wi hi alsoe
moetē leuen dat wi hi na comen moe
ten totter vroude en blijsscappen des
ewigē leuens Welck v en my gunen
moet die vader die soon en die heilige
gheest Amen op scē Steuens Dach des
heilgē martelaers Een merkelike ler
inge op der epistelen vā deson Dach

Sancte steuen sloech sijn ogen
op totten hemel En spzack ic
sie den hemel open en ihū bereyt staē
om my te helpen dese woerde staen
geschreuen int werck der apostel int

vij capittel Wt welcken woerde wi
drie dingen merken mogen Ten ierste
dat wi ons ogen dicwel op slaen sulle
totten hemel Ten anderen sullen wi mer
ke wat meesche den hemel geopent is
Ten derde wie hem bereyt is te helpe
Nu op dat ierste dat sce steuen sij
oghen op sloech totten hemel Wi sul
len ons ogen dicwel op slaen totte
hemel En dat om drie reden Ten ier
sten om ons maecsels wil Ten twee
de om der elleyndicheit da wi in sijn
Ten derde om dat dat ons stat is da
wi toe gescapen sijn om die te besitten
Die ierste reden waer om dat wi
ons ogthen op slaen sullen totten hemel
Is om ons maecsels wil Want wy
recht op gemaect sijn mitte hoefde na
de hemel Sce Augustinus seecht die
meesche is alleen mitte hoefde op wart
gemaect En alle creaturen mitte haf
ned waert Waer om is dit gesciet
dan dat die meesche hi op ogthen hare
op

solde totte hemel en hó begheerte tot
god stuzen Die meyster vande hogé
synne seecht die reden eyschet dat
wi begeren sullen tot god te comen die
ander reden waer om dat wi ons ogé
op slaen sullen totten hemel Om der el
leyndicheit dá wi in sijn dá om sulle
wi begeren totte hemel te comen En
dá mach ons hulpe en troest af comé
Want ons die viant die werelt en
dat vleysche aenvechtē En wi hebben
mitte doepsel gheloeft den duuel te v sake
en alle sijn houerdicheit en in gheuen
Want die sōmighe becoert hi mit wel
lustichеit en ghenuechtē der werelt
En die ander mit ouerdulticheit en
vroeshеit ⁊c Dauid die ppheet seecht
Duysent sullen der vallen van dijnre
luchter syde En tien duysent van dij
re rechter syden Dat bediut dat die
duuel meer mēsche verwynt mit wel
lusten en ghenuechten dan mit ouer
dulticheit Want veel eer woert een mē

sche bedroghen dier al na sinen wil gaet
Dan der mēsche ouermits duer dulde
heit sondigen. om dat si horen wil nv
en hebben Dcē gregorius seecht dat se
kerste teyken der ewiger vdoemenisse
is. dattet een mēsche al na sinen wil
gaet Die derde reden waer om dat
wy ons ogen dicwel op slaen sullen tot
ten hemel Om dat wi begeren solden
dā te comen Want wi dā toe geschapen
sijn om dā te comen. ēn den hemel te be
sitten Paulus die heilige apostel seecht
totte hebreen int ix capitel wi en heb
bē hi geen blijuende stat hi om sullē
wi ons ogen dicwel op slaen totte he
mel Want dat ons stat is dā wi thū
is hozē ¶ Tot vierderley dingē slaet
een mēsche geern op Om welke vier
dingē wi ons ogen gheern op slaen sul
len totte hemel Ten ierstē slaet een mē
sche gheern sijn ogen op dā sinen stat is
Als matheus getuycht in sijn euange
lie int vi cā Dā dijn stat is dā is dijn

herte Dit seecht ons hē god self En hi
seecht oec mit self capittel v gaderd
uwen scat mdē hemel Ten ander
te slaet een mēsche gheern sijn ogen
op sinen vrient Want die een mē
sche hef heeft siet hi dicwel aen En
men seecht oec waert hef is daer ist
oghe Ons sē hē god is ons alre getrouste
vrient Als hi self seecht iohānes mi vv
meerre heft en heeft nyemant dā die
sijn siel set vō sijn vriende Hi seecht
oec ic en sal v niet knechtē heitē wāt
een knecht en weet niet wat sijn hē
doen sal ende ic heb v vriende geheyte
want ic heb v condich gemaect al dat
ic van mynē vader gehoert heb Sācte
bernardus leert ons drie dinc gē daer
wi onse ogen stadelikē sullē pinen sul
len op te werpen Ten ierste op onsen
vrient god is ons alre getrouste vriēt
want hi altijt ons vrient is Als salo
mon seecht in pīerbīus een getrouwe
vrient is altijt vrient Jn vō spoet

en in wedspoet / aper dat sijn veel vrien
te des gheens diet / wel gaet / Ten anden
sullen wi ons oghen op slaen tot god
Want hi ons ghetrouwe bi stander is
in alle onser noet En hi seecht sce Augu
stinus af O hie ghi sijt altijt bereyt
my bi te staen aper ic v suyme my
selven te helpen en v hulpe te begeren
Dauid die ppheet seecht Ic heb mijn ogen
op geslagen dat my hulpe en troest af
comen mach Die derde reden waer
om dat wi ons ogen opslaen sullē tot
ten hemel Want dat ons woenstat
is dat een mēsche Want en dat hem
toe hort dat siet hi gheern na Die ppte
et seecht O hie hoe gerīechlick is v tabor
nakel Exempel een mēsche die lange
pelgrijmaedse ghe west heeft En siet sijn
stat vanden weers dat hi thuys heeft hi ver
blijt hem seer daer af Of een ridder
die te ghen sijn viande strijt En siet
sijn stat dat hi in beschermt mach
sijn En dat hem hulpe af comē mach

dat is hem een groot troest Om dese
drie reden vō screuen sullen wi ons oge
dicwel op hueren totten hemel ¶ Dat
ander dat wi vt desen woerdē merke
sullē. dat sce steuen sijn ogen op sloech
en sach den hemel open Hi staet ons
mi aen te merken wat mēschē den he
mel geopent is Vierderhande mēschen
sijn die hemelen geopent alsmē heeft in
der heiliger scrifturen ersen vijnt mit
my testament dat den hemel vier werf
open is gesien Ten ersten mit heiluch ewā
gelie doe onse heere hē gedoopt woert
vā sce iohānes Sach hi den hemel opē
bouen hem Als matheus beschrijft mit
dorde capitel En sce lucas oec in sijn ewā
gelie mit dorde Ten tweede sach sce peter
den hemel open Als mit werck der apos
telen staet mit y capittel Ten dorden
sach iohānes den hemel open doe hi
in dat eylant patmos was dā hi dē
boec apocalipsis maecten dā schrijft hi
mit vierde capittel dat hi dē hemel opē

sach en hoerde een stēme tot hem spre
ken Ten vierde waert sce steuen den he
mel geopent Als mit werck der apostе
len staet int vijfte capittel ¶ Ten ierſten
waert den hemel geopent doe onse hee
re hē gedoopt wart Want hi ōnoesel en
onbefinet was van allen sōnde Den he
mel is oec geopent alle den genen die
ōnoesel en sijn en reyn van sōnde ōse
ōnoeselheit verighē wy mit doepsel
Als bonauentura seecht int vierde boec
vande hoghen syne ¶ Inder doopen wt
een mēschē gereynicht vanden erfsonde
van doetsunden en van allen sonden
En den hemel is hem geopent en si ver
en sonder emich middel mit den hemel
Als die kijnder die tsamt nader dope
steruen dē om en sal nyemāt screyen
als die kijnder steruen want si varen
van dat geselscap der mēschen tot dat
geselscap der engelen En dat doer die
vrt vdienste der passien ypi en dō die
cracht der dopen ¶ Ten anderde is de

hemel geopent alle den ghenen die wa
achtige penitencie doen En dit mogē
wi vstaen dat petrus den hemel open
sach in enen visioen En sach een cleet
vande hemel neder gelaten voer sijn
voete En dā in waren menigerhande
beesten en voghelen En hem waert
toe gesproken slaet doot en neemt en
etet Hi antwoerde wat soude ic eten
het is onreyn en het is ons vboden nv
onreyns te eten Een stēme antwoer
de het en is niet onreyn dat god ghe
heilicht heeft en gereynicht Ghestelic
verstaen wi hi bi een sondich mēsche
Dat cleet dat voer petrus voet lacht
bedvyt die conscientie die besmet is
mit doetsunde En dan wort si gerey
nicht als een mēsche berouwe heeft en
beket die voer den priester die petrus
stat besit En dan wort hi gereynicht
van sinen sonden Exempel mit heilich
ewangelie Als lucas beschrijft mit xvij
cā vande tien melaetsche die riepē ihs

Dauids soen ontfermt di onser Ihesus
soecht te gaet en vroent v den priester
Het ghescheet doe si gingen sijn si ghe
suuert Dat ons den hemel op gedaen
wort dō penitencie dat mogen wy
bekēnen wtē heilighē ewangelie aparth
eus mit vierte doet penitencie en dy
rijck der hemelē sal v naken onse he
god seecht doet doet weerdige vruchte
der penitencien Wat is weerdighe
vruchte der penitencie die sondē niet
meer te willen doen en dā voer vol te
doen Wi sullen penitencie doen daer
dā wi mede gesondicht hebben Heb
ben wi mit houerdicheit gesondicht
wi sullen ons weder voetmoedighen
Hebben wi mit onsuuerheit geson
dicht wi sullē ons geuen tot reynic
heit en ons lichaem castijen Als pau
lus ons vmaent totten romeynē mit
wi cā Dā seecht hi al dus also ghi v lede
gegeuen hebt te dienen der onreynic
heit der sonden also ghest v lede wed

te dienen in heilicheit rechtuerdicheit
Ten derde is den hemel geopent al
le goede geestelike rechtuerdige mēsche
die een beschouwende leuen leyden
En god dienen wt hesten Ende geestelij
ken rechten stuet dat een geestelick mē
sche is god offerende die alre genaemste
offerhande Want hi offert god hem
selue willichlick Sijn guet is hi oūghe
uende om gods wil En een heeft niet eyg
hens Sce Augustinus seecht geestelike
mēschen sijn alle dinge mit ghemeyn
niet eyghene hebbende Een geestelick
mēsche is god sijn lichaem offerende
dat hi in reynicheit leeft sijn synlicheit
bedwingende en sijn lichaem castien
de mit werken der penitencie Paulus
seecht ic castie mijnē lichaem en brenge
weder tot dienstelicheit Een geestelick
mēsche offert god sinen wil Hem selue
willichlic gheuende onder gehoorsamheit
om gods wil sinē eygenē wil niet te
volghen Anselmus seecht een geestelick

mēsche offert den boem mit der vūcht
te en dat is god alre aengenaemste Sō
thomas van aquinen seecht ist dat
die aelmissen die sondē wt doen die sy
guet gheeft om gods wil Hoe en voer
dat niet een geestelick mēsche die hem
selven en al dat hi heeft god offert En
willichlick oūer geeft om gods wil Ten
vierde wort den hemel geopent alle
den ghenen die hoer bloet storten om
ȳhū wil dat sijn alle martelaren daer
sō steruen Die ierste van is En hi sach
den hemel open doe hi gesteent waert
Als wi mder epistelē van hūydē heb
ben hi vstaetmē hi alle die ghenen die
gemartelijt wordē om ȳhūs wil die
comen sonder eenych mīdel mīdē he
mel Want sō Augustinus seecht die
voer enen martelaer bidt voer hem
ongelijck Want hi waert soūerwin
nel weel Daer is vierderhande
martelie dā niet dan die leste mar
ter martelaers croon af ontfangē

en sullen Ten ierste die gepijnicht worde
om hoer eygen boesheit Ten tweede diet
liste wt quaetheit begerichheit Ten derde
die wt vbrijnt hem laten martelen
aser die vierde sijn die hem laten mar
telen om gods wil Nu wil ic vsegg
gen ten ierste dat geen martelaers vo
god en sijn gerekent Want scē augusti
nus seecht die pijn en maect gheen mar
telaers aser die sake waer om dat si
die pijn liden die gepijnicht wort om
sijn eyghen boesheit als een dief of mor
denaer dat en is hem niet vordenstelic
Ihū om vmaet ons scē peter in sijn ierste
epistel int iiij cā En seecht nyemant
van ons en sal liden als een dief of
misdadigen Want die heeft vordient
dat hi gepijnicht wort aser ist hem leet
dat hi god vertoernt heeft en die rechtu
dicheit ouer getreden heeft als die mor
denaer die aen die rechter sijde ons hen
gnick En die pijn willichlick om sijnre
sonde wil liden soe ist guet aser ist he

leet om dat hi dat om gepmicht woet
en steruen moet. of dat hi vschaemt
woet eer het en is hem niet leet om
dat hi gesondicht heeft en god dat me
de vtoernt heeft dit is qnaet en si wt
de hi gepmicht en hi naemael ¶ Die
anderde dat gheen martelaer voer
god en maect die veel hde wt qnad
begheerlichheit als soldeniers die met
en vraghen oft recht of onrecht is
dat den he heeft die se dienen eer het
is hem alleleen om dat si rouen en
doetslaen moghen En horen euen me
sche vorwcken en dat hoer nemen
En om dit te doen hsden si veel onse
maecks En die so steruen sonder be
rouwe brecht en pentencie. die wor
de des duuels martelaers eer die
horen he dienen op dat hi sijn lant
beschermen mach En die sullen doen
als scē iohānes baptista hem leerde
als scē lucas beschrijft in sijn ewāgeli
mit mi cā Doe hem die vtdoerē vraech

de en seecste wat sullen wi doen Ant
woerde hi hem en bedruckt nyemāt
noch en doet ghseen onrecht En weest
vnoegtpet mit v sōnte Ten derden
synder noch martelaren die wt ver
blijntheit hem laten martelie dat
sijn alle ongeloonge hi seecht onse hē
god af mit ewangelie iohānes mit m
die niet en geloeft is themit geordelt
Ten tweede alle ketters die niet ge nō
loūen en willen dat ons die heilige
kerck en die heilige scrijftuer leert
En hi af staet in derde boeck der
corīge in xviij capittel Dā staet vā
helyas en van die priesters baal dien
de die wel viij hondt was doe spē
helyas totte volc ic bin alleen oūgeble
uen een pijpet des hēn En haelo pro
pheten isser veel Gheeft ons twee os
sen en laetse den enē os vkiesen en die
in stuckē houwē en op hout leggen en goe
wier dā onder der welcker god nū
mit vier antwōrden sal dat is god

En al dat volc antwōrde dat is recht
dat Helias gesproken heeft En Helyas
sprack tot baals ꝓphēten ykiest nū een
een osse en doet dat ierste want ī̄wer
usser veel En roept den namē ī̄wer
goden een ēn een legget dā geen vier
een En si namē den osse en maecten
hem bereyt En aenriepē baals namē
van smorgens tot mīddachs En seedt
de baal yhoert ons ꝓper dā en was gē
stēme noch antwoert En si sprongen
omtrēt autaer so hoer gewoente was
Alst mī middach wart bespottense Hely
as en sprack roept hūyder want hi is
een god Hi spēt misselse of hi is mīder
herbergē of mīdē wech of hi slaept op
dat hi ontwake En si riepen hūydē en
prickeldē hē selue mit messen en prie
mē na hoere wyse tot dat si mit hoer
bloet bestort worde Alsus hebben si hē
selue gemartelyt En si worde vandē
enen anden gemartelyt want Hely
as sloechse alle gader doot ¶ Ten vier

te sijnder martelien die ons den hemel
opluken En dā soecht scē iohānes af in
apocalipsis ic sach den hemel open Die
martelie die ghecroent sal worde van
god die geschiet wt eenre vtgestorter hef
ten Dā is drierley martelie die die een
al beter is dan die ander En hi hebbē
wi af in dese heilige daghe Ten ierste
die ōnoesel kijnd die waren martelaers
mittē werken En niet mittē wil want
si noch geen vstant en hadde hi vstaet
mē bi die gepīmicht worde teghen horē
wil En dit en is niet guet Ten andere
sijnder martelaers mittē wil en niet
mittē werkē Als scē iohānes ewāgelist
en die sullen martelaers loen ontfangē
Als hē een mēsche oūgeestē en denct of
my dit of dat oū coemt ic wilt geern nō
hören om god wil En dit is guet en sijn
vō god martelaers gerekent Ten derde
die martelaers sijn mittē wil en mit
ten werken als scē steuen en dat is al
te beste Drie dingē mogten ons mar

telaers maken voer/ god na sc̄e gregor
ius woerde Ten ierste mēdelijdē te hebb
ben mit/ onsen euen mēsche Gregorius
seecht/ die hem bedroeft/ mit dat/ lijdē
sijns euen mēsche die draecht/ dē een
cruce in sijnre herten om dat/ lijden
sijns euens mēsche En dit heeft/ sc̄e io
hānes gedaen dit is een geestelike mar
telie En mēdelijdē te hebben mitē ghe
nen die in sonden sijn Hier/ heeftmen
mit/ oūde testament/ af mit oūde testa
ierste boec der/ corrigen Dat/ samūel screv
dē ouer saūl alle die dagh sijns leuens
Dat/ ander/ dat/ ons martelaers maect/
voer/ god Als wi in tribulacien sijn om
ontrecht/ dat/ ons word/ gedaen En
nō wi willichlick lijden dat/ wi niet/ ver
dient en hebben Sc̄e gregorius seecht/
wi moghen martelaers woerde sonder/
sweert/ of sonder/ slach Ist dat wi ver
duldich sijn mit/ lijdē dat/ ons ontrecht/
word/ gedaen Ten woerde mogē wi mar
telaers wtē ist dz wi ons viandē lief hebb

ben en dit is die grootste martelscap
onse here ihe god seecht self mit hi. owage mach
he mynt v viande en doet hem guet
die v haten en bidt vo die geen die v
vnolgen alle dat guet datmē doen mach
moet geschien mitē monde mitter hte
of mitē werkē En dit woert ons alle
die hi m geleert scē gregorius seecht nō
ist dat een mēsche spriet hi der en hef heb
ben dien hatten. Noat is dat anders dā
martelscap te hebben mitter hebbē mō
herten Dat dat wi in desen wōden
merkē sullē dr scē steuē spē ic sie den he
mel open En die soen des mēsche he reept
om my te helpen hi staet ons te sien
hoe dat god sōmige mēsche hō toe vlucht
is En sōmige hō sterchent en oec sōmige
hō hulper als scē steuen en alle die geen
die gheern hsdē om ypis wil die is hrst
alle die als dauid tuycht dat hise alle
die roert Die hse is ons toe vlucht sterc
heit en hulper Den ierste is god sōmige
mēsche een toe vlucht Dat is alle den

genen die in lijden en tribulacie sijn dā
is dierley lijde dat een sullē wi schoūwe
of vlien Ēn tegen dat derde sullē wi stri
den dat ierste lijde dz wi vlien sullē is vlijp
schelike becoringe Want hoe wi dā meer
op dencke hoe wi meer besmet wōde Nu
mocht yemant dencken ist dat een tri
bulacie dat en voel ic niet dat is groot
mer den gruwe ist een swaer crūce Ēx
empel dā scē paulus die seecht in sijn
re epistole aldus ic heb den hē dierwerf
gebēde dat hi my af nae die temptaci
oes vlijschs Den engel sathanas die
my halsslacht dat is die my so swaer
te lijdē is als of hi my halsslachte Ēn de
se sullē wi vlien waer tot ons gebeth Ēn
becōmeren ons mit dat leuen en lijdē
heren Ēn dem sal ons god helpen en v
loessen van die becoringe Scē augustijn
seecht in alle mēs becoringe en tribulacie
en vrijte ic niet so crachtige hoete als
in dat lijdē ons hēren Maten anden is god een
sterchejt mde liden of in dz amd lidē dat

wi sullen lijden alle siechheit of ander te
ghen spoet of onrecht dat ons aengedae
wort van onsen euen mēsche Nu mocht
yemant seggen dat en mach ic met
lijde dat is waer van ons seluen mer nō
god sal ons stercken Paulus ¶ alle dinc
vmach ic mit ghenen die my sterckt
¶ Ten doede is hi ons beschermer tege
dat doede lijden da wi tegen stride sul
len dat is tegen die sonden houerdicht
hat toornicheit ghierichheit ꝛc ons hē god
¶ doer den ghheet ic bin mitte ghenen
die in lijden sijn Ic sal hem helpen en
troesten En da toe glorificeren In vier
ley maneren sal hi ons helpen Ten ier
ste sterckt dat wijt lijden mogen Ten
anderde een suerichheit da in ghene Ten
doede vloessen vande lijden Exempel
in Daniel int iij cā van die drie mane
die mit ouen gewerpt worde dat hem
dat vuer niet en scade ꝛc ¶ In vier of
in vijf maneren verwint die viant
die mēsche dagheliks Ten ierste mit

wellusten En vō spoet der ydelheyt dm
ghen Ten anderde mit hystichent of be
hendicheyt Ten derde mit veghenheyt
Noer of vijf dinge solde ons sterc
ken den viant te wedstaen Ten ersten
dat exempel ons hen als petrus ſ m ſ
erste epistel int xij cap Cristus is gepas
sijt inde vleyschē weest ghi oec mitter
selver gedachtē ghewapent Sancte ber
nardus ſ m enen sermoen van kersmis
se xpi heeft ghe leert dat den lichaem
alre moyheste is was En wie anders
leert van dien is te vlien als van ene
vleyder Augustinus ſ m alle mynen
wedspoet en vrijde ic ghoen beter vroe
lingthe dan inde worde mijns hen
Ten anderde om veelheyt der ghe
re die dat aensien Paulus ſ totte corin
thien wy sijn een spectakel of aengaep
der d werelt der mesche. en der engelen
der werelt dat is der sondiger mesche
die ons bespotten En der mesche dat is
der goeder die d ons exempel gesterct

woerde oec te lyde om ypis wil Nu sijn
oec een cien gaep god en der heiliger en
gelen die hie da in vbliden ist dat wi vro
melick striden ¶ dat derde dat ons
stercken solde den viant te wederstaen dat
grote loen dat ons beloeft is Gregorius ¶ aendachtt des loens vlicht den arbeyt Au nō
gustinus ¶ hastu verueert wat te lyde aen
siet dat grote loen dat v beloeft is ¶ dat
vierde dat ons stercken solde die grote hul
pe Want ons hie ¶ vō den ypheer ic byn
mitte mēsche mide lyde en ic sallen ver
loessen En dit is ons suuerlick bewijsst
in een figuer in exodo int xvij cā Vā
die kinder vam yszrahel doese pharao ver
volchde deechde moyses en wilt niet vre
sen god sal v hulper sijn Dauid ¶ als ic
was in tribulacien heb ic geropen en
die hie heeft my geholpen ¶ dat vijfte is
die grote toevlucht die wy hebben Doat
sinte steuen sach den hemel open En ihs
is ons oec open ist dat wy vromelick
striden Dauid ¶ weest my een beschermi

m dat huys des tor[illegible]tes op dat ick
mach worden beschermt[illegible] Op der
heiliger ionfrouwē sancte agneetē dach
Absolutie scrijft van vierd hande
schoenheit daer hoer sūnte agne
te af vīneet dat se hoer bruydegom mede
vcyert hadde ¶ Ten ierstē hi heeft mi
getrouwt mitte rinck en vingerlinc des
gheloūen Enen rinck steetmē aen die
hant bider hant vstaetmē dat gheloūe
En den rinck guede werken · mer die die
geloue hebbē en met die guede werken
die hebben een hant sonder rinck Ten
tweede wort die geloūe wel te recht bi
rinck vstaen Want den rinck en heeft
ghen eynde dat beduyt dat vī met
op houden en sullen te gelouen en guet te doen Ten
tenderde seechde sancte agneta hi heeft
mijn rechterhant vcyert mit eenre
costeliker cyerheit Dat is die werkē
te doen mit eenre guedēr meynīghe
Da' matheus seit ſ mit vi cī is dijn oge
symptel dat is die meynīghe al v lichae

sal claer wesen ¶ Ten derde seecht si hi
heeft myne hals om ghecyert mit dri
bazen ghesteenten dat bedruyt dat si
die guede leringhe met bi hō gehouden
en heeft die si ontfanghen had En dat
om ſ si hi heeft myne hals vcyert &
Twee dinghe si te merken mit hals
ten ierste den hals ontfangt die spijse
eyer die en houdt hi met bi hē met
hi seyndtse voert mit lichaē die spij
se bedruyt een guede leringhe En die
en sullen wi met bi ons houde mer
enen anderen vōt leren Dat anderde
is den hals is ghebuycht sam dat vstaet
mē bi ghehoersamheit of onderdanic
heit god en onsen ouerste ¶ Ten vier
de hi heeft gehangen aen mynen edel
peerlen die eyerheit dat is die heili
ghe scrifture en die gebode gods te hoe
ren en dat na te doen ¶ Ten vijfte seecht
de agnes hi heeft geset syn teyken m
mijn aensicht op dat ic anders gene
mynaer en vrient vō hem en sal v

kiesen Dat teyken is ons schoen siele
die god onbesmet in sancte agnieten
behuede voer sonde Ende dinge vander
sonde der onsuuerheit Ende oeck veel
meesche beulecken hoer schoen siele
mit sonden Ende hi sy ihesus af
mit hoec sinre beclaghinge mit in cā
Hoe is hoer siel swaert gewonde boue
colen die ritter was dan die snee by
dē mantel da si mede bedect was
Ende staetme die heft die alle sonde bedect
Als petrus sc Dese heilige ionchrouwe
Ende spoert sancte agnieta Ende vort van hō
en bruedegom Hi heeft my aen gedaen
enen mantel van goude gheweuen
En mit ontelliken vōspēnen heeft hi
my bedect Hi heeft mi ghewyst on
uergancklike scatten die hi my wil
geuen ist dat ic hem gestadich en ge
trouwe bliue Hier om en mach ic tot
smelicheden des ersten mynaers ene
anden met aenden hem laten da ic al
dus bin mede ouerdraghē in heften en

in mynen. Hi is van ghesleght hoger
en edelre dan dū biste. Hi is stercker
van machten en van mogenthеiden
Hi is suuerliker van aensichte. Hi is
sueter van mynne dē heeste. En hi is
v bouen gaende in allen gracien en ga
uen. Hi heeft my alrede doe make een
slaepcamer. Dijn oetmoedicheiden ghe uen
my een suet gheluyt. Dijn ionchfroūwe
singhe my mit ghenoechlicken rechte
uerdighe stemmen. Ic heb alrede ontfa
ghen honich en melc wt sinen mont
Hi heeft my alrede aen hem ge druct
mit sinen cuysschen omvange. Dijn
lichaem is alrede mynē lichaem toe ge
sellet. En sijn bloet heeft vcyert mijn
kēnenbacken en wanghe. Dijn moed
is een ionchfroū. Dijn vader en heeft
gheen wijf bekent. Die engheleē diene
hem. Die soone en mane verwondē sich
sijnre schoenheit. Die doden worde we
der leuendich ouermits sinen rueck
Die siecken worde gesont en gesterckt

ouermits smen aentasten Dijn troost
en guet en sal nümermeer vgaen
Dijn rijcdom en sal nümermeer woe
dē gheempmret Hem alleen wil ic trou
we houden hem beide ol ic my mit
gansser herten Jst dat ic hem lief heb
so bin ic cuijsch Tast ic hem aen soe
bin ic reyn Noāmeer ic hem neem
so bin ic ioncfrou En nad bzuloften
en sal gheen gebzeck wesen van kijn
den Daer die gheboert na uolcht sonō
wee en die dagheliicsche vzuchtbaer
heit woet vmeerret en vgadt Als
die heilige ioncfrou agnes hozen bzúde
aldus gepzesen heeft is die iongelinc
bedzuct erwech gegaen ersen leest vā
ghenen ioncfrou die hoze bzudegom
ypō also gepzesen hebben als dese heili
ge ioncfrou agnes En si heeft den doot
willichlijck geleden om hoer bzudegōs
38 wil Jn vijfter hande mamerē heeft
sancte agneta geleden Ten ierste on
noselijck want sijt niet vdient en had

mit enighen sonden En dat is van
alten groten vdienssten en god seer ac
ghenaem En dat sp petrus af en wilt
niet lyden als een dief of misdadige
dat is om dat ghyt vdient hebt. mer
onoselijck augustinus sp gheen pijn nō
of martelie hoe groot dat si sijn en
maect martelaers eijer die sake daer
lyt om lijdet. Ten andere heeft sac
te agrieta geleden niet alleen onosel
lijck eijer oec vdultichlijck en die vdul
tichheit is van groten noede Als pau
lus sp totten hebreen mit y cā En seecht
aldus die lidsamheit is van groter
noet want si maect ons god aenghe
naem En ons he sp oec mit heilich ewā
ghelie Als matheus bestrijft mit yri cā
Ghi sult besitten v siel in lidsamheit
Yi en sp niet v tonghe dat ghi gheen
quade woerde en spreect of v hande
dat ghi geen quade werken en doet eijer
v siel dat is ons lste Dōr tonghe mēsche
besitten hoer tonge dat si gheen quade

woerde en spreken Dōrmgtse hoerstā
de dat si gheen quāet en doen horen
euen mēsche dper si en besitten hoer
herte niet want si dencken quāet en
begheeren wrake En dat is quāet
¶ Ten derden heeft si dancberlick
geleden want in al horen lijde heeft
si god gedanckt En dat is van groter
v̄dienste want het coemt wt hefte
en delocien da' s' dauid af ghi sult
v hande op heffen mder nacht dat is
mder tribulacien ¶ Ten vierde vro
lick om die lieft god Als mt wē der
apostelen dat si v̄blijdende ghingen
vā de aensicht des raet da' hem lijde
en tribulacie aengedaen waert om
dat si weerdich waren om den naem
xpi v̄smaetheit te lijden Sancte ia
cob s' ghi sult v̄blijden wāneer ghi
valt in menigherhande tribulacien
¶ Ten vijfte heeft sunte agniete ghele
den mit groter begheerten En si beger
de meer te lijden om tot god te comē

Die die begheert niet en heeft gheen te
doen of wat te lyden Wat sal die doe nō
die sal seggen als dauid s' Hy mynt
siel begheert di te begheren Dat is dz
wy die begeert begeren om wat te ly
den en gheen te doen Augustinus s' op
dat woert dat in ecclesiasticus staet nō
Hi sal hem gheuen die wysheit der hei
liger Wat is die wysheit der heiligē
dat si hi gheern lyden bitter dingen
en hō hchaem castyen ꝛc ℣ Noch op su
te agniete dach ℣ Johānes s' in apoca
lipsis salich syn si die dā gecomen syn 21
totter bruloften des lams Matheus s' oec
int heilech ewangelie vā desen dach wel
nie hout vāde meechde Ende sondlinge
van dese heilige ioncfrou agnes Ende seyt
aldus het waren tien meechde vyf
van hem waren dwaes Ende vyf wyse
die dinghe hadde die wyse meechde
dā wyse in nāuolghe sullen Ten ierste
dat si hoer lampē vcyerde dat si lichte
waren en vol olyen Ende ontfeken dese

vzie dm gē moeten wy oec hebbē sul
len wi mgelaten worde Ten ierste
si waren schoen gemaect Waer vstaet
mē da bi puerheit der conscienci en
En is die besmet die sullen wi schoē
maken ouermits beroūwe en pem
tencie Die yppeer vraecht wie sal dā
mgaen miden berch des hē Dat is m
dē hemel hi antwoert self Die ōnosel
is van handen en reyn van hte Ten
anderde hadde si olye m horen lampe
bi dē olye vstaetmē guede werkē son
derlinghe die werken der bermhticht
die oly vēnft altoes boūen · also en ver
heffen ghēen wercken also seer als die
werken der bermhticheit Hier om
one hē god mt heilich ewangelie Woest
ontfermhtich als v hemelsche vader ōt
fermhtich is Die leerres seggēn dat
god niet ordelen en sal mdē ordel dan
van die werken der bermhticheit Ten
derde waren hoer lampē ontsteken dā
vstaetmē die hielt bi One hē god mt h

ewangelie ic hm gecomen een vuer
mder aerde te seynde. wat wil ic an
ders dan datter bernt En hi s oeck
wil dat leuen m gaen so houdt die
gebode die gebode en alle die ewe en
pheten hangē aen die hest Als ons
hē s matheꝰ mt xxi m die twee gebo
de dat is md hesten godē en ons euens
mēsche hangthē alle die wnt en pphetē
Nu hebbē wi gehoert van drie dm
gen die die wrsse meechde hadde dā om
dat si m gelate sm Nu willē wi seggē
van drie gebreken die die gecke meech
de hadde dā om dat si met m gelatē
en worden Alsme merken mach wt
ten heilige ewangelie dat matheus he
scrijft mt xxv capittel En s al die ten
lesten quamen die gecke meechde dat
bedupt een late penitencie En dā seecht
augustinus af late penitencie is selde
waerachtich Want si coemt wt vresen
dat een mensche siet dat hi sterue
sal en met wt hesten omer is dat hero

We waer achtich so en macht niet te
late wesen eyer van hondt Duysende
en isser nauwe een die mit leste waer
achtich berouwe heeft Dat om kiest de
seker voer dat onseker S augustinus
Dat ander gebreck der vrwaerdicheit
de was want si enen ydelen hope of
betrouwen op den brudegom hadde
Want si riepe hie hie doet ons op soe
wie oec betrout op die berichtheit gods
en niet goets en doet Of denct mit
leste synre leuens penitencie te doen dat
nō is enen ydelen hope En die roept twee
werf hie als mitte monde en mitter
herten eyer dat derde laet hi achter
dat hi niet hie en S mitte werke En
hi S ons hie af mit h ewangelie als ma
theus beschrijft mit vijf cā Niet en sulle
si al in gaen mit rijck der hemele die
nō my hie hie te seggheen dat is si gelouen
mitter herten en belyen mitte mon
de eyer mitte werken vsaken sijt en
dat is dat derde dat si niet hie en seggie

En dat sy paulus af yeghelick sal loen ōt
fangē na sinen arbeyt ¶ Dat derde
die sentencie ic en kēne v niet En
wie god niet en kent en mach niet
bi hem comen En dat om laet ons te
sien eer die sentencie ghegeuen is wāt
si is onwedrotelijck ꝛc 32 ¶ Noch op
sancte agnieta dach op die woerde die
iohānes sy in apocalipsi sy mit xiix capit
tel ¶ En seecht aldus laet ons god loue
en dancke Waer om want die bruloft
ten des lams syn gecomen Twee dinge
sullen wy hi wt merken Ten ierste
god te louen en te dancken Dōmighe
mē schē louen god alst hem wel gaet
En dit is guet want si bekēnen dat
sijt van god ontfangē hebben en danc
ken god daer af Ten tweede sonder mē
schē die god dancke alst hem quelck
gaet Denckende dat sijt wel mit hoer
sonde vdient hebben Als die ypheet sy
ic heb my hande opgebuert mid nacht
dat is mder tribulacien en dat is oec

gnet ciser dat worde is alre beste die god
altijt louen en dancken weder het he
wel of quelck gaet Als die ypheet ſ ic
ſal den hē altijt benedien Wi ſullen
god altijt louen en dancken · en dat is
een ſake onſer ewigher ſalicheit Der
nō naer due ſ ondancherheit is een viant
alre gracien En een vſtroeyſter alre
duechde Gregorius ſ die niet weerdich
dancber en is vande ghegeue gauen
en is niet weerdich meere gauen te
ontfangen ¶ Ten anden mael ſulle
wi aēmerken die ſake waer om dat
wi god louen ſulle dat ſeecht hi want
die bruloften des lams ſijn gecomē dat
lam is cristus en hi ſ hi af int heilich
ewāgelie Als matheus beſchrijft int xxij
capittel Die parabel vande coninc die ſi
ne ſoen bruloften bereydē die conick v
ſtaet mē die hemelſce vader bi die ſinen
ſoen xpm ihū bruloftē bereydē doe hi en
ſeynde mēſchelike natuer aen te neme
¶ Die dinge ghe ſchiet int bruloften

Ten ierste dat die vriende vā gaden om
die bruloft te sluyten En dat ghesciede doe ons
he god mēsche waert Ten
anderde die brief wordē besegelt dz
tet niet wedr achter waerts en mach
En dat is ghescheet mēt passien ende
dit en is noch niet ghenoech die brūyt
moet ghekerckt ganckt wesen En dit
ghescieede doe ysi vroes vander doot
en die mēschelike natuer vheuen waert
En tot deser bruloften en coemt nyemāt
dan die dat brūloste cleet heeft Also mt
ewangelie staet matheus mt yesu cā vā
ene die dat bruloft cleet niet en hadde
En dit bruloft cleet is die gheloue aen nō
gesteken mitter liefden Want om wort
die hoft geleken bi een cleet om dat ierste
de mutticheit die een cleet heeft ¶ Ten
ierste dat cleet bedect die lichaem En die
lief die deckt die menichuldicheit der
sonde Als petrus seecht En hier vp die yp
here af salich sijnse die hoer sonde bedect
sijn Dat god die siet en siet om te pīm

ghen Sancte Hieronimus ſ datmē ſie be
dect en ſietmē niet datmē niet en ſiet
en kentmē niet. en datmē niet en kent
dā en wortmē niet om gepinicht die
ander mitrichten des cloets het beſcermt
vō ongemack al des gelijcs beſchermt die
lief. dat een mēſche niet vſtoert noch ſe
broken en wort wat hem toecomt. Item
hus ſ die heft hēder alle dinck Ten derde
een cloet vcyert ons alſo vcyert die hefte
alle ons werken die heft ie altoes te vre
den weder het hem wel gaet of quelck
Ij Vrie dinghe ghheſchien mō waerliker
bruloften die oec mder ghheſtelikker bru
loftē ghheſchien moeten Ten erſte gaet
die bruyt vt der macht hoers vaders
mō macht hoers mans alſo dat ſi niet
meer en ſal ſullen doen dat hō vader
wil mer dat hoer man wil Ghheſtelijc
alſo lange als wi niet mondich en ſijn
dat is een meechſcake tot yēn iaren de
en een knechtke tot yēn iaer dā bene
de en iſt niet mūdich noch būdich dat

si geloven want si sijn onder dat gebot
hoere ouders Ghelijck also langhe als
wi ghegen ondscheit en weten tusschen
quet en quaet so sijn wy schuldich ons
ouders ghehoorsam te wesen eer als wi
ondscheyt weten so sullē wi god gehoor
sam sijn en niet ons ouders Want wy
hebben god getrout inder doopen En ons
hē god sē mit ewāgelie so wie niet en hat
vader en moeder om my en is mijne nit
weerdich Dat is oft dat si ons rade tege
god en ons salicheit Dat onder dat
mē bevalosten ghe schiet dat die beuyt ge
edelt wort Dō die edelheit hoers mans
die te vozen onedel was wort dan edel
exempel van hester eer ist dat een wijf
neemt enen onedelē man so vliest si hō
onedelheit die si te vozen had Als wi heb
ben in leuitico mit yrēn cā Dōmīghe mē
schen en mochtē niet eten van dat ghe
heilicht eer alleen die ouerste priester en
sijn kinder Mer waest dat sijn dochter
enen onedelē man nam niet vā hozen

gheslecht soe ontedelde si hoer selven
En en mocht met eten van dien
broede eyer wast dat soen een na een
onedel wijf. so edelde hi se dat si dat ge
heilichde eten mocht ons siel is edel m'
ouermits den sonde vbiest si hoer edel
heit Ecclesiasticus ij kijnt houdt v siele
in sachtmoedicheit en gheest hó eer na
hozen vdienste dan eeren wi ons sie
le als dat vleysche den gheest onderda
mich is eyer ió den gheest dat vleysche on
derdanich so onteeren wijse En hi ij vót
die sijn siel met en eert wie salse eeren

Ten derde dat mder werliker bzulof
ten gheschiet dat die bzuyt vbiest hozé
naem En wort toegenaemt na hozen
bzúdegom Alsús is agnes genoemt nae
hozen bzúdegom Dancte gregorius seecht
agnes beduyt nadé latijn een lam Wel
te recht wort si geleken bi een lam. en
dat om drie dinge die een lam heeft De
ierste om hó onoselheit want si die pijn
met en had vdient Ten tweede om hó

reynicheit want si was reyn van her
ten en vā hichaem Ten derde om hoer
goddienstichheit dat is die heft Want si
mit ghenen tormente en wāt gheschey
de vand hesten gods Paulus ſ heft sijn
vel mēschen die hebben den schijn der
goddienstichheit dat is die gheloue aper
si vlaken die cracht der goddienstic
heit Die cracht d goddienstichheit dat
is die heft ꝛc ¶ Noch van sancte ag
nieta ¶ Salomō ſ in ꝑuerbijs mit les
te capittel Een starck wijf wie salse
vijnde Dese heilige ionchrouwe agnie
ta heeft sterck geweest in dezen dinge
da om macht si wel een sterke vrouwe
heiten Ten ierste is si sterck ghewees
in vlatenisse der sonde In verwijnige
en in afschey dinghe der sonde Want
iohānes ſ in sijnre epistele alle dat in
werelt is is begeerlicheit des vleyschē be
geerlicheit der ogsten En houerdie des le
wens En alle sonde is gelegen in desen
dezen dingsten Dat is in begeerlicheit des

vleyssche Dat is onclijsscheit Begeerlicht
der oghen dit woert geseecht vanden son
de der ghierichheit Hoüerdie des leuens
dit woert geseecht vander sonde der ho
uerdien Dese drie sonde heeft die heili
ge ioncfrouwe sancte agniete alte maal
vlaten alsmē vijnt in hoere legende Hi
sullen wise in navolghen En ist dat
wy in enighē doetsonde geüallen sijn
so sullen wi hoer hulpe aenroepen dat
si god voer ons bidt Si heeft oec sterck
ghe weest weghen die ontcijsscheit des hoo
deels Dat si om den ongelijc in gebracht
waert die si ouermits hoer gebeth ver
wan Si heeft oec sterck ghe weest weghen
die boesheit des richters Want hi wold
se brenghen totter aenbedinghe der af
godine vesta dat was die godine der
meechde En die verwan si mit horen
antwoerde En spraack totte profeet ist
sake dat ic dinen soen heb wedseecht die
ghe pinicht is mit hoser heste nochtā is
hi een leuende mēsche die roden gebruy

ken mach En hozen en sien en tasten en
wanden mach En ist dat dien om der
hesten ypi mit ghenen reden aensien
en mach Hoe mach ic dan den stome
doven af goden sond synne en siel even
En tot onrecht en sinelicheit des ouer
sten gods mpi hoest neygen den ydele
stenen En heest oec sterck geweest in die
pinlicheit des vuers Want dat gheesteli
ke vuer der hesten gods luchte in hoer alsoe
dat dat tijtelike vuer hoer met verwij
nen en mocht Die heilige ioncfrouwe
agnes heest staeck geweest in hozen mi
akelen Want si den iongelinc des pro
fects soen verwecten vander doot ende nu
op des heilige apostel sancte paulus

Paulus Dach synre bekeringe
totten cozintiben in die ierste epis
tel int vierde capittel Woest my nae
volghers als ic ypis mi uolger bin Den
ierste in syn haestighe bekermghe Den
tweede in syn willige gehoorsamheit
En hier sullen wi hem in nauolghen

Om die saken wort sancte paulus
bekeringhe geviert Ten erste Want si
wonderlijck was Ten erste wat hi te
gesproken mit deeyghende woerde
ale mit werck der apostelen staet mit
ry cā dat een stēme vāde hemel qua
en seechde saule saule wat vūolchstu
my Ten tweede was si wonderlijck
onder teykene wil want hi waert
om schenen en in schene Ten derde
hi waert neder geslaghe ter aerden
Die andere sake dat sijn bekerin
ghe gheviert wort is om sijnre lerin
ghe wil Want hi waert mit hemel
gheleert ale hi ſ in sijnre epistelen
dat ic v leer en heb ic niet ontfan
gen van enighen mēsche Die der
de sake waer om dattme sancte pau
lus bekeringhe viert om dat hi an
ders geseynt waert dā die and apos
telen Want die ander waren totte
iode geseynt mer hi totten heyden
ale mit werck der apostelen staet mit

xxvi cā Dat die heilige ghheest seecht
schepdet my van v paulus en barna
bas dat icse seynde tot enen werck
dā icy toe v̄sien hebbe Die heilighe
apostel sancte paulus had dierham
de ghebreken voer sijn bekerīghe
dat ierste rasende boesheit in synre
herten alsmē mit epistele merken
mach diemē hayde haudt mit heili
ger kerken alo mit werck der aposte
len staet ij cā Paulus was noch vt
gierende der dreyghinge en der slage
in ons hēn iongeren dat ander ghe
breck was in smē monde want da
staet dreyghende. Dat derde was in si
nē lichaē en in sijn tijtelick guet
want hi ghinc totte prīcē der prie
steren en epschde brieuen van he
om in damasco te reysen of hi inde
weghe mānē of wiue geuondē hadde
dat hise geuangē mocht brengē in
herusalem Dese gebreken sijn verwā
delt in hem na synre bekerīghe in dueck

den ¶ Ten ersten is den hat en die
boesheit synre herten verwandelt in
grooter hesten synre naesten Als crysos
timus ſ dat hi meer beschreyde die
sonden synre naeste dan synre selfs son
den Want hi ſ self wie is sieck daer
ic met mede sieck en bin die boesheit
synre monts die hi bewees in sinen bri
uen heeft hi verwandelt in dat wort
gods te predicken en te leren Die sterc
heit synre lichaems dat ypin vuoldese
dat gaf hi over in pinen te pinigen
Synen tyttelick guet dat hi mede vercreech
die kerste te vuolghen heeft hi verwā
delt Als des nachts te arbeiden en des
dachs te arbeyde En te wynen mit
sinen handen da hi af leefde ¶ dat
ander gebreeck dat sancte paulus hadde
vō syn bekerringhe was houerdicheit
teghen die kersten crysten die waert in hē
verwandelt in oetmoedicheit Want
hi was oetmoedich in sinen werken
en in sinen naem Want paulus be

dupt also veel als een nedwerpinghe
En hi was oetmoedich in sinen leuen
want hi self seecht Ic en bin niet wê
dich te heiten een apostel want ic die
kerck gode vuolcht heb ¶ Dat dorde heylige
gebreck dat paulus had voer sijn bekê
inghe was onweten theit die waert
oec in hem verwandelt in vierley wijs
heit Ten ierste inder ewen moyses Ten
ander inder ewangelie Ten dorden
inder godteliker wijsheit doe hi inden
dorden hemel getoghen was ¶ Doer
die dinghen is sancte paulus gecome
totter bekeringhe dê oec alle sondighe
mêsche doer bekeert worde Ten ier nö
ste doer die gracie gods die hem voer
quam augustinus dat het is groter dz
god enen sondighê mêsche bekeert dan
dat hi hemel en eerde schep waer
om dat want god en had dê ghen
wedstant in eyer onsen wil steet
hem tegen augustinus dat die di gesca nö
pen heeft sonder dueght en sal di met

breken sonder di dat is wi en moete
onsen wil de we doen Ten tweede wat
paulus bekeert do gebeth dat vo hem
geschiede Suderlinghe want sancte ste
uen voer hem bad Ten dorde doer
wedspoet want hi wat nedgeslaghe
en blijnt doe hi mide wege was als
mit we d apostele staet mit te veel
mesche worde oec bekeert do lide en
wedspoet want ons he s mit heilich
ewangehe lucas mit ynre dringtse
n te gaen exempel va vlozen soen
doe hi gebroeck had keerde hi wed tot
sine vader Als lucas beschrijft mit ey
cā zō dzie dinghen solde ons bewe
ghen ons oec te bekeren dat erste een
wedgheenighe des goets dat wi vlozen
hebben Also haest als een mesche een
doetsunde doet vliest hi alle dat guet
dat hi gedaen heeft sterft hi de mede
sond roūwe en leetwesen cher alsoe
haest alst een mesche leet is dat hi ge
sondicht heeft En opset die sonde te

laten en te beteren so verricht hi vor
alle dat guet dat hi verloren had En
dat machmē merken vt dat eyem
pel vande verlozen soen dattet hem al
wed gegeuen waert ¶ Dat ander dat
ons bewegen solde want dā een blij
scap af is den engelē mede hemel
Als ons hē mit h· ewangelie als lucas
beschrijft mit yv cā Ic segge v dat vroū
de wesen sal vor die engelē gods ouer
enen sondaer die penitencie doet
¶ Dat derde om die verheffinghe der
sondiger mēschen want si sijn verhe
uen hi en hi naemaels Als paulus ¶
totten romeynē mit v cā da die son
de ouervloedich is gheweest dā is oec
die genade ouervloedich gheweest Ende
da sijn veel eyempelen af inde oude
en nyeuē testament ¶ Int oude testa
ment mit tweede boec der bibelē mit
xxxij cā Hoe wel dat ozon dat toe
liet vt vresen des doots dat die kijn
der van yszrahel den afgod maecte

en aenbeden daer na heesten god vheue
dat hi die opperste priester was da
uid na dat hi gesondicht had gaf en
god den gheest der ysiecien Int nyeu
testament mit heilicht ewangelie pe
trus na dat hi onsen he vsaect had
maeten hi en een prince der apostele
paulus een vuolger der heiliger ka
ken maecte hi een vtcozen vat En
dat hi sine naem vragē soude waer co
mighe en heydē Also lucas sy mit werck
der apostelen ~~int iv capittel~~ God is al
so guet dat hi niet alleen die sonden
vgheest mer hi vheest oec die sondige
meesche hi en hi naemaels Also wi m
vt heliger schriftuzen veel exempelen
vinde ten ierste paulus ꝛc Dit die
saken waren sancte paulus sonden
swaer Ten ierste want si was tegē
gheloue En wat god aen gaet is gro
ter sonde dan dat den meesche aengaet
nō Sancte gregorius vteronimus sy die
een ander af trect want gelouc dat

is houen alle sonde der moedenaers

¶ Ten anderde was paulus sonde groot. Want hi dede dat oec hoesheit Dōrige doctoren willen seggen al seecht paulus dat hijt wt onwetentheit dede dat hi die heilige kerck vnolcht. Dat hem sijn onwetentheit met en onsculdichde Want hi wist en had die screfft dat hijt claerlike wt merken en bekēnen mocht eer hi vermaent te weten ¶ Ten doe de was paulus sonde groot wt sijn begeerten en wil Want hijt vry willichlick en ongedrōge totte prince der ioden En begheerde brief om te vnolge alle die gheen die den naem ihū aenriepen En dit maecte sijn sonde groot Want scē augustinus sprect also veel als die sonde williger is also veel is si te groter ¶ Noch op scē paulus dach sijnre bekeringe int xxe capittel ¶ Hier mids die hijt heeft sprect int xxe capittel na dat gi my bekeert hebt dat is tot beden

we en penitencie En nae dz sy my mz
dwaringe bekent gemaect hebt heb ic
mz dye geslage dat is mijne quade
wil is vanden die sonde nz meer te
doen En sy seecht vort en heb mi ghe
scaernt die sonde mijre roecht Dzie dm
ge geschiede in die bekerinse scē paulus
dat ierste dz sy geropē waert van god
die seyde Saule saule wat vnolcht de mi
dat aen dē dat sy hē bekent gemaect hē
uet sijn dwaringe Nomit sy meynden
dā wel aen te doen dz sy die kerstē vnolcht
dat doede sy wat ned geslagē En doe
seechtē sy hē wat wildi dz ic doe sal En
doe wart sy heel vanden en bekeert Wer
of vnse dinge soldē ons oec verwecken
ynwendelick ons heel te keren tot god Te
ierste die ōgemetē hertsichpit gods als so
2 cm hel die ypocrijt sī keert v totte hē uwē god
hi is gued tieren hertsich lesdsam en ou
vloedich vā hertsichede En dese vnse mo
ge vn merkē in scē paulus ten ierstē sī gue
dtierēdz dz sy hē bekeerde dae er sy op

den wech was te sondige Ten
tweede bermhertich syn sonde vergue
ende Ten derden lanc moedich
die sondē niet wreekende eer ons
betermge verwachtende Ten vier
de oūvloedich van bermhertheit niet
alleen die sonde vergeuende eer oec
die gracie wedē te geuen die wi oū
mits den vlozen hadde En oeck
dic wel veel meer gracien Ten
vijfften mylde in bermhertichei den
niet alleen hier tijttelijck mer oec
hier na in der ewiger glozien Ons
hē god ghs tot ons dō roepel den gheest
te mit ij cā keert v tot my in alle
uwer herten en ic sal my weder
keren tot v dat is my bekentnis
v oūvloedelijck thoenen of bewij
sende ic Hoort op sinte paulus
dach Paulus ghs totten corinthe
in die eerste epistel int vierde capit
tel En seecht aldus wy dat wazen
die apostelen syn een wonder ghe

nō

woerden der werelt den engelen
en den mēschen om drie dinge
waer plage die mēschen den apos
telen na te lopen alsenese ver voor
leyden Ten ierste om te bespotten
Ten andere wt medelijde Ten de
de om een exempel te sien oec te
lijden En dat si dar in gesteruct sol
de worde Ten ierste is sancte
paulus gheset tot een aen gaen der
sondiger mēschen dat si met mis
hopen en sullen sijn exempel aen
merkende En hem na te volghen
In bekēnige der sonde en die in
buerlijcr te vrīdencke En die son
de te belyen In puerbijs staet die
rechtuerdighe mēsche is een beskul
diger sijns selfs in begine dar is
drierley sonde dat begin dat mid
del en dat eynde dar is ons paulus
oec in vō geset Ten ierste in een
begine der sonden dat sijn die
ghedachten te wed staen alle hij

totten corinthien in tweede epistel
mit mn̄ cā Wi werpen af alleſcan
die ynwendige ſcande dat ſijn
die quade ghedachten Ten ander
de dat middel der ſonde Is dat
conſent mdē werken dat heeft
hi oec gehadt Want mit werckē
apoſtelē ſtaet dat hi ō gheene cleē
bewaerde die ſancte ſteuen ſtrenge
En hi ſ oec mit xpn̄ cā ic hebber nō
mn̄ conſent in ghegeuen In
vier of in vijf manieren doet
een mēſche doot ſunde mit conſēt
Ten iersten enen anden quaet te
raden Dā ſtaet af mdē ierſte pſalm
vādē ſauter Dalich is die man die
niet af en ghinc mdē raet der
gheemre die van god af gekeert
ſijn Ten anden enen anden te
prijſen mdē ſonde die ghheet ſ die
quaet doet wort gheprijſen vande
boeſen Ten dorde die ſwighe als
ſi ſonde ſien en die niet en vma

nen Als m ezechiel staet/ mt/ m cä
Jst dat ic/ totten ongodlycke seggē
ghi sult den doot sterūen En en
waer schoūt ghi hem met en seg
dyt hem met dat hi bekeert wort/
van sinen quaden wegthe dat hi leue
mach So sal die ongodlycke sterue
m sijn boesheit ende ic sal sijn bloet/
eyschen van ūwen handē Ten vier
de dat hi sijn consent dā m geeft/
totte sondē Sancte gregorius sy dā
af dat si met myn sonde en doen
die consentieren dan die die sonde
doen En dā om en dede paulus
met mynre sonde dā die sten semc
te steuen steentde Noemt hi dā bi stot
en consent dā m gaf Ten derden
dat eynde der sondē En dat is als
die sonde volbracht wort dā coemt
scandelisacie af En dit heeft paulus
oec gehadt Als hi sy tot thymotheū
in die ierste epistel mt/ i cā Jc doe
den ghenen danck die my gesterct/

heeft in ihū onsen hē Want hi
my mēde dienst des predickens voer
setten de vō sien heeft die te voren was
een blasphemerre en een perseqūerre
en ghewelt mit onrecht dede En hi nō
ſ vōt in deser selver epistele Crysstus
ihesus is in deser werelt gecomen om
die sondighe mēsche helpē de te ma
ken Welcker sondaren ic die meeste
bin want ic heb vuolcht die heilige
kerck ¶ Ten derden is sancte paūlus
die sondige mēsche vō geset tot een
exempel om vol te doen vō die sonde
mit pēitencien Als hi ſ mit vōr der
apostelen ic en si dā met alleen be
reyt te lyden eer den doot aen te
gaen hi heeft pēitencie gedaen mit
der herte mitte monde en mitte wer
ken Ten ierſte mitter herten god te nō
mynnen Ten anderde mit monde
ihū te belyen en te noeme Ten derden
mitte werke vol te doen voer die son
den ¶ Ten anderde was paūlus der

een aengaep den engelen den gue
den engelen en den quaden En elc
oec in dzien manieren Ten ierste
den gueden engelen doer een volcome
ghehoersamheit als mit werck der
apostelen staet mit ye cā Hē wat wil
nō di dat ic doe Bernardus spreect dā
op dat paulus sp dat hem menich
kersten mēsche scamen mach die noch
niet en seggheen hē wat wildi dat ic
doe Ten anderde mō reynicheit als
hi sp totte cōmichheen mit dy cā dā
hi spreect vanden meechde Ic wil dat
alle mēsche sijn als ic bin sijn reynicheit
de leuende Ten derden mō hoffen cry
sostomus sp dat paulus so aengesteke
was mitter hoffe gods als dat yser
mitten vuer doent hi sp wie isser
zieck en ic niet mede siec en si ic
Ten enden was hi oec een aengaep
der quader mēsch engelen Ten ier
sten der nyedicheit dā tegē had
hi die heft Ten tweede den quade

raet dē tegē heeft hi gehadt die leri
ghe xpi Ten derden der houerdicheit
daer tegē had hi oetmoedicheit
Ten derde was paulus oec in een
wonder den meesche dat was den
gueden mēschen een exempel in drie
dingen Ten ierste die werelt te vsma
den Want hi sy alle tijtelike dingē
heb ic geacht als dreck En die welt
is my een cruus Ten tweede in een
exempel god te louen altijt En in
allen dingē die eer gode te soecken
Ten derden in een exempel der pas
sien Alle hijde willichlick te lijden en
te draghen Want hi sy alle dat hijde
deser tijt en is niet weerdich tegē
die toecomende glorie die in ons ghe
openbaert sal worden ꝛc 1128 Item
leest inder heiliger scrifturen van vier
wonderlike verwandelingē Ten ierste
dat een mēsche verwandelde in enen
steen Alsmē leest int ierste boec der bi
bele int xix cā dat loths wijf bleef stae

en waert verwandelt in enen steen
Dese verwandelinge gheschiet noch
noch dagelijcs dat een guet mensche
valt in een sonde en woert so vhart
daer in als een steen Waer om dat
si nochtan niet en sullen mishope
want anders waert al niet vloet
Dat ander wonder is dat een steen
in water vanderde Als dat vierde
boec der bibele staet dat xx cap dat
moyses op enen steen sloech mit sijn
re roede En da spuarm ouvloedicheit
van water wt Dat derde wonder
dat water in wijn verwandelde Als
dat heilige ewangelie staet iohannes
mit mi cap dat ons hee god mder brulof
ten verwandelde water in wijn Die
vscheyden werken heeft die wijn ou
hem Ten ierste hi is bitter da vh dauid
af hee ghi hebt ons doen drincken Gheseuen
den wijn der compassien dat is medo
hoe en berouwe onser sonden ander ist
dat wi dat niet en hebben noch en

sullen wi met mishope anders
waert al vloren den wijn vlicht
oec dat vstant des mesche dat
bedupt kemis onser sonden cijer
ist dat wy noch met en bekene
dat wi sondige mesche sijn En
den treck gods met en volge dat
is seer sorchlick Dauid s di alleen
heb ic gesondicht want mi emat
en mach ons onse sonde vgheue dā
god alleen Dat ander werck dr
die wijn ouer hem heeft dat hi
vrolick maect Paulus s tmitte blī
de sul di blijde wesen Sancte iacob
s vblijt v als gtpi sijt in menigher
hande tribulacie Dat doet die
wijn maect dronckē cijen vijnt
tweerley dronckenscap Den ierste
der sondiger mesche die wt groter
begeerten so tot enige dranck geney
cht sijn dat hi die heuer dernct
al kent hi den dranck also sterck dr
hi sijn vstant beroeft nochtant wt

groter begerten verniet hpen dat
is seer quaet eyser en kent een mē
schē den dranck niet noch syn be
geert en is dā so seer met toe ghe
neycht Do en ist so quaet niet
Ten anden isser een goestelike droc
kenscap dat is mē heft gods En
dā s die brudegom af in cantica
mit v cā Eet myn vrienden e ende
wort droncke myn alre liefste die
hpt te eten die dat wōrt gods hore
En die heiten te eten en te drin
ken die dā na doen eyser die wor
den droncken die niet en hebben
dā si opt rusten dā opt god alleen
En dat heiten die alre liefste en
si willen al ouer geue dat hem
hyndt aen hō salichpeit En hi soecht
augustinus af dat hert is meer
dat myn dan daert leeft Die
vierde wonderlike verwandelinge
dā wi af hebbē in der heiliger script
turen dat is dat mē leste cuont

mael doe wat dat broet verwan
delt in dat waerachtige lichaem
ypi ihpt dien woerde dat hi spraek
neemt en eet dat is myn lichaem
En doe hi den kelck genome had
so heeft hi gedanct En heefte hē ghe
geuen seggende Dzinct dat wt alle
want dit is myn bloet des nyeuwe
testaments Dat vō veel wt gestort
sal worde tot vergiffenisse der sonde
Als matheus beschrijft mit xxvi en lu
cas mit xxii cā En hi s paulus oec
af in die ierste epistel totte corinthi
en mit xi cā Dat die hēre ihs in dien
nachte in welcke hi geleuert is dat
broot genome heeft En danckende
heeft hijt gebroken en gesecht Neet
en eet dit is myn lichaem dat vō
v ouergeleuert sal worde Doet dit
also dicwel als ghijt doet in myre
gehoechenisse Om twee dingen
is sancte paulus bekeringe wonder
lijck Ten ierste om des geens wil

dien bekeerde dat was god dier
hem aen toech of hi̇t hem gedae
had Want hi̇ seechde waer om
vñolchdi̇ my Ten anden om dat
wandlike ghesicht dat was dat
hchit dat hem om scheen Dwelc he
wtweyndelick vblijnde en mwey
delick vlichten Nu seggen sōmige
mēsche ic soude my wel bekeren
gheeft my god die gracie als hi̇ paū
lus dede God gheeft ons wel graci
mer wi en nemens niet waer
nō ons hē s doer den ppheet keert
v tot my en ic sal my tot v kere
dat is dat wi ons keren sullē van
de sondē tot werkē der penitenci
en en onsen eyghē wil wt te gae
om gods wil Sancte bernardus
s dat en sal niet bernen inder
hellen dan eyghen wil Wat is
nō eyghen wil dat een mēsche wat
doet wt eyghen symmichheit daer
gheen eer gods noch pfijt sijns

naeste m gelegen en is eyser alleen syn
eygsen vonemen te willen volgsen
Da' om seecht bernardus voert doet
ewech den eygsen wil en da' en sal
gheen helle wesen Op onser vrouwe
lichtmis dach een merkelike ler
mge op die woerde des. h. ewangelijs

Set da' was een mensche m ier
usalem ghenaemt symeon
En dese was een gerechtich mensche
en god vrutich verwachtende die
vroestinge van yseahel En die hei
lige ghest was m hem Dit sijn die
woerde des heilgen ewangelijs die
me spide houdt mder heiliger ker
ken Welcke woerde ons die heilige
ewangelist Sancte lucas beschrijft m
ander capittel Tot welcken wo
de wi twee dinge merken moghen
Ten ersten da' hi seecht een mensche
Wat is een mensche een redelick sterf
felick dier als Aristotelus seecht Sat
te paulus seecht en laet die sonde

niet regeren in uwen sterfelicken
lichaem dat is al sondige wi dat
wi dat niet bi en bliuen Sancte
Augustinus seecht ghoen dinck en
treckt meer van sonde dan stede
like gedenckenisse des doots ¶ Ten
anderde staet dat geseecht in ihe-ru-
salem dat wi oec vier dinge in mer
ken sullen ¶ Ten ierste ihe-rusalem dat
beduyt vredsam En dat seecht die
ghheet af in enen psalm die hef
heeft dat loeuen en mynt te sien gue
de dagtse soeckt den vrede en volcht
hem dat is den vrede mit god en
die verrechtme mit puerheit der
conscientien En hi seecht paulus af
soeckt den vrede dat is den ynwey
dige vrede der conscientie ¶ Ten
anderē mael sullen wi merkē wat
symeon beduyt dat doefheit en
medelijde beduyt te hebbē mit eens
anders elleyndicheit of hoden En
hi seecht paulus af wi en hebben

met sulcken biscop die gheen mede
hi dē mit ons hebben en mach Ist
dat wi medehi dē mit onsen euen
mēsche hebben so sal ons god vroes
ten Ten derde staetter mit ewange
he dat hi rechtuerdich was Wat
is rechtuerdicheit enen yeghelicken
te gheuen dat hem toe hoert Dauid
seecht een rechtuerdich mēsche en
wort niet ontsaet wat hem toe coēt
Ten vierde dat hi god vresende was
En da' seecht die ghene af da'en is
gheen gebreck die god vreest Job seyt
ic was bevreest in alle mynen wer
ken En hi seecht Ecclesiasticus af
aldus ten si dat ghi v stadelike hout
mder vresen gods v huys sal haestc
lick vallen Sancte paulus seecht
laet ons alle vlien tot onsen hope
Salomon seecht ic heb gehoept in
de hē Wat is onsen hope een seker
verwachtinge der eviger salicheit

Vtter gracien gods en vt onsen gue
den werken ¶ Lucas die heilige ewā
gelist seecht vōt in dit self capittel
Dat dese is geset tot een valle en
tot een vrisinge van veel mēschen
in yzrahel En tot een teyken te ge
den welcken sal worde geseyden
Dese woerde speack Symeon tot
maria En ypheteerde van dat kint
teken ihs ¶ Dōmigste mēschē is dit
kint ihs geset in een val dat was
der scriben en phariseen die hem
vaerghierde aen onsen hē En oerdelde
sijn werken ghelick En hi is oec in
enen val al der ghecrte die hē leuen
niet en richten na dat woert gods
En dē na pinen te leuen ¶ Ten an
dere is dit kint ihs geset in een ver
risenisse al der ghecrte die na die
exempelen en woerdē ons hēn leuen
Ten doerde is dat kint ihs in een
teyken dat wedē sproken sal worden
van veel mēschen Ten ierste in een

teyken dat wedsproken sal worden
van veel mēschen Ten ierſten in een
teyken der oetmoedicheit dat weder
ſpreken alle houdige mēschen Ten in
derde in een teyken der ārmoede dat
wedſpreken ghierighe mēsche Ten derde
in een teyken der gehoorſamheit En
dit wedſpreken alle eyghe ſynnighe
mēsche dese duecht der gehoorſamheit
heeft onse here ihē ons geleert mitten
woerden en mittē werken Als hi ſelf
ſeecht mt heilich ewangelie Ic en bin
niet ghecomen mynen wil te doen
eyser den wil mijns vaders die my
geſeynt heeft Om twee ſaken wou
de onse here ihē als hi ſyde mēde tempel
geoffert woerde van mīā ſiptre gebene
dider moeder Ten ierſte op dat hi die
iooden afnemen woude die oorſake der
ſtandelizatien Ten tweede ons tot ene
exempel dat wi niet alleen die gebode
gods houde en ſullen eyser oec den wil
gods volbrengen Nu van die ierſte ſa

ke laet ons hozen waer om dat onse he
re hē mēde tempel geoffert wolde worde
om dat hi die loden af neme wōlde
die oz̄sake der scandelizacie Want het
was gebode in die wet moyses dat een
vro͂uwe die een knechtē baerde sōude
comen optē .xl. dach En offeren voer
den hē een lam of twee tozteldūuen
Als in leuiticus staet int .xij. capittel
Dit en was onse vrouwe niet schūl
dich te doen Want dā staet een wijf
die vā mans sade ontfange hadde dā
maria had vanden heilighē gheest ont
fanghen Mer dit is al geschiet ons
tot enen exempel dat wi nyemant
scandelizeeren en sullen Een vraghe
wat is scandelizacie Dat seecht sē
nō Jheronimus wat scandelizacie is Dat
is een woert of een werck dat niet
en is so recht Dat een ander een oz̄
sake gheeft so te spreken of te doen
En so een ander een oz̄sake gheeft tot
enighen doot sunde En dat is seer

quaet Als onse hē got self seecht mit
heilich ewangelie en matheus getu
get mit xvm capittel dā spreect hi
aldus Wie dat een van desen cleynē
scandaliseert Dat is die noch cleyn
sijn in duechden en cranck int gelo
ue Het waer hem beter die alsulcke
mēsche scandelizeert dat hem enen
molensteen eendē hals gebondē wor
de En gedruenct worde in die diepte
der zee dat is dat hi den hetsaem
liken doet sterf Eer die sterc sterck
sijn mit gelouē en worde so lichtelick
niet gescandelizeert Noant al doet
een ander quaet dat sijt sien en hoe
si en doen dā niet na Onse hē got s
oec Wee der werelt van scande het
is noet datter scande coemt eer wee
den genen dā si dō coemt Het is noet
datter scande coemt op dat die guede
dā doer geproeft worde Die ander
sake waer om dat dat kijnt ihs in
dē tempel gebracht waert Ons tot

enen exempel dat wi met alleen die
gebode gods sullen houde ende oec den
wil gode volbrengen Want wel mēsce
dingen sijn wel den wil gods die hi ons
niet geboden en heeft Ende oec in een ex
empel der oetmoedicheit Waer mogē
wi die oetmoedicheit in merken Dat
hi gehoersam was dien hi niet gehoor
sam en doeft wesen Dat was die wit
moysen ¶ Die derde sake waer om
dat onse here hē mēde tempel geoffert
wolde wesen Jn een boet voer onse
sonden Ende hi seecht sce Augustinus op
dat god is gereynicht voer ons Ende he
net ons die dō des ewigē leuens geopēt
Nochtem en mogē wi dā niet in come
wi en sijn gereynicht vande sonden
Dauid die ypocreet vraecht een vraghe
en seecht aldus Here wie sal gaen in di
nen tabernakel of wie sal rusten inde
dinen heilighē berch Hi antwoert selfe
die reyn is van herten Ende geen droch
en is in synre tongen Ende dnoesel van

hantdē ¶ Noch op onser vrouwen
lichtmis dach ¶ Die love sanghen
smigtmē inder heilger kerken dage
lijcs dā alle die leerres ghe noech me
te te doen hebben om die te recht te
vstaen Den ierste mō metten gheben
dijt si die hē god van yszakel den
anderen inder vesper magnificat
den derde inder compeleten dā wy
hijrste te daghe af hebben mō heilg
ewangheē dat syrneon spraeck doe
hi dat kijndeke ihs ontfinck in sme
zermen Nu laet hē dinen knechte
na dinen woerdē in vrede En dese
love sanghe gaen alle ander sanck bo
uen En dat om twee sakē ten ierste
om dat si mit heilich ewangehe staen
Ten tweede om die weerdicheit der
personē die se gemaect hebben Die ier
ste sake waer om dat dese love sange
groot is Wemt si staen geschreuen mit
heilich ewangehe als hūcas beschrijft in
sijn ewangehe die twee ierste in sijn

ierste capittel en den doerde vnt vj cā
En mien staet op die been alsmē
dese loue sanghe singt Gheliick alsmē
doet onder dat heilich ewangelie
Waer om want si staen geschreuen
mit heilich ewangelie gelick als vō
seecht is Waer om staen wi op die
been onder dat ewangelie Om dat
wi bereyt sullen wesen dat ewāge
lie te beschermen en dā na te leuen
Den anderde ist een groot loue
sanck om der gheeerre wil dieſe ghe
maect hebben Want dat grote eer
werdighe heilige persone ghewees
hebben den ierste heeft Zacharias
gemaect die die ouerste priester was
en scē Johānes baptista vader Den
tweede heeft maria gemaect die mo
der ypi doe sē elyzabeth visenteerde
En den doerde Symeon doe hi dat
kynteke ihs ontfinck in sinen armē
Spreack hi vt groter deuocie en vreu
de Nu laet ghe dinen knecht na dine

woerdē in vreden Want mijn ogē
hebbē gesien den heylgēuer ⁊c Hier
merken wi twee dingen in ¶ Ten
ierstē dat hi begheerde te sterūen om
dat hi seechdē nu laet hē dinen kne
chte na dinen woerdē Voer om
seechdē hi dat Want hi een antwōt
vandē heilighē geest ontfangē hadde
dat hi niet sterūen en solde hi en had
dat heylgeuer mit sinen ogen ghe
sien En in sinen armen ontfangē
En want dit nu vulbracht was en begē
den hi niet langer te leuen ¶ Dat
ander dat wi in desen woerdē mer
ken sullen dat hi belydē drie Wat
belydē hi drie dinghē Ten ierstē dat
hi een sakelheit is alder ghheemre die
beschouwen sijn of beschouwen sullē wor
den of begeeren te worden Ten andē
te beliedē hi dat hi een lichte der hey
den was Want si waren in duuist
nisse om dat si niet en bekendē wat
guet en quaet was En die heeft hi

vlieht hem leerende wat quet of
quaet is en wat si doen en laten sul
len Ten derde beliede hi dat hi een
glorie was des volcs van yszrahels
Waer om dat om twee dinghe Ten
ersten om dat hi hem die wit ghe
geuen hadde En hem wtvercoren
had wt alle volck Ten tweede om
dat hi van hoer geslecht geboren was
als hi abraham geloeft hadde dat
do sijn saet alle dat volck der aerde
gebenedijt solde worde als in genesis
staet int xxij capittel ¶ Een vraage
waer om wort dit hoechtijt hchtmis
se gheheiten Om twee of drie saken
Ten ersten men leest datter een schoo
ne vrou te romen was die proserpina
hiet die op een tijt ginck spulen mit
hoer spulgenoten En waert erwect
genomen dattmē miet en wijst waer
hi bleef doe ghinghe die vrou wē wt
mit bernende kersse en socht en ho
al den nacht Doe waert hem geseecht

datse blūtūs die god hem genomen
had tot eenre bruyt/ En dit deden
si alle iaer/ tot hoere eren die ander
sake waer/ om dat dit hoechtijt hadt
misse heit/ Want dā was een vrou
we die febria hiet/ een moeder maris
dat een god des strijts is/ En dā om
gingen si mit hernende kersse dat
hem die god dā om victorie gheuen
soude Want si sijn moeder also eerde
Die derde sake waer om dat si mit
hernende kersse ghinge was ter eere
van al den goden in der hellen dā om
dat si hem te genadiger wesen solde
als si dā quamen cijer dit was alle
ydelheit Mer in dier tijt doe Sanc
te gregorius paus was had hi dese
quade ghewoente gheern af gebracht
cijer want die quaet af te brengen
was om dat si lange ghewoest hadde
Doe setten sē gregorius in dat sē de
se quade ge woente vandere solde En
doent ter eren van maria Dū sul

len wi merken Watmē binder kersse
vstaen sal Die dinge sijn in die kers
se Was. lemet en vier/ En tsi woet
mā wel te recht bi geleken Ten ierste
bi dat was Dat was coemt van die
bien Waer halen die bien dat was
vander bloeme En wan comet mid
bloemen vande dauwe des hemels
sond enige cozrupcie Dat betoykent
dat mā den soen gods ontfinck sond
enige quetsinge hoere reynicheit Ten
anderde is mid kersse een lemet ende
die is heel claer en wit Wel te recht
woet mā tsi bi vstaen want si heel
schoen en wit Was dom die volcome
reynicheit hoers herten van allen
quade gedachten Dat is dat si gheen
quade gedachten en had Noch mye
mant Diese aensach en mocht quade
ghedachten op hoer hebben ersi mē
leest van maria Wie hoer aensach
dat hem die quade gedachte vgnge
Job seecht van hem seluen mit herte

en straft mē niet in alle mynē leuen
Nochtā en sēyst hi niet dat hi gē
quāde ghedachten mit dallen en had
Sancte gregorius seecht en heeft nob
ghēen quāde gedachten gehadt Ja hi
mer hi heeftse wēderstaen Noi en
mogthen oec niet wesen sonder quāde
gedachten eyer si en staden ons niet
ist dat wijse wēderstaen En ghēen
consent Daer in en ghēuen of genuecht
te dā in en hebben eyer mistaghten
dat doede dat mēd kerssen is dat
wi dā in merken sullen dat is dat
vuer Noel te recht wort mā hi bi v
staen Noant dat vuer bedūyt die
hieste die si had tot god En tot horen
euen mēsche Jā derssyns wort bi
die kerssē verstaen ulse maria kynt
Biden was sijn mēschein die hi aen
genomen had in maria vande dā
we des heilighē gheest Bi die lernet
sijn siel die heel schoen en wit was
sonder enighe smette der sonde Bide

vuer sijn godsheit Wel te recht woert die godsheit bi dat vuer vstaen Wāt sē Paulus seecht totten hebreen int vij capittel onse god is een vterende vuer Dat vuer vteert alle dinck dat ter in coemt hoe groot dattet is Anders dan dat water verwynt dat vuer Aldus verwynt die godsheit alle dinck eer dat water verwynt hem bi dat water wi die tranen vstaen
En dā seecht Sancte Jheronimus af aldus Een deuote gebeth verwect god om ons te vhoren mer die tranen drijngē hem Sancte gregorius seecht het en is niet genoech nocht gheschiet die screyende tot god quāt hi en waert getroest ¶ Ten doede verstaetmen hider kerssen dzie dinghen die wi hebben moeten sulle wi salich woerden Bi dat was vstaetme guede werken Bi die lermet een recht te meynighe in onsen guede werken Bi dat vuer die heft gods en ons eue

eñens mēsc̄hen Wat is een guet wē
gñet te doen sonder qñaet Dat is so
ter doot sunde anders en ist god niet
aengenaem Als paūlus tūycht en
seecht een luttel deseme vōerst een
heel knedmigthe Dat is een doot sunde
verderft alle gñede werken Nū is een
vraghe of dā yemant waer die geen
sonde en doet of gheen guet of hp
salich worde solde Wat seecht die
scrift dā af nit oude en ny testamē
te Jnt oūde testament seecht ysay
as houdt op en rūst van dat qñaet
leert wel doen Dat is guet doe En
dauid die pphect seecht keerdi van
den qñade en doet gñet Jnt ny tes
tament hoert wat paulus daer af
seecht Laet ons af werpen die werke
der duisternisse Dat sijn sonde en
aen doen die wapenen des lichts Dat
sijn duechde Willen wi noch een
meerre getuycht hebben onse hee
re god seecht self nit hei lich ewāgeli

Laet v leynden gegoedt wesen en die
lanteren hazenende in inwen handen
dat is laet dat quaet en doet goet
Dese dingen ymynren ons güe
de werken Ten ierssten dat wi daer
niet in en volharden Hier seecht
onse hē god mit spilicht evangelie Die
sijn hant aen die ploecht slaet en acht
ter om siet en is mēnis niet weerdich
Dat is die sijn hant aen een güet
werck slaet en laet dat staen voer dat
eynde Onse lieue hē seecht oec Die vol
herdet totten eynde toe die sal salich
woerden Dat ander dat onse güede
werken ymynret dat is dat wi geen
rechte meynīge en hebbē in onsen
guedē werken Dōmighe mēschē ver
copen hoer guede werken Wat lūde
sij dat dat sijn alle die gheen die güede
werken doen om tijttehck loen of om
prijs en gunst der mēschē En hē seecht
die ypocrijt Jhermias af ymaledijt
is die mēschē die des hēn werck ysume

lick of bedriechlick doet Die doet een
guet werck bedriechlick die dā ande
yet m suect of begheert dan die eer
gods En sijn eyghen salicheit Daeme
dā staet geschreuen salich is die mēsche
die sijn herte af slaet van alle gaue
Dāmte gregorius seecht hier op Wel
te recht staet dā van alle gauen Wāt
dā sijn gauen des herten des monts en
der werken Die gaue des herten is dat
een mēsche begeert gunst of vrientscap
der mēschen Die gaue des monts is lof
en prijs der mēschen te begheren of te
suecken Die gaue der werken is die guet
doen om emich tijtelick loen of hoec
heit En dese v̄coopen hoer loen dā om
en sullen si van god gheen loen daer
voer hebben ¶ Dat doet dat die
guede werken v̄mynret is die ho gue
de werkē v̄sumelick doen En traech
lick mit v̄drief En dā seecht Salomo
af in Spuerbrūe mit vij capittel Die
traech hant crijcht armoede Aper die

nernstich is verrischt veel rischeiden
nō God en siet niet aen die werke mer
dat herte en die begeert dat si wt ghe
schien Sōmighe mēsche vdiene meer
in enen dagshe die hem bekeren tot
enen ghecestelikē leuen dan sōmighe
mēsche gedaen hebbē in xxx of in xl
iaren Hoe coemt dat is dat si so gro
te begeert en hebbē tot god hebben Ende
hō werken mit so groter vuericheit
doen ¶ Egesippus beschrijft ons in
enen boeck genoemt die vullinghe
der ewangelischer waerheit op dat
woert dat scē Lucas schrijft in sijn an
derde capittel vande heilige man Sy
meon Als dat hi had ontfangen een
antwoert vande heilige ghest dat
hi den doot niet smaken en solde hi
en solde eerst sien xpm Hier of seecht
Egesippus aldus dat Symeon was
een groter meyster inder joedscher
wit En het geboerde op een tijt dat
hi inder scolen las En exponeerden dē

Hheet Ysayas Welcke ysayam spreect
aldus in sijn vij capittel Siet een ionc
frouwe of maecht sal ontfangē enen
soen Dat woert maecht stont geschreue
aldus Halma Dat is in hebreus alsoe
veel te seggen als een maecht die in
reynicheit hoer leuen eynden sal Dit
doecht Symeon ōmogelick sijn Dat al
sulcken maecht een kynt solde ontfan
gen en bazen Daer om screapten sij
die h wt Want symeon dacht dattet
quelc geschreue was En doe sij die ier
ste letter van halma wt gescreapt hadd
doe stont daer alma Dat is een maecht
natē tijt die gheen reynicheit geloeft
en heeft of gheen maecht en denckt
te blijuen Alsulckē maecht doecht Sy
meon dat beter solde ontfangē van
enen mā ten ierstē mael als sij dā
bi quaem En dat si dā vōt meer in
reynicheitē leefde Alsō bistont sij den
Hheet in dat woert Het geboerdē des
anderen iaers dā na doe sij die h wt ge

daen had dat hi die selue lex wed las
nder scholen En vonde die hi weder
geschreuen hi bleef in sijn yerste meyn
gsse En scraepten die hi noch eens wt
dat selue geboerte des derde iaers oeck
en alle iaer vont hi die hi wed geschre
uen Ten lesten besame hi m hem sel
uen en vstont dattet also wesen mocht
als god de den ppheet gesproken had
doe bad hi god den he dat hi also lan
gsse wolde laten leuen dat hi die moe
der en maecht mitte sueten kyndeke
mochte sien Aldus ontfinck hi een ar
woet vande heilige gheest dat hi den
doot niet sien en solde hi en solde erst
te sien dat kynt den gesalfde des hren
pa Om die reden heeft de dieuel hoech
nze tijt van maria Ten erste want het
god aengenaen is en behaechlick Want
se augustinus seecht god heeft gesocht
doer synen ppheet ende god in synen
heilgen Hoe veel te meer gebiet hi ons
dat wi maria eeren sullen Sancte ilper

ommmis seecht meer is god lonende
den dienst die wi mä doen dem die
wi hem selfs doen Want het god aē
genamer is dan die eer diemē hem
doet Die ander reden wa' om dat wi
maria dicwel eren dat is om die
heilicheit hoere louens Sancte bernar
dus seecht vande' loue maria. Waert
dat alle onse leden tonghen waren
so en mochte wi met genoech louen
g maria Die derde reden waer om dat
wi dicwel hoechtijt houde' van mä
is om die grote eleyndicheit da' wi in
sijn En da' om is ons van grote noede
hoere hulpe' Die .iij. heet seecht ghi sult
offeren offerhande der gherechticheit
Die glose seecht dat op dat is offerhem
de der gerechticheit. als wi god offere'
dat wi van ons selue' met ontfangen
en hebben dat is siel en lichaem Wi
sullen ons lichaem god offeren dō castitā
ge Paulus seecht wilt da' uwe ar bey
den dat v lichaem mach sijn een offer

hemde god behaechlick En wi sullen
onse ziel god offeren de dancberheit
dat is god dancken en loven Want
hi ons siel en lijf gegeven heeft Dand
die pphete seecht O mijn siel wilt doch
god ghebenedien voer al dat hi my
ghegeven heeft ¶ In drie manieren
heeft mar ia hoer gereynicht. Dier
wijse in navolghen sullen Jnd horen
mde woerden en mde werken Ten
ierste mder herten van alle quaden
gedachten Want mā en had geen
quade gedachten Hier sullen wi ons
af reynighen Want onse hene hse
seecht de Jheremias den pphete doet
erwech van mynen oghen dat quaet
uwer gedachten En hi seecht oeck
doer ysayas den pphete hoe lanchse
sullē in v wonen quade gedachten
onse hene hse seecht mit heilich erwā
gehe maechens mit yv witter herten
comen quade gedachten Ten ander
de sullen wi ons reynige van quade

woerden En dz seecht ysaias af totte
ephesien mt vierde capittel En laet
gheen ōnutte reden wt uwen monde
gaen Hi seecht oec in die self epistel
mt vijfte capittel Hoedt v van allen
onsuuieren houerdige. ghierigen woer
den die gheen profijt of salichheit in
en brengē Onse heue here seecht oec mt
heilich ewangelie Als matheus beschrijft
mt xij capittel Wt uwen woerdē sul
di gerechtuerdicht worden En wt uwe
woerdē sultdi vdoemt worden En hi
seecht oec van allen ydelen woerden
sullen wi reden geuen in dage des oor
dels Salomon seecht die doot en dat
leuen sijn in der tongen dat is wi mo
ghen daer mede verighen die ewighe
salicheit of die ewige vdoemenisse
En hier om badt dauid die ghheet
He wilt mynen mont bewaren dat
op dat ic niet en misdoe in mijnre
tonghen En hier hebben wi een figuer
af in oude testamente in Numerius

mt xxv capittel dat alle vaten die nz
ghedect en waren die waren ontreyn
Want vstrictmē hier bi. een mēsche hoe
heicht en guet dat hi is ist dat hi sijn
tongsche niet en bedwingt hi wort on
reyn Want waer veel woerde sijn dā
is die sonde na bi Ten doerden sullen
wi onse handē reynge dat sijn ons
werken En seecht sunte Jacob af walt
reynighen v handē die ppheet dand
David seecht na die puerheit uwer
handē dat is onser werken daer na
sal ons loen wesen En in apocalipsi
staet hoer werken volghen hem na
In dese die manieren als vō geseecht
is is maria gereynicht En also gerey
nicht dat si niet ontreynt en mocht
woerden mit gedachten woerden ende
werken Want het was al guet en ver
dienstelick dat maria dede Hier om
laet ons miā eeren dat si vō ons wil
bidden dat wi hier also mogen leuen
dat wi hier na mogen comen totten

ewighen leuen Amen ¶ Noch op on
ser vrouwen lichtmis dach en ro m
¶ Hier dā was een mēsche in iherū
salem ghenoemt Symeon En dese
was een rechtuerdich mēsche En de
godvruchtich verwachtende die v
troestinghe van yzrahel En die hey
lige ghheest was in hem Dit sijn die
woerden des heiligen ewangelijs
welck ons beschrijft die heilige ewā
gelist in sijn anderde capittel En
hier moghen wi vier dingen in
merken die wi ons sullen pinen
na te volghen Ten ierstē dat hi god
vierde Ten tweede dat hi rechtuer
dich was Ten iij dat hi enen vastē ho
pe had Ten iiij dat hi vrulc was mz
tē heilighē ghoest Nu dā dat ierste dat hi
god vierde dā mē ghehoorsamheit en
onderdanicheit hi vstaet die boven
al gaet Het is veel die sijn guet om
godts wil laet eer het is veel groter
die hem selven en sinen eyghenē wil

ouer ghecft om gods wil een vraghe
is oft beter is dat een mēsche die vrūc
hte ghecft of den boem mitter vruct
ten die mēsche die alleen guede wer
ken doet sonder beloeft die offert god
alleen die vruchte ofer die wt hebben
wat geloeft en doet die geeft die vruchte
mittē boem die vruchte sijn guede wer
ken en dat is guet ofer die den boem
mitter vruchtē offert dat is veel beter
Dat is die smen wil oū ghecft en doet
guede werken wt' hefte gods Sce Augu
stijn Sy die meynīge geeft een geschictē
der werkē Dat ontd dat wi nauol
gē sullē dz hi rechtvūdich was Rechtvūer
dicht is dat mē enē yegelicke geeft dat
hē toe hort ofer sher wort die rechtvū
dicheit genomen dat Symeon vol
was van allen vuechten Als mē seecht
het is een rechtvūdich mēsche hi was
oec vreese hebbende Als een mēsche
rechtuerdich Nochtrms en sal hi sijn
rechtuerdicheit niet groot of hoech

achten Want mit boec der wijsheit
staet myemant en weet of hi des haets
of der mynen gods weerdich is Paulus
mijn consciencie en wroecht my
niet in enige dinge nochtan en bin
ic da om niet rechtuerdich Dat doe
de was dat hi heeft gehadt enen vas
ten hope dat god volbrengen solde dz
hi hem geloeft had Wi moeten oec
enen vaste geloue en hope hebbē als
datter ghēen salicheit en is dan mē
naem ihs En enen vaste hope dat nō
hi ons geuen sal dat hi ons beloeft
heeft Want is enen guede hope een
seker verwachtinghe der ewiger salic
heit Niet dat wi dat verdienen mer
wi sullen guet doen wt hoeften niet
om den hemel te verweruen of die hel
le te ontgaen En dan wil ons god
om sijn guetheit en barmherticheit
den hemel geuen Niet dat wijt ver
dient hebben want wi niet en heb
ben dat wi niet ontfangē en hebbe

Da om sijnt gods werken en niet die
ons ¶ Dat vierde was dat Symeon
vruult was mitte heilige gheest Wy
moeten oec vruult sijn mitte heilige
gheest Da mē die heeft bi vstaet Alst
dat wijt al wt heften doen dat wi doe
anders en ist god niet aengenaem
noch ons vdienstelijck 2q Op sce agothi
dach een merkelijke lerinc ge

Salomon seecht in canticis int
vij capittel Wand bruyt der
heiliger kerken welcke brūdegom xpūs
is ¶ Die bruyt ſ ic sal v gheuen mijn
borsten Die heilige kerck heeft twee
borsten als dat vstant en die begeer
ten ons dat vstant bekēnen wi god
hoe goet en hoe suet en wijs dat hi
is 2q Die ander borst is die begheerte
als wi god bekēnen so worde wy be
weecht hem lief te hebben Want mijn
mant en mach hef hebben dat hi
niet en bekent Dan geuen wi den
brūdegom die borsten ist dat wi ons

verstant volcomelike tot god kere
en tot onser salichheit En niet tot
tijtelijken werliken dingē en dā
nernstiger om sijn dan dat god
gaet eyser wi sullen ons vstrect
god volcomelijck geuen En die be
gerte dat wi gheen dinck en mynn
nen dan god of om god Augusti nō
nūs ⁊ Hē ist dat ic emich dinck
mynne dan om v so en ic mynn
mynē noch niet te recht Dat ic
ist dat ic emich dinck mynē ende
dan tot uwer eren en salichheit
mīre sielen so en ic mī mynne
noch niet te recht ¶ Die dingē
merken wi in die vō soecht de woer
de Ic sal v geuē mī borste dese woer
dē mocht wel spreken die heilighe
ioncfrou en martelaerst sanct aga
the Want si heeft hoer borste af
laten snyden om xpī wil dat ier
ste dat wi hi in merken sulle is gro
te lieft Die dinghen dā mē die heft

Wt merken mach Ten ierste swa
dinge aen te gaen En grote gaue
te geuen En veel te lyden Wese
die dinge heeft die heilige ioncf
frouwe sancte agothe gheadt Ten
iersten heeft si swaer dinge aen
gegaen om den scat hoere reynic
heit te bewaren Dancte therom
mis ende vleysche te leuen so
sonder vleysche is meer eens en
gels leuen dan eens menschen leuen
Ten anderen in grote gauen te ghe
uen dat is ons guet geuen om god
En om synen wil laten dat wi
altre liefste hebben dat is ons herte
en wil en dat is god altre genaem
ste En dat te doen seecht si ic sal
v geuen myne horsten dat is een
gliede meynighe niet om lof of loe
of om enich ander dingen En
dat wi gheen dinck aen en sien
dan die eer gods en onse salicht
Paulus ende al dat ghi doet doetet

ter eren gods Ten dorde dāme die heft m
merken mach Jn wat te lyden en wel dan
gods wil En dat vrouwelick en mit groe
begeerten Jt Een vraghe scotus des suteryle
doctoers of een mēsche vōriet aengedae
woert om synen vōrienste of hi dē oec in
vōrient Hi antwoert Ja ist dat hi dat ver
douwelick lyden En dencht dat hi dat mit
synen sonden vōrient heeft En dan wil
lichlick lyden en maect vanden noet een
duecht die mach alle sijn sondē dē me
te af leggen eer hi en vōrient dē met
mete want hi vōrient eer die onsal
delick lyden sonder sijn vōrienste En dē
vōuldoch m is en gheern lyden dat is dā
alre groter vōrienste En dē seecht paulus
af vōuldoen is een duecht en maect
een volmaect werck Hoe solde wi vōul
doen mogen sijn of wāer aen mochten
bekennen en hadde wi gheen lyde Die dan
met en begeert te lyden of lyden en wil
die en begeert niet dat sijn werck vol
maect woert Lyra seecht dat een keyser

doden hondert duysent en vijfm̃ maerte
laers die hi alle ten hemel halp / aer hi
isser seluer bupten gebleuen die heilighe
ionchfrou en martelaerst c̃ agstatn heeft
stantachtich geweest in alle den tormẽ
ten die hó aengedaen worde En tegẽ
die pijn hoere borsten had si die godde
like vroedstinge daer af spraek si totte
richter Ic heb tpel borstẽ m̃ mijne siele
die ic van mijnre kijntscheit god ghe
offert heb En dã ic alle mijn synne me
te vuede bi dese twee borstẽ dã die glo
iose maget c̃ agatha af vlijde wort
betepkent vstant en begeerte Noant
mitter hichter borste des vstants beken
de si ypm̃ ouermits den geloue En mit
die rechter borst der begeerten mynde
si god En dese borste had si god gehei
licht van hoere ionchpit Noant mitte
vstant ondsocht si alle oerberlike dinge
En mitter begeerten had si god hef
wt alre herten Dat wi god alduo hef moe
ten hebbẽ wil v en my gũnẽ die vader

die soen en die heilige geest Amen Op
des heilige apostels scē peters dach ad chri
ces̄ een merkelike leringe op dwangelie met
se

Ose hiere hē seechde tot Du biste
peter En op desen steen sal ick
myn kerck stichten Die heilige kerck is die
vergaderinge der kersten mēschen Hēr Johā
nes crysostimus seecht op die ewange
lie God heeft die heilige kerck hiere ge
hadt dan den hemel Want hi heeft de
hemel vlaten om die heilige kerck te ver
loesen Noch seecht crisostimus in eene
omelie van pinxteren Hemel en aerde
solde eer vergaen dan die heilige kerck v
gaen solde Drie dinge sullē wi ut dit
ewangelie merken Den ierste die belijnge
scē peters dat hi seechde Du biste ypi des
leuendige gods soen Twee dingen belyde
hi Den ierste dat hi mēsche was Want
hi seechde ypi dat beduyt gesalfte Den an
den belyden hi dat hi god was Want
hi seechde die leuende gods soen En daer
om heeften onse hiere hē gepresen Want

hi geloefde En hier sullen wi oec in ge
presen woerden is dat wi geloven Jn
dzien dingen is die ghelooue gelegghen
Ten ierste moet si gheheel sijn waeracht
tich En volstandich Ten ierste moet
si geheel sijn die vij articule dos geloefs
volcomelick te geloven Sce Jacob seecht
ghi sult bidden vast staende mit gheloue
Ana athanasius seecht nyemant en
mach salich woerde sonder gheloue Ten
anderen moet onse gheloue waerachtich
sijn Dat is die gheloue te bewijsen mitte
werken Sce paulus seecht tot thymo
theu si belien yhi mitten monde mer
si yhsaken mitten werken Ten doerden
moet onse gheloue volstandich sijn want
da staet geschreuen mit heilich ewangelie
dat onse hee god seecht die volharet
totten eynde toe die sal salich woerde Dat
ander dat wi in dit ewangelie merke
sullen dat onse heere hee Sce peter geprese
heeft Jn dzien dingen heeft onse hee god pe
ter gepresen Ten ierste om sijn gheloue

Ten tweede dat hi hem ene nyē naem
gaf Ten derde hi gaf hem macht te
bīsten en te ontbīsten ¶ Ten ierste
heeft onse hē god petrus gepresen om
sijn gelōue Waant hi seecht salich bistu
symon iohānes Waant vleysche en
bloet en heuet di niet gegeuen mer mīn
vader die mē hemel is ¶ Ten ander
de heeft onse hēre hē scē peter gepresen
want hi hem enen nyen naem gaf
Waer om heeft onse hē scē peter enen
nyen naem ghegeuen Waant hi hiet
te voren symon mer nu gaf hi hē den
naem peter Dit heeft onse hē gedaen
om drie reden Ten ierstē om sijn regmēt
of plaetscap Ten derden scrijft op dat ewā
gelie misse est alle prelaten als dē paūs
wort enen nyē naem gegeuen Ten twee
de heeft hē onse hē enen nyen name ghe
geuen om dat hi hem gelijck sōne wese
Waant petrus beduyt also veel als een
steen En ysi heet oec een steen als ma
theūs getuycht mit yri cā Onse hē god

seecht vōt in dit ℔ ewāgelie Du biste
peter en op desen steen sal ic mīn kerck
stichten Niet dz die heilige kerck op pe
trus gefondeert is mer xp̄us ist fonda
ment Mer petrus is een stat houder
die die heilige kerck mede solde helpen
stichten Wel te recht wort petrus bi
enen steen geleken want ℔ hart en
vast is Ambrosius seecht mīdē geestelike
rechten xp̄i ihū heeft petrus den naem
gegeuen totten te yken dat alle prelate
vast staen sullen int gheloue ¶ Ten dor
dē heeft onse here sē̄ peter macht ge
geuen te bīnden en te ontbīndē Onse
h̄e seecht dē tot sē̄ peter Ic sal di geuen
die slotel des hemels En al datti ōrbīn
ste opter aerden sal in dē hemel ontbon
dē wesen Onse h̄e god heeft den heiligen
apostel petrus gegeuen vñ ster hōte geestelí
ke slotelen dā̄ hi dē genē den hemel mede
opent die na willē volgē die erste slotel
is die slotel des geloue en dz gelouē mz ten
wēcke te bewisē sē̄ iacob̄ gelouē sond wēs

doot Dit gheloue heeft die heilige apostel
Sē̄ peter gheprdt Doe hi seedste dū bis
te ypū des leuende gods soen Den end̄
en die onse hē̄ god sē̄ peter gegeuen heeft
is druck en hē̄ Noemt hi om ypū wil
veel geleden heeft en dat was hem van
node Noemt ypū meest hē̄ en alsoe
m gaen in sijn glorie Als onse heere pre
selfseecht mit heilicher wāgheē en lucas
getuycht mit yrm cā Sē̄ Augustinus
seecht dat lijden en sluyt ons den he
mel niet op, mer die sake des lijdens
Dā om seecht sē̄ Jacob ghi suldt v verwon
wen al dā om dat ghi weerdich sijt om
den naem ypū te lijden Doer twee wege
moeten wi comen ten ewigē leuen Ten
ersten ouermits guede werken en heilic
heit des leuens Ten anderen doer druck
en lijden Noemt mit werck der apostel
len staet doer veel tribulacie moeten
wi in gaen int rijck der hemelen Die
derde des ewigē leuens die sē̄ peter
gheprdt heeft is armoede Hier seecht on

se hé god self af mit heilicht ewangehe
als matheus geschicht mit vijfte capittel
Salich sijn die arme van ghoest want
dat rijck der hemelen is hoer ¶ Den vier
te slotel is oetmoedicheit want mit hei
licht ewangehe staet dat onse hee hé
een kijnt nam En setten dat mit mid
del van sijnen apostelen En spraek ten
si dat ghi worti als dit kijnt ghi en salt
moecht niet comen mit rijck der he
melen ¶ Die vijfte slotel is pemitencie
want onse hé god seecht mit heilicht
ewangehe doet pemitencie en dat rijc
der hemelen sal v naken Die pemiten
cie wort geleken bté gué boem dá
mit ewangehe af staet matheus mit
vijcä Die wortel des boems is berou
we Die blader sijn biechte Die vrucht
is voldoen voer die sonden En totten
genoecht doen of voldoen der sondé hót
vergeringe der duechdé Onder welcké
duechdé die mijne die hoechste duecht
is En om die te vercrighen so v maent

ons Scē Johānes in apocalypsie Dā hi
seecht ic raede v te copen ghegloyede
gout Dī dit ghploycde gout is bereyket
die vuerige godtelike mynne Tot welc
mynne helpe ons god Amen Een merkeli
ke leringe op des heilighē apostels scē aprichps

Sancte gregorius seecht die hei
lighe scrifture leert ons tweerley
werken Alle der ghuedder meschen en der
quaeder Om die een na te volgen en di
ander te schouwen Die versamige leer
re beda seecht oec op dat ewangelie
van scē iohānes baptista en herodes Dat
mē twee dingen aē merken sal in dat
lesen der heilighen scrifturen Den ierstē
dat werckē der quaeder meschen En
wat loen dat si ontfangē hebbē om
ons dā voer te wachten Want het is
een salich meschē die ouermits enen
anden woert geleert Dat ander dat
wi aē merken sullen die werken der qua
der meschen der ghuedder rechtuerdiger

mēschen Ende dat doen dat si dā voer
ontfangē hebben om die nae te volgē
Alsous wort ons mi dec vō geleecht m
der lesen diemen hyrō houdt inder
wer ō heiliger kerken van desen twaen als
apost 1 cā den heiligen apostel scē matthijs waer
om dat hi vercoren waert. Die stat te be
sitten dā judas wt gewerpen waert
om sijnre boesheit wil Dier hant de
quaet had judas dā om dat hi ver
worpen is Ten ierste mīsmeracie en
die quam hem wt ghiericheit Ons
hiēre hē god gaf judas sijn tijtelick
guet te bewaren al wist hi wel dat
hi een dief was Noemt dat quaetste
salmē den quaetste geuen Alsous heeft
onse hiēre hē gedaen om dat hi judas
sijn tijtelick guet beual dat hem ghe
geuen waert Eer hi heeft sijn hef mee
der scē iohānes beuolen Ende ons moed
die heilige kerck scē pieter Dinen geest
smē hemelschē vader En ioseph
en nycodemus sijn lichaem Dat

ander quaet dat judas had die quade
gewoente te stelen Want Johannes
screfft in sijn ewangelie dat hi captel
hi was gewoenten tiende penic
te stelen En want magdalena die
salue storten op ons hē hoeft die drie
hondert penninge weert was Do had
de hem dā xxx penige af gecomen
En dien stonde te vhalen vcost hi
onse heue hē om xxx penick Dat
dorde gebreck dat judas had en dat
alre quaetste was Dat was mishope
vanden barmhertichheit gods dat welcke
hi hem selven verhinck Hier sulle wi
ons voer wachten Want judas vroeg
ten onse hē god meer dā im dat hi mis
hoepten dan dat hijen vriet en vercost
Wy sullen ons oec wachten voer
enen ydelen hope Dat is dat wi denc
ken mochte wi sijn in een grote plaets
en onder guet gesel scap En betrouwe
dā op dat wi wel salich worde sullen
al en doen wi niet veel gnets eer hi

en sullē wi ons met opt̄ vlaten wāt
wat mochtt̄ beter stede wesen dā dē
hemel en dat paradijs Lucifer viel
vten hemel En adam vten pa-
radijs En wat mochter beter v̄gādē
ghe wesen dan dat gesel scap der apos
telen Daer onse hē god hoer ouerste of
prater was En wie isser mēder wer
elt ghewaest Die sijn ondsaten sulc
ken exempel en lerīge ghegeuen
heeft als onse heue hē gedaen heeft
En was die beste vergadīge die
ye ghewas in alle der werelt ey-
nē Judas een van hem en docht met
mit allen En dē om is hē verworpē
als mit werck der apostelen staet mit
xxtste capittel Mer desen heilghē eerwe
dige apostel scē matthijs is in sijn plaets
geset om sijnre duechtē wil als mē mē
epistelen dan hijr̄ē gheleesen heeft Dat
die discipulē twee mānē namē die
een was genoemt Joseph die genoemt
is barsabas Die mete genoemt is die

rechtuerdige En matthiam om horre
duecht wil hebbē si dese twee gecoren
wt alle den armen discipule dier hondt
en yr vgadt was En biddende hebbē
si gesecht gi here die alle herten kent he
wnst wie gi wtuercoren hebt wt de
sen tween tontfangē die plaetse van
desen dienst en apostelscap dā iudas ou
tredende wt gevallen is En si hebben
hā loten die loten hā gegeuen en clot
is gevallen op matthiam Want hi wā
god dā te vcozen was ¶ Onse here
god seecht mit heilich evangelie alsce
johānes getuycht mit xx capittel Gi
en hebt mi niet wtuercoren mer ic
hebt u vcozen dā is dierley wtuer
kiesinge ons hren dā hi desen heilige
apostel scē matthijs miede vcozen heeft
¶ Den ierstē der heilichtmakīge paū
lus seecht die dat is die wil gods v hei nō
lichtmakinge Want is die heilichtmakī
ge dat is dat wi die sonde schouwen
En voer die voerleden sonde penitenci

te doen Als onse hre seecht ic en heb v
niet vtuercoren op dat ghi gaet en
vrucht brengt en v vrucht blijue
Welcke vrucht is die heft gods en
die sal mder cruchsen blijuen Dae gre
gorius seecht. die heft en is anders niet
dan een woetel da' alle guet wt coemt
Ghi seecht onse hre god af mt heilich
mat. 3 cā euangelie alle boem die ghen vrucht
en brengt salmē op houten en mt
vier werpen Die sonde willen wy
schouwen om twee saken die ons dā
af comen Ten ierste si beroeft ons
van dat goestelike leuen en vā dat
ewighe leuen Dat ons die sonde be
roeft van dat leuen der sielē seecht
ezechiel die ppheet alsus Die mēsche
die sondicht dodet sijn siele Apocalips
die heilige apostel seecht oec dat loen
der sonden is die doot Om die din
gen wort een sondich mēsche geleken
bi een doot mēsche Ten ierste een
doot mēsche en heeft ghen gheuoelen

Een sondich mēsche en heeft dec ghen
geuoelen dat is dat hi geen ondscheyt
en heeft wat guet of quaet is Doe
wort hi vblijnt oūmitte den sonden
Den tweede een sondich mēsche en can
niet spreken god te louen en sijn sonde
te blijden des gelijcs en can een doot
mēsche niet spreken Den derden een
doot mēsche en can niet wercken
Des gelijcs die in dootsunde sijn en
mogen oec niet doen dat god behag
ghelijck is Also lange als hi mit sonde
blijuen wil ¶ Die ander scade die
ons coemt vanden sonden dat om dat
wijse schouwen sullen Want si beroeft
ons van dat ewige leuen Den ander
de is dat een vkiesinge der verwerpe
heit En dat seecht die ghheet als ick
heb meer vrozen die verwerpenheit
mit huyse gods dem te wonen mit
tabernakel der sonderen Onse heere
he seecht mit heilich ewangelie leert
van my dat ic bin sachtmoedich

en oetmoedicheyt Dese twee vkiesinghe
moeten voer gaen · sullen wi tot die de
de vkiesinge der ewiger glorien comē
Dat die ypocreet af seecht mde soūter al
dus Salich is hi die du vercoren
hebste en die du aengenomē heues hi
sal wonen mder ewiger glorien ꝛc
Horise hene hē seecht mt heilich ewā
gelien Coemt alle tot my die da ar
beyt en vlagen sijt ic sal v vmaken
Dē Augustinus seecht mt boec sijnre
biechten Wi sullen tot god gaen want
hi is claerre dan alle licht altre ynwē
dicheyt altre heymelicste En altre sier
ticheyt altre sierste Cassiodorus seecht
hi is die wijsheyt die onbedriechlick
is Die duecht en cracht die ouerwy
lick is en onwtsprekelick Het is te
weten datter drie dinge sijn die ons
noedē tot god te gaen Ten ierste die
natuer Ten tweede die gracie Ten der
den die glorie Nu ten ierstē noedt
ons die natuer noedt ons tot god te

gaen Als wi aenmerken onse sceppin
ghe dat een leerre af seecht die siel he
uet van ewichsen hoer wesen van god
gesaedt en niet wt hoer seluen Hi sept
sce paulus af wt hem en ouermits
hem en in hem sijn alle dingen dat
om en mach die ziele nimmermeer
vzaedt werde Noch volcomen rúst
vnde tot dat si coemt in hozen oz
spzonck dat is in god Aan welcke die
wijse man seecht alle dinghe worde
volmaect in hozen ozspzonck Aen
anden mael noedt ons die gracie gods
die dat is dat middel onser vloesslin
ghe Want xpi is ons geworde een
middelaer tusschen sinen hemelschen
vader en ons ouermits sinen doden
Hier af seecht onse lieue hee in der hei
liger ewangelie Ic bin die wech die
waerheit en dat leuen Hi is die wech
ouermits den exempel die waerheit
in der leringhe dat leuen in der glozien
Hi is die wech die dat leydet sonder

dwalinge Die waerheyt die niet be
driegē en mach En dat leuen in der
glorien Cristus ihesus is ons gewe
den een wech die dā is enghe en nau
we ouermits der alre hoechster ar
moeden Een wech die dā is hoghe
ouermits die alre hoechste volcomē
heyt alre duechden Want hy is te wete
al is dese wech enghe en nauwe hy ley
det nochtant totter breetheyt des hē
mels Al is dese wech oec arbeydelick
en pijnlick Dat eynde van dien ar
beyt leydt totter ewiger rüsten Al
volcht hy na hoe dat ons yps is gewe
den niet alleen een wech Maer oec die
waerheyt dā is dierstarde waerheyt
Die waerheyt des herten die wi altoes
sullen gedencken dā salomon af seecht
mijn keel sal dijn waerheyt gedencke
Die waerheyt des monts sullen wi spre
ken hy te vmaent ons paulus en
seecht wi predicken v ypm die duecht
en cracht gods hy in keert hy ons dat

wi alle ydel en ōnutte woerde sullē scou
wen En spreken die dingen da die god
tehke eer in ynneerret woet En dat
ons dienen mach tot onser salichheit
En dā onsē euen mēsche af gestricht
en ybetert wordē mach Die doerde wa
heit is die waerheit des wercks die
wi schuldich sijn na te volgen Hi seyt
die heilige apostel scē peter als Cristus
is gepassijt voer ons en heeft ons ey
empel gelaten dat wi sijn voetstappē
na solden volgen Het is te weten dat
ons yhs is dierhande leuen Hi is ons
een leuen mitē gauen en inden dueck
den Hi is ons een leuen mitē heilige
sacrament Als hi self seecht int heilich
ewangelie Als iohānes getuycht int
vi capittel Ten si dat ghi eet dat vley
schē des mēschē soen en drinct sijn
bloet ghi en sult gheen leuen in yh heb
ben Hi is een leuen den genen die hē
sonder vreese en sonder droefheit vol
suerichheden gebruyken Dat doerde

dat ons noodt tot god te gaen Dat is
ewige glorie van welcke sce bernaz
dus seecht Dat god da' sal wesen der
reden een volheit des lichts den wil
een menichuoldicheit des vredē En
der gehoechnisse een stadicheit der
ewicheit Hier af staet oec geschreuen
int boec der wijsheit Hem sal gegue
uen worde een vruercozen gaue des
geloefs Dat is die claer kēnige gods
want die siēnighe gods is dat heel
loen Als scē augustinus seecht En vā
deser siēnighe en wort niet buyten ge
sloten die gebruekelicheit der mynen
Want scē augustinus seecht god en
wort niet ghesien Ihi en wort oec alre
ywerichste gemynt en lief gehadt
Oec staet da' voert en dat alre ont
fanckelicste wel midē tempel gods Slo
se het is den heiligē ontfanckelick om
die glorificerinige hoers lichaems Noch
ontfanckelicker om die glorificerinige
hoere sielen Alre ontfanckelicste om

die ewighe duerende salicheit vā hey
te Nadē anden synne het is hem
ontfanckelick om die scouwinge gods
noch ontfanckeliker want si hem
alre bernenthiste mynen alre ont
fanckeliste want si hem alre bern
enthiste sonder moeynisse ewelick
sullen louen En dit is geseecht van
den dingen die ons noeden tot god
te gaen want ons onse heue hē soe
vrientelick noedt En seecht coemt
tot my die arbeyt en belast sijt Wi
sullen merken datter drierhande las
ten sijn die ons hyndren en astrecke
vande vōseechde wegshe also dat wi
tot god niet en cōnen geraken Die
ierste laste is die last der sterffelicheit
dā wi af lijden siecten pijnlicheide
en menichfoldige neygshinge totten
quade En dese trecken ons totter mē
schelicker behoeflicheit En si trecken
die ziel oec af vander godtelicker scou
winge Als die wijse man seecht dat

ter gebroken wort beswaert die siele
En die eerste mi womyge druct den
syn die veel tmes denckende is Die
ander last sijn die sonden en gebreke
des herten Die ons reden rammerlick
vbliggen en beswaren dat dauid die
pphete droeflick beclaechde sprekende
alsus Mijn boesheyt sijn bouen mijn
hoeft gegaen En op mij beswaert als
een swaer worden En desen last der
sonden der boesheyten en der gebreke
sullen wij ontwee schouen ouermits seer
bitteren rouwe en leetwesen Also dat
wi mogen spreken mitten pphete
Here du heeft ie mijn hande geschoert
Di sal ic offeren een offerhande des
loefs Wi sullen desen last der sonde ont
binden als ysayas die pphete seecht
ontbint die banden der boesheyt En
ontloesen ouermits gheelre waerach
tiger biechten En wi sullense af doen
leggen mit volcomen genoech doen
der penitencie Die derde last is die last

der meschoniker cranckheyde als zeven
woerden en werken ons eyens men
schen da wi mede om gaen dat ons
dunckt dat si bi wylen niet alte volco
men en syn En desen last sullen wy
lydsamlick lyden en verdragen dencke
de dat wi noch veel vnolcomen lyey
den en cranckheyde ouer ons hebben
dar me ons in lyde moet Dat is te
weten datter syn dryerhande ruycken
als crisostimus seecht dat welcken
dese drie vorseechte lasten yhcht worde
dat ierste is dat ruck des geloefs dat
te samen brynct roden en heyden dat
ander is dat ruck der mynen die ons
te samen vuecht En verricht in wa
achtiger liefden mit onsen naesten
Dat derde ruck is des cruys of der
penitencie Ouermits welcken wy
aen geuestycht worde onsen he ihm
yhm als die lede horen hoefde dat
ierste ruck des geloefs sal ons afne
men den last der sterfelicheyt der

sieckten en der pijnlicheyt. Voert als
wi geloven dat xps ihs den lichaem
onser sterflicheyt reformeren sal en
gelijck maken den lichaem sijnre
claerheyt als paulus seecht. totten phi
lippensen. Dem sijn ons alle dese dinge
licht te dragen. Dat ander nick der
mynnē is tegen den last der sonden
en der boesheyt. En dese neemt
ons alle mēsselijke cranckheyt. dā
sē peter aldus af spreect. Die mynne
bedect menichuoldicheyt der son
den. Dat doet nick des crūys of der
penitencien. Dat leert ons mit ver
duldicheyt lanemoedelick lijden en
dragen. Die cranckheyt en duolcomē
heyt ons cuen mēsche. Sonderlinge
als wi aēmerken dat mynnende
werck dat onse lieue hē ihs xps ons
bewesen heeft in sijnre passien. Nu
hebben wi gehoert hoe dat onse heue
here ons noedt tot hem te comē. den
wech dā wi dō wanden sullen. Die

Cxxxij

xpi ñ̄ misse of lasten die ons beletten
en astrecken vanñ̄ wegh̄e. Dā wy
mēde tot hem comen solñ̄ Dā om
laet ons nū voert sien hoe dat onse
hēre ihē ons begeert te vmaken Vōāt
xpi sprect ic sal v vmaken Voer
dan te weten is dat ons xpi vmaect
xpi in deser tijt in drie maniere Ten
ersten mitter ontfanginge des weer
dē heiligē sacraments dat welckē xpi
ons die wel spijst Dā wi sonderlinghe
in dijnñ̄ vuedinge en sterckinge in
onser zielē En dit is een vlichtinge
ons arbeyts mēde wech onser pelgrima
dosen Ten anderen maal vmaect xpi ons
elleyndicheit mittē troest sinre y wen
digher süetichēit En mitter scrifturen
Welcke godtelike süetichēit also groot is
als scē bernardus sp dat si dy den ore ge
dencke also vanñ̄ dy hē allen arbeyt
woert gekeert in rusten alle tribūlacie
in vrolicheit alle smelicheit in glorie
En alle bitterheit in süetichēit Ten der

dē mael vmaect hi ons trittē hope
der ewiger glorien die wi gebruycke
sullen Want mē toecomendē sāchtēt
sullē wi volcomelick vyzaedt vtē noele
v en my moet gunē die vader die
soen en die · h· geest Amen Op dat eer
wedige hoechtijt der boetscap mā een
verclaringe op dat · h· ewāgeli nale lucas be-
ser gift 1 ca
De engel gruetē mā en seecht
de weest gegruet mā vol
van gracie ā En hi seechten
voert ghi hebt gracie gevondē bi god
Wie vint gracie bi god dat seyt sē
Jacob in sijn epistel god wedstaet den
houerdigen en den oetmoedigē geeft hi
gracie En dē oetmoedige heeft mā gēe gelijck
dē Als sē bernardus tuycht ens en haet
ens mā met oetmoedicheyt geweest si en haet
den soen gods niet ontfangē ¶ Dit hoec
hoechtijt is een begīne en dat grootste
hoechtijt vā alle hoechtijdē Want
dit moest erst geschien soldē die andē
hoechtijdē sijn Want yhi moest erst

ontfangē sijn solde hi geboren worden
en gepassijt zō ¶ Wijf of ses dinghe
sijn te prijsen in een maecht. Die mā
al gehadt heeft alsmē merkē mach in
die gruete des engels Dat erste schoen
heit in dat woert aue En hi en ver
staetmē niet alleen bi dat si schoen wa
ren buyten oer alre moest die schoen
heit vanden hymen van die wtwendi
ge schoenheit seecht salomon dat si
is een bedriegende en yedel gracie dese
schoenheit heeft mā oec gehadt eer ve
le meer die ywendige schoenheit dā
dauid af seecht alle die glorie des coninc
dochter is vanden hymen En dese schoen
heit heeft oec volcomelick gehadt Alle
in canticis staet ghi sijt heel schoen mijn
vrient dine dat is ghi sijt heel reyn van
allē sonde ¶ Dat ander dā een maecht
mā te prijsen is Is edelheit oec was edel
en dat ystaetmē in dat woert mā
Dā is dierley edelheit die mā alle
drie gehadt heeft Die erste edelheit is

dat een maecht vā edelen geslechte en
af coemst is Die ander dat si gode
stichtige soden tpest in gaen spreken
en manieren En hi seechtmē af het
is een edel mēsche hi can hē wel hebbē
die dorde edelheit is der duechdē en
dat is die maeste edelheit Want die
ierste edelheit is gecomen vander
duecht Eyenuel mit ierste boec der
comēgē vā saul en dauid die om hor
re duecht wil comen wtē Dat dorde
dat een maecht in gepresē wt. is rychcheit
dat is tweerley rychcheit alst tijtelick en
geestelick Die geestelike rychcheit heeft mā
gheseidt diemē dat in merken maecht dy
die engel seechte wol vā gōden dat is dorde
erley rychcheit die god aengenaē is Termer
sten een reyn goede conscientie die vā
hymē te vrede is ende dat hē sijn conscīe
niet en straft vā sonde En dit heeft mā
gheseidt want si was sond vlecker sonder
also dy si wel mocht seggē mit job mijn hte
en straft mi ny in alle mijne leuē Ten ij
rycke

heit veel gu̇eder werken Ten doe
de rijcheit der duecht̄de als oetmo
dicheit sachtmoedicheit en lieft En
dese dzie rijcheide heeft maria vol
comelike gehadt ¶ Dat vierde dei
een maecht om gepresen woert is
doechtsamheit dat mä doechtsam
was dat mercatmē in dat woert dz
die engel spc̄ die hē is mitti En
had si met duechtsam geweest hi
en had met mit hoer geweest die
vader is mitti om sijn sterchheit v
sterckende dat ghi dat groet werck
moecht vdragen dat ghi den soen
ontfange sult Die soen doer sijn
wijsheit dat si maecht gebleuen is
die heilige geest doer sijn gu̇edtier
enheit dat si den soen gods ontfā
gen heeft Wy sulle maria bidde nō
dat si ons sterckē wil mit hoere
mogenheit die hō gegeue is leren
mit hoere wijsheit En dat si ons
mit hoere gu̇edtierenheit te hulpe

coemt ¶ Dat vijfte dat een maecht
om gepresen wort is om hoer vor
noemt hoer maria was vnoemt dat
om seechde die engel benedijt bi
stu bouen alle vrouwe Macia wo
vnoemt bi god om hoer oetmoe
dicheit Dat engelen om hoer reyn
micheit En voer den menschē om
hoer veuchtbaerheit ¶ Dat sesste dat
een maecht om gepresen wort
is om die menichuoldicheit der veu
chten die si vōtbrengt Dit heeft mā
oec gehadt als dat vōt staet mit ave
maria gebenedijt is die veucht dijse
buincs ꝛcꝛ ¶ Dominghe pūten sulle
ons bewegen ghern te lesen die en
gelsche gruet Ave mā Noi vijnde
nder heiliger scrifturen van dzer
hande gruet Den ierste die gruet des
engels tot maria Den anden die
gruet onser lieuer vrouwe tot elys
beth Den doede die gruet ons hē
tot smen discipele na sijnre vrisenis

sen en soedsde vrede si mit y Dese
drie grueten sijn te gen drierhande ō
vrede geschiet die dā waren hoer die
wecoemst ypi Ten ierstē was daer
onvrede tusschē god en den mēschē
Ten anden tusschē den en gelen en de
mēschē Ten derde tūsschē den heyde
en den ioden ¶ Vier derley dingen
die ons sondlinge verwecken solde mā
te eren Ten ierste want het behoert
hoderlinge hōt ons drierhande mē
schē te gruete Ten ierste ons vriende
in een teyken der vrientscappe Aristo
telus sy die woerde sijn een voetseld
vriende Ten anderde ons oūders om
dat wi dat schūldich sijn om dat
god geboden heeft eert vader en moe
der En dat in een teyken der danc
berheit Ten derde ons ouerste in een
teyken der reuerencie Dat ander
dat ons verwecke solde maria te ere
want wijt schūldich sijn drierhem
de mēschē en mogthen wi mūmermē

genoech ghedancke als die philozo
phie ons oudere en meysters
die ons ghuet leren dat derde dat
ons verwecken solde mā te eren dat
exempel des engels En want het
ons van node is dat vierde om de
profijt datter ons af coemt dat wi
maria eren Dierhande profijt co
coemtter ons af Ten ierste wi wor
de vuult mitter gracien des heilige
ghees Ten andere dat wi ȳ weynde
lijck verblijt worde Ten derde wi
worde ghereynicht van onsen sonde
dit machmē merke mit heilich ewā
gelie in elijsabeth sancte iohānes moe
der die ten ierste gheweerde si en seech
de wan coemt my dat dat die moe
der mijns heren tot my coemt Ten an
den doe die gruet lijde in horen or
en verūrouwde hem dat kijnt in hor
en lichaem Ten derde hoer kijnt wāt
dē in gheseyhicht dō die tegenwōdic
heit vā mā Dier of vinster han

de gebreken v̄ crijcht een mēsche die
een mēsche die in doot sunde valt
dā hi dō maria af v̄loest wort Ten
ersten een mēsche die in doot sū de
valt v̄ crijcht dā dō dat ewige wee
dā tegen is geseecht sonder wee aue
dat bedūyt sonder wee Ten ander
de worde wi doer die sonde v̄blijnt
Dā tegen is geseecht maria dat is
v̄lichterschē Ten derde vallen wi dō
die sondē in die vlantscap gods dā
tegen wort geseecht vol genade Ten
vierde wi worde dō die sonde v̄uar
ret van god dā tegen is geseecht
tot mā die hē is mitti Ten vijfte
dō die sonde worde wi beroest van
god en vā alle gūet dā tegen wort
geseecht gebenedijt is die vrucht
dijns būycs Jh sū laet ons aēmer
ken die bedūydinge op elck woert
van dat Aue maria tot onser geeste
liker lermigthe Aue dat is sonder wee
mer ic heb mit mijnē sondē v̄dient

dat ewige wee ¶ aue maria dat beduyt
v̄blicht̄sche mer ic bin v̄blijt ouer
mits den sonde vol genade en ic
bekenne my selue vol boosheide en
sonde Die hē is mitti mer hi is ver
verūaret dan my ouermits my
ne sonde ¶ Ghebenedijt bistu bouen
alle vrouwen ¶ ser ic bekēne dat ic
my heb v̄cregen die maledijccie ou
mits mynen sonde ¶ En ghebenedijt
is die vrucht dijns buycs Maer
om en is niet geseecht dijn soen of
god dat is om drie saken die die
vrucht ouer hoer heeft ¶ Ten ierſten
die vrucht en ghiest den boem niet
also en ghieste hi hō meechsdelichheit
niet ¶ ser die soen gods gmc wt hō
als die roeck vanō bloemē ¶ Ten en
derde bi die vrucht kentmē den
boem Als onse hē ſ mt. h. ewangelie
matheus mt vij cā Alle guet boem
brengt guede vrucht ¶ Ten derde die
vrucht is bedect onder die blader

also was die godheit bedect onder
die menschheit Ten anden heer is een
gheestelike vrucht en costel die maria
voert gebracht heeft Sancte bernaer
die s alle vruchte dieme weert hout
dat is om drie saken Ten ierste om
enen geneechliken roeck die een heeft
vrucht en maria vrucht heeft den alre
geneechlicste roeck gehadt als salomo
s alle die werken ons heren hebben
enen geneechlike roeck Want hi
was mynlike in allen sinen woerde
en conferencie Ten anden dat om dz
me een vrucht weert houdt is om
dat si ghoede smaeck heeft dat mä
vrucht een ghoede smaeck heeft soecht
die ypocrite smaeckt en siet hoe suet
dat god is die ypocrite oec ofte hoe sue
te is unsen smake die ghi den gene
ghesmeckt die v vresen En hi s van ho
sullen die my eten sullen noch hon
geren En dat moghen wi merken
als wi weerdelike gaen totten heili

gen sacrament gaen Hoe hi daer
dicker gaet hoe hi dat meer begert
te ontfangē Het is een seker tey
ken dat een mēsche weerdelick
ten heiligē sacrament gaet die dī
een suerichheit in heeft En dat we
nō der begeert te ontfangē alst hem
geboren mach eyer die dē gheen
begeert toe en hebben het is een tey
ken dat si dat met weerdeliken
ontfangē en hebben Si sullē noch
hongheren dat is die van gōd dēc
ken spreke Hozen of lesen hoe si dē
meer beghoerten toe hebben Want
si soe veel vīndē van god te dat si
dat nūmermeer al bedencke noch
gheleesen en cōnē ¶ En dē staet
voert mit eynde vanit Aue maria
datter die heilige kerck toe gedaen
heeft ihs xps Amen Jhesus is alsoe
veel ghesecht als een salichmaker
Cristus als die gesalft is die ppheet
s alle die dinē naem aenropē sul

len salich woerde Amen dat bedůyt
dat wijt vastelijck geloůen sůlle dat
wijt al ůerigen sůllen dat ons noet
is En dat dō den naem ihs ůwant
hi ſ self mt h ewangelie wat ghi
den vader bidt in mijnē naem dē
sal hi ů doen ¶ 29 ¶ Dese grůet die
die engel tot mā dede gaet hoůen
alle grueten want si is gedicht vā
der heiliger dreuoldicheit dā mē
veel sondlinger voedelen in merke
mach die maria gehādt heeft Ten
ierste opt dat woert aůe dat si schoe
en onbeůlect is was van alle sonden
dā staet geschreuen in ůerbia vrtwey
dighe schoenheit is ydel mer dat wijf
god wesende heeft den hē behaecht
¶ Dauid ſ mide xlviij ſalm alle
die glorie des comincx dochter is vā
bynen in gulde soeme Al om ůeyert
mt menigher hande verwe dat is
vā bynen in hoerre meynighe en
in hoer oetmoedich gheuoelen van

hoer seluen die soem is dat alre ond
ste vande clede en die was gulden
Biden gout vstaetme ouer al in die
scrifture die heft tot god en tot onse
euen mesche Bide soem die dat lech
ste is vãde cleet vstaetme lieft tot on
sen euen mesche die ond ons sijn vã
gracien en geboerten dit heeft mã
gedaen want si diende en mynde
die ond hó waren in gracien en duecht
de En dã staet vót vcyert mit me
nigerhande verwe dat is mit me
nigerhande duechtde Ysaria is al
so veel gesecht als een bitter zoe wat
alle watere lopen wed in die zee dã
si vt gecomen sijn dat beduyt dat
wi alle gauen en gracie in mã gevlo
ten sijn en vt hoze soen gecomen En
mã is dã die gaue mylicte en die wa
teren der gracien Ten anden wort
maria gheheten een sterre des meers
dã die scepluyde mede mogte co
men ter hauen also comen wi oec

ter hauen der ewiger salicheit dō
maria Ten derde wort maria een
vlichterschē gheheyte Want si was
so van bynen vlicht dat si die scrift
tuer en ypocrijten vstont Johānes ī
m apocalipsis ic heb gesien enen gro
ten engel en is neder gestegen en
heeft die aerde vlicht Den engel ver
staetme die soen gods bi die mā lichā
vlicht heeft Ten vierde wort maria
gheheyten een vroūwe der werelt
En dat om hō edelheit dzer hande
edelheit heeft maria gehadt Van
geboerte van zeden En van leuen
Maria was vol gracien Bernardus
ſ die gracie heeft mā geuonde die
wi vlozen hadden Ons lieue hē ſ
mt h ewangelie dā vierdēley maer
Als lūcas beschrijft mt vi cāi die mā
al gehadt heeft Ten verstē een volma
te Dat is die die gracie vleent is dz
si weten wat si doen en laten sullen
En leuen so dā si mede salicht mogthe

woerde bupten doorsunde te leuen
Ten anderen een op gheheopte mate
En die hadde die apostelen na dat
si den heilighen gheest ontfange hadde
en mochte si gheen doorsunde meer
doen Ten derden een toegedruckte
mate die hadde die gheen die gehey
licht waren in hoere moeder lichaem
Als iheremias iohannes baptista die wa
en so gheheylicht dat si gheen doorsun
de doen en mochte eer si en leefde
met sonder dagelicxe sonde eer on
se heue vrouwe mā was also geheyhcht
dat si gheen sonde doen en mocht En
dat is die oūbloedinge of oū lopende
maet Maria is gebenedīt bouen alle
vrouwen want si was vruchtbaer
en droech sonder swaerheit En baerde
sonder wee en bleef maecht ā Vier
dinghen moeten wi hebben wille wi
dat ons gebeth van maria vhoert
sal worden Ten eerstē reynicheit van sonde
Ten anden oetmoedicheit Ten derde

getrouwelijck mitter liſten en mitte
monde Anders mocht hó mä wel be
claghē als onse hē godſ dó den ppheet
dit volck eert my mitte lippen mer
hoer herte is veer van my Den vierde
ſtedelicheit met enen dach of een na
mer also lange als wi leuen Want
mit heilich ewangelie ſtaet die volbert
totten eynde toe ſal ſalich worden Ich
Noch op onſer vrouwe dach dat
hoer die engel die boetſcap brachte zu
Lucas die heilige ewangeliſt ſcrijft
in ſijn ewangelie mit erſte capittel
En ſeecht aldus die engel gabriel wāt
gheſeynt tot een maecht Bernardus nō
ſ ſi was maecht mider herte miden
lichaem en mid geloūen Sancte iher
ommius ſ hoe dat coemt dat god mi
mynt een maecht dan een ander
dat is dā om dat ſi god willichlijck
oūgheeft dat hó met geboden en is
dat is in reynicheit te leūen Maria
was reyn inweyndich en wtwey

dich dat is mide lichaem en minder
begerten Sancte augustinus ſ dat
een maecht vrouwe saligher is die
enen man heeft dan een maecht die
ene man begeert want een vrou
we heeft dat die maecht begheert
En een vrouwe soect alleen hoze ma
te behagen ende die maecht suect veel
manen te behage want si onseker is
wie si crighen sal ¶ Vier dinghen
die maria bequaem maecte den soe
gods te ontfange die wi oec moeten
hebben sulle wi dat heilige sacrament
weerdelick ontfange dat ierste om
hoer reynicheit die wi wt dzien dm
ghe merken moghe den ierste want
ma vscricte doe si den engel sach als
nō een ongehinc benardus ſ een ma
ghet sal vscricke a van alle dat goen
dat hozen stat benemē mocht wa
om want si draecht die in een aer
den vat dat is hoer lichaem dā is
tweerley reynicheit die een is des ste

en die ander des lichaems dōm
ghe mēschen syn wel reyn vā bū
ten dat is si en doen gheen quāde
werken oft si en syn niet reyn vā
herten dat is si dencke quaet en hō
en euen mēschē quaet gōnen te
anden merke wi maria reynicheit
wt horen antwoerde dat si seechte
want ic gheen man en bekēne dat
is ic heb op gheset gheē man te bekē
nen den doode want si hō reynicht
oec mi enen anden stoten want
wi hoer aensach woerde syn synlicht
vmmyret al was mā schoen nyemāt
en creech quāde begerten tot hoer
Dat ander dat mā bequaem
maecte den soen gods te ontfangen
was oetmoedicheit want si en ver
blijde hoer van ghenen duechde of
dinghen dan alleen vanō oetmoe
dicheit als si tot elyzabeth sprack
die hō heeft aengesien die oetmoe
dicheit synre deernē augustinus

en bernardus seggthen en had mä
met oetmoedicht geweest si en had de
soen gods met ontfangen Dancte
nö bernardus ꝙ wat oetmoedicheit is
dat is dat wi een beter geuoelen heb
ben van enen anden dan van ons
selüen Onse hē god ꝙ doer ysayas den
ppheet op wien sal mijn geest rüste dā
op enen oetmoedige en rustige van
herte Bernardus ꝙ dō eüa syn wi ge
doot mer dō maria syn wi gecomen
ten leüen ¶ Het is een wondlick dic
datter twee duecht sijn die god heef
heeft en die mēsche hatten Wat due
chte syn dat dat is oetmoedicheit
en willich armoede Voers gheern
willich arme en ghebreeck lijdende
En wie is gheern cleyn geacht en v
oetmoedicht memant ¶ Dat doet
dat mä bequaem maecte den soen
gods te ontfange dat was hoer ghe
loue en dat was bouen al Augustijn
ꝙ mä was saliger dat si gheloefden

dan dat si ons vleysch ontfinck Wol
len wi dat heilige sacrament weerde
lick ontfangē so moeten wi geloūen
dat die geconsacraerde hostie waer
achtich god en mēsche En dat hi onse
sonde vergheeft en vergheuen wil Dat
vierde dat mā bequaem maecte den
soen gods te ontfangē dat was hoer
deuote gebeth om vijf dingē plach
mā alle daghe te bidde Als si een cluy
senaer openbaerde Ten ierste badt si
om die gebode gods te houde dat and
dat hoer god gracie gaūe dat si hem
mynde bouen alle En horen euen mē
sche ghelick hoer selūen Dat derde dat
si om badt dat was om duechde oet
moedicheit reynicheit ledsamheit 2
Dat vierde dat si een dienst maecht
mocht sijn der moeder gods Ten vijfte
om salicheit des mēschelikē geslechts
En dit sulle wi oec bidde. mer alre
meest om vergiffenisse onser sonden
Dat en doeft mā niet om bidde want

si was onbeulect van allen sonden
Wi sullen dat heilige sacrament mz
groter begheerten ontfangē ¶ Die
dinge heeft die engel gedaen als hi
tot mā in gecomen was alsmē wt dit
ewangelie merken mach dat lucas
beschrijft mt i cā ¶ Ten ierste die en
gel heeft mā gegruet Seggende weest
gegruet vol genade die hē is mit di
Ten andere heeft die engel mā gesteect
doe si vō scrict was om den engel die
si in sulker wijs niet gesien en hadd
En dō die gruet die si hoerdē En die
engel seechtdē tot mā ontsich di nz
dū hebste genade vondē bidē hē sich
du sūlste in dinē buyck ontfanghē
en baren een kijnt En sinē naem sul
stu ihesum heten Dese sal wesen groot en
een kijnt des alrē ouerste sal hi heitē
En god die hē sal hem gheuen dauids
sijns vaders stoel dat is hi sal regnē
en ouer alle ghedē rechtuerdige mē
schē hier mit sijnre gracie en na mō

glozien En hi sal m iacobs huus reg
neren dat is dat hi alle guede mesce
die bi iacob vstaen worden die hsde
en stride of m temptacie sijn sal hi
sterken en troesten m ewicheit dat
is hi tijtelick en na ewelick ¶ Ten
derde hoest hó die engel die mamyer
ghesecht hoe dat ghescien solde En
seechste die heilige ghoest sal van houe
m v comen dat is ghi hebt den heili
ge ghoest. want si was vol gracien
eer hi en bouen sal hi noch m di co
men. en die cracht des alren ouerste
sal di om scheme dat is hi sal di ster
ken dat ghijt deaghe sult ¶ Paulus s
tot thymotheū god is een licht dame
met beschouwe en mach Also m m
die sone met sien en moghe als daer
ghecn schauwe tusschen en is die scau
we was dat sterfelike lichaem dat god
aen nam van mä En die engel sey
de vór en dat heilich dat wt di gebo
ren sal worde sal heiten die soen gods

Als mā dit gaf si een ootmoedich
antwoert en seechde siet hi een derme
des hē my ghesechte na dinen woerde
Sancte bernaedus s' och of wi arme
sondighe mēsche ons so voer moedich
de in onse sonde als hō maria voer
moedichde in horen dūechde ꝛc. rij6
Een vraghe waer om onse hē god
so langhe vroech eer hi mēsche waer
Want hi wachten langher dan vijf
duysent iaer Dā toe sijn vijf reden
ten ierste om te tonen sijn rechtuerdicheit Sancte augūstinus s' die scā
de en onteert der sonde en sal nimmer
meer staen sonder eer der rechtuerdicheit dat is god sal straefen hi of hi naema
els Ecclesiasticus s' mit vijf cā want
die sonde niet en woert gestraft coēt
mē tot veel sonde Ten ander de op
dat die mēsche die sonde solde beken
nē hoe groot dat si was Want bekē
nis der sonde is een begijn der salicheit Augustinus s' een mēsche die dā

is een pmiger sijnre sonde die sal god or
schuldige En dese niet en pmicht die
sal god pmighe Die pheet seecht O here
maect my salich ¶ Die derde rede wa
om dat god soe langhe vtoech eer hi mē
sche waert Om dat die begerte des mē
sche vmeerret solde worde Int boeck
der wijsheit staet enen hope die wtge
set wort pmicht Sancte bernardus ¶
heet is noet dat dat vuer der begheerte
voer gaet da god we comen sal Die vier
de sake op dat wy die sonde groot achte
solde En god da dancber voer wesen
want hi ons gereynicht heeft va onsen
sonde m sinen bloede Die vijfte rede wa
om dat god so langhe wachten. om dat
die scrijftuer vuult solde worde Als pau
lus seecht Na dat vuult was volbert
der tijt heeft god sinen enige soen ghe
seynt Sancte Augustinus seecht god
heeft ons veelachtich gemaect sijnre
mēschehcheit op dat hi ons veellachtich
maken solde sijnre godtheit Voelck

v en my wil gunnen die vader die soen
en die heilige ghoest Amen Pg 1130
op dat hoechtijt vander souen dzoef
fenisse maria da' wi hijrde hoechtijt
Wen feest af houden
Willen wy deson dach te recht
te aenmerken so ist een groot
en eerwerdich dach En dat om twee
saken Ten erste' om des goens wil die
da' geleden heeft dat is mā Ten ander
en om die grootheit en menichuoldic
heit des lijdens dat si geleden heeft
eijst hozen hēre kijnde Hi om moge
wi wel mit recht van hō spreke dat
die ghlper seecht die hō loent enen ye
ghelicken na die grootheit sijns arbeyts
En nad menichuoldicheit des lijdens
Noie heeft meer geleden dan xp̄us ihū
die god die vad' in sijnre passien ghe
laten heeft Jn die hande sijnre viende
En wie heeft naest xp̄o meer geleden
dan maria Noant gelijck dlijde xp̄o
te houen gegaen is alle dat lijden der

werelt Also is dat lijden en medelijden
der maecht mā bouen gegaen alle dat
lijden der heiligē en martelaren Want
alle dat lijden dat ons hēue hē verweyn
delick leet dat leet mā mit wendelijck in
hoerre herten ¶ Nu vōt opdie wōde wes
ppheten dat die hē loent enen yegelikē
loent na die grootheit sijnre arbeyte Daer
is dierhande arbeyt die god die hē loent
na vastichēit sijnre gelouen En na die
grootheit sijnre mijnen En desen arbeyt
alle die heeft mā volbracht alre volcome
lichste Den ierstē arbeyt is houdinge der
geboden gods En die ordinancie en in
settinge der heiliger kerken En die sijn
wi schuldich te houdē ist dat mēt mitter
heiliger screfturen prōeue mach datter goet
is En dat ons tot betteringe ons leuens
in gheset woert sijn wi schuldich te houdē
op een peen der doodsūde Den anderē
arbeyt is te arbeydē mit hande ons en
mittē monde ons gebeth te spreken En
hi dē beloeft ons god die hē ons trōstelijc

noet dzostichheit en die ewige salichheit
den dordē arbeyt en syn wi niet schūl
dich noch en is ons niet noet dzostich
eiser hi coemt van rechter mynen ons
euens mēschē dat is als wi arbeyden
om den armen die hant te reyken En
dā seecht ons heue hē mi mit hemlich ewā
gehe Als matheus beschrijft mit xxv capit
tel Voat ghe enen van mynen mynste
gedaen hebt dat hebdi my gedaen Dese
dzierhande arbeyt heeft mā altre volco
mehste volbracht Als wi wel vijndē
in hozen leuen Nu sulle wi ten an
dere mael merken die memich noldich
tes hijdens dat ons god die hē lonen sal
Ten ierste sal ons god die hē lonē dat
hijdē dat wy hebben in ons selue om
dat wi bekēnen dat wi noch so veer vā
god vscheyden sijn om onser myssdaet
En om vlanghen na dat ewige leuen
en bi god te wesen dat ander hijden dat
ons god die hē lonen sal dat is dat on
recht dat ons aengedaen woert vā on

sen euen mēsche om sinen naem. ist dy
wy dat vouldelick lyden en draghen
Dat doet de lyde dat ons god die hē loe
nen sal is die temptacie des viants als
wi die wed staen En niet en consen
tieren mer vechten dā teghen Paulus
seecht nyemant en sal gecroent woerde
dan die vromelick streyt Nu is vōt
te merken dat lyde onser heuer vrou
wen maria dā wi huyde hoechtijt af
houde als wi doen opte stillen vridach
vanō passien ons hē ihū xpū En van
anden hoechtijde god den hē aengaen
te of sinen heiligē na die ordinancie
der heiliger kerken also begaen wi huy
de wel te recht hoechtijt van dat lyde
sinre heuer moeder welck hoechtijt
also veel groter is als si weerdiger is bo
uen alle heilige die dat geleden hoeft
Sancte Augustinus seecht dā en is nye
mant hoghter dan god Nyemāt weer
diger dan maria sin lief moeder Nu
is te merken dat die menich uoldicht

des lijdens marien is gecomen doer
twee dinge dat om dattet hó pijnlick
en swaer is geweest Ten ierste om hó
vaste geloue Ten anden dó die heft
die si had tot horen kijnde Ten ier
ste is mä lijdē groot geweest om hóre
vaster gelouē Want si altijt ouerdacht
te in hoerre hertē dat die prophecie vä
horen kijnde vuult moest worde Die
symeon tot hó spraeck doe si hó hief kijnt
offerde mitē tempel Dijn siel dat is dijn
herte sal dó snijdē een sweert der droef
heit dat is drierley sweert dat wereld
lige sweert Dat sondige sweert En een
geestelick sweert Dat ierste sweert is dat
wereldlige sweert En dat is gūet
wort dat te recht gebruyckt Dat hebben
heren en richters om recht en justicie
te doen ouer die mysdadige Als dief en
mortenäs En dit materlike sweert is
van noede want en waer dat niet
nyemant en solde nergheens mit wede
moghen wesen of gaen Dat ander

sweert is een sondich sweert En dat is
quaet en dat seecht Ecclesiasticus af
mit xxi capittel Die sonde is als een swert
dat aen beyde syden snijt Want het
beroeft den mensche van dryerley leue
Ten ierste van dat leuen der godtlik'
gracien Ten tweede beroeft die sonden
den mensche van dat ewige leuen Want
gheen sonde en mach tot hemel come
Ten derde doet die sonde dat een mē
sche dicwel sterft eer sijn termijn gecome
is En die sonde verderft siel en lichaē
Die ppheet Dauid seecht die sondighe
mēsche hebben uytgetoghen een sweert
Dat is die sonde doen mit openbaer
En si hebben hoer tonghe gescerpt
als een sweert Dat is als si quaet ver
raet hozen euen mēsche En achter
clap doen Sancte Bernardus seecht
Die achterclap doet dodet drie sielen
mit enen sweert ¶ Dat derde sweert
is een ghoestelick sweert dat hi vō af is
geseecht dat mā hire dō sneet En dat

is dec dzierhande dat sweert der dzoef
heit des woerde gods En der hoeften Ten
ierstē dem dat sweert der dzoefheit
Deecht scē Augustinus dat maria
achter die cht dat hoer symeon dat
toe spzack dat dat sweert des rouwe
hō siel dō smyde solde dat si nye sond
heden en was En dit sweert des hi
dens sullen wi mynhck dzaghen Dē
Ambrosius seecht dat sweert der gne
der mēschen is screven en suchtē om
dat sht mit hozen sondē vdient hob
ben En si bidden god om gracie dat
si dat hyde hydsamhck dzagen en hy
den moghen Ten anden dat sweert
des woerdē gods En dī seecht paulus
af totten hebzeen dat woert gods is
als een sweert dat dien beyden smydē
sydē smydet Waer om heit dat wōt
gods een sweert Want het scheydet
die synhcheit vandē gheest dat hi na
der synhcheit met en leeft dyer dat
si onderdanich is den geest En dit

sweert heeft maria oec gehadt Want
hó vleysche en mocht met begeren
wtgaen den geest dat derde sweert is
der aengestekend̄ heste Daer onse heue
ghe af seecht int heilich ewangelie Waer
met dat ic gecomen byn mid aerde
vrede te seynde mer een sweert Wa'
om woert die heft een sweert geheyte
Want dat sweert scheydet die siele
van dat lichaem also doet dit sweert
der hesten gods den mēesche scheyden
van vrienden en magsche da' si god me
de vtoernen mochten Dit is van de
ser drierley sweert gesprooken als voer
gesecht is dat ierste dodet dat lic
haem en met die ziel dat is dat
materlike sweert dat ander is dat
sondich sweert en dat dodet beyde
ziel en lichaem dat derde is dat
goestelike sweert En dat maect bey
de leuendich siel en lijf Ton ander
de sullen wi aēmerken die sake der
droeffenisse mā Al waren da' veel sa

ken der droeffenisse maria Nochtrans
was die grote heft die mā hadde tot
horen kynde een sondlinge sake hoerre
droefheit Dā een leerre cif seechte dat
myn moeder meerre myne en had tot
horen kynde dan maria en dede hoe
soude dan een moeder mogen sien
hoer eyghe kynt steruen also scande
liken doot Als mā hoer lief kynt
sach steruen voer horen ogen so scan
delicken bitteren doot Dā die leerres
op seggheen en had god mā met ont
houde hoer herte had moeten spliten
van rouwen Jn dier vren van me
doghen hoers hens soens Hier is
een vraghe of mā droeffens ghinck
houen dat lyden der martelaren Ant
woert ja dat want wā dā enych
martelaer gewoest houen mā miden
lyden si waren oec houen mider glorien
die reden waer mā lyde houen ginck
dat lyden der heilighē is want maria
leet mider zielen En die heilighe leden

alleen mde hchaem En so veel als
die ziel edelre is dan dat lichaem so
veel is lyden mä bouen dat lyden der
heiligē geweest ¶ In tween dingen
is dat lyde mä gegaen bouen dat ly
den der heiligē in dienste Ten ier
sten wtten lyde ons hen Want alle
mä lyde was om dat lyde hoers he
uen soens En wtten lyden ons hen
heeft alle onse lyde enen oerspronck
dattet ons dienstelick is mede te co
men totten ewigen leuen Ten ander
en mael ginck dat lyden mä bouen
dat lyden der heiligen in dienste
om hoer volcomen gelouc Want si
waerachtige gelouc had En si bleef
alleen stantachtich int gelouc doe alle
die apostelen af vielen mit passien
hoers heuen soens Sancte paulus ¶ nō
al wat met wtten gelouc en geschiet
is sonde Dā om wat een mēsche lyder
en heeft hi gheen gelouc het en is hem
met dienstelick Want alle dat die

hoyden lyden da' en vdienen si met
mit dallen mede Paulus seecht het
is omoghelijck god te behagen sonder
geloue Die ypheet seecht hie ghi mer
ket den arbeyt en dat lyden der uw
den arbeyt om hem te lonen en dy
lyden om hem te vtroesten voer drie
dingen woerde ons werken vdienste
lick Ten ierssten moeten si ghescheen
wt eenre guede meynighe dat wys
met en doen om der mesche wil
mat Also onse heue hie seecht hoedt v dat
vi ghi v rechtuerdicheit met en doet vo
die mesche om van hem gesien te w
den ande en suldi geen loen hebben
by uwen vader die mede hemel is
Vier derley meynighe hebben die
meschen in hozen arbeyt Ten ierste
die arbeyden om hoer noet drostlich
en dat is guet Daer seecht die yphe
te af waert dy den arbeyt dinre hā
de salste eten sathch bistu en wel sal
di wesen Ten anderde synder men

schen die arbeyde om die ledicheit
te schouwen En dat is oec goet wat
scē bernardus seecht ledicheit is een
moeder alre quaetheit Dauid
ommus seecht arbeyt altoos op dat
v die viant niet ledich en vint
Ten derde die arbeyden om horen eue
mēsche te hulpē te comen En om dat
lichaem onderdanich te maken den
gheest Ten vierde sint mēsche die
arbeyde en alle hoer meyninge is om
god te dienen en te behagghen En dā
seecht paulus af alle dat gheen dat
ghi doet sult doen mde name des
hē Eet en drinct ghi of wat ghi
ands doet doetet god ter eren en te
lōue Wanneer wy eten of slape om
dat wi god te beter dienen solde of
om dat lichaem te onderhoudē ter ere
gods Also ist ons v dienstelick en god
behaechlick al wat wy doen dat
ander dat wi hebbē moeten sullen
onse werken v dienstelick sijn dat wi

alle die geboden houden moeten met
een of twee Want scē Jacob seecht
die alle die gebode houdt en breecter
een hi is in allen schuldich dat is hi
sal also wel vroomt worden of hi
der gheen en hielt eyer die pijn en
sil also groot niet sijn Dat derde
dat wy hebben sullen willen wi dat
onse werken ons vrientschick sijn
En god behaetschick dat is dat wy
niet ontbreken en sullen of opthoude
goet te doen Want onse hone here
seecht int herlich ewangelie die vol
hardt totten eynde toe sal behoude
worde En hi seecht oec die sijn hant
aen die ploech slaet En weder om
siet en is mijns rijcs niet weerdich
dat is die een guet werck begint
die en sal niet om sien Dat is hi en
sal gheen achter dencken hebben daer
hi dat guet werck om laten sal Ten
anden mael sullen wy aenmerken dat
die apostel seecht dat god aensiet dat

lyden der sijnre om hem te troesten en
te stercken dat sijt lyden mogte ꝑaū
lus die heilige apostel seecht alle dmc
vmach ic mde genen die my stercke
de is En want wy met sonder lyden
wesen en mogthen En willen wi dat
onse lyden ons vdienstelick si Doe moe
ten wy die dingthen ouer ons hebbe
onbeulecthert van sonde Willichlick
En vt hesten Ten ierste sulle wy heb
ben onbeulecthert van sonden Als dat
hi dat met en lydt om sijnre sonden
wil dat lyt da mede vdient heeft
Dancte peter seecht in sijnre epistolen
in dierste en int vierde capittel Alde
mement van v en lydt als een doet
slager of als een dief en nou ist dat
yemant wat lydt als een cristi en sca
men hem met mer glorificere god En
die also ontschuldelick lydet da staet
af geschreuen Dalich synse die met be
ulect en syn en wanden mde wecth
des hen dat is die gheen sonde en heeft

daer lyt om lyden en nochtant güede
werken doet dat and dat wi hebbe
sullen sal ons dlyden vdienstelick syn
Hoe moetet willich syn sonder mirz
mereren eyer ist dat wi onvduldich
syn in onsen lyde En begeren daer
af vloost te worden so ist quaet eyer
wi sulle mitten ghheet seggheen here
myn herte is bereyt myn lyte is bereyt
En dit seecht hi tweewerf myn lyte
is bereyt quaet te lyden en guet te
doen Ten dorde sal ons lyden vdienst
telick syn Hoe moetet comen wt hef
ten alle dat wy lyden Al ist dat wi
die twee hadden als onbeulectheit
van sonden en willichlick En hebben
wy die heft niet het en is ons niet
vdienstelick Als scē Augustinus seecht
die lanctheit des tyts die swaerheit
des lydens en maect ons niet groot
mer die groetheit der hefften En om
die grote myne die mā gehadt heeft
so is hō lyden geweest en grīc bouen

alle dat liden der heilige ꝛ dienſten
Wanneer wy dan in liden ſyn ſullen
wi die gracie gods begheeren En ons
ogen des verſtants op ſlaen tot mā die
een moeder der genade is En een troeſt
terſte altre bedruchter herte En bidde
hoer dat ſi ons van horen hēre kynde
wil verwerue ons liden mit pacien
cie tot hoere beyder eren En tot
onſer ſalicheit te dragen op dat wi
hi na bi hoer mogen comen totten
ewigen leuen Dat v en my moet
gune die vader die ſoen en die heilig
ghe gheeſt Amen Op dat hoechſte
der ſeuen droeffenisſe maria Doen
den groten rouwe en droef heit
die maria hi opter cierde ghe
hadt heeft mit horen hēre kynt

En leeſt in dat boeck vā
de oude teſtament ruths
boec geſchreuen mit erſte ca
pittel Dat noemi na dien dat hoer

kynder doot waren En si weder qua
tot betheleem so riep dat volc noemi
Noemi En antwoerde en heyt my
niet noemy mer heit my amara
dat is bitter want ic bin vol bitterhe
de en droefheide Alduus mocht onse
hene vrouwe mä hude wel segghen
En heit my niet Aue dat is sonder
wee want ic bin vol wees en bitter
heide En dat swoert des rouwe gaet
doer mijn siel en herte Noch en heit my
niet mä dat is een vlechterse want
mijn soen is onder die voete getrede
Noch en heit my niet vol gracie wat
my gracie is my af genome dat is
mijn kynt dat ic van gracie ontfan
ge heb En alle die blyscap die ic had
in synre geboerten die is my nu in
groter droefheit verwandelt Noch
en segt my niet meer dat ic gebene
dijt bin onder alle wiuen Want ic
bin nu vmaledijt ond alle wiue En
die gebenedide vrucht mijns lichaes

is oec vmaledijt en is gehangē aen dē
hout des cruūs Schoen tonge en can
dt gesprecken wat rouwe en droefe
nis die suete moeder gehadt heeft
Want si also veel saken der droefe
nisse gehadt heeft En al waren daer
veel saken der droeffenisse mā Noch
tant trecken die leerres sonderlinge
seuen saken totten seuen ween en droef
fenisse mā ¶ Die ierste droeffenis
van mā was doe si ihs offerde inde
tempel doe hi xl dage out was Als
lūcas getuycht int heilich euangelie
in sijn tweede capittel Dat symeon
sprack tot mā dat dat swaert des
rouwe noch hō ziel dō smyden solden
Welck en was van hem so haest nz
geprophetteert sijn prophecie waert
ter stont vervult Want een onbegri
pelike droefheit en persse dat moed
like herte sonder letten geraecte Also
dat si die niet heel en conste vbergheē
eer die vloet hoere tranen hō suchste

te hertte En die vandinge hoers suete
aenschijns hebben die bangicheit hare
sielen openbaer gemaect ende geest
bekenende dat noch den dach comen
solde den genen die si nu gheeft in sy
meons armen En offert inde tem
pel des hen dat hi noch solde worde
gegeuen in die hande der joden Ende
gheoffert inde armen des cruce En
die si nu vloeft nader joetscher seden
mit tritteliken guet dat hi noch den
mesche solde vloessen mit smen eyge
nen bloede Nochtant is si benyecht ge
bleuen mitte wille des vaders eer v
kiesende dat hó kynt noch aldus solde
lijden en die bitter doot smaken dan
dat hi den mesche duerloest solde late
En na dat deso weerdige offerhande
volbracht was heeft si horen soen van
hé symeon in horen armen genomen
En heeft hem aen hó meechdelike borst
gedrucket En heeft hem aen sijn suete

mondeken seer vrientlick gecüst En
gaende mit Joseph heeft si gepijnt hó
lijden bedect te houden om dat si sijn
herte oec niet beswaren en solde tijder
eylaes dat siweert des rouwe dó sneet
hoer ziel so bitterlick dat si van sucht
en en screyen hó niet en conste bedwi
ghen Joseph dit aemerkende wt me
delijden sijnre herten vraechde hoer
aldus O eerwerdige moeder wat mach
die sake wesen dat ghi aldus sucht en
weent wilt my doch dit seggen Ic
weet dat noet en was blijder moed
geboren of nümermeer en sal van gi
en noet moeder en heeft sulcken blijde
en schonen soen vót gebracht als ghi
dá om dat ghi v nu aldus seer bedroeft
en can ic die reden niet gemerken In
deser maniere pijnde die goede mam
dat herte van maria van druck te ót
slaen En had die sake der droefheit
ghecrn geweten En aensiende dat
droevicht gelaet vá mä en cost niet

oec van weenen met langher ont
houden En mit opgeslagen oghen
ten hemel heeft gesproken O herm
hertige god wat mach doch letten der
gebenedider moeder dijns enyghen
kints Ic bid v wilt hoer van desen
bant des lijdens ontslaen Want gi
alre bedrúcter herten een v troester
sijt Daer na heeft joseph wed tot mā
gesproken En badt hoer doer hozen
alre hieste soen dat si hem die sake
hoers lijdens met langer v swighen
en wolde Hierde dese wijse v siem
ghe maecht dat Joseph was m mede
lijdē mit hoer spzack aldus Joseph
mijn trouwe behoeder want ghi den
noet en dzoefheit mijns hzen geern
wilt Ic sallen v seggben dan en weet
di met dat symeon seechde als dat
dat swaert des rouwen noch solde
mijn herte dō snyden Want dleuen
mijnre zielen mijn hef kynt die pers
se des lijdens noch so swaerlick tre

den sal als dat vande hoefde tote
voeten in hem gheen gesontheit en
sal sijn En sijn suete aensichte sal so
deerlick worde bespogen Dijn hande
en voete doer nagelt Dijn gebenedi
de herte dorsteken En so myshandelt
worde in alle sinen heiligen leden
datter gheen gedaente der schoenthe
in hem en sal worde gevonden Doe
maria dit hadde gesecht het si hó
hoeft ned ter aerden neyge mit
vloyende traenen Osymeon hoe
mochte ghi die reyn maecht aldus
bedroeven Wat mochte v hi toe be
wegen Die hoeren bemynde soen in
in uwen armen so myrnlick ontfinc
Den welcken te sien ghi so lange be
geert hadt En die mit sulcker sue
ticheit des godlicken troest v siele
vuldde dat ghi met langer en be
geerde te leven eyer symeon heilige
man ic onsculdich v heel hi af als
ic die rede des geloefs sienste Wamt

mats dien ic claerlick bekēne dat dit
is tsamen doent in gēuen van god is
geschiet op dat hi sijn lief moed mit
die vōrsienste des hijdens solde alre hoech
ste mēde hemel vōrheffen Dit sult weten
dat dese eerste wee heeft therte van
maria so mit droefheit dōrwont dat
si noet mit haren kijnde so blijde en
was altijt luijde die stēme van syme
on in horen oren als dat dat sweert
des rouwen noch solde hā herte dōrsny
den ¶ Die anderde droeffe misse mā
was doe si mit hoer lief kijnt moest
vlien in egipten Waert men leest mit
heilich ewangelie als matheus beschrijft
in sijn anderde capittel dat die engel
des hēn joseph in sinen slape openbā
te En seechde hem stant op en neemt
dat kijnt en sijn moeder En vliet in
egipten en weest dā also lange tot
ict di seggen sal Want het is toeco
mende dat herodes dat kijnt sal sue
ken om te doden Als joseph ontsproc

van slape · als hi ter stont tot mā geco
men mit groter vrese en droefheit be
gaen Soecht dē hi o eerwerdige moeder
en weest niet vslagen om die woerde
die ghi van sult horen En dit spreken
de sijn hem sijn ogen nat van tranen
geworden Als mā joseph aldus mit rou
wen sach beūaen is hō ter stont mit hie
geuallen dat yemant hō kynt ter doot
wolde brengen Heeft dā om gesproke
en wilt doch mēt vtrecken die sake
wt lijdens my te vtrecken Och segt my
dat bid ic u mij soen die sake van dese
O soecht dē hi mijn bemynde moeder
om hem ist al gedaen Hi om sonder
langer beyden moeten wi na egipten
reysen Want herodes v kynt totter
doot vuolcht so my dit is dō den engel
van god geopenbaert Als mā dit ver
stont dat hoer hef kynt noch suycke
de hō meechde like bosten niet vry
en was van sijnre viandē handen
ouermits groter sorgen dat si hō kynt

vheson solde Hoeft si mit screy'nde oge
op hō knyen gebeden En soechte tot Jo
seph mijn heere behoeder en walt doch
nu in deser groter van my met gaen
eyer mij hef kijnt v trouwe bistant
volstendich herwijsen Joseph wo oec ter
aerden neder gevallen En soechte o eer
werdige vrouwe dit en betaemt vm
mers niet dat die moeder mijn hēn
voer my tot hoer op hō knyen sal val
len En hoeftse eerwerdelick opgeheuen
seggende Weest te vreede alre suerste ma
get Jc sal bi v bliuen m alle v wegsten
Noemt gheen pijn blijscap of droefheit
my van v scheyden en sal dem die
doot alleen Laet ons da' om ter stont
bereyde also ons dat gebode is van god
den vader Doe spraeck mā tot Joseph
ic sal gaen halen myne soen da' hi noch
leecht en sleept ruist Als si nu dat hef
kijnt op solde nemen hoeft si gespro
ken mit weenende oghen o iongste
en onosel hē ic mach nu wel belyde

dat die ꝓphecie van symeon waer is
Och hoe wee is my dit te sien dat ghi
aldus vroech in uwen kintscheiden da
ghen wt den lande uwer viande moet
vlien Aldus hebben si haestelick sonder
enyge haue mit cleyne gelde haren
wech en reyse na egipten genome Hier
hier den hé der heren in sinen iongsten
dagen mit so cleyne famille Jn so gro
ter pacientien en oetmoedicheit vlien
vande grijpende wolf herodes aenschijns
Hier oec aen dese teder maecht mit wz
groten arbeyt ouer berch en dal dien
groten wech mit joseph tot egipten rey
set Die so lange was alsme vijnt beschre
uen dat hi voer enen stercken man wel
vij dach reysen solde wesen Hiermt aen
hoe sorchvoldich mä is mide wege om
dat suete kindeken van heitte en and
ongemack te beschermē Jc heb geloesen
dat maria en joseph so doelde mid woes
tinen dat dat broet dat si mede droege
was so hardt geworde ouermits die hei

te der sommen dat sijt naúwe en cosse
gebreken En horen honger dā mede
vslaen En dat water dat si mede
droegen oec so heet vanō sonen wat
datter heel onbequaem te drincke was
geworden In aldus dannighē node soe
vele sōmighe voelen waren si meer dā
een maent En alle nacht lagen si on
der den blauwen hemel want mit
woestinen ghaen huyse en staen noch
water en is o onsalige mēsche siet de
comste der comighen mit sijn teder moe
der noch in sijnre ionger nuecht aldo
swaerlijck vsondē mit lijden draegen
Alse si nu in egipten doer swaerre elē
den sijn gecomen hebben alle die afo
den dā geuallen soet dō den ghheet ysa
yas was gepzophetweert En comende
in eenre stat geheyten thermopolim
gingē si scamelick van huyse te huys
straten tot straten belast mit groter
soeghen gelijck dat doen vremde pel
grims en vlaten mēschē Doe dat si

ten leste een huysken om te woenen
hebben geuonde Ende dat bi hulpe vā
yemant die metelijde mit hem had
de dā bleuen si als arme wtlandige
luyde in armoede en arbeyt haren
cost winende en sen mocht vraghen
hoe si dā den cost erst cregen Joseph
alst wel te vermoeden is en cost ter stont
geen werck crigen Want si dā noch on
bekent waren Mochtam en mocht die
natuere hō voetsel niet dōuen dā om
seggen sōmige so dat is geopenbaert dat
si hoer noerdroft voer der huydē doren
haelden Ende moghende hē die alle voedt
dat in der eerden leeft Ende sprīst die
engelen mitter glorien des godtelike
aenschīns Hoe hebdi v aldus wt mȳ
nen om onse arme mēsche aldus vne
dert dat ghi sijt een arme broet bidder
geworden Als nu mā en Joseph dier
en nygē tijt hadde geweest cregen si ken
nisse en nerinige also dat si den cost mȳ
horen handē wōnen Hi is te hebben

een suuerlike contemplacie so dat Bona
uentura scrijft van dit kijndeken ihs
doet out was vier of vijf iaer meyn
di oft doen altijt ledich was sonder
twijfel neent ander so ic dat gheloue
gheloue dat hijt tallen dienst mä en jo
seph gehoersam was die van hem wa
en doenlijck en betamelic Als bonauē
tura scrijft dit mael boetscapen dede
dragende dwerck aen die gebüeren
dat sijn moeder hadde om loen gewrocht
of haelde water of mocht Joseph som
dijt helpen mit geen dat hi cost hem
te dienst gedoen Dit en deser gelijck
dede die oetmoedige hē sonder gebiedē
Want om sijnre hoger godheit en sol
dē si hem niet geboden hebben enige
dienst te doen Siet hi mit uwen yn
wendige ogen dat suete kijndeke bloets
hoefts en beuoets Bereyt totten dienst
van sijnre lieuer moeder En ter heften
van hem en mä en sullen wi oec gene
dienst vsmaden te doen En want wi

tot allen dieghde traecht en cranck
sijn Laet ons maria bidden om hoer
bi stant ¶ Een vraghe waer om dat
xpi in egipten woude vlien Om drie
saken die eerste sake is om dat die xpine
die vervult solde worden als oz eas ge
propheteert haeft Hi wolde doer een
wolcke vlien in egipten Die wolck
was die meschenit xpi Die ander sake
was om der af gode wil waer om
om der af godien wil want nergent
en was also groot af godie als in egip
ten En doe hi ihu in egipten quam
vielen alle die af goden ter nieder Die
derde sake is om dat hi ons leren sol
te den doem te ontvlien En sactste mo
delick te vraghen ist dat wi vuolcht
worden ¶ Dat derde wee of droef
enisse mä was doe si hoer hef kijnt
ihm mde tempel vlozen had Ludul
fus seecht dat mä mye in alle hozen
leuen also bedroeft en was als doen
drie saken waer om dat mä alduc seer

bedroest was Die ierste sake was om
hoer grote mynne die si tot hoē kīn
de hadde Die ander sake was om
hoer grote vreese want si sorchde dat
si hem oūermits hoerre sūlt vloren
hadde Die derde sake waer om dat
mā also seer bedroest was dat was
dā om dat si sorchde dat hoer hef
kīnt grote armoede līden solde Dāt
te Lucas scrīft in sīn ewangelie int
tweede capittel Hoe dat hi quam
dat mā hō kīnt ihs vloer En seecht
aldus doe ihs xīn iaer oūt geworden
was Ys hi mit maria en ioseph op
gegaen te ierusalem nāh gewoente
des feestdach En die dage om comē
waren dat si weder keerde doe bleef
dat kīnt ihs te ierlm En sīn ouders
en wistens niet si waende dat hi mīde
gesel scap waer Want het was een ge
woente dat die mānen mit een gīn
gen En die vrouwen gingē oec mit
malcanden aldus meynde mā dat

ihs̄ bi Joseph was En Joseph meynde dz
hi bi maria was En die eerste dach reys
e gedaen hadde sijn tsaūonts tsamen
in die herberge gecomen en maria heeft
er stont gevraecht Joseph waer hebdi
mij kijnt gelaten hi soechte moeder ic
en hebben bi my niet gehadt Ic hadde
gemeynt dat hi bi v had geweest O nae
soechte mā hi en is bi my niet geweest
ersts den welcke maria hō moederlike
herte mit amxt en droefheit so beūaen
waert dat sōmige leerres voelen dat si
gheen meerre wee of droefheit en heeft
gehadt Want si ontspreke|like seer vres
de dat hi mits hoere scult en vōsumelij
mochte also sond horen weten sijn vā hō
gegaen En want het hō een pijn was
bouen pijn En droefheit bouen alle droef
heit van sijnre tegenwōdicheit beroeft
te sijn Maria spraec mit bedructer her
ten aldus O mij hef kijnt ic belye mijn
scult mit rouwiger herten dat ic die
grote heft die ghi my vō alle mēsche be

wesen hebt v mi so quelck v̄ gonden heb
be Jn dien dat ic my in uwer bewa
inge so v̄ sunnel gehadt heb O mȳ wt
uercozen soen ic bid v doer die moeder
like hest die ghi weet dat ic tot v̄ den
ghe legt neder v gramscap is dit bi
mynen schulde gecomen Jc hope by
uwer genaden het en sal mȳ niet mē
geschien En v̄troest onse bedr̄ucte h̄
te v̄tonende ons waer ghi sijt Went
ghi alre beste weet mit wat dr̄uck
en rouwe onse herte beuāgen is Ghi
weet doch mȳ alre hefste k̄ynt dat wi
sonder v noch sijn noch leuen en con
nen Doe keerden hoer mā mit enen
dr̄uckelike aensichte en mit weenende
oghen en̄t hozen gebede tot god den
vader En seecht̄e O hemelsche vader
v̄hoert myn clagen dat bid ic v do
die vad̄like hefte die ghi dr̄aecte tot
uwen ewyghen soen En mȳ v̄ sunnel
heit m desen en wilt niet gedacht̄ucht
wesen doer v godtelike genade die ghi

allen rouwigen sondaren so goedertieren
bewijst En brengt my so verre dat ic
mach vijnden en sien den troest mijre
zielen my hef kijnt Want sijn absen
cie en can my moedelike hijte met lan
ger vdraghe Joseph heeft gepijnt so hi
beste mocht die bedructe maget m vre
den te stellen Seggende my bemynde
moeder laet doch liggen desen groten
rouwe En twijfelt niet wi en sullen ons
herte begeren bi sijnre genaden sien en
hebbe in corten tijden Ten is niet te screi
uen of te seggen dat swaer suchten en
die memigerley gepeynse die bynen dese
drie dagen mit hijte van mä op clommen
Die elck een swaer cruys hoerre sielen
waren En da om bynen desen tijt
weynich adt of dranck of ruste mit
Joseph eyer al om en om socht en
vraechde of hi van yemant mocht ge
sien mocht sijn gewoest Men mocht
hi vraghen waer dat kijnt ihs bynen
desen drie dagen heeft den cost verre

gen ꝓnder enich twiuel so dat somige
scriuen hoeft hi die gebeden vō der huy
de doren ande gevoelen dat hi mit gast
huys gegaen is En heeft da geslapen en
gegeten mitte armen meesche die ouer
ste mynaer der williger armoeden en
peynst met hi en heeft dese duecht da
hi cost alre volcomelicste volbracht
En vraghe waer om dat onse heere hi
ihu sijn hef moeder in so groter bitter
heit des lijdens bliuen liet Antwoert
om twee saken die ierste rede of sake
was om alle iongte meschen da doer
een exempel te geuen dat si om de rou
we van horen ouders met en solde late
hem totten dienst gods te geuen Die an
der sake is want den opperste graet der
vdienste is mit lijden gelegen En want
onse heere hi gheen meesche bouen sijn
moeder en mynde daer om wolde hi
hō bouen alle meschē mit deser cronen
des lijdens vcyeren En da om wolde
hi oec dat sijn hef moeder onder den

cruce solde staen Op dat si siende sijn
swaer pijn die volcomelick mit hyn
nenste hoere herten lijden en dragen
solde Doen dorden nacht aenstrien
de sprack mä clagelick En seechde mijn
lief soen die alleen sijt mijn hope mijn
troest en al mijn toeuerlaet Ghi weet
doch wel dat mijn herte niet langer
voragen en mach al dus van iuwer
tegenwodichen beroeft te sijn Ic bid
v dó die hoft die v heeft getogen wt
dat ghi in myne meechdelike lichae
die menschelike natüer hebt aenghe
nomen En wilt doch niet langer
beyden one te vroenen waer ghi sijt
En dit sprekende worde hoer oghe
als riuieren lopende van traenen
Wäneer dat dach geworde is sijn si
wt gegaen en hem soeckende En ten
lesten quamen si mide tempel daer
vonde si hem sittende om die doctore
Hoe doen hó moedlike herte en dat
herte Joseph worde mit blisscappen

oūergoten Want heeft hō herte soe
onbegripelick mit roūwen geperst
geweest in hem te vlhesen so moest
oec mit onbegripeliker vroūde in
hem worde vmaect in hem te vīn
den En doe si hem had aengesproken
en geseecht kynt wat hebste
ons al dus gedaen dīn vad en ick
hebbē dī al droēnich gesocht doe is
dat oermoedich kynt te begeerten
synre heūer moeder so mynlick
tot hoer gecomen En si heeft hem
so mynlick in horen armen geno
men En so vrien dlick syn aensicht
aent hoer gedūwet En sprack
myn lief soen ist niet v behoefte mi
mit ons te gaen En hi clam mit
hem neder en was hem onderdanich
die soen gods en die soen des mē
schē mā syn lief moeder En ioseph
simen getrōūwen behoeder onderda
nich geweest En is mit hem te na
zareth gereyst ¶ Die vierde droef

femisse mä was doe si horen heue soen
sach vladen mitten swaren cruce
gaende totten berch van caluarien
En mä en and vrouwe hem droeffe lucas xxij
lick na volchde Jhesus bekende dat sijn
lief moeder begeerde dat hi eens op
hoer sien wolde doe keerden hi hem om
mit groter pinen vladen mitte swae
en cruce En heeft sijn gebenedide oge
op hoer geslagen dwelck en coste hoer
moederlike herte met langer vdrage
ender is ter stont ter aerden neder ge
segen en quam van hó selúen Jhesus
dit siende is oec ter stont mit sinen
crúce ter aerden neder geúallen
die loden en gaúen ihm noch tijt
noch en respijt om wed op te staen
ender hebben hem foortselick op gero
gen En stieten en dreúen hem voert
als verwoepde honde op dat si hem
te geringer mochten brengen ter doot
ender Jan van honde seecht & al
re reynste moeder dú leerste die hit

heit der doot Alstu dinen soon saecht
ste gaen bocken onder den swaren
last des cruce om gepijnicht te worde
als een dief voer onse sonden O alre
ontfermh'tichste vrouwe mit wat
vloeden der tranen waert dijn mecht
telick aensicht doe ouerstort doe si
quamen ter steden der passien en du
saechste dinen alre hertsten soen dine
se en dinen god van sine cleder wor
den beroeft o ritter alre meester ween
lichheit want ouermits die wonden
der gezelinge so cloefde die cleder ster
kelick aen dat lichaem En da' om
worden alle sijn wonde wed' vnijt
Sancte bernaz dus seecht O alre suer
ste moeder doe siende dinen lieuen
soen also rammerlick gescapen Al te
male mit bloede bestort en soe bitter
lick weenende en beuende van cou
den en ongemack naechgorde voer
die mogentheit der engelen voer
beuen Och m wat groter bitterheit

was doe dijn siel En doe dat cruce
bereyt was waert hi naect geleyt
totten cruce dat opter aerden lach
Sancte Jheronimus doe waert hi
wredelick op dat cruce gewerpē op
ter aerden En si recten en nagelde
hem ongenadelick op dat cruce ō
mit wat groter droefheit en wee
waerste vunult o suete maecht doe dū
deso dingen aensachste mit dinen
ogen En dū hoerste dat geclanck der
hameren doerslaende doer sijn heil
ge hande en voeten En dū hoerste
die droeuige vsuchtinge des alre on
noselsten lams ¶ Die vijfte droeffe
misse maria was doe si stont onder
den cruce En sach horen houen soen
hangen aende cruce Als dat erbarm
gelic tupcht Johānes mit vijf dier
hande droefheit had maria staende
onder den cruce die erste doe si hore
soen aensach hangende aenden cru
ce in alsō groter pinen en vsmaecht

Dancte augustinus seecht die moed
staet biden cruce bi horen sterfuende
soen mit Symeons sweert doersneden
Si siet dat eersam hoeft onder die
doornen neyghen Dijn vrolijcheyt siet
si van pinen te gader crympen dat
ouerschoen aensichtijn da die claer
heyt in verblijden siet si vnedert
en mysmaect als een melaets mensche Die luchtende sterren synre hoe
higer ogen siet si vduystert en bit
terlic wenen die anderde droefheyt
die mā hadstaende onder den cru
ce doe si hoerden dat hi tot hō sprac
wijf sich hi dijn kijnt Dancte au
gustinus seecht O gueden ihu dijn moet
gaf wt een guet woert doe du seecht
deste wijf sich dinen soen Di cruyst
he dijn cruce mer niet myn dijn
moeder Di cruycet dijn droefheyt
mer niet myn dijnre moeder rouwe
Ten is geen wonder al hadestu en
mehdestu in die mystroestinge ouer

moeder/ Noant myn ◊ gheede ihm en
gebraeck di dinen dienst en solaes
di suecten di in dynre kintscheit
di volchde di en hoerde di in dynre
predickinge En siet si gaet mit di
in dinen hijden Di aenschouwet dijn
laester si aensiet dijn wonden di hoert
dijn woerde en ◊ gheede ihu al was
dijn droefheit ouerdraechlick nochtā
en ◊gaetstu dijn moeder/ met die
doerde droefheit die mā om den cru
ce had doe si den discipel ontfinck
voer den hē da' seggen die leerres op
en had god mā niet onthoudē hoer
herte had moeten breken van rouwe
Sancte Augustinus seecht ◊ suete moe
der het lust my te merken welck dijn
droefheit is Woynster/ wiertster/ en be
droefde dochter/ gods Noant du siechste
dinen enigen soen gecruyst/ En du
verwandelste den soen in de neue de
meyster/ in de discipel den conninck
in de ridder/ den hē in de knecht de

aelmechtigen in den gebrekende wa
lick dijn bynonsten dō graet een swet
dō stekende dijn siel Hoch spreect
scē Augustinus aldus O guede ihū al
was dijn pijn groot dū en vgaerste
dijn hef moeder met cijer dijn eer
werdige hoeft neyghende so haeftstū
hō scē Johānes beuoelen O mā altre hei
lichste moeder hoe worstū in enen
daghe beroeft van so groten troest
Als dijns vaders en dijns kijncs O
suete woert O breet woert O woert
der mijnen doe ihē spraeck tot iohā
nes sieh dijn moeder dā in berwijsde
hi dattū waerste een moeder altre sō
zaren Sancte bernardus seecht O
woert vol vroelicheide wanttū mā
moeder des oūersten conincs dū biste
moeder der elleyndiger dū biste moe
der der sondaren Dū biste moeder des
strengen richters dū biste moeder
gods en der mēschen dā orn en ver
honge met dat onzede is tusschen

ons en dinen kynde Iudolphus seecht
O guedtieren moeder heilige mā die
beūelinge die dyn soen dede aenden
crūce tusschen ons en di die ontbout
nder ewichoit En vercrycht ons gra
cie dat wi di also moeten dienen dat
wy weerdich moeten worde dyn kyn
der te hepten En dattū di gewerdige
wilste van ons gehepten te worde on
se moeder en onse vroūwe Die seste
vroeffenisse was doe hō hef kyn van
de crūce genomen waert En si hem
doot ontfinck op hozen schoet En sach
alle syn heilige wonde der handē der
voeten en die wonde sijnre gebenedid
syden En syn heilige haer en sinē bāt
soe wreedelick wtgetogen Dyn hoeft mit
doznen gecroent so deerlick gewont
Noch in alle syn heilige lichaem niet
en vont sonder quetsūzen daime een
punt van eenre naelde hād moge sette
En bouen al syn schoon aenschijn dat
soe ongedaen en mysmaect was Wolc

si menich werf geciist hoeft mit wtstor
tinge der tranen En sprack O ouerscoon
aenschijn mijns lieuen kijnts en mijns
godtlijken soens Waer eer suuerlick
bouen alle kijnden der menschen O cla
spiegel des ewige lichts En ongemete
schoenheit der godtliker wellusten en
ewige suerichheit O reyn spiegel sonder
smette En si wel oft hozen doden soen
en seechde O mijn wtuercozen kijnt
hoe bitterlick bistu gedoot O ewich loue
ic bin nu van di berooft en gebleuen
een bedroefde moeder Deser clagen waz
en soer veel en hozen rouwe was seer
doerlick crijer miet m wtweyndich mis
baer of hant geslach O wy seechde een
leerre hoe wee was der leuer moeder
te moede m hozre lijden Si sach sijn ou
schoen aenschijn geswollen van slagijen
nat van tranen en mit smen duer
bazen bloede ouergoten en it doorliker
verwen mysmaect so dat geen gedaen
te m hem en was dat si dicwel mit

so groter vrouwe had aen gesien doe
spraek mā mijn alre hefste kijnt wat
troest heb ic nu van di die nu aldus
van di gelaten bin O vrouwe mijns
hērten hoe weerlick sidi nu in mynen
schoot liggende du di mijnre zielen
leuen sijt Si woende so bitterlick dat
si sijn heilige lichaem aensch sijn wies
mit hozen tranen En si waert roet
van synē ruerbaren bloede Sancte
Ancelmus seecht O alre vroeuwelichste moe
der mit wat rouwe waerstu vervult
doe du hem dien du so seer mynneste
dien du wistes dat was een scepper
en een hēre alre dingen Dien du mit
di wonende en mitti etende hadste
En die di alle dattu weren woldeste
mit suetichēde leerde Aldus mijn ma
ker en vsmadelick gedaen in dinen
schoot heldeste O alre hefste vrou mit
wat groter bitterheit waerstu vult
van welcker bitterheit ic leyder die
sake was Sōt Augustinus seecht wie

ns vande engelen of aertsengele die
doe met geweent en solde hebbe da
tegen natuzen die maker der na
tuzen en een onsterfluck god een ge
storuen mensche lach Si sagen dat
hi haem xpi also mishandelt van
de bosen en also dosteken liggthen
En si sagen maria bitterlick screy
en so dat si in geenre wijs die tra
nen en mochte onthoude En alsoe
mogelick als dat was dat god ommes
aenemen des menschen In menschely
ker natuzen te sterue also waest oec
mogelick dat die goede engelen hem
mder doot hoers hen bedroefden
¶ Die seuende Droeffenisse maria
was doe hi hef kimt van hoer ghe
nomen waert om te begrauen En si
van hem scheyden moest Sancte ber
nardus seecht O altre weerdichste moe
der Ic bin gedenckende mit ymger
herten der weenliker droefheit da
du in bedruct waerste mid vren der

begrauinge dijns soens Hoe gedaen was
die martyer dijns liefsten mins vaders
en dijn weenens O suete moeder doe du
den genen dien du wistes dattu maecht
ontfange hadste ghetaecht gebaert en
nad barmige maecht bleues En ouer
mits wien dattu vonstes dattu ver
dient hadste saheit gesecht te worden
van alle geslechten Den welcke si so haes
telick van dinen moedelicken schoot wou
de nemen En besluten in dat hol des
grafs O mit wat weenliker bede ba
destu hem dat sien di niet so haestelick
en namen En dinote leerre seecht dz
maria die droeuige moeder doe sprac
mit groten wee en deuck O alre liefste
soen sal ic di vmer lijden O harde stee
Hoe hebstu mijn kijnt aldus vborgen O
du godtelike natuer en ewige vader
Hoe moechstu dit liden van dinen lie
uen soen en mijn alre liefste kijnt O harde
te steen du hebste in dijn besloten die eer
des vaders Die vrouwde der engelen die

salicheit/ abre mēschen En den enygen
troest/ mijnre sielen O mij hef kēnt
wie sal my geuen dat ic bi di begra
uen mocht/ worden Die droefheit
die maria had en leet mder/ begra
uinge hoers soens Is welneer/ gefigūer
eert/ mit tweede boec/ der/ corrige mit/
dorde cappittel Jnde vtganck of begra
uinge Abners die ioab dode Dese abner/
waert van ioab mit/ vraderīsse vsla
gen Woelcken doetslach Dauid bescrey
den volgende die baer En met/ allee
so en screyden Dauid opte begrauē
nē Abner/ mer/ hi verwecten oec/ me
de ander/ lude tot/ screyen En seech
de schoert ontwee v clēder en screyt/
mit/ my En weet ghi met/ dat hijr
den die meeste prīce is gedodet En
hi en is niet/ doot/ geslagen wt onwe
tenicheit/ of wt/ enygen/ vdiensten
mer/ hi is gevallen als die rechtuerdige
voer den boesen En dit/ self/ mocht ma
ria seer wel seggen opte dach van hijr

den Doe hō hof kynt geeruust waert
en vande hosen voden gedoet Hchoert
v herte en met v cleder en screyt mit
my Hebdi vergeten of en weet ghijs
met dat die groe prīce gedoot is
dē alle creatūren medehīdē mede
hadden Die somme ontroech hoze schijn
op dat hi van hozen heyten met ver
brant en wozden Die locht is vdonc
kert op dat synn naechpeit met gesie
en wozden die aerde beefde op dat
si die crūcers vueren solde Dat zeyl
des tempel is geschoert op dat die
phariseen mede hīdē mit hem hebbe
solde Die harde steen syn geschoert
en gauen groot gelui: want die
discipelen swegen so riepē die steen
Sancte Ancelmus seecht cristus
was also azme dat hi met in syn
huus mer in een vremt huys ghe
hozen waert En leuende mid welc
en had hi met dā hi syn hoeft op leg
gen mocht Noch steruende dā men

hem in bewijnde mocht oec en had
hi geen graft of stede da men hem
in begraven mocht Rudolphio soecht
o alre suerste moeder wat rouwen
en zerichen hadste mede af gaen va
den grave Hoe noede ghincstu van
da En mit hoe dzoeningen voetstappe
ginestu van da och leyder hoe dick
saechstu mit wenende oghen om den
grave waert o wee rouwige moeder
hoe dzoefo hick bleefstu staen in alle
steden da du wistes dat enige ny di
gen tegen dinen soen geschiet ware
bitterlick wenende en ynnichlick ouer
denckende En in dinre memorien
vestigende En doe du quaemste daer
dat cruce stont dat gecpert was mit
den purpuren roede bloede dijns soens
doe aenbedestu alre dieotelicste dat
cruce Want also du die alre ierste
waerste die dinen soen aenbedeste in
synre meschenit na dien dat hi gebo
ren was Also waerstu oec die alre ierste

die dat heilige cruce aenbeden na sijn
re passien Hier om o alre heilichste
ioncfrouwe mā soe offeren wi di nu
die gedenckenisse der passien ende der
wonden dijne soens Ēn alle dijns rou
wen tot dijnre sonderlinger glorien
in ewicheit Amen ¶ Noch op den
dach der seuen droeffenisse mā op
dat heilich ewangelie dat iohānes
beschrijft in sijn xix capittel ¶ Bide
cruce ihs stont sijn moeder doe ihs
sijn moeder sach ende den ionger die
hi minde Seechde hi sijn moeder
wijf sich dijn kijnt Dā na seechsden
hi den ionger sich dijn moeder Ende
dier wren namse die ionger in sijn
re hoede Dit ewangelie is oec van
woerde mer diepe van vstant Drie
dingen sullen wi hi wt trecken Den
ierste die heft en volstandicheit
mā Dieme dā in merke mach wat
dā staet ihs moeder stont bide cruce
dat bedupt dat mā mede lide had

mit hozen soen. En die bernende heft
die si had dede dat si wolstandich bleef
staende bi dē cruce En oec hoer vaste
gelōue merkende dat die ꝓphecien ver
vult moeste worde Die die ꝓpheten
vōsproken hadde van hozen soen ihs̄ xp̄s̄
en maria behielt alleen dat gelōue doe
alle die ander af vielen Dus is maria
staende gebleuen dō die kēmisse des
woerdē gods dat so geschien moest En
dat dat mēschelike geslecht met ver
loest en mocht woerdē dā dō die offer
hande hoers eenigen soen die hem sel
uē willichlick offerde om onsen wil
Dancte Augustinus seecht O mā doe
hinck vō di mit cruce ihs̄ xp̄s̄ die ge
benedide vrucht dyns buucs Wherwont
om onse boesheit en gequelt om onse
sonde En hi is geworden een offerhā
de des altren sierste roke mit aensch̄
des hemelsce vaders op dat hi den
toorn en onweerdicheit synre vaders
van ons keren solde Dancte bernaer

dus seecht o alre weerdichste moeder/
mā Ja bid gedencke der ontfermelik
droefheit en der dōsteknige dīnre her
tē die dū ledeste mēt aensien dat die
spite dīns soens mitte ridderlike speer
wreedelick dō steken waert En dā wt
ran water en bloet O hē hū hoe suete is
uwen ghoest En op dattū dīn kynder
dīn suetichoet mochste toenen so wolde
stū mitte speer in dīnre zīden gesteke
wesen Wt welcker syde dū dō tbrachte
ste dat doen onser genoech doenyghe
bidē welckē dū ons den vad vsoenen
soldeste En hē wt so hebstū di bequame
lick dat verseket vsykel toe gevuecht
bidē hē is bermherticheit en oū vloedige
vloesinge Ja alre mael ouervloedicht
want niet alleen een dropel mer een
grote ryūiere synes bloets doe vloyende
was En aldus hebste ons totti gewogen
mēt bande der captiuiteit dīn menschz
onder doende ontelike passien op dattū
ons ouerscheydelick aen di vuegen solde

ste ¶ Dat ander punt dat wi wt dit
ewangelie merken sullen dat ihs sijn
ogen op geslagen heeft en seecht de wijf
sich dijn kijnt Had hi moeder geseecht
hoer herte en hads niet moge lijden
de waert symeons pijne vervult
want hi geseecht had dese dat was
dat kijnt ihs is geset in een teyken
der ewiger genaden dat hi die sonde
wt gedaen heeft En in een teyken der
victorien dat hi dat hant schrijft des
viants wt gedaen heeft en den viant
verwonen Onse hieue hē sprack of seech
de wijf want si sijn moeder niet en
was nad godheit Wijf sich dijn kijnt
dat is die heilige kerck die leuen nade
wil gods Sijnde in dat licht des gelo
uen En die sal mā een ewige moeder
sijn En een behuedster en vōsprecster
voer horen soen ¶ Dat derde punt dat
wy in dit ewangelie merken dat onse
hieue hē sce iohānes sijn hof moeder be
uael Johānes beduyt also veel als dē

C lxij

die gracie gods in is Want neiden
vleyschp en is niet dem sonde dat
vleyschse is als een wilt dat niet
bedwongen en mach worde dan
mit corne en breytele Als moet
dat vleyschse bedwōge worde mit
gebede en vasten En stantachpeit
mde hpden en die temptacie te we
der staen Oser dit en moge wi my
doen dā doer die gracie gods
mias seecht mit boeck der tranē mit
ierste capittel O dochter van syon
wie sal ic v gelycken ayazia en is
niergent bi te gelycken Ghelyck ic
se der vrouw si gaet alle vroūde te
bouen Ghelyck ic se den hpde hoer
hpde gaet alle hpde te bouen Want
der gheen hpde der welt bi maria
hpde te gelycken en is alle dat ypi
gelede heeft aende hchaem dat he
uet mā gelede aender sielen En
rouwe des hpē gaet bouen alle hpde
Want die hoitige kerck hupden

gehoechmis houdt vā die grote vroef
fenis mā dei om sullē wi metelic
dē mit hō hebbē want si gaet allē
staten te bouen den geestelikē staet
die in vier dingē gelegē is Ten ierste
mō gehoersamheit dat si hō kynt
heeft laten besnyden En is geyloen
in een vremt lant in egiptē Ten
tweede mō reynicheit want dā
en was noet reynre mēsce dan
mā Noet azime mēsce dan geest
dan mā Noet oetmoediger men
sche die mynne vā hō sehen thielt
dā mā dā om soecht si oec in haer
lof sanck die hē heeft aengesien
die oetmoedicheit sinre maecht
Dā en is noet swaerre hīsdē ghe
weest dā wās sonē gods En sinre
gebenedider moeder En dat om
trie of vier dingē die dat hīsden
ons hēn swaer maectē Ten ierstē
want hīt niet vōrient en hadde
ener hi heeft ons cranchheit gedra

gen als ysayas die xpm hoet soecht
Ten anderde hi heeft gelede mide
lede dā mē meeste in hde mocht
En in alle manierē dā in hden
mach dā om riep hi mn god mn
god waer om hebdi my gelaten
niet dat hem die godheit gelaten
had aer hi had hem also vlaten
dat hi geen vchtenis in smen
hde en had ten dorde om dat hi
van allē volck geleden heeft als vā
hē dē en roden Ten vierde om die
edelheit synre natuzen want hoe
een mēsche edetre vā natuzē is hoe
hem dat hdē swaere is En daer
om sweeten hi water en bloet wāt
hi bekende dat hdē dat hi hdē
solde En den groten rouwe synre
moeder En die ondancbarheit der
mēschen als wi in hdē sijn so sullē
wi aēmerkē wat onsehere xe en
sijn hef moeder geledē heeft Die
dinge sullē wi aēmerkē wā om dat

dat hyd mā bouen alle hyd gegaē
hpeft Ten ierste si was een vrouwe
dat is alsō veel geseecht als methi
dē Een vrouwe is veel methdē
der van natūren dan een man
Want een vrou en solde niet wel
enen man mogen sien dodē al
had hi den doot ver dient Ey
empel die vrouwē dā sper hpē
lm screydē op onsen hē hoe veel
te meer heeft mā die moeder gods
gheschreyt doe si hō hoef knīt ver
laē sach mit sinen swazē crū
ce so iāmerlick mīsmaect En si
van hem scheydē moest hoe mē
re heft hoe swazre scheyden Ten
tweede si en was niet alleen een
vrou mer een emighe moeder daer
en is gheen droefheit te gelīcken
bī rouwe der wedūwe Ey empel
mit ewangelie dat mē een iongelīc
wt droech die sinre moeder emige
knīt was En si was een wedūwe

dat om was hoere rouwe te meerre
wat grotē rouwe heeft dan gehadt
die moeder gods mā Noet en wasser
moeder die hō kynt alsō hef had als
mā En noet en was sulckē kynt
als hō kynt ihs was die heft is als
een vuer hoe dat meer bi een blyft
hoe dat meer bernt en azia heft en
was niet gedeylt dat om was hoer
droefheit te meerre ander vrouwē
is hō heft gedeylt tot hoerē man en
kynder of tot anderen dinghē Ten doz
dē want si dat tegēwoerdich was de
hoerē soen sterf so staendeliker doot
wat moeder solde moghē hē dē dat
mē hoer enige kynt dodē vō horen
ogen Jen al had hi den doot doet wel
ydient en ā sach hoerē soen hangē aē
dē cruce want si dat teghēwōdich
was Dat was meerre dan dier niet
en siet Exempel mit herste boec der
bibelē van agar si gnic vā dat kynt
dat sijt niet en solde sien sterue eer

mā sach hem sterūen Agar waert
getroest dat si water creech eñer
mā sach hem lauen mīt edick en
gal venct wat grotem rouwe die moe
der gehadt hoeft om hoer ewighe
kīnt O hē ist dit v loen dat gīf
v vrientē en v moeder geeft als vi
m ewich hīrē sīm sullen wi vencke
dat dat den rechtē wechs naden
ewighē leuen want ypi moest hi
rē en so m gaen in sīn glorie Tot
welcker glorie v en my brengē moet
die vad die soen en die heilige geest
amen Op sē philippus en iacob Tach
een merkelike leremige opter epistel
lē En op ewangelie dat iohānes be
nit boeck der wijsheit sta scrijft yrī cā
et mit vijfte capittel Dat hoe grote
lick dat si mi vtgoeuen sīm die schē
nen vsmaet te sīn Dit sullē die ver
doemte seggen mōē leste oetmel En
die gerechtige sullē staen m groter
stadicheit tegen die diese pijnden

En die af name horen aezept dat
hoer mit gewelt nemen Dat sien
de sullē si bedroeft wozde in gruwel
ker wesen En sullē hem verwondere
in snelheit der ongehoepter salicheit
Suchtende in bangicheit des geests
En sullē in hem selue seggen permē
cie doende Dit syn si die wi voertijts
bespoten mder gelijcheit des lasters
Noy ōsmighe hilde meynde dat hō
leuen onsalich waer En hoer eynde
sonder eer biet hoe si mit gewelt syn
onder die kynder gods en onder de
heiligē is haer gesel scap In deser
epistelē sullē wi merkē dzierhande
misterien of vbrogenheit Den ierste
dat staen der rechtuerdiger meschē
Den tweede die grote pijn en vstoert
heit der vdoemder meschen Den de
de die grote vreude der rechtuerdiger
meschen Nu den ierstē sullē wi in de
ser epistelē merkē dat grote betrou
wē der rechtuidiger meschē da in dat

ter staet die rechtuerdige sullē staen in
tweerley betrouwē in dese leuen en
mē tgecommendē leuen die rechtu
dige hebbē groot betrouwē hi in
desen leuen vanden godtlikē gracie
te verdigē een goet leuen te leydē en
in duechdē vōrt te gaen En si sijn v
sekeert die ewige glorie te besitten
vō die gracie gods en hoē gnadē wē
kē En si sijn staende in grouē stem
micheit penitencie te doende vō hō
sondē En die niet meer te willē doē
en der die sondige mēschē sijn vallē
de in menigerley sondē houdicheit
ghierichēt en ōtupschēt ē en der dit
en sijn die rechtuerdige mēschē niet
doende en si sijn hem wapenende
en strijdende te ghen die becorīnghe
Dit is dat ecclesiastes seecht int 7or
de capittel Kijnt als ghi gaen wilt
totten dienst gods staet in vresen en
bereyt v siele tot becorīnge Die wijs
eman seecht nyemant en mach le

uen sonder sonde Jnde geestelicken
rechte staet een rechtuerdich mēesche
valt seuen mael mide dagthe Ende staet
weder om op. Dat is ale hem sijn so
den leet sijn Ende gregorius seecht hi
op een rechtuerdich mēesche valt seue
mael mide dagthe valt hi so en is hi
niet rechtuerdich eer hi vliest den
naem der rechtuerdicheit Hi seecht
een mēesche die penitencie doet vo
sijn sonden En die sijn sonde leet
sijn en vliest den naem der recht
uerdicheit niet Ten anderde sijn
die rechtuerdige staende in der hoefte
gods en hoers cuen mēesche En si
sijn vsekert die ewige glorie te be
sitten Waer voer hebbe si dat ver
woruen voer hoer guerwilicheit
En dat si gehoersam sijn gewee st
die gebode gods te volbrengē Onse
heue hē seecht mit heilich euangelie
ghi sijt mijn vrienden ist dat ghi
doet dat ic v ghebiede Die rechtuer

dige sullē staen in groter vēde der
conscientie die hem niet knagē en
nō sal Sēt gregorius seecht ghen dinck
en tribuleert meer dan een quade
conscientie ysidorus seecht nyemāt
en mach sijn hie ontgaen waer
hi is sijn conscientie en is nimmermē
te vreden Die wijsemā seecht een
guede conscientie is als een stadige
waerschap Want hem over comt
hi en is niet vueert eyer een qua
de conscientie is altijt bemuyt en
nimmermeer te vredē Tulyus die
heydensce poeet seecht Een leuen dat
wel ouer bracht is dat oudenckē
de is die meeste vroude ten doodē
sijn die rechtuerdige mēsche staende
bi dat geselschap der engelen en der
heiligē bi sijn staende tegheu die
ghen diese vuolcht hebben En bi
hoer genomē mit gewelt Da sullē
si mede staen bidē richter om die
sentencie te vestigen en die mede

te helpē vordelē Als onse heere hē
mit hē erwāgehē Hi sult mit my
sitten en ordelen die yn geslechten
van yscahel Die ander vborgen
heit die wi wt dese epistelē merkē
sullen Die grote pīn en vstoerthey
der vdoemder mēschē Ten ierstē
sullē si vstoert worden wt groter
vresen m menigerhande maniere
Ten ierste vā dat aenschīn des
richters hi staet mit boec der ver
holentheit af mit ierste capitel vor
dat aenschīn des richters sullē si
sien gaen woerdē als een sweert dē
aen beyde syden smyt Aen die rech
terhāt dat gemeethlike geselscap
der en gelen en der heilighē dā si ewe
lick af vscheydē sullē sīn Aen die
luchter syde die duuelē diese wroe
ghen en bereyt sīn hem te gripē
bynen hem die knagende conscie
cie benedē hem die vuerlike helle
die bereyt is hem te ontfangē En

die ydoemde sullē grote vreese hebbē
om die pijn die si ontfangē hebbē
sullen Si sullē penitencie begeeren
te doen aser si en mogtsen gheen pe
nitencie doen. die hem vruchtbaer
macht sijn En dat om die reden
Krisostomus seyt in vierde boec vā
de hogen symme of die ydoemde
oec penitencie doen mogē die god
aengenaem is Neen si om die re
dē ten ierste si doent wt bedwāc
der pinē en niet wt hesten daer
om en macht god niet aengenaē
sijn Die ander redē is het en is gē
stedt dā mē penitencie doen mach
En het en is dā oec gheen tijt pe
nitencie te doen Want in apocalip
sis staet dat die engel swoer bi dē
leuende god Na dese tijt en sal
gheen tijt van penitencie sijn Die
derde redē is si en hebbē gheen ma
nyer penitencie te doen Want die
penitencie doen sal die moet beroū

we vem sm̄e sonde hebben en̄or die
vdoemte en cōnen ghēen beroū
we hebben Mer si sm̄ vhaet in
hoēre boesheit als die duuel oeck
is Ton doēde sullē hem die vdoem
te beclagē vā hoēre dwalinge alsme
wtter epistel merkē mach Want
da' staet dat si seggē sullē wi on
symmighe mēsche moetē dat hē
leuen onsahch waer sm̄ si onsy
mich of dwase waer om staet dem
mt ewangelie als lucas bestrijft
mt xvi capittel dat onse hē god
soecht die kinder deser werelt sij
wijser dā die kinder des hechts
di sm̄ wijs in quaet te doen mer
dwase mt guet te doen En vam
deser dwalinge sullē si hem becla
gen En seggen wi onsymige mē
sche di sm̄ onsinich in dierley
maniere Ton ierstē die wijsheit
der redelicheit hebbē si vsmaet
da' niet na te leuen Ton tweede

si syn ōsyrich nader begeerte Want
si om een cleyn gemiechte die ewige
vroūde gheuen En hier is een gecke
mēsche die om een cleyn dinck een
groot guet oūgheest Ten dorde is hi
ō sirich nerdē werckē want hi mis
doet hem selue Hier is een geck mē
sche die hem selue misdoet en dodet
Een sondich mēsche is een doetslaer
syns selfs Want dē staet geschre
uen een sondich mēsche dodet syn
siele Dat dorde dat wi wt deser
epistelē merkē sullē die grote vroū
de die gerechtige ontfangē sullen
die altoes dūeren sal en nūmermē
en sal vgaen Want dē sal die ster
felicheit vand onsterfelicheit ver
slondē worde alle gebreecke licheit
sal daer af genomen wordē En
mit alre suetichēit vrolicheit en sa
licheit verwult wordē Sē paulus
seecht dat god sal wesen alle dinc
m allē dingē dat ons wel bewyst

die heilige leerre Sce bernardus
da' hi sprect altoos God is da' ver
saedde alle die cracht ter sielen
Noant god sal da' wesen ter rede
volheit des lichts Den wil veelheit
des vreden En der gelooft misse een
stedige ewicheit of een ewige salic
heit Dam deser ewiger salichen
soecht die heilige apostel paulus
Een heeft ghseen oge gesien noch oer
gehoert Noch ten is niet opgeclom
me mit herte des meschen. dat god
bereyt heeft den genen die hem mi
nen Sce augustinus woude op
een tijt screuen vand vroude des
ewigen leuens ende hi en mocht
ghseen woerde vinde die da' bequae
toe waren Doe dacht hi in hem sel
ue. ic bin noch een jonck man hi
woude tot Jheronimus screuen wat
die was een out man Dat hi hem
enighe woerde screuen solde die da'
bequaem toe waren En doe hi die

epistel began te scriuen was Ysero
mimus in die selue ure v schoyten
van de hemelsche en hi openbaerde
hem en seecste augustinus bruet
dat ghi begeert en machme niet
scriuen of begripen met mē macht
bevoelen Ons houe hē seecht
int heilich ewangelie dat houdt
op dese dach der heiliger apostelen
sce philippus en iacobs Welc ewā
gelie ons sce iohānes beschrijft in sijn
vijf capittel Dā seecht onse hē god
aldus En laet v herte niet vsager
wesen noch vnoert ghi en geloeft
in my int huys mijns vaders sijn
veel woningē Waert anders ic hadt
v geseecht Onse hē spraeck dese wo
rē tot eenen troest sijnre discipelen
doe hi van hem scheydē moest Ym
op die woerde en wilt niet vnoert
wesen van herte Aristotelius seecht
die grote herte hebbē die sijn bloe
de dat bedwydē mēschē die grote

heft hebben totter werelt die sijn
vueert wat te liden En hi seecht
die ypheet dat si vresen dat si niet
voer vresen en dorven Onse here
hi seecht voert in die euwangelie Ghe
loef di in god so geloef di in my hi
seecht Hoe augustinus op te geloven nō
en in god te geloven dat is een groot
onderscheyt tusschen Den verstē god
te geloven dat hi god is dat hi ael
mechtich rechtvaerdich en barmhertich
is Dit geloven alle mēsche en oec
die duvelen Als dat geschreven staet
si geloven en sijn vuvieert ouer si
en geloven niet in god Want is in
god te geloven die geloue mitten
wercken te bewijsen wt hieften vm
hueys mijns vaders sijn veel woni
ghe Want dat is vorscheyden loen in
den hemel Hoe pauwels seecht ghe
lijck die een sterre schijnt boven die
ander Also sullen die heilige die een
boven die ander schijnen in glorien

na dat sijn geloeft geloue en heeft
groot geweest heeft tot god Sancte
bernardus soecht het sijn heilige
in den hemel En in der aerden twe
erhande heilige sijn in den hemel
als die heilige engelen en ander
heilige menschen Ten anden sijn d
heilgen in der aerden En daer
was dauid een af Doant hi seyt
self in den souter bewaert my he
want ic heilich bin Hi was hi
hich want hi gesalft was tot en
en coninck En hi was van god v
coren als onse he god self seecht
ic heb gevonden dauid een man
na minre herte hi was heilich
al waest dat hi dan na dicwel son
dichde en er het was hem ter stont
weder om leet En seechde he ick
heb gesondicht Omferme di mi
re na dinre groter barmhertichheit
my mijn sonde vgheuende Ece
paulus seecht si sijn heilich

wanmse god vcoren heeft En si hebbē
die begheerte heilich te sijn al en sijn
sijs noch niet eyser want si die begē
ten hebben god te dienen en te behā
gen. so worde si heilich geheitē eyser
die heilige mitē hemel sijn heilich en
salich En si sijn des seker dat si die
nimermeer vliesen en sullē Seneca
seecht het en is gheen meerre onsalic
heit dan salich geweest te hebben en
die te vliesen Exempel een mēsche
die rijck heeft geweest en dā tot ar
moede coemt die ist wel swaerre dā
of hi niet een rijck en had ghe weest
Een weynich tot onser lerīnge
tot op die woerde en wilt niet ver
stoert wesen dā sijen dā is dierley
vlstorīnge die een is guet die ander
is vordachlijck En die derde is quaet
Een erstē die vlstorīnge die guet
is dat is als hem een mēsche vlstoert
om sijn sondē die hi gedaen heeft
of om die sondē sijns eniens mēschē

En hier seecht die heilige apostel
paulus af totten eersten in die
anderde epistel Ick bin vblijt wāt
ic sie dat dat ghi bedroeft sijt tot
penitencie om uwer sonden wil En
dit is een guede vstorminge Ten
tweede isser een vstorminge die ver
draechlick is dat is als hem een
mēnsche bedroeft om dat hi sterven
moet en niet en weet waer hi
varen sal dese vstorminge is vdrach
lick ist dat si geschiet mitter rede
lichheit dwer geschiet sitegen dat
gebot der redelichheit so ist ouer
draechlick dat is als hem een mē
sche vstoert of bedroeft om dat hi
die gemiechte der werelt laten moet
Ten derden isser een vstorminghe
die quaet is en misprijselick En
die coemt wt drien dingen Ten ier
sten om vlues tijtelics goets En dat
staet af geschreuen si sijn vstoert son
der sake verstaent als een droncken

mēsche En dat dō die hēste des hē-
lichē gōets dat ander dā dese v
storīnge wt coemt dat een ouerste
gebiet sīnen onderste sonder onder
sonder onderscheyt dat hi niet en
vmach te doen En hi hebbē wi een
exempel af mit ierste boec der co
nyngē dat saul die comīc geboet
dat si alle vastē soldē tottē auont
toe Voer Voer dat si arnechtich
wordē en en costen hoer viandē niet
verwynen En dā om quam een
vstormighe ordēr dat volck Ten dor
dē coemt dese vstormige doer rebel
heit of wodspārichēit der ondsatē
En dese so seer qūaet als wi mer
kē wt dat ierste boec der conigen
dat om die ōgehoersamheit van
saul die heilige geest vā hem schiet
En die bose geest qūam in hem ꝛc
Jonse lse god seechdē dōt mit die ewā
gelie inprintē ghi my ghi sondt v veel
meer vbbidē Want so gae v een stede

berey dē met een comēryck mder aer
dē mer een stat mdē hemel dā om
soudi v billics meer v blijdē dan betre
uen om ons dā m te v̄staen te geuē
dat wi m alle lijdē en bangicheidē
lopen sullen tot onsē hemelschē vader
En wi sullē sokerlijck getroost wordē
van hē Dit huys wort geseecht my
lick te wesen en dat wi dzien dingē
Ten ierstē om die ou vloedige vzuchtē
Ten anderte om die suere genoechlic
heit Ten dzdē om die wijtheit en
breetheit der stedē En vēdheit en v
schey denheit der wōnyghe ¶ Ten ier
stē toerit hi sijn ou vloedige vzuchtbā
heit dā om seecht hi mit huys mijns
vaders Wat dzien dingē wort geno
mē die vzuchtbaerheit der stede Ten
ierstē om die schoenheit der cleederen
Ten twaerde om die suetichheit der spij
sen Ten dzdē om die dierachtichheit
of onsterfelichheit des ewigē leuens
¶ Mit ten ierste wort dese stat geseecht

vruchtbā te wesen. om die schoenheit
en cyerheit der clerere Waert also
haest als dat wterste oetel voer bi
gegaen is Doe sullē die lichame der
wtri correme gecleet of ycyert worde
mit vier sonderlinge ganen als mit
claerheit snelheit. subtijlheit en onlijfe
lichheit Ten ierstē sal dat lichaem ver
cyert wesen mitter ganen der claerheit
Waert het sal seuen werf claerre we
sen dan die sōne dā seecht onse heue
re dā af mit heilich ewangelie die recht
uerdige sullē blincken als die sōne in
rijck haers vaders Ten anderen mael
sal dat lichaem ycyert wesen mitter
ganen der subtijlheit Waer af sanc
te Augustinus seecht alsoe Sheen mier
of enich ander dinck en sal mogen
weerstaen dat glorificerde lichaē die
voerde gane is snelheit Dā augustijn
af seecht also haest als wi een dinckē
mogē also gerynge sal dat glorificer
de lichaem sijn daert wesen wil Ten

vierdē mael sal dat lichaem verwert
wesen mitter gener der onlidelicheit
Hoe dat dat glorificeerde lichaem
mit geenen dingē gespiest en sal mo
ghen worden Want noch yser noch
vier noch ghyen instrument en
mach dat glorificeerde lichaem quet
sen of enighe pyn aen doen Uit
desen vier gauen sal dat lichaem
nadē leste oordel vā onse heilē hē ver
cyert werdē Uit desen gauen of
cleden begeerdē die apostel verwert
te wesen doe hi sprack totte corīthi
en wi weten al ist dat onse eerste
huys deser woninghe te broken
wort dat wi van god een ewich
huys hebbē nidē hemel niet mit
handē gemaect Ten anden mael
wort ons dese vruchtbaerheit bewe
sen wt die suetichent der spysen
daer die uutuercozen medē geuoet
wordē Dese spyse da die salige medē
genoedt wordē En is anders niet

van een volcomē vēmīghīnge der
sielen mit god En god mitter sielē
en dat wtter cracht̄ des vōstants
vheterde wt god m̄ hoer Want
hī is een spīse der sielen voedende
en sterckende. al hoer cracht̄ en
symē brengende die siel tot sīn
te vēmīghīnge dat vōstant brengt
hī tot sīnre clarre kēnīghe die be
geert tot bernender mynen oūer
mits welckē si alte mael getroghē
wordē m̄ god En die gehoecht mis
tot sīnre godtliker vēmīghīn ge
Origenus seecht die vēmīghīnge
hept wel mit recht een spīse te we
sen Want god is dā een spīse der
zielē Want hī maect vrūchtbā
die siel en sterctse m̄ allē dueghdē
en guede werken En hī is die siel
ynwendelick meer sterckende dan
alle materlike spīse Van deser
spīsen spreack onse hē god tot sīnen
discipulen Als scē Lucas getuycht

Ic ordēneer v dat ryck alst my mijn
vader geordineert heeft dat ghi
sult eten en drincken aen mijn tafel
in mijn ryck Overmits volcomen
verlyftinge mit my Beda seecht de
se tafel en is anders niet dan die
glorie des ewigē leuens Die allē hey
ligē is vōrgeset Want die mi hongert
en dorst nater ongroter salicheyt die
sal dar gesaedt worde Overmits een
volcommē gebruyken des alre ouerstē
goets Tot deser geruechliker voedi
nghe tiodt onse hē god seer suetelick
synen wtuercorē vrientē Als gestreuē
staet in canticis Eet mijn vriendē
en drinct ryser Wort dronckē mijn
alre liefste Dat eten wort geschict tot
ter kēnīge en die dronckēscap wort
vōrstaen bider mynen Eet mijn vrien
de spreect die mynlike bruedegom Dat
is wort vlichtē tridē vōrstaen Overmits
die een claer openbaer bekēnīge ryser
wort dronckē mijn alre liefste Ouermits

Cheuen

die volcomen vereinighinge der mynnen
Waer welcke die heel menschte alsoe
dronckē wort. Dat die siel hō selue v
te maal vergit. Dācte Augustinus sept
vanden verheichsen der penitencien
o menschte wildi groot wesen en altoes
leuen pijnt v derwaerts te tydē daer
ghi altoes leuen sult. Ist dat ghi also
mynt dat ghidende leuen. hoe veel
meer suldi dem mynnen dat ewighe
leuen. Ist dat verlangt dā vereent
begeert rijcheit derwaerts suldise
begeeren dā alle rijcheit is. Duecti eer
derwaerts sul dise sueckē. dā nyemāts
onweerdighers gheeert en wort. My
di lancheit des leuens dat leuen
suldi mynnen dā ghi altoes leuen
sult. Een dorde is dese stede suet en
gemiechlijck. En dat wort ons bewijst
mitē vō sprokenē woerdē dā hi sept
mit hijs mijn vaders. Want dat
ansichte des hemelschē vaders te schou
wē is een grote vroude. Waerom het

geest volcomen gemiecht Ende is vsaden
te dat vstant en den wil dir gracio
se aensicht begheer dē philippus te sien
doe hi sprack tot onse hē en seechde hē
toent ons dijn aensicht den vader en
ons gemiecht Noemt alleen mit schou
wen gods is gelegen alle salichēit en alle
gemiecht hē Augustinus seecht ōhē du
hebste ons gemaect totti En onrūstich
is ons herte tsijnt dattet rust in di
Dijn waer heit claerlick te schouwen
En dijn sueticheit volcomelick te ghe
bruyke Vanden welcke onse hē sueelick
sprekende was tot sinē hemelschē vader
alsus Dit is ewich leuen dat si di va
der kēnē en my dijn zijn die du gheseynt
hebste Ten derde wort dese stede my
geseecht ghemeechlick te wesen om die
vscepenheit der wōnige Ofter vschep
enheit der wōnigen is bereykent die
vschepenheit der gradē der erwiger sa
lichēit Hoe wel dat dat schouwen gods
den verstē pērmc is des loens dat god

sijn godtlick wesen enen yeghelicken
vō sijn doctrine sal die kēnis enen
yeghelicken vō gesēt woerdē in sijnē graet
En dat schouwē meer en meer na
sijnē vōdienste en bequaemheyt waer
na vōschrijdenheyt of mentlicheyt
heyt der duechdē En alre meest na
grootheyt der minnē die een yegelic
tot god gehadt heeft Sullē die mē
schē vōpnē wtē mdē ewigē leuen Amē
Opte doctrine der seuē doctoren mā
op die woerdē die in apocalipsis staē

Iohānes sach een wijf gecleet mit
ter sonnen En die maen onder hoo
voete En een croon van yser sterrē op
hoer hoeft Bi deser vrouwē vōstrect
mā die moeder gods die sōne dēr si
mede gecleet was beduyt dat si god voor
mich was En mitē licht gods vōschijnē
En die maene onder hoer voet dat be
duyt dat si alle gebreckelicheyt onder
die voete getreden heeft En die croon
vā yser sterrē beduyt yr duechdē deer

aen sondinge mede verert was aer
dit en hebbe niet alle sterren gewesst
Mer het hebbe oec doorne gewesst
als een leerre bewijst Die ierste doorn
die mi had in hoere cronen dat wa
quer grote mynne die si had tot ynin
horen soen Want na grootheit hoere
mynnen so antwoerde grootheit des
rouwen Want alle dat ynin leet lichta
melike dat leet mi geestelick in der
hsten ouermits medelide ¶ Die aen
doorn was die amyrelicheit sijns hsdens
Want die amyrelicheit die ynis leer
was alsoe quer groot doe hi nede miot
mael bede aende berch vam olyueten
En aensach dat hsde dat hi nakende
was dat hi swoette water en bloet
¶ Die doerde doorne was die ou grootsk
des hsdens dat ynin leet Want vande
ouisten sijns hoefts totte hol sijnre voete
en was in hem ghoen ghesontheit
¶ Die vierde doorne was die onosel
heit des hsdens cristus Want mezia

wel wist dat ihesus ontsculdelick leet
also veel te weerder de hó in hoere
meestre ker ihesum ¶ Die vijfte doern
was die onredelike woerde die se ihesu
hoerde als hi self dó den ihesu seecht
alle die my sagen bespotten my En
spreaken tsuaer mit horen lippen en
roerde thoest En da om mocht maria
wel seggen als da geschreven staet die
lachteringe der ghoemre die lachterde
sijn op my gevallen Leo die paus seecht
o mā dijn soen hangende aende cruce
mitte alre doecnichste gelaet en woer
de Nochtan die prīnce der ioden totte
dó staken der nagelen dede si oec die scut
ten hoere tongen Si blasphemerde ihe
en scudden mitte hoefde En riepe wach
waen dwaes die den tempel destruecr ste
Si seechde tot malcanden ander hilde
heeft hi gesont gemaect mer hem selue
en mach hi niet helpen ¶ Die seste doe
ne was dat ihesus riep mijn god mij god
waer om hebdi my gelaten Woert nye

heilicht om xp̄s wil en leet hi en had
van bynen groten troest van god ener
xp̄i was alleen van sinen hemelschen
vader gelaten na sinre menschelicker na
tůren In alsulcker gelatenheit dat
noet sondige mensche also van god en is
gelaten geweest als xp̄i ihs die god in
sinre passien gelaten heeft in sinre
viande handē tot inden uterste niet
beschermende of sijn pijn vsachtende
Die seuende doern die mā had in
horre cronen was dat xp̄s soechte wijf
sicht dijn kijnt En hi gaf hō iohānes
tot enen behoeder Hi leecht een leerre
af datter een ongehken wissel was
den discipel voer den meyster den kne
cht vō den hē den sterfelikē vō den on
sterfelikē Sancte augustinus seecht O
suete moeder doe ghi dese huttel woerde
hoerdē saecht di twee op malcanden En
liet mer af bitter tranen wt te storte
En hi twee martelaren en spraect niet
want van groter droefheit en costů

met gesprecken En dat sweert der bitt
heit dō snee[t] uwer beyder zielen eer
dat dō snee[t] alre wrede liste in maria
want si alre meest mynden ¶ Die achtē
de doene was dat yp mit luder stemē
riep vader in dinen handē beuele ick
mynē gheest Hi af seecht scē paulus
mit lude ropen en mit tremen hoeft
hi gebeden en hi is gehoert om synre
weerdicheit wil ¶ Meyster jan van hpn
dē seecht ō mā die sterren soldē eer val
len vandē hemel eer ic solde mogē ver
tellen mit tongē of mit letteren gesch
uen hoe bitterlick dū storues mittē ster
uendē vpm dinen soen Siet die steen scor
de die aerde beefde die sonne vdoncker
de en die graue loken hem op Sancte
Jheronimus seecht hemel en eerde en
alle creaturen bewysen hoze hē en hōe
en god gecruyst te wesen En te samen
willen mit hem alle creaturen vgaen en
eynden Sancte Augustinus seecht ō wat
vroeft heit hadstū doe ō alre getrouste moe

der Als alsō droeue waren alle onbeuoechlike
creaturen Dheen tonge en machts volsprec
ken noch gheen herte en machs vol denc
kē In hoe groter droefheit/ dijn alre
heilichste siel doe geset was Dute ancel
uus soecht O alre ontfermhertichste vrou
we hoe salmē die ruuieren dijnre trane
wt mogen spreken die wt dinen heilige
reynē cuysschē meechdoechlikē ogen vloy
den Die tegheyndē dorne die mā
hadd in hoere cronen Was die bitter
doot die ihs sterf Een loerre soecht vā
drie doden die doe geschiedē die een doot
was die moeder scheyden vandē kijnde
Die tweede doot was dat ihs siel schey
dē vandē lichaem Die derde doot was
dat mazen gheest scheydē scheyden
van hoerre zielen Want naden neēstē
deel der sielē so bleef die ziel mēdē lichae
en gaf den lichaem dleuen eyer/ nadē
ouersten deel so grec mā geest mit ihū
Ē en scheyden niet van hem mitter
mijnen en mitter begeerten Sancte

augustinus seecht die siel is meer dâ
si mynt dan dâ sijt leuen gheeft En
scē paulus seecht die god aen hangt is
een geest mit god Die tiende doorne was
dat longinus xpm sijde doer stack mit
enen speer En vter af seecht een leerte
van tween speren Dat een speer is der
weesen gods Dat and speer is der myn
nē Sancte augustinus seecht die myne
en weest niet Want volcomen myn
ne slijt den arayt buten Sancte Ber
nardus seecht O crachtige doecht der my
nen die alle dinge gr̄ypes en nyemant
en beroeuieste Alle dinge maecstu dijn
en nyemant en neemste dat sijn Die
xi doorne die mā had in hoerte cronen
was dat hertsen lijden dat xpm leet In
dien dat hi bekendē dat sijn lijdē aen so
menigen meesche vloren solde blijuen En
mā was een mēde woerster der vholent
heit gods So wist si in stucken en in dee
len als een creatuer mit horen sceppet
alle dat xpm wist in volhardē die xn

vorme die mā had m hoere cromen
dat was die elleyndige gelatenheyt
ys̄ Want hem alle syn discipelen
en vrienden begaúen sond alleen mā
syn hef moeder ¶ Maria sach drie
dingē die hoeren rouwe vmeerrendē
Dat ierste dat dat sūuerlick aensicht
en die bloesende wangē also beúloyt
en berōmen waren van bloede en vā
spekel dat and was dat si vijf fon
teyne van bloede sach vloyen vt smē
heiligē wondē Want die wondē vloyde
van dien swaren hangē Doe vloydē
dat bloet ouer vloedelick van dien gro
ten schoezen sijnre heiliger wondē Doe
sach mā drie fonteynē van water
vloyen Een witter seyden en twee vt
smen gebenedijden oghen En want si
bi hō hef kynt niet comen en mochte
dat si hem die tranen en dat spekel
af gewist had so waert hoezen rouwe
vmeerret Dat derde dat drise heilie
vrouwe sach dat hoezen rouwe vmeerrē

dat was dat si sach dat hem sijn dis
cipelen en alle sijn vrienden gelaten
hadden En dat si alle dien hem twijfel
den dan si alleen dec had mā groten
rouwe om dat dat lichaem hoers kijts
so dōhouwen was want hi had een
legoen wonden In desen gesichte dat
mā horen lieuen soen aldus gewont
sach Daer had si die rouwen af Ten
erste om datter sijn broeders waren
diet hem deden Dat waren die rodē
da hi af gecomen was En die hi vt
uercoren had vō alle mēschē en die
hi also veel weldaden gedaen hadde
Ten anderde om dat hijt ōnoselick
leet want hijs niet vōdient en had
Ten derdē om dat mā wel wist datter
vt hat en nijt quam Noaer af mē
leest in genesis dat Jacobs kijnder
Josephs rock nannē en staken in bloe
de En brochtenē iacob horen vader
En seechde besiet of dit vs kijnts rock
is Doe hi en sach seechdē hi och dat al

screyende sal ic neder vallen ter hel
len Want dat alre boeste dier heeft
joseph mynē heuē soen vslondē dat
was die nydicheit Was jacob alsoe
droeuich om een synre sonen die v
noch xi had Wat grouer droefheit
mocht mā hebben die hōs hefs kēt
rock dat was syn lichaem so vol
wondē sach Ten anden had mā
grote rouwe om dat si hō hef kēt
sach hangē tusschen twee moerde
naers Inde wijnde en mē couden
En hi had si oec drie rouwē af. den
ersten doe si sach dat hi niet en had
syn gecroendē hoest op te rustē er
hi moest op syn boest laten hangē
Ten anden doe si sach dat hem die
sōne recht op syn hoest schoen en m
syn aensicht Want dā te lande die
sōne sondē linge heet is En doe si hoer
de dat hi riep my dorst so was si alre
seer bedroest Want si sinen dorst
niet lauen en mocht had si hem dat

bloet/ hoers herten mogen genesen si hadt/
goern gedaen ergen leeft in genesis vñ gene
eigen doe si gecomen was in die woes 1A cñ
tyn En ysmahel hozen soen also gro
ten doest hadd dat hi sterfen wolde
doe ginck si en leechdenē onder eenē
schem des boems En ginck dā een
stuck wechs af sitten op dat sijs met
en solde sien sterfen eyer/ mā rouwe
was noch veel meerre Want agar/
was mēt woestinē dā gheen water te
crigen en was En mā was in een vol
lant dā wijns ge noech te crigen en
was En hem en mocht enen dzopel
miet geboren dem edick en galle Agar/
was in een vremt lant mā was in
hoer eygghen lant onder hoer magthe
en vrientē En dā en was nyemant/
die hem haelp of die voer hem spzack
Agar/ leechde hō knie onder enen schem
eens boems die hem bedecte vanō son
nen eyer mā en was also veel miet ge
grimt dat si hem decken mocht eyer/

hi ginck naect eende cruce mde wijfe
en mde sonen Agar ginck sitten een
stuck weghs sitten vande kynde esper
mä en had also veel stens met dat
si had mogen sitten om veelheit des
wats dat dä vgadt was Want hu
bertinus seecht dat dä wel vyf duy
sent mensche onsen he volchde doe hi
wt ginck mitte cruce die totter hoecht
tijt van menige lande gecomen waer
Agar ontfinck troest vande engel
esper mä en ontfinck genen troest
vande mensche Noch van sine hemel
schē vader Want si hoerde hō kynt
iammerlick ropen en clagen dat hoen
sijn hemelsch vader gelaten had den
doetde rouwe die mä had was dat
si hoer hof kynt so elleyndelick sach
steruen En hi om had si oec drie
rouwe Den ierste om dat si beroeft
was van horen soen Den tweede
om dat si niet mit hem sterue
en mochte of dō hem Ja si had he

nier gestoruen dan langer geleeft En
hier is wonder dat si in desen groten
rouwe leuendich mocht blijuen Want
maria ginck hoeren rouwe bouen al
len rouwe die ye mensche hebbe mocht
Ten doede had mä groten rouwe
doe si sach dat hó hert kynt in syn
herte gesteken waert Waer af mé
leest int tweede boec der coninge int
xvi capittel en mien houdt mid epistle
len van húydé Doe absolom vloe
vó dauid sinen vader Doe bleef hi
mitte haer hangé aen enen stack
van enen boem En dá quam Joab
en stack hem mit drien speren in
syn fyde herte En alo dauid dit ó
nam screydé hi bittet hck En seech
te absolom myn kynt my kynt ab
solom wie sal my geuen dat ic voer
di steruen mocht Aldus mocht die
bedroefde moeder wel seggen myn mä
kynt iheſus och of ic voer di sterué
mocht Want den rouwe die mä

hadt was onbenckelick Nochtans in allen desen rouwe was si als een vroedsinnige moeder in groter vrede hoes heren geset Dat ons wil gonē die soen gods ihū xpm do die bitte woe vā synre heuer moeder die si so swaerlick in hoere moedelīker heer ten heeft gedragen Amen Op die vyndinge des heilige cruys een merkelike nutte lerm ghe.p.g h

Ecclesiasticus seecht die my vynt sal vynde dat leuen En die hem eren my besondicht cruest syn siel Die my vynt dat is die my hier dienen en kennen sullen hebben dat ewige leuen ofer die hem eren my besondicht cruest syn siel dat is die tegen die gebode gods doen beūlect syn conscientie En dar staet geschreue Ick die dar bin die hō heb een hout verheuen dat te vozen leech en cleyn was Oheestelick vstaen wi bi dit hout de soen gods En die vnedert in dzien di

gen Ten ierste is dit hout ypn vnedr
m dzien dinge dat ierste om dat
hi gecomen is vtter hertten syn hemel
schen vader hier neder in dit elleyn
dige dael der tranen Ten tweede is
dit hout ypn vnedert in synre doot
Ten dorden is dit hout ypn vnedert
totter doot des cruce Als die apostel
seecht laet ons nu sien tot onser geest
telike lermge ons te vnederen mde
vleysche totten vleysche Als die ypheet
seecht ons vnedinge sal wesen mt
middel van ons Ten ierste sullen wi
mit ypn neder gaen dor vnederinghe
ons vleysche ons te voetmoedige tot
ter doot des cruce dat is mde cruce
der pemtencie te volharden Ten mde
en sullen wi merken die vheffinghe
des cruce Ten ierste ist vheuen mde
hemel want het ons den hemel geopet
heeft Dar was dzier hande bewarmge
voer dat eertsche paradijs Ten ierste
die engel Ten tweede dat vuer Ten

voorden een swaert die hemelsche vad
soecht dō den xpō heet Ic sal myne soon
ghenen dauids slotel En die heerscap
pie op sijn scouwere Dat is dat heili
ge cruus den slotel des paradijs En
hi dat is xpūs heeft dat vuer dat dō
dat paradijs was ut gedaen ouermits
ut stortinge sijn heilige bloets mit den cruce
Dat swaert dat die engel in die han
de had was om adams sonde En dat
waert af gedaen ouermits xpūs doot
mit cruce Dit engel die dō dat par
adijs stont vstaet vstaetme den onvr
de die was tusschē den meesche engelen
en dē meesche erfer ouermits der doot
xpūs heeft hi ons vrede gemaect mitte
heilige engelen En vsoent mit god
sinen hemelsce vader Den anderē
sullen wi aernerke hoe dat heilige cruus
vheuen is mit werelt ourmits dzien dīn
gē Den ierste is dat heilige cruce vheuē
ouermits des lidens dzaghinge En hi
S Petrus af xpūs is gepassijt voer ons op
dō conīgē en keysseren

wi sijn voerstappē na solden volghen Den
anderde is dat ist heilige cruce vpheuen
mit werelt ouermits miracklē want
oūmits die cracht des heilige cruus
veel mirakelē geschiet sijn En noch da
gelijcs geschien Den derde ist heilige cru
ce vpheuen ouermits aenbedinge der
heiliger mēschen Wi sullen dat heilige
cruce aenbeden aēmerkende wat xpūs
da' vō gewracht heeft Als alle onse sake
heet Biden heilige cruce vstaen wy
den gecrūpsten god Als wi een cruce
maken dat maken wi van twee trac
ken Wat vstaetmē hier bi-biden ier
sten treck vstaetmē die pijn die xpūs
daer vō geleden heeft Biden anden tra
treck diemē van die rechter hāt aen
beghint dat bedūyt dat xpūs een rechte
meynige had En dat hi m̄ alle dat hi
gedaen en geleden heeft niet anders ge
socht en heeft dā die eer sijn hemelsche
vader en salichent der mēsche Wi sul
len m̄ alle onse werken een rechte mey

mīge hebbē so dat wi dē niet in ensie
ken dan god alleen En dancken god
dat hi ons dō die cracht des heilgen
cruūs vloest heeft vanō ewiger doot
En bidden god dat hi ons dō dat hei
lige cruce beschermē wil van alle qua
de Sancte Jheronimus seecht in alle
wat gi doet. Het si in eten of in dēc
ken en arbeydē mittē hande slaet
dē een cruce ouer het sal te bereren
vōtganck hebben Ten vierde is dat
heilige cruūs vheuen ouermits breken
ge der hellen die sterck gewapent besat
sijn huus in rusten Dat was die duuel
vber die moedernst xpi cijer god die
hē heeft dē een val gesmānē en heeft
dē een aes aengehangē Bi dalle ver
staetmē dat heilige cruce bi dat aes die
mēschen xpi En die duuel is dō bi aes
genāgē dat is dō die godtelike wisheit
optē guedē vēdacht ✠ Nu vōt op die
wōde ecclesiasticus die my vrint dat is
hētē wāt god vhengt op dē mese Augustijn
seecht

een quaet mēsche mach wel q̄uaet
op setten om een quet mēsche te
scadē eer hi en heeft die macht
niet god en moet hem te laten Als
onse hē seecht tot pilatus Du en
hadste gheen macht si en waer di
van houen ghegeuen En in iob staet
die duuel en mocht hem niet doen
god en gaf hem oꝛlof Daer om en
solde wi ons niet bedroeuen of mīe
mereren mīde lyden Die dat lyde
vꝛuldelick lyde vꝛynde dat leuen
dat is dat ewighe leuen eer die he
aen my besondicht quest sijn siele
dat is die niet lyde en willen of ō
uerdādich sijn Paulus seyt wi pꝛedicke
xpm gecruyst dat is den iodē scan
delizeeringe is En den heyden sotte
dūncket Augustinus wat sonde
is ist dat wi schouwen dat god ghe
mynt heeft dat is lyden want god
heeft geleden En mynne dat god
ghescheppen heeft dat is die sonde En

en willen niet lijden of murmer
eren mede lijde en segghen ic en mach
dat niet liden En dat is eenre
hande blasphemie Als paulus sg god
is getrouwe en laet ons niet lijde
bouen dat wi vermoghen 2ō ¶ Paū
32 lus sg totten corinthiē in die ierste
epistel int ierste capittel dat cruus
xpi is den ongheloouighē en die ver
gaen sullē gheuen eer den gueden
die cracht gods dat is dat si dā dō
gesterct woerde oec gheern te lijde
om xpi wil Dā is vierley cruus
en hi en is nyemant opter aerden
hi en moet een van dien crucen
draghen Ten iersten dat cruce ons
hen ihū xpi En dat heeft vier hoec
ken dāmē elck wat bi ōstaet Als
bernardus sg dat oierste heeft bene
den oetmoedicheit Den rechteren
hoeck ghehoersamheit Den luchtē
lijdsamheit En dit draghe alle gue
de rechtuerdighe mesche ¶ Ten an

deren des gsuede mo2denaers cru
ce En al d gueder mesche die pe
nitencie doen dat ouerste vande
cruce beroubde der sonde en daer
vol voor te doen dat neeste dat
md aerden staet vsmadenisse der
aertscher dinghe En die voert da
aengenagelt dat sijn onse begher
ten mitte nagsel der vresen gods
En met meer en begheren vande
se tijtelike dinghen dan ons noet
drofticheit Den rechten hoeck vghe
uinghe des onrechts Als onse he s
mt h ewangelie lucas mt vi cā
voorgheeft en vsal vghenen worde
den luchteren hoeck wed kerinse
des onrechtaerdige gueets Augusti
nus s die sonde en wort met vghe
uen dat onrecht en wort weder
ghekoert dat is onrechtudich guet
ist dat ic yet heb dat my niet toe
en hoert En ic vmoede dat die ge
ne diet toe hoert dat hys my met

en gunt of dat smen wil met en
is dit ist cruus des quade mordenaers
Aten doede dat cruus des
quade mordenaers En alder qua
der meesche dat ouerste des cruce
houerdicheit Beneden ghierichheit
den rechteen hoeck ontsuerheit de
luchteen nydicheit Wat is nydic
heit die enen anden benijt. dat
hem met en scadet of da hi gene
hijnder af en heeft En dit is een
duuelsche sonde Dit cruce des qua
de mordenaers draghe die quade
meeschen die die ewige pijn daer
mede verighen Waer wi weten
wi dat wtter heiliger scrifturen
Als mi boec der wijsheit staet
mi xi cā dat hem die vroemde
dan beclaghen sullen En seggē wi
hebben harde weghe gewandert
en sijn vermoeyt mit wech der
boesheit Ihermias ſ. si arbeyden
om quaet te doen zā op scē ioh̄anes

baptista dach sijnre geboerten

Ick seggh̄e v voerwaer ond̄ die kinder der vrouwe en is nyemant meerre opgestaen dem̄ johānes baptista eñer die minste is mit rijck der hemelen is meerre dem̄ hi Jn dezen dingē gaet die mynste heilich den meschē bouen mōē hemel Ten erste om der glozien vñ Want waer alle die vroude bi een gesmoute. so en mocht̄ si nochtram in gheenre manieren ghelijckē der mynster vroūder in den hemel Ten anden minder hieste nō Want die woet dā volmaect pēn hus ghelouē en hope vgaet meer die heft Wast dā meer en meer Ten doedē om der sekerheit Want si sijnt seker dat si dā nūmermeer vor gewozpē en sullē woedē eñer wi sijnt onseker of wi dā comen sullen Want sijn wi hupde guet mozghē moghen wi qūaet sijn ā

¶ Johānes beduyt also veel als daer die gracie gods in is Sancte gregorius ſ. Wanneer die gauen wassen soe
nō wassen oec die reden der gauen En daer om ist gracie dat mē gheen gracie en heeft als mē se met wel gebruycken en solde Johānes was vol gracien voer der geboerten in der gheboerten en nader geboerten Bonaventura ſ. van vierdley geboert Ten ierſten een natuerlike gheboert ende die is ghebreckelijck Job ſ. mēsche geboren vanden vrouwē corte tijt leuen de En woert vuult mit veel iammers Salomon ſ. oec hier af beter is den dach des doots dan den dach der geboerten Want wi worde geboren tot vdriet En als wi sterue worde wi dā af vloest Dā ſ. Dauid af dat strick is te wreuen en wi sijn vloest ¶ Die ander geboert is die geboert der sondē Ambrosius ſ. also dick als een kersten mēsche een doetsūde doet

soe baert hi die sonde En die sonde
baert den ewigen doot die derde
geboert is der godtlicker gracie Als
wi een guet werck doen so worden
wy ghestelick geboren die vierde ge
boert is in der ewigher glorien Dat om
noemt ons moeder die heilige kerck
den doot der martelaren de dach hó
re geboerten ¶ Men viert drier
hande ghe boert mit heiliger kerken
die geboert maria die geboert ihu
xpi En die geboert iohannes baptista
Wy merken drie puncte mit naem
iohannes die van drie personen ghe
cim dicht waert Ten ierste vande
engel daer na van elyzabeth En
van sacharias Den naem iohannes be
duyt principalick dat die gracie gods
in is als die engel seechde en lucas
beschrijft int ierste capittel En hi heeft
gracie in synen naem om dat hi ghe
boren is in die tijt der gracien En
ten derde heeft synen naem gracie

om der verwondinge Want sachar
as met en wist dat hem elyzabeth
iohānes geboren had En doe si hem
vraechde hoe dat kynt heiten soude
screef hi johānes in sinen naem En
si verwonderde hem alle ¶ Wi sul
len oec aenmerken die ghescheuen iohā
nes onse here hoe hi self als matheus
beschrijft int vi cā Dat en is nyemāt
meerre opgestaen onder die sonen der
vrouwen dan iohānes baptista Alle
mēschē worde geboren onder vierē
hande gebreken En van allen desē
is iohānes wtgenomen en gevrijt
Ten ersten wort een mēsche geboren
in sonden Johānes was gheheilicht in
sijnre moeder lichaem Ten anderen
worde wi geboren in onwetenthē
want ghi een beest en heeft myn ver
stants dan een kynt Ciper iohānes
bekende onse here god in sijnre moed
lichaem Ten derde heeft een men
sche droef heit onder geboerte iohā

v̄ blijde hem in synre moeder buchae
Ten vierde woert een mēsche geboe
en in een gebreck der crancheit
Die sterchent van sancte iohānes bap
tista merctme in vier maniere Ten
eerste in synre ionchent bewees hi sin
sterchent doe hi tot sinen seuen iaren
mider woestinen ghinck Ten anden
heeft hi sin sterchent bewesen midder
elleynden doe hi vtscheyde was van
alle mēschen Ten derde heeft hi syn
sterchent bewesen in sin strengthe le
uen Als in eten en in dencken en
in cleder Want die leeres seggthen
dat van dat iohānes was gecleet mit
een cleet vā kemels haer gemaect En
dat hi nye in sinen leuen broot of
wijn of gemaecte spijse en nam Ten
vierde heeft hi sin sterchent bewesen
doe die mēsche een groot genoechte vā
hem hadden Want si meynde somm
ghe dat hi ergher waer dā ons seynde
die iode tot hem om te vraghe wie

hi waer hi seechte dat hi ypn̄ met
en was eer hi v̄oetmoedichte hem
en seechte ic hm̄ een stemme r̄open
de in der woestinen Alo iohānes beschr
uet mit sijn ewangelie mit erste ca
pittel die oetmoedicheit is een selsē
voghel mit̄ ghenen die v̄heuen woe
den Johānes bedūyt gracio dey En
gracie in dit leuen is enen gods pon
inck miet te comen in dat ewige
leuen Wolc ewighe leuen v en my
gūnen moet die vader die soen endie
heilige ghees̄t Amen Op sancte pet̄s
en paūlūs dach der heilige apostele
Daer singtme in der heiliger ker
ken af dit sijn gloriose p̄rnc̄e
der aerden en hebben ons gheleert tot
desen daghe toe Twee dinghe mogē
wi hier in merken Ten erste horen
p̄rys Ten anderē hoer hoest Nū ten
ersten horen p̄rys want dā gesecht
is dit sijn gloriose p̄rnc̄e der aerde
dierley aerde dier si p̄rnc̄e oūer

gewoest hebben Daer oec prince ouer
weson sullen Ten ierste waren si prī
cen ouer die aerde hoers lichaems
En dā sijn wi oec princen ouer is
dat wi ons lichaem castijen en ond
damich maken den gheest En daer
soecht paulus af ic castije mijn lichae
En hi ſ voert dodet v lede die opter
aerden sijn Petrus ſ xpi is gepassijt
voer ons v achterlatende een exempel
dat exempel des gheens die voer ons
gheꝯuust is dat solde ons oec bewege
ons lichaem te cruycen ¶ Ten anderē
waren si princē der aerde dā si opt
traden dat is der werelt en die hebbe
si vsmaedt Als paulus ſ ic bin der we
elt een cruus en die welt is mijn een
cruce Petrus ſ oec wi hebbē alle dinck
gelaten en sijn di nagevolcht dit sijc
petrus tot onsen hē Alsmit ewangelie
staet ¶ Ten derde die aerde die der
woert begheert En die hebbē si vere
gheen dat is die begeerlike aerde hier

houen Daniel ſ mit yñ cã alle die ge
ne die enen anden leren ſullen blinc
ken als ſterren in dat firmament
Dat ander dattmẽ in die vſeech
de woerdẽ merken mach is hoer brũ
derlike lieft Want die heilige kerck
ſmigt hũ dẽ vã deſen twee apoſtelen
Ghelijck ſi malcanden heef gehadt
hebben in hozen leuen ſo en ſijn ſi met ver
ſcheydẽ in hozre doot Nũ ſtaet dã
voert dit ſijn ons meyſters Die ghe
leert ſijn vandẽ meyſter alre meyſ
ter alre En ſi hebben ons geleert tot
deſen dagſte toe Dat is wi wozdẽ noch
daghelijcs geleert dõ hõ ſcrijfte en
exempele die ſi ons achter gelaten
hebben Bernardus ſ wat hebben ſi
ons geleert wel te leren leuen En hi
ſ voert het en is gheen cleyn dinck
wel te leren leuen Want is wel te leue
giet te doen en quaet te liſten Dãc
te bernardus ſ die dã in een vgad
ingſte ſijn ſullen leuen ordineerde

lijck · ghheselijck · en oetmoedelijck
Ten ierste oedenoedelic tot hem
selue nernstelijck alle sijn weghe te
bewaren dat hi niet en sondicht
En tot onsen euen meesche die niet
te scandelizeue mer die sonde te schou
wen en dā hē een aen and aen stote
mocht Ten anden sulle wi geselijck
leuen Wat is dat te leuen ghheselic
die leeft geselijck die alsō leeft dat hi
woert ghhemynt En dat hi oec hef
heeft Seneca ꝙ wildi hef gehadt we
sen so hebt hef Ten tweede een an
ders creanchen te draghen Ten doe
de oetmoedelijck Dat is tot god wāt
totter duechst coemt oetmoedicheit
Als dat wi ons oetmoedighē en be
kēnen dat wijt van god ontfanghē
hebben al dat wy hebbē en niet vā
ons seluen en hebbē dan alle gebrec
ken en sonde ꝛō ¶ paulus ꝙ tot thy
motheū in die ander de epistel int
vierde capittel Adeus ic heb enen gue

den stryt gesterden den loep heb
ic volbracht tgheloue heb ic behou
den Vande anden is my die croen
der gherechticheit op geleecht die
my die gherechtige hē gheuen sal m
dien dagh die gherechtige richter
Willen wi enen gueden stryt stry
den en die gelouc behoūde Laet ons
sien hoe dese twee · h · apostele gesterde
hebben waer om si croen ontfange
hebben En willen wyse oec ontfan
ghen so moeten wi oec stride en hē
naūolghen ¶ Ten ersten hebben si
enen gueden stryt Laet ons nu erst
sien wat eene quade stryt is dat
is enen quade stryt die een ander
slaet wt wraken En dat en sulle
wi met den · wille wi sake worde
so moeten wi striden tegen die
mande Want paulus s̄ nyemat
en sal gecroent worde dan die wo
melick stryt Ten ersten hebben si
gestreden tegen hoer eygē vley

sche En dā moeten wi teghen stri
den also langhe als wi leuen dat is
teghen die quade gheneychlicheit
der sonden Job ℔ dat leuen des mē
schen is enen stryt opter aerde Pau
lus ℔ ic castie mijn lichaem en brengt
onder den dienst dat is der reden
Paulus ℔ wy sijn schuldē naers niet
dat wi nadē vleysche leuen sullen
Want leefdi nadē vleysche so suldi
sterue Dat is nader synlicheit En
wy en hebben gheenen quaderē listiger
viant dan ons vleysche Want dat
moeten wi mit ons draghen en voede
Die duuel is oec een quaet viant en
die merct waer dat vleysche toe ghe
neycht is En dan temptoert hi ons
daer mede en so worde wi gheuangē
als mit enen strick ¶ Ten anden heb
ben dese heilige apostele petrus en paw
lus gestreden teghen die werelt Dat
is teghen die bose mēsche en die hebbē
si verwonen mit vndulticheit Want

paulus seechde doe hi gevangē was
ic en bin niet alleen bereyt dit te
lijden om xpi wil mer oec den doot
en mit wick der apostelē staet doe
die oūste priesters petrus vhode dat
hi xpi niet meer predicken solde it
woerde hi wy sijn meer schuldich god
ghehoersam te sijn dan die mēschen
Ten doerden hebben si gestreden
teghen den viā dūuel mer die en he
uet f heeftse met cōnen verwynen
m gheenre manieren eiser die heb
ben si verwōnen mit oetmoedicheit
Ten anden f paulus in die vō seech
de woerde ic heb den loep volbracht
dese twee · h · apostelē hebben den loep
volbracht dat is den lope hoers leues
en hoere guēder werken Willen wy
onse guede werken wel volbrengen
so sullē wi drie doen die die gene doe
die enen pas loep lopen Ten erste si
maken hem verdicht want si werpe
al af dat hem hinderē mocht Ten an

deren si en lopen gheen bi wegghe
Ten derde si lopen totten eynde toe
anders waert al om met Ten ier
ste si maken hem verdicht Aldus sul
len wi oec doen Paulus ſ laet ons
af werpen dat ons druckt dat sijn
die aencleuen der sonde Een vrage
hoe dattet coemt dat wi tot god
met meer gheneycht en sijn dan
dat wi vande sonde gedruct worde
dat coemt wt cleynre heften gods
en groter heften ons selfs Ten twee
de si en gaen gheen cromte of bi we
ghe mer recht wt dat is dat wi
die gebode gods houde als dat wi ds
vleysche of die werelt met en diene
mer god Het en is met mogheliick
tween hen te dienen Als onse he ſ mt
heilich ewangelie matheus mt vi cā
Ten derde si lopen totten eynde toe
thent si comen da dat ni weel ham
get dat is dat wi volhardē sullen
in guede wercke totte eynde ons le

uens toe ¶ Ten derde s paulus ick
heb die gelove behouden En dat ist
principael want nyemant en
mach behouden worde gelove Als
onse hé god s mit heilich sonder ewan gelie
die gelooft en gedoept wort sal be
houde worde En wi moeten vol
brengen dat wi gelooft hebben m
de doepsel als den viant te vsaken
en sinen raet niet te volgen Sa
lomon s in prouerb Proverbius mit
v cä hebt di god wat gelooft en v
troest daer niet mede dat te voldoe
Willen wi die ghelove houde soe
moeten wi die gebode houde En dä
om s paulus dä om so my belooft
die croen Waer om gelect hi dat
loen des ewige leuens mit die croe
Want die croen ront is dä me bi
vstaet dat ¶ Dat leuen loen des ewi
ghen leuens sonder eynde duren
sal ¶ Mocht op sancte pieters en pau
lus dach ¶ Int werck der apostele

staet mit xx capittel dat ageburt die
ppheet ppheterden En nam paulus
gordel en bant hem hande en voet
en seedde alsus sulx te iherusalem
gebonde worden Doe dat die gheen
saghen die bi paulus waren en hem
hef hadden badden hem en screyde
dat hi dat niet en solde gaen Doe seech
de hi waer om screydt ghi en tuelt
mijn herte Ic en bin niet alleen be
reyt gebonde te worden mer om
ihu wil te steruen Tot dezen dinge
syn dese heilige apostele bereyt geweest
daer wi hem in naulgheu sullen Ten
ierste syn si bereyt geweest god gehoer
sam te syn Die ppheet S he ic bin be
reyt gehoersam te syn en te houden
v gebode Petrus was gehoersam en
volchde onsen he tot enen woert Dat
te gregorius S die apostele en hadde
noch gheen miraculen van onsen he
ghesien of hem horen predicken
eer tot enen woert dat si van byne

ghetogen worden sijn si onsen h̄e ghe
volcht Ende paulus seechde h̄e wat
wilt dat ic doen sal Waer heeft
hem hier toe beweecht gehoersamte
sijn dat ons oec beweghen solde dat
exempel ons h̄en Want hi heeft ghe
hoersam gheweest tot begh̄ine tot
del en tot eynde sijns leuens Hi s̄ sel
ne ic en bin niet gecomen mijnen
wil te doen mer den wil mijns vaders
Waer is dierley gehoersamheit die
ierste is van groter verdienste dat is
dat een mēschē gehoersam is tot goen
dat hem tegh̄en sijn natuer is En
seer swaer dā hebben wi een exem
pel af. in abraham dat hem god
hiet dat hi hem solde laten besnijden
En gaen wt sijn lant in een vremt
lant Ende dat alre swaerste dat hi si
nen enigh̄en soen offeren solde En
wi sullen onsen wil setten inde wil
gods En die dat doen en moge mer
quelck sterūen En dat bidde wi in

ons ꝓ̃ uñ ¶ Die ander gehoersam
heit is van cleynre ydienſten die
gehoersam ſijn van dwanck en
en dorsens met laten Augustinus
ſ het is een guet bedwanck dat
ons brengt tot beteren dinghē dat
is dat hi erſt vt bedwanck doet
da' na coemt hi da' toe dat hijt wt
lieſten doet Dit is die ghehoersam
heit van cleynre ydienſte die doet dat hi ger
ne doet diet hoer ouerſte draghen
moeten wat wildi doen Gregorius
ſ die ſlachten den bhynde da' lucas
af ſ mit xvij cā dat hem onſe hē
god draechde wat wildi dat ic di
doen sal ¶ Die derde gehoersamheit
en is van gheenre ydienſte mit dal
len dat is die alleen doet dat hi ger
ne doet En ſijn ſyntlicheit en begh
licheit genoech is ¶ Paulus ſ en totte
romeynē mit vi cā laet die ſonde
niet regeren in uwen ſterfelicken
lichaem hoer begheerlicheit gehoer

sam̄ te sijn ¶ Dat ander dā dese
heilige apostelen petrus en paulus
toe bereyt waren dat wie ghoer
wat te horen om gods wil die pro
pheet ſ ic bin bereyt totter ghees
telinghe En mijn smerte is altijt
in mijn aensicht teghen wōdicht
Augustinus ſ daer op sōmighe me
schen beschrepen die ghheesselen dat is
vōrziet en hyden cijer niet die sake
daer si om hyden dat sijn die son
den En daer ſ die pheet mijn smer
te dat is mijn sonde is altijt in mijn
tegheñwoerdicheit wat mocht
ons hier te trecken oec ghoeren wat
te horen de die dingen ten ersten
want het is een teyken der vader
liker hiesten Als onse he god doer io
hānes in apocalipsis ſ mit in capit
tel die ic mijne castije ic paulus
ſ oec totten hebreen mit yn cā alle
die ypi mynt castijt hi dat and
dat ons trecken solde ghoeren te hore

Want ons dit tijttelike lijde verloest vā
dat ewige lijden en voert Sce gregor
ius seecht goede geestelike mēschen reke
nē dit tijttelike lijden een groot gewi
nne Want si dā mede ontgaen dat ewi
ghe lijde Dat doet dat ons verwecke
solde gheern te lijde Want wi vdiene
dā mede dat ewige leuen Sce augusti
nus seecht si vi vtgenomē vanden lijde
so sidi wi genomē vanden ewigen glorie
En sce iacob seecht salich is hi die bevaert
waert Want als hi geproeft is dan sal
hi ontfangē die croen des Ten doede waer
en dese heilige apostele petrus en paulus
bereyt den doot te lijde om ihū wil den
lichaemlikē doot en den geestelikē doot
En die hebbē si geleden Want petrus wart
gecruust en paulus onthoeft En vanden
gheestelikē doot dat is der sunlicheit te ster
uen seecht die apostel hē wi worde alde
dach gedoot om uwen wil Dese twee
heilige apostele petrus en paulus worde
wel te recht geleken bi die twee grote lich

te Als bider sone en mane scē Ambrosi
us seecht in examelum Die sone is een
oge der werelt een cyerheit des hemels
En die maen dat si lichten en dome
meren solde den nacht Bi dese twee licht
ten worde vstaen dese twee heilige apos
telen Als scē peter en scē paulus Want
si alle die werelt ȳ hecht hebbē mit hoo
re leringhe Petrus wort gheleken bi
sonen Want die sone is een comīghin
ne van alle planeten Also was scē peter
een prince der apostelē gemaect van
onse hē god En hi heeft die roden bekeert
die bidē dach vstaen wordē En scē pau
wels wort geleken bider maenen want
hi die heyden bekeerde Die bider nacht
geleken wordē om hoer ongeloue Int
werck der apostelen staet dat onse heue
he seechtē tot ananias van paulus Ic
sal hem gheuen tot enen licht der heydē
Dese twee heilige apostelē petrus en pau
lus wordē geleken bi dese twee schoen
lichten En dat om drie reden Ten ier

ste om die grote claerheit/ hoere wijs
heit/ Ten tweede om horen snellen om
gank Ten derde om hoer/ grootheit/
want si groot sijn van weerdicheit/
Nu ten ierste waer/ om dat sce pe
ter/ bider/ sonen geleken wort/ dat is
om die claerheit der wijsheit die hi
heeft gehadt/ En dese heeft hi ontfan
gen van dierley meyster/ Ten ierste
van god den vader/ Als sce matheus
getuycht/ int vi dat onse heere hi
seechde tot petrus Saheth bistu symo
ioh̄anes soen want vleyschs en bloet
en heuet v niet geopenbaert maer mijn
vader die in de hemel is Ten tweede
heeft sce peter die wijsheit ontfange
van sinen meyster ypm ihm Als onse
heere hi self seecht al dat ic va myne
vader gehort heb heb ic v cundicht ghe
maect Ten derde heeft petrus die wijs
heit ontfange vande heilige gheest
Als onse heere hi seechde waneer die
heilige geest coemt hi sal v bedutyden
al dat ic v geseecht heb die heilighe

geest Ihesu sce̅ Peters meyster geweest
Waer omme solde ihi anders also haestelick ghe
leert hebben alle die scrifturen sce̅ gregor
ius seecht ouer Ezechiel dat dese doctoor
leeraer is dat en is gheen vreeck Want
also geringe als ihi des me̅sche̅ herte raec
kende is so leert hine Aldus heeft die hei
lige gheest petrus herte vlecht Dat ihi
mit synre leringhe menich duysent
me̅sche bekeert heeft ¶ Ten anderde sul
len wi seggen va̅ paulus waer ihi die
wijsheit geleert heeft In drierley schoel
Ten erste̅ inder wit bi des meysters ge
maels doeten Als mit werck der aposte
len staet Want paulus was wel geleert
inder wit Ten anderde heeft sce̅ paulus
die wijsheit geleert mo̅ schoele̅ ihu̅ ihi
Want ihi heeft hem vlecht mit synre
godtelicker gracien Als hi self seyt totten
galaten die wijsheit en dat ewa̅gelie en
heb ic niet ontfange̅ va̅ enige̅ me̅sche mer
va̅ ihu̅m ihu̅m Ten derde heeft paulus die
wijsheit geleert in die scole der engele̅

als hi seecht tottē corinthien Ic heb op
getogē gheweest mitē voetē hemel dā
heb ic vborgen dinghen gehoert en ge
sien Ten anden woerde die heilige apos
telen geleken hiter sonen en manen
om hozen snellen omgenick Hi vstaet
mē bi die vuericheit der heften die scē
peter en paūwels gehadt hebbē tot god
En tot hozen euen mēschē En hi seecht
scē Augustinus af altous also een mēsche
snelliken is voert gaende mit voeten
also doet die heft ontsteken die begeerte
tot gūede werken Dyonisius seecht dā
is vierley bewegh̄inge dā mē vierhan
de heft bi vstaen mach Ten ierstē is dā
een bewegh̄inge die snelhck om loept
en niet en rust Dat bedūyden die ge
ne die hō heft sotten op dese tijtelike
dingē En en hebbē nimmermeer rust
Ten anderē isser een bewegh̄inge die crō
ne Dat bedūyt hef hoers selfs En daer
seecht paulus af tot tytum Het sullen
vreselike tyden comen Dat die mēsche

sullen wesen lief hebbers hoers selfs Een
voorde isser een beroeringe die recht wt
is dat beduyden die gheen die die hest
gods hebben En sijn dat wandente den
rechten wech die da leyt totten ewige
leuen Desen wech heeft die heilige apostel
sce peter gewandert Want sijn bewegi
ge of loep en heeft niet gewesen op dese
tijtelike dingen. Want die heeft hi vsma
det En sijn bewegh̄inge der hesten en heeft
niet crom gewesen Dat hest sijns selfs be
duyt ciper hi heeft sijn leuen om ihus wil
ghegeuen Paulus die heilige apostel
heeft wesen loep oec volbracht en gelopē
hi heeft die werelt vsmaet. Want hi
seecht die werelt is my een cruce hi en
heeft oec niet gelopen den crōmē wech
of loep Dat is hest sijns selfs. Want hi
seecht ic en leue te hant. mer ihūs leeft in
my ciper hi heeft der rechten wech gelopē
Dat beduyt die hest gods Als hi seecht
totte romeynē int vijfde cap Wie sal ons mo
ghen scheyde vanden hestē gods tribulacie

of bangicheit. tegenwoedige noch toecomē
de dingen ende ic bin des seker dat noch
doot noch leuen ons en sal moghē schey
de vanden mynen ypn ihū ✠ Die doctre re
den waer om dat dese twee heilige apos
tele worde geleken bi der sonnen en manē
om hoer grote macht die dese twee plane
ten bewisende sijn opter aerde Want
si doen alle dingen wassen wel te recht
worde dese twee heilige apostolen geleken
bi dese twee grote lichte Want si alle die
werelt vlichte hebbē mit hoere leringhe
En si sijn seer groot van weerdicheiden
bouen alle heilige en apostelen Om den
groten scat die hem god beuoelen heeft
te bewaren dat sijn drieley scatten die
onse lieue here heeft Ten ierste den scat der
moghentheit En hi staet af mit onde tes
tament in numerus daer altoes staet
en sijn dese niet al besloten in scat mijne
moghentheit daer alle dingen wt sijn ge
comen Ten tweede den scat der wijsheit
En dat seecht paulus af hi is die geen dat

alle scatten der wijsheit in vborgē sijn
Ten derde den scat der hermhertichheit en
da staet in numerus af Laet vloyen die
riueren dijnre hermhertichheit Quet dese
drierhande scatten heeft onsē hieue hē ge
set drierhande tsamēuieringē of scat bewā
res Ten ierſten heeft hi petrus beuolē
den scat der mogenthein als wi merkē
mogen wt den heilighē ewangelie als
matheus beschrijft mit ywiē Dat onsē hie
re hē seecht Ic seg di datu petrus bistu
en op desen steen sal ic mijn kerck stichten
En die poerten der hellen en sullen geen
macht da tegenens hebben En ic sal di ge
uen den sloetel des hemels En so wat du
bijndeste opter aerden sal gebondē wesen
mitē hemel En so wat du onbijndeste
opter aerden dat sal mitē hemel onbon
den wesen Den anden scat dat is dē
scat der wijsheit heeft hi sctē paulus
beuolen alsmē in sijn epistelē merken
mach waer si vol wijsheidē en vbor
gheen synnen sijn En sijn woerde sijn

gronsdicht en sweer te vstaen den duerstē
talen. en den ongestadige mit geloue als
sē peter seecht. Paulus seecht self dat hi
opgeroge heeft geweest mit dorde hemel
dat hi sulcke vborgtsen dinge gheseen heeft
die ghenen mēsche geoorloft en sijn te spre
ken. Den dorde scat is den scat der ber
tstichtheit. En die heeft onse hē god bevole
te bewaren Maria sijn hof moeder dat
om sinct ons moeder die heilige kerck
ecclesia moeder der bertstichtheit moeder
te genade Comt ghijlieden der bermtstichtheit
Hi om laet ons dese drie scat bewaren
eren. Dat si ons van god gracie vcrige
willē. Hi also te leuen dat wi na desen
leuen comen mogen totter vroechden en
blijscap des ewige leuens Dat v en my
moet gunen die vader die soen en die hei
lige gheest Amen Op onser vrouwē dach
hoze visentacie Een merkelike leringe 1 cā
op dat heilige ewāgeli wele ons Lucas beschrijft

Gebenedijt bistu onter alle vrou
wen om dier reden woz mā ge

benedijt geheyten boúen alle vróúwen
Ten ierste óm dat si vol gracien is Die
engel seechte weest gegruet vol gracie
Si is een vúrster der gracie Hoer hert
te was vol gracien Hoze mont en wer
ken warzen vol gracien en duechte Als
in Ecclesiasticus staet mit xl capittel dá
staet alzous si is als een paradijs vol bene
dijcien Hozen mont was vol gracie
als Dauid seecht wide gestort is die gra
cie in dinen lippen Dá om heeft di god
gebenedijt in der ewicheit Ten dozden
hoer werken warzen vol gracien als sce
Jheronimus seecht al mä werke ware
vol gracien vol waerheiden en bermh
tichheide Die ander reden waer om
dat ená wort gebenedijt geheyten is
om die weerdicheit hoers persoens
Die grote weerdicheit hoers persoens
moghen wy merken om hoer moeder
licheit Want si een moeder gods is sce
bernardus seecht O maria ghi sijt ver
coren boúen alle creatúren tot een moe
der gods te sijn En ionchroú te blúiben

des gelicks en is niet gehoert dat een
moeder maecht bleef. en dat die arke oñ
ste is geworde die arke neederste ¶ Die der
de reden waer om dat maria wort ghe
benedijt geheiten om hoere groter vrucht
baerheit want si ons die vrucht des le
uens heeft voert gebracht ¶maria wort
gefigureert bi salomons tempel daer
mit tweede boeck der conigen af staet
mit anderde capittel alsodanige werck
en was niet in alle die werelt Dē Augu
stinus seecht die in die stenen tafelen
ghescreuen heeft sonder enighe griffi of
instrumente En die aarons roede heeft
doen bloyen sonder enighe vochticheit
die heeft mā vruchtbaer gemaect sonder
enighe cruersinge hoere meechdelicheit
¶ Die vierde reden waer om dat maria
wort gebenedijt geheiten bouen alle vrou
wē om die groodtheit hoere bermhertichheit
da' om singt die heilige kerck van hō en mā
moeder der genadē moeder der barmhertich
beschermit ons voer den viant Sancte

Anselmus seecht Wānneer wi den naem
Maria aenropen soe sijn wi veert alle die
bose geesten ¶ Een vraghe Wānneer en
waer om dit hoechtijt vā mā visentacie
is in geset Die soste paues vrbanus en die
was mit rechte oec ons hē dijysent driehon
dert en lxxxvij En in dier tijt was een
grote twisdracht tichen in der heiliger
kerken Want daer twee paueſſen waren
en als vrbanus en robbertus En doe
heeft die paues vrbanus dit hoechtijt
in gheset van maria En heeft dat self
aflaet da toe ghegeuen dat mē op tes
heiligen sacraments dach vdient dat
mach mē oec vdienen in dit hoechtijt
der visentacie mā ¶ Om een woynich
vstants van dit ewangelie te hebbē dat
mē huyde singt in der heiliger kerkē dat
ons lucas beschrijft in sijn ierste cā En seecht
altus cnā is op gestaen en mit haest in dz
gebercht gegaen ¶ Wier of vijf om gē sul
len wi merkē in dit ewāgelie Ten ierstē dz
da staet Maria Daer die goddelike gra

cie bi vstaen woert Hi is op gestaen
wāneer doe si ontfanghen had Ghoet
te lyck te vstaen als een mēsche enen
gueden mval heeft dem heeft hi gnt
fangen eyer dat en is niet genoech
hi en moet op staen Waer vt vr twe
en dinghe Ten ierste vtten sonden
Ten anderen vt gemack sijns lichaems
en vtter leyhen en traechen Want
dā staet geschreuen tweewerf staet op
staet op dat is vande sonde totten
duechde Dierley mēsche heytme
op staen Ten ierste die sitten daer
vstaetmē mēsche bi die gheen sonde
en doen eyer si en voldoen met voer
hoer vōleden sonde Sancte gregorig
S dat is rechte penitencie die vōlede
sonde te beschreyen En voert meer nt
te doen datmē beschreyen derf Als pe
trus en magdalena dede Ten anderē
mael heytmē op staen die higghen dat
sijn mēschen die een sondich leuen
leyden en hem niet bekeren en wille

Ten dordē die daer slapen mdē sonde
dat noch quāder is die heyten te
slapen mdē sonde die vhaedt syn
en hem met beteren en willen asper
si ontschuldige hoer sonde met dat
si se met gedaen en hebbē mer dat
so groot sonde met en is daer om
hadt dauid he vlicht mijn ogthen
dat sy met en slaep mder doot dat
luchter ogthe om mijn sondē te bekē
nen dat rechter ogthe om dā vol vō
te doen wi sullen opstaen mit gro
ter begeerten om totten hemel te co
men onse hene hes dō ysayas rust
mū van sondē en leert wel doen suet
doen dauid s laet dat quaet ons doet
suet Ysaria is opgestaen vā wā
wt hoerre deuocien en contemplaci
en en heeft die vlaten om elyzabeth
te dienen ons tot enen exempel hō
en wy dat ons euen mēsche gebreck
hoeft soe sullen wi ons deuocie laten
en dienen onsen eūen mēsche dī is

op gestaen wāneer doe si den soen gods
ontfangē hadden wy sullen oec op staē
als wi enen gūeden mval of treck
ontfangē hebben ons leuen te berte
beteren ysayas ſ staet op staet op
twee werf seecht hi staet op Ten ierste
ouermits leetwesen onser sonde Ten
anderen staet op die sonde te laten also
veer als ons cranckheit vermach ſpaū
lus ſ ghi die slaept staet op En desen
gueden mval vō ſ coemt vande heili
ghen gheest Als onse he god ſ in apoca
lipsis ic stae voer die doze en clop dat
cloppen is als een mēschē aēmerckt
sijn leuen en denckt. Dus en mach ic
niet salich worden ic moet mijn leue
beteren En die dat niet doen en wil
len wedstaen den heiligē gheest En
dat is seer quaet Als lucas beschrijft
int werck der apostelen dat sancte ste
uen seechde ghi onbesnedē van herte
ghi hebt altijt den heiligē gheest wed
staen Dat is si bekenden wel dat si ēst

dede daer om seechsde onse hē tot pi
latus die my di ouergeleuert heb
bē die hebbē meerre sonde Want
si dedent wt haet en myt ¶ Dat an
der dat wi m dit ewangelie meet
ken sullen Dat mā is heen gegaen
van galeleen m nūdra ¶ het en is nt
genoech dat wy opstaen ouermits
leetwesen der sonden aser wi moetent
mitten werken bewijsen dat is gue
de werkē doen doer galeleen ỹstaet
mē dese werelt En die werelt beduyt
een rat En rat is onrūstich en die
sonde doet en nad werelt leeft is al
tijt onrūstich vā bynen En dā en is
gheen meerre onrust dan een quade
consciencie want die en is nimmer
meer te vreden En hier sullen wy
wt gaen m nūdren dat helpe mghe
beduyt daer is tweerley helpmghe
ten ierste ons sondē te belien Ten an
den god te louen ¶ Ten dorde si is ge
gaen mt gebercht dat is tot guede

werken En dat is swaer en arbeyde
lijck Sancte gregorius ſ die bergſten
ſijn swaer op te clymmen Item augustijn
us ſ is den arbeyt swaer aenſiet dz
loen Jſt dat wi ons gheuen tot enige
duechde hoe dat ons dat ſuerre woet
hoe wi iherſaleem meer genaken Wat
die wech des ewigen leuens is enghe
en dō veel lijden moeten wi dā come
Jheronimus ſ het en is gheen heilich
mā noch dien ſonder lijden dā gecome
is die duuel heeft oec geberchte hou
dichen ghierichen gulſichen onſuuer
heit ēc Daer staet geſtreuen ſi hebbe
gearbeyt om ſonde te doen Jn boec
der wijſheit staet mit v cā dat hem
die vberwonde beclagē ſullen en ſegge
wy hebben swaer en pijnlike wegſe
ghewandelt om quaet te doen En dat
gheberchte des duuels is swarte dan
gods gheberchte Want quade mēſchen
arbeyden dā meer in en doen dick
meerre en swarte arbeyt om groot

te sijn nader werelt En gelt en guet
te v̄ garden dan goede mēsche arbeyde
om den hemel te v̄crighen Dat ghe
bercht ons hē op te clymen sijn gue
de werken te doen Als vasten waken
en beden v̄duldichsen m̄ onsen wēd
spoet Wat maect ons werke groot
en v̄dienstelijck Drie dīm ge Dat ierste
Dat si gheschien wt hesten gods en ons
euen mēschen Ten anden willichlijc
wt enen guēde wil Ten doerde alst
ons swaer is en ons suer wort hoet
ons pijnlijker en swaree is wort hoe
v̄dienstelijker is ¶ Ten vierde is sinr
groter haest gegaen ons tot enen ex
empel Dat wi mēt wt setten en sul
len guet te doen Ecclesiastes ix mt v
cā al dat v hant v̄mach doet snel
lijck woaer om snellijck om drie dīm
ghen Ten ierste sullen wi ons haeste
tot guēde werken om die coortheit des
tijts Sancte iacob v wat is dat leue
der mēschen dan enen waser Job

Sy voert sijn die dagthe der mēsche dā
om sullen wi guet doen ter wijlen
dat wi den tijt hebben Waant gre
gorius sy die ons geloeft heeft gena
de te doen die en heeft ons niet ge
loeft den dach van morghen Ten
anderde om die cranckheit ons vley
sche die ypheet sy hē ic sal mijn steerckt
v bewaren alle die ghheen die dat
doen sullen wel steruen als dā ghescre
uen staet Salich is die mēsche die dat
ock des hēn draecht van sijnre woecht
Ten derde dā om dat wi haestē sul
len tot guedē werken om die mittic
heit die ons dā af coemt drierley
mittichheit coemt ons daer af Ten
ierste een vroliike conscientie Ten an
den een onbeyroesthheit des doots Wāt
ghheen dinck en maect meer vresen
voer die doot den een quade conscie
cie Ten derden die menichuoldicht
des loens Paulus sy totten corinthie
n die ierste epistel int xv cā Beuoys

sijn stantachtich en onbewechlick in
gueden werken Want wi weten uwe
arbeyt en sal niet te vergheefs wesen
bi god Ambrosius s̄ maria op dit ewā
gelie mä heeft haestich geweest riden
wegte en lamsen mōe hūpse Maria
heeft oec haestich geweest tot allē gue
den werken niet ley of traech Jn pū
blius staet een traech mēsche wil en hi
en wil niet dat is sus te vstaen si
willen ten ewigē leuen mer si en
willen daer niet om arbeyden En
dat is grote gechelt want nit ewan
gelie staet roept die werck lupde en
gheeft hem hoer loen Dat vrste dz
wi in dit ewangelie merkē sullen
dat mä gegaen is in ruden in sachari
as hūus Judea bedūpt een drachtic
heit Sacharias hūus die ghedachtī
ghe gods wi sullen gods gedencken
sijn weldaden gebode en oedel Ten
ierstē sijn weldaden god daer af
te louen Ten anden sijn gebode te ge

dencken en dā nā te leuen Ten dorden
sijn oordel om daer voer te vresen Die
apheet ſ hse ic vrese altijt voer v oordel
Mocht op ons vrouwe dacht hoere vi
sentacien Salomon ſ in ecclesiastes
mit dorde capittel Also veel als ghi groe
ſijt v oetmoedicht v En ghi sult gracie
vijnde bi god Dat is so ghi groter heli
ger en rijcker sijt ic Hoe veel te meer
v oetmoedicht v voer god En ghi sult
gracie vijnde Dat is vorighen van god
cijser wat helpt ons dat wi dit weten
en niet en doen Mer hot is seer sorch
lick als mit ewangelie staet dat een
knechit den wil sijns heren weet en niet
en doet En die sal mit veel roeden ge
slagen worden Sancte iacob ſ oec in
sijn epistel die guet weet en niet en
doet het is hem sonde Onse hiene hse ſ
oec mit ſ ewangelie die mijn gebode he
uet Dat is diese weet en houdt Dat
is die dā nā doen Dat is hi die mij hof
heeft En dit heeft maria wel gedaen

Hi heeft ho' v̄oetmoedich vō god voer
den engel en voer elyzabeth En seecht
dē die hē heeft aengesien die oetmoe
dicheit sijnre deerne Wy moeten ons
oec v̄oetmoedige sullen wȳ gracie ver
crigh̄en van god ¶ petrus s̄ v̄oetmoe
dicht v onder die mogh̄ende hant gods
op dat hi v v̄heft mit dē dagh̄e úwer
visentieringe Dat is mit ordel Daer
is drierley oetmoedicheit ¶ Ten ierste
is dat een bedwongē oetmoedicheit dat
is als hem een mēsche v̄oetmoedicht
wt bedwanck oft der dē en v̄dient hi
met nit also langhe als hi dat doet. wat
hi lijdet onwillichlijck ¶ Mer ist dat hi
vander noet een duecht maect en dēc
ket nit moet doch lijden En so wil nit
gheern lijden om gods wil so v̄dient
hi dā mede in ¶ Ten anderen mael is
dat een willighe oetmoedicheit dat he
een mēsche v̄oetmoedicht voer god en
voer enen anderen Dan die oetmoedic
heit in ons s̄ die ghehoert die oetmoe

dichsert sal sijn mit middel van v Woa
om ſ hi mit middel Woent dat begi
ne ons leuens is oetmoedichsert. Woant
wi sijn onwijser dan onredelike crea
turen als wi geboren worde mer dat
en bekēnen wi niet En mit eynde ons
leuens Woant wi alle sterūen moeten
dser mit middel ons leūens sulle wi
ons v oetmoedige dā die ghheet af ſ
die oetmoedichē sal sijn mit middel
van v Dat is dat wi bekēnen sullen
hoe azme cranck en onreyn dat wy
sijn En datter al onreynichsert is dat
ons af gaet En niet gūets en hebbē
van ons seluen en v oetmoedige ons
dan En isſ dat hijt niet en doet hi
lijdet willichlijck dat hem een ander
v oetmoedicht En dit is seer gūet En
drierley profijt coemtter ons af Ten
ierſte dat ons gebeth v hoert wort of
ons begeerte Als dā geschreuen staet dz
gebeth des oetmoedige mēschē stichtt
op dō die wolcken Dat is het sal ver

hoert woerde en verrighen van godt
hi begeert Exempel vande publicane
da' lucas af ſ mit xvm cā Dat and
pfijt dat ons coemt vand oetmoedic
heit is een instorten der godtliker gra
cien Sancte iacob ſ god wedſtaet de
houerdigen en den oetmoedige gheeft
hi gracie Dat woerde pfijt dat ſi hier
naemaels vheuen ſullen woerde Job ſ
alle die hem veroetmodige ſullen vhe
uen woerde mā glozien Onſe heue he
ſ tot menigher ſtede mit ewangelie
Alle die hem voetmoedige ſullen vhe
uen woerde Ten woerde isser een ge
eerde oetmoedicheit En da' ſ bernar
dus af Het en is niet groot dat hi
hem voetmoedicht die doch cleyn v
woepen is En niet rijck edel wijs ſchoe
noch doechdelijck en is Maer hi en he
uet niet da' hi hem af vheffen mocht
Mer het is een geeerde oetmoedicheit
die rijck edel ſchoon wijs en guet is
En hem nochtans voetmoedicht

mer dat is een selsen voghel opter aer
den Het is veel prisliker dat hem
een rijck edel scoon wijs guet mēsce
voortmoedicht. dan een arme mēsche
want die wort doch voortmoedicht
Die oetmoedicheit heeft onse hēue
vrouwe mā gehadt Want al was si
veel hoger en beter dan elyzabeth
nochtemt heeft si se gedient Ende hoer
soen s mt · h · e wangelie ic en bin niet
gecomen om gedient te worde mer
om te dienen Een vraghe waer
om dat elyzabeth riep doe onse hēue
vrouwe mā tot hoer cuam Om drie
saken ten ierste wt groten dēue verwō
dermghe Dat si maecht was en kijnt
droech en dat dat god en mēsche was
Ten anden om dat si herwijsde dat
si den ghenen droech Die een stērne sol
de wesen en een vōloper des kijnts
dat mā droech Ten derde riep si vt
groter deuocien dat is wt groter he
ghierten Ende si heeft mā gebenedijt

in drien dingen Ten ierſten in die
benedicie der gracien dat leuen
der ſielen is gracie en die ſonden te
ſchouwen en te hatten eer die die
met ſchouwen en wil woert vmale
dijt En dieſe ſchoūt woert gebenedijt
als in pūerbius ſtaet die benedicie
des ghſerechtigen is op ſijn hooft En
dat ſi vmaledijt worde die die ſon
de met en ſchout ſ dauid hie ſi ſijn
vmaledijt die hem af neyghen dā
uwen geboden Ten anderen mid bene
dicien der glorien Want ſi ſeeſte
benedijt biſtū bouen alle vroūwen
Gerā hester mīdich Ten worde mid
benedidinge hoers kijnts en gebene
dijt is die vrucht dijns buycs ic
Wy mogen oec twee dinghe
merken wt dat ewangelie van deſe
daghen Ten ierſte die grote oetmoe
dicheit deſer tweer vroūwe Als mā
en elyzabeth die vrouwe cruam om
te dienen der maecht wel te recht

woert mā een vrouwe geheyten wāt
si was een vroūwe alle der werelt
Ten anden woert geleert die leer der
oetmoedicheit Van die gheen die mā
gegruet dat was elyzabeth die hō selue
dies onwerdich rekende En seechde wā
coemt my dat die moeder mijns heē
tot my coemt ¶ Ten anden maelmer
ken wy wtte ewangelie die grote vroū
de deser tweer Hier sullē wi merken
vr hande vroūde die maria had Ten
ierste had mā drierhande vroūde vā
horen kynt ihs Ten ierste had maria
vroūde van der inwonīge ihs vleysch
en bloet van hoer aēnemende hoer
also heilīgende en bewarende dat si ge
ne doetelike noch dageliesche sonde doe
en mocht Die ander vroūde die maria
had van ihū was een vroūde der lichte
mder draghīnge ihū xpi Bernardus
¶ ghelickerwijs als mā sond bestwām
ghe der sonde ontfinck Also en is si nz
bestwaert mīdragē mer vlicht als

die lerres van hoer voelen Ten voe
de is die vroude mä van ihū geweest
in vlechtinge der lermghe Want mä
had die bekēnisse der phecien die voer
maels geprophetseert waren Si was
oec vlicht mider lermghe weterde
die seuen vry consten Si was oec al
so vlicht in horen aensicht dat nye
mant ghaede begeerten tot hoer crige
en mocht Als die lerres van hoer
scriuen Anna had oec drierhā
de vroude van hoer selfs die ierste
vroude van hoere ioncferscap En dy
si van god vloren was hem draegen
de in horen lichaem Die ander vrou
de die mä had van hoers selfs was dy
si also vruchtbaer was mitter godtliker
gracie dat nimmermeer enighe ney
ghinge der sonde in hoer mocht co
men Die derde vroude mä in hoers
selfs was den naem der moederscap
die hō elyzabeth alre ierst gaf Anna
heeft oec drier hande vroude gehadt

mder visenteringe Die ierste vrouwe die
elyzabeth had mder visentacien was om
ter godtoliker gracien die in hoer alsoe
vol was dat si wt vloyden in mder
mēschen Alse in Elyzabeth en in hoer
kynt iohānes Want elyzabeth sprack
tot mīā waen coemt my dat dat die
moeder mijns hēren tot my coemt Doe
die stēme dijnre gruete in myne oren
luyden heeft hem dat kynt in vrouwe
vblijt in mynen lichaem Die mder
vrouwe die mā had mō visenteringe
Was om dat si bekende dat iohānes
dō die tegēnwōdicheit hoers kynts ge
heilicht waert Die doede vrouwe die
mā held was mit woerden die Elyza
beth sprack Salich si di die geloefde wāt
alle dat vande hē gesecht is sal volbracht
woerdē Doe sprack maria mijn siel maect
groot den hē Een leerre seecht aldus dat
re hefte maecht mā Du waerste mit wīn
kelre mgeleydt totte comīc en dē brūde
gom En vanō vruchtbaerheit sijns lijfs

dzoncken gemaect Jnder mengzien sijn
re suetichsert so tzspestu op En vbliede
ste in sijn gherechtichsen Want dā du
saechste sijn mogenthert en smaecste
sijn suetichert En dē om dattu bynen
hadste gedzoncken dat gaef stil wt doe
du spzaecste mijn siel maect groot Den
hē Dat wi alsoe mitter weerder mocd
gods en maechst mā den hē groot make
dat gīne v en mijn die vader die soen en
die heilige ghoost amen Op sē mā mag
Dalen a Dach een merkelike leringe op dē
ewāgelie wele Lucas beschrijft int vijfte cā

EEn vanden phariseen bat̄ ihū
dat hi mit hem ate En hi gīnc
in des phariseen hūs en gīnc si
ten eten En sich en wijf een sonderesche
die in dier stat was doe si wijst dat hi
in des phariseen hūis was gaen sitten
brachte si een albaster mit salue En stont
achter neuens sijn voete En begam sijn
voete nat te maken mit tranen En dzoe
ghedense mitte haer van horen hoefde

En cüsten sijn voete en salfdense mit salüen
Wt desen heiligen ewangelie moghen wi
merken seuen delen der penitencie die mā
magdalena gehadt heeft daer wi se in na
volghen sullen En het sijn oec seuen gericht
ten geweest die si onsen lieue hē vō geset
Wi lesen dat hē mō missen Symon had on
se hē te gast gebeden en gaf hem locker spij
se eyer mā gaf hem tremen die hi lieuer had
dan locker spise Dat erste gericht dā mag
dalena onse lieue hē mede spijse dat was ey
ghen bekēnen haers selfs dat si haer sonden nō
bekende En hier seecht hē gregorius af Ic
weet dat sekerlick dat nyemant salich werdē
en mach sonder eyghen bekenen sijnre sondē
Seneca seecht kēnis ons selfs is een begin der
salicheit Dit gericht heeft magdalena ghe
hadt als dā staet mit ewangelie Na dat si
wist dat ihs gegaen was in des phariseen
huys ginck si tot hem hē augustinus seecht
hier op als si bekendē haer sondē is si gegaen
totten meyster mit vasten betrouwē op sijn
grondelose barmhertichevt dat hi se gesont ma

ken solde doer welcke si vtregen tpest vgriffe
misse der sonden ¶ Dat ander gericht dat
magdalena onse hé voer setten was scheem
te hoere sonde Want mit ewangelie staet
dat si stont achter die voete ons hén mit
groter scheemte hóre sonden En van grot
scheemten der sonden en ontsach si hoer nit
te comen mider waerheyden voer so veel mé
schen die dá saten en aten Want die yn
weyndige scheemte hoere sondé was soe
groot dat si gheen scheemte van bruyten
en ontsach En hi soecht sce augustinus af
Scheemte is al sulcke duecht dat wi dá
mede af leggen dat meeste dele der pein
sonden ¶ Dat derde gericht dá mä mag
dalena onse hé mede spr̃ke Dat was oet
moedichent Want si viel neder totte ſmen
voeten ¶ In een teyken der oetmoedichent
Sce marcus schrijft dat dit mä was dá on
se hé seuen duuelen wt vdreef Dat waren
die vij doodsunde ¶ Dat vierde gericht dá
magdalena onse hé mede gesprijft heeft was
screyfike beroumve Als mit ewangelie staet

dat si sijn voete nat maecten mit tranē
Item si bekende dat si vō duusterheit was om
mits den sonden En dat si onreyn was
ouermits die vlecken hoere sonden Daer
om heeft si soe bitterlick geschreyt dat si die
voete ons hē wies mit haren tranen
ende magdalena heeft oec bekent dat si vō out
was mit der liefden gods Dā om is si gegaē
tot onse hē god om hoer duusterheit te
vlichten En die vlecken hoere sondē af te
doen En om ontsteken te worde in sijnre
liefden Johānes crisostimus seecht na en
en groten reghen coomt een claerheit grote
Atous quam in mā magdalena natē gro
ten reghen der tranen een grote vreuchde
Scē bernardus seecht O oetmoedige tranē
ghi sijt dwingende den almogendē die nō
nyemant dwingē noch bijnden en mach
Sancte Anbrosius seecht had si was en
eeyn bekent die cracht der tranen si
en hadde mit mer meer gevallen in mis
hopen Scē gregorius seecht had die welt
bekent die cracht der tranen sien had

met vgaen mitter tyhue ¶ Dat vijfte
gericht dat magdalena had was volco
men genoech doen hoere sonden Alsmē wt
dit ewangelie merken mach Sē̄ grego
rius seecht mitter ōmeche dā si mede ghe
sondicht had dā heeft si penitencie me
de gedaen Want die lede die si lelick mis
bruyckt had die offerde si nu loefliike
oghen dā si ongeliken personē aen
gesien En eertsche dingen begeert Mer
dā mede screyden si nu bitterlick Hoer
haer plach si te vleyeren om hoer hef hebbs
mede te trecken ende nu droechden se dā
mede ons hren voeten Hi om also veel wel
lusten als si had vant si in hoer offer hā
de ¶ Dat seste gericht dat mā magdalena
dat si onse lieue hre vōsetten was grote heft
die si had tot god Alsmē in dit ewangeli
merken mach Want onse lieue hre soecht
te Hoer woerde veel sondē vghseuen Want
si heeft veel lief En si heeft die voeten ons
hren dicwel gecust wt groter hefden Hi s
sē̄ peter af die heft bewesen alle sonden

En sce Augustinus seecht heft is alsulcken
duecht sonder welcke ghoen duecht en
mach bliuen staende ¶ Dat se uenide ge
richt dat mä magdalena onse heue
he voer setten In Symons huys was
grote ynicheit en deuocie alsmē wt
ten heilgen ewangelie merken mach
Want si die voeten ons hē salfde
mit costelicker salue Sce gregorius seecht
die salue die si wel eer mē sbruyckt
hedde haer liefhaem mede te saluen
daer is si mi mede gereerde alsm xpm
Hier seecht paulus die heilige apostel
af toten romeynen mit vm capittel
Gheliick als ghi v lede ghebruyckt
hebt tot vnreinheit alsoe sult die ge
nen tot alre heilicheit god te dienen
Dit heeft wel gedaen die heilige apos
telinne mä magdalena Noes hoechgt
men huysten begeert mit der heiliger ker
ken Want si is een spiegel en exem
pel alle sondige mēsche Hier om is oec
in hoer waer gemaect dat paulus

die heilige apostel seecht dat die sonde
ongeuloyet hebben dat is die gracie oec
ouer vloedich geweest alsa magdalena
heeft vuerich geweest in der minne gods
En dat om woerde hoer veel sonde ver
geuen Als die mensche der waerheit
self gesproken heeft Het is te weten
dat wi niet alleen vuerich en sullen
wesen in der liefden gods oec wi sul
len oec vuerich en vlerich wesen die
werken der minnen te bewisen on
sen euen menschē Nade ge mpels des
heiligē mans Jobs die seecht Ic was
een oghe den blinde en een voet den
crupelen ende Hoer wrde veel sonde v
gheuen want si veel gemynt heeft
dese woerde sijn der saligher mynnesche
mā magdalena tot groten love en tot
groter eren En ons tot grotē troest
Ten erste sijn si hō tot groet vroude wāt
wat dat een mēsche die enē mā veel sculdich
wat en hi hē dē quyt scout dat solde hi gro
te vroude af hebbē Al des gelijcs heeft mā

oec grote vrouwde gehadt. want hó een
grote schoúr quyt gescholdē waert
Ten anderen is ons dit woert tot grote
troest Want ist dat wi oec hef hebbē
so mogthen wi oec vérwighe vbthiffenis
se onser sondē An brosius sy volghe wi
magdalena na mēder pēnitencie soe
sullen wi oec hozen v sondē wozde v
vbtgheuen Vier dingthen heeft mā
magdalena ouer hoer gehadt waer
om dat hoer sondē vbtgheuen wozden
die wi oec sullen pinen te hebben wil
le wi dat ons onse sondē vbtgheuē wōde
Dat ierste grote heft. Dat ymich in hó
re contemplacie en gebedē Dat dozde hó
vlitighe bedienstichz Dat vierde volstā
dicheit in guedē werken Nu ten ierste
om hozre groter heften Als geschreuen
staet in dit heilich ewangelie Dat onse
hé god seechde hoer wozde veel sondē v
geuen. want si heeft veel gemynt Die
mē mynne vbtgheeft Die mynt myn
Bonauentura sy Dat dat vuer heeft

veer dingen ouer hem Ten ierste dat
vuer verwermt Ten tweede het puer
giert Ten derde het steckt aen Ten
vierde dat hart is maket Weeck lijf
telijck te vnderstaen heeft dat vuer der
hesten dese vier dinge gewracht in
mā magdalena Ten ierste dat vuer
verwermt also groot wast vuer der
heste in magdalena En si was dā also
mede verwermt dat hoer gheen dinck
swaer noch vnreetelijck en was Augū
stinus ſ al dat gheen dat swaer en on
verdraechlijck is also haest als die heft
coemt het wort ons lichte Ten anden
mael dat vuer puergiert Want werpt
men wat int vuer dat roestich is
het wort schoen en suverlijck Des ghe
lijcs ist oec geestelike mitter mynen
Want doe mā magdalena lach totte
voeten ons heren doe waert si al reyne
van horen sonde Ten derde dat vuer
steckt aen Dat vuer der heste steckt
den mēsche also aen dat hi herept is

tot allen werken der penitencie te doe
Ten vierde dat hart is maket weeck
des gelijcx ons hardste ijste dat ouermits
den sonde vhardt was Voort weeck en
verwermt totter liefden gods Daer is
vierhande lieft Ten ierste een onrusti
ghe aenvechtende lieft dat een mēste
lief heeft dit tijttelike gūet Ten andē
een wellustighe lieft dat is genūechte
des lichaem te volgen Dese twee lieften
sijn qūaet eijer Die derde lieft is een
duechtsam lieft En is gelegen in vrien
dinghen Ten ierstē een stedelike gedenc
kenisse ons hē Augustinus ꝙ dat hēt
is meer daert mynt dā dat leeft En
dit heeft mā magdalena gehadt wāt
mē leest nergens mit ewāgelie magda
lena en heeft gesproken van god of te
gen god Ten anderen god stedelikē aen
te hangē En om ghenen dinghē ons te
mogen scheydē vā god in vō spoet
noch in wed spoet Salomō ꝙ een ghe
trouwe vrient heeft altoes lief Ten der

de m een achterlate der vrienden en
der maghen en des tijtteliken gue-
Dat ander dat mā magdalena ou
hoer had dā om dat hō hoer sonde ver
geuen worde dat was om dat si seer
ynnich was in hoer contemplacie Wat
wie sonde mogthen wt dencken hoegro
te contemplacie dat si mit woestinen
gehadt heeft En dat die contemplacie
onsen liere hē aengenaem te mogthen
wi merken wt dat .h. ewangelie
lucas beschrijft dat onse hē maria heeft
dat beste deel vtuercoren dat vā hoer
met genomen en sal worde Dat voor
de om hoer vlitighe bedienstichert al
had si een terlick lichaem nochtant en
heeft si hoer selue met gespaert dā si
onsen lieue hē enighen dienst mocht
bewijsen alsme vrijnt mit herlich ewā
gelie diet aemert Dat vierde om
si seer getrouwe en volstandich geweest
heeft mitte guede werken Sancte gre
gorius spā neer ic dat leuen der pe

mirencie mā magdalena aēmerck so
lust my meer te screpen dan yet te
seggthen ¶ Onse heue the heeft maria
magdalena oec sonderlinge vier tey
kenē der hefften berweesen alsmē wtte
ewan gehe merken mach Ten ierstē
m die getrouwe ontschuldighinge
m symons huus Doe hem onse heue
the wraectde dan die twee schuldenās
En seecstde een woekenaer hadd twee
schuldenās die een was hem schuldich
hondt pēninge en die and vysftich
Doe si niet en haddē te betalen schout
hise beyde quyt Welck mynt hper
om meer Symon antwōde ic vmoe
de dat dien hi meer quyt scout On
se heue the spē tot symon du hebste te
recht geantwōt Hoe wel dat symon
self niet rechtuerdich en was Ons
tot eenre lerinsthe wāneer wi wat
guets lesen dat wi niet aēmerken
en sullen wie die boeckē gemaect hoeft
als si tot onser lerinsthe dienen Dom

mighe mēschen wāneer die scrifturā
genen v̄ lichtē doctoren gemaect en
syn en hebben si genen symme dā toe
te lesen cyer dat en sullen wi niet
doen al hadse die duuel gemaect als
si ons dienen tot onser salichert wat
leechter aen priese gemaect heeft Ten
anden heeft ons heue hē mā geloeft
en gepresen dat si dat beste deel v̄coz
en had als lucas ſ̄ mt y En m matth
ewan gehe mt yesu dat onse hē ſ̄ si
heeft een g̃uet werck m my gewrocht
Dat dorde teyken der hesten dat onse
heue hē maria magdalena berwesen
heeft dat hi hō hoer sonde v̄geuen he
uet Doe hi tot hō seechde dijn sonden
worde di v̄geuen Als lucas beschrift mt
vr cā Ten vierde heeft hise geconfer
miert Doe hi tot hoer spraeck ganck m
vrede dijn geloeft heeft di gesont ghe
maect Onse heue hē gaf mā magda
lena dierhande vrede Den ynweyn
dige vrede der conscientie Doe hi tot

hoer spr̄e dijne sonde sijn v vgheue
den tijtelike vrede want hi seecht
de tot hō ganck in vrede dijn gelo
ue heeft v gesont gemaect Den doe
de vrede dat is den ewigē vrede
hi boūen die si eweliick gebruken
sal ¶ Noch van dzierhande vrede
ten ierste der quader mēschen en
is gelegen in dzie dinge Ten ierste
in rijckdom En dā s paulus af
die rijck willen wesen vallen in
stricken des bosen gheest Ten and
en is den vrede der quader men
schen in wellustichert des vleyschs
Ten dzde in hoechert dat is vlie
uen te sijn nāe werelt Sancte gre
gorius s ten is niet onvredeliker
dan na hoechert te staen En niet
vredeliker die niet te begeren
¶ Den anden vrede is der rechte
uerdiger mēsche En is oec gelegē
in dzien dingen Ten ierste den
s tweyndigen vrede der conscienci

en Daer salomon af ſ dat een gue
de conſciencie is als een ſtedighe
werſcap Ten tweede den ſuſterlike
vrede En dat ſ paulus af ghi en ſijt
niet ſchuldich dem heft mit uwen
nō euen meſche paulus ſ oec ghi ſult
mit alle meſchē vrede houde alſoe
veer alſt in v is Ecclesiaſticus ſ in
drien dingē heeft mijn ſiel behaecht
ſ in een dracht eichen der bruēders
dat is der gedachten der ſynnen en
der begerten En man en wijſ wel
ouer een draghende dat is die rede
en die ſynthciſeit Ten derde vrede
mit god dat is dat wi die gebode
gods houde en vōultelick hōde we
derſpoet Job ſ hi af ghi ſult hem
horen en liſten J den derde vrede
is der saliger meſten hi bouen mde
ewige leuen En dat in drien dingē
ten ierſte mde vſtant Ten anderde
mder begerten Ten derde mde heb
ben Auguſtinus ſ dat en is niet bu

ten dat mē begeeren mach noch bynnen dat vōrziet maken mach ꝛc rijzo ..
no

Noch op sancte mā magdalena dach dauid die ghheet ſ mijn herte is ontsteken en mijn nyeren sijn verbernt En ic bin te miet gewordē dit mocht mā magdalena wel seggen Waant hoer hert was ontsteken mit berouwe en liefden En mijn nyeren sijn vbernt. dat is die ſuuerheit begheerlicheit der onſuuerheit En ic bin te miet geworden magdalena was al so te miet geworden dat si miet en dacht dan op god Jn vier dingē woert mā magdalena gepreesen dā wijſe in nauolghen ſullen Ten ierſten woert si gepreesen ouer mits hō grote berouwe Waant hō herte wā ontsteken mit berouwe Drie dingen horen tot waerachtiger penitencien berouwe brecht en voldoen al dat berouwe moet vōgaen anders waert al miet Bonauentūra ſ wat

nō beroūwe is Beroūwe is een droeffe
misse die een mēsche willichlick ae
heri neemt mit enen wil die son
den te beteren Daer is tweerley daef
heit die een is van noede en is yn
weyndich Alo dat een mēsche sijn
sonde leet sijn en opset die niet meer
te doen Ende dā om bedroest is in sijn
re h'ten en die sonde vōrmeer te schou
wen en te hatten Die ander droeffe
misse is wtweyndich mit tramen als
dat een mēsche screyt voer sijn sonde
eyer dat en sijn wī niet schuldich
Mer hi voer is geseecht willichlick
niet vt vresen van sterften of van
siecten eyer wt liesten om dat hi god
vroernt heeft Jn drie dingē mo
ghen wi mā magdaleen beroūwe
merken Daer wi hō oec in nauolge
sullen Ten ersten haestelick als lucas
gescrijft mit wi cā doe haest als si hō
den dat onse hse god was in des phar
seen hūis was ghinck si dā hi en

dacht met hi sit mi ter tafelen brit
ghesolscap op een ander tijt salic hoe
wel crighen alst pas gheeft eer si gic
sonder enich vtreck en en liet ho geen
dinge da aftrecken Wi en sullen oec
met vtrecken ons leuen te bereren
Ten anderen mogthen wi hoer beroumve
merken wt die grote verstoertinghe
der tranen Want die ewangelist s
dat si die voeten ons hren wies mit
horen tranen Albertus s dat die
dingen altre sterchste sijn mer die tra
nen sijn noch stercker Ten ierste is die
doot sterck want alle creaturen hoe
sterck dat si sijn worde da mede ver
wonen Ten anderde die duuel daer
s iob af ghseen stercheit der werelt da
tegen en is te gelicken eer hi en
machtse met gebruyken god en vlien
get hem Als wi exempel hebben m
iob Ten derde god is altre sterchste eer
die tranen sijn noch stercker want
si verwinnen dese die dingen Ten

ierstē den doot. Dē ierstē doot
Den ierstē den natuerliken doot Als
m ysayas staet int xxv vñ capittel
Dat ezechias sieck was en screyden
mit groten screyen En dat woert
des hē geschiede tot ysayas en seecht
de daet en segt ezechie dit seecht die
hē vanden dīns vaders god Ic heb
dīn gebeth gehoert en dīn trānen
gesien Dicht ic sal hōuen dīn dagh
toe worpen vīftien iaer Den tweede
nō den geesteliken doot En dā s onse he
ue hē af dō ezechiel in wat vren een
sondaer sucht voer sīn sondē so en sal
ic sīn sonden niet gedencken Den doo
den vloessen si ons vandē ewigen doot
Exempel in ionas van die mīnten Cry
sostimus s het en is gheen so sondighe mesce
ust dat hi screyen cam voer sīn sonden
si en worden hem vōgheuen Den ander
dē verwīnen die tranen den dūuel
En crysostimus s dā een gelyckenisse
af van enen hont die in die coken

coemt En mit warmen water bego
ten woert hi loept da wt een coemt
met haest weder des gheliics ist
mitten helsche hont den duvel wā
neer hi mit dat water der tranen
begoten woert so loept hi ewech Ten
doerde so verwynen si god die ouer
wynlick is Dancte gregorius dat het
en is nyemant geweest die mit tra
nen tot god quam en niet getroest
en waert Bernardus dat Salige trane
ghi dwingt den ouer wynlike ghi
bint den aelmechtige Ten doerden
moghē wi mā magdalena beroūe
merken dat si hō met en schaemde
m symons huus te gaen voer al dat
volck cnjer die scheemt hoere sonde
was so groot dat si op gheen wtweg
dinghe schaemte en achten Mer si
stont achter neffens die voeten ons
heren Si en dachte niet dat si groot
dam geboerten was Edel rijck en scoe
ne Daer synt vier dinge ist dat wi

ons dā af scamen dat is sonde Ten
ierſten die hem ſchamē dat hem god
gegeuen heeft Als manick honelvūg
ich of enich myſtemt aen ſijn lichaē
dat hem die natuer gheeft Ten tweē
en die hem ſchamen die waer heit
te belyen of te ſeggen als enen anō
en te vmanen Ten derde die hem
ſcamen guet te doen en god te diene
En dā ſ onſe he god af mit h. ewā
gelie die hem mijnre ſchaemt voer
die mēſchen Ic ſal my ſijnre ſcamē
voer myneē vader die mit hemel
is Ten vierde die hem ſchamen hoer
ſonde te belyen en laten ſe dā om acht
ter dat ſi ſe met en brechten J dat
ander dā wi mā magdalee in nae
volgen ſullen dat is dat ſi die woerde
ons he en heeft gehoert mit groter be
gerten en deuocien J dat derde is
dat ſi geſeten heeft totte voeten ons
he en dat beduyt dat ſi ledich was
van alre verweyndiger beclimerniſ

se Bi mā vstaetme dat schouwende
leuen Een vraghe is of een mēsche
dat schouwende leuen laten mach
Ja hi om drie saken Ten iersten wt
ghelooraarnheit Ten anden om stich
tich exempel te ghēuen onsen euen
mēsche Ten derde wt aenmerkinghe
der noet dro stichtheit sijns euens mē
sche Ten derde sulle wy mā mag
dalena nauolgen in hoere oetmoedic
heit en vruchtbaerheit want hoer suster
claechde ouer hoer mer si en haeft
hoer niet ontschuldicht Elck mēsche
heeft twee susten Dat is dat vleysche
en den gheest Dat is guet ist dat dat
vleysche ouer den gheest claecht dat
tet alleen moet arbeyden en sorcht eyer
claecht den gheest ouer dat vleysch
dattet alleen sorcht Dat is tquaet
drieuerf is maria beschuldicht als
mit ewangelie staet Ten ierste van
de phariseus Als lucas beschrijft mit
vij cā Ten anderde van hoer suster

martha Als lucas beschrijft mit y capit
tel Ten woorde van mydas Als iohannes
beschrijft mit yn cā En in allen doren
heeftse ons hene ste onschuldicht alsme
mit heilich ewangelie heeft onse ste god
seechte tot martha martha dū biste
sorchvoldich en woerste vstroeyt doer
veel dingen eyer een is noet maria
heeft dat beste deel vcozen Wat is dz
een dat noet is dat is ons heel te ver
enygen mit god doer die heft vñ
die eenheit spreect paulus totten
ephesien mit mi cā Woest vlitich in
die eenheit des gheests te houde mdē
bande des vreden Hoe mochte een mē
sche tot deser eenheit comen Jn dri
erhande wijs ghelick alsmē dat hout
te samen brengt Bernardus ſ in
drierhande manyeren brengt mē
hout tsamen Ten ierſten mit zele
Wat vstaen wi hi dō schaemte der
sonde dat een mēsche die sondē dā
om laet Seneca ſ ic bin dā te edel

toe dat ic een knecht mijns vleyschs
wesen solde Want wi sonde doet dat
is een knecht der sonde Als iohannes ſ
mit vijf cā dat ander dā dat hout
mēte te samen gebrocht woert dat is
doer die naghel Want vſtaet mē bi
die naghel den arct gods dā staet
af geschreuen die arct doet alle dat
ghene doen dat mē schuldich is En
mit boeck der wijsheit staet Jſt dat
ghi v stadelick houdt mit arct des
hēn v huus en sal niet vallen dat
doet dat hym en dat is alre vasten
En dat beteyckent die heft gods en
ons euens mēschen Johannes ſ in sijn
epistel god is die mynne en die mit
mynne blijft die blijft in god ā rij
Nocht op sancte mā magdalenen
daech In dit tegheu wōdige hoechtijt
moghen hem alle mēsche vblijden dā
sijn twee martyren van mēsche die
hem sondlinge vblijden sullen sondige
mēsche en rechtuerdige Ten ierſten

sullen hem v̄ blijde sondige mēschen
Want si een spiegel en exempel is v̄
sondiger mēsche want si hō volcome
like bekeerde Nu mocht yemant dē
ken sal hem een sondich mēsche beker
en dat moet god ghēuen En dat en
leecht aen ons niet dat is waer mer
als wi een guede mspzeken crijghen
van god so leecht dat aen ons dat wy
dien volghen Daer en is gheen so gro
ten sondaer hi en heeft somtijt wel
enen gueden mval Onse heue hō s
Doer ezechiel wāneer die sondā sucht
vō sijn sondē en wil ic die niet meer
gedencken dat suchtē moet comen
vt gheheele hsten dat ons onse sondē
leet sijn en die niet meer te willen
doen En hi wort ons mā magdalee
in voergeset Dten anderē is magda
lena vōgeset den rechtuerdigē in een
exempel des leuens Si en heeft niet
wed gesondicht en heeft die ozsaken
geschōut En heeft volstandichen ge

bleuen in gůeden werken Jn thob
as staet dat sara seechde doe si van
hó maecht gůelck toe gesproken wat
dat si hoer gebeth dede en seechde hé nó
na een grote tempeest volcht een gro
te stilheit En na een grote droefheit
maect ghi een grote blisscap Dara be
dupt een beem coel die aengeseken is
En da' om macht mä magdalee wel
da' bi geleken worden Nů spraeck si
na een grote tempeest volcht een gro
te stilheit dat was die tempeest doe
si mde sonde leefde En doe quam
die stilheit doe onse hó god tot hó spr
v sonden sijn v vrghelen En sondich
mēsche is altijt in onvrede wat ghe
mieckt hi oec van buyten heeft Als
onse heue hé doer ysayas die sondi
ghe mēschen sijn als dat meer dat
nimmermeer stil en is En si suecken
vrede eñ en hebben ghenen vrede En
da' staet vór als vó seechde is na een
grote droefheit coemt een grote blis

scrift dat is als si van horen sonde ge
reynicht sijn En dat ist fondament
der bijscappen ysidorius ſ da en is
da en is gheen meerre bijde dan een
boelecte conscientie daer sijn vier
of vijf omme da wi mede van onse
sonden gereynicht worde Aldan ier
sten ouermits herouwe daer af
weten wi dat nyt oude testament
van dauid doe hem die ppheet con
dichte dat hi gesondicht had doe spc
dauid hee di alleen heb ic gesondicht
En had hi aen smen euen mesche
niet gesondicht ia hi eyser dat is soe
te verstaen hee ghi moecht my alleen
straffen want ic comick bin En die
ppheet seechde die hee heeft v sonden
vgheuen Jnt ny testament mag
dalena petrus en paulus en den
publicaen dese hebben genade vere
gen want si herouwe hadde van
horen sonde die ppheet ſ een rou w
wich en oetmoedicheit herte en sal

god niet vsmaden ¶ Dat ander
da wi mede van onsen sonde gery
chte woerde dat is de werken der
berm tsticht Waer hebbe wi da af
mit oude en nyc testament ¶ In oude
testament in daniel dat hi den conic
nabugodonosor riet doe hi om sijn sō
de wil liep als een beest Sond hm
ghe om die sonde der houerdie seect
de daniel hē coninck loest v sonden
mit aelmissen Ecclesiasticus ¶ ghe
lijck dat water dat vuer leest lesscht
also lessen die aelmissen die sonden
¶ In nyeu testamenty ghebeeft aelmis
sen en alle dinck sal v reyn wesen
onse heue hē ¶ oec mit heilich ewan
gelie Als matheus beschrijft mit yyv
wat ghi enen van myne myniste
gedaen hebt dat hebdi my gedaen
¶ Dat doerde doer een waer achti
ghe heft Salomon ¶ alle sonde deckt
die heft ¶ In nyeu testament lucas
mit vñ hō woerde veel sonde v geuen

want si veelgemynt hoeft petrus
¶ oec in sijn eerste epistel int iij cā
die heeft bedeckt menichuoldicheit
der sonden Augustinus ¶ op den anō
de salm van dē seuen salm ghelicht
si se die hē sonde bedect sijn oūmits
berouwe en lieften Onse heue hē ¶ dō
den ghheet totten sondige mēschen
meyndi O sondige mēsche dat ick
bin als ghi die v sonde decke Ick
salse ontdecken wā neer mē oetmoet
voer alle mēschen En salse scrijuen
vō v vōhoeft Dat heyt die sonden
te decken Datse god niet straffen
en sal Als lucas beschrijft int vijfcā
van mā magdalena ¶ Dat vier
de dā die sonde dō ōgeuen worde
dō ons gebeeft te spreken Lucas ¶..
int werck der apostelē int vijfcā
Dat petrus seecht de tot symon die
den heilighē ghheest begeerde te copē
doe antwōde petrus O hose mēsche
bidt god dat hi v sonde vōgheue

Dat sijn dierley mesche die bidden
Ten ierste gode rechtuerdige men
schen En die sullen altijt verighen
dat si bidden Sancte iacobs dat
stedige gebet des rechtuerdige mesce
is van groter cracht Ten tweede so
dighe meschen die vlaerdt sijn in
hozen sonden En die selden bidden
dan als si in lijden en tribulacien
sijn en dan tot god ropen En daer
s onse lie god af doer y say as al ist dz
si al den dach tot my ropen ic en sal
se niet vlhozen Want hoer handē sijn
beuilect van bloede Dat is mit sonde
Exempel mit oude testament van
balam in numeris En mō macha
been boec van antichas die baden
mer si en woerde niet vlhoert Ten doz
de sondige mesche die hoer sonden
leet sijn en hem beteren willen die
vlhoert god Exempel mit oude testa
ment van ezechias en manasses ic
Dat vijfte en dat leste dz die sonde

dō vȳgheuen worde dat is dō lyden
en tribulacie Nu mocht yemant
dencken of seggthen wi hebben alle
gader tribulacie of lyden Jst dat
waer so worde ons onse sonde vȳgte
uen En m thobias staet mt m capit
nō tel Je ghi sijt die die sonde vȳgheeft
dō lyden en tribulacien aer dat sijn
die ghoen die v zienrope m horen hoe
louen en dancken en vȳuldelycken
draghen En die sal god vȳtroeste hi
doer eene waerachtige hope en hier
na mder eewiger salicheit Mer hier
en sijn met mede gemeynt die onuer
duldich sijn en mīermerere m horen
lyde En hoer leet wreken of begere
te wreken Sancte gregorius s dat
nō een vpl doet opt yser den vlegel dat
coern en dat vuer den gout Dat
doet dat lyden den mēsche Paulus
s totte romeyne mt v cā Wy vbly
den ons m menigerhande tribulacie
want wi weten dat tribulacie vȳul

dichsit werckt En die vnduldichsit
maect gepzoesthsit en bepzoesthsit
maect hope En die hope en doet
one niet schamen Dat is wat wy
hopē sullen wi sekerlīck ontfangen
die schaemt hem die niet ontfange
en sal dat hi hoept ⁊c Op scē Jacob
die meerre Dach des heilige apostel

Matheūs screfft int heilich evan
gelie in sijn xvi capittel dat
sebedeūs kīnd moedr quam tot onse
leuen hē en badt dat hō twee kīnd
Jacobus en iohānes die een mocht
sitten tot sijnre rechterhant en die
and tot sijnre luchterhant in dijn
rīck Waant si meynde dat hi tijtte
līck solde regneren als een coninck
Onse hē god ant wōrt hā en seecht den
ghi en weet niet wat ghi bidt Kū nō
gustinūs s hi op die om tijttelike
guet bidden si en weten niet wat
si bidde Waant si bidde om genoecht
te hebben en het laet ons in armoe

den Want het is al vganckelijck
Onse hieue hē ſ vōt in dit ewange
lie moecht di dencken den kock kelc
dien ic dencke sal di ſpreaken ia
wi mogten hi ſeecht de myne kelck
suldi dencke cier te ſitten tot my
re rechter hant of luchter en is my
niet vte gheuen cier diet bereyt
is van mynen vader Noch en is dat
rijck gods bereyt vnſ of ſeſterley
mēſchen Ten ierſten alle die geen
die god hef ſebben Als paulus ſ en hi
heuet genomen witten gheeſt yſayas
Gheen oghe en heuet geſien noch oer
ghehoert noch ten is opgecōmen mit
herte des mēſchen dat god bereyt he
uet die hem mynen vriend ſ mede
hoorōſte en vrichtichſte vnſtichſte ſalm
hi dat is god heeftſe geleyt in enen
nō rechte wech dei ſ Auguſtinus op die
rechte wech is die heeft die god tot ons
gebracht heeft En bringet ons weder
tot god Sancte ambroſius ſ een mē

sche die den rechten wech niet en wan
dert en maect nimmermeer comen dat
hi geern waer Hoe sullen wi weten of
wi die hebt hebben dat seecht ons hie
god self mit heilich ewangelie als sanc
te johannes getuycht mit xvij capittel
dat spect hi ist dat gi my mynt so hou
det mijn gebode Den anderde is dat
rijck gods bereyt alle den genen die
dese tijtelike dinge vorsmaden en cleyn
achten Als onse hie god op een tijt tot
sinen apostelen spreack Gi die altomack
gelaten hebt sult mit my sitten en oc
delen die xij geslechten van yszahel
Den derde is dat rijck gods bereyt
alle den genen die die gebode gods
houde Als onse hie god self seecht mit
heilich ewangelie Wilt dijt leuen ingae
houdt die gebode En alle die geboden
sijn besloten inder hesten gods en ons
euens mensschen Als onse houeshe seecht
mit heilich ewangelie aen hangt mit xij
in die twee gebode hangen alle die

ppheten Waer een mogē wi bekēne
dat wi dese hest hebbē dat seecht sc̄
gregorius een bewijsinge der werkē
is een teyken der hesten ¶ Ten vier
dē is dat rijck der hemele bereyt al
le den genen die hem voetmoē digen als on
se hē god self seecht tot mēnigen stnt
mit heilich ewangelie die hem voet
moedicht sal vheuen worde ¶ Ten
vijfte is dat rijck gods bereyt alle die
horen euen mēschē te hulpē comen
En da' seecht onse heue hē af. mit hei
lich ewangelie als matheus beschrijft
mit xxv cā dat onse hē god seggen
sal mōē dach des oerdels Coemt gsti
gebenedide. en besit dat rijck dat
v bereyt is van begīne der werelt
Ic was hongerich en gsti gaeft my
eten. dorstich en gsti gaeft my te drīc
ken En so vōt van die werken der
bērhrichten ¶ Ten sesten is dat rijck
gods bereyt alle die hsten om xps
wil En da' seecht onse heue hē af mit

heilich ewangelie Dahich sidi alsv mat
die lude vuolgen om myne wil wat
v loen is ou vloedich mde hemel int
werck der apostelen staet myn
capittel Duermits veel tribulacie
moeten wi in gaen in dat rijck
der hemelen Een vraghe waer om
dat god sijn vtuercoren lide toe
seynt Om drie reden ten ersten
om dat si vpn gelijck solde sijn lu
vaant heeft dat hoeft moeten 29
liden waer om en solde die leden
niet lide Sancte johannes crisosti
mus seecht in enen sermoen van
scē iohānes baptista ont hoe dinge
Dat alle die heilige dō so en suldi
niemant vijnde die so heilich ge
weest heeft als scē iohānes baptista
Nochtans is hi lāmerlick misdaen
dat ghewest en heeft moeten lide
Die ander reden waer om dat
god den vtuercoren liden toe seynt
om hem te proeuen als in pinerbuis

staet En onse hiere hē seecht dō sce
johānes in apocalipsis die ic myn
ne castie ic Sce paulus seecht alle
die xpī dienen moeten vīlolgīn
ghe lijden Die oorde reden waer
om dat god sijn vriende lijdē toe
seynt om dat die sondige mēschē
dencken solde pīnicht god alons
sijn vrtuerteren wat sal dā geschie
den sondigen mēschen hi opseecht
sce gregorius voānoer ic aermerck
den heiligē ppheet Job die in die
messi sat wat hi leet Wat petrus
leet en johānes baptista en johan
nes ewangelist Als ic dit aēmerck
soe denck ic wat die vroemde lij
den sullen Als god die geen die hē
hef hebben dus veel heeft laten li
den En dit is den kelck da onse hē
god af seecht in dit heilich ewāgeli
tot desen tween gebrueders ca soech
di drincken den kelc die ic drincke
sal Dit heeft onse hiere hē gevraecht

desen tween discipelen Jacobi en Jo
hannes Dcē Augustinus seecht hi op
onse hene hē heeft dese twee discipe
len een vraage vōgegeuen sprekende
alsmē Moecti di dencke den kelck
die ic drincke sal dat is den kelck
des lidens dat bedupt dat nyemāt
sonder liden ten hemel comen en
mach ¶ Twee dinge sullen wi mer
ken vt desen ewangelie Ten ierste
een ōmanierlike vōgeuen dat se be
dese kinder moeder begheerde dat
hō twee kinder moesten sitten in
sijn rijck die een tot sijnre rechter
syden en die ander tot sijnre lucht
er zijden die ouders sijn ge meynlic
die dinge begerende vō hoer kinō
alsmē in dit ewangelie merken
mach dat dese moeder begeerde
Ten ierstē begeerde si dat hō kinō
ruste mochten dat mē dā in merke
mach dat si seecste sitten die ouds
ten bey den dieuwel op dat hō kinder

mogen rüsten Ēn en dencken miet dz
dō' geschreuen staet dat ledicheit viedt
sonde Ihē Jheronimus seecht sijt altijt
becōmert op dat v die duuel niet le
dicht en vijnt Ten eirden begeren die
oūders dat hoer kijnder rijck mocht
ten wozdē Ēn en merken niet dat
ter geschreuen staet die rijck willen
wozdē vallen in lagen en strickē des
hoesen gheest Ten dozdē begeren die
oūders gemeynlick dat hō kijnder
groot en heerlick mochten wozden
nader werelt Ēn dat is gescheit wāt
sijt begeren eer sijt vdient hebben
die philozophe seecht dat loen der
duechdē is eer hi om hebbē die heydē
gemaect twee afgoden Als god der
duechden Ēn god der eren Ēn nye
mant en mocht gaen totten tempel
des gods der eren hi en moest ierst
gaen totten god der duechden Tot en
en reyken datmē nyemant mit
recht eren en mach dan die duecht

sam en gůet is Die eer der duecht dē is
gůet eyser die eer der werelt is qůaet
Dā om tpest onse hēue hē Jacobi en Jo
hānes geantwoert en gestraft En sprac
ghi en weet niet wat ghi bidt Want
het is ōmanierlick dat ghi begeert den
stoel der eren eer ghi en ōdient hebt
Dat ander dat wi wt desen ewā
gelie merken sůllē Is dat onse hē God
seecht Wie ick dzincke den kelck die
ic dzincke sal Dā is dzierley kelck als
mē heeft inder heiliger schriften En nō
wi moeten enen van desen kelcken
dzincke sůllē wi salich wōden Den ier
sten kelc is den kelc der ōnoselheit
Dē Augůstinus seecht hi af dat dat
is een kelc die heel reyn en schoen is
eyser desen dzincke seer kůttel mesche
wantter wey mich is die die ierste on
noselheit onbeulect houdē van sondē
Dē Ambrosius seecht die desen kelc nō
der ōnoselheit dzincken ouer al syn
si reyn ouer al seker en ver wyttes

dese kelc haest ypn ihū gedōcken en mā
sy hef moedt ¶ Den anden kelc is den
kelc der penitencie En dā hebbē wi af
m dit ewangelie dat onse hē soechtē my
nē kelc sulū drincke Wi sillē desen kelc
temperere mit vaste hope dat ons god
ons sondē vgeuen sal En die ewige glo
rie geuen wil Desen kelc haest petrus en
magdalena gedroncke en ander heilige
confessoren Wat loen sillē wi hē vō heb
ben dz staet mō ewāgelie doet penitēci
dat rijc der hemelē sal v naken de sijn
¶ Den derde kelc is den kelc der pas
sien En die hebbē die martelarē gedōc
kē En dā staet in apocalipsis af si heb
bē hō stolen gewassen mide bloede des
lams dat rijc d hemelē is bereyt dese
dierbāre meschē Den ierstē de onose
len en dā s ons hē af laet die cleynen
tot mi cōmē Wat die hōrt dz rijc toe
En die penitēcie doe dien ist na kē de
En die willich arme sijn en herstich die
ist bereyt Noch vā vnsterlen kelc dā
mē af vint mō h scriftuerē tō ierstē den
kelc des

toernē gods En hi ſ paulus af totte
hebreen het is vueerlyck te valle in
de toern gods Jhermias die ppheet
ſ in ſynē xlvij capittel Di dzincke
dat ſyn die ſondige mēſche en ſyn v
vult mitten kelck des toernē gods
want ſi ſyn wederſpānich den here
En deſe kelck dzincken alle die gheen
die azbeyden om quaet te doen En
hi af ſtaet geſcreuen mit boeck der
wyſheit Di hebben gearbeyt om quaet
te doen Dancte paulus ſ totte gelate
mit vnſte cā Alle die v verontrecht te hi
ſal ſyn oztel dzaghen dat is hi ſal
dā af geozdelt worde mit dood en
mit leſten oztel ¶ Den andere kelc
is den kelc deſer werelt En hi ſ ihe
mias af in ſyn h cā den gulde kelck
van babelonien ſal alle die aerde deic
ken dat ſyn alle mēſche die nāo wer
elt leuen Waer om heyt hi gulden
want hi is ghenuechlyck aen te ſien
te hebben en te gebruycke dat is die

ghenuechte deser werelt is ghenuech
lyck aen te sien En hoer genuechte
te hebben En geluck nad werelt te
hebben En die ghenuechte der wer
elt te gebruyken Babelon beduyt
confuys daermē dese werelt bi ver
staet Also alle die ghoen die hoer ghe
nuechte gebruken dat is den kelck
demicke sullen confuys worden mider
doot en midē oedel Sancte augusti
nus en gregorius seggthen hoe dat
coemt dat sōmighe quade mēschen
ryck sijn en wel gaet nad werelt En
dat guede rechtuerdige mēschen arme
sijn en quelck gaet nader werelt dat
coemt op dat god die ryckē mēschen
hoer lonen wil dat guet dat si doen Als
vasten aelmissen te gheuenne En die
arme dat hise hi prijsiert en reynicht
van die sonde die si gedaen hebben En
te gregorius sy god maect den wech sijn
re vrucoerre scaey op dat si sijnre nv
vgheeten en solde Den doeden kelck

is den kelc des duuels En die dēme
ken alle vlaede sondighe mēsche En
hi sy die ghheet dand af mde x psalm
op hem sal regenē stricken vier swe
uel en wynt Wat vstaetme hi bi die
stricke bedruyde menigerhande becoern
ghe en arbeyt die die sondige mēsche
hebben om hoer wellustichen gulsichen
en onsuuerhen te volghen dat vier be
duyt ghherichen Swauel houerdichen
want also alle den swauel vuyl stinct
Also stinct houerdie voer god en voer
die mēschen sy bernardus En die wynt
des onweders dat beduyt toorn dat
en nyt En die so syn die syn altoes on
rustich en nimermeer te vrede En
hebben altyt een wroeghen en achter
dencke mō conscientie oner dit en is
mer een deel vlos kelcs sy die ghheet tege
dat si noch verwachtende syn hi nae
maels Den vierde kelc is des lusts
dat een mēsche lust om gods wil En
hi sy ons lieue hē af in dit ewangelie

en hi spraeckt tot desen heiligen apostel
sinte iacob myne kelck sult dzincken
En desen kelck sult heeft onse heue
he self gedroncken En hi badt op de
berch van olyueten en seecht de vader
myn macht sijn so neemt desen kelc
nō van my En hiers dancd af wat sal
ic den he weder gheuen voer al dat
hi my gegeuen heeft Hi heeft ons ge
scapen en gemaect een redelijck crea
tuer En vloeyt mit sinen bitteren
doot en besoecht ons onse noetdroftic
heit En ander ontellike weldaden
die hi ons dagelijcs bewijsende is En
hi antwoert self ic sal aennemen des
kelck des gesontmakers dat is hi de
en mach ic myner lijden wat sal ic da
nō doen Ic sal aenroepen den naem des
heren dat hi my sterchen gheeft te lijden
In thobias staet Dat die en gel tot he
seecht de Waent ghi god behaecht de soe
waest noet dat v die becoem ge proeft de
Paulus S die god heft heeft castijt hi

En mit werck der apostelen staet dō veel
lydens moeten wi in gaen mit rijck der
hemelen Mit ewangelie staet xpe moest
lyden en so m gaen in sijn glorie Hoe en
sullen wi dan niet moeten lyden Dame
te bernardus s. het en is niet betamelijc
dat die lede sullen vblijden onder een
gecrūust hoeft ons hoest is xpus Den
vasten kelck is den kelc der glorien gods
En dā staet af geschreuen mdē souter als
die ps heet s Want god is die richter
die den enen vlest en desen vnedert
Want mder hant des hē is enen
kelck vol van suueren wijn en gemengt
Wat vstaet mē hi bi den kelc die heel
suuer is Is die glorie dā alle vroude is
den gmengde kelc is den siele mdē
veguer die half claer is en heffen dat
is die vroude dat si behoude sullen wē
den En die heffen beduyt droefheit
want si niet en weten wāneer den
dordē kelc drincke die vdoemder en
die is heel onreyn Want alle onrey

mchsent is Daer en coemt dā m Dā
dese vō seechste kelcke moet elck men
schē enen dēncken dā om ſ onse hē
god m dit ewangehe myne kelc sul
di dēncken eyer te sitten tot mynre
rechter en luchterhant en is my niet
v te geuen Waer om en had hi die
macht niet om drie reden Ten ier
ste na synre mēschehchsent want nader
mē schoet gods en had hi die macht met
Ten anderde om dat ghi myn neef
ue sijt ghi en moetet v dienen Dancte
te gergorius ſ myemant en is gecome
tot groten loen dan ouermits groten
arbeyt Ten derde om hō staets wil
nō want si eergierich wazen Dancte
augustinus ſ dat ganse kerstenleue
is een begeert der rechtū dichsent Noāt
hi en is niet mit dallen gniet die niet
en arbeyt om beter te worde ¶ Drie
dinghen sullen wi merken dā ons hē
seechste mer niet berept is dā myne
vader Ten ierste wat die reden is dat

is enen ewighe volstandige wil die
m god is enen yegelicke sijn recht
te geuen of t doet Ende dat moete
wy oec doen god en onsen euen me
schē God sijn vn schuldich die dm
gen eer heft en vreese Also ons heue hē
s dō malhaie de ypheet mit icā ick
bin v godē waer is mijn eer v hē wā
is mij vreese v vadē waer is die heft
Ten ierste sullen wi god vresen als
dat wy niet en sondige heft guede
werken te doen Eer ons gebeth te
spreken en god te louen Ten ander te
sijn wi onsen euen mēschē schuldich
oec die dm gen Ten iersten onsen
ouerste gehoersamheit Ten ander
onse gheliick heft Ten derde die ond
ons sijn te leren te vmanen en te
straffen Dat ander dat wi hier
in merken sullen is een volmaecte
rechtuerdicheit dāt ons hē af s mit
heilich ewangelie ten si dat v recht
uerdicheit gaet bouen der scriben
matth v

en pharizeen ghi en sult met m
gaen int ryck der hemelen Waer
om moet ons rechtuerdicheit gae
bouen der scriben en pharizeen
mit quaet te laten en mit guet
te doen En da' m voert te gae
nō Bernardus s' mde dienst gods
stil te staen is achter waerts te
gaen Dancte augustinus s' daer
op die m een stat gaen wil en
blyft stil staen die en sal daer al
so wel met comen als die achter
waerts gaet Want hi moet v't
gaen sal hi da' comen Int ouden
testament was hem alleen dat
werck v'boden als du en salste nz
doot slaen of ouerspul doen mer
mit ny testament en is ons niet
alleen dat werck v'boden mer oec
die begeert Als onse heue he' s' mt
heilich ewangelie en matheus ge
tuyght mit vysste capitel En seecht
alsus so wie een wyf aensiet hō

te begeren Die heeft alte hant ouer
spel gedaen Onse heue ssē ꝙ oec mit
self ewangelio Ghi hebt gehoert dat
tet den oude gesecht is mynt v weie
de en haet v viande Ic segge v vō
waer mynt v viande en doet hem
goet die v haten Ten dorden
sullen wi aemerken wat ons hier
toe verwecken solde ons met te v
houer die en onsen euen mēschē te
doen als wi willen dat mē ons doet
En dat hebben wy in die wit der
naturen Want dā staet in gescre
uen al dat ghi wilt dat v die mē
schē doen dat solf doet hem oeck
En in die godtelike wit want dā
staet mynt inwen euen mēschē
gelijck v seluen En dat gebiede ic
v dat ghi malcanden lief hebt
Ten andere sullen wy aemerke die
redē wā om dat wi dit doen sul
len Ten ierstē om dat quaet dat
ter ons af coemt Ten ierste die

sonde voet verricht dā de derley quaet dat ierste dat hi vtsprey den woert vā god Waer af weten wi dat die ypheet sy die ongherechtige meesche en sal niet besitten wesen Dat ander quaet is si wort de voetmoedicht van god Want dā staet geschreuen si sijn voetmodicht om hoer onrechtuerdicht wil dat doet quaet is die ewige voorsienisse En dā sy die ypheet af vmaledijt is die meesche die hem af keert van dinen gebode Ten anden solde ons verwecken dat āt te laten die rede des goets datter ons af coemt derley goet ten ierste alle onse noetdroostic Dauid die ypheet sy ic heb ionck geweest en bin oudt geworde en heb nye gesien dat die rechtuerdige meesche gebreck had Ten anden coemt hem dā af rusticheyt des herten Als in sapiencia staet int

xp̃i cã ẏhet en sal een rechtuerdich
meesche met vstozen wat hem
toe coemt Ten derden ist dat wi
dat quaet laten en guet doen v
dienen wy dã mede te vercrigen
die ewige glozie Tot welcker
ewiger glozien v en my helpen
moet die vader die soen en die
heilige geest Amen Op scē peters
dach aduīcula opter epistelē als
lucas beschrift mit wē der apostelē

Herodes heeften laten vangen
en bynde mit banden Wat
vstaetme hier bi bi herodes vstaet
me die duuel Bi petrus elck goet
kersten meesche Ẏ heeften laten wer
pen mde kerker en gebonde mit
bande Gheestelyck vstaetme bi de
kerker dat werck der sonde En die
bande is die gewoechte en gewoen
te te sondigen En hi heeften laten
bewazen mit vier hoeders dat sy
die vier afficien der zielen beset

hope heeft en droeffenis die mysbru
kende Ten ierste die vroese misbru
ken wy als wi sorgen die sonde
met te moge laten Den hope noch
lange te leuen En met eynde synis
leuens penitencie te doen eyser dit
is enen ydelen hope welck menige
mēsche bedrogen heeft Ten derde
heeft totten sonden die met te mo
gen laten Droeffenis om penitēn
cie te doen En dā om staet hi mid
epistelen dat hi stiep tusschē twee
ridders den eene is die duuel die
den mēsche raet gheen penitencie
te doen Den anderen ridder dā die
sonder tusschē slaept is begeerlic
heyt des vleyschs En dā de exempe
len der sondiger mēsche of quade
raet ¶ Doer twee dinge is sancte
peter v̄loest Ten ierste dō dat ge
bet Ten anderde doer den engel
dat is dō die gracie gods die die
duysternis ons hsten v̄lucht Dauid

die ghheet sy vlicht Ofte mn ogtse nō
dat it met en slape mō doot
dat is die ynweyndige ogtse tmse
vstants meyn sonde te bekennen
¶. Nu laet ons vōr merken die
dinge die dā geschiet sijn mō ver
loessinge des prince der apostelen
petrus vetten kerker Ten ierste vō
dat gebeth van welcken geschreue
staet dat dat gebeth sond onder
laet vō hem gedaen wāt van der
kerken tot god Welck gebeth weer
dich was van god vlioert te worde
om drie reden ¶ Ten ierste om
dattet geschiede van velen Alo vā
der gemeynte heiliger kerken Ten
anden mael om dattet geschiede
mit groter deuocien Dairmen dā
in merken mach datter geseecht
woert tot god Ten derde om dattet
geschiede voer een oerberlike sake
Alo om die vloessinge des princen
der apostelen En alle gebede die ge

Daen worden in deser manieren sijn
weerdich van god vʒhoert te worde
¶ Nu staeter voert mē epistelen
sich die engel des hē stont dā bi
Dā in gemerct wort die bereytheit
der godteliker hulpen En een licht
scheen mē kerker hi bi wt vʒstaen
die mlichtinge der godteliker gracie
en Daer een mēsche ynweyndelick
mede vʒlicht wort Die engel rūer
de petrus ō opt sijn syde en wectene
en spraeck staut op snellick En te
hant vielen die veteren van sine
hande Alle dese dinge gheschien oec
gheestelyck mē vʒloessinge eens son
daers vʒtten kerker der sonde Daer
ons alre meest toe helpt gode grote
guedtierenheit en sijn gracie En oec
helpen ons hier toe drie dinge ouer
mits welcken wy vʒtten kerker der
sonde vʒloest worde Dat is rouwe
Dat andē belijnge Dat derde genoech
doen Hi staet ons te merkē dat

tot rechten rouwe horen die dinc
gen dat ierste is bekentnysse der son
den En dat woert ons beteyckent
bi dat licht dat schoen inde ker
ker Van welcken licht ysayas sy
den genen die wonen inde ryck
der schrifturen des doots hem is een
groot licht op gegaen Dat ander
dat waerachtich berouwe hoert is
mishagen der sonde Dat men daer
bi verstaen mach dat die engel pe
trus sloech in sijn syde Want bi
der zide woert verstaen die begeert
der sielen En bi dat slaen die deuf
ticheit of dat mysshagen der begheerte
Want dat is een waerachtich tey
ken dat een mensche verlicht is mit
ter gracien gods Als hi in hem ge
vuelt dat ynwendige wee der
mishendelinghe der sonden En hier
af seecht hugo van sancte victoer
Wanneer god den mensche ontbrant
vanden banden der sonden Doe brant

hi hem weder mitte bande der
ewiger myssaechlicheit der sonde
Dees seecht Sancte gregorius dat
die sonder god meer vroerent in
dien dat hi gheen myssage noch
leetwesen en heeft van sine sonde
dan in dien dat hi die sonde ghe
daen heeft ¶ Ten derde mael tsot
tot desen rouwe een vast opset
der betermge dat dat in gemeret
woert dat die engel spraeck tot
petrus stant op snellick Want
ten is met genoech die sonde te be
kennen En myssage dat af te heb
ben die te biechten en te belyen
Ten si dat een mensche opset hem
sterckelick tegen sijn gebreken te
setten en ghestadelick te beteren
En na aldus dangé rouwe als
vorseecht is volcht volcomē vrede
mge der sonde Dat dat mgemeret
woert doe petrus opstont vielen
hem die bande van sine handē

Dat mid pinit. Datter toe hoet
totter vloessinge des sunders. vtten
kerker der sonde is volcome genoecht
doen Tot welcke genoecht doen oeck
toe behoren drie dingen Dat ierste
is een wedroemghe der vleysschelike
begeerten. En dit woert dam ghemer
ket dat die engel tot sunte peter nō
spraack doedi hier af seecht sancte
gregorius dat doeden der leynden
betekent die bedwinghinge der vley
schelicker begeerten Dat ander is ae
merckinge en naūolghinge der eyē
pelen der heilighen Datmē dam ver
staen mach dat die engel seechte
schoyet di mit dinen hosen Want
die schoen woerdē gemaect vande
vellen der doder beesten Also woerde
die ongeordineerde begheerten in ons
gedoet vytter oūdenckinghe der
exempelē der heilighen Dat doeden
dat totten genoecht doen hoert is die
vcyeringhe der doechtē Onder welc

ken doechste die mynne die hoecht
ste doecht is En om die te verige
so vmaent ons sancte iohannes in
apocalipsi da hi ic rade di te co
pen ghegloyet gout En dit ghegloy
ede gout is beteykent die vierige
godtelike mynne Voen desen clede
der mynne s die heilige apostel sun
te peter in smen cozonike dat die
mynne bedect veelheit der sonde
En dat ons dese vcyeringe noet
is dat wort da m bewist dat
die engel spzack tot petrus slacht
om dyn cleet J dat doze punt
da die sunder mede vloest wort
vtten kerker der sonden is die be
kyngtse der sonden Welcke bekynge
al ist dat si van recht behoert
voer te gaen den genoecht doen
Nochtan na dat vuolcht der epis
telen so wort si hi na geset Het
is te weten dat tot rechter bekyn
ghe drie dingen hozen dat zer

ste is openbaringe der sonde Dat die
ypheet al dus af seechde tot onsen
he Ick heb di alleen gesondicht En
noch ſ hi my sonde heb ic di be
kent gemaect Dese belijnge der
sonde maect me merken in dien
datter geseecht wort hi gine wt
en volcsde hem En mde vorgae
ghemueten hem veel wedstoets
Want si ghingen do die ierste en
and hoede en quame totter yser
en poerten Die ierste hoede da
die sondaer do gaet is die bant
quad gewoenten Dat sancte augu nō
stinus af seecht Ic was gebonden
met mit yseren banden mer mit
mynen yseren vul Noch ſ hi oec
die ghemuechte der sonde maect
begeert Die begheert maect consent
consent maect ghewoente gewoe
te maect noetdroft Want oūmits
quad ghewoente wort die sonder
mde sonde so sterckelijck gehoude

dattet schijnt of hijse met en solde
nō mogthen laten Dā sancte augustijnus oec af seecht my hobben ghehoudē die logthenē der logthenen dat was die ghenuechte der werelt en die vele const der scrifturen die hem seer sterckelic af togthen en vuzemden van god En doe hi de se mit ghetelen gemoede begheerde ouer te treden Doe spraken si tot hem en seechde sult di ons oec moge laten sult di sonder ons mogthen we sen Die andō hoede dā si doer ginghen betey kent die aenvechtinge der hecringhe dā salomon af seecht soen die gaeste totten dienst gods staet in anxt en bereyt dyn siele tot hecringhe Die bose gheesten sijn veel neer nstiger daer om tot die goede mēschen te hecren dan die thuade hi af seecht sancte gregorius die duuel en acht niet aen te vechten en te hecren die ghene die hi mit

vreden besitter ēer die hem pmen
te ontgaen. 2ē ¶ Noch op sancte pe 1430
ters dach ¶ die ghheet Dauid sy mde
hondtsten en xv psalm Here du heb
ste mijn bande gescoert Dat is dzier
hande bande Ten ierssten den bant
van menigherhande tribulacien
onse hee hē sp te dō den ghheet ick
heb v gemoeyt mit menigerhande
lyden eer nu sal ic v bande scoren
en die roede breken Dat sijn die
bande honger en dorst heyt en coūde
En die roede is ander lyden dat ons
aengedaen wort vande menschē of vā
de duuel Nop en sullen niet begeren
van desen lyden vloest te sijn mer bi
god te sijn En dat sal ghescheen alst
wyst v oudelick hyden al dat ons toe
coemt En dan sal onse hē god seggen
ic en sal v niet meer tribuleren En
dan moge wi wel seggen mitten ghhe
te hē ghy hebt mijn bande gescoert
Ten anderde is dē een bant der sonde

en dat is een quaet bant En dat
staet af geschreuen in Apocalipsis die
sonde vangt den mensche en voert
gebonden mitten bande der sonde
Also dat sijn werken met vrientsche-
ken en sijn mede te comen totten
ewighen leuen ¶ Ten tweede is dat
een bant en is den alre quaetste
bant dat is den bant der ewiger
vroemenisse Daer schrijft dus af in
sijnre epistelen die engelen die
niet en hebben gehouden hoer voer-
seldom dat sij was En heeft vlate
sijn huus daer om is sij gebonde
mitten bande der duuvelinnen En
die sullen alle sondighe menschen me
te gebonde worde die sonder berou
we en opset der beter inne sterue
Voer sullen dese bande gestoert wor-
den dat moet geschien dor twee din
ghen Doer welcke twee dinge schrijft
peter vloest waert vtten kerker
Die ons oec behulpelijck sullen we

ontsteken sal En dat is dat vuer der
hoeften gods en ons naesten En daer
staet af in leuitico int vi capittel nō
Dat vuer sal altyt bernen op myne
autaer en die ouerste priester sal
daer hout toe brengen Hoe sullen
wi dit vstaen Dat vuer beduyt
die hoest Dat autaer ons hte en dit
vuer sal altyt in onser hten bernen
En die ouerste priester dat is xps die
sal da' hout toe brengen Dat is
hi sal die hest meer en meer ver
meerren in onser hten tot god en
tot onsen euen mesche Voort dit vi
seecht onse lieue hre int. h. euāgelie
als lucas beschryft int vij capittel En
spreect alsus ic heb een vuer gtse
seynt inder aerden wat wil ick nō
anders dan dattet bernt Eyssoli
mus seecht da' die dat vuer niet
en hoest hi is vnde winter al wat
oec inden inde somer Een vraage
Waer hoe dattet coemt dat dit vuer

der hesten so weynich m ons bernt
Antwoert om drie saken Die erste
sake is dat ons die hose gheest temp
teert om dat vuer der hesten wt te dō
Want dā kentme die kynder gods
bi dat si die hest hebben En die die
hest met en hebben dat sijn kynder
des duuels Die ander sake is om dat
onse sondē dat bekniden dat dat
vuer der hesten met en bernt Wāt
waer die sondē sijn dā en mach god
met wonen Als water en vuer mē
bi malcanden en mach sijn En on
se hene ese ſ oec nit heilich ewangeli
als matheus getuycht met vi cā nye
mant en mach tween hren dienen die
malcanden contrarie sijn Die derde
sake dat dit vuer met en bernt dat
is om onse traechen om dat ons v
driet dā om te arbeyden En dā staet
m puerbius af die traech vsuymt te
arbeyden En hi sal gebreck hebben en
nyemant en sal hem wat ghonen

Sancte augustinus secht vand hesten
da' en is gheen dinck so swaer ist dat een
meesche die heft heeft het en is hem licht
En gheen dinck so cleyn die die heft
met en heeft het en is hem seer swaer
¶ Dit vier der hesten gods en ons
euens meschen sullen wy oplasen Hoe
sullen wy dit vier oplasen mit een
merken der weldaden gods die dm
ghen solde ons bewegghen onsen euen
meesche hef te hebben Ten ierste wat
wyt schuldich syn Als paulus sy tot
ten romeyne mt yn cō ghi en syt
met schuldich dan dat ghi malcan
deren hef hebt Ten andere het is
een geboth da' hem nyemant af ont
schuldige en mach Sancte augusti nō
nus sy een meesche mach hem ont
schuldighen dat hi met vasten wake
en lesen en mach want hi te cranck
is Noch aelmussen ghenen en mach
om dat hi te arme is eyer vander
hesten en mach hem nyemant ont

schuldige hoe out of cranck dat hi is
Ten doeden het is een lermigse v
heiliger scrifften En het is dat gheen
dă alle die wet en pheten aen hange
Als onse heue hē seecht on matheus
beschrift mt xxvij capittel En paulus
nō seecht totten romeyne mt xij Ghi
en sijt niet schuldich dan dat gi
malcanden lief hebt En die die heft
heeft die heeft die wet volbracht hoe
sal ic mynen euen mēsche lief hebbe
Dat beschrift ons sancte iohānes in
sijn xv capittel Dat onse heue hē
mynt malcanden als ic v lief ghe
hadt heb Hoe heeft hi ons lief gehadt
in dierley manieren Al doe ghelijcx
sullen wi malcanden oec mynnen
in dese dierley manieren Ten ierste
heeft ons god lief gehadt te vghecos
niet om dat wi vdient hadden Als
sancte iohānes beschrift in sijn ierste
epistel int derde capittel En hi seecht
alsus alre liefste in dien is in myn

ne gods gheopenbaert in ons dat god
sinen enighen soen gheseynt heeft in
dese werelt dat wi ouermits hem
solde leuen Dan is die mynne gods nv
als of wi god gemynt hadden eer dat
hi erste mynde En heeft sinen soen
gheseynt een genadich sent te wesen voer
onse sonden Alre hefste als ons god ge
mynt heeft also sijn wi oec schuldich
malcanderen te mynnen Niet om dat
ons onse cuen mesche hef heeft of om
giften of gauen die hi ons gheuen
mocht of om enych profijt dat wy
dat hi ons doet of doen mocht eer
wi sulle hem hef hebben om god en
in god Ten anderen heeft ons god
hef gheadt beschreuen dat me daer
in merken mach dat hi die mesche
mynde en die sonde hatten en straffe
des gelijcs sullen wy onse cuen mesce
oec mynne Dat wi met doen en sul
len om gheuen mesche dat quaet is
Ten derde heeft god een grote heft

gehadt Want sancte iohannes seecht
3 mit heilich ewangelie En sijn die woer
de ons tsé also tseeft god die werelt
gheminnt Dat sijn die meschen deser
werelt dat hi sinen eingheé soen gaf
Al des gelijcx sullen wy ons selue en
ons goet gheuen en setten voer die
salicheit onse euen meschen In dese
dese vó seedste manieren sijn wi schul
dich te minne onsen euen mesche
als ons god geminnt heeft Die dm
ghen moeten wy hebben sullen wy sa
lich woeden die al mó hebben beslote
sijn Ten ierste die gebode gods te
houde Als dá geschreuen staet Wildi
gheuen in gaen so houd die ghebode
Ten tweede tegheniheit te lijden Wat
mit wó der apostelen staet doer veel
tribulacien moeten wy in gaen mit
rijck der hemelen Ten doeden onsen
euen mesche te lijden Sancte gregoeius
seecht also veel hebben wy god hef als
wi onsen euen mesche lijdsamlijck li

den ons hoede hse seecht mit heilich
ewangelie so wie syn leuen beson
de wil hi salt vliesen Sancte augu
stinus seecht daer op dat wy soe nō
staen moeten oft noot waer ons
leuen te gheuen om ypis wil dat
is te sterue ic ¶ Daer is dierley
vuer dat sancte lauerens verwone
heeft Daer sancte iohannes af seecht
in syn epistel Alle dat inder werelt
is is begheerlicheit des vleyschs. be
geerlicheit der ogen en houerdie des
leuens Van dierhande vuer dat
ierste sullen wi vtdempe Dat is dat
vuer der begheerlicheit of der sonde
tre tormicheit en ontsuuerheit En
hi seecht die ypocrit af dat vuer is
da op genallen dat si die sonne
met en sien Dat is ypis die sonne
der rechtuerdicheit Daer om sulle
wy hier tegen striden ¶ Dat and
vuer sullen wi lyden en draghen
van desen vuer seecht Dauid in

mit̄ heʳn psalm wy syn gegaen dō
vuer en doer water Bid̄ vuer v̄
staetme̅ wedspoet da̅ v̄ duldich
en lydsam m te wesen En biden
water vō spoet hem da̅ met m te
v̄heffen en syn ghemoedt da̅ m
te setten ¶ Dat derde vuer is dat
helsche vuer en dat sullen wi wt
doen want het is ewich cpit dzier
ley manyeren mogtsen wy dat vi
der hellen wt doen Als mit beroumt
nō bieden en voldoen Sancte augustin
nus seecht O mesche ist dat ghi dā
bernt m uwer conscientien doet
wt dat vuer der sond̄e mit berou
we Ten anderde mogtse wi dat
vuer der hellen wt doen mit aelmis
sen te ghyuen Ecclesiasticus seecht
die aelmissen doen wt die sonden
als dat water wt doet dat vuer
Dullen die aelmissen die sond̄e wt
doen so moeten si gheschyen m dzier
ley manyeren Ten ierste wt hesten

niet om dat wy schuldich syn te dye
vt vresen om dat wy sorchsse dat
ons god plagen solde of mit droefhey
mer mit blyder herten Want daer
staet gheschreuen den blyde geuer myt
god Ten tweede salme sien wie mense
gheuen sal den armen met om vre
de dy mede te maken of om weder
wat te crigghen of om meer te ont
fangen Als sancte augustinus hy een
ghelyckenis af soecht van enen vis
scher die een aes vt werpe om ene
groten vischs te vange Ten derde
sullen wi die aelmissen gheuen vt
goeder meynighe met om prys of
lof der menschen ghelyck die ypo
criten die mit basunne laten blasen
op dat si vande mesche gesien worde
Als matheus beschryft in syn ewange
lie mit vi capittel Ten derde en
ten lesten wort dat vuer der hellen
vt ghedaen mit water dat is mitte
water ons eyghens willen want mit

helle en sal met hernen dan eyghen
wil Sante bernardus seecht doet
ewecht den eyghen wil en dat en sal
ghheen helle wesen ende rijst Noch op
nō sancte lauerencius dach Sancte ia
cob seecht in sijn epistel int ierste cā
dat seer troostelijck is voer ons allen
En seecht aldus salich is die mensche
die dat bekoringhe lijdet want als
hi beproeft is sal hi ontfanghe die
croen des leuens Die bereyt is alle de
ghenen die hem mynnen Job seecht
int xxxi capittel god heeft my ghe
proeft als gout mit vier Dit mocht
die heilige martelaer sancte lauerenti
us wel seghghen In dzie dinghe waert
iob beproeft dat s. lauencius oec in
beproeft waert alsmen wt sijnre lege
de merken mach Den ierste waert
iob beproeft in sijn goet dat hi al ver
loer En doe seechde hi aens met dan
god gaf god nam alst god beliefde soe
ist ghheschiet Den tweede in sijn lij

ter en vriende die wijsema seecht den
trouwen vrient en is ghheen ghelijcke
mē Ten derden m sijn lichaem want
hi was vol swaren en seerichheit ¶ Nū
laet ons die woerde aemerken die sanc
te iacob seecht Salich is die mēschē die nō
bezorchtse hēt Die dinghen sullen
wy hier in merken Ten ierste een sa
lichheit want hi seecht salich sijn si
daer is dierley salichheit Ten iersten
een tijttelike salichheit mer die en moynt
hi dā niet mede ēyer dat is een salichē
der sondighēr mēschē Daer die ypho
te af seecht die hoer casten en kisten
vol sijn En dat guet aen alle syden
toe vloyet die heyten salich eyer hoē
is een ydel bedriechlike salichheit Sanc
te gregorius seecht enen stedelijken vōt
ganck der tijttelijker dinghen en ghe
mechten is een seker teyken der ewigē
vdoemenisse Want hem god hier tijt
telijck loent voer dat self goet voer dat
guet dat si doen Ten anderde is daer

een gheestelike salicheit En die is twe
erley salicheit Die ierste is salicheit der
doechden dā onse heue hē af seecht als
matheus gheruecht int v capittel van
smen ewangelie Salich syn si die hon
gheert nāch gherechticheit dat is na
doechden Die ander gheestelike salicheit
is die vervult syn in horen lusten
en begeerlicheden En dā seecht hī sinte
iacob af salich is die meschie die begeerm
ghe lijdt En onse heue hē seecht salich
syn si dee persecucie en vervolghinghe
lijdē om der gerechticheit want hoer
loen is overvloedich inde hemel En syn
salich hī doer enen waerachtige hoppe
en hier na mit ewiger salicheit Den
voorden die ewighe salicheit daer boue
En daer seecht die apostel af salich syn
se hē die in dinen huse wonen van
ewicheit der ewicheit sullen si die loue
Mer tot dier salicheit en mach nyt
mant comen sonder lijdē Want ypi
moest lijdē en so gaen in syn glorie En

nyemant en mach syn sond hyde dat
om solde wy ghecrn hysen want ypo
om onse wil geleden heeft Hoe sullen
wy dat toe comen oec ghecrn wat te
hysen Drie dinghe solden ons dat toe be
wegben Dat ierste dat exempel ons
hen Petrus die heilige apostel seecht
ypo ihs heeft ghecleden mit vloysche
woort ghy oec ghewapent wat te hyde
Cristus is gepassit v achterlatende
een exempel Dat ander dat ons be
wegben solde ghecrn te hyde die tegbe
woerdighe hulpe ons hen die altijt be
reyt is den ghene te hulpen die vol
dicht syn in hozen hyde En dencken
dat sijt mit hozen sonde wel vdient
hebben Onse heue hse f do den ypheet nō
ic bin mit hem mder tribulacion ic
sallen vloessen en dat toe gheglozificere
die ypheet seecht die hse is na bi die
bedruct syn van herten Exempel
van sancte steuen doe hi ghesteent wart
sach hi den hemel open en ypi bereyt

staen hem te helpen En van sinte anthonius die hi in lijden was en vanden duvelen iamerlijck geslagē was Doe openbaerde hem onse here hē Anthonius seechste hē waer waerstu onse hē antwoerde ic was mit v en gaf v verdūcht dicheit dā m en sach aen uwē strijt Dat doorde dat een meschē verwecken solde totten lijden Dat groote loen dat wy dā voer hebben sullen Dancte gregorius ꝑ gheete kerstē meschen te kene Dat lijden dat si hi lijde een groote ghewyn En dat om drie saken ten ersten om hoer sonde Dat sijt dā mede v̄dient En dat hem god die v̄geeft om dat hijde Dat si hier lijden Ten tweede om dat si die gracie gods dā mede v̄crigen Ten doorde om dat si dat ewighe loen dā voer ontfangē sulle Dancte augustinus ꝑ die hi met lijde en wil en sal met gecroent worden mit hemel Dancte paulus ꝑ alle dat lijde dese tijt en is niet weerdich

tegen die toecomende glorie die m
ons geopenbaert sal worde Welcke
glorie v en my gunne moet die va
der die soen en die heilige geest
Amen Op onser vrouwen hemel
vaerts dach een merkelike lerynge
op die woerde die int oude testament
Myn siel is hupde groot gestae
maect en v̄heuen bouen alle
die dagthe mijns leuens Dese woerde
staen in iudith int xij capittel En
iudith sprack se doe holofernus tot ho
soechde Dijn hebt hupde gracie ge
vonde in mynen ogthen Doe spraeck
si mijn siel dit was si is hupde groot
gemaect en v̄heuen bouen alle die
dagthe mijns leuens Dese woerde
mach maria wel spreken op desen
dach hoere hemelvaert want maria is
op desen dach v̄blijt v̄heuen en ge
saelicht Mer solde si v̄blijt woerde
so moest si droenich wesen Verhoue
soe moest si erst vernedert sijn On

salich solde si gesalicht worden ¶ Nu
van dat yerste punt te spreken is mä
vblijt ghewordē so moest ist te wete
dat si yerst bedroest is ghewest Dāt
te augustinus en andē leerres seggē
dat mä mye dach en was sonder
droefheit Nochtan heeft si dierley
droefheit ghehadt als mē heeft mit
heilich ewangelie Ten yersten dat si
mit hoer kynt moest vlien in egip
ten om zorch van herodes als mathe
us seecht in sijn tweede capittel Ten
anden doe si hem die dagtse vlozen
had Als sancte lucas beschrijft mit ij cāi
Ten derde ond den crūce dā sunte
iohānes af seecht mit yre Jhesus moe
der stont bijde crūce En dat onse
lieue vrouwe mä droefheit heeft ge
had scrijft lucas mit ij cāi Dat symeon
seechde tot mä doe si hō hef kynt
offerden inde tempel dat sweert d
droefheit sal noch dijn ziel doersnyden
¶ Aer in desen dzien is mä thuijde

verblijt Dat ierste dat si vlien moest
m egipten van sorghen hoer kint te v
hen eiser si heesten gevonde en en
derf mynnermeer soect dā om hebbē
te vhesen Als si soecht m canticā ick
hebben gevondē die mijn siel mynt ic
en sals niet laten gaen Ten anden dat
si hem vont onder die leerres Di en
vynt hem niet meer daer onder eiser
onder die engelen en heiligen Ten dor
dē onder den cruce mer si sier hem
nu glorificeert en onsterfelick Dat
ander punt dat wi wt den vō soectste
woerden merken sullen dat maria
vhelen is En dat om hoer grote oet
moedichen dat si hoer selue voetmoe
dichste En also veel als si hoer selue te
meer voetmoedichste so is si te meer v
hoven Exempel vanō cōnighine hoft ij ca
die die cornick asswerius vhelen heeft
boven alle vrouwe En heeft die croen
des rijcs op hoer hoeft gheset om hoer
oetmoedichen die vasthen om hō houer

dichsen vloren hadde Wi is betey̆kent
bi hester maria die hemelsche coningi
ne die vheuen is bouen alle heilghe
en engelen om hore oetmoedichsen
Woillen wy nu mit mia vheuen
worde so moeten wy ons voetmoe
digen En cleyn gevoelen van ons
selven hebben Of als wi van een
ander veroetmoedicht worden dat
wi da vdulden in sijn gratia en
heeft ho van ghenen doechde bereemt
dan vand oetmoedichsen Als si seech
de die he heeft aengesien die oetmoe
dichsen sijnre deernen ons lieue he s
so wie hem voetmoedich die sal vhe
uen worde ¶ Dat dorde punt dat
wi vtte vorseechde woerde merke sul
len dat maria alsi hadde op desen dach
gesalicht is boven alle die daghe hoers
leuens al was si van elyzabeth ghe
salicht mer also met als hi hadde Daer
is tweerley salichsen Ten ierste een sa
lichsen des wechs des leuen Ten ander

te die ewighe salichheit/ Die salichheit
des wechs des leuens is dō houdinghe
der/ ghebooden gods en gūede werke En
die woerde hier/ gesalicht dō ene vaste
hope En die heeft maria volcomelick
gehadt/ want si ghеen sonde doen en
mocht eer/ die salichheit des wechs
moghen wy vlieſen als wi in sonde
vallen Want/ sijn wy hūyde gūet
morgen moghen wi quaet sijn eer
mā was also gesalicht dat die met/ vlieſen en mocht Die gesalicht heyten
sal moet eerst geweest hebben in elleyn
den Dā is tweerley elleyndichen ten
ersten te ontbreken met goet en dā in
in vōt te gaen eer die en heeft maria
met gehadt want si heeft altijt voert
gegaen in doechde En wat si dede het
was al gūet en vōdienstelick Hoe sulle
wy hier toe comen dat al ons werken
gūet sijn en vōdienstelick Doer twee dinghen als dat wi god onderdanich sijn
doer houdinghe der sijnre geboden En

gůet willichlijck Dat is alle dat wi doe
datter gheschiet wt gueder meymighe
En die guet willichen wort geleken
bi enen gueden boem die gheen qua
te vruchte brengen en mach Des ghe
lijcs enen gueden wil en can gheen
quade werken doen Mer dese twee
moeten bi een sijn dat dat werck nit
quaet en is En die wil gůet Wā neer
ghe een werck doet dat guet is en die
meymighe goet is so ist al guet eer
is die meymighe qůaet so ist werck
oec qůaet hoe guet dattet schijnt
Exempel als vasten en bidden dat
is goet mer doe ict om lof en prijs
der mēschen so en ist niet gůet En
doe ic een quaet werck mit goeder
meymighe so en ist oec niet guet eve
pel dan ic stel een rijck vreck mien
schē wat om de armen da mede te
helpen Dat en is oec niet guet noch
verdienstelick Ten anderde is da
een elleyn dichē der zielen Dat is

der sonden Als in ꝓuerbijs staet mit
yrm cä die sonde maect den mesche
elleyndicheyt ender die elleyndicheyt en
heeft mä met gehadt Ten tweede
troefheyt der zielen dat is lijden en
swaericheyt des herten en die heeft
mä gehadt Ten derde is dat een el
leyndicheyt der zielen des lichaems
Als siecheyt en ander ongenaticheyt
En arme mēschen die honger en
dorst moeten lijden en gebreck En
dat soechtmē af wat elleyndigher
mēsche is dat Nier mä is tpuyde
gesalicht van alre elleyndicheyt
En also gesalicht dat si die mūner
meer vliesen en macht vander troef
heyt totter blijschappen vanō elleyn
dicheyt totter salicheyt vanō sterfe
licheyt totter glorien en die mūner
meer te vliesen Sancte augustijn
seecht nyemant en macht salicht
geheyten worde die dat niet ghever
dicht en is mō salicheyt En nye

mant/ en mach/ totter/ ewiger/ salic
heit/ comen dan oûmits hyden alo
mit/ werck der apostelē staet/ dat
wy oûermits veel tribulacien moe
ten gaen mit/ rijck der hemelē Dā
nō om seechde onse heue hē tot/ martha
een is noet/ dat is onsen wil te v̄
eenighen mitte/ wil gods En dat
wi gheern wat/ lijdē solde En dat/
solde ons dā toe trecken dat onse
heue hē S en matheus beschrijft/ mit
v cā Daer/ spreect hi aldus salich sidi
wāneer si v̄ vuolgen mit om dat
ghijt v̄dient hebt En spreken al
le quaet/ teghen di hoghende v̄blijt
v en v̄uroude v want v loon is ou
vloedich mdē hemel ē rijc ¶ En
vraghe waer om onse heue hē sijn
hef moed̄ also lange optet/ aerden
gelaten heeft/ Daer toe sijn drie re
den of saken Die erste sake was
om die v̄troestinghe sijnre vriende
die dā bedroeft/ waren om dat af

scheyden hós hen die ander was om
om te leren die dat screuende wazen
Want die ewangelisté screuen die
ewãgelie meest wt onser vrouwen
mont die derde sake waer om dat
onse here hé sijn hof moeder heeft
gelaten inder aerden Is dese want
hi wolde hó self die stede bereyden
Want si hem hó herte hier inder
aerdẽ tot enen tronen bereyt had
Mijn siel is hudẽ groot gemoect p a
hoiren alle die daige mijns leuens de
se woerde mocht ic iã wel seggen hijr
dẽ op desen dach Sce Jheronimus
seecht in enen sermoen van desen
dach En spreect al dus hijdẽ op dese
dach is op gehoert Mã die moeder
gods hoiren alle hemelen huyden op
desen dach is op geuaren die comingh
ne der hemelen wt deser elleyndiger
werelt Mijn siel is hijdẽ groot gema
ket hier sullẽ wi twee dingẽ in mer
ken Den ierste die grote eer die maria

hũydẽ geschiet is Ten tweeden die grote
vreuchde die si ontfangẽ heeft Nu ten
eerstẽ sullẽ wi wt desen võsprokẽ war
dẽ merken die grote eer die mãn hũy
dẽ bewesen is Want onsẽ lieuen hre mit
al den hemelschẽ heer hõ te gemoet cũã
en hestse op geuoert en vbouen houẽ
alle choren der engelen Wt hebben nt
heilich euangelie Als lucas beschrijft nt
xvi capittel dat die engelen quamẽ
en brochten Lazarus siel in Abrahãs
schoot Sce bernardus seecht op dese
woerdẽ niet alleen en sijn die scharen
der engelen cnã te gemoet ghecomen
Mer xpm ihm mit al den hemelschẽ
heer Item hũydẽ is mãn ontfangẽ
mit groter vreudẽ midẽ hemel En hi
hebbẽ wi een figuer af mit anderde
boec der comingen nit vijfte capittel dat
die coninc dauid die arck ontfinck
mit groter vreudẽ in sijn hũys Alsus
heeft xpi ihũ sijn lief moeder hũyden
ontfangẽ mit groter vreudẽ en gloriẽ

mit hemel Wi om hebben die drie ier
acht dier engelē hem verwondert
Dat sijn die drie nederste choren der en
gelen Die ierste ieracht hebbē hem v
wondert en seedste dat in cantica staet
Wie is die dā op clymt als een roode
ken dat sueten roeck van hem gheeft
Wat vstaen wi bi dit roeteken die
grote oetmoedicheit mā En die heeft
enen sueten roeck gehaelt gegeuen dat
si getogen heeft den soen gods uten
schoet sijns hemelsch vaders Nochtā
kende van mieren en wieroeck bid
mierren vstaetmē dat si die wōlen
gestoruen was En bidē wieroeck hoz
en sueten roeck der duechdē Dit is
die roete dā ysayas af seecht in sijn
vi capittel dā pheteert hi altus Een
roete sal wt gaen vtter wortel yesse
en dā op sal rustē die heilige gheest
Die anderde ieracht of dat and
choze der engelen heeft hem verwon
dert vnder glozien en schoenheit mā

En heeft gesproken als in cantica
staet int vi capittel Wie is dese die
op rijst als die dagsterre schoen als
die mane uutuercoren als die sonne
om hoe grote claerheit woert mä ghe
leken bider dagsterre En dat om
die schoenheit en suuerheit haers lic
haems Bider mane om die grote schoe
heit en onbeulecktheit haere sielē Wt
uercoren als die sonne Want die son
ne der rechtuerdicheit ynn ihū haer te
gemoet quam Die doet ierachie der
engelen heeft hem verwondert spre
kende Wie is die ghene die op clymt
uutter woestinen lorende op hoer alre
liefsten vrient Kegneerende mit ynn
ihū haren soen Si heeft geantwoert
Dat dauid die ypheet seecht Ic heb
bereyt een lantern mynē ynn dat
is si heeft gedragen dat ewige licht
Si is die ghene dā ezechiel die ypheet
af seecht int xlvi capittel Dat hi sach
een besloten poert Daer nyemant dō

gaen en mocht dan alleen die soen gods
Dat ander dat wi in desen vóórsprc
ken woerde merken sullen dat is die
grote vroude die mä hyrde ontfan
ghen heeft Waer dat staet mijn siel
is hyrden groot gemaect bouen alle
die dagsse mijns leuens Hi seecht
die ysaee dat hi mede sinder die co
nighine storm tot dynre rechterzyden
ghecleet mit menigerhande verwe
Verciert mit enen gulden cleet Hi
sullen wi die dinghe in merke Ten
erste die grote macht die cyrcia ont
fangē heeft Ten ander de dat grote
loen dat si vercreghen heeft En daer
om staet daer geschreuen mit meni
gerhande verwe dat betcykent die
menichuoldicheit des loens dat si
ontfangē hebben Ten derde mogtse
wi wt desen woerde merken die
grote vroude die cyrcia die hemel
sche conighine ghebuyckende hs
Waer staet daer geschreuen mit

enen gulden cleet ꝟcyert Nu van
dat ierste dat maria groe macht
ontfangē heeft Seecht die ꝑpheet du
nu aldus Die conighine stont tot
dinre rechter syde om voer ons te
bidden en maria heeft groe macht
mide hemel en nider aerden En si
is altijt bereyt ons te helpen en vo
ons te bidden Als scē bernardus seecht
en ai hiruit den wyde schoet hoere
berstichheit alle mesche gued'tierhck
op doe dat van hoere volheit alle
mesche ontfangē mogthen die genan
gen vloessinge Die siecken salige me
decijn die droeuige sueten troest die
sondaren vgiffemisse Die rechtuerdi
ghe gracie die en engelen blisscap En
die heilige drieuoldicheit glorie ꝛc
Ende maria heeft groe macht midē
hemel en nider aerdē En dat om
drie reden Ten ierstē heeft maria gro
te macht want si een moeder godes
is En moeder des richters en wat

si brot dat woert hoer geschoïen En
hi hebben wi een figuer af nider
comīgē boec dā steet doe salomon co
nick gewoerdē was. cūiam sijn moeder
bersabee tot hem Dā hi sat in sinen
comīck stoel En hi stont op en ontfinc
se mit groter weerdicheit En setten se
hi hem mit groter wēdicheit tot sijn
re rechter sydē En spraeck moeder den
is niet behoerlick dat ic v yet weygher
en sal dattū broste al des gelijcks heeft
oec gedaen die hemelsche comīck dē
hef moedē als hi dē ontfāgē mitē hemel
en gesat tot sijnre rechter sidē En heeft
se gemaect een gewaerdige comīgine
oū alle sā rijck En si brot altijt vō die
ermie sorchen En wat si bidt en wilh
horen soen mz weygerē Ten tweede
heeft mā grote macht om ter gōien
wil die si ōtfangē heeft Want die gōie
die wi vlozen hadē heeft si geiondē
Dē paulus sl laet ons gaen totē troen
der godtchker gōien dat is tot ensā Ten

dozē heeft eñā grote macht om hoer
grote wē dicheit Doamt si was wē dich
god te dragen in hozē meechdelikē lic
haem en hem te dienen Hoer dienst
ten waren groot edel en veel En dā
om is si vādē engel gebenedijt gheseg
ten ¶ om dzie sake wt mā gebene
dijt gheseyden Ten ierstē om des goens
wil die si ōtfangē heeft ypn thū den
soen gods Hi hebbē wi een figuer af mt
twēde boec der comigē vād aecke dat
dza die een leuite was si hemt aen die
aeck sloech dat si nz vallen en sotte En
bleef dā om rechtewōt doot En dzaghe
wā om god dz dede wāt sijn meynige
doch guiers was Die lēres seggē dzeet
dā om was wāt hi des nachts gesondicht
had en beuelect was En dz hi dā noch
genē rouwe af en had Ander seggē dz hi
sculdich was die aeck te dragē mt die
si En dz hi dz vā leyheit luet om dat
he den arbeyt verdzoet En had hi die
aeck gedragen so en haddet gheen noet

ghewees̄t En si weten die arck also gro
te weerdicheit als wi dat heilige sacra
ment doen en noch meerre eer doe
dauid dit sach ontsach hi hem die arc
ke in thelm te brenghen dat hi soechte
dat die stat da' om gheplaecht mocht
worden En hetse brenghen in eens guet
mans huus die hiet Obededon En
sijn huus wa's da' om gheneedt goet
teit en tijtelick Doe wort bi dese arc
ke betekent amds dan mā die hemel
sche comghenne In die arcke was dat
hemelsche broet dat niet dan een figu
en was van xpo eer mā heeft dat
heilich der heilige' in hō besloten gheleit
¶ Een heel stat of huus wort somtijt
gheneedt om enen goeden rechtuerdige'
mēsche Exempel int ierste boec der
bibelen genesis int xxx capittel dat
god laban geneedden om iacobs wil
En oec van ioseph int self boec int xxxix
da' staet dat die hē putiphar huus
geneedde om iosephs wil Des ghelijcs

woert een heel huus of stat dicwel ghe
plaecht omd sonde wil Leest mit oude
testamente mit tweede boec der conige
mit xxxiij cap van dauid om dat hi
dat volc had laten tellen storuen daer
om meer dā lxx ᵃ mēschē En oec
in iosue mit vij om dat achan wat
gheschoude had vand strat van verchto
dat god gebod had al te vbernen En
dā om worde doot geslage xxxvi mā
ne En si steende achan en vbrende
hem mit vier en alle dat hem toe be
hoerden Exempel van ionas i om dat
hi der sterne des hē ongehoersam was
En vlien woude in tharsis van dat
aensicht des hē doe het die hē enen
groten wint op die zee comen En
dā vlief een groot onweder op die
zee en tscip was in sorghen ontwee
gebroken te worde En die sciplude
vreesden en die mānē riepen elc ye
ghelick tot sinen god En worpē die
varen uit die mit scip waren in die

zee dattet dā lichter af ſolde worde
eer ionas was onder tot ſcip gedaelt
en lach en ſliep enen vasten ſlape
Doe trādt die ſtuerman tot hem
en ſprack Waer om ſlaept di ſtant
op en roept uwen god aen Of god
misſchie onſer gedencken wil dat
wi niet en verderuē Een mā ſprack
tot ſinen mede geſellen coemt laet
ons loten op dat wi ondīden mo
ghen om wiens wille ons dit quaet
ouercomen is En ſi worpen en tlot
viel op ionā Doe ſpraken ſi tot hem
waer om is ons dit quaet ouer ghe
comen Wat is v nerinighe en van
waer coemt ghi Wt welcke lant ſijt
ghi en vā wat volck ſijt ghi En hi
ſprack tot hm een hebreeusch mā en
vreſe den hē god vanden hemel welcke
gemaect heeft die zee en dat droghe
Doe vreesdē die lūde seer en ſpraken
tot hem waer om hebdi dat dan ghe
daen Want ſi wiſten dat hi voer

des hsen aensichts vluchten want hi
haedt hem geseecht doe spraken si wat
sullen wi dan mit v doen dat van
ons die zee stille worde want die
see vloeyde en ginck op hi spraeck
neemt my en worpt my in die zee
so sal van v die zee stille worde want
ic weet dat dit groot onweder ouer
v coemt om myner wille ¶ Die
anderde sake dat om dat mā gebene
dijt woert gheseyden dat is om die
mutticheyt die ons dā af gecomen is
do horen dienst die si ons gedaen he
uet dierley dienst ten verste die
ouerspoenlick was is ons do mā vsoen
lick gewoerde dat was god want
god was also rechtuerdich eer hi me
sche wat dat hi den sondā rechte
voert plaechde alsme tot veel stede
heeft int oude testament want der
ste engel lucifer die om synre houerdie
uten hemel viel En adam wat ver
dreuen uten paradijs om sijn onge

hoersamheyt/ rechtueerdt/ doe hi gesondicht/
had En omd sonde wil liet/ god alle
die werelt vbraen mitte water/ wtge
nome achte/ meesche arer/ do mä is god
also sachtmoedich/ gewo:de dat hi ons
langhe gespaert/ in onsen sonde op ds
wi ons beteren solde En hi hebbe wi
een schoen figuer/ af mit ierste boec
der conighen mit xxv capittel Wan
dauid dat hi seynde tot nabal om spy
se vd hem en die mit hem wazen
mer hi speack spiritich en woude he
niet geuen Doe swoer dauid dat hi
hem dode solde mit alle dat hee toe be
hoerde arer abigail q̃uam hem te ge
moet en vsoende den comic dauid
alo da mit lanck geschreuen staet Wie
vstaetme hi bi Bi dauid vstaetmen
god die ouerste comic Bi abigail mä
die hemelsche conighine die altijt vd
den sonda bidt en vsoent hee mit god
Nabal beduyt een geck da woert een
sondich meesche bi vstaen Wanit dat

is die meeste gheheit vand werelt dat een mēsche leeft in sulcken staet dā hi met in en ders sterūen ¶ Ten and de wi waren te vozen onaengenae mer doer mā sijn wi god aengenae gheworde Want eer god mēsche wāt en mocht nyemant mīde hemel co mē hoe heilich dat hi was Noch oec sancte iohānes baptista die geheilicht was in synre moed lichaem Ten doz de die ouerwynlick was is geworde verwynlick Wie was dat dat was die duuel Als onse hē ¶ en iohānes ge tuycht mit ym cā Nu sal die prīma der werelt wt gevorpē worden ¶ Die dorde sake waer om mā wt gebenedīt geheyten om hē grote gloz ie die si vercregen heeft Dauid ¶ mīde xxx psalm Q hē hoe groot is die me michuoldicheit utwer suetichein die ghi bereyt hebt die v ontsien ysay as seecht mit ym cā gheen oghe en heuet gesien noch oer gehoz dat god

bereyt heeft die hem mynen Wat
groter glozien heeft hi dan sijn hef ge
benedide moeder die hem so seer ghe
mynt heeft boven alle Hi om laet ons
maria eeren dat si ons gracie verige
va hozen lieue soen dat wi bi hoer
comen in dat ewige leuen Da to
moet v en my bzegen die vad die
soen en die heilige ghoest Amen Op
te heilige apostels sce bartholomeus
een merkelike lermghe
Hi is hef gehadt van god en
vande meschen En da om
sal sijn benedijcie blijuen in
der ewicheit Dit staet geschreuen in
ecclesiasticus int xlj capitel En me
mach se wel trecke tot lof en pzijs
des heiligē apostels sinte bartholome
al sijn si nader letter van moyses ge
screuen Dzie dingē da die bene
dijdinge in gelegen is Da is een tijtte
like benedijcie Oheestelijck en ewelijc
En dese heeft sancte bartholomeus alle

Dese gheheet Ten ierstē die ghetrouwe
benedijcie Want is een ghetrouwe bene
dijcie als dat een meesche hi groot
geacht is nae werelt en gelück heeft
dat hi een and' m bouen gaet Hier
omme dat sancte bartholomeus den
anderen apostelen in bouen ginc Ten
ierstē om die edelheit sijnre geboer
te want hi was van comenchike ge
slechte Ten tweede want hi geropen
waert tot een vreemt lant Want
alle die and' apostele waren ioden
maer sancte bartholomeūs was een
heyden Ten derde om sijn reynicheit
want hi was een reyn maecht vā
herte en van lichaem Ten vierden
om sijn vuerighe mijne Want hi
also swaer tormenten geleden heeft
omder mijnen ghi Damascenus
seecht Het is te weten dat dese hei
lige apostel bartholomeūs heeft geest
geweest heeft oūmmis sijn vuerighe
mijne een stat die alle die werelt

mit synre rijcheit gerijckt heeft En
een duerbaer miergriet die mit
hoere edelheit alle die wlt vedelt
heeft En een blijnckende licht ou
mits den schijn der waerheit die
alle die werelt mit smen schijn
vlicht heeft synre lerinche vlicht
En da' om woert van hem geseecht
sijn gehoechtnis is in benedijnge
eijer dese rijtteliike benedrecie en is
niet als onse heue hi seecht wat baet
den mesche of hi alle die werelt wo
ne en synre zielen scade doet ¶ Ten
tweede is da' een gheestelike benedije
cie En die heeft dese heilige apostel
oec gehadt En die is gelegen in doecht
de en guede werken en die is veel
beter dan die ierste Ten derde die
ewighe benedrecie mde hemel en
is alre beste die heeft hi oec vbreghe
¶ Nu op die vorsproken woerde hi
is lief gehadt van god en vande me
sche eijen vrint vierdley mesche md

werelt Ten ierſten die gehaet worde
vande meſchen en god heeftſe hef
dat ſijn guede rechtwerdighe meſche
Als ons hoirt ſe dat af ſeecht mit heilut
ewangelie Als lucas getuycht mit xvi
En hi ſprackt tot ſinen apoſtele ghy
ſult van alle meſchen gehaet worde
om mynen naem En hi ſeecht oec
iohannes mit xvi iſt dat v die werelt
haet woet dat ſi my erſt gehaet
heeft Die quade meſche hebben altoes
die guede ghehaet dat en ſullen wy
ons niet aen ſtoten Sancte paulus
ſeecht waert dat ic noch die werelt
behaechde dat is den ſondige men
ſchen ſo en bin ic niet een dienre
xpi Ten anden ſijnder meſche
die die werelt hef heeft mer god
haerſe En dat is quaet wat meſche
moghe dat weſen dat ſijn werlike
ſondighe meſche diet nae werelt
wel gaet en na hoer wellu ſte leuen
Daer ſeecht ſancte iacob af in ſijn

epistel mit vierde cā die een vrient
dese werelt wil wesen die woert een
viant gods ¶ Ten derde sijnder
mesche die god haet en die werelt
haetse oec En dit sijn wel arme elley
dighe meschen Daer staet in sapiencia
af houerdie is gehaet van god en vā
mesche En dit sijn mesche die arme
en ongeachte sijn nāe werelt en hem
nochtrans vhouerdige al en hebben si
niet dā si hem af vhoudige mochte nō
In prouerbijs staet van vierley me
schen die god haet Ten ierste een ar
me houerdich Dat is die arme is vā
gracien en hem nochtrans vhouer
dicht houen een ander Ten tweede
enen rijcke loghenachtich Dat is die
rijck is van gracien en duechte arer
hi laet hem duncke dat hijs weerdich
is of dat hijt vdient heeft En denct
niet dat hi vā hem selue niet en heeft
dan alle gebreeck Ten derde haet god
een out sot Dat is een mesche die out

of cranck is En ter doot naect en sict
wel dat hi niet lange leuen en mach
en nochtans syn leuen niet en betert
¶ Ten vierde synd mēsche die hef
gehadt worde van god en vande mē
schen en dat is altre beste cyer dat
en hebben niet veel mēsche die syn
dat guede rechtuerdige vroedsam
sachtmoedige mēsche mer dier en
vynden mer niet veel Dā soecht paū
lus af ghi sult niet alle mēsche vre
de houden also veer alst in v is Des
dinge dā mē een mēsche of enich dinc
hef om heeft Dese heeft of een vande
seuen Sancte bartholomeus heeft se alle
gehadt die yerste die dā heeffen god
om hef gehadt Welc syn dese schoe
guetheit schoenheit en eerbicheit En
ust dat wise hebben god sal ons eeck
hef hebben ¶ Ten yerste heeft god de
sen heilige apostel hef gehadt om
syn guetheit dat was om synre gue
den willen ghecn werck en maect

nō

ons guet aer den guede wil dat een me
sche goet doet wt hoffen Sancte augu nō
stinus seecht die lief gods en ons eue
mēschen is alleen mde wil sijn wy
guet so sijn die werken oec guet also
en macht oec gheen werck den mēsche
quaet maken is den wil guet Exem
pel van lucifer die hoūerdie en maec
ten hem niet quaet mer den quade
wil Wemt hijt opsetten en da om
viel hi wtten hemel En adam dat
hi vande apel beet en had hi den
quade wil niet gehadt Om dat hi
begheerde ghelijck god te weten guet en
quaet En van cayin en abel dat god
sacht verst sach op abel en da na op sijn
offerhande Doe ist oec mit ons is on
sen wil guet dat werck sal oec guet
sijn Exempel van enen guede boem
Als onse hē god self seecht mit heilicht macht
ewangelie Een guet boem brengt gue A cān
de vrucht En een quaet boem brengt
quade vrucht Voert seecht onse heue

hi een guet meesche brengt wtte gue
den scat synre herten guet voert Ten
anderde was sancte barthelomeus
god aengenaem om synre schoenheit
wil Dat was om die puerheit syn
re güeder meynigher die meynige
woert geleken bi dat oghe als onse he
ue seecht is dijn oghe sympel alle dij
ticheem sal claer syn hi staet af in
leuitico int xxi capittel van diere
nō handt meschen die niet dienen en
mochte inde tempel Ten eerste die
schel wazen die niet recht wt en sa
ghen Want vstaetme hi bi meesche die
gheen rechte meynighe tot god en heb
ben in alle dat si doen met puerhick
en doen wt hefen om gods wil Ten
tweede en mochte si inde tempel ni
dienen die lopende oghen hadden
Dat beduyt die dubbelde meynige
hebben die god suecken te behaghen
en die meesche Ten derde die een
vleck int oghe hadden Dat is die ge

ne die quaet da' mede mengste m
hoerre gueder meynigste En da' seecst
sancte anbrosius af dat guet sal sijn
sonder vleck Dese drie vo'seedste men
schen en wil god oec niet hebbe m sine
hoeren dienst ¶ Ten derde hoeft sancte
bartholomeus god behaecht om sijn
eerlicheit dat is om sijn eerlike gste
dachten Ende bekeerde ghedachte scheyde
van god Sancte ieronimus seecht
dat wi ons schamen te seggheen te sog
ghen solde wi ons oec schamen te denc
ken Hebben wi dese drie vo'seedste
dingen als guetheit schoonheit eerlic
heit god sal ons oec lief hebben Om
die drie ander hebben die meschen
sancte bartholomeus lief gehadt Ten
ierste om sijn mutticheit Want mut
ticheit die mutticheit sijns leuens e n
sijnre lermigste Want hi so veel me
schen bekeerde Ten tweede om sijn ge
nuechtichz Want genuechticheit als
dat hi so mynlick en vrien delick mit

ten mēschen was Ten derde om sijn
re ghelijcheit dat hi den mēschen
ghelijck was mids conferencie Also
dat hi wel mocht seggen mit paulo
Sancte paulus alle mēschē bin ick
al geworden Ist dat wi dese vōseecht
de pūnte oec hebben die dese heilige
apostel sinte bartholomeus gehadt
heeft Doe sullē wy oec hier gehadt
worde van god en vande mēschen
Tot welcker hulpen v en my helpe
wil die vader die soen en die heilig
ghe gheest Amen op onser vrouwe
dach Hoere geboerten op die woerde
die mit oude testamēt staē in gemēses
mit derste ca.

Hi heeft geplant een paradijs
der wellusten dan begijnē
dese woerde machtich wel trecken
tot pris en lof der woerdē maecht
maria op dit teghen wōdighe hoecht
tijt hoere geboerten Ende dat om vijf
dingen da' om dat mā bi dat para
dijs geleken woert Ten ierstē om

die ghelegenheit der hoecheit des
paradijs Ten tweede getemperertheit
Ten derde vruchtbaerheit Ten vierde
is dat grote vryheit met paradijs
Ten vijfte is dat grote gemechlicheit
met paradijs Nv laet ons nerstelick aenmerken waer om dat men
om dese vijf dinge ghelecken woert
bi dat paradijs Ten erste om die
ghelegenheit der hoecheit Dat paradijs dat adam en eua wt vordeuen
sijn Is gelegen tegen den oesten En
het heeft onder den hemel der lucht
om sijn grote hoecheit Dat paradijs
is breeder dan alle den om ganck
der aerden Dat is wel getemperert
heit der elemente Maria mach wel
bi dit paradijs geleken worde om
hor grote hoecheit want si opgebort
was van alle werelike dinghe tot
hemelsche dinge En heeft alle werlike dinge vsmaet also dat si gheen
ghemechte dan en hadde Sancte

gregorius seecht also veel ghemeechten
als een mēsche heeft in eertsche dinge
so is hi te myn opgeboert tot hemel
sche dinghen ¶ Ten anderde is mit
paradys grote getempereerheit Want
dā en is noch heyt noch coude reghe
noch Wynt noch niet Dat vō zieterlic
is Waer om wort mā wel te recht
nō bnt paradys geleken om dat materia
ghheen quade begheerte der synlicheit
en had Die een oersake is der sonde
dat mogtse wy merken tot sancte
iacobs epistel int ierste capittel Daer
seecht hi Waer om coemt in v stridm
ghe om uwer quader begheerlicheit
wil Woy sullen altoes leuen naden
ghheest en niet nader synlicheit Want
paulus seecht leef di nade vleysche
so suldi sterue cnā heeft altijt nade
ghheest geleeft Want in hō en was geen
quade begeerlicheit der synlicheit En
waer die synlicheit of begheerlicheit
niet in ons die duuel en solde geen

macht̄ in ons hebben om ons te becoz
en Dā sijn vierd̄ley affecte afcien d̄ nō
sielen ist dat wi die wel gebruycken
die duuel en macht ons niet bedze
ghen Ten ierſten vroude Hoe ſullen
wi die gebruycke dat wi ons niet
en vuzoūwe dan in god en dat god
aengaet Niet in tijtteliken dingh
da wi god in vroerne ſoldē Ten and
de droefheit dat wi ons niet en be
droeuen dan om dat wi god vroerne
dicwijl mit onſen ſonde eyer wi en
ſullen ons niet bedroeuen om tijtteliko
ſcade of ſchande of and ongeluck ꝛc
Ten derde hope dat wy in ghenen
dingen hope noch betrouwen en ſul
len ſetten dan alleen in god Ten doz
de vreſe wy en ſullen god niet vreſe
om hitte of pijn of ſeechte dat hi ons
toe ſeynde mocht̄ Of dat hi ons pla
ghen ſolde om onſer ſonde wil eyer
wi ſullen god vreſen om dat hi god
is vr heſtē als een kijnt ſinen vader

ontsiet ¶ Ten voerde is dit paradijs
grote vruchtbaerheit want het is een
seer vruchtbaer stede Wel te recht wt
maria bi geleken om hoer vruchtba
heit der duechde en der gueder wer
ken En des lijdens en verriets dat si
geleden heeft ¶ Ten vierde wort mä
bi dat paradijs geleken om die vry
heit des paradijs Want dar en is
niet mider werelt dat hem scadelijc
wesen mach Also en was in maria
niet dat hoer hinderlick of scadelic
wesen mocht En die hoer dienen
maect si vry en beschermtse voer
die duvelen En bi hebben wi een
figuer uit dit oude testament Ten
ierste in genesis int vij capittel dat
alle die werelt verdranck mitte water
Anders dan noy die bleef dar over en
alle dat mider aerden was Dider aer
den wort mä vstaen En si wort oec
geleken bi hester die die 10de vrijde
vand voert Als in hester staet int vij

Dat si den coninc assuerus badt om dat
leuen haers volcs want eenen vanden
coninc brief verwoent had. datmen alle
die iode doden solde eer hi waert self
gehangen aen die galge die hi mardocheo
bereyt had Dye dien dach gaf die conic
assuerus der coninginne hester armans
huus der iode want En mardocheus
tuam vanden coninc want hester gaf
hem te kennen dat hi oem was En die
coninck dede af sinen vingerlinc die
hi van arman wech om had geboden
te nemen En gaf dien mardocheo
hester hi met mede te vrede wesende
spraack voert voer den coninck. en
viel hem te voeten En weende hem
biddende dat hi wech ropen solde die
boesheit armans En sijn scalcke voer
neme dat hi tegen die iode verdacht
hadde en geboden die te niet te doen
En die coninc stack den gulden cepter
tot hester mit sijnre hant In welcke
bewesen wort een teyken der guedtier

heit Doe stontse op voer den coninc
en spraeck behaget den coninc en heb
ic genade vonde voer den coninck
En myn bede met en schijne hem
contrarie te wesen Doe bad ic dat
me met nieuwe brieven ÿ bevert
die oude brieue van amā des ÿraets
viant der ioden die hi gescreuen he
uet om die ioden te verdoen in alle
lande des conincs Want hoe sal ic
cōnen die doot en ÿmmer dinge mijns
volcs ghelijden Doe antwoerde die
coninc assuerus totter coninghinne
hester en tot mardochēu den iode
Siet ic heb hester dat huus amans
ghegeuen en ic heb gebode hem aen
eene boem te hange om dat hi sijn
hant aen die ioden heeft derren slae
Doe screfst voer die ioden so het ÿ
behaecht in scorincs naem En be
segelt dat mit mynē rinck Want
het was die gewoente dat die screfste
die in scorincs naem gescreuen ware

En mit des comincs rinck besloten
worde en dorste nyemant tegken seg
ghen Doe worde scomincs screuer ge
ropen en and brieue geschreuen da
alle die lode seer af vblijt worde alst
vort staet leest mit vrij cā in hesters
boeck ¶ Den vijfte en te lesten wort
mā bi dat pazadijs geleken om dee
ghemiechlicheit des pazadijs Want
da is alle gemuechte en vroude ajen
vijnt van dzierley gemuechte mer
die ierste en heeft mā met gehadt
mer die twee leste Wat gemuechten
sijn dit ten ierste een weerlike ghe
muechte in weerlike wellusten Dat
sijn sondighe mēsche die na hoer wel
lusten leuen en alle hō gemuechten
volghen Da iob af seecht si leyden
hoer daghe in wellusten mer in een
oghenblick dalen si neder ter helle
Dese gemuechte en heeft mā met
gehadt Want sunte augustinus
seecht alle dat leuen mazia en is

met gherweest dan eenrehande mar
telisçap Ten anden is dat een gheruech
tichheit der conscientien en die heeft
maria gehadt Want hoer conscien
cie en mochte hoer niet wroeghen
om enich quaet dat si gedaen had
of om enich guet dat si versuymt
had te doen Van die geruechtichheit
der conscientie seecht salomon in
proverbiis Een guede conscientie is
als een stedeghe verscap Ten derde
is dat een geruechte der ewigher vroü
de en die heeft mä vreghen En
dat vmaende onse hre sinen discipe
len toe dat si bidden solde Doe hi seecht
de bidt opt dat v vroüde vervult si
¶ Maria wort oec geleken bi
roede Als in ysayas staet uit yi cä
het sal wtgaen een roede Dat is
die salige maecht maria vtter wor
tel yesse Die gheboerte mä is ons vä
ewicheit beloeft Alsme merke mach
vtten vo sproke woerde mide begin

nie van dit sermoen dā altoos staet
hi heeft geplant dat is god een para
dijs van begine Dat beduyt maria
die van ewicheit voersien is vā god
en si is ons tijtelick gegeuen ¶ Esa
wort oec bider aerden geleken dā die
pp heet dauid af seecht mit lxxxvi
psalm die hē heeft ghebenedijt die
aerde dat is maria Die aerde is dat
leechste element vanden vier elemen
ten Nochtans is si verpert mit mem
gerhaftre cyerheit Altoos vstaetmē bi
der aerden die oetmoedicheit maria
die hoer verpert heeft mit memigerhā
te duechden ¶ Ten derde wort mā
bider aerden geleken Want die aerde
verworpen is en ongeacht Altoos was
maria ongeacht en schoen verwor
voer die mēschen eer die aerde al
schijnt si verworpen nochtant heeft
si in hoer memigerhafte costelheit en
scatten als gout siluer en costelike ge
steenten ¶ Ten derde wort mā bider

vstaen want die aerde schijnt ontwee
gewreuen te wesen aser al schijnt si
ontwee gewreuen te wesen nochtems
machmē dei wel op fonderen dat vast
tet vast is alsoūs al scheen mā ontwee
gewreuen mder passie xpi dō den gro
ten rouwe hoers herten nochtems is
si vast gebleuen mt geloue En dā seecht
ecclesiasticus af sōmige geslachten der
mēschen sijn gegaen vandē geloūe En
sōmige sijn gegaen totten geloūe aser
die aerde sal blijuen mder eyghent
dat is mā En dā seecht dauid af here
gti hebt gebenedijt die aerde Hi ver
staetmē mā bi om dese drie dinge dō
seecht ¶ Noch woet mā bider aerden
vstaen om drie reden Ten ierste want
si een goede aerde is Waer kentmē een
gūede aerde bi den twee dinge als vir
gilius seecht Ten ierste dat si swart is
Ten tweede dat si suet is Dese twee din
gen heeft maria gehadt Ten ierste is si
swart ghewest om hoer oetmoedicht

En hier seecht si af in cantica Ic bin
bruyn en swaert nochtans bin ic schoo
en schoen Want een mēsche die lem
ghe mēder sōnen staet die wort daer
bruyn af Daer om is maria bruyn
want si die sōne der gerechticheit ge
dragen heeft En hi seecht si af in
cantica en wilt v niet verwonden
dat ic bruyn bin Want die sōne der
rechtuerdicheit heeft my vbrant Hie nō
bernardus seecht aldā heeft god belsa
get dō hō reynicheit Mer dō hō oet
moedicheit heeft si den soen gods ont
fangen Dat ander dāmē die aer
de bi kent dat si guet is ist dat si
suet is aldā is suet ghe weest Want
si den genen gedragen heeft dei alle sue
ticheit in is Als dauid die ppheet seecht
smaect en siet Want die here suet
is Dancte bernardus seecht O ghi ar
me mēsche die broesch sijt van na
turen Waer om ontsiet ghi te gaen
tot mā Want si en is niet weeet

mer suet en genuechlijck ¶ Ten an
dere woert mä bider aerden geleke
want mē die aerde besaeyt mit
guede saet maria was besaeyt mit
gueden saet En dat mit drierley
saet oft saet ny saet en dūergane
kelijck saet En hi is drierley meel
af gecomen En wy hebben wi een
gesigureert af mit oude testament
in genesis mit xviij capittel dat
abrahams seedste tot hara neemt
drierley meel en backt dā een koec
ken af onder die asschen Wat ver
staetmen bi dit drierley meel sijn
godheit ziel en lichaem ihū xpū
maria kynt ¶ Ten derde woert mä
bider aerde geleken want die aerde
seer vruchtbaer is ende is seer vrucht
baer want si ons die vruchte des
leuens vōrgebracht heeft maria
is die guede aerde dā mit heilich
ewangelie af staet dat si xxx fout
ly fout en hondtfout vruchte vōr

bracht Wat vstaet mē hi bi dierley
staet Die mē echten staet wel leuen
brengen yyr fout vuchten Ind mē wei
duwe staet Iy fout eer die mē meech
dehiken staet wel leuen die brengen hon
dertfout vuchten voert En dit heeft
mā gedaen want si in alle dēien staeten
altre volcomelicste geleeft heeft Maria
is die aerde dā onse hse god den kynde
Moyses af seechden Hegt den kynden
vā yscahel ic sal v die aerde gheuen die
vloyt van homich en melck Bi deser
aerden vstaet mē mā bi dē melck hoer
puerheit En bi dē homich hoer bermhr
tichheit En hier seecht die ypheet denid
af die hse sal bewisen bermhtichheit en
die aerde sal hoer vucht brengthen dat
is die heilige geest sal comen in maria
Als ysayas die ypheet seecht die aerde
is vruit mit sijnre godtliker mogent
heit Dauid seecht die waerachtichheit
is gecomen vtter aerden Dat is die ewi
ghe waerheit is gecomen in mā en vā

hoer geboren Hi om mach si wel mit
recht bider aerde geleken worden
Want si ons die suete vruecht heeft
vôrgebracht xpi ihu onsen vloesser
en salichmaker Amen rix. Op des hi
ligen apostels en ewangelisté se mathe
us dich een merkelike lermige op dwasse
Ihesus sach enen menschen sitten mit
tolhuys die apatheus hiet En ihesus
spraack volcht my na en hi is opgheste
staen rechte vôr. en is hem gevolcht En
heeft al gelaten dz hi had Dese dinge
moghen wi wt dit ewangelie merken
Welck ewãgelie mathéus self beschrift
m sijn ix cã Ten erste sullé wi wt dit
ewangelie merken een oetmoedich bely
en In dien dat hi hem selue noemt En
seecht het was een mensche sittende mit
tol en hiet apatheus Hi heeft hem selven
genoemt mit sinen eyghenen naem vã
oetmoedicheit Had dit prijselick gewest
hi en had hem selven niet genoemt ons
tot enen exempel Dat wy ons sonden

behien sullen Die wijsernā soecht so
wie dat vō berecht syn sonden hi en
sal niet geschict worde mede wecht
des leuens eyer Die se behiet die sal
se die hē vōgheuen Dat ander dat wi
in dit ewangelie merke sulle is syn
haestige bekerīghe Want hi rechte
voert onse hēue hē geuolcht heeft tot
eene woert Salomon soecht in pūer nō
hūs die hichtelijck geloeft is van hich
ter herten eyer Sancte matheus en
was niet hicht hertich mer hi waert
van hynen beroert doe hem onse hē
riep En het tol en al dat hi had
en volchte onsen heue hē na dō een
woert En dit en is gheen wonder
want dō een woert waert hemel
en aerde gemaect Als in genesis staet
mit kerste cā hi speack en si syn ghe
maect Dat doede dat wi sunte ma
theus in nauolghe sullen dat hi on
sen heue hē nauolchte dē in vrolichsat
des hē ren met vt bedwanck mer ..

mit gueden wil en mit vrouden
die ꝑheet seecht dient den hē m
vrouwe Doe wist wt bedwanck en
mit vroeschēt wat eer hoeft god
nō doer af met ꝓaulus ꝙ den blide
gheuer mynt god Een vraghe wat
onse hē god hier toe bewechte dat
hi matheūs riep Niet dan doer
sijn grote bermh'tichēt Want hi
is een ontfermer oūer alle mēsche
En oec ouer die sondige mēschen
die noch in sonden leuen Wat bē
h'tichēt toent hi den sondige men
schē in drie manieren Ten ierste
in langhe vroeūyghe dat hi den sō
dā niet rechtenōt en slaet eer
hi verwacht hem dat hi hē beter
en solde Onse lieue hē seecht dō den
18 ꝑheet ezechiel het en is mijnen
wil niet den doot des sondaers mer
dat hi hem bekeert en leeft Ten
anderde toent god sijn bē h'tichēt
dat hi die sondaen noedt dat si

hem bekeren solde Als hi seecht doer
den ysayhete coemt ghi sondige mēsce
tot my keert v tot uwer hsten en ic
sal v sonde vgheuen Ende in cantica
seecht hi die werf keert wed keert
sondige ziel Ten derde toent god sijn
bermherticheit den sondare in gheuy
ghe sijn gauen dat hi hem sijn wel
daden laet gebruyken Ende gheeft ons
noch sijn gauen da toe Sancte augu
stinus seecht een sondich mēsche en
is niet weerdich dat hi die aerde be
treet en broet eet Nu mocht ye
mant vraghen waer om dat god
sijn bermhertichеit toent oūer die son
dighe mēsche Dat is om drie sake
Die ierste sake eens exempels ons ex
empel gheuende dat hi guet doet
die hem quaet doen Des ghelijcs sulle
wy oec doen als ons lieue hē seecht matth
doet hem guet die v hatten en bidt
vo die gheen die v vuolghen Wi sulle
hē guet doen in drierley manyere

ciplier herten mitte woerde en mitte
werken Die ander sake wa om dat
god sijn berhtcheit toent den sondare
dat hise hi loent En gheeft hem tijt
telike weldaert vo dat self guet dat
hi gedaen heeft Exempel mit heilich
ewangelie vande rijcke man da lu
cas af screfft mit xvi Die om eenen
dropel waters badt En abrahams ant
woerde hem Doen gedenckt datu gue
de din ge in dinen leuen ontfanghe
hebste Dancte gregorius seecht enen
stedelike vortganck in tijtelike din
ge die in sonde leuen dat is een se
ker teyken der ewiger vdoemenisse
Die dorde sake da waer om dat god
den sonda guet doet do sijn berm her
tichcheit dat si hem solde bekeren En
dat hise trecken solde do sijn weldade
trecken Dancte paulus seecht totten
romeynen in xi capittel Ist dat dijn
vian t hongert spijst hem dorst hem
gheeft hem te drincken Also suldi ver

geuen berneñde colen op sijn hoeft
dat is hi sal dō v weldade aengheste
ken worde tot hoeften Hoe veel te mé
solde ons trecken totter hefte gods
dat ons god sme gauen ghegeuen
heeft en noch geeft die ypocrit seecht
god is rechtuerdich en bermhertich in
alle sinen werken 2c 21 Als onse
lieue he sancte matheus geropē had
is hi hem gevolcht in vier manyere
daer toy hem in nauolgē sullen Ten
ierste is hi onsen lieue he wackerlick
of snellick geuolcht Ons tot eenre
leringe sijn wi in sondē gevallen wac
kerlick wedō op te staen Ende dat om
drie saken Ten ierste om cortheit des
tijts Paulus seecht laet ons wat
guets doen die wijl dat wy de tijt
hebben Dā seecht sancte gregorius op
die ons geloeft heeft genade te doen en
heeft ons niet geloeft den dach van
morgen Ten tweede sulle wy ons snel
lick bekeren tot god de he om die

crenchheit of broesheit ons hchaems
En hi seecht sancte iacob af dat le
uen des menschē en is niet dan als
enen vasem Den vorde sullē wy
ons haestelick bekeren tot god want
nō het is den wil gods Dat is vierley
wil gods ten ierstē der berhtichheit
Want hi seecht dō den pphēet ezechi
el ic en wil den dood des sonders nī
mer dat hi hē bekeert en leue Die
apostel s hēt is den wil gods v hei
lich makinge Den tweede godtelikē
wil is die wil der rechtuādichē maket
ghe En dat seecht hi af mit heilich
ewangelie wil dijt leuen in gaen
houdt die gebode Den vorden wil
gods is der godtelikē hesten Als hi self
seecht mit heilich ewangelie ic heb
een vuer gesoyt mō aerde wat
wil ic anders dan dattet bernt Vier
hande mittichheit comen den ghene
die den wil gods volbrenge Die ierste
mittichheit is vhoerinige des geboths

Want god die hē vhoert den genen die
smen wil volbrengen Dauid seecht alle
die gene die god den hē vresen en sijn ge
bode horde vhoert hi Die tweede mit
tichheit is een godtlike vrientlichheit
als onse heue hē ihc mit. h. evangelie die
den wil mijns vaders doet dat is mijn
moeder mijn brued en mijn sust Die
derde mitticheit is die den wil gods vol
brengē. Hier is een mleydinge des he
mels Alsmē merken mach wt dat
heilich evangelie als matheus beschrijft
mit vij capittel Da sprect onse hē god
altoes met en sullē si alle in gaen mit nō
rijck der hemele die hē hē seggen mer
die den wil mijns vads doet die mitē
hemel is hi sal in gaen mit rijck der he
melen Den anderde heeft semcte ma
theus onsen heue hē geuolcht gheelick
en ganselijck En dat in drien den ier
stē heeft hi gelaten sijn rijttelick guet vol
en al dat hi had Den tweede sijn vrien
de en magshe Den derdē en dat altermeest

is hi hoest gelaten smen eygsone wille
¶ Den derde heeft sancte matheus onse
lieue hse geuolcht liefelijck als mē mer
ken mach mder waerscap Noant hi on
se hē god te gaste had in sijn huys ¶ Den
vierde heeft sancte matheus onsen he
ue hse geuolcht volstandelijck Ons tot
eenre lerīge dat wi oec volstandich
bliuen sullen god te dienen En dat om
drie saken Die ierste sake is wa om dat
wy mdē guedē volstandich sullen bly
uen opt dat wi dat loen met en vlie
sen Welck dat mdē begijne geloeft wt
mer mdē volbracdē gegeuen Die and
sake wa om dat wi volstandich bliue
sullen opt dat wy onsen euen mēsche nz
en scandelizeren Die derde sake waer
om dat wi volstandich sullen bliuen
en volbracdē in goet te doen opt dat wy
met beroeft en worde vand ewiger
glozien Tot welcker glozie v en my brē
gen moet die vad die soen en die hei
lige gheest Amen Op alre en gelē dach

op die woꝛde die in ysayas steit xxxvij

Op dyn muzeen ihelm heb ick
gesot wachters op dat si di belsue
den dach en nacht Jherusalem bedupt
die gelouige kersten siel die vredelyck
is Dierley vrede moet si hebben ten
yerste vrede mit god Hoe sulle wi desen
vrede vbrigen mit houdinghe der ghe
boden gods Onse hieue he ys mit heilich 107 yy
ewangelie ist dat ghi myn houdt myn
gebode Ten tweede sullen wy vrede heb
ben mit onsen euen mesche do die
heste Paulus seecht ghi en syt niet sul
dich dan heste tot malcanden Ten dꝛi
den sullen wi vrede hebben mit ons
selues Dat dat vleysche den gheest on
derdanich si Paulus seecht leef di nade
vleys soe suldi sterue Ten tweede
bi die muzen vbstaetine guede werken
en ghelyck als een stat haest ghewon
nen wort Die ghoen muzen en heeft
Also verwynt ons die viant lichtelyc
ist dat wy gheen guede werken en heb

ben Ten tw̄den die wechters der mu̇r
en dat is d̄ gelouger sielen Dat sijn
die heilige engelen om ons te beter
men en te bewaren En hi seecht Dauid
die ghheet af da is een geboth gegeue
den engelen dat si di bewaren sullen
in alle dinen weghe Ghemcte therom
mus seecht hoe groot is die weerdic
heit der sielen des mēsche. want si
hebben elck enen engel die se bewaert
nō Jt Daer sijn viervley of vijff hande
mēschen da die engelen ghheern bi sij
Ten ierste sijn die engelen ghheern bi
alle den genen die god geern dienen
louen en aenbeden Dauid seecht 40
hē ic sal v aenbeden in die teghenwō
dicheit der engelen Jn thobias staet
mit y n cā dat die engel tot hem sprc
en seecht doe ghi bidde de waert
mit screyen heb ic v gebeth geoffert
En in apocalipsis staet dat iohānes
sach enen engel die een gulde wier
roecs vat had En v gaeder de da in die

bernende colen dat waren die ge
bede der heiliger mēsche Wi sulle
wy die dingen mde wieroeck
merken Ten ierſten dat hi bern
de dat beduyt die heft gods en
ons euens mēsche Ten tweede
heeft hi enen ghenuechlikē roeck
dat beduyt dat wi ons gebeth
mit aendachten ſpreken ſullen
Ten derde ſticht die wieroeck op
dat beduyt oetmoedicheit mde
gebede Hamete iacob ſeecht dat ge
beth des oetmoedigen mēſchen
ſticht op boer die wolcken ¶ Ten
anderen ſyn die engelen geern bi
de genen die vdultelick wedſpoet
vdraghen ſonder ho vdienſte dā
hebben wi af in daniel mit mi cā
rande die drie kynd Sidrach en
ſach en Abdenago die den af god
des comincs Nabuchodono ſor niet
aenbeden en wolde dā om lietſe
die cominck werpen in enen berne

de ouen En dese drie mannen songe
en benedide god int midde vande
barnende ouen En die vlame is
wt gegaen bouen den fornaeyse
negtien en veertich cubitus En is
gegaen en heeft verbrant vande cal
deusschen die bi de ouen stonden
En die engel des heren is neder ge
comen mit azaria en sinen gesel
len inde fornaeyse En hi heeft die
vlame wt geslagen vande bernen
de ouen En hi heeft dat midden
des fornaeys gemaect als enen
winit waeyende van dauwe En
het vuer en heeft hem niet geraect
noch het en heeft hem niet bedroeft
noch oec enich letsel gedaen Doe
hebben dese drie gelick wt enen
monde god geloeft en geglorificeert
En int self boeck int xiij capittel
staet doe daniel mit leeuwen cuyle
geworpen was om dat hi den afgod
bel en sine tempel om werp En

den draeck gedoodt had Doe was a
bacuck een ppheet mit noetschelant
en hi had eene hey gecooct en hi had
een broet in een scotel gebrocket En
hi ginck opt velt dat hint den maey
ers solde draghen En die engel des
hen seechde tot abacuck draecht die
spyse die ghi hebt in babilonien dam
el inde cuyl der leeuwen is En abacuc
seyde hie ic en heb babilonien niet ge
sien noch den cuyl en weet ic niet
En die engel greep hem bi sinen top
pe en hi droech hem bide haer syns
hoofts En hi setten hem in babilone
opte cuyle mide gedruyschte synes geests
En abacuck riep daniel knecht gods
roerut die spyse die v god gesonden
heeft En daniel seyde god ghi hebt nō
mijne gedacht en ghi en hebtse nz
vlaten die v lief hebben En daniel
stont op en adt En die engel des hen
stelde abacuck ter stont wedr in syn
plaetse Alduis quam die comme opte

vij dach dat hi daniel soude beweene
En hi quam totten cuyl en sach da
m en siet daniel sat mit middel
leeuwen En die comine riep wt mz
luyder stemen seggheende hē daniele
god ghi sijt groot En hi toech hem
witten cuyl der leeuwen en er die die
sake sijnre verffemissen hadde ghe
weest liet hi brīnen mēde cuyle En
si sijn in een ogenblick vō hem ver
slonden Doe seechde die comine alle
die aerde wonen moeten daniels
god vreesen Want hi is die behoud
en vloesser doende teykene en won
dichede mēde hemel en mō aerde
die danielem vande cuyle der leeu
nō wen vloeft hoeft Ten dorde sijn
die engelen gheern bi die mēschen
die manlick vechten teghen hoer
viande Dat is teghen den duuel en
die comen si te hulpen Exempel mit
vierde boeck der coningen mit yy cā
dat die engel tes tsen quam mō nacht

quam En vsloech in eenre nacht hō
dert duysent en vijfentachtentich
duysent mānen En als die coninc
sinre ghens vroech op gestaen was
sach hi dā al niet dan dode lichamē
Also brack die coninc van assirien
samacherib op en toech ewech en
keerde wedō om en bleef te ninue
Aldus wā die coninc ezechias vloest
van comē van assirien Aldus ist dat
een mēsche quade gedachte of temp
tacie heeft en dā teghen vecht als dat
hi gheen gemoechte dā in en heeft
noch consent en gheeft Doe sullē he
die heilige engelen helpen ¶ Ten
vierde sijn die engelen gheern bi den
genen die mēde he sterven Dat is die
een duechdelick leven geleyt hebben
Exempel mit heilich ewangelie vā lucas xvi
lazarus doe hi sterf dat hem die en
gelen brochten in abrahams schoot
Als die mēsche sterven hebben si grote
pijn des doots en vreese om die din

gen hebben die mēsche anxt als si
sterūen Ten ierſten want si niet en
weten waer si hemen ſullē Ten twee
de want god rekemīge eyſche ſal
van alle dat si gedaen hebben Ten drī
om hoer ſondē want si niet en we
ten of ſe hem god vergeuen heeft Eyer
īn deſen dzien troeſtē die engelen
den gōedē mēſchen Ten ierſte wāt
si niet en weten wa si dazen ſullē
dan vtroeſt hem die engel dat si
ſalich ſullen wozdē Ten tweede als
si anxt hebben om dat god rekem
ghe van hem eyſchen ſal van alle
dat si gedaen hebben Dancte bernaz
dus ſeecht wāneer die mēſche leecht
in ſijn leſte dan lopen die engelē
tūſſchē god en den mēſche om hē
te vſūene mit god Ten dozdē is
een mēſche beanxt om ſijnre ſon
dē wil En ſeecht hem die engel
dat hē ſondē vgheuen ſijn Ten
vijfte ſijn die engelen ghecrn bid

De leyen

ghenen die den dienst gods doen sond
inge die die misse doen Dāete gregorius
seecht Dat en is ghen twijfel aen dat die
priester misse doet dat en sijn veel engele
al om en om hem En bi den genen die
die misse horen ¶ Onse heere ihe seecht
int heilich ewangelie als matheus beschrijft
int xviij capittel dat spreect hi aldus hoer
engelen dat is der oetmoedigher mēsche
sijn dat altijt beschouwende dat aensichte
mijns vaders Onse heere ihe heeft elck
mēsche enen engel ghegeuen te bewaren
En dat om vijf saken Ten ierssten om
dat wi cranck en broesch sijn van natūre
en daer om heeft ons god die heiligste
engelen ghegēuen te bewaren Want si
seer sterck sijn op dat si ons stercken
solden mids onser becoringhe en temp
tacien Die ypocrit ihermias seecht int
boec der tranen Mijn cracht is cranck
geworden dat ic dem myn selue niet op
staen en mach Hoy sijn cranck die temp
tacie te weder staen Daer om sijn ons

die heilige engelen van god gegeuen dat
si ons voechters wesen solde tegens
den viant En dat si ons behoeden vā
den teghenwōdigen qūaden Dauīd die
ypheet seecht O ghi hemelsche geesten
wilt den hē benedien want ghi seer
crachtich sijt dat die heilige engelen
seer mechtich sijn dat mogen wi merkē
in ysayes int xxxvij capittel dā staet
dat een engel op eenre nacht vā sloech
hondt duysent en lxxx duysent man
nen van des comincs heer van assirien
ien Wi sijn cranck geworden ouermits
den sonden dā om sijn ons die heilige
engelen ghegeuen te bewaren Als Dauīd
seecht hi heeft sinen engelen bevolen di
te bewaren in alle dinen wegtse In apo
calipsis staet dat die engel michiel
streedt mittē draeck dat was den duuel
dā sijn veel meer engelen mit ons dā
duuelen teghen ons Als wi merkē mo
ghen int vierde boeck der coningen dat
Helyzeus seechde tot sinen discipel die

seer verueert was Doe hi sach die gro
te menicht des volcs van assirien
dat teghen hem quam Daer die disci
pel seer om beanyet was Spraack hely
zeus En wilt v̄ niet ontsien want
dar isser veel meer mit ons dan tegen
ons En in daniel staet hondert duy
sent en tien mael hondert duy sent
staen bi hem bereyt hem te dienen
die heilige engelen syn god gehoersam
sonder arbeyt En sonderlinghe in
dienstachticheit den mēsche te bewi
sen Waantse god geordineert heeft
den te dienen en te beschermē den
mēsche ¶ Die ander sake waer om
dat god geordineert heeft die heili
ge engelen ons te bewaren Waant
wi arme mēschen geck syn van na
turen Daer om heeft ons god die hei
lige engelen ghegeuen want si seer
wijs syn om dat si ons meysters sul
len wesen Waant si verrichten ons v̄
stant en leren ons wat wi doen en

laten sullen En hoe wi leuen sullen
die gheert dand seecht die mesche
doe hi was in groten staet is gelijck
geworden den beesten Dat is een me
sche die in groten staet en wellustē
leuende is en niet en denckt wat
ter naeuolghen sal En hier staet in
Ysermias af int xx capittel Laet
ons hem vuolgen dit seggen die
duuelen op dat wi heerschappie on
hem mogen hebben daer om sijn
die heilige engelen geordineert van
god want wi geck sijn En si wijs
en vorsichtich sijn ons te beschermē
voer alle onse viandē ¶ Die derde
sake waer om dat ons god die hei
lige engelen ghegeuen heeft te bewar
en om dat wi sondich sijn Als dand
tuycht mē santer dā hi spreect al
dus Hie siet aen dat ic in hoesheit
ontfangen bin En in sondē ontfin
ny my moeder Dā om heeft god
die heilige engelen geordineert wāt

si gᵘet/ sijn dat si voer/ ons bidden
solde en ons behoeden voer die sonde
En hier hebbē wi af in thobias
int/ vijfte capittel dat thobias seech
den tot sijnre huysvrouwen doe si
besorcht/ was voer/ horen soen den
iongsten thobias spraeck hi tot hoer/
weest des seker die gode engel sal
hem bewaren die heilige engelen be
waren ons en presenteren ons ghe
beth god En dit hebben wi in tho
bias int/ vij capittel dat die engel
spraeck tot thobias wāneer ghi wāt
biddende en die doden begraūen
de soe heb ic v gheheeth gepresenteert/
voer god ¶ die vierde saken waer/
om dattet god gheordineert heeft/
die heilige engelen ons te bewaren
Noant wi hier sijn in menigher/
hande tribulacien en lijden En
die heilige engelen sijn altijt vro
lijck sonder enighe tribulacie Dā
om heeftse god ons gheghenen om

dat si ons bi staen solde en troesten
in onsen lijden en tribulacien die
ons ouer comen mochte ¶ Die vijf
te sake waer om dat ons god ghege
uen heeft die heilige engelen want
si na bi staende sijn bi god En wy
nochtsoo veer van god ysschey de sijn
die engel seechde als in apocalipsis
staet Ic bin een van de seuen enge
lon die altijt bereyt staen voer dat
aensichtijn des hem waer om seecht
hi seuen dat beduyt dat alle die
engelen altijt bereyt sijn om ons
te dienen want alle den tijt om
loept in dat getal vam seuen wat
da sijn seuen daghe in die weke
da alle die iaren in om lopen al dy
sijn alle die heilige engelen bereyt
ons te dienen want het sijn alle
dienstachtighe gheesten als da ghe
screuen staet En si dancken en loue
god altoes Hi seecht Dauid die ghheet
af inde sautere Dinget den he myen

sanck sijn lof is nider/ Spiliger/ vgeuō
ingsse Want salmē vstaen of wie macht
men vstaen bi deser/ heilīger/ vgader
inge Anders dan die chorzen der/ en
gelen Die welck altoes sonder onder/
laet/ god dancken en louen Want/
bouen alle sacrificiē so wort god gsse
eert mit/ die sacrificiē sijns loues
Want als scē Augustinus seecht/ op
die psalmē optē sauter Den lof gods
die vlieft den almechtigē hi verblijt
die engelen En vhoecht den rechtuer
digen Die lof gods vordrijft die duuie
len Vornielt die sondē vmeerret die
duechdē vorcyert die sielē vclaert die
herten geneest die wondē Die lof gods
Die lof gods vmeerret tgheloue sterct
die hope ontfunct die mijne Die
lof gods is een panser tegsen den vi
ant Enen helm tegen die goestelike sla
ghen Enen schilt tegē die vuerighe
gescutten En een sweert des woerts
gods Den lof gods is een hope der sa

licheit een troest der droefheit Een
tpulpe in arbeyt een lichte in duysterp g
heit ¶ Daerto die gheboet seecht en on
se hē spreket dō hem die heilige enge
lē sullē di bewaren in alle dinē wēge
op dē ghi v voetē nē en stoet aenden
steen Ghi moget wi in merkē sīn groe
heft wat welcker hefte ons god sīnen
enigē soen geseynt heeft Dā na dē heili
ghē gheest dit en heeft hē nē genoech
gherweest eyer hi heeft den bitterē doot
voer ons gestoruen op dat wi die vrou
de des ewigen leuens mit hem besitten
mochtē En hi heeft ons die h. engelē ghe
geuen te bewaren en te dienen ¶ Twee
dinge sullē wi in desen vōsprokē wōdē
merken Ten ierste die bewarīnge der hi
liger engelen Ten tweede wat hē dā toe
verweckt twee saken Ten ierstē die mae
scap ons hen alsu eyn want hi der mēschē
beueder geworde is als hi tot magdale
na seechte na sīn vrisemis gaet en segt
mynen beueden dat waren die apostе

len dat ic op clym tot uwen vader en
tot mynen vader Dat aldo dat hem
da toe beweecht den mesche te dienen
is die groe rijcheit Wat rijcheit
hebben die engelen da van want hoer
stoelen weder vuult worde dat lucifer
mit sine gesellschap wt geworpe was
Ten tweede sprit ons engelen want
wy sijn hem bevolen te bewaren op dy
wi ons voete niet en stoten aen de steen
Dat is dat wi onse begerten niet en
stoten aen de steen xpi consent geuen
de den duuel Duermits vier dingsse
wort den duuel sijn macht benome
Ten ierste do hoede der heiliger enge
len Ten tweede do gebeth da m geneet
wort den naem ihs en maria Ten
derde doer wijwater Ten vierde doer
dat teken des heilige cruys Wy sul
len dat heilige cruus aenbedde aenner
kende wat god da do gewracht heeft
als onse salichheit Hi de cruce vstaen
wy den gecruysten god Als wy een cru

ce maken vstaen wi bi den ersten
treck die pyn die ihū aende cruce
geleden heeft dat wi dā opt drucken
sullen Ende anden treck die van die
rechter hant aen begint die rechter
hant beduyt een rechte meynighe
in allē onsen werken Alduś wort een
cruys gemaect mit twee trecke Dāc
te iheronimus sy in alle unen werke
hebt si in eten of in drincke en in
arbeyden mitten hande Slaet een
cruys dā oūer het sal ten beteren vōt
ganck hebben Anno 1520 Opden kermis
dach een merkelike leringe opt die
woerde des ppheten iheremias en
Iheremias die ppheet seecht in sijn vij
capittel die tempel gods is heylich die
tempel gods is heylich Dit seecht hi die
werf want die heilige drieuoldicheyt daer
in rust Onse hē god seecht se tot iherm
as gaet sitten in dē poerten vand stat
en segt den oūersten des volcs draect
v meynighe guet maect v wegtse guet

dat sijn v̄ werken En wilt (mijet) betrou̇wen
in die woerden der logijenen dat was
dat die prieſter ſeechſte al waeſt dat ſi
ſondichſte dat ſi dick ſolden comen en
brengſen hoer offerhande ſo waert al gu̇et
en dit deden ſi vt gierichſeit elſer die
meſchſe moet gu̇et ſijn ſal ſijn offerhā
de guet ſijn J Om vier ſaken ſullen wi
die kerck dick v̄ſueken Ten ierſte het
is een wonȳghe gods Als onſe heėre ihe
ſeechſt mit heilich ewangelie En wilt 10h 11
van mij huus gheen huus gheen huys
van nerinḡhe maken Jſt dat wy onſe
vader hef hebben ſo ſullen wy dick in ſij
huys gaen dat is mit kerken waer om
ſullen wi dat doen Noant in pazalipo
menon ſtaet mit vij capittel dat die
ihė open baerde ſalomon ſnachts en ſpeac
tot hem Jc heb v gebeth gehoert en my
deſe plaetſe v̄cozen tot een offer huys
En nu̇ ſullen myn oghen open ſijn en
my ozen toe lu̇yſteren totten gebede van
die bidden ſal in deſer plaetſen Alsus

heb ic mū dit hūys vōr̄en en geheilicht
dat myn naem dā ewelick sijn soūde
En myn oghen en myn herte dā altoes
blijuen solde ¶ Vier dinge seecht hi mde
se vō̄sproken woerde Ten ierste seecht god
ic heb myn oghen geopent op dit hūys
om te sien onse werken Ten tweede hi
heeft sijn oren geopent om te vōrhoren
ons gebeth Ten derde hi heeft sinen na
me dā in geset Sinen naem is salicht
maker als dat hi ons salicht wil make
Ten vierde ic heb myn herte dā op geset
die goede te mynen en te loene dē god
woent dā is heilichsijt Paulus seecht die
tempel gods is heilich welck ghi sijt Ten
anderde is die tempel gods heilich want
het is een hūys des gebeths ¶ nt wō̄ der
apostelen staet nt ierste capittel dat pe
trus en iohānes ghinghē mde tempel om
te beden En nt heilich ewangelie staet
als lucas beschrijft nt hi dat anna die pro
phetisse nacht en dach was mde tempel
beddende en vastende Dit en is niet te

vstaen dat si nümermeer en slep noch
en adt eer het is sijs te vstaen dat si
altoes mde tempel was als da' enighen
dienst gedaen waert bi dagsse of bi nacht
Vastende dat bedruyt si niet en adt si
en had dienst gods erst gehoert Ten dor
den is den tempel heilich om die engel
sche visentieringe Int erste boec dor bi
belen staet dat iacob die patriarch lach
en slep op enen steen En sach een leder
op gericht da' die engelen op en neder
cõmen Doe sprack hi dese stat is vuer
lack en is anders niet dan een huys gods
Die heilige kerck wort gruwelick of
vuerlick genoemt om vier saken Ten
ersten om die grote mogenthein gods
die hi ons da' in bewijst Want hi hem
da' gewerdicht te comen in alle misse
tuyssche die hande des priesters Waer
vt wort dan die mogenthein gods gheeert
Vtter deuocien des herte en vt hr
haemliker reuerencien Ten anderde
mael wort die heilige kerck vuerlick

genoemt om die behoedmisse der heilig
engelen Ten derde is die heilige kerck
gruwelijck en vueerlijck genoemt om
die relicquien der heiligē die dā in rus
ten Ten vierde is die heilige kerck ver
ueerlijck den boesen geesten ouermits
dat gebeetst der gueder mēschen Wat
sullen wy bi iacob vstaen bidē steen en
bi die leder die hi sach Ghoestelijck tot
onser leringhe bi iacob vstaetmē een
die wederstellende of strijdende is tegē
die sonden bidē steen penitencie die
een mēsche willichlijck aen hem neemt
Doe sien wi die leder die twee langhe
houter heeft en die moeten ganse en
recht sijn Dat is dat wi god bouen al
moeten mynnē en onsen euen men
schē gelijck ons selues En dan moetē
die sporten dā in gemaect worde die
bedinghe alle guede wercken En dan
siet god neder en gheeft ons gracie
Ten vierde wort den tempel gods
heilich geheiten om dat wy dā geestelic

gespijst worde mit dat woert gods
en mit dat heilige sacrament datter
woert gods een spise is seecht onse hee mach
niet alleen mit broede en leeft een mj
mesche mer in alle den woorde die
da gaen wt den monde gods Dan
de heilige sacrament seecht onse he
ue hee oec Mijn vleysche is waerlick 108
een spise en mijn bloet is waerlick vi
een dranck ¶ Een vraghe en woor
de wy dan met gespijst dan als wijt
woert gods horen of dat heilige sa
crament ontfangen Ja wi also dick
als wijt begeren en ons sonden ons
leet sijn En seggen o gueden ihesu
o bermhertighe god o suete ihesu
ontferm v ouer my arme sonda
Heymricks de haes seecht god wa
rende opter aerden en heeft mye
mesche geweygert die wat van he
baden Sal hi dan nu weygeren
als wy begeren vergiffenisse onser
sonden En als ons onse sonde leet sijn

sonder twiuel neen hi Hi geeft ons
Vgriffenisse onser sonden en sijn godde
like gracie ¶ Ende Noch opten kermis
dach Dauid die ghheet seecht
salich sijnse hê die in dinen huse
wonen van ewicheit der ewicheit
sullen si di loûen Nu sprider dzier
hande huse da'men salich doer wort
genoemt Dat ierste huys is gemaect
van hout en steen Dat is die kerck
die heilich is oûermits dat heilige
sacrament Onse moeder die heilige
kerck da' wordê wi salich doer ist
dat wi houden die gebodê der hei
liger kerken Ende dat ander huys
is dat huus is dat huus der consci
cien Dat welc heilich is oûermits
in werkinge des heilige gheests En
dit huus wort oec onse siele bi vstae
da' wordê wy salich doer ist dat wy
die bewaren onbesmet vâ voetsun
den Ende dat derde huys is dat hemel
sche huys dat heilich is oûermits

die heilicheit der in woenren Ende
seecht die ghhere dit voseechde punt
af dat si salich sullen wesen Want
si van erwen tot erwen sullen loven de
den naem des hen Dat sijn dzierhā
de salicheide dāmē mit heilger scrift
turen af heeft Die ierste salicheit is
quaet ale rjcdō en vōspoet mit wer
elt Dit wort een salicheit genoemt
mit der rjt mer si is bedziechlick en
quaet Alse onse lieue hē seecht in der
ewangelie dattet lichter waer een
cameel te crūpen dō een naeldē oge
dan den rjcke dzecken te comē mit
hemel Die ander salicheit is een geest
lehke salicheit Daer seecht die ghhe
te af salich sijn si die den hē ontzuch
ten en die wanden in sinen wech
Die dorde salicheit is die salicheit d
heilgen mit ewigen leuen Want
si sijn gecomen in die hauen der salic
heit Daer altoes vzoude is sond vozer
rist sonder arbeyt licht sonder duus

temsse woerde sonder twyfdracht En
om dese salicheit te vercrigen sullen
wy arbeyden En dat om twee rede
ten ierssten om onser behoeflicheit
wil Als die apostel seecht hie ic sal da
ierst vsaedt woerde als dyn glorie my
vscheynt Sancte augustinus seecht
o hie du hebste dyn ons gemaect tot
ti en onrustich is ons herte tot dat
tot rust in di Ten anderen sulle wy
om deser salicheit arbeyden om on
ser bequaemheit wil Want wi ge
maect sijn nae beelde en gelyckenis
se gods Ja da sijn mengsher hande
wegse do welcken wi comen moge
mider ewiger salicheit Die ierste wech
is die wech der oetmoedicheit En die
heeft ihu ihu self gewandert Wat
hi seecht leert vem my want ick
bin oetmoedich van herte Den an
den wech is armoede dat seecht hi af
mider heiliger ewangelie Salich sijn
die arme van geest want dat eyck

der hemelen is hoer den derde wech is de
wech des vreden Als dat staet geschreuen
salich zijn die vredsamige want si sullen
kinder gods geheyten worden ende vrede
en twistracht coemt mit werelt om
dese dingen Ten ierste wt twistracht
heit des willen Ten tweede wt hoverdi
cheit Ten derde wt nat en myt den vier
den wech doer welcke wi comen sullen tot
ter ewiger salicheit is dat wy volbrenge
sullen den wil gods Als hi self seecht
mit herlicht ewangelie die den wil mijns
vaders doet hi sal in gaen mit ryck der
hemelen den vijfte wech dat wi dat come
sullen ten ewighen laien is lijden en tri
bulacie Als mit werck der apostelen staet
mit xiij capittel dat veel tribulacie moete
wi in gaen mit ryck der hemelen xc xi
Willen wi een geestelyck huys tym
meren so moeten wy leggen dat fonda
ment des geloue die apostel seecht het
is onmogelick god te behagen sonder gelo
ue dat staet oec geschreuen den gelouige

syn alle dinge mogelick Sancte peter
seechde op een tijt tot onsen heiuen
he Hee wilstu weten wie wi van di
gelouen Wi geloúen dattu biste xpus die
leuende gods soen Ons heue he seechde
dú biste peter en op di sal ic mijn kerck
stichten Dat fondament woert geleke
biden geloue om twee saken Den ierste
dat fondament en sierne niet En
da om spzack onse he tot sunte thomas
alo iohánes beschrijft nit wyi Ghalick syn
si die my niet gesien en hebben en ghe
loúen Den tweede da om dat die gelo
úe bi dat fondament geleken woert
want mens niet en bekent Al des ge
lick en cónen wi dat geloúe niet begri
pen mit onsen worweyndige symnen
eyer wi sullen symplick geloúe en nz
nó twiuele Job seechden in synre tribula
cien ic en sal mijn geloue niet af gae
Een meschje die vast geloue heeft coemt
da af dzierhande zpfijt Den ierste ge
salichent of gesontheit des lichaems

dat machtme merken mde blynden
geboren als iohānes seecht mt xv cā
Ten tweede vcrigen wi doert geloue
vgiffemisse onser sonde Exempel mt
heilich ewangelie dat ihs spraack totte
gichtige man soen geloeft vp sonde wor
de v vgheuen Ten worde mogen wy
doert geloue vcrigen die ewige salicht
dat dit waer is merctme in mā mag
dalena dat onse he tot hō spraack gauc
in vrede dijn geloue heeft di gesont ge
maect Die mūren van desen geest
liken hūus sullen wesen die vier cor
dinaelsche duechden Die ierste mūer
sal wijsheit sijn Wijselick te aemerke
watme schuldich is te doen en te late
Die ander mūer sal sijn rechtuēdicheit
Wat is rechtuēdicheit enen yegheliche
te geuen dat hem toe hoert dat is recht
uerdicheit seecht sancte augustinūs
Die derde mūer sal sterckheit sijn dat
beduyt dat wi sterckelick stride sul
len tegen den viant Die vierde mūer

mach
xv

tu
vn

nō is matichsen Sancte bernardus seecht
— in allen dingē salme mate houde wat
doecht en is gheen doecht is datme
gheen maet da' m en houdt Die
doer van desen huse sal sijn een gue
de confercacie Bernadus leert ons
wat een guede conuercacie is dat is
guet te doen en quaet te laten liden
Die stilen beduydē volhardinge m
desen vō seechsdē duechdē dat dack
bedect die balcken vandē huyse En
dat beduyt die heft. want die heft
bedeckt veelheit der sondē Bedect
aen beydē syden dats die heft gods
en die heft ons euens meschē Daer
is dierhande dack stroen rietē en
leyen dack Wat vō staetme hiet bi
dier ley heft Dat stroyen dack bereyk
kent heft ons selfs dat is wi als doert
gemack ons lichaem vō suymen goet
te doen Dat rieten dack bereykent we
like hefte die lichtelick vō gaet Dat voz
den is leyen dack en dat is altre beste

En dit betoykent die godtlike hoffe/ heb
ben wi die so hebben wi alle dat in der
scrifturen vborgen is Hancte augustinus
seyt int boec vande kerstē leuen op dat
nyemant ontscult hebben en solde mit
lesten oerdel Doe heeft ons god een corte
lex gegeuen dat is dat gebot der liefte
En dā is alle dat oude testament en dy
nyeū in besloten J Die floer in desen
huys sal wesen oetmoedicheit En dese
floer sal eūen syn dat is dat die oetmo
dicheit niet alleen en is mit spreke of
miden gelate van buyten Dit waer een
oneūen floer aer si sal syn mit herte
do rechte oetmoedicheit Alle oetmoe
dicheit is gelegen in drien dinge of trap
pen Den lechste trap is dat wi ons ver
oetmoedigen ond onsen ouerste Die
and trappe is ons te voetmoedige ond
onsa gheliicken Die derde trap en die al
re hoechste is ons te voetmoedige ond
den genen die beneden ons syn Die vens
teren in desen huuse bedruyde die leerres

den wijnt die da' in wept Dat beduyt
menigherhande tribulacie en ongeloue
van ketters Da' tegen hebben wy die
heilige scrijft Als dit huys aldus gema
ket is so moetet van bynen gewit en
vcyert sijn Dat witten is te bewarē
die 1erste onoselheit en dat is 1erste wit
ten Dat and witten is af wassinghe
onser sondē dō berouwe brecht en vol
doen Die dorde witten is af latinghe
der sondē dō oetmoedich bekēnen Se
neca seecht bekēnisse der sonde is een
begijnne der salicheit Nu sal deson tem
pel vcyert worden mit malinghe der
heiligen Voer aen merkinghe horre
duechden waer om dat si heilich gehey
ten worde Die apostel Dauid seecht
hē dinen huse betaemt heilicheit Augu
stinus seecht nyemant en sal in dat
huys gods doen anders dant daert toe
geordineert is ꝛc Augusti Noch op te
kermis dach op die woerde des heilige
ewangelijs Dat lucas beschrijft int xix

capittel ¶ Dat onse hiere hie spr2ack tot
sacheus dlyme haestelijck af. ic moet
huyde in dinen huse comen Sacheus
was cleyn en begeerde onsen hiere hie
te sien en clam da' om op enen boem
Een vraghe waer om dat sacheus on nō
sen hiere hie begheerde te sien Om drie
saken ten ierssten want hi gehoert had
dat onse hie bereyder was genade te ge
uen dan mense begeren mocht die
ander sake wa' om dat sacheus onse hie
begheerde te sien Om sijn wondlike mi2
aculen die hi van hem gehoert had da'
hi in mercten dat hem gheen dinck ō
mogelijck en was Die dorde sake da' om
dat sacheus onsen hie begheerde te sien
was Want hi mercten dat hi in enen
periculosen staet was Daer om begeerde
hi da' wt vloeyt te worden ¶ Desen mar
terliken tempel woert een huys gods ge
heyten Als mt hoilich ewangelie staet ma
theus mt xxi lucas mt xix En iohānes
mt ij da' seecht onse hie mijn huys sal een

de huus heyten Sancte augustinus ſ
in ſinen reghel myemant en ſal in dat
bede huus doen dan dat om gemaect
is op dat een ander die ſijn gebeth ſpit
dat niet mede gehinderet en woert Jhe
mmas die ppheet ſeecht god is ouer alle
teghenwoerdich Waer om ſijn dan die
kerken ingeſet gemaect om drie ſake
nō ten iersten om ons meſchelike crancheit
wil want die altijt treckt totten ghua
de En in die kerck hebben wi een hul
pe dat tegen dat is dat heilige ſacramēt
die reliquien der heilige En die heilige
engelen die dat teghenwōdich ſijn Sanc
te gregorius ſ dat en is gheen twiuel aē
dat dat heilige ſacrament tegēwōdich
is dat ſijn oec veel engelen en heilighē by
die ander ſake dat die kerkē om gemaect
ſijn is om die menichte die dat vergadert
is Onſe hene ihe ſeecht. waer der twee of
drie vergadt ſijn in mynen naem om
wat dinghē dat ghi bidt het ſal v geſchie
die derde ſake om dat woert gods dat te

predicken en dat te horen En dat wy
sien solde die deuocie die ander menschē
hebben dat wi dō hoer guede exempele
verwect solde worden tot deuocien Dāc
te bernardus seecht in enen sermoen vā
desen dach Dit hoechtijt is ons also eyge
ist dat wijt niet en vieren so en vieret
nyemant En het is in ons van onser
zielen Een vraghe sulle wy hoechtijt
houde van ons seluen ja wi Dauid seyt
ic sal mijn siel bewaren want si heilich
is Het is een wondlijck werck dat een
mēsche die lange vhardt heeft geweest
in sinen sonde dat hi op een oghenblick
bekeert wort Wy sijn heilich omder sie
len wil paulus seecht die tempel gods
is heilich welck dat ghi sijt Vier of
vijf dingen doet die biscop als hi een
kerck wydet die oec gaschien in onser
sielen Ten ierste hi besprengt die ker
ke mit wywater Dauid die ypheet seecht
in de vijfticste psālm Du sulste my be spre
ghen mit ysop en ic sal wit worde bouē

snee ysop is een cleyn cruyt en werm
en heeft enen sueten roeck dat beduyt
xps. hi is cleyn ouermits oetmoedicheit
Werm om sijn grote heft suet van
roeck dat beduyt dat hi sachtmoedich
bermherticheit en mynlicheit is onse sonde
te vorgheuen Als wi dit te recht aemer
ken so sullen wi herweecht worde tot
tranen der deuocien En dan worde
wi wit bouen snee niet om wedspoet
of vorspoet of om hef of om leet of
om ander enyeth dinck dan wt hesten
Ten tweede sereyst die biscop cruce
da'm dat beduyt die heft gods en ons
nō euens meesche Dese twee gebode dat een
geborth der natuzen is onse euen meesche
te doen dat wi willen dat me ons doet
En niet en doen dat wi niet en wille
dat me ons doet En god te mynen wt
al onser herten En dit is die rechte oz
dinancie eens kersten leuens Ten oz
den smert die biscop die cruce mitten
heilige olye dat beduyt die gracie des

heiligen gheests. want wi met vā ons
selūen en hebben van gebreck. En sūlle
wi mitten water der traenen besprengt
worden. Of oetmoedicheit en heft vō cri
gen of begeert dā twe hebbē dat moet
comen doer die gracie gods. aer die sūl
len wy altijt begheren en belpen ons
cranckheit en vnolcomenheit voer god nō
Sancte augustinus en ieronimus seggē
dat wi altijt die gracie gods begeren sūlle
en ons vnolcomenheit behen dā leecht
onse sāchheit aen. Ten vierde ontsteckt
mē kerse vō die crūce dat bedūpt dat
wi lūchten sūllen mit hesten malcand
en vōdraghende. En tot liefden en eendract
tichheit treckende en onsē euen mēsche
guet exempel geūende op dat god daer
vō geeert wort en nergens anders om
Als dese vō seecht dom gē aldus geschiet
sijn coemt die biscop en benedijt dat
hūus. Crīstus die oerste biscop sal ons
gebenedien als hi seggen sal coemt gebene
dite en besit dat rijck dat v bereyt is

van beghinne der werelt hout en steen
en maken gheen huus mer het moet
mit een verecht worde Alzeen mesche
of twee en moghen gheen kerck ma
ken oyer veel die al verwacht syn mit
een hte en enen synne god te dienen
mit hesten En hoe wi hi meer hesten
nō hebben hoe wi hi naemaels meer kems
se sullen hebben van god Dauid die gpse
? comig vn ci te wolde onsen hre meer kemsse een huys
maken En die gpsset seedsde dat hrt
doen solde oyer hi en seedsdet niet mit
geest gods Mer het is in dier naecht ge
schiet en siet dat woert dos hen is ghe
schiet tot Nathan en sprack Gaet he
nen en segt tot mynen knecht Dauid
Alsus spreect die hre ghi en sult my
gheen huus tymeren oyer als ghi mit
uwen vaden slapen ligt so sal ic v saet
dat was salomon na v verwecken die
sal mynen naem een huys tymeren
Die gpseten en hebben altrt mitte geest
gods met gesproken en dat si dat met

wt gesproken en hebben dat en was niet
waer dyer dat si mitte gheest gods gespro
ken hebben dat is waerachtich Paulus
seecht wi weten wanneer ons eertsche huus
breect so sullen wi een ewich huys hebbe
niet mit hande gemaect Sancte bernar
dus seecht ic soude vrieert wesen v een
huus te maken Ofte en haddi niet ghe
seecht wi sullen tot hem comen en een
woninghe bi hem maken dat is in
onser sielen mit inwer godtlikker gracie
Welc v en my gunne wil die vader die
soen en die heilige geest Amen Op scō 2mis 32
michiel en alre engelē dach opte evāgeli

Sancte lucas screfft in sijn xxij cā
dat een twist quam ond hem
lie dat vā hem die meeste schoen te
wesen tmatheus ℔ oec in sijn xviij wel
men huyde houdt vā desen tegen wōdi
gē dage En seecht aldus in dien tijde
syn die discipulen tot ihs gecomen seg
gende Wie is die alre grootste int rijck
der hemelen En ihs heeft een kynt tot

hem genomen of geropen en heuet mi
middel van hem geset Seggende voer
waer ic seg v. ten si dat ghi v bekeert
en wort als kynder so en sult di niet
in gaen int ryck der hemele Dā om
wie hem seluen vnedert gelyck dit kynt
dese is die alre grootste in hemelryck
Een vraghe waer vt spruam den disci
pele desen twyfel vt houerdien dat si
begeerde vheuen te syn En dese houer
die is alre erst gecomen vande duuel
En hi heeft se gestort in onse erste ou
ders adam en eua En si is so voert
aen ons geerft eyer die duuel en heeft
gheen macht ouer ons Want cristus
heeft ons daer af vloest En heeft hi
gheen macht hoe brengt hi dan me
nighe mēsche tot sonde Hi en heeft
gheen macht ouer die gheen die god
vruercoren heeft Al ist dat si in son
de vallen si en bliuen dā niet in
Want god schiet emich middel daer
voer dat si op staen en so en sonder hse

niet die wijsemā seecht̄ een rechtuer nō
dich mēsche valt seuen werf mde da
ghe en staet weder op Wetter natuere
begeert elck mēsche te leuen na sijn ap
petijt da' om bidde wi in ons pater noſt'
dinen wil geschie want onsen wil is
altijt quaet Daer en is niet quader
dan dat een mēsche altijt begheert bo
uen enen anden te sijn Want die en
macht ghenen vrede hebben hi bemijt
smen ouersten hi v̄heft hem houen sij
ghelijck en hi v̄sint sijn ondste En
hi en heeft geen v̄enijghe mit smen eue
mēsche En da' een v̄enijghe is dat heit
een gemeynte die een herte en enen
synne hebben god te dienen Om nō
vier saken is een gemeynte ingeset Ten
ersten om vredelick en mynlic mit
malcanden te leuen Ten anden om
malcanden te helpen en te diene' wat
een mēsche en cans niet al gedoen Ten
derde om malcanden te beschermen
En willen wijs niet doen mitte sweert

so sullen wyt doen mitter tongen Waer
wi syn lede mit malcanden En die
emich ht af snyt scheynder syn hchae
En mien seecht die syn nose af snyt
scheyndt syn aensicht Also ist oec mit
onse mede susteren ist dat wi da ̈t
af seggthen om tp̄ te v̄schame wi ver
schamen ons selu ̈en die hrmaten en
verwytens malcanden niet dat si doen
Die voete en verwytens den hoeft niet
dat si hem dragthen Noch die ogen den
vot ̄e dat si hem leyden ⁊ Aldus en sul
len wi onsen eu ̈en me ̄schē niet ver
witen Waant ist dat wi mid̄ heste v̄
enycht syn so doen wyt al mede dat
Dancte peter en paulus en and̄ heil
gen gedaen hebben dat is wi syn des
al declachtich Ten vierde is een v̄gad̄
inge inge set om godelyck en eerlyck
mit malcanden te le ̄uen sond̄ twyst
Waer quam den discipelen den twyst
af vt drien dinge Ten ierste wt stme
kender houerdien Ten tweede wt ghier

ichsen Seneca seecht also langhe als dz
woert geweest hoeft dijn en myn soe
ist twijst geweest ende wi en sullen
met seggh̄en myn mer alle dinghen
sullen mit ghemeyn sijn Ten dorden
quam dese twijst wt enckelre dwaes
heit Waer om het was dwaesheit
want si begeerden die meeste te sijn
mer si en begheerde niet dat sijt me
de vrighen mochten dat was die
oetmoedicheit Onse here he seecht so
wie hem voetmoedicht die sal vheue
worden Het is oec grote dwaosheit
datmē oer blasers geloeft die hi ia seg
ghen en dat neen Die wijsema seecht
die dorde tonge hoefter merrich bedro
ghen Waer en is ghheen scerper siweert
noch quader fenijt dan een quade
tonghe En niet beter noch costeliker
dinck dan die tonghe ist dat si wel
geregeert Wort Jn pūbius staet ses
dinghen sijn gehat van god en van
die meschen En dat seuende vonwe

tot mijn siel dat is die twijfracht
maect onder die bruederen En dā en
is gheen quader noch boser dinck dā
onvrede te maken dā vrede is die
duuel en vraecht dā niet na hoe ve
le dat wy vasten waken en lesen
of wat wi anders goets doen ist dat
hijt dā toe brengt dat wi twijst en
onvrede mit malcanden hebben Ten
vijfte quam dese twijst onō den disci
pelen van mydichpeit des bose geests
om dat hi hem beyden dat si en wi
ermie werkens van slym der aerden
gemaect die stat besitten solde daer
hi wt geworpen is Onse here hebbe
net een kijnt genomen en geset mit
nō middel van hem allen Wat gheeft
hi ons hi in te verstaen dat wi altijt
dat middel houden sullen Want wā
gheen ordinancie en is dā en is geen
duecht Wy moeten mit middel stae
recht op te leuen nader redelichpeit
mitter herte op gericht tot god dat

ys als wi in ghenen dingen anders niet
en suecken dan die eer gods En al dat
wi doen dat dat si om god Dese penitus
seecht ghi sijt gestoruen mer v leuens
vborgen in cristo dat sijn alle geestelike
menschē die hem vanden werelt keeren
dat niet na te leuen eer hem te gheue
tot oetmoedicheit gehoorsamheit en
reynicheit En vredelick mit malcan
den te leuen Ghelijck een coerkē of twee
ghheen broet en maken mer veel coerkē
Of een besē of twee genen wijn ma
kē mer veel besen of beren Alsus en
mach een of twee ghheen v geād in ghe
maken of heyten eer veel die al ver
enycht sijn mit een herte en enen sijn
ne god te dienen Alsmē mit werck der
apostelen staet dat in dier tijt die gelo
uige weren een herte en een siel god
te dienē Laet ons god bi alsoe dienen
dat wi bi na comen moeten totten
ewigē leuen Amen Op scē lucas dach
des heilighē ewangelistē een merkelike

leringe hoe dat wi hem nauolgē sullē

Euangelie beduyt also veel als een gued boetscap die vier ewangelisten sijn geleken bi die vier eyp reuierē die vutte paradijs vloyen om dat si vier dingē ouer hem gedaen hebben Ten ierste geloue Ten anderē penitencie Ten derdē volbrengtlīge der gebodē gods Ten vierdē een nauolgtlinge ons heren ihesus die apostel seecht tot thymo thou doet dat werck eens ewangelisten die dingē sijn een werck eens ewāgelista dat wijse geestelick sullē pinen in na te volgtsen Ten ierstē dat ewangelium te beschriuen en stadelicken in onser herten te draegtsen Ten anderen dat ewāgelie te predicken dat beduyt enen anderen wat guets te leren Ten derdē na der ewangelie te leuen Dat is properlick te leuen nader ewangelie dat seecht Sēt Augustinus te schouwen en te waren voer alle doetsunde en die gebode gods te volbrengē Die vier ewangelisten

woꝛdē dee geleken mitte vier dieren die
iohānes in apocalipsis seecht Dat ierste
hadd een aensicht als een mēsche dat em
der als een leūwe Dat doꝛde als een oes
ser dat vierde gelick enen aern Scē ma
theūs woꝛt geleken bi dat dier dat een
aensicht hadd als een mēsche Wel te recht
te woꝛt hi dā bi geleken Want hi alre
meest geschreuen heeft vāder mēschen
ryn Hoe sullē wi hem geestelick gelikē
dat is als wi nedder retten leuen Hier
seecht die ypheet dauid af En wilt niet
woꝛdē als een peert of als een mūyl dei
ghen vnstant in eenus Scācte Lucas wt
gheleken bidē bridē oes want hi alre meest
screūst vander passien En dat rym ihm
hem selue willichlick geoffert heeft om
onser sondē wil Want midē oudē testa
ment behoerde die oessen totter offer
hande Hoe sullē wi hem hi mede gelic
ken dat wi ons lichaem castigen En hi
seecht paulus af Ic bid v dō die ontfer
hichheit gods dat ghi v lichaem gheeft

tot een offerhantre god ontfanckelick
Ten vierde woert sāē Johānes geleken bi
dē aern Want hi alre meest geschreuē
heeft vanden godheit Wi sullen hem hi
in nauolghē ons te becōmerē mit god
en mit hemelschē dinge Sē Johānes
crisostimus seecht wat hatet dat vn
grote hoechtijt houdē vanden heiligē als
wi hō gruede exempelē niet na en volgē
Ecclesiasticus seecht int xx capit
tel eert den medicijn meyster het is
v noet want die alre hoechste heeften ge
scapē Die misdoet mit sienschouwen
des gheens dien gemaect heeft die sal
in die hantē des medecijn meysters
vallen Dit seecht hi om die lichamelike
crancheit sijen die crancheit der sielē
is veel quāder En die is gelegen in een
afgekeertheit vam god mit een quaet
willicheit Jn pūerbiūs staet kijnt en
wilt dijns selfs niet vgheten in dijn
re crancheit aper bidt den hē en hi
sal v gesont maken Om die saken

is onse hē gōd die beste meyster En
dā een meyster om gheprēsen wort
Ten ierstē is dat een wijs meyster die
alle cranckheit can bekennen Ten am
derde die cranckheit haestelick te ge
nen Ten vierde die die cranckheit self
gehadt heeft Die is veel medelijdēdē
of hi die niet gehadt en had Dese
drie dinge vindē wi in onse meys
ter ihēm xpm Paulus seecht wy
en hebbē sulcke bisschop niet die niet
medelidē en mach mit onser cranc
heit Het is een wijs meyster die al
le cranckheit can ghenesen En daer
raet teghen weet en die haestelic
gesont can maken En hi wil ons
dec gesont maken dā onse sonden
Want dā om is hi gecomē in dese
werelt Als hi self seecht mit hoi hēt
evāgelie als mathēus getuycht mit
ix capittel dā spreect hi aldus den
gesonden en is den meyster gheen
noot mer den siecke Jc en kom niet

gecomen om te roepen den rechtu
digen mer den sondaren ¶ In drie
manieren worde die sondige mē
sche bekeert Ten ierste dat se god vi
senteert mit lide en wed spoet hi
seyt paulus af god slaet alle sijn kī
der die hi ontfangt hi soecht oec
wie isser en kijnt die sijn veder
niet en corrēgeert da om hijst
volstendich in sijnre disci
plien Ēn dit is een visentacie d
liefden Onse hē god seecht do den
ypheet ist dat si mijn rechtuidic
heit houlecke ic salse visenteren
mit eenre roden en mit slage
¶ Ten anderē worde die sondige
mesche bekeert dat se god treckt
mit weldaden Alse hi seecht doet
ihermias den ypheet Ic salse tot
mij trecke mitten bandē der mē
schen Ēn visentieren wort een mesche
dicwel bekeert de dat is dat
een mesche beeijt is alst hem al ge

lickelijck geset Want sce gregorius es
stedelijken wel̃aert der tijtelijker
dinge is een teyken der ewiger ver
doemenisse ¶ Om dese saken ist recht
verdicht dat wy om een doetsunde
vloemt worden Ten ersten om rede
des gheens dat wi teghen sondighe dat
is god die ewich is dat om behoert die
sonde ewelijck ghepunicht te worden
Ten tweede om onsen wil Want
mochte wi ewelijck leuen wi solden
ewelijck begeren te sondighe Ten doz
de want hi doet is om dat hi niet
en is mide staet van gracien En die
in doetsunde is die is buyten enighe
vdienste ¶ Ten derde wort een son
dich menschе bekeert dat den god ae
siet Ten ersten mitte luchtere oghe
der berichticheit En mitten rechteren
oghe der godteliker gracien Sce bernar
dus seecht die gracie gods is een sond
linghe lichte dat wi ons selue kennen
en god. en worde dat do ontsteke mid

liefften gods ¶ Twee dinge heeft ons
onse here ihesus geleert mit hem ewā
gehe En anders en seecht hi nergens
dat wijt van hem leren sullē Als
sachtmoedicheit en oetmoedicheit
Sachtmoedicheit is gheenen haet noch
af gekeertheit te hebben op die geen
die ons mīsdoen Oetmoedicheit is
pertitencie te doen En dūorlick god
te dienen en ons sondē te beliven vō
god en vō den priester mīd biechtē
Een vraghe wat ons beweghē sold
ghecrn te biechtē Ten ierstē den noet
der biechten Want is biecht Augūsti
nus seecht biecht is een beliven der
sondē Daer is drierley beliven Ten ierstē
der conscientien en die ghesciet vō
god Ten tweede voer den priester
mīd biechtē Ten derden een biecht
der rechtuerdicheit Als een dief die
gestolen heeft beliet dat al weet hi
dat hi dā om sterūen sal eer van
dese en wort hi niet af geseecht eer

van die brecht voer ijsc en vō dē prie
ster worde wy toe vmaent ende re
den en mit scrijften int oude testa
ment en mit nyuwe testamēt Ten
erste mit oude testament mit ierste
boeck der bibelē genesis. mit voerde ca
pittel voem adam dat onse hē god
soecht dō waer si di En van caym
mit woerde cāi dat hi gods stēme hoer
de dat was dē om dat hi syn son
dē beden solde Dē augūstinus seecht
hier op dat god adam en caym
dē om toe sprack doe si gesondicht
hadden dat en dede hi anders ner
gheens om dan dat si hoer sonden
beden solde Mer och leyder si en
hebbēs niet gedaen eer si hebbē hē
ontschuldich wi en sullen ons sondē
niet myssaken noch ontschuldigē
Jwoat moer want die brecht vā
noode is Jsayas die ppheet seecht
sprecht wt v sondē Dē anbrosius sy
dat nyemant salich worden en mach

den die sijn sonde belyet. Die biecht
is vā node. tot dat sacrament vā pe
nitencie Bewijsinge hi̊ af mit heilich
ewengelie Johānes mit yr dat onse he
god soechte doe hi̊ he̊ sine discipele̊ open
baerde dat hi̊ vresen was vāder doot
En spreack tot hem ontfangt den heili
gē gheest. die ghi̊ hō sonde vāgheeft die
sullē si vāgheven wesen En die ghi̊ hoer
sonde houdt die sijn hoer sonden gehou
den hier is tweer hande macht. Die
een priester gebruikē sal dat is te bin
den en te ontbindē ander dat en mach
hi̊ niet doen die sonde en moet ont
dect wōdē Nu mocht vermint denc
ken dō en wort niet gebodē dat mē
biechten sal ander dō wort gebodē dē
priesterē dat mē alleen dat si absoluer
en sullen Wāneer dat die priesteren
die grote macht gegeven wordē Doe
heeft die kercke dō den heilighē gheest
geleert vā die apostelē. In wat ma
nieren dat si die macht gebruikē sou

den En gelijck alo scē bernardus seecht
twas genoech datmē den sieckē wijsten
den medicijn meyster daer om die
zieck is en wil gesont wesen die mach
den medicijn meyster suecken Scē Ja
cob seecht in sijn epistel mit vijfte capit
tel Siecht malcanden v sonden en bid
doer malcanden op dat gij moecht
salich worden Nu mocht yemant
seggen scē jacob en seecht niet openlijck
wie datmē biechtē sal dit en was
gheen noot want cristus geseecht heid
de wie dat den sondighē mēschē absol
uerē solde so wast genoech dat scē ja
cob soude seggen tghene dat tot die
absolucie van noode was En dat was
die biechte En dit is tegen sōmighen
mēschen dwalinge die seggen willē
datmē niet biechten en derf Scē Au
gustinus seecht gij sondaers doet pe
nitencie als die heilige kerck doet En
hi spreect voert die seggen dat die
biecht van genē noede en is Die seggen

dat god te vgheefs gesprokē heeft dat
ghi bridt opter eerdē dat sal mēde ihe
mel ontbondē wesen En so heeft ons
ihē god scē peter te vgheefs ghegeuen Dē
Augustinus seecht die niet en geloeft
datmē dat schuldich is te doen dat
van die heilighe kerck ingeset is om
die eer gods. en salichen der mēschen
Dat en is gheen geloouich mēschē En
is tegen die ghoen die seggē datmē niet
briechten en dorf Augustinus vraecht
Welc dat beter is dat een mēsche dat
geboth gods ouertrade. of dat hi niet
briechten en wil Hi antwort hem sel
ic om dat hi niet briechten en wil En
hi set een gelickenis van enen knecht
die sinen ihē vloert heeft En en wil
hem gheen vghiffenis bidē eer hijt
verhaedt in sinre quaetheit. Dā mede
vloert en onteert hi sinen ihē meer
mede dan hi erste dede Al des gelicks
een mēschē die gesondicht heeft. en wil
sijn sondē niet belien daer vloert hi

god meer mede dan dat hi sondicste

Die dinge horen tot waer achtiger
biechte Ten ierste een ondsieken on
ser consciencien En hi soecht die ypocr
dauid af. ic heb gesproken tegen my
selue. mijn ongerechticheit sal ic te hē
belyen Ezechias die comine soecht ic
sal alle mijn iaren weder dencken in
bitterheit mijnre sielē om dat quaet
dat ic gedaen heb en dat guet dat ic
vsuymt heb Dat ander dat totter
biechten hoert is dēuote gebeth op dat
hi niet in mistroestichēit en valle
noch dat hem die duuel niet en hi
dert ouermits quader schaemten An
thoninus seecht sōmighe schaemte
sal een mēsche schouwen Ten ierste
sijn sondē te belyden dat die schaemt
so groot is dat hi sijn sondē dā om on
gebiecht laet Ten tweede en sullē wi
ons niet schamen goet te doen Ten
derden en sullē wi ons niet scamen
om enighe mysmaectheit die ons god

een onsē heyaem ghegeuen heeft ¶ dat
doet dat wtter waerachtiger biechte
hoert opt set die sonden te laten. en te
beteren ¶ Augustinus gregorius ryc
hardus alexander de hales seggē dat
die biecht wesen sal Willich. ghheel
en waerachtich Ten erstē sal die biecht
te willich sijn. met wt bedwanck of
wt vresen waer hebbē wi daer af te
screuē mē Int psalm dat spreect da
uid aldus Ic sal di willichlick offeren
en belyen een offerhande des loues
Sē Augustinus seecht wat is een offer
hande des loefs Al dat guet is Is een
offerhande des loues ons hē Niet mē
re lof en mogen wi god louen dan
mit guet te doen En mē mach god
geen meerre oneer doen dan quaet
te doen ¶ Ten tweede moet die biecht
ghheel sijn waer is die ghheelheit in
ghelegen dat hi alle sijn doetsunde
biecht die hi weet. en niet achter en
laet mit wil Hier seecht die ghheet

af stoet wt dijn herte alls water
Sce Augustinus seecht ghi mēschen
die dō v selue hebt gesondicht sult
dij mi v seluen schamē waer om
want schaemt is een groot deel dō
afleggh̄inge der penitencie Die scēe
te en sal niet wesen om dat wy
onse sondē biechte eer om dat wi
gesondicht hebben en god vroet
Exempel een mēsche die hem vuyl
gemaect heeft schaemt hem dat
eer hi en schaemt hem niet te
wassen dat hi vuyl gemaect heeft
Mer sōmige mēsche en schamen
hem niet dat si hem ontreyn make
mit sondē eer si schamē hem die
sondē te belyen en hem te wassen
vā hoere dreyricheit Die dinge
solden ons verwecken die quade
schaemte mit der biechten te verwyn
nen Ten erste die natuerlike rodē
vloemt die vuyl gemaect heeft en
schaemt hem niet weder te wassen

Soldē wi ons dan schamen ons cons
cientie te reynigen Ten tweede
Die bekentheit gods want hi alle
dinck bekent Sancte paulus seecht
alle dinge sullē bloet en openbaer
sijn voer den richt stoel ysu Ten
derdē dat wi hi niet en openbarē
sal dei geopenbaert wōde als nauw
die ysheet int derde capittel En on
se hē seecht hoet dō hem dier ic wil
cken v segt die hē der heer scharen
Ic sal ontdeckē v ontschamel lēde
in v aensicht sal ic den volcke v
naecktheit toenen en den coninck
rijcken v scande Sce Augustinus
seecht sonde en is anders niet dan
te willen en te begeren of te doen
tegen dat gebodt gods Noch segt
Augustinus ist dat gij v sondē iz
en meldet die te beyen god salse
meldē Om dese sake sal een mē
sche haestelick te biechtē gaen Ten
derdē als hi dat heilige sacramēt ont

fangē sal Ten tweede als hi in perikel
sijns leuens is Ten derde om die scroppel
heit der conscientie om die te vreē te
setten ¶ Dat derde dat totter brechtē
hoert dat si waerachtich sal sijn Rijc
hardus en Alexander die hales seggen
om twee saken en willen wi niet hiegē
vam oetmoedicheit in onser brechtē ¶ Sce nō
Augustinus seecht oetmoedicheit is guet
Aer ist dat ghi vam oetmoedicheit hecht
in v brecht so ist quaet En die te vreē
gheen sondaer en was woert een sondaer
om dat hi brecht Ten tweede hi gheeft
een valsche getuycht ouer hem seluen
En dat om is hi also wel schuldich of hijt
ouer sinen euen mēsche ware Dōmige
dinge raet ons die priester als wi brecht
ten Als die oesaken der sondē te schouwē
en dat en sijn wi niet al schuldich te
doen En sōmige dinge beuelt hi ons
te doen. en dat sijn wi schuldich Als
onrechtuerdich guet weder te keren
na onser macht En onsen euen mēsche

te vergheuen dat hi ons misdaen heeft
Noch gebiet ons die priester sommighe
dingen als wat te lesen of te doen vō
onse sonden En dat sijn wi oec schuldich te doen eer en vermoghens wijs
niet so sullen wijt onsē brecht vader
seggheen en begheeren vōrzaecht in dē
trinomine steiet niet alle die niet ge
hoorsam en sijn dē priester sullen den
doot sterven Dencte gregorius seecht
alle mēschē die gheern den wech der
salicheit wanderen sonde En sullē niet
achterlaten die woerden des wechs
dat is dat hi gheern hoert dat woert
gods en dē na doet Dcē augustinus
seecht dat woert gods is een hemels
broet dat den genen smaeckt gheest
na dat hi is Doer drie dingen mo
ghen wi weten of wy dienres ons hēn
sijn Ten ierstē doer vōstandelheit die
niet alleen gelegen en is wat wi doen
en laten sullen eer dat wi dō die wt
wendige dingē bekēnen die onsienlike

dinge Nu is dat menich mensche di dat
niet mit dallen op en dencket Hi om
om vmaent ons die ppheet David in
de sauter En onse here god spreket doer
hem aldus En wilt niet worde als een
peert of als een mulle dat gheen vstant
in en is Dat ander dat wi dor weten
moghe dat wi dienres ons heren sijn
Dat is gehoorsamheit die gebode gods
te volbrenge En onse lieue here nate vol
gen Als hi self seecht mit heilich ewan
gelie die mi dienre wil wesen die vol
ghe my nae Dat derde dat wi bi we
ten moghe dat wi dienres ons heren
sijn Is reynicheit dat is onbeulect te
sijn van alle doorsonde Hi seecht onse
here god af doer den ppheet Weest heilich
ic bin heilich dat is tweerhande reynic
heit die een is wtwendich En die ander
inweyndich Die wtweyndige reynicheit
is des lichaems ende cleder Het is
wel betamelick dat een mensche die
god dient reynlick van cleder is ende

die ÿwendige reynicheit is noet Dat
is puerheit der conscientiē Want wt
eenre puerre conscientien comen vōt
reyn gedachten en puer begeerten Vā
deser puerre rustiger conscientiē seyt
Damete bernaz dus aldus Ic seg dat
een rustige conscientiē te wesen Dā
die redē onbedrogē is die wil niet
vā keert en is En die memorie niet
besmet en is En die also danich sij
vā conscientiē die en woenē hē niet
niet van buyten dan si mōder hē
vā bÿnen en vuelen Want si ensē
niet dubbel noch geveynst ÿa herē
ia is hō ia en hō neen is hoer neen
Hugo seecht die conscientie die in
hō selven te vredē is die en is nyemāt
swaer noch lastich Si mynt dē vrēt
totter gracie Den vrēt totter hōsā
heit Enen yeghelikē tot guetwillicheit
En alle mēschē tot bewisinge der vel
daden Tot deser puerre conscientiē
moet v en my helpē uhm ÿhū xpm Amē

op des heilige apostel scē Jacob des
meerres dach een merkelike leringe
op dat ewāgelie dat matheus beschrijft

Ihesus wandert de zee mit mij cāi
op die zee van galileen dā sach
hi twee bruedr Jacobi zebedeus soen
en Johānes sinē bruder En hi riep
se en rechte voert hare si hō netten
En hoerē vader en volchdē ihm die
geropen wort moet laten dā hi is
En comen dā hi doe geropē wort de
se heilige apostel scē Jacob is geropē
dā zee dā inē dese wēlt bi ystaet
En dat om drie sakē die mā wēlt sijn
Ten ierstē die zee is onrustich Ten twee
de sijnd veel periculē mā zee Ten derde
si is onvruchtbā Ten ierstē macht
mē die wēlt wel te recht gelicke bi
zee om dat seer arbeydelick is mā zee
te syn Al des gelijcs ist dleuen der wēlt
seer arbeydelick Jnd wēlt en is mēt
dan arbeyt Ecclesiasticus seecht die
mēsche is geboren totte arbeyt Als die

vogel totte vliegen. Hi heeft ons geroe
pē wt deser zee der wēlt. Want dā
is een leuen sonder pfijt en arbeyt sō
der ruist. Onse hēre hē soecht wat batet
dē mēsche of hi alle die werelt wōne
en sijnre sielen scadet. Doet Salomon
soecht. ic heb vgadert veel rijcdōme
en als ict al dō sie. en ist niet dā ydel
heit en knagē der conscientie. Dat is ydel
heit want wi en mogē dā niet af me
de nemē. En hoe veel dat mē heeft dat
herte en is niet te vredē. ¶ Ten tweede
wt die wēlt bid zee geleken om menich
pīkel dat in is want dā m sijn veel
orsakē die den mēsche tot sondē trecke
¶ Ten derde wt die wēlt bid zee ge
lekē want si ōwerlicht hā is. Naer vn
gaen die aerde volcht ons na. Een gūede
aerde kent mē bi drie dinge. Ten ierste
dz si swart is. suet en berept. Dat ierste
dāmē een gūede aerde bi bekent dz si
swart is. Want vstraet mē bi dese gūede aer
de een gūet mēsche die kent mē aē dese drie
dinge bi der swartter aerde

v̄ staetme oetmoedicheit Wi sullen
een gu̇ede aerde sijn ist dat wi oetmoe
dich sijn dier ist dat wi houerdich
sijn wi en sullen geen vrucht brengē
Dā is dierley oetmoedicheit die eerste
is een scalcke oetmoedicheit En woert
geleken bi dē vos dat een scalc dier is
Also sijnd sōmighe mēsche die hem v̄
oetmoedigen om dat si begere v̄ heue
te worde Of die hē scalclick v̄ oetmoe
digē om eenen anden te bedriegē of vt
te halen Die and oetmoedicheit woert
geleken bi dē esel die geslagē moet woe
de Hi worde bi geleken die hem v̄oetmo
digen bi bedwanck En dit is sōmighe
guet en sōmighe quaet Worde si dā dō
v̄beteren so ist guet Die doerde oetmoedic
heit wt geleken bi der duuen die soer
sympel is en guet Dat sijn die gheen die
wt goeder sympelre herte hem v̄oetmoe
digē en gehoersam sijn ¶ Ten anden
mael kentme een guedesijt dat si vet aerde
is en dā suete vrucht af coemt Dan

coemt dā suete vruchte af als wi ons
werken doen mit suetichēit En mit
mynliker herte wt hēste Want dā
geschreuen staet den blyde geuer mȳt
god Ten derde moet die eerde bereyt
worde al is si swaret en vet en brengt
suete vruchte Ist datmē niet en bereyt
si en sal gheen vruchte brengē Dū hoe
sal ic mȳ eerde bereyde Ic antwōde
mit houdinge der gebode gods Die sō
mige als si te diechtē comen maken
een lange prologūs eyer segt hē ic heb
gesondicht Jn mynē gedachte woer
den en werke en bsume mīsse Ten ier
stē mit onsen gepeynse sūndige wi tē
tegen twee gebode Ten ierstē sondige
wi mit onser herte Ist dat wi dat guet
ons naestē begeren Want ons is gebo
de dū en salste niet begeren dat gūet
dīns naestē Ic doe een doetsunde ist
dat ict begheer tegen god eyer ist dz
ict begheer ist my salicht so en ist niet
quaet Ten tweede sondige wi mitter

hsten tegen gods gebot / Dat / wy verma
nts wijf begeren eer / al comen ons de
quade gedachte af m Het en is geen
sonde ist dat wy ghoen consent daer
in en ghoeuen En al comen ons de so
gedachten te voren als wy ten heilige
sacrament gaen wille Dan en sult de
om niet achter blijuen want sc̄e ther
onimus en and heilige hebben mit
desen gedachten gequelt geweest Ten
andere mael mitter tonge breke wi
twee gebode Ten ierste dat wy de nae
gods ydelick noemen En ydel woorde
spreke en van alle ydelen woorde sul
len wi reden geuen In de dagthe des
oerdels Wat is een ydel woert dat nye
mant af verbetert en wort of daer
nyemant scade af en hoeft Wat sal
dan sijn van mijzmeracie achterclap
krijfachtige woorde Ten tweede son
digen wi mitter tongen tegent ghe
bodt gods als wi valsche getuycht ge
uen Of wt quade vrmoede achterclap

doen die q̃uaet van enen anden seecht
wt hoverdicheit of nydicheit om dat
hi begheert v̄heuen te worden en ene
anden te v̄nedē die q̃uaet van ene
anderen seecht doet tegen dit gebodt
gods En tegen die wit der natūren
¶ Ten derde sūndigen wi mitte wer
ken en breken vier gebode Ten ierste
ghi en sult ghen vremde gode aenbid
den dat is ghi en sult in ghenen din
gen betrouwen of ūwen hope setten
dan alleen in god eñer die sondighe
tegen dit gebodt die hoer synnicheit
volghen tegen god Also dat si heūer
god v̄boerne dan hoer gemoechte te la
ten Ten tweede niet doetslaen dat is
mitte werken noch mitte wil Noch
nyemant haten of benyden Ten der
den die oncuysheit en overspel doen
mitte werken Ten vierde met stelen
een anders guet of naem ¶ Ten vier
de sondige wi in v̄getenisse of v̄sinne
nisse en breken twee gebode Ten ierste

als wi den sonendach met on eeren mit
gueden werken eyer die vsumelick ou
brengen myn goets doende dem op werck
daghe En ydelick ou brenge mit clappe
en spelen Ten anderde ghi sult v ouders
eren En die houen v sijn die gehoersam
te sijn En die houen v sijn in duechde
die sult eren En vo ons ouders bidde
en die te hulpe te comen mid moet En
die dit met en doen en ho ouerste vor
smade die doen te ghen dit gebot J Doe
wie een guet kersten mesch wil wesen
En een godtelick leuen wil leyden op
eertrijck En na desen leuen wil comen
in die vreude en blijscap des ewighen
leuens die moet sonderlinge weten dese
drie punte da dat kersten geloue op is
gefondert en gheset En hi moet hem da
toe schicken dat hi vast geloeft die dinge
die hi schuldich is te gelouen Dat sijn die
xij articulen des kersten gelouie En die
dinghen houdt die hi schuldich is te hou
den Dat sijn die tien gebode die god sel

vier geboden heeft En dingen schoenwet
en vliet die hi schuldich is te vliene dat
sijn die vp doodsunde en die da af come
En ist dat ghi dit doet so suldi vrede m
der conscientien hebben ¶ Sancte Augu
stinus seecht gheen dinck en tribuleert
meer dan een beilecte conscientie Daer
is vier of vijftorley conscientie En vra
ghe wat is conscientie. conscientie is
een natuerlike wit daer hi dat guet
wt verkiest En dat een mesche onder
scheidet tusschē guet en quaet Ten
ierste isser een ruym conscientie die
dan gemeynē sondē geen conscientie
en maken Als kyken en dronicken
dranckē vasten en vier te broken Niet
om dat gemeyn dagelicse sondē sijn
mer si gheschien dagelicx da om en
en achten si se niet groot En dit is
quaet en perikeloes Ten anderde isser
een dwalende conscientie die cleyn
sonden groot achten En grote sondē
cleyn als die phariseen dede dese cōscien

en het is een doodslager voer god Ten vierde en woert die ledicheit niet alleen gestraft van god ende sp̄ sp̄richtse oeck als wi mit heilich ewangelie hebbē van dē knechte die sijn pont v̄berch als lucas beschrijft mit xix En oec vanden boem die gheen vruchte vōt en brocht Ten vierdē mach̄ merken dat die ledicheit quaet is Want die duvel een woenstat maect mitē ledighe mēsche Dā om soecht sce̅ ysser omnibus sijn altijt becōmert mit wat goets op dat v die duvel niet ledichen vijnt Onse heere hē soecht mit heilich ewangelie Als iohānes beschrijft mit ix My behōt te wercke der wijlen dattet dach is Dat is alsō lange als wi in dit leven sijn Hoe moeten wi arbeydē om ons gebreken of sondē te verwijnen En dat allenskin my dese sonde en dan die ander die groetste sullē wi ons erst pinē te verwijnen En sp̄ hebben wi mit vader leven een exempel of Dat een heilich vader enen iongen bruder leerden

Van enen man die sinen soen tpet gaen
in sinen acker om alle dat onc̄ruyt wt
te wyde Hi ginck henen en doe hi sach
dat die acker groot was en des onc̄ruyts
veel Da om ginck hi liggen slapen wat
hem docht dat hijs niet wt en sonde
mogen crighen En dus dede hi deb twee
te en des dorde dachs En doe quam
die vader om te sien wat hi gedaen
had en vanten liggen slapen Doe sp̄c
hi waer om hi dat gedaen had Hi ant
woerdē ic en had geen hope dat on
c̄ruyt wt te crigen Doe seechsdē die va
der en trect dighariet meer wt dan
also veel als v lichaem groot is En hi
was blīde en dede also en in corter tijt
was alle dat onc̄ruyt wt Alsus ist oec
mit ons als wi alle ons gebreken aen
sien Doe duncker ons onmogelick dat
wy die al verwynen solde oft wi mo
gen allensken verwynen tuyden een
en morgen een ander En wi sullen
nernstelicke arbeyden om die geboden

te volbrengē eyser bouen alle dat yerste
geboth houdē In deutronomiū staet Du
en salste geen af gode hebben noch aenbede
eyser du salste dinen hē dinen god aenbede
en hem alleen dienen eren en mynen
Hi m salstu weren dat alle die dīngen
die enen mēsche trecken van god En
dā een mēsche dicker op denct dan op
god en meer gerüechtē dā in heeft Hst
man of wyf ist gelt of andē cleynoetē
dat sijn alle af gode Tegen dit geboth dē
heyden en ioden die niet en gelouen en
quade kosten Ten yerste die houerdich
ghierich en oncuysche van leuen sijn
die houerdige mēsche ouertredt dit ghe
both En maect simen af god dem hem
selüen en ontrect god die eer die hem
toe hoert En wil datmē dō hem nyghe
en buyghe en hem is leet dat yemant
bouen hem is En hi haet die gene die
hoger en mechtiger sijn dan hi is Hi ver
drücken hoer gelicke Hi vsmade horen
mynre En mochten si horen wil hebbē

si soldē gelijck god wesen Sij en dencken
niet op god si en doen god gheen eer
Dā' om sal den hoverdigē ghestichten als
lucifer ten si dat si berouwe hebben en
hoer sondē belyen Voert so breken die
ghierige mēschē dit ierste gebot Want
die pēnighe sijn hō afgoden En si sijn
also becōmert mitē aertschē goet dat si
god noch sijn gebode niet en achten En
want si dat vganckelike goet vkiesen
voer dat ewige goet en alle horen troost
en genuecht dā' in setten Daer om sullē
si des ewigen guets derven Voert soe
breken die oncuyschē mēschē dit ghe
bot Want si hoer genuecht en hoer
herte also geset hebben op die genuechte
en welluste hoers lichaems dat si god
en die gebode gods vghheten En makē
afgoden vanden mēschē dā' si die heft
en mijne noe hebben En hebben daer
meer genuechtē in bi te wesen dan by
god te sijn Voert so breken dit ge bot
alle die geen die om gaen mit touerie

wichtlerie en waerseggers. en dier gelijc
alle die gheen die hem altoos scheydē
van god En sinen gebooden die sijn ver
maledijt als dauid die ypocreet seecht
en nadē woerde ons tsen en mogen
si niet comen in dat ewige leuen ꝛc

¶ Een vraghe wat blasphemie is dat
is wāneer wi quaet en valscheit van
god spreken En dat wi grote quaede e
eden lichtelick en sonde sake sweeren
de sijn En dit geschiet dicwijls dom
mige blasphemerē bi bedwanck En
die sondigē mēde vader Dōmige blasphe
merē wt dat si v̄ leydt woerdē of bedro
ghē bi migramacie dat is wt ommē
tenscap vā gheen dat een mēsche schuld
dich is te weten En dese sondigē mēde
soen. dat is teghen die wijsheit godts
Dōmige blasphemerē wt quaedē op
set dese sondigē mēde heiligē gheest. die
dat opperste gōet is. en die liefte dat
alle quaetheit haet en nijt En alle boes
heit en wreetheit die sijn contrarie

den heilgen geest. Dese twee manieren
van sonden worden vergheuen eyer die te
te niet dat is die mit den heilgen geest
sondigen noemt si salden tot rechten be
rouwe hoere sonden comen Nu wil ic
v die sonden in heilgen geest mit corte
seggen ¶ Die eerste sonde mit h. geest
dat is mystroest van berichten gods
¶ die ander is vermetelheit dat hi son
dicht op die berichten gods dem v
meerende altijt die berichten gods
En berouwe van sonden na sinen wil te
crighen ¶ Die derde is dat een benijt
die gcie gode. die welck sijn eyen kosten
van god vercregen heeft ¶ Die vierde is we
v spannicheit En quaet vornemen dat hi
mit gener duechdelike reden of onderwis
daer af te brengen en is ¶ die vijfte
is vo sijn sonden geen penitencie te wil
len doen ¶ Die seste sonde is dat hem
een weerende set tegen die bekende wa
heit mit wil en opset da en v en my
vo behoeden moet die van die soe en h geest

Ame

Op die onthoofdinge der alre heilich
ste vrient gods Johannes baptiste

Ecclesiasticus seecht si hebbē den
heiligē ppheet die geheicht was
in sinre moeder lichaem. jāmerlick
misshandelt Sancte Johānes crisostimus
seecht in enen sermoen van desē
feest dagthe Dat alle die heiligē doer
so en sulder nyemant also heilich vā
dē als sē iohānes baptisten Nochtans
is hi jāmerlick misshandelt geweest
Een vragthe waer om dat dese hei
lige man sē iohānes so misshandelt
waert Antwoert om drie redē Een
erstē om dat hi een hir ypi was Heb
bē si dat hoeft dat is ypin misshandelt
waer om en soldē die lede niet lijden
die ander reden waer om dat sē io
hānes so jāmerlick misshandelt wart
want hi vā god vcozen was En die
god wtvercozen heeft seynder hi lijdē
doe. om hem te prodenen In apocalip
sis staet die ic myne castie ic Dācte

paulus seecht alle die ynn dienen
mooten vuolghinge hyden die dozde
rede waer om dat sce Johannes gelede
heeft En waer om dat god syn vrie
de hyde toe seynt Om dat die sondi
ghe meschē dencke solde. pinicht god
eldus syn wruercozē wat sal dan ghe
schien den sondighē meschē Dancte gre
gozius seecht wāneer ic aemerck den
heilighē ypheet Job die in die messi sat
wat hi leet Wat sce peter leet En Jo
hannes baptista en Johannes ewāgelist
Als ic dit aemerck so denck ic wat
die vroemde hyden sullē die die ghoen
die hem lief hebbē dus wel heeft la
ten hyden Si hebben den heilighē yp
heet. Die gheseichte was in synre
moeder lichaem iāmerlick myshā
delt Jn desen woerdē sullen wi tvee
dingen merken Den ierstē die on
genadicheit Herodes synre wyfē en
synre dochter Si hebben hem dielck
getracteert in sinen leuen in synre

voor en na sijnre doot. Also mē mōt
ewangelie van desen dagh̄e merken
mach. Dat ons marcus beschrijft in
sijn vi capittel. En oec mogh̄en wij
claerlick vijndē in sijnre legh̄enden
Ten tweeden stille wi aermerkē wie
dattet is die si soe iāmerlick mysh̄ā
delt hebben. Den heilighē ghepeer johānes
baptista. Want hi was gheheilicht in
sijnre moeder lichaem. En hi leyden
een engele leuen als onse hē̄ god soecht
en matheus beschrijft in xi capittel
Siet ic seynde mijnē engel die den
wech bereyden sal voer dinen aensichte
En onse lieue hē̄ seecht oec mit hem
hem ewangelie onder die sonen der
vrouwen en is nyemant meerre op
gestaen dan johānes baptista Alsoen
vint van vierderley mēsch̄e die
god gepresen heeft mēde oude testamēt
Ten ierstē mit ierste boeck der bibele
genesis mit vij capittel. Dā steiet dat
onse hē̄ god tot Noe spraack gaet mit

the ziek Noemt ic hebt v rechtuerdich ge
sien voer my in deser tijt Ten ander
en heeft god Moyses gepresen alsmē
in numerus vijnt mit xij capittel
dā staet onse hē god op een tijt spraec
tot Aaron en Maria Hoert mijn
woerde isser yemant onder v lide
een ypheet des hēn Dien sal ic opē
baren in enen gesichte of in enen
droom sal ic tot hem spreken ende
also en is niet mijn knecht Moyses
die in alle mynē huys getrouwe is mō
delick spreke ic mit hem En hi siet
den hē in spuere gedachtē niet doer
doncker woerde of gelickenisse wā
om en hebdi dan niet ghevreest vā
minē knecht Moyses achterclap te dē
spreken Den derde die god mitē oude
testament gepresen heeft Dat is da
uid Want hi seecht self Ic heb ghe
uondē Dauid ysses soen een man na
mijnre herten Den vierde vijntmen
van Job dat god dien gepresen heeft

Als m Job staet mit verste capittel Dat
onse hē seechte tot sathanas Jobs mijns
knechts gelijck en is niet in alle den
lande Slecht en recht en god vresen
de en hi schout dat quaet Noch
vijftien van vierdley personē die god
gepresen heeft mit my testament Den
verstē Nathanael als Johānes getuycht
mit heilich ewāgelie mit anderē capit
tel Dā staet Jhesus sach nathanael tot
hem comen en seechte Dich waerlijck
een yszaelijts man dā gheen loesheit
in en is Den tweede heeft onse hē god
petrus gepresen om synre geloue wil
doe hi vpten belyde Dat hi was die
leuende gods soen als matheus beschri
uet mit vij capittel Den derde die
mit my testament gepresen is van
vpten staet mit werck der apostelen
mit y capittel Dat te cesarien was
een man genoemt Cornelius een hoft
man vanden scharen Dese sach enen
engel tot hem comen Die dā seechte

Cornéli hi sacht hem aen en vsercie
ten en soechte hé wat ist hi soechte
tot hem v gebeth en v ewhrtisse syn
ghecomen in gedachtenisse voer god
En mit self boeck steet mit xv capit
tel dat onse hé god spraeck tot Aram
as van paulus graet heren want hi
is my een vtuercoren vat op dat
hi mynen naem dzaghe voer dielsy
den en voer die coningen En voer
die kintder van yszahel Den vier
de die yn gepresen heeft mit my testa
ment was desen heilige man Ende
Johannes baptista Als matheus beschrijft
in syn ewangelie mit vi capittel
Dá staet aldus dat onse hé god spe
onder die sonen der vrouwen en is nie
mant meerre op gestaen dan Johan
nes baptista aldus vrijnde wy mide
ouden en myen testament Dat dese
personen vógenoemt van god ghe
presen syn ouer bouen alle is van
god gepresendesen heilige vrient gods

Sce Johannes baptista Augustinus seecht op die woerde des ewangelijs Johannes is seer groot want hem vpm iiijm so seer ghepresen heeft Dat om is hi bouen geerde alle patriarchen en ppheeten ende Paulus seecht tot̄e colosensen int vorde capittel ons conferacie sal sijn in hemelsche dingē Dorumme behoert dit geestelike psonē toe En dat om sēe dinghē dat een geestelick leuen om te prisen is Welcke vi dingē mit̄e geestelikē staet sijn of behoren te sijn Ten ierste een draechtichsit mit̄ hesten ywendich en wt weyndich Dat is mit̄ der hertē mit̄e woerden en mit̄ conferacien Om die dingen is ons die eendraechtich mitte Ten ierste om te verrigē dat wi bidē Want onse hē god seecht int ewangelie ist matth 18 datter twee of drie ouer een draghen om wat dingē dat ghi bidt het sal v gheschien Ten tweede god is int mit̄ dal dan hem Als onse heere hē seecht Wā der twee of drie vgadert is in mynē

dā bm ic mit middel van hem Ten de
den ist mitte in een drachticheit te le
uen om dat spiaet te ontvlien ¶ Ten
anderē is dat geestelike leuen suet
en prisēlick. om die grote suetichēit mit
geestelike leuen is Dat tweerley suetich
die een ynwendich En die ander wt
weyndich dat is si woerē gespijst geest
elick en lichamelick Wtweyndelick mit
spijse en dranck. Ynwendelick mit
ter godtelijker gracien ¶ Ten derden
hoert geestelike pīsonen toe dat si leuen
in reynicheit des lichaems. en des ijsten
En dat is een engelē leuen opter aer
den Willē wi desē hebben so moetē wi
schouwē. dā ons reynicheit niet bescher
mocht woerē ¶ Ten vierde hōrt geeste
like mēschē toe dat si god altoes louen
en dancken sullen ¶ Ten vijfte ist geest
elike leuen suet om dat si alle dinck
ouergeuē om gods wil dierley suet
gheuen si ouer Ten verste dat tijtelike
suet met eyghens te hebben dat is mi

eygheendoom dat̄ op te staen· Dat wijs
miet ouer en sotē willen gheuen Ten
anderen gheuen wi ons lichaem ouer
Dat wi in reynichen leuen offerē
te ons lichaem god Ten derdē dat
guet der sielē dat is onsen eygheriē
wil ouer gheuen om gods wil En ge
hoersam te syn In derley manier
en Ten ierstē wilhelick Derdelick En
tē derdē dat̄ m te volharēdē totten eyn
de toe ¶ Hanete bernardus seecht vā
derley gehoersamheit Die twee en
syn miet guet ouer die derde is alleen
guet Die ierste die alleen gehoersam
syn mit ghen dat hem te swinne is
En dat hem miet te swinne en is en
doen si miet dit en is miet guet of
v̄dienstelick Die ander die bidē of
arbeydē om tghoen te doen dat si
gheern doen En dat̄ si ghenechte m
hebbē Dit is oec seer cleyn v̄dienste
in gelegthen Die derde gehoersamheit
die is seer groot en v̄dienstelick dat

is willichlick te doen dat ons vorze
telick en swaer is ¶ Hugo seecht in
een boeck vander geestelicheit drie
dingē sal een geestelick mēsche ouer
tafel hebben Ten erste bequaemheit
in sinen manieren van buytē mitē
eten Ten anderen mael sal hi hebben
behoetlicheit mitē oghen Ten derden
mael sal hi hebbē dat swighen ¶ Hy
hēt paulus seecht totte romey
nē int xv capittel Broeders eert in
eendrachticheit wy enen monde
god den vader ons heren ihū xpi die
eendrachticheit sal onder hlieden sijn
als dat wi god eren mittē drie eē
cracht onser sielen Dan dienē wi
god mitter herten als wi gelouen
dat hi aelmechtich is Waerachtich
en guedtieren als ons die heilighe
apostel beschrijft Ic geloue in god dē
aelmechtigē vader scepper hemelrijcs
en eertrijcs En dat hi onsē vloesser
is en ons glorificeren sal Dan dienē

wi god mitter herten en biddē hem
aen En hi seecht onse hewe hse af mt
hoiheit ewengehe Als iohānes getuycht
mt vierde capittel dat die gewae
ghe aen bidders den vader aenbiddē
mtē gheest en mter waerheit Ten
tweede eren wi god als wi in hem ho
pen en betrouwē En in ghenen ander
en dinghen dan in god alleen Hier
seecht ysayas die ppheet af mt yl cā
die mtē hse betrout sal sijn sterchent
verwandelen dat is dat hi die crach
ten sijnre sielen tot god stueren sal
Ten derden eren wi god mter hoffen
als wi hem hef hebben bouen al En
vāder hoffen hebbē wi genoch mt ou
de en nv testament In deutronomo
mū staet Du salste god mijnen en
hem alleen dienen Wi en sullen in
ghenen creaturen gelouen of hopen
of hef hebben als god of gelick god
Dese drie duecht gelouē hope en mȳ
ne leydē ons tot god Als dat wi ghelo

uen dat hi ewelmechtich is. Dit doet
ons in hem te gelouen Ten tweede
dat hi onse verloesser is En dat doet
ons in hem hopen Ten derde die
lieft doet ons branden in god ¶ Ten
entwerē sullen wi god eren mitten
monde En dat doet in drien dingē
ten verstē ons cranchheit te belyen
En dā staet in ecclesiasticus af be
lyet v cranchheit eert den priēster
Ten tweede sullē wi god eren mittē
monde Onsen euen mēsche ondersteyt
te leren. te berispen. en te troestē En hi
soecht onse hē god af mit heilich ewā
gelie Matheus mit xviij ¶ Ist dat di
nē bruēder sondicht berispitē dat
is onderwijst hem Een vraghe
hoe coemt dat mē nū niet veel mē
schen en bekeert Als die apostelen
en leerres hi vōrts gedaen hebben
Dat is dā om die si hadde die gsp
tuyghe Als die woerden Exempelen
En mirakelen Dē gregorius seecht

dē en sijn nu̇ ghheen miracu̇len Hadde
wi noch twee gebu̇yck als woerden en
exempelen. Dat waer gu̇et eyer hebben
wi die woerde alleen. en niet die exem
pelē of werken. wie sal ons geloouen dāt
wi met een gebuyck en hebben. dat sijn
die woerde Ten derde eren wi god mit
ter tongen als wi hem loouen en danc
ken die god danckt spijst hem En die
deuote tranen screyt die ghecst hem
dēncke Ten derde sullen wi god er
en mit onsen werken hem te dienen
In deien dingen Ten erste ons symlic
heit te cru̇yce. Paulus seecht totten
colosensen int derde capittel dwaet v
lede die opter aerden sijn Hi seecht
seecht dat totten galaten int vijfte cā
die ypm toe behoren hebben hoer vlee
schse ghecruyst. mitter sonden en mit
ter begeerlicheit Ten anderen eren wi
god als wy aelmissen ghenen Nu mocht
yemant vraghen en seghghen Ick en
mach ghheen aelmissen ghenen ic en heb

met daer aen twoerde ic op ghi moecht
wel bruden En troesten uwen euen men
sche En metehsdē he dbē mitte ghenen
die in liden sijn dit sijn geestelike werkē
der berīstichheit En god veel aengenamer
dā die wtweyndige werken dā ontfēr
tstichheit Ten derde sullen wi ghiede wer
ken doen ons lichaem te castijen Ende
ghperen wat te liden om gods wil Pper
soecht onse hēre he self af mit tpeilich
ewangelie Alduse die na my comen
wil vloechsen hem selūen En neemt op
sijn cruyce en volcht my na Hi om laet
ons desen heilighē vrient gods scē Johā
nes baptisten eren. dat hi voer ons wil
bidde. dat wi ons cruce hi also moete
draigen dat wi hi na bi hem comen
mogē in dat ewige leuen Amen Opter
heiliger apostelē scē symon en judas dach
een merkelike lermge op dat ewangelie

Onse hēre he soecht mit heilich
ewangelie dat mē hūrde houde
in dat ampt dāder heiliger

missen wt eeren vā desen tween hey
ligē apostelē scē symon en iudas
welck ewangelie ons scē iohānes beschri
uet int xv capittel daer spreect onse
lieue hē alsus dat is mijn gebot dat
ghi malcanderen mynt Sancte Ambros
ius seecht hi op lief kinder wi hebbē
een alre gulodtsten vader en hē ist
dat wy yet willē hi sal ons wel sa
ligh maken Dyonisius seecht die alre
beste hoert toe dat alre beste voert te
brenghē God is dat alre beste guet en
hi is oec so guet dat hijt ons mede
deylen wil en oec guet maken hi
die die alre hoechste en beste is en dā
om gheeft hi ons die alre beste lerin
ghe dat is vander hesten En hi seyt
voert in dit ewangelie ist dat v
die werelt haet Voert dat si myn vers
te ghehaet hebbē die werelt dat sy
die meschen die leuen nader werelt
Hadde vander werelt ghesweest die
werelt hadd v lief gehadt Alle dat vā

der is dat is sonde en onsalichsen ende
went ghi vander werelt niet en sijt
so haet v die werelt Die sondigste mē
schen solden v mynen leefdi ghi nāe
werelt En die duuel en solde v niet
tempteren. want ten is gheen noet
dat hi se v tempteert Want si diene
hem doch en volghen hem Onse houe
he seecht dec ghi en hebt my niet ver
nō coren ende ic heb v vercoren En dit
is seer troestelick voer ons allen Dat
is myn gebot dat ghi malcanden
mynt Johānes seecht in sijn epistelē
sijn gebode en sijn niet swaer Daer
spreect die glosē op. ten waer dat
wisē ons seluen swaer maecten ouer
nō mits quaetwillicheit Quaetwillicht
maect alle dinck swaer hoe cleyn
dattet is En quaetwillicheit maecket
Therencius een poeet seecht Elcken
sake en is so licht si en macht wel
swaer en lastich woordē. als si niet
willichlick en geschiet Niemant

en mach hem ontschuldigē dat hi die
gebode gods niet en weet Want al
le die gebode sijn besloten in der heiste
Als onse heere hē self seecht mit hoeck
ewāgelie aparteēs mit yyn dat op
een tijt een meyster vander wet on
se hē vraechde wat dat grootste ge
bot mō wet waer Onse hē god eīt
woordē hem dū salste mijnen dinen
hē en dinē god wt alle dijnre hert
En dinen naesteē gelijck di selue
In dese twee gebode hangt alle die
wet en alle die pphete En het is
ghe weest van begīne in die wet der
natūren En die natuer wijst wt
dat wi enen anderen doen sullen als
wi woude dat mē ons dede En moy
ses seecht mit doude boec der bibelen
Dat gebot dat ons v die hē gegeue
heeft is bi v in uwer herten Het en
is niet alleen bi ons mer hi macht
volbrengē wie hi is Want nyemāt
en is dē te arme of te rijck toe noch

te ionck of te oūt te sterck of te ~~ter~~
~~nicke~~ cranck toe Want sce Augustinus seecht in enen sermoen vanden martelaers voer waer broeders dien is nyemant die hem ontschuldigē mach vā dat geboth der hiesten yemant mocht seggthen ꝛc en mach niet vasten of bidden ꝛc Ic geloefs wel het mach wel so sijn eyer ist datter yemant seggthen wil ꝛc en mach niet hef hebben dat en geloue ꝛc v niet Want dā en mach hem nyemant af ontschuldigē Hoe hi is onse houe hē seecht mit heilich ewange lie mijn ruck is suet en mijn borde sijn licht Dat sijn die gebode Seneca seecht die die hefft heeft gheen dinck en is hem swaer Onse houe hē seecht mijn niet v viande en doet hem guet die v haten Dōrnige mēschē seggthen hoe solde ꝛc myn viande hef hebbē dat en can ꝛc niet gedoen Dit sullē wy doen om die saken Ten ierstē want

het ons van god gebode̅ is ons vi an
de̅ te minnen Ten tweede om ons eue̅
mesche wil want hi da̅ do̅ herweecht
worden tot ke̅nisse sijnre sonde̅ coemt
En het is een geestelick werck der
her̅h̅tichheit En wi gelycken god daer
mede. want hi heeft ons gemynt
doe wi noch sijn viande̅ waren
Als paulus seecht totten romeyne̅
onse h̅e̅ god seecht oec do̅ den ꝓpheet
Jheremias int xxxj capittel Ic heb no̅
v hef gehadt in ewigher/ mynen
Alsus wil god dat wi onse̅ eue̅ me̅
sche hef hebbe̅ sullen En her̅h̅tichheit
bewijsen wt liefden God is sijn herm
h̅tichheit bewijsende alle me̅sche̅ opter
aerden Als die ꝓpheet seecht. Dat aert
rijck is vol vander her̅h̅tichheit Des
hen God is sijn her̅h̅tichheit bewijsen
de ons sonden te v̅gheuen Als wi nu mat
ewangehe hebbe̅ va̅de̅ knecht die y̅ is
pont schuldich was Die begeerde̅ alle̅
dat hi mit hem hade̅ solde. en schout

hem alle die schout qnyt scē pauhis
seecht ist dat dyn viant hongert geest
hem teten. Dorst hē geest hem te drīc
ken Dit doende vergadert di hernē o
len op syn hoeft dat is hi wt da toer
ontstekē tot hoftē Die dorde seike waer
om dat wi ons viande myne sullen
om ons selfs wil want wi dā groot
loen mitē hemel vō sullen hebbē Dat
ewelick dinen sal sondē eyndē Onse
moeder die heilige kerck singt huydē te
daghe vā desen heilighē apostelē scē sy
mon en Judas God dyn vrientē syn
soer geeert In di dīnghē hoeft onse hē god
dese twee heilige apostelē ghecert Ten ier
stē wāt hise syn vrientē hiet Onse hē
seechtē thant en sal ic vrī knechtē hey
tē mier vrientē Ten ij hoeftse god geeert
om sijre lerīnge wil wāt hi self geleert he
uet Ten iij om dī mirakulen wil die si de
de Ten iij omdī vrīdelikē cōfortacie wil
Ten v hoeft hise gemaect prīcē en hen
des volcs Ten vi mael hoeft hise ghecert

want hi hoeftse gemaect richters der mē
sche Als mit hoilich ewangelie staet ghi
sult mit my sitten soechte onsen heuen
he en oerdelen die vij geslechten van isra
hel Nu volghen hi drie dinge nae
waer om datse onse heue he aldus ghe
eert heeft Ten ierste om dat si dat ruck
ons heuē hen op hem namen Ten twee
om dat si alle dinck gelaten hadde Ten
doerde want si blidelick leden om die
myne gods Dat ierste punt waer om
datse onse heue he aldus geeert heeft wy
om dat si dat ruck ons hen op hem na
men Wi vinde mē heiligher schriften
van drierhande ruck Dat ierste is dat
ruck der werelt dat is geacht en geeert
te wesen van anē meschen Dit salme
vsmaden want het is onghe uerich
en vgaet als een schiem Dat ander ruc
is dat ruck des duuels of der sonde En
die sullen wy af werpen want het is
swaer en lastich Dat doerde ruck is dat
ruc gods om te houde sijn gebode En dit

ruc is suet. Als onse heue hē self seecht my
ruck is suet die ypheet seecht het is suet
en genuechlick den mēsche dat ruck des
hē te dragen van sijn woecht. Ten an
dere mael heeft onse heue hē dese hey
lige apostele Sancte symon en rūdas
geeert om dat si arme waren en had
den alle dinck gelaten en waren hem
na gevolcht. Ten derde en ten lesten
mael heeft hise geeert. want si leden
blijdelick en vōuldelijck om die myn
ne ppī̄ē. Item onse heue hē seecht mit hey
lich ewangelie ist dat v die werelt ha
tet weet dat si my ierst gehat heeft
Item vijnt van dierley haet ten ier
sten den haet gods. Ten tweede isser
een haet der rechtvūdiger mēsche. Ten
derden den haet der sondiger mēsche
Nū willen wi ten ierste seggen vande
haet gods. God haet die sondige mēsche
als m rūdich staet. Dat achor seecht de
hoer god dat was der wde haet die boes
heit. Dierhande mēsche haet god. ō
en si sijn oec vande mēsche gehaet als

in prouerbius staet Ten ierste enen ar
me houerdich Als dat hi gaet geleet
houen sinen staet Of die arme van
duechde is en dat is geveynsthoet en is
dat vmetel af in hem selue Ten tweede
enen ricken logghenachtich dat is hem
oec meer te mispriisen dan enen ar
men Want een arme mesche ist som
tijt noet dat hi liecht om profijt dat
hem dat af comen mach En dat en is
een rijck mesche gheen noet dat om ist
hem te meerre sonde Of die rijck is
van graciën en gueden werken Als in
wijsheit verstant en geleerthein En
dien ist meerre sonde dat hi liecht
want dat coemt meer quaets af Wat
ment hertl gelooft Want hi wijs guet
en duechdelick is Ten derde hadt god
enen oirde geck die wel siet dat hi er
doot naect en syn leuen niet en be
tert En dat seecht ysayas die ghipet
af een kijnt van hondt iaren sal
sterfuen dat is een out mesche die al

sulck hantermige hoeft ale een kynt. ¶ Ten
anderde isser enen hat der gued rechtū
diger mēschen en die is guet En is gele
gen in drien dinge Dat erste is dat
hi die boesheit hat. als in guerbius
staet is heb gehat alle bose wegue Eccle
siasticus seecht schōut die sonde als dat
formyt der slange Dat ander dat een
goet mēsche hat is quaet gesleschap daer
hi mede in sonde mocht vallen Dat der
de dat een rechtū dich mēsche haet is
syn maecschap die hem tegen syn god te
dienen en syn salichheit Ons hieue hē ¶
mit heilich e wangelie so wie vad en moe
der miet en laet om my en is mijns nit
weerdich Dat is ist dat wy da dō behyn
dert woerde in onsen gued werke oeffe
nyge god te dienen Sancte augustinus
seecht wi sulle vader en moed hef heb
ben mer god bouen al ¶ Ten derde is
ser een hat der sondiger mēschen en is
gelegen in drien dinge Ten erste in god
te haten myemant en mach god hate

om dat hi god is eyser gelijck als een kñt
synen vader haet dat en haet synen va
der niet om datter sijn vader is. mer
om dat hi hem castijt en synen wil nit
en doet al des gelijcs die sondige mēsche
en haten god niet om dat hi god is eyser
om dat hi se laet pijnighen Ten anden
een quaet mēsche haet hem selue als
hi wat doet tegen sijn salicheit die ypo
te seecht die sonde doet haet sijn siel Ten
derden een sondich mēsche haet synen
euen mēsche En dat is ons vboden
mit oude en mit nyen testament Sancte
iohānes seecht in synre epistelen die sy
nen bruedē haet is een doetslager Die
saken sijn dā toe wā om die quade mē
sche die goede haten En dat heeft ghe
weest van begime der werelt Cayin hat
ten synen bruedēr abel Y sack hadt twee
sonen als iacob en esaū eyser ezaū vnlach
de iacob Jacob had vij sonen mer die
hatten iosephi Die ierste sake waer om
dat die quade die goede haten is daer

om want si ongelijck syn van leuen
Want gelijck mynt syns gelijck gheluc
heit is een sake der hesten Also is ongeluc
heit een sake des haets Die andō sake
waer om dat die quade die guede hatē
is dā om want si se vmanen en berispe
van horen sondē En dā s' salomon af
in puerbius bestraft den dwasen en hi
sal v hatten Dat is die sondige mēsce is
die meeste dwaes vanō werelt die een
cleyn corte gemiechte vkiest dā hi die
ewige vreude mede vbest Die derde sa
ke dā die quade die guede om hatten
is want si hem die waerheit seggen
Exempel mit heilich ewangeli vā onse
heue here die die loden haten om dat
hi hem die waerheit seechte Terencius
seecht die die waerheit seecht wort ghe
haet cō rizo ¶ Dancte paulus seecht tot
ten ephesien mit tweede capittel Ghi sijt
mede borgers der heiligen en huusgenot
gods Om die dinge wort onse heue hē
een vader des huysgesyns geheyten Die

een vader des huysgesyns hoert te
hebben Ten ierſten een goet vad des
huus behoert ſijn huysgeſynne te beſoe
ghen van alle dat hem noet is Hier
om macht onſe liene hſe wel een vad
des huysgeſyns heiten Want hi beſoe
get ons al dat ons noet is ter ſielen
en ten lichaem Als hi ſelf ſeecht en
matheus getuycht mit vi cō Ten ier
ſten ſpiſe dzierley ſpiſe als die lichaē
like ſpiſe dat hi ons noet dzoſtichheit
geeft van eten en dzincke Ten twee
de die geeſtelike onſer ſielen En die is
dzierley ten ierſten dat woert gods Hoe
weten wy dat dat woert gods een ſpiſe
is Dat ſeecht ons liene hſe mit heilich macht
ewangelie met alleen ſpict hi en leeft mit
die menſche mit broede mer m al den
woerde die dā gaen uiten monde gods
Ten tweede dat heilige ſacrament als
onſe hſe ſpict iohānes mit vi myn vley
ſche is waerlick een ſpiſe en myn bloet
is waerlick een dzanck Ten dzede die

ewighe spyse daer staet af geschreuen
salich is die mēsche die dat broet eet
mit ryckē gods Ten anderē is een va
der des huysgesyns syn kynd cleder
besorchende Al des gelycx is ons hēue
r̄e ons besorghende Als hi seecht mit
heilich ewangelie siet aen die lelien
des ackers si en naeyē noch en spin
nē Ic seg v dat salomon in alle synre
glorien aldus met vcyert en was als
een van desen En hi seecht voert is
dat god dat hoy vcyert dat huyde
s en morgen mē oūen gewozpen
wort alsus vcyert Veel bilcker sal
hi v doen cranck van geloūe Hier
om en sullen wy met sorch uoldicht
wesen van dē clede ēder wi sullen
ons vcyeren mit clederen der duecht
den Ecclesiasticus seecht v cleder sul
len altoes blincken en v hoeft en sal
der saluen met gebreken Dese cleder
der duechtē gheeft ons onse hēue r̄e
oec En hi na die cleder mder ewiger

glozien Ten dorde is een vader des huys
gesyns nernstich syn kynder te leeren
wat si doen en laten sullen Onse he
re hee\ft ons wel schoenre lerynge
geleert mit woerden en exempelen
En hi seecht dō den apheet doet dat
gūet en laet quaet suect den vrede
en volcht hem nū voert aen ghi sijt
borgers der heilige en huysgenoten
gods Waer doer sullen wi dit beken
nen dat wi huysgenote gods sullen
syn Voer drie dingen dā me enen
borger van eenre stat bi bekent Ten
ierste kentme hem dā bi dat hi die
wit en rechten der stat hoūdt Wat
is die wit der stat dā wi goern ware
Ten ierstē reynicheit en onbesmet
heit van sonde Johānes seecht in a
pocalipsis in dier stat en mach niet
comen dat onreyn is Ten tweede is
een wit der gelijcheit dat is dat wi
ons god sullen pinen te geliken alsoe
veel als wi cōnen Dan gheliken wy

ons mit god ale wi onsen wil setten
mō wil gods Wat is die wil gods pau
lus seecht die wil gods is v heilichma
kinghe Ten dordē sulle wi ons mit
god gelycken in groorthen der hefte
gods en ons euens meschē die wech
des ewigen leuens is enghe mer hi wt
ruymt ouermits waerachtiger hoffen
dā ons god smen ernge soen wt geseyt
hoeft En onse hē seecht soecht myn
rijck is suer dat is myn gracie Dāc
te bernardus seecht dat doet alleen
die hefft dat ons ghpen dinck swaer
en dūnckt Dat ander dāme ende
borger bi kent en dat hem we behōt
dat is dat hi den orbaer der stat sue
ket Niet alleen syn eyghen profijt
paulus seecht die heft en suecht nit
dat hoer is Dat dordē dāme en
en borger bi kent dat hi gescreuen
is in dat boeck der stat Noi wordē
oec gescreuen in dat boec des leues
als wi gedoept worde Een borger

is dat hi die rechten der stat breeckt
soe woert hi uut gescrapt uuten boeck
Als wi sondige so worde wi oec uuten
boeck des leuens gedaen Als dauid
leerde doen uutten boec des leuens En
in eyodo staet die da sondicht tegen
my seecht die hie hi sal worde ut gha
daen uutten boec des leuens eer als
wy penitencie doen so worde wi wed
da in geschreuen Onse heue hie seecht
doet penitencie en dat ryck der hemel
len sal u naken ℣ Een schoen sermoen
vand conynckker ionfrouwe en glo
rioser maerterlaerster sce barbara ℟

Eel dochteren hebben ryck
dome vergadert mer ghi sit
se alle te bouen gegaen dese
woerde spreect salomon in prouerbius
int leste capittel En men maecht wel
bequamlic trecken tot loue en prys deser
heilger ioncfrouwe en maerterlaerstere
sancte barbaren Hoe wel dat veel heili
ge meecstre sijn begaeft mit gracie Nocht

tans so is dese heilige maget sancte barbara hem allen te bouen gegaen Wtgenomen die moeder gods want si en heeft gheen gelijck ¶ Nu willen wy vort seggen van die rijckdome daer dese heilige ioncfrou-en martelaersters sancte barbara mede begaeft was van horen bruedegom ihesum xpm Doe salme weten dat si mit drierley rijckdome vcyert was Dat ierste is die rijckdom des meechdeliken staet Dat ander rijc dom der gracie der wijsheit en des v stants Dat derde is rijckdom der pri uilegien dat sijn voordelen da si and meechde m is te bouen gegaen alsme mit lest van deser sermoen sal ghe uen te vstaen ¶ Ten ierste is dese heilige ioncfrou sc barbara alle and meechde is bouen gegaen in die rijc dome des meechdelike staets Waer om datme weten sal datter sijn dri erley meechde Die ierste sijn meech de des lichaems en met des herten

dat syn die gheen die heyliken willen
als si op hoer gadinge cómen En dese
en sullen niet hebben den schoonen
crans die dā heyt aūziola Ist dat si
in dien wil sterūen sonder opset en wil
hoer reynicheit te houden van desen
meechde seecht sancte augustinus dat
tet beter is een vroūwe die enē man
heeft dan alsulckē maecht En hi seecht
die reden waer om want die vroūwe
heeft dat die maecht begeert En die
vroūwe begeert alleen enen man te be
hagē mer die maecht begeert veel mā
nē te behagen want si en weet niet
wie hoer te veel vallen sal Die ander
syn meechde des lijfs en niet des hi
chaems Dat syn die gheen die horen
lijcken staet wel houdē van welckē
sancte elyzabeth een was die derden
meechdē syn die meechde syn van
herten en lichaem van welckē getal is
geweest dese heilige ionefroū barbara
Want si was reyn van lijf en van

lichaem dā om machtme wel van hoer
seggen als m cantica staet du buste heel
schoen myn vriendine En gheen vleck
en is m di Want si heeft alle oorsaken
geschouwt dor si hō reynicheit mede be
vlecken mocht En mit ghenen dinge
en mogten wi die sonde des vleyschs
beter verwynen en tot reynicheit co
men dan die oorsaken te schouwen die
ons tot onreynicheit mogten trecke
En hō om ist noet willen wi deso edel
duecht der cuyscheit m ons hebbe so
moeten wy altijt m vresen staen en
behoedt syn En want dese quade
toe neychticheit m ons regneert so laet
ons vromelick striden Sancte aug
stinus seecht onder alle stride is den
strijt der reynicheit alre swaerste
Want da is altoes strijt en selden vic
torie Hier op seecht sancte ambrosius
dat den strijt der meechde gaet boue
den strijt der engelen Want si verwi
nen mede vleyschs so en doen die enge

len niet dā om ist ons noet dat wy
die hulpe gods altoes mit ons hebben
Want nyemant en mach een reyn
leuen leyden god en moet hem ghe-
wy verwondert seer in deser edelre
weerdiger ioncfrouwe scē barbara Als
doe si noch ionck en teder was also vroech
myne had totter cuyscheit En hoer sel
uen also cuyschelick bewaerde dā si
doch nyemant bi hoer en had diet hō
leerden of in setten dā oec sonderlinghe
hoer ioncferscap in te prisen is Dat
sāte barbara andē meechdē te bouen
gegaen is mit dē meechdelike staet mach
mē bewisen in vijfterley manyeren
Ten ierste om dat si ionck was dā
iaren Want gemeynlick alle ionge mē
schē dwaes mit gemeyn te spreken Dāt
si en syn niet versocht hier om en con
nen si hem niet hoeden en dā om w
dē si luchtelick bedrogen dese ionchert
en heeft der heiliger ioncfrouwe scē
barbara niet gescadet Want si was

m hozen ionghe iaren rijp en wijs van
synne en van seden ¶ Ten tweede wt
die reynicheit der heilger maget sancte
barbara gepresen om hoere groter
wtnemender schoenheit wil dā si m
bouen gmick alle die doe ter tijt waze
Welck den menygē is een oersake des
vals Want een heydēsche meyst soecht
het is quaet te bewaren dat alle mē
sche begeren die wijsemā sy wtweyn
dige schoenheit is een bedriechlike en
ydel gracie Nochtant en is dese heilige
maget barbara dā doer niet bedrogē
En si en mocht hoer totte genen val
ter sonde brengen Want si was oet
moedich en sympel also dat si nye
mant en ygtse sake der sonde en gaf
nō Want die moechde die wtweyndich
en houerdich sijn die plegen dic wel
te valle te comen Want si dragtsen
hoer reynicheit veyl en vrcopen se dic
sonder eer En worde voetmoedicht
en comen tot scande dat is hō loen

Want sancte augustinus seecht het
is van node dat die hoverdighe voet
moedicht woert op dat si hem op een
ander tijt te beth wachten leren Wat
schemen scade leert dic wel die
mēsche Den derde is die reynicht
sancte barbara seer te prisen om dat
si rijck was van tijttelikē gode Wat
si was eens conincs enighe dochter
En hoer vader had grote rijckdōme
en na grote rijckdō volcht dick wel
grote weelden en wellusten Waer om
dat veel mēsche dwalen en te val
comen Nochtans so en hebben dese
rijckdōme sancte barbara der edel
re maget niet gehyndert Want si
hoer selven en die rijcdōme wijselic
heeft gegeert En alsō syn si hoer een
orsake geweest tot vordensten Hemc nō
te ambrosius seecht ghelijc als die rijc
dōme den quaden een orsake syn hoer
re vordoemens Exempel vande rijc
kē man als lucas screft in syn ewan

gehe mt yvi also sijn si den gueden
een sake hoerre salichsen then sal we
ten dat die rijckdõme bi hem selue
niet quaet en sijn Mer men salse
gebruyken niet misbruken dã toe
en heeftse god niet vloent ener god
heeft den mẽsche sijnẽ eyghenẽ wil
gegeuen dat hijse wel of quelck gebru
ken mach J ten vierdõ mael is die
meechdelicheit der heilger maecht
sancte barbara seer te prisen Jn die
dat si consent had van horen vader
te doen dat si wolde En nochtant
hõ reynicheit niet en wolde vlhesen
noch hõ opset breken Noelckẽ dite
meechdõ huydt des diechs niet en
doen wamt si lichtelick horen wil dã
toe geuen als si enen schoenẽ rijcken
man mogchen crigchen ener dit en
mocht scõ barbara niet trecken al
waest dat hõ vader seechdõ dat hi vã
groten princen En mechtigõ comẽ
gen en hen aen gesocht waert om hõ

te hebbe~ eer die suuerlike ma
get barbara hoeft die al v̄smaet Alsmen
merken mach wtten woerde die si sprack
tot horen vader als m̄ legende staet
dat si sprack nyemant en also schoen
edel r̄yck en streck om wies myne h̄z
ic sal weder ropen en breken mijn op
set Ja al waert des keysers soen en
had my geloeft die croen des r̄yces En
heerscappie ouer alle dat keyser r̄yck
Laet van hi gaen smekinge der edeli
ghe en menigerhande gelosten die schoe
costelike cyerheit trede ic onder die voe
te En v̄smade veel dienstelicheit der
knechte~ en des gesyns Ic heb geloeft rey
micheit dien alle genuechte en cyerheit
der werelt bouen gaet En da~ dec geen
dinck bi te gelike~ en is van welcken
wil my niemant trecken en sal Ten
yrsten is die reynicheit sancte barbara
soer te prisen om hō grote stantachticheit
Want si mit seneku~ghe noch mit drey
ghinge noch mit genen tormente~ da~

hozen opset te brengen was ayer si bleef
hozen bruydegom volstandich totter doot
En dat dede die grote heft die si tot hē
had Want in cantica staet dat die heft
stercker is dan die doot Want die heft
die onse hiene hē tot ons hadde dede hem
steruen om onsen wil also is die leefde
dese heiliger vonckfrouwe sancte barbara
geweest wed tot ihm hozen bruydegom
Want om si willichlick gestoruen is dā
si had mogthen leuen en wesen in grot
genuechten en wellusten nader wereld
ayer die heilige maget barbara heeft in
alle dese vōseechde punte hō meechdelic
heit bewaert Waer om si soer te prisen
is Want wi wel sien en merken dat
vonchheit schoenheit rychheit vryheit en
smekynge die meechden dick pleech te
trecken tot consent der mānen welck
si alte mael vōsmaden En dā om heeft
si vōdient vieruoldige weerdicheit Ten
ersten heeft si vōdient te wesen een bruyt
ypū En volcht den lam waer dattet hy

nen gaet Si singt enen nyen sanck
En si is vcyert mitter cronen alre
ola Si is dan seg ic een bruyt xpi
Als die apostel seecht ic heb v onder
trout enen man v selue te presentere
een reyn maecht deke xpo ¶ Die ander
te rijckdõme dat sancte barbara andē
meechde in bouen gegaen is in die
rijcdõme der cunsten en des vstants
en der wijsheyt Dat si sondlinge mede
vcyert en begaeft was Want si was
geleert in die seuen vry consten daer
si seer cloeck en vstandel in was Dat
si veel ionchrouwe in bouen gegaen is
in claren vstant der natuerlijker wijs
heyt Want si ouermits der benedi
cien des hsen mit een sondlingse licht
des vstants vlichts was ynwendi
lick Doe wordē in corter tijt die ogen
hoere sielen mitter radyen der godde
liker claerheyt vlichts en op gedaen
Want met lange dat na doe si terast
goden tempel quam began si mit

groter ernstichheit in hoer selue te ouer
dencken Waer dat in had en beduyde
mocht dat redelike menschse ydel afgo
den aenbeden Si spraeck tot hoere fa
milien en totten biscoppe en dienres
der afgoden die bi hoer stonde En sey
de wat beduyden dese schoen figuren
en gelyckenisse der menschen salmense
aenbeden Als dat geen dat godtelyck
wesen ontfangē heeft hebbent oec mē
schen gewoest als wi nu sijn die wi nu
dus aenbeden als goden Si spraken
o alre schoenste en wijste der meecht
den Dit en sijn geen gelyckenisse der
menschen mer der goden die aengebe
den willen wesen ouermits sienlike
gelyckenisse Die edel maget barbara
spraeck ic solde geern weten dat getal
van hem En hoere alre namen wāt
nyemant en is schuldich te aenbeden
dat hem onbekent is Ten is oec geen
dinck datmē anders dan mit smen
naem bekēnen mach Tot desen wo

den antwoerde si hó o edel maecht
en wilt niet vragen na horen na
men en getal Want si onbekent
syn om hoere menichuoldicheit wil
Als dese woerde geeyndt waren soe
ginc si wed' totten palaes en was
mit desen dinge seer becõmert bey
de bi dage en nachte Want dat god
lehke hicht dat hoer siel doer scheen
da' bi want si claerlick dat dese twee
met ouer een en droegen Als god
te wesen en ingeset te wesen Hier
wt bekende barbara dat alle die
werelt in dwalinge was En sond'
kẽnisse des gewarighen gods Hoer
om heeft dese gloriose maget barbara
laten vergaden alle die doctoren en
meysters die dier tijt onder den co
nynck van barbarien geseten ware
Also dat hoerre vergadt was twee hõ
dert En doe si vsament waren in
hoerre tegenwodicheit so vraecht de
hem die edel maecht Wie datmen

voer den ouersten god eeren solde hi
toe antwoerde die vō haerste van hē
allen O geboertige conighinne Iol en
Jupiter dit sijn die meeste van on
sen goden Tot welcke die wijse ma
get barbara antwōden Jonck van
iaren mer out van synne en groot
van vstant Voerwa' het betaem
de wel te recht en die reden eysschet
oec wel dat vmer moet wesen een
god van welcs macht dat sol en
nupiter mit alle den anden hō we
sen en oersprong af ontfange heb
ben Waer toe si hō antwōde O abe
wijste der meechden hi om so eren
wy veel goden op dat wi den ouer
sten god die rist der weerdicheit mo
ghen bewisen Barbara spraack mē
sal met eren veel goden mer enen
gewarigen god die sonder begin
en sond' eynde is En die alle dinck
geschapen en gemaect heeft die meyst
seechste wie is dese god Die wijse ma

ger barbara die van ouersten en ghe
waerige meyster ihs ẏn ẏlicht was
Doechde waer my dese gewaerige
god niet onbekent. so en had ic ẏ
vroede meysters niet laten vergaden
eyer want ic synre gheen kēnisse en
heb so heb ic ẏ alre wijste meysters
doen comen op dat my ouermits
di solde gegeuen worde een getuycht
der vaster waerheit aent desen wo
de worde alle die meysters vander
cracht gods confuyst en beschaemt
Want hoerre geen en conde een wort
niet meer gesproken noch geantwo
de mit eniger fallacien of subtijl
heide eyer al swigende syn si vā da
geschieyden Na deser onderspreckinge
en wolde dese edel vroede ioncfrouwe
scē barbara mitten heydenschē mē
schē niet meer spreken eyer si onder
socht en ouerdacht so lange bi hō sel
uen tot dat si quam totter kēnisse
der hoechster waerheit En dat ouer

mits den groten leerre origenus wāt
cortelick hi na ist geschiet dat tot my
comedien is gecomen een guede faem
gecomen Hoe dat in alexandrien wo
een man van groter wijsheit Wies
naem was origenus sijn wijsheit en
welsprekentheit was also groot dat
hem nyemant vande philosophen
en mocht wederstaen Sancte augusti
nus soecht welsprekentheit sonder
wijsheit is soechtlick Want hi mach
lieghen en die bedriegen En die lude
doen geloven of vroet maken dat
nō niet en is Tullius soecht also welspre
ken en wijsheit veel lude vordelick
is Also is welsprekentheit sond wijs
heit veel meschē scadelick geweest Ori
genus was wijs en welsprekende wāt
mit sekeren reden toenden hi die wa
heit vande kersten gelove En hi confu
derden en maecten te niet die ydelle
der afgoden En als dit die alre edelste
ioncfrou barbara vnomen heeft wāt

si van herten vblijt Ende hoeft in hó sebue
uerdacht en nernstelic wege dá toe gheso
cht om te comen tot enen sekeren eyn
de hoerre begerten Als totter kennisse des
waren gheloue En screef een alre suuerli
ken epistel aende groten leerre origenus
in welcken si hem die heymelicheit hoers
herten te kennen gaf En als origenus
dese epistel gelesen had waert hi seer
verblijt En loefde ende danckte den ael
mechtige god die ouermits syn gewoen
like gheuoerenheit ontrent haren steen
der heydenscap had vót gebracht een
dochter die abraham geestelick toe hoer
de En dit en hoeft hi niet vbergen
den eerwerdiger vrouwen mamea ciser
hi toenden hó mit groter blijscappen die
epistel der comyckliker maecht Sancte
barbara wes wonderlike bekerringe en
alre stercste gheloue hi seer grotelick loefde
ouermits welcke hi seer stercten en vas
te maecte den gheestre in den onlange
kersten hadden gheweest En hi screef hó

weder een suuerlike epistel dā hi hoer
vstant seer in vlichten en brachtse
totter kēmsse des kerstenen geloefs
En seynde hō sinen legaet een eerw
dich priester geheiten valencius die
welck hoer in alle dat si hem vraechde
beschеit gedaen gedaen hoeft En si las
die ewangelie en scē paulus epistele
En dauyts sauter en ander boecken
die hō die grote leerre origenus ghe
seynt had dā die edel ioncfrou barbar
a seer mede gesterct en vlicht wat
dese heilige ioncfrou barbara is ander
meechde bouen gegaen in wijsheide
Want si vt hoer eyghen vstant be
grep dat die af godē ydel warzen en
geenre eren weerdich dā is drierley
wijsheit ondste middelste en ouste
En dese wijsheit heeft si alle drie ghe
hadt die ondste wijsheit is als dat een
mēsche natuerlick wijs en vroet is
van verstant en dā is hi vō af geseecht
die ander of middelste wijsheit is hō

seluen wol te regeren Sancte gregorius
seecht dat is wijsheit die een guet nō
leuen leydt Augustinus seecht dat
is wijsheit dat wi weten wat wi doē
of laten sullen Die oūerste wijsheit
is hem selue dat en moed en alle tijt
telike dinge te vsmaden Sancte bernar
dus seecht dat is wijsheit die eertsche
dingen te vsmaden en die hemelsche
dinge te begeren En dat heeft dese hei
lige ioncfrou barbara gedaen alsmen
in hoerre legende merken mach Vanden
voerde is dese heilige ioncfrou barbara
amd meechden bouen gegaen in die
rijckdōme der prouintigie die si hoeft ge
hadt dat ierste prouintigie dat si in hōs
selfs vstemt in hozen iongē iaren begre
pen hoeft dat die goden gheen god en
mochte sijn die onsalige en sondighe
mēschen hadde gemeest eer si begreep
wt hozen eyghen vstemt dattet alleen
een god was die begrijpt noch eynde en
had Vanden welcke hem Origenus soer

verwonderde Spraeck hi die manyer
en wonderlike werckinge gods maeckt
ons nyt blijscap En si gheeft den gene
dieghoren een grote verwonden Waer
het en is nye gehoort dat enych mēsce
alleen van god geroghen waert En
hem wt synne selfs vreyen wil hem ket
vande dwalinge der afgoden Waerlic
nyemant en heeft dese gracie gehadt
tot dese tijt toe dat die ghene die ge
bonde was mitte stricken der afgode
comen mochte totter kēnis gods sonde
leringhe of meysters Voer waer van
deser glorioser ioncfrouwe scē barbara
is seer te verwonden meer dan van an
den ioncfrouwe Want si hebben ghe
meynt al guede oūders gehadt En al
waren si heyden si stuerde hoer kynder
totten duechden dat die edel ioncfrou
we scē barbara miet en heeft gehadt
Waer mochte si sermoene en leringhe
gehoort hebben dā si mede totten gelouve
ypi mochte comen Voer wā si en had

mpemant bi hoer die hō ondwīsden en
loerde eer si was soer wijs van vstant
want doe si noch heyden was en van
god niet gehōrt en had bekēnde si wt
alle dīn gē enen gewaren god te wesen
Want si in die epistel screef die si oz
genūs dūseynde apit groter blyscappe
en vroūde mijns hertē heb ic vstaen
en vnomen dattū biste een predicka
des warigen gods Wandē ierster vonc
ken mijns herten so heb ic begeert te
geraken tot sijnre kēnis Desen gewar
ighen god al heeft hi my altijt langhe
onbekent geweest dien heb ic altijt
gemynt Van wiens gracie ic geloef
te wesen dat self dat ic bin Dat
ander prīlegie dat scē barbara gehadt
heeft dat si daer Origenus den grote
wijsen meyster geleert is En vā hem
seer gepresen waert dat si was een
licht des geloūen En si heeft gelūcht
mdē gewarigē geloūe bouen alle andē
ioncfrōuwe Naest mā der moedr gods

Si hoeft een ongevoynsde geloue gehadt
v smadende alle eertsche dinge hoeft
si horen bruydegom ihū mit alre herten
aengehangē Origenes screef deser edel
re maget barbara wed een epistel da
hi in screef O edel comsichke maecht
di en is and's niet te raden en te ler
en dan alstu geschreuen hebste wie
hi is en hoe danich en hoe groot dat.
hi is En so watter vōt noet toe is dz
sullen wi v cortelick mit sinre hulpe
leren Wande welcken dat hi hō screef
veel schoenre lerinsghe en reden die
si mit groter blidschappe ontfinck En
hō da' dach en nacht da' in oeffende
woant si da' grote genuechte in had
Dat doede puhigie dat sce barbar
a hoeft dat si gedoept wa't vā sancte
iohānes baptista Want die hō der hen
die ghoen dinck dmogelick en is hoeft
ned' geseynt smen knecht iohānes die
welck hem vroende deser weerdiger ma
get barbara yn die gelycke misse als hi

opter aerde plach te wanden Hi spr
reede si mit v Hi welcke woerde barbara
vserecte en vueert waert want si al
leen was cuper iohannes gaf hó te ken
ne dat hi die doepter xpi was Als si
dat hoerde waert si seer vblijt en is
oetmoedelijck op hoer knyen genalle
En begeerde van hem gedoept te wor
den dat also geschiede Dit en sal hem
nyemant laten verwonden of daer
aen twijuelen dat sancte barbara van
iohannes gedoept is Want wi lesen
in wel screfften dat sommige heijdsche
die vtten lichaem geschyede waren
Hi mennigherhande wijse den menschr
dienstelicheit gedaen hebben Want
wi lesen dat sancte peter die prince
der apostele quam tot sute Agatha in
den kerker en maectense gesont Dat
vierde prelegie dat onse lieue here
der weerdiger maecht barbara bewese
heeft Dat hi hó so vriendelick trouwde
mitten vingerlinck spure sueter my

nen gelijck een bruidegom sijn hef bruyt
En met alleen ynweyndelick en hy
heeft onse lyse barbara ynweyndelick
getrout met oec vtweyndelic mit
een struys veder In een teyken der
sontdinger hesten welck si mit grot
blijscappe hoers herte ontfinck En doe
si bekende dat hi god en mensche was
so buyctse si hoer knyen mit groter
oetmoedicheit voer sijn hoghe weer
dicheit mit groter dancberheit Nu
mocht yemant vragen waer om dat hise
mit genen rinck en troude gelijck
dat hi and vrouwe gedaen hoeft
Ozigenes soecht dat die struys vogel
also edel is boven and voghelen Dyse
lijck dat gout is boven dat silver
Noemt die struys en oec anders met
den yser en stael da hi sijn voetsel
af neemt En dat gout wort va hē
vslonden Noemt onse heue hyse wel wist
en hadder also vōsien dat deser edelre
maecht barbara groten strijt naken

te was Welcken strijt si solde moeten
striden teghen die hoestert hoers vaders
En dec mede tot enen teyken hoerre hp
ger edelhoet. so heeft onse lieue hre die
struys weder gegeuen doe hise trouwde
¶ Dit vijfte ꝓuilegie dat onse lieue
hre sancte barbara berweseñ heeft dat
is dat hise als een getrouwe vader riep
vtter dolingshe der heyden als sijn gemy
te bruyt Want si van god met gehoꝛ
noch geleseñ en hadde ener alleen vam m
ghenughetes heilighe geests begreep si dat
si in dolinge was En si heeft nernstelic
gearbeyt om te comen vtter dolinge
der ongelouiger meschē En dat mit drie
manieren Nernstelick vuerlichlic en
volcomelick Ten ierste heeft see barbara
seer nernstelic gearbeyt vt te gaen vt
ter dolinghe des ongeloofs Als wi mer
ken moghen vt tween dingen Ten ier
sten vtter cuerposer dispensacien die
si heeft gehadt mitte ongelouige men
schen In dien dat si also beheynelick

en subtylick heeft gedispenteert mitte heydensche meysters die vraghe en ant woerde die si dar mede gehadt heeft stae volcomelick mit legende waerom wi die met vuolghen en willen Dancte bar barba en heeft die waerheit die hoer god in hó herte vroende met onthou den in die onrechtuerdicheit des ongeloefs eyer si heeft nernstelick gedispenteert mitte meschen om te vsmaden die on geloue En te comen totter kennisse des waerachtighe gods O hoe seer is dese edel maecht barbara te prisen Jn die dat si noch wesende vnder dunsterrnisse des ongeloefs also nernstelick hoeden heidegó gesocht heeft O hoe seer beschreemt si hi in ons traecheit Ons seg ic die mi alleen dat gelouc ontfanghe hebben eyer oec in een teyken volcomenre herticheit dragen een geestelick habijt Dier cien barbara dese hoghe maecht noch wesende mit dolyngtse heeft god also nernstelick gesocht eyer vi synsla

perich god te dienen En traech mider
religen mit welcker wi nochtans dē
gelics hoeren goede vm anynge En veel
goeder exempele sien Laet ons dan
schouwen die traechsent En nauolgen
der heiliger maget barbara die welck
also nernstelic noch wesende mit dolý
ghe des ongeloefs gesocht heeft horen
ghe mynde bruedegom enen waerachti
ghen god Mer want si totter kēmsse
des waerachtige gods met comen en
mocht ouermits dispensacie die si
had mitte ongelouige mēschen Doe is
si ten anden mael wt gegaen nernste
lick In dien dat si also subtijlick heeft
gedispenteert mit hoer selue ondsue
kende en ten lesten bevindende datter
mer een waerachtich god en was die
geschapen had hemel en aerde Ten and
den mael is dese gloriose maget barbara
wt gegaen seer vuerlichtick om te vīn
de horen gemynde bruedegom den wel
ken si also seer begeerde te kēnen dat

welc wi merken in dzien tepkenen
dat ierste is in seyndinge des bode tot
origenū Jn merich uoldiger sorch
uoldichcit En in nernstiger stūdier
inghe der heiliger scrifturen Jn ten
ierste mogen wi hō grote vuerichcit
merken Jn dien dat si enen bode
seyndē tot origenes begeerende vā
hem te ontfaen waerachtige lerinse
des geloefs Dier ten heeft dese comt
liker maecht barbara met genoech
geweest dat si mit hoerre ondsuekin
ghe in hō selue beuondē had te wese
eenē god die alle dinck geschapen en ge
maect heeft ende si heeft dat oec wil
len leren van origenes den groten doc
toer onis tot enen exempel dat wy
niet en sullen geloūen enen yegelke
geest of in val ende dat wi sullen proe
uen of die geesten en ingeuen syn vā
god Weldi weten of ghi enen guede
geest of enen quade geest hebt dat
moetsdi aldus bekēnen enen gueden

geest scheydt altoes mit suetichen En
enen quaden geest mit bitterheit Sanc
te bernardus seecht dat die heft is daer
en is gheen swaerichen of bitterheit
Richardus seecht op die woerde die
staen in cantica int vierde capittel
die duuelen seecht hi schulen somtijt on
der die gedaente des guets Si raden ons
guede dingen om dat si ons mochten
brengen tot enen quaden eynde Si be
driegen oec die sommige mit valscher
deuocien In dien dat si hebben sonder
linge oefenynge lange gebede en oec tra
nen om dat si des menschen herte tot dolm
ge brengen mochten En tot houerdie
en dat hi haer mocht brengen tot crac
heit Wanneer dat ons onse gedachten
yet raet te doen so sullen wy merken
of dat in enyger manyeren mede ghe
mengt is onbeschey denheit of bedroch nō
des vients Want als die selue richar
dus int vijfte capittel Niemant en mach
dolen die mit rade leeft Noch nyemāt

en macht vande viant bedrogen worde
die sijns selfs raet en mogen ontdeckt
Ten anderde is dese edel maecht bar
bara uut gegaen seer vuerychlic Want
si grote begerten had nae bode En soe
ghende vo hem dat hi yet oft cruacem
mde lange wege Dat horen hope dan
al te mael te niet solde gaen eer god
en welcke dese heilige maecht barbara
betroude en heeft ho niet vlaten eer
hi heeft vuult hoer begerte behoedende
den bode voer alle letsel gevende ho vo
spoedichen Ten vierde is dese gloriose
maget barbara seer vuerich en nernste
lick geweest studierende die heilige scrif
tuer Alsme leest in hore legende so las
si nerstelick die ewangelie En sce paulus
epistele en dauids souter En meer ende
boecke die welck ho origenes geseynde
Laet ons sce barbara hi in navolghen
nerstelick die heilige scrifft te lesen Dat
seste puntkegie dat sce barbara heeft bove
alle anden moeghde gehadt heeft naest

maria der moeder gods Dat is dat si had
een claer diep godtlick verstant Waer
uut dat si altre claerhicste heken de die hei
lige drieuoldicheit dā si allen ioncfrou
we in bouen gegaen is Welcke kēnisse si
oec van ghene mēsche ontfangen en had
der van godtliker ingeestinge Welck
si toenden en belyden doe si tegen dat
geboert haers vaders de de maken dat do
de venster aen de toern Origenes seecht
wie heeft so edel in kunste gewaest of in
dergien vand heiliger drieuoldicheit
wt te spreken dan du O wijse ioncfrou
we barbara En hi spreect voert O barbar
a gi hebt verwonen twee hondt meys
ters en vijf En my geheyten origenes
want v tongtje heeft vervult geweest
mitte heiligen gheest Want v tongtje
heeft vuult geweest mitte heilige gaest
Want gi hebt gevlogen als een aern
boven alle ioncfrouwe Ghelick dat io
hannes in apocalipsie gevlogen is boven
allen leeraes en doctoren Want gi sijt

mit iohānes der godheit also na gelege
alsmē ymermeer comen mocht Want
hi ē suuerlike maget barbara hebt ge
sproken en mit redē wt gegoten van
der heiliger drieuoldicheit dat my ar
me simpel priester gods onbegripelick
en onbekent was ¶ Dat seuende pre
uilegie dat scē barbara heeft dat die har
de steen horen vmgheren weeck Want
daer si gedoept was dē staet een cruys
mit horen vmger geschreuen mdē steen
tot deuocie der ghemeyne diet aen schou
wen En des gelijcs so weeck hō enen har
den mermer steen die hō ontfinck en
had subtijlheit mitte engelen en snelhe
want si dō die cracht gods vande enge
len ou gheuert waert op enen berch
wtten ogen hōs vaders Want doe hi v
stont dat si kersten was waert hi mit
toorn ontsteken En greep sijn sweert
en woude ter stont sijn seer gemynde
dochter dō houden cōsor barbara dede
hō gebeth met om dat si vueert was

of dat si niet steruen en wolde mer
om dat si medelijde had mit hoer vad
En die vre in welcke si oûtijde solde
noch niet gecomen en was Want si
oec in sulcker manieren van xpo
den mijnaer hore sielen niet geropē
en waert eijer nad godtelicker ordinā
cien oûmits enen anden wech als mi
eenre glorioser victorien ter haue der
ewiger salicheit solde comen Also hoeft
se die hē in welcken si al horen troest
had gheset Wonderlick verloest witten
hande hos vads Want alte hant was
da een mormer steen diese in hem ont
finck als vorseecht is eijer doese hō va
der quam soecken ginck si hē vry wil
lichlick te gemoet ¶ Dat achtende pre
milegie dat sce barbara heeft dat si vā
god gevisenteert waert En genesen en
gesterct gheetroest en beloest ontfinck
van horen brudegom dat da grote blij
scap solde sijn mide hemel en mider
aerden ouermits hoer passie en mar

tehe ¶ Dat negstende ꝓuilegie is dat
scō barbara doe si naect gemaect was
dat si doe van hozen bꝛuidegom gecleet
en bedect waert vande hemel Want
men leest in hoze hystozien dat die
richter mazciamꝰ geboet dat me dese
edel maecht al naect dō alle die stat
om solde leyden op dat si van alle den
volck solde worde gesien En ozdineerde
dat si van synen seruiengē of knechte
tot alle hoecken vand stat gegezelt en
geslage solde worde Doe die alre wzeet
ste tyerant dit geboth ouer die sꝰuer
mager barbara gegeuen had En wat
hoer alre sterckste gemoede niet verwō
nen noch van geenre pinen vꝰucert
cyer ouermits hō ioncferlike scemelt
so en was si nergent meer voer vꝰucert
dan vande bosen manne gesien te wo
rde Waer om sunte barbara die weerde
comelike maecht hō gebeth stozten tot
ten hē Deggende O almechtige ewighe
god begin en eynde alre dinge die de

hemel vcyert hebt mit blinckende steere
die leyen en bloemen des velds mit me
nigerhande verwen Also dat salomon m
alle sinre glozien so niet gecleet noch ver
cyert en was Mijn getrouwe hulpter
en beschermer Wilt v geweerdige te dec
ken dat hchaem inwer doerne mitten
clede dinre ontfermhticheit op dese
quade menschē my niet en sien En dese dat
honde hozen wil mit my niet en dzue
En alte hant quam onse hēue hē houe
hō mitte gesel scap der engelen En spzac
tot hō O mijn doctter ic sal di oūdocke
mitte clede der reynicheit En siet nau
we en wazen dese woerde gheeyndt die
hoechste mogheniteit gods hoest neder
gesēynt enen engel mit enen blinckon
de clede of stoele Waer mede hise hedec
ten en tamelick vcyerde dat meechde
like hchaem sce barbara Ghelijck een
bzuyt die vcyert wozt tegen die toe
coemst hoers bzudegoms En hī en houe
stercte nse die engel en maecte nse gesont

so dat ghoen teyken van quetsueren
aen horen lichame was Dese blincken
de stoel gaf alsulcke schijnsel der claer
heit van hó dat alle dat volck mit
blijnetheit geslagen waert Also dat si
vande genen diese leyden noch van
genen mēschen en mochte gesien wor
de Also dat aen hó naecheit hem nye
mant en mochte besondigen al wā
en si onreyschte en quaet ¶ Dat tien
de pūlegie dat scē barbara heeft dat
si van hore brūdegom vercrighe heeft
dat alle die hó eren hore cuont se vas
ten of hore dach viere Ter eren gods
en dat si nūmermeer van oertrijck
en sulle schuwe sond waerachtighe
biecht Hier om salme die gloriose joc
frouwe scē barbara sond lmge eren
Waert mē leest van sōmige heiligen
die van god tzitrelicke hulpe en beser
menisse vcrige die hó diene Also heeft
dese edel comelike maecht scē barbara
vā god vcrege den genen diese sonder

linge eren Ghyerechte rouwe van hoze
sonde En waerachtige biechte en dat
heilige sacrament te ontfangē vō hō
re doot Ghelick als dat mit exempo
len dick bewesen is Welck mē van ge
nen ionchrouwe also veel en leest als
van hoer eyer mien moeter niet op
sondigen want god noch die heilige
en willen noch en cōne ghoen hulpe
doen totte sonde Mer hoest een mēsce
gesondicht wt cranchein of wt ōwe
rentheit en hem beweren wil Dō sal
dese heilige ionchrou en mazterlāster
sce barbara vō onse bidde En gracie
aen god verwerue welck v en my moet
gū ne die vader die soen en die heilige
geest Amen Opter heilige ionchrou
we en mgre tolaerste sce barbara dach

Als die lelie is onder den doznē
also is mī vrientdīne onder
die dochtere dese woerde ftae
md mynen boeck En men machse be
quamelick trecken tot loue en prys der

glorioser ioncfrouwen en martelaersterr
Sancte barbara wos hoechstet mē hūy
dē begaet mēt heiliger kerken dese alre
heilichste ioncfrou sce barbara is geboze
van comēclike sade En gecomen van
der wortel yesse van welck' wortel oec
gecomen is die alre heilichste maecht
en moeder god maria Bi desen dorne
da' dese gemynde bruyt xpi barbara
ond' geweest heeft mach me vstaen die
rychen en wellusten des vleysch's ven
welckē si mer ge'hoest en wa' hoch
oec vande scarpen prekelingh'e der alre
wreetster pinen die hō menich'uoldelic
cien gedaen worde In welcke si mer on
broken en ouermits onbydsamheit
mer si bleef in allen tormente ouer
wynnick alsme claerlick merke mach
in hoerre legende Nu sullen wi wat
lick merken waer om dat sce barbara
mit recht wel bider lelien geleken wort
Ten ersten om dat die lelye wit blyc
ke blader heeft dit betreykent ons dat

sce barbara puer en onbevlect is geweest
van lyden en vā tachtien Want deser doe
chter der reynicheit seecht Sancte ambro
sius mē vleyschē te leuen sonder vley
schē dat en is geen mēschelick leuen
ener het is eens engels leuen ouermits
deser doechter der reynicheit is barbara
horen bruytegom xpūs seer behaechlick
geweest En dit reyn meechdelike leue
is alsō veel vōienstelicker en aengena
mer bi god Hoe datmē mē dien leuen
meer hyndors en afftreckens heeft vā
der werelt vande vleyschē en vande
boesen geest Hi om is dat reyn meech
delike leuen der edelre ionfrouwē sce
barbara seer te prisen Want si ionck
schoen edel en ryck was Hi om wt
si wel te recht geleken bi der lelien
die lelie hoe dat si hoger wast hoe dat
si myn blader heeft Als des gelycx sul
len die meechdē huttel woerdē duer
hem hebben Want sce ihēronimus s
ch had lieuer dat een maecht met

mit allen en spreake dan dat si te veel
spreke eijser die woerde dese heiliger
ioncfrouwen hebbe hertel wijs costel
en gesaet gewoest die lehe heeft rode
coornkens En dat beduyt die vuren
ghe heft die scē barbara had Want si
en heeft met geacht noch aengesien
hō edel af coemst hoer grote rijcheit
en schoenheit En die grote heft die hō
vader tot hoer had Si en heeft met
aengesien hō tederheit noch die ionc
heit hoerre iaren eijser al dit heeft si
versmaet om die mijne ypū Hi op
seecht hugho O vuerige mijne du
hebste sonder enich lesschen also ge
brant in dat herte der glorioser bru
yt ypū Scē barbara so dat noch scā
de noch pijn noch schoen beloeften hō
met trecken en mocht vāder mijn
nē ypū En die ses blader der lehen
sijn te vlstaen vi dinge die scē bar
bara gehadt heeft da si anden ionc
frouwe in bouen gegaen is Dē om is

si horen bruydegom sonderlinge aenghe
naem en behaechlick geweest Ten ierste
edelheit Schoenheit Wijsheit rijcht
Kijschheit Heerheit en volstandicheit
¶ Nu ten ierstē vand edelheit dat
is dierhande edelheit Welc dese heili
ge maget barbara alle die heeft gehadt
Ten ierste edelheit des geslechts Si was
een comincs dochter Hō vader was
eens comincs soen van barberien En
hō moeder was een comincs dochter
van beemen En si was self een comin
ne van beemen Ten anden isser een
edelheit der natuerlicker gracie Als dat
een mēsche alle mēsche aengenae is
om sijn mynlick redelick bē wesen
Dese edel ioncfrouwe scē barbara mit
natuerlikē ganen grotelick begaeft Wāt
si was schoen en wijsheit dat nyemāt
hōs gelijck en was mid rijt Ten derde
isser edelheit der doechden en die is al
re beste En die edelheit is ierst gecome
vāder doecht Want edelheit en is andes

met dan duechtelick te sijn Exempel
int ierst boeck der conigen van salu
en van dauid Jeuil was een acker
man eyser om sijnre duecht wat hi
comick gemaect En dauid was een
scaepherde en die mynste van sinen
broeden Dancte gregorius seecht die
meeste edelheit is claerheit der doecht
den Ten derde mael was sco bar
barara ho broeddego behaechlick om ho
re groter schoenheit wil Dar is drier
ley schoenheit die dese heilige roncfrou
we sce barbara hoeft gehadt Schoen
heit des lichaems Schoenheit der siele
En schoenheit der gelouen Vand scoe
heit hoer lichaems staet in hoere legh
de dat si dar in bouen gmick alle die
doe ter tijt waren Si was seer schoen
van lichaem en suuerlick van aensicht
En was sondlinge graciues en aenge
naem mid ogen der mensche eyser alre
meest had god sijn behagen in ho goesot
Want hi hadse vosien tot groten wo

verliken dingen En hi wolde sotten
als een spiegel en sond̄inge peerle in
synre heiliger kerken Dancte barbara
heeft van sonderlinger wtnemender
schoenheit geweest Alsme leest in hoere
legende dat si op een tijt wandende
was inde pallaes En ter selver tijt
ontmuete si den cominck dyoscorus hoere
vader En wt grouwer begeerte hoere
schoenheit vestichde hi syn ogen lange
tijt in hoer En vestichde meerde mit
eernste aen die schoen suuerliko gedae
te hoers aensichte eyer want hi quaet
en ongelouich was en bekende hi hó
ynwendige schoenheit niet die veel
meerre was En aldus gebruuete hi que
lick dat in hem selven goet was Waer
wt grouwer hefften die hi tot hó had hiet
hi enen costeliken toern maken om dat
hi die wtwendige schoenheit synre doch
ter begeerde te vbergien vande aenscou
wen der mēschen eyer die ynwendige
schoenheit hoere sielē wolde hi besmette

heeft
mitter aenbedinge der afgoden eñer
dese schoenheit die heilige ioncfrouwe
barbara alre vlitichste bewaert Hoech
uoldaich schouwende alle dat die yuer
dige puerheit hoers gemoets beuleckē
mocht Ende hi om mocht die bruidegom
hem eyn wel mit recht van hoer seg
gen Als die lelye is onder den doornen
also is mijn vrendine onder den doch
teren Item ander ē is die heilige ioncf
frouwe scē barbara schoen geweest vā
hēren en mō sielen Ende hēr augustinus
af god en behaecht die wtwendige scoen
heit so seer niet eñer die puerheit der
conscientie Die philosooph seecht alle die glorie
des comics dochter is van hēnen Jn v
gulden somen Dat is in vervullinge der
gheboden gods Sancte barbara was scoē
van lichaem mer veel schoenre nider
sielen Ouermits menichuoldicheit der
duechden Want si heeft hō als dat wijf
se wijf dā in puerbus af staet een cleet
van veel verwen aengedaen Ende si heeft

bedacht die woerde des wijsen mans Dat
hi seecht bedriegende is die gracie en
ydel is schoen heit ener die maecht vre
sende den hé hoer salme louen Dat die
heilige ioncfroūwe scé barbara schoen is
geweest inder sielen dat machme mer
ken in dzien dinge Welcke dzie din
ghen behoren totter lichamelikker schoe
heit Ten ierste geheelheit der volmaect
heit Schoonheit der verwen Een
bequaemheit der gelegenheit des maec
sels Dat ierste dat totter lichame
like schoenheit behoert is geheelheit
dat is dat den lichaem niet ontbre
ken en sal dat van noede is synre
substancien en veyeringe Want wat
dat den lichaem een oghe gebrake of
een hant of een voet of emich ander
lit dat solde hem alte seer mysstaen
die lede sulle oec malcanderé gelijken wat
wa dat een oge groter dan dat and
dat solde die schoenheit benemen Hoe
sullen wi die schoenheit hebbe mit ziele

dat wi vry en los syn van alle vlecke
der doetsunde Want een yegelike son
de maect een lelicheit in der sielen
Van deser schoenheit seecht die brú
degom in cantica O min vriendine
du biste al te mael schoen en in ven
te gheen vlecke Die heilige maget bar
bara heeft alte mael schoen geweest
om hoer volcomen heilicheit Si heeft
sonder vleck geweest om hoer onbe
vlecte puerheit Want in hó en he
uet niet geweest enyghe vlieffinge
der houerdien Of enyghe ghiericheit
gheen genuechte der oncuysheit noch
enyghe duusternisse der onwerentheit
Si heeft geweest sond vlecke d doerte
liker sonde Want gheen mēsche en
is so puer of so reyn die gheen dagelic
sche sonde en doet Als scē augustinus
seecht tot meniger plaetsche Want
al verecht de mēt alle heilige die geweest
hebbē van begine der werelt Of si
sonder dagheliesche sonde geweest heb

ben si solde alre samen seggen neen Ende nō
iohannes in sinre epistelen segge wy
dat wi sonder sonde syn wy bedriege
ons seluen en die waerheit en is niet
in ons ende die maecht mā die was
vry van alle vlecke der sonde ¶ Dat
ander dat totter lichaemlike schoenheit
behoert Is schoonheit der verwen wāt
al is een mēsche schoon en heeft hi gee
verwe so en is hi niet rechte schoen Noat
sulle wi hi bi vnderstaen symbelheit der
meynighe Als dat wi in alle dinghe
niet en suecken dā die eer gods Ende hi
seecht onse hēre hē af nit heilich oewā
gelie Die lantern dijns lichaems is dijn
oghe Is dan dat dijn oghe symbel
is dat is v meynige so sal al v lichaem
claer wesen hi op seecht sce gregori
us dat al onse werken lichtende syn
voer god wānneer wijse doen vt symbe
delre hēde Ende reynre meynige tot die
eynde dat wijse al te maal schicke en
doen ter eren gods Dit heeft seer wel

gedaen die heilige maecht barbara Wel
ke si beweſen heeft doe ſi hō ſo wreede
lick heeft laten doden om horen gemy
de brūdegom wil Willen wi dan oock
weten of onſe meynīghe recht is dat
ſullē wi merkē aen vijf teykenē die
welck origenes beſchrijft op canticā
Dat ierſte teyken is vīſmaetheit des
tijtelikē loofs of prijs Onſe heue hē
ſeecht mit heilich ewangelie als maecht
us getuycht mit vijfte capittel Wānē
ghi aelmiſſen doet en wilt geen trom
petten ſlaen als die ypocriten doen
die trompette is als ſcē iohānes gulde
mont ſpreect een yegelick guet werc
ouermits welckē werck men enyghe
ydel glorie ſoect Dat ander teyken is
een ſober droefheit en blijſcap des her
macht ten En hi ſeecht ons heue hē af als
vſcā ghi vaſt en wilt met droeinch ſijn als
die ypocriten doen Dat dorde teyken
is die ordinancie der berijſpīge alſo
dat een mēſche aen hem ſelue ierſt

beſtaen ſal En dan enen anden berijſ
pen wt caritaten Ons heere ihe ſeecht
hi af ypocrit werpt eerſt den balck
wt dinen oge En dan ſuldi wt trecke
die veſe wt dijn broeders oghe Hi op nō
ſeecht origenes ten ſi ſeecht hi dat ic
bedroghe worde ghi en begeert niet
anders dan rechtuerdich te ſchijnen wā
neer ghi my berijſpt en v ſelue v̄ goet
Nochtan beſtaet ghi dat eerſt vā my
en niet van By dat vijfte teyken is
goedtierenheit des medeliidens Hier
op ſeecht ſcē gregorius die goet van
herten is die is goedtieren en mynſe
dat ſeſte teyken is ouerwandelicht
des herte Jn vōſpoet en in teghenſpoet
die welck alle dinck neemt vander
hant gods euen gelijck Als iob dede ſeg
gende mit hem hebbe wi gūede dinge
ontfangē waerom en ſullen wi oock
gheen q̄aede dinge lijden En ſcē gre
gorius exponeert dit terſte capittel
dat hi ſchrijft ouer iobs boeck Job was

een symper en rechtuerdich man Hi
is symper en rechtúdich die met en
woert vsslagen in teghenspoet noch die
met en woert geneycht tot tsiewelike
dinge Ende oetmoedelick onderdanich
is den wil gods dat derde punt
dat totter lichamelikker schoenheit
behoert dat is een begúaemheit des
maecsels dat is dat een menschē mid
delbā is van statúren niet te groot
noch te cleyn Noch vstaetme hi bi
daetme in allen dinge een middel
houde sal Noch scē bernardus seecht
in allen doechdē moetme een mid
del houdē of tē sijn gheen dúechden
Dan god salme mynne sonder emich
middel Ysin genesis staet van rebec
ca dat si een schoen maecht was en
suuerlick vcyert Dese woerde sijn ge
sproken nad̄ hystorien van rebecka
eyer men macht sabeth trecke opter
heiliger ioncfrouwe scē barbara dan
op rebecka Noch scē bernardus seecht

kersten oec in ser

wãneer die heilige kerck die mit hoer heeft den raet en den ghoest hoers bẽ degoms En hoers gods en dat om als si mder heiliger scriften vã sõmighe woerde anders wat neemt dan si erst geset waren in haren propere steden dese settinghe is seer starck En vmers van also groter weerde als die erste settinge was En so veel sterc ker alst scheelt tusschẽ die figuer en die waerheit Tusschen dat licht en die scheme tusschẽ der vrouwen en der dienst maget Eer wi dan voert spreken so willen wi den naem rebec ka beduyde Want den naem rebec ka oueerdraecht wel mitte naem der hoeuer ioncfrouwe Hanete barbara Want na scẽ ieronimus woerden die die hebreusche name beduyt Doe seecht hi dat Rebecka also veel beduyt als een dochter des hysdens of alte hysdã Wel te recht betaemt scẽ barbara de sen naem Want si meer geleden heeft

van and' ionchrouwe En da' om behaef
de si grote hdsamheit doe hiet si hare
uels dochter dat bedruyt een dochter
gods hi was al te suuerlick vcyert on
bekent een schoen maecht onbekent
van alle mānen Jn desen woerden
machme' die dinge' merken J Ten
ierstē hō grote vcyermghe m dien dr
ter staet vcyert al te seer schoen en'
vrint tweerhande schoenheit die een
dieme' mit vcyermghe doet die and'
is die schoenheit des hchaems die dā
schoen wil wesen ouerimts der vcyer
mghe die moet vier dingen doen Ten
ierstē hi moet hem wasschē e'er vrint
verrethande wassmghe Ten ierste dat
water da' me' dat heilige doepsel bi ver
staet En da' wa't scē barbara m gewas
sen doe si van scē iohānes baptista ghe
doept waert Ten anden mael is aen
te merken die ander wassmge dat is
alster staet ge screuen hi heeft sijn stoel
gewassen mide' wijn Dide' wijn vstriet

mē geestelike blijscap ¶ En dā heeft hō
die bruyt xpī barabara in gewassen
doe si hō verblijde dat si om xpī wil
lijdē mocht ¶ Ten tsoedē leestme oeck
van wassinghe des olijs dāme bi v
staet bermh'rticheit dā heeft hō dese
lieflike ioncfrou al te mael in gewas
sen doe si die gūldē af godē hoer vads
brack en die stuckē den armē gaf
¶ Ten vierdē mael vīntme oec van
wassinghe des melcs alst staet in
cantica dijn ogen sijn als der duuē
die mit melck gewassen sijn bi den
melc vstaetme meerdelike puerheit
dā dese edel maechelaest xpī scē bar
bara mede vcyert was ¶ Ten vijsten
mael wortme oec gewassen in hoe
ten bloede dā in apocalipsi af staet
si hebben hō stoelen gewassen in den
bloede des lams en wit gemaect dā
bi vstaetme die maechelie want die
maechelie neemt alle sondē af ¶ En
hī in is die glorioese ioncfrou scē bar

bara gewassen want si om hoers bru
degoms wil gestoruen is Ten enden ma
le hoot totter schoenheit dat hem een
meesche spiegele sal voor vstaet mē hi
bi kēnisse gods en ons selfs En hi badt
sancte augustinus om doe hi seecht de
o hō gheeft my di te kēnen en my
En dit is ons vā groten noot want
wit kēnisse gods coemt dat wi hem
my nen En totter kēnisse ons selfs dat
wy ons voortmoedigen Ten derden
hoert totter schoenheit dat hem een
meesche vcyeren sal mit ornamen
ten En dā seecht hō af doer ezechiel
den pphoet Ic heb di gescoeyt mit ia
cinter verwen dat beduyt dat die
coninclike ioncfrou sce barbara hō be
geren hemels waren voert staet ic
hob di gegordt mit bissen dat bere y
kent cuyscheit want dā gaet veel ar
beyt toe om dat laken witte te makē
al des gelijcs hoot totter cuyscheit veel
stridens als die heilige ioncfrou barbar

a wel bewesen heeft in hoere passion
want si altre vroomheste gestrode hoest
bouen alle ioncfrouwe Jc heb di ghe
cleet mit subtile linen dat sijn sub
tijl ingeninge der gedachte treckende
totten duechde En enen halsbant on
trent dinen hals dat betreykent die
woerden gods die si altoes in hoere hte
vroech Jc heb vieringhe in dine aerme
ghegeuen want mitte armen erbeyt
men dat betuypt sterck in gueden wc
ken te doen En die heeft die edel ionc
frouwe barbara altre sterckeheste vol
braeht En een cyersel in dine mont
hi en seecht niet wat cyersel datter is
En dat betreykent swighen want bar
bara en wolde mitte speynsche me
nsche niet meer spreken dancte hero
m minnis soecht die woerde der maecht
sullen sijn stichtich en luttel En daer
staet voert en manieren in dinen oren
dat was een cyersel der oren da vstaet
me gehoersamheyt bi En een croen der

schoenheit op dyn hoeft Dat bi te vstaen
is den hope des ewige leuens die dese
heilige ioncfrou sce barbara in hoe gehadt
Hoeft Daer om heeft si so swaer tormenten ge
leden Dat volcht na du biste vorgegaen
mit ryck dat is du biste als een bruyt
vercoren van god En du hebste god we
der vercoren als een brudegom En dat
om bistu mit ryck gecroest want dat
ryck hoert der bruyt mede toe Een wer
de die schoen wil wesen die moet heb
ben een voester of een bewaerster
Want die text seecht dat rebecka me
de gegeuen was een voetsterschpe Wat
vstaet me hi bi die gracie gods want
sonder die en vermoghen wy niet
En hi staet af geschreuen te vriedel
mit bloemen meel smit olie en ho
nich Dat bi vstaet me dat god of die
gracie gods die die cracht der heili
ger ioncfrouwe sce barbara gevoedt he
uet Die toernliche cracht mit repnic
heit dat vstaen woert bi dat bloeme

meel Die begeerlike cracht mit godde
liker suetichen Dat mē bi dat hoꝛnich
vstaet En die redelike cracht voedt
hi mit claere vstantenisse en beke
nen god en hem selue Want die
olie lucht claer en dā om woꝛt dat
bekēnen hi bi vstaen ¶ Dat doꝛde
punt dā scē barbara hoꝛen bruidegō
om belsaechlick is dat was wijsheit
dā is dꝛierhande wijsheit wijsheit
gods wijsheit der werelt en natuer
like wijsheit Ten ierste is dā een na
tuerlike wijsheit Als dat een mēsche
natuerlick wijs is en groot van ver
stant Dese edel maget was groot vā
vstant alsmē in hoꝛre legende hoeft
Want si vt hoꝛen oyghen vstant begre
pe alleen datter mer een god en was
En si was in hoꝛen iongē iaꝛen ge
leert in die seuen vꝛye consten om
hoꝛre groter wijsheit en schoenheit
waert si van veel groter hō en pꝛem
en begeert Welc si al vsmadē om hōs

bꝛuͤdegoms wil die anderde wyſ
heit is ſondelike weerlike wyſheit
En die is dꝛierhande dat ſcō iacob
af ſeecht in ſynre epiſtelen mit m
cā Thet is een vleyſchelike beeſtelike
duuelſche wyſheit Die ꝑpheet ſeecht
ſi ſyn wys in qūaet te doen aet
deſe wyſheit en heeft ſcō barbaꝛa nꝛ
gehadt Mae die eerſte en die leſte
wyſheit heeft ſi volcomelick gehadt
Die derde is godtelike wyſheit god
te kēnen en te dienen En ons ſelue
wyſelick te regeren en ons lichae
te caſtyen mit waken en vaſten en
ander werken der penitencie Dae
te bernaꝛdus ſeecht dat is godtelike
wyſheit hem ſelūen en eertſche dīn
ghen te vꝛſmaden En die hemelſche
dinge te begeren Die heilige iōcfroū
we ſcō barbaꝛa heeft haer ſelue wyſe
lick geregeert Want ſi heeft den hē
behaecht in alle haꝛe herte Want
ſi al hō herte tot hem oꝑrichte Alroes

was si becommert hoe si god behagen mo
chte Si hoeft den hé behaecht in alle
hozen woerden Want alle hó woerde
waren vol stichstichoerde en vol vande
loue gods Si hoeft den hé behaecht in
hozen iongé iaren in alle hozen werke
Want wat dat si wist dat niet duecht
delick en was recht teghen god dat en
wolde si niet doen aer alle dat si wist
dat god behaectde dat dede si Dat
vierde pūnt dat scé barbara gehadt
hoeft En dā si soer in te prisen is dat
is hó onbeulecte reynicheit Want hi
vó geschreuen staet een alte schoonen
maecht Si deser schoenheit is betey
kent reynicheit hoers herte en hoers
lichaems die si onbeulect bewaerde
Alsmē oec merke mach wtte vósprā
ken woerde onbekent van allen man
nē dat bedruipt die grote puerheit dā
dese edel maget barbara mede bepert
was Want doe hoer vader hó voorleecht
den enen man te nemē doe antwōrde

si hem en segt my dā̄ niet af want
ic heb reynicheit geloeft die alle dm
ge te houen gaet Hoen dnck en ver
wondt my also seer in deser edelre
ioncfrouwe scē barbara Alo doe si noch
ioncx en teder was also vroech myn
ne hād totter cuyschheit En hoer selue
also cuyschelick bewaerde dā̄ si doch
nyemant bi hō en hadde dat hoer
leerden of in setten dā̄ oec sonderlin
ge hoer ioncferscap in te prīsen is En
om hō vtnemende schoenheit rijchdō
Edelheit en wijsheit En dā̄ om wat
si van veel groter hē begeert die si
alle verſmade Van welcker meech
delicheit hem verwōderde scē Ambro
ſius ſprekende inde boeck vand meech
delicheit Wie mach meerre schoenhz
ouer peynsen dan die schoenheit der
meechdekens Die dā̄ wort gemynt
vande cominck gheboest vande richē
En die dā̄ wort gecpert den hē en god
gheheiligt En in een ander boeck ſpēt

hi dat die meechtscheit boeuen gaet
die geschapenheit der triēschoniker natuz
en dit welcker meechtscheit die mēsche
gelick worden den engelen in reynicheit
den Nochtan seecht hi is meerre die vic
torie mit meechte dan mit engelen
Want die engelē strijdē sonder vleyschē
schē eyer die meechte verwynen in dat
vleyschē Sancte Ieronimus seecht mit
vleyschē te leuen sonder vleyschē dat en is
ghēen eertschē leuen mer eens engels le
uen En mit vleyschē eens engels leuē
te suecken dat is meerre en groter dan
dat te hebben Want een engel te wesen
dat behoert toe der salicheit eyer een
maecht te wesen dat behoert toe der
duechtē en der cracht̄en Wānneer die
maecht ere beyt te verrigen ouermits
gracien dat die engel heeft van natuz
en eyer nochtans ist beyde een gaue
gods een engel te wesen en een maecht
Ieronimus sy dōt wi en spreken van
ghenen meechtē dan alleen die dā om

nō

xpūs moechden sijn Laet ons dan dese
heilige maget scē barbara navolghe
in reynicheit En in ryckdom der
duechdē Sancte gregorius seecht brue
der wildi waerlijck rijck wesen stoet
na duechdē oetmoedicheit is een be
waerster der duechdē ander die hoft is
nō een sonderlinge voecht Bernardus ſ
reynicheit sonder hoft is als een lam
pe sonder olie Aard oetmoedicheit
seecht gregorius die and duechden
vbgaedert sond oetmoedicheit die dra
get stof ende wijnt Sancte augustijn
seecht reynicheit sonder oetmoedicht
is als een ghesmeyn huys der vrouwe
Daer sijn vier dingen dienē met we
der vorigen en macht Ten ierste dwōt
dat gesproken is Ten tweede den tijt die
verbi is of vōleden Ten derde als een
mēsche out is die en macht met weder
roick worde Ten vierde die sijn rey
nicheit vlozen heeft en macht se met
weder crigen ſ Ten vijfte is scē bar

barba horen bruydegom sonderlinge behaghelick geweest om hoere groter sterckeheit wil dienende merke macht in twee erley manieren Ten ierste ist een volcomen vertroystinge altre gebreken Ten anderde heeft si noch stercker geweest te verwinnen die tormenten dat om machtighe wel van hó seggen die woerde die salomons in proverbiis sterckheit en cyerheit is hó cleet Ten iersten heeft dese glorioese ionefrouwe sce barbara in hó gehadt onverwinlike sterckheit En dat in drie manieren Ten iersten mael in een volcomen vertroystinge altre gebreken Want si heeft gedoot en vtgeroyet oumits die edel doecht der reynicheit alle onpuerheit Want si was puer en reyn van herten en van lichaem Ten anderde heeft sce barbara vt gedaen die houerdie en ydel glorie mitter duechts der oetmoedicheit die een moeder is van allen anderen duechden si heeft oec ten derde

mael wtgeroedet die ghperichpeit mit
ter doechd der wilhger armoedē En
oūmits der mildichpeit want si den
armen hoer guet mylduch made dyl
den ¶ Ten anderē is si noch sterck
geweest te verwynen die wrmenten
wse heilge ionchfrouwe en martelaersse
scē barbara is alle ionchfrouwe boūen
gegaen in hoere martelie en swarē
wrmentē die si geleden hoeft Oprige
nes ſ O iongste comighne barbara
al hebdi ionck geweest van iaren
ghd hebt nochtant vromelick gestre
den boūen alle ionchfrouwē Want
vandē hoel uwer voeten wttē schedel
uwes hoefs en hebdi niet gheheels ge
houden Dat is tweerley martelie een
geestelike martelie En een lichaem
like En geestelike martelaersse was
scē barbara Ouermits geheel afstel
linge en sterūnge der werelt Oec is
si een geestelike martelaersse geweest
ouermits den ywendigē wee en hst

seer dat si mit horen vader had ken
der in huttel heilige vrijnde wy dat wi
in deser weerdiger ioncfrouwe scē bar
bara sien Woant si heeft die natūre v
wōnen om dat si niet en ontsach hor
en vader te weder staen diese van god
trecken wolde En ic v moede dat seker
lijck dat hō geen dinck of hijde swar
re en was dan dat si horen vader we
derstaen moest die hoer so natuerlick
es hef had en si hem weder En daer
om was al hoer lijden dat si leet dub
bel och hoe swaer waest deser weerdi
gher ioncfrouwe scē barbara herte doe
si sach dat hoer vader mit so groter
weert hant op hoer viel doe si voer hem
belyden dat si kersten was en dat si ge
loefde in die heilige drieualdicheit doe
waert hoer vader seer toer mich en ver
woet op hoer En hi soudse sonder woue
mit synen sweert doot geslagen hebben
ener god openden enen steen da si hō
in v berch Woant god wolde dat si noch

glorioser lichte solde dm veel groter pi
nen die si noch hsden solde die oude
mirakelen worde nv m hoer vnyet
En si waert genomen vam dō ogen hs
vaders En si re gevuert op enē berch
binnen der stat Da twee scaephe rde
waren eer den enen had medelside
mit hoer en die and wese mit vinger
doe hoer vader hoer socht eer hi voer con
quelck want god sloech hem swaerlick
want hi waert rechtuordt verwandelt
m enen sout stoen En sijn scape m spet
hanen dese edel ionefrou scē barbara
doe si horen vader sach gnick si hem
willichlick te gemoete als een onoscellam
En hi namse mit horen meechdelike
haer en sleypte nse vande berch neder
tot smen pales palaces En doe dede hi
binde en mde kerker legghen eer doe
hi sach dat hise niet vervynen en con
de mit smeyken mit beloeften noch mz
dreyghen Doe leuerde hise enen alre
quade richter ouer gehoyten eer cretiam

En doe die richter sach dat si so ronck
en schoen was doe yammerdent hem
dat hi so edelen tedere sarten ioncfrou
so yammerlike tormentē aen doen solde
En hi smeecten daer mede en loefde
hoer veel erger dese edel ioncfrouwe
barbara en wolder met na horen
mer si vsmaden alle sijn smeykende
woerde doe ghinck hi hoer aen seer
wredelijck mit anen yserhande tor
menten Die richter dedese al te wrede
lick gheesselen En hi dede hoer meech
delike vleysch af halen mit scorpio
nē En hi dedse in enen kerker leggē
en mit horen dōwondē lichaem op
scarpe scaerdē weyntelen sonder en
ighe genade En alo die bose knechtē
dat gebodt voldae haddē gingē si
wt en sloten den kerker vast toe En
lieten die conynclike maecht en dū
baer martelaerssē scē barbara voer
doot ligghen swemen in horen bloede
erger onse lieue hē quam selūer mdē

kerken en maectse gesont En troostē
se vriendelick Nū hoert hoe dese bose
tyeran mit deser comēcliker maect
scē barbara om grīck Hi dedse han
gē aen een spīne galge en bernende
lampē aen hoer heilige syde setten
Hi hetse mit sweerde dō steken Hi
dede hoer heilige hoeft mit d hamer
slaen Hi het hoer meechdelick broste
af snyden Het is wonder hoe dat soe
sachten ionghe ioncfroū so veel groter
en menigher hande pīnen lijde mocht
hoer onsen heue hē hoze weerde brū
degom ontpeltse mit synre godtlik'
gracien En hi gaf hoer stercheit dat
sijt lijden mocht Si was also sterck
van wil datse gheen creatuer in he
mel noch in aerden van hozen opset
brenghen en mocht Ja si was bereyt
dupsent doden te lijde om die heft
hoers brudegoms En na menigher
hande pīne die hō aen gedaen waer
gebodt die richter datmē snaect

maken ſolde en leydenſe dō alle die ſtat
ſer ouer mits hoer onc ſonderlike ſche
melheit en was ſi nergent meer voor
bueert dan vanden boſen mānē geſien
te worden daer om badt ſi god horen
bruedegō dat hi ſe decken wolde mitten
cleede ſynre berſtichten En god ſeynde
hō enen engel mit een blinckende cleet
in een teyken hoe behaechlick god hoer
meechdelike ſchemelheit was En alo die
richter ſach dat hi deſe edel maget bar
bara niet verwynen en coſt hoe ouer
leuerde hi ſe horen vader die mit ſynre
ſelfs hande hoer heilige hoeft af ſloech
En onſe lieue he ontfinſe alte vrien
lick want ſi alſo veel om ſyn wil gedaen
en geleden had En dat vuer quam
vanden hemel en vbarnde horen vader
en die duuele vuerde ſijn ziel in die hel
le Dat ſeſte punt waer om dat ſce
barbara horen bruedegom behaechlick hoeft
dat is om hoer groote ſtantachtichheit en
getrouwicheit Ja ſi hoeft alſo ſtantach

rich geweest dat si noch mit seneyke
noch mit dreygen noch mit ghenen
tormente en was te brenghe vande
geloue Noch horen vader of nyemā
en mochtse trecken vanden hesse hoers
brūdegoms Hier om machme wel vā
hoer seggen dat in cantica staet die
myne is sterck als die doot en hart
als die helle Die myne gods heeft in
die edel ioncfroū barbara sterck gewe
est als die doot Want ghelijck die doot
scheydet die siel vanden lichaem alsoe
scheyde die hest gods van hore herten
alle tijtelike genūechte en weelde die
ho ouervloedelick van horen vader ge
boden waert Welck si alle vsmaden
om die myne hoers brūdegoms En
oec is die myne hart als die helle wāt
gelijck dat die helle niet moede en wt
van pinen also en mocht dese stantach
tige edel iocfroū niet moede worden
van genen tormenten die me ho aen
dede Salomon seecht in pūerbius een

sterck wijf wie salse vijnde ¶ comic
Salomon heedstu geweest in dier
tijt du en soudese dijs niet gespro̅ke
hebben Want in de nyuwe testa
ment hebbe̅ veel stercker ioncfrou
we ghe weest daer die hoghe edel co
mi̅ckike ioncfrouwe Sancte barbara
een van de̅ meeste en sterckste heeft
geweest. Diet huyte̅ hoechtmt
is Du comic salomon wat segdestu
wat vraechstu Een sterck wijf wie
salse vijnde coemt tot my ic salse
v wijsen En weet di niet waer
dat ghise vijnde̅ sult huyte̅ op
vesen Dach isser een die o̅matte sterc
is ghe weest Dat is die edel co̅mic
ke maget Sce̅ barbara Si heeft
grote dingen ghedaen. men mach
wel seggen. dat si een sterck wijf
is die boven alle ioncfrouwe te pri
sen is naest ma̅ der moeder gods
Si is sterck ghe weest. Want si heeft
verwo̅nen die werelt den duvel en

dat vleysche Die werelt heeft si ver
wonnen alle tijtelike dinge vñ smade
De die duuel mit sijnre ongheloue
en mit alle sijnre macht En die
hen en tyerannie mit horre dreygi
ghe Siet hoe dese edel ioncfrouwe
barbara verwonnen heeft ho vley
sche mit sijnre ghemiechten En
die natuerlike liefte die si had tot
horen vader die welt en alle dat
da in was Ja si heeft den doot ver
wonnen Want si is stantachtich
gebleuen en getrouwe horē bruide
gom ihū xpū totter doot toe si
een nauolchster geweest sijns heil
ghē leuens en lijdens da si hē sonder
linge wel in geleken heeft in horre
passien en martelie Laet ons dese
heilige ioncfrou sce barbara eren
Ouermits nauolginge hos heilighē
leuens Want wi en mogen die hei
ligē nergent beth mede eren da ho
guede exēpele na te volgē dat wi sa
lige moete comen Des helpe ons god amē

op sc̄ Matheus vheffinge een merkeli
ke leringe op dat ewangelie Dat mē houdt
vā dē confessoren ende pacheus v doctō mō god

Onse lieue he̅ god seecht mit hei
lich ewangelie van desen dach
Als ons sc̄ Lucas hiervā beschrijft
mit vij capittel ¶ Daer staet alrus woest
gisp oec bereyt. Want die he̅ coemt om
rekeninge te eyschen dierley pūtten wil
ic v vōleggen in dit sermoen Ter erē
der heiliger drieuoldicheit Ten ierstē dat
heilich ewangelie Ten anderē wat dat
wake bedūyt En hoe wi waken sullen
Ten derdē vander reynicheit Want die
nu seer aengeuochtē wōr wan dese ongelou
ge ketteren ¶ Paulus seecht totte corinthē
in die ierste epistel mit vij capittel ¶ Ic seg
den ongesuuichten en den wedūwē dat
si also blīuen. in reynicheidē als ic doe ēn
en mogē si hem niet onthoudē soe mogē
si hiertwelicke ēsen dit en heeft hi niet gespro
kē vā dē genen die reynicheit geloeft hebbē
Want in Deuteronomiū staet mit vij cā

Waāneer ghi beloeften beloeft v hē v god soe
en wilt niet voeuen die te betalen Waant
v god v hē die sal dat van v eyschen. en
in dien dat ghi dat vtoeft so sal v dat voer
sonde gherekent wōē Die raē der heiliger
ewāgelie sijn vry. en die belouers make hē
gebodē dā af Die raē d ewāgelie sij vry
mit gemeyn oper wāneer dattē die raē
beloeft te onthoudē so sijn si den mēsche ver
bindende En hi af spēt dat wālike recht
wā om en soudē wi god niet houdē dat wy
hem belouē God en heeft niet gebodē dat
wi reynichen gelouen soude oper hi heeft ge
bodē dattē sal betalē dattē beloeft heeft.c
Nū ten verstē dattē wangelie seecht Laet
v leyndē gegort wesen En die lanterne
bernende in uwē handē. In desen hei
gen ewangelie woordē wi vmaent te wa
ken Ten verstē sullen wi aēmerkē. wat
dat waken is Hoe sullē wy wakē dat segt
onse hē god in dit ewāgeli Laet v leynden
gegort wesē dat bedutt reynicheit Paulus
seecht totē corinthē mit vncā Dat wijf dat

enen man getrouwt/ heeft/ dencket/ hoe si
den man behagen mach/ eyer/ oen ma
get/ denct/ hoe si god behagen mach/
En die dingen die god toe behoren en
hem te dancken en te louen op dat
si heilich si in lichaem en in siel dat
bedupt reynicheyt des herten en des
lichaems Nu mocht yemant seggen
ic bin bezeset en cranc van naturen
hoe can ict gehouden ic en cans niet
maken En costen wijs niet/ ge houdt
so hadt ons paulus enen vollen raet/
ge geuen Dat ist seecht totte corinthie
n die ierste epistel int vij capitel Wat
de vrouwe en heb ic gheen geboth
mer ic gheeft den raet Wie en mo nō
ghen die reynicheyt niet houden van
ons selfs cracht eyer wi mogtense
wael houden ist dat wi god te hul
pen nemen en hem om sterchent bid
den Mer die quade wil en machs
niet houden En die die oersaken der
sonden niet schouwen en wil Paulus

soecht voert een maecht denct die dī
gen die den hē we behoren en hoe si hoe
en bruedegom behagen mach En die
kīnder sijn guede werken die wt een
re gueder herten comen En die sullē
ons volghen ¶ Die becorīnge en is
gheen sonde ist dat wi die niet en
willen volghen eer die becorīnghe
sullen wi wedstaen en biddē god om
gracie dat hi ons daer af vloessen
wil vanden becorīnge en gheen consēt
dā in en moete geuen Sancte penūs
soecht een yegelick blijf mēde rope
dat hi in geropen is Onse hēre he
soechte totten sadaceen doe si hem
braechte van dat wijf die seuen ge
bruedere tot mans gehadt had als
matheus beschrijft int xxij Cap en
weet die schrijft niet en die cracht
gods ¶ In die vriseminsse en trout mē
niet noch si en woerde te hantvelick
gegeuen eer si sullen sijn gelijck en
gelen gods mēde hemel En dat hou

den geestelike mēschen En hi seecht
onse heue hē af dō ysayas den xxiiij
int lv capittel die den sabotch en mē
ghont houden Dat is die roymicheit
ic sal hem gheuen enen beteren naem
van sonen en dochteren dat is die lē
den gheport te wesen ¶ Nu voorder en
bernende lanterne in uwē handen
dat sijn ghuede werken oetmoedicht
hi dsamtheit en rechtuerdicheit Dat
die ghuede werken sijn dat en is niet
al en sijn si niet volmaect (sonder volde) er een
mēsche sal die bernende lanterne nemē
Dat is die genade gods en dā op be
trouwen niet op ons cracht Want
die en is niet want wi niet ghuets
van ons seluen en vermogen onse
heue hē seecht int ewangeli
leert van my Dat ic bin sachtmoe
dich en oetmoedich van herten Want
der sachtmoedicheit coemt Dat wi
enen anden niet en tergen noch
en stoten of en striden Noch malcā

teren met en bedroeuen mit woerde
noch mit werken Vand oetmoedic
heit coemt dat wi malcanden myn
lick dienen en vredelick mit málcā
den louen En merken aen dat die
ywhoot seecht Siet hoe guet en vrolic
ist brūeds in een te wonen Jnt heilich
ewangelie staet Laet v lichte bernen
de wesen· Dat is dat een ander doer
v goede conferaasie gestichte wort En
god danckende dat hi sulcke kynder
heeft Sancte paulus seecht ic begeer
mit xpō te sijn En was hi met mz
xpō Ja hi· hi had xpm inder herten
mide woerden en mide wil Voemt
hi was bereyt den wil gods te volbre
ghen Onse heue hē seecht vōt in dit
heilich ewangelie Salich sijn die kne
chte die welcke als die hē coemt wa
kende vīndt Jc segge v vō waer dz
hi hem opschorten sal en salse ter ta
felen doen sitten en sal hem gaen
dienen En ist dat hi coemt in die

ierste wake of in die tweede waecke
of in die derde waecke En vrintse al
so salich sijn die knechten dyer dit sult
ghi weten waert dat die vadey wā
des huysgesyns geweten hadde in wat
uren die dief gecomen soude hebben
Doe soude hi gewaect hebben en en sou
de sijn huys niet hebben laten doer
graven Dā om weest ghi oec bereyt
want des mēsschen soen sal comen in
dier uren als ghi niet en meynt
In apocalipsis staet dat onse hē seecht
ic stae voer die doer en clop Ist dat
wi hem niet in en laten dat is tot on
ser vordoemenisse Hijdē slaep vstaet mē
die sonde Dā om seecht paulus staet
op vandē slape Coemt die hē in die
ierste waecke in die ander en derde
waecke Die werelt is die stat Nu laet
ons den dach deylen in twaelfue Da
nd seecht die dage ons leuens sijn twe
laer Die ierste waecke is die kintsch
Die ander van xij iaren tot xx of

xxx iaer die derde waecke is van xxx
iaren tot .l. iaren Wi sullen waecke
in guede werken oetmoedicheit en
sachtmoedicheit Sahich is die mēsche
die die hse so waeckende vijndt Hi sal
hem opschozten Dat is haestelick tot
hem nemen Ons heue hse seecht mit
hoichd ewangelie als scē Lucas beschrijft
mit xxx Hi sijt die mit my gebleue
sijt mijder temptacien Hi sal ons voer
gaen en dienen hem seluen ons toe
nien Dit suldi weeten soecht dit heilich
ewangelie wāneer die huys weert wijst
wāneer die dief comen solde dat huys
is ons lichaem die siel wort erst sahich
gemaect Want dat guet coemt erst
witter sielen die altijt wel leeft en sterft
niet quelck cnoer die quelck leeft sterft
selden wel Cristus moest hijden soe
moeten wi oec hijden vander coymicht
die mi seer aengevochte wort Vande
lof der reynicheit wil ic v wat seggē
Jnt erste boeck der bi bele stuet mit in

capittel dat god sprack tot eua dū sal
ste wesen om die macht des mans dā
sijn die meechde vry af vand vmaledie
eua heeft ons god vloest Wi en sulle
dā om niet alleen in reynicheidē loue
om ons vryheit te houdē mer wi sulle
ons vryheit gebruycke god te dienen
En ons man en sal niet steruen noch
ons vlaten Jn genesis staet int iij cā
Jc wil viantscap maken tuysschen
dijn saet en des wijfs saet des duuel
saet is hoverdicheit der vrouwen saet
is ypo Jpaulus seecht dō adam sijn wi
alle vmaledijt mer dat saet maria
sal dat hoeft des duuels te treden dijn
saet niet des mans saet God heeft die
ioncfrouwe geeert in azons roede die
vrucht bracht En in nūmerus staet
int xxxi capittel dat si alle doot gesla
gen worde dan die meechde Jhancte
paulus seecht vande meechde en heb
ic gheen geboth mer ic geef den raet
nade wil gods Wi sullen beter enen

niiz
in

1 epist
A cā

paulus geloven dan duyt sent luthers
niet dat ic v een strick legghe seyt
paulus. mer dat ghi eer lick leeft en
bedet. het waer beter niden echten
staet te gaen dan te bernen en in
oncuyschen te leven. noch niet die
reynicheit gheloeft hebben die sullen
se houden. wi en sullen niet hechte
lick gheloven want wi en conen niet
wel houden dat wi schuldich sijn te
doen die wat geloeft mit vreyen
wil die ist schuldich te houde. ij. Die
dinge moet een maecht hebben sond
welcken een vande drien si niet sa
lich worden en mach. Ten ierste heft
da seecht sce augustinus af ghelick
een lampe sonder olye also is ioncfer
scap sonder heft. Want een lampe
sonder olye en mach gheen licht va
hoer geven also en mach die ioncfer
scap sonder die hefte gods geen licht
der duecht de dan ho geven dat an
der dat een maecht van node is dz

is oetmoedicheit Sancte Augustinus
seecht is beter is een oetmoedige vrou
wedam een hoverdige ioncfrou Augu
stinus seecht voert wat mach ioncfer
scap baten sonder oetmoedicheit Wat
hoverdie hoeft den engel gewozpen
uten hemel en den mēsche uten
paradijs dat dorde dat een maecht
hebben moet sal si salich worde dat
is geheelheit Des gemoets Sancte gre nō
gorius seecht wat helpt reynicheit
des lichaems als dat herte mit sun
den gedachten en begeerten besmet
is ic Sint Paulus heeft den moedeli
kē staet geraden En die kercke en
vbiet niet te huwelicken eer wan
neer yemant dō beloften hem vr
borden heeft so gebiet se dat si die be
loften sullen ondōhouden Want eer
si geloefden so waren si vry en moch
ten huwelicke Gheliick als eendie ge
huwelicht is verboden is noch eens te
huwelicke Also en wil die kercke oeck

niet toe laten dat die ghene die rey
nicheit geloeft hebben dat die een
ander sal macht geuen ouer sijn lichā
dat hi cristo erst gegeuen heeft die
reynicheit is vry mer si is geboden
den ghenen diese geloeft heeft En dat
en is niet tegen die vryheit des
geests Paulus seecht beter ist te trou
wen dan te bernen Oec toe gruet
dat een mēesche ghene vrou aen en
tast Die apostel en seecht niet dat
die brant die vande vleysche ghe
rempteert wert Mer die brant die
vander begeerlicheit verwōnen wt
Alsulcke mēesche ist beter dat si hi
welict dan dat hi altijt mōt dreck
soude weyntelen En segt ghi con
tarie so moet ghi paulus oec Dwm
gen te huwelicken Want hi leet oec
die prickelinge des vleys Ic behyde
wel datter swaer is te doen Dat een
mēesche in reynicheit leuen sal Oec
dat ryck der hemelen hoort gewelt

en mit gewelt so gripen si dat ersatte
ius vv Noi werde al te samen vande
vleysche getempteert Mer god is ghe
trouwe die ons niet en sal laten temp
teeren boven dat wi vermoghen Dom
ghe mensche seggen dattet onmogelick
is in reynicheit te leven In dien dat
ghi die natuere aensiet so ist ons en
veel ander dinge onmogelick eer sien
wi die gracie gods aen die ons helpt
so en is ons gheen dinck onmogelick
Als paulus seecht totten corinthe in
die ierste epistel int x capittel Daer
staet alsus alle dinge vermach ic in de
genen die my sterckt Item Opten kerm
dach vt scē bernardus ierste ser
Ose hoech moen en vrē anden
tijt die wi nu vieren mit hef
hzueders sal ons mit recht also veel
ymger wesen als si ons naerd is Noch
die ander hoechtijde dienē alle dat
naer dō inder heliger kerke viert die
hebben wi mit allen anden kersten

mēschen gemeyn eñer dese hoechsticheit
hoert properlickē ons toe doe dat wi
hō vieren en houdē moeten sal si van
yemant werdē geviert of gehoūden
Si behoert ons properlikē toe want
si van onser kerken is ymers dat noch
meerre is si is van ons seluē Dit ver
wondert v bi auenturen en ghi scaet
des v om dat ic segge dat si van v is
Mer en wilt niet wesen als een peert
en als een muyl Dā geen vstant in en
is Want wat heilicheit mach inden
sten en wesen dat wi dā hoechsticheit vā
soudē houdē ymers is daer nochtās
heilicheit in mer dat is om v lichamē
Twīelt dā oec yemant van v aen
dat v lichamē heilich sijn die des hei
ligē ghecsts tempelē sijn op dat een
yegelick sijn vaetken mach besitten in
heilicheidē en in eren Alsus sijn v sie
len heilich want die heilige geest in
v woent Voert sijn die lichamē heilich
om die heilige siele die dā in woent

En om die heilige hechtenen is oec dat
huus en dese kerke heilich Sijn siel was
noch gebonden in enen sterfelicken hechte
en oec mede in enen sondige hechtaem
dat hi harde grote sonde in hem gedaen
die nochtans mit gueder betrouwe seyde
tot onsen hre Bewaert mijn siel want
ic heilich bin dat is god wonderlick in sine
heilige so als dat geschreuen staet Niet
alleen mede heilige die mit hem sijn
mede hemel Mer oec mede mede heilige
die noch sijn inder aerden Jn beyden
stede heeft god sijn heilige en in beyde
is hi wonderlick Die heilige die inden
hemel sijn die maect hi salich En die
noch inder aerden sijn die maect hi hei
lich Begheerdi dese heilich te bekennen
en dat ic u wil toenen die wonderlike
dingen deser heilige Siet inwer is veel
die wt harzen onreyne sundige leuen
dat si also lange in hadden gelegen ver
vuylt als onredelike beesten in harzen
drecke menich sijn wt gegaen En

noch alle dage also dick wel als hi dā vā
bedoert werdē die bedoemge manlick
te weder staen so datmē bewisen mach
voer den ogen dat die apostel van sul-
ken heilgē spreect Si sijn sterck gewo-
dē van haere siecten en si strijdē vro
melicken Wat mach meerre wonder
wesen alsmē siet dat een mēsche die
hem te vozen neuwelick drie daghe
onthouden en conste van dzoncken
scepē en van onsuuerheidē En van
allen enden sondē deser gelick en oec
mede ongelick Dat hem die mā veel
lazen ymers alle die dage hoers leuēs
manlike ontholdē Wat mach meerre
mizakel wesen dan dat also veel iongē
mēsche die oec sōmige edel sijn geboze
En rijck wazen in tijtelike gueden
ymers alle die ic hi sie aldus hem hi-
den En bedwingē cōnen als of si in
enen openen kerker saten ongebondē
alleen mit den heilgē anxt gods ghe
bondē en bedwongen En so grote haz

dichsen van leuen en van penitencie
bouen mēschelike cracht bouen natuz
en en bouen hā gewoente mogen hie
en vozagen ēr ¶ Doe dese kerck oūmis
die handē der bisscoppen gewyedet
werde en geheiliget dat wort vōwaer
en sonder twiuel al om onsen wille
gedaen Niet alleen die doe tegenwō
dich wazen ēr oec mede alle der
gheenre die hent totten eynde der
werelt in deser stede god den hie sou
dē dienen Hi om so ist noet dattet
in ons geestelike vuollet werdet dat
wtwendelickē in deser kerken die
bisscoppen deden En wil di weten
mē hef bewoēs wat si deden Ten ier
sten wyedē si die kercke mit ghe
wide water dā na scruen si daer
in daer na salūen si die cruicen mit
tē heilighē oly dā na setten si bernen
te kersen voer den gesalūedē crūcē
Ten lesten gebenedien si die kercke
alle dese dingē hebbē die bisscoppen

wtweynnelikē deser kerken gedaen
ener ypn ihū onse gesontmaker die
een ewich bisscop is der toecomēd
gueden. Werket dese dinge alle dage
in ons geesteliken en onsienlikē Ten
ersten bewiet hi ons mit ysopen op
dat wi reyn sullen werden En wit
gewassen op datmē van ons mach
seggben Wie is dese die op gaet wit
gemaket Ic seggbe mijn hef bneeds
dat hi ons wasschet inder brechten
En hi wasschet ons mittē water
der tranen Oec wasschet hi ons mē
te mitē sweet der penitencie En oec
alre meest so wasschet hi ons liden
mit den costelsten water Dat wtter
godteliker fonteynē liep wt sijnre
heiliger sijden tijt ysopen bewyet
hi ons dat een oetmoedich cruut is
en die bozste reyniger Mittē water
der saliger wisschen dat die vreese
en die amyt gods is een begin der
sinakender wijsheit Dat salomon

getuycht in sijn prouerbien in dat ier
ste capittel seggende aldus Dat begin
sel vanden wijsheit dat is die vreese gods
Ende het is oec mede een leuende boene
of water Ende doet daer soūt toe op
dat die amyt niet onsmakelijck en
si sonder hope en sonder ynicheit Niet
alleen en wasschet ons onse sieue sijn
mer hi scrīuet oec in ons mit den
vinger gods Daer hi die Danielen
mede vtwerp dat sonder twijuel die
heilige goest was Ic segge dat hi in
scrīuet sijn heilige ewe niet in de ste
nen als die oūde ewe geschreuen was
mer in de tafelen der vleyschelicker
herten Ende hi ynollet dat hi doer de
ypheet hadde geloūet dat hi dat steine
herte van ons soūde nemen Ende ons
weder geuen een vleyschelike herte
dat niet vlaerder en solde wesen Noch
noedsch mer sachtmoedich ende goddien
stich ende boetsom ende ynich Hi is sa
lich o hie den dū leren wiltste en wijs

maken in dijnre eeren ¶ Ic seggh̄e dat
si salich sijn die wel geleert sijn die al
toes gedachtich sijn dijnre geboden om
die te houdē Want menich mēs die dat
quade weet en niet en doet dat is hē
grote sonde En die knecht die den wil
sijns h̄ē weet en niet en doet dat
is hem grote sūde En die sal wonder
like seer geslagen worde ¶ Hier om is
ons noet dat die saligē der geestelike
gracien ons hūde te hulpe coemt En
ons cranckheit sterckt op dat die crū
cen der penitencien en der hardē
scarpē oerden wat gesabiet mogh̄en
worde Want sonder dat cruce en
machmē ȳhū nāvolgh̄en En
als dat eerwerdige cruce niet gesal
niet en werdet wi mach dat dan dra
gh̄en En h̄ om so ist datter veel mē
sehen sijn den seer grūwelt dat gue
de leuen der penitencie aen te nemē
Want si dat cruce wel sien mer die
saligē en cōnen si niet sien eyser mē

heue bruedō ghi hebbet wel ondūonde
en hot is v wel kūndich dat ons trū
te al besaluet is En ouermits die gra
cie des heilighe geests die ons lūdē hel
pet so ist ons genūechlicken en suet
penitencie te doen En onse bitterheit
smaket ons bouen maten wel ⁊c ⁊ ser
Die siel is salich die mit gueden be
trouwē mach seggen aldus Wi wetē
wel al ist dat dit aertsche huus on
ser woningē te met gaet Dat wi vā
god onsen vader een ander hūus heb
ben mitē hemel dat mit genen hā
dē en is gemaect En dat ewelick
dūeren sal ⁊c Dā om haeste di O syon
en vcyer dīn slaepcamer want god
behaget wel in di En dīn lant sal
bewoent werdē Woest seer vrolick
dochter van syon want dīn god
sal in di wonen Daer om mīn hē
ue bruedō laet ons mit groter begē
ten haesten en mit weerdiger danc
berheit pīnen onsen hē god in ons

een tempel te bereyden Doe datten
eerstē een yegelick van ons sorchuou
dich si hem seluen dā toe bequaem
te maken dat die hē in hem mach
woenen En dā na dat wi al te samē
ons also primen te bereyden dat in ons
allen mach wonen Want hi en wil
hem niet vonweerdē in enen yegelí
ken te wonen noch in ons allen te sa
men Hier om si een yegelick sorchuou
dich dat in hem geen twist of twy
dracht en si Want alle rijck dat in
hem selue twydrachtich is dat sal te
niet gaen En dat een huus sal vallē
op dat and so dā geschreuen staet En
yt̄ en sal niet in gaen in dat huus
dā die wandē af neygē en al dat ge
tymer wil breken Want sien wi
dat niet dat die siel hoer huus dat
is hō lichaem wil gespeel hebben sal
si dan dā rustelick in wonen En
si dā ymers wt moet ruimen als
die lede des lichaem van een vschey

den werden Dā om soe sie die siel toe
wil si dat cristus ouermits den ge
loue in haer wone Dat si dan sozch
oudelicke waer neme dat hā lede
ymers miet vsichcheyden en wozde vā
malcanden Als die reden die wille
en die memozie die reden si dan
sonder dwalinge op dat si mitten
wille ouer dzaghe Want sulcke redē
mynet en heuet hef die wille Ende
die wille is oec sonder boesheit Wāt
sulckē wille eyschet die reden en be
haget haer Want als die siel hoer
selue ozdelt om die quaetheit haers
wilken na dien dat die gerechte redē
wtwijset Soe is dān dā een stadich
inwendich gekijf en oec mede een
sondelinge scadelike twijdzacht Wāt
die gerechte reden beschuldicht altoes
sulckē quadē wille en vozdelt en v
doemt den Hier om seechde onse he
ue he mitē heilighen ewangelio Ouer
draget haestelickē mit dinen wed

ſake alſtu mit hem op enen wegſhe
biſte Op dat hi di niet en brenge vo
den richter en die richter di dan
duer ghene die priſtres die memorie
dat is die ghehoechtnis ſal oec mede
weſen ſonder ontreynichheit Soe dat
daer ghheen ſonde in en bliue. die mi
mit puerre biechten En mit weer
dige vruchte der pemtencie af ghe
daen en wert Noant anders ſoe
haet die wille alſulcke conſciencie
da die ſonde noch in ſcuplen en v
borgen ſijn En die reden vordelt
hi en ten behaget haer niet mitdal
len Hier om ſo bereyt die mē ſelue
god een bequaem woninge Wels re
den niet bedrogen en is En oec me
te Wels memorie dat niet beſmet
en is Als dan een yegelick ſi ſondlin
ge hem ſeluen alsus prępt te hebbē
En god ſinen ſcepper te behagen en
een woninge in hem prępt te make
Soe iſt oec noet dat wi al te ſamen

vemicht werde en also te samen ghe
noget ouermits vrede en ontlinge
myne die een hant is der volcomen
heit Want my hef bevoede volcome
lick malcanden en ontlinge te beke
nen En macht in desen sterfelike lic
haem niet wesen En het is oec me
te wel te vmoeden datter niet mitte
mocht bequaem voer ons liden en wa
Want mids hemelsche hupse hi bouē
werdet die myne en hesse ouermits
den bekēnen gheoecket en vmeerret en
gouoedet eer in desen leuen soude die nō
mine en hesse somwylen vanden beke
nen harde seer gesmaedet worde Wāt
wie macht glorieren of vblisse dat
sijn herte so reyn si. Dat dat niet in
en is dat sinen euen mēsche mocht
misshagen Dat om so helpet hetpelicke
dat den mēsche hem scamen mocht
alsmē al te mael sijn quaetheit wel
bekende En die haer bekennen mocht
te dat dan gescamdelizeert werde eer

mde toecomende leuen sal dat onder
linge bekennen seer ghemeechlick wesen
om dat da ghseen vleck en sal wesen
noch niets yets in yemant dan hē
allen gheuonde en sal werde dat yemāt
sal mogen misseggen ā Wetten doede
sermoen sē bernaerdus opte kermisse
dach Bezuedt dit huys en dit cloest
is een stat des ouerste commes ofer
het is belegen vande viande Dā om
wat onser is die in deser wapenen
sijn beswozen die tot deser ridderscap
ons namen hebben gegeuen Wi sul
len weten dat ons dierhande berey
dinge noet sijn Sulle wi die brucht
ons commes wel bewaren Als guede
vaste vestinge guede wapene en vic
talie Noat is dem ons veste sond twi
uel dā die ghheet dā seecht die stat on
ser sterchen is syon Onse gesontmak
sal dā wesen onse muer en onse voer
muer En dese muer is die ontsoudi
ge en die vō muer is die vōuldichen

En dese onthoudinge is een suete mu̇er
die ons al om en om bewaert Also dat
die viande noch doer die veynsteren
der ogsen noch do enige ~~dinge~~ van
alle den anden sinen ons doden noch
scaden en mogsen Die v̇oudichsen
is oec mede een suete v̇ȯmer die de
erste aenstotinge der viande sterckelic
af keren can Soe dat wi in so mer
gerhande aenvechtinge der vianden
stantachtich en onge q̃uest mogse bli
uen Want dat is een enige medecijn
als die onthoudinge so hardelike aen
geuochten en becoert werdet So dat
si haer naeuwelick gehden en can dat
een meesche die v̇oudichsen dȧ tegẽs
sette En hoe groot dat die becoringe
op steien dat hi dȧ ymers geen con
sent toe en gelle eer v̇oudelicke yy
ne te draghen die moyenisse der be
coringe Als mẽ erwan gehoraet in
uwer v̇oudichsen sult v sielen be
sitten Aldus mi hebe bewes in xpo

ihū onsen hē so wert onse gesontma
ker in sijnre stat geset een mūre en
een voer muere Want hi is van go
de den vader gemaect onse gerechtic
heit En hi is des ghheten vōuldichheit
alo hi selue spreket mijn god mijn
vōuldichheit En hi is onse mūere
in sijnre heiliger wandīnge En hi
is onse vō mūere in sijnre heiliger
passien Want hi heeft hem volcome
like onthoudē dem allen begeerlichhe
den des vleyschs en oec mede deser
werelt En oec heeft hi sterckelic gste
ledē al dat die bose mēschē hem doē
quaets doen woudē Oec mede ist
noot datmē in deser bruchtr wapene
bereyt hebbe Bruēders ic seggthe geeste
like wapenen die van gods wegthen
machtich sijn Niet alleen wēd te staen
mer oec mede hardelicke aen te vechte
en te verwinnen alle onse viandē Loec
ke aen die wapenē gods seecht sē pau
lus Bruēds die bedīnge der vian

ten sijn ons swaer te lijden eer ende
se ynnighe gebede sijn hem sonder
twijfel noch veel swaerre Sijn loes
schult ende sijn scalcheit is ons seer
moyelick eer noch veel meer wert
hi gepijnicht van onser oetmoedicheit
ende van onser barmhertichen on
se oetmoedicheit en mocht hi niet v
draghen hi woert gebrant van onser
ondanckbaerheiden en minnen en ock
mede van onser sachtmoedicheit
En gehoorsamheit wert hi seer ghe
cruyst Voert meer mijn lieue
broeders so en ist ons geen noot en
is groten honger lijde ende dat mede
gedwongen worden die brucht ons
hen sinen viande op te gheuen Voert
god si dat van gelooue die vijaerlike
vreyssen des ypheeten en is op ons
luden niet gecomen van honger
en van dorste, niet des broets en des
waters eer vande woerde gods
Voert so lesen wi dat niet alleen

vanden broede die menschē en leuet
mer van allen den woerde die daer
comen wt den monde gods Aldus
en gebreect ons gheen victalie die
die wijl gods woerde en guede sermo
nien horen Oec mede so hebbē wi
dat broet der tranen En al en is
dat broet niet alte suet het sterckt
nochtans seer wel dat herte des
menschen Wi hebben oec mede dat
broet der gehoersam hent dā onse
hē van spreeket tot sinen apostelen
Mijn spise is seecht hi dat ic doe
den wille mijns vaders En oeck
mede mijn hene bruedē dat houe
al gaet so hebben wi oec noch me
de dat broet leuendige dat gebe
nedide lichaem ons gesontmakers
ypi ihū dat god waerachtich is
in vlesche en in bloede En oeck
mede ons hemelsche leuende broet
dā wi van gewoeder worde Soe
hi selue tuget seggende aldus Ic bin

dat leuende broet dat gedaelt en
ned gecomen is vanden hemel En
die van desen broede eet die sal le
uen in der ewicheit ⁊c Mijn heue
brueds in die cracht dese spijsen ver
winen wi al onse viande En daer
om so is aldus dan die burecht ons
lijen wel besorget Doe dat wi voer
gheen viande emmet en duruen heb
ben Also veer als wi selue trouwe
willen wesen En oec mede trouwe
ken willen vechten tegens ons vi
anden En wi selue ymers niet ge
uonden en werden vraders noch blo
de en anetuallich En oec mede tra
ghe en vsimende dat sijn mit recht
te vraders gheseiden so wie in deser
burecht des lijen sine viande wil
laten in comen En dat sijn die ge
ne die gheeerne achtersprake doen
waer om dat si van god gehaetet
sijn En die on vrede maken onder
die brueders en scande sayen Wat

alsō als die stede gods is in vreden soe
ist oec mede openbaer dat dā die
stede des duvels is dā tvvydracht is
en onvrede ¶ In sermōe Sancte
bernardus seecht O ihesu xpe hoer
werde wi heilich dā worde wi seke
mer in di werden wi salich Want
dit is die vōsmake des eerwerdige
heilige ghoests die den genen die vā
derlicke sterfde op dat verste gegeue
werde Als heilichent in haer wandē
dige Godtdienstichsit in hare vā
dinge meynige duechden en sterc
heit en cracht in allē haren sterfde
bider heiliger wandinge so vūstet
vucht der pennencie En alle andē
lichamelike oeffenige inde gebode
gods aper want alle dese niet een
voudich en mogten wesen ten si
dat die oghē der meynige eenvou
dich sijn dā om ist dat noet dat
inder meynige si godtdienstichsen
en puerhen der herte op dat die

begeerlichsen der tijtelicker eeren ende
onderdanicheden ende come of begheerlichsen
der menschelike loues ende dat sij al
leen wort begeert die alleen onse
begheerte macht vullen op dat alle
die gracie die wi vanden almachtigen
ewigen god hebben ontfangen
Voeder gaet tot horen ierste begin
ne en derspronck da alle guet wt
coemt Verner so gedencke nochtrans
dat alleen dat volherde gecroent
sal werden En datti al da niet te
comen en mogheste ten si dat stu
in alden menigen strijde tribula
cien en aenvechtinge die dagelix
teghens di op staen menigerhande
crachten vanden almachtige ewige
god ydienste te ontfangen ende v serm
Sancte bernardus seecht dat be
gheer ic dat gesi altoes vast sijt in
den gelouen En mede oetmoedicheit
om dattet beyde noet is ter salic
heit Want alleen den oetmoedige

sijn
gheuet god ghracie En hier is onmogelic
god te behagen sonder den gheloue Hi
om begheer ic te mael van v mijn
houe bueds Dat ghi v selue altoes
sult houden vo god mede ghe voelen
uwes herten als seer cleyn En oeck
mede seer groot En op dat ghi v
te meer moecht verwonden so bin
ic begeerende dat ghi van v selue
sult voelen als niet mit dallen
En al wat ymers als een groot
wat Want die grote guede die v
bereyt sijn en condi niet begripe
noch ghi en cont v selue oec mede
ghheen gewelt doen dan mit enen
groten moede En in dat rijck der
hemelen en moget ghi niet in
gaen ten si dat ghi werdet als
een cleyn kijndeken Ic en bin niet
alte diep van sinnen en dat
ghhene dat ic selue niet gesmaect
en hebbe dat en cam ic ymers
niet opruspen Nochtans mijn

hene broeders sal ic seggen dat ge
ne dat ic sommighen in my selven
bevoele Op dat ic yemant diet
bespaecht dat hi dan na mach doen
Want my god myn scepper my in
vóty de in gaf dat ic my ouer myn
selfs siele soude vbarmen Op dat
ic god den hé mocht behagen· so ple
ghe ic dan dicwijl en mensch wer
nen op te dencken Och of ic dat al
toes mocht doen Die trist my hef
broeds heeft wel geweest dat ic dan
ghheen werck af en maecte Want
ic my siel doe niet hef en hadde
want een mésche en heeft den ge
nen niet hef den hi sijn doot begeert
En ic boesche die doot der sielen
so ist openbaer dat so wie boesche
mynet en de hef heeft Die haet sijn
selfs siele Alduc my heue broeders
so hate ic mede tyden my siel En tot
noch toe soude ic haer gehaet hebben
en had hi my niet Die ons erst ghe

minet heeft dat begin der salicheyt
minen en hefte in gegeuen ꝛc Dit
ist datmē onse gerechticheyt bi
de rechte licht der gerechter waer
heyt ndeuwelicke doer sien wil
men salt vinde dat si den onrey
nē doecke gelick sal wesen Wat
nō sal dan werde dan onser ongherechticheyt Is ons licht doncker
heyt hoe daen sal dan wesen onse
doncker heyt ꝛc ¶ Di clymen op
seecht die ypheet mde psalm hent
tot mde hemel En si clymen oec
mede neder hent tot mde afgront
Haer siel wort sieck mde quaden
En van waer coemt dat sonder
twiuel da om so wert haer siele
meer sieck mde quade dan si ghe
miechte heeft mde guede Want de
quade voelt si alsulck alst is mer de
guede is si alleen hopende Die disci
pulen seechde tot onsen heue here
Wie sal dan mogen salich werde

En onse hre gaf hem antwoert voer
den meschē is dat ōmogelick eyer
voer god en is dat niet ōmogelick nō
dit is al ons betrouwen dit is ons
enigste troest dit is al die sake on
ser hope Nu sijn wi des seker dat
hrē wel vrmach eyer hoe sullen wi
doen dat hi dit sallen willen doen
Noe can van hem seluen dat wete
of hi weer dicht is der minnen of der
hesten gods of des haets Noe houet
gekent den synne des hsen of wie he
niet smen raet gheweest In desen
puncte is ons noet dattet gheloue
ons lude te hulpe come Hi om moe
ten wi die godtdienstichheit te bate
nemen op dat ons ouermits den hei
ligen gheeste gods openbaer werde
dat guede dat van ons mit herte
gods is vbrogen En dat sijn goest
ons getuycht gheue en ons dat vroet
make dat wi kijnder gods sijn En nō
dit sal hi ons altoe vroet maken

dat hi ons ten lesten sonder onse ver
dienste roepe en rechtuerdich make
ouermits des heiligen oerwerdigen
gelouue In welcke gelouue die wech is
vand ewiger vkiesinge gods des her
en almachtich ꝛc Als een mēsche
hem seluen toe scrijuen wil dat god
toe behoert Doe sal god den genen
die hem selue vheffet vneden En
ist dat hi wt dwaser kintscher kint
scher houerdien niet en wil te ver
nō gheues salich worden mit recht en
werde wi niet salich En en willen
wi onse onsalichheit niet aensien soe
en sullen wi van god gheen barmh
tichheit vcrigen En so wie dat ver
metel is opt hem selue die en derf
gheen genade verwachten van god
oer het verwecket mede doghen
gods als een mēsche oetmoedelicken
sijns selfs quaetheit bekenet Sond
twijuel alleen hi mede vdienen wi
dat hi ons als een rijck vader des

hyp ssesyns in onsen honger voedet
op dat wi onder hem ouervlopende
van broode synes huus v dienen moge
te wesen da minnermeer en gebreket
dat voetsel des leuens ā Woest hei
lich seecht onse hse do den gheest want
ic heilich bin. v hē en v god die apos
tel seecht oec mede En weet ghi niet
dat v lichame tempelo sijn des heili
gen gheests die in v woent Soe wie
dan den tempel gods schendet die sal
god v stroyen oec Die heilichsen en
is niet genoech hets oec mēde noet
dat da vrede si Als die heilige apostel
seecht Hucket vrede en heilichsen son
der welcke ~~god~~ niemant god sien en
mach Die vrede doet te samen woene
bruederē die van gelycken seden sijn
En si tymert onsen vreedsamē co
ninck een myerue stat die mit recht
te ierusalem wort geheten Want
ihesum bedudet also veel als scouwen
des vreden ~~En sonder~~ Want da son

der/ een dracht/ dat/ des vreden en
sonder/ houdinge der/ eu̇wen En son
der/ discipli̇n en sonder/ dwanck een
hoefde loose schaer/ is vgadert/ alsulcke
partije en mogen niet/ heiten dat/
volck gods cri̇ster/ heit/ een ongebon̄de
partije En daer/ alsulck volck wo
net/ dat/ en is gheen stat/ mer/ het/
is een confusie En mach̄ da' om
wel babilonia hieten En en heuet/
mit ihezusalem/ geen ghelickenis ꝛc
Laet ons mit/ groter/ danckbarheit/
dese waerde hoechtijt/ hoechlicke vier
en eijt/ hulpe des geens die mder
ewichen/ is gheneden/ dat die enge
len maken ioijt/ Vanden kercwijghe

Men viert/ feestelick en hoechte
die wijnge vanden kerken ond
ander feesten En om dat die kerke
of tempel tweerhande is dat is een
lichamelick· en een geestelick Dat om
sullen wi eerstelick seggen van die
twee wijnghe van desen tempele

op die wijnge vanden gemaecten tem
pel salmē drie dinge merken Ten
ierste waer om datmenē wijet Ten
anden mael waer datmenē consa
creert Ten derde mael wie si sijn
dien ontreynen of besmetten Ende
om dat in den tempel twee dingen
sijn diemē consacreert en wijet
dat is dat autaer en den tempel
dā om salmē ierst besien waer om
datmē den autaer consacreert ende
consacreert dat autaer om drie
dingen Ten ierste om datmē gods
sacrament op offert In genesis
staet int vijfde cāpittel dat noe stichten de
lude een autaer En hi nam van al
de voghelen die suver waren en of
ferdense op den autaer En dit sa
crament is ypis lichaem en sijn bloet
dat wi offeren in een gedenckenis
sijnre passien Also hi ons bevael doe
hi seechde doet dit in mijn gedencke
nis Want wi hebbē drie gedencke

misse van ons heren passie Die ierste is memorie of memorie als mē̄ crucifix diermē dā na maect Ende dit scrijftmē om te sien Want mē̄ maect midder kerken ihs̄ crucifix Ende ander heeltē̄ om datmē se ghe dencken sal Ende om devocie en̄ pīne hoirt te verwecken en om lerīnghe Want dit sijn der leken bōecke Die ander gedenckemisse is mē̄ woerdē̄ dat is datmē ihs̄ predict Ende dit is met horen Dat derde is mē̄ sacrament Want in ihs̄ sacra ment is sijn passie claerlick vtgent Want in desen sacrament is waerlic ihū bloet en sijn lichaem Ende men ghecosten ons en dit gedencken ghe schiet mē̄ smake of dan ihū pas sie die wi sien beschreuen Ende diermē ons predict onse begeert ontsteect So sal si ons veel sterckeliker ontste ke in desen sacrament om dat si soe claerlick dā in betreykent is Ten an

deren mael consacreertmē den ēn
taer ofti ons hē naem dā te aen
beden In genesis staet mt vij capit
tel dat abraham stichtten onse here
een autaer die hem openbaerden
En dā aenriep hi des hē name also
se paulus beschrijft tot thymotheū
so doetmē dit aenropen m die be
dinge diemē doet om tquaet e wech
te doen En om duechdē te vercri
gen of m eysschen of bedinge
diemē doet om dat die goeden
meerren sullen of m danck en
m loue diemē doet om die duecht
den te behouden diemē heeft dat
aenropen dan datmē optē autaer
doet dat is properlick die misse
om dat die hemelsche wert gtse
seynt dat is ytis die dā vanden
vader wort geseynt dat hi die ostie
heiligt En men sal merken dat
mē mit dzien tonge singt mder
misse dat is griex hebreeus en

latijn om dat mē dā mede bereyckent den tytel die op ihs̄ cruce geset was En die geschreuen was in griecx hebreeus en in latijn En hi bi vōstaetnīe dat alle tongtge god salichlick sijn te loūen die in desē dreien tongen bereyckent sijn Dat latijn dat is dat ewangelie die epistel die cōlecten en die sanck Dat grieck is kyrieleyson xp̄e eleyson en dat singhnīe ic werf om dat wi comen moeten totten ge selschap der ic chozen der engelen Dat hebreeūs is Alluya Amen Da bouen een ō samma Ten derde wijt mē dat cantaer om te singen Ec clesiasticis sēecht int xlvij capittel hi gaf hem macht tegen sijn vi anden En hi dede staen die cāntors of sangers ontrent den cantaer in hozen geluyt maecte hi suete melodien ☞ ¶ Item wijt die kerck of den tempel om vijf

saken Ten ierste om dat mē dā vt
vōrtiuen sal den duuel en alle sijn
macht Ten anden mael consecre
ert mese om dat dā in vry sullen
sijn die gheen die dā in vhen also
die rechten seggen Die mīsdadige
van bloede sal die kerck beschermē
dat si hoer lijf niet vhesen en sulle
noch hoer lede Ende ī si om so vloe
Joab mēde tabernakel en begreep de
hoernick vande autaer Ten derde
mael consacreert mese om dat daer
god die bedīnge horen sal Dat be
teyken is mēde boeck der cōningen
doe die tempel gewijt was En sa
lomon sijn bedīnge dede en seecte
so wie bidt in deser stat du salste
vhoren mēde hemel in die stat dijn
re woningh ghe En alstuen vhoert heb
ste so salstu goedtieren werde Wy
beden in der kerken oestwaert en
dat om drie reden Ten ierste om
dat wi woenen sullen dat wi ons

lantscap v̄soecken Ten anden mael
om dat wi aenschouwen sullen ypn̄
gecruyst Ten doe mael om dat
wi toenen dat wi hem v̄soecken
die ten oordel comen sal En dat wi
sijns ontbeyden En god heeft dat
paradijs oestwaert gemaect dā
hi adam wt v̄dreef doe hi sonde ge
daen hadde En hi deden wonen
westwaert voer den paradise hi
om beden wi oestwaert tot god on
se lantscap suekende en begeerende
onse hē oec doe hi gecruyst waert
so sach hi westwaert En dā om
beden wi tot hem waerts sienden
En doe hi te hemel voer so voer hi
oestwaert op. en so aenbedenē die
apostelen En hi sal alsō comen als si
hem sagen op varen mdē hemel
En dā om sullen wi oestwaert bedē
tot hem waert sienden Dit screef 10
hānes van damasco Ten vierdē
mael wijtmē die kerke om datmē

dā gods lof gelten sal En dat doet
mē mit seuen getyden vanden da
ghe dat is die metten te mitter
nacht te prien te tercie sester vē
en te noenē te vesperen te com
pleten En men waer god schul
dich te louen in elcker vren vanden
daghe Mochtent dat onse crancheit
dat niet en soude vmoghen soe
ist soude so geordineert dat wi sond
linge god louen sullen in desen vr
en Om dat dese vren sondlinge
giften hebben voer die ander in
sulcken saken Want ter mitter
nacht alsmē metten doet so wāt
ypm geboren Ghenuangen en bespot
vanden joden In deser vren beroef
de hi die helle Want mit mitrael
is beschreuen dat hi te mitternacht
die helle roefde dat was voer den
daghe En in die morgensen stont
verrees hi En te prymtyt open
baerde hi hem alsen seecht oec dat

hi te middernacht comen sal ten
oetel In deser vren so singen wy
god lof om dat wi hem danckē
sullen van sinre geboerten En
van dat hi geuangē was En dat
hi die vaders vloesten En dat wi
mit sōechuoldicheidē sin toecomst
ontbeyden ¶ sen doet oec te mertē
tijt die laudes of loue want hi ver
dranck in der dageraet die van
egipten in die zee En hi schiep die
werelt hier om gheuen wi god lof
in deser vren op dat wi niet en
sullen vordrencken in die zee deser
werelt mit dien van egipten En
om dat wi god louen sullen van
onser scheppinghe En van sinre
vrisemisse In deser ierster vren
was yhs onder die ioden en voer
pilatus bracht Doe hi vresen was
soe openbaerdē hi tot deser yerster
vren den wijuen En dit is die ier
ste vre vandē daghe En hi om so

betalen wi god lof te prymtijt in
die kerke om dat wi ypm nauolge
sullen En dat wi hem dancken sul
len van synre vriserniſſen en van
synre openbarinige En om dat wi
god als dat begine alre dinge mide
begine vanden dagshe den yersten lof
geuen sullen ℣ Te tercietijt was
yps gecruſt mitter roden tongshen
En hi waert geselt aen d clome da
hi aen gebonden was En also hestor
ia scolastica seecht so sietme nocht dat
bloet aender clome da hi aen gebon
den was En in deser vren waert
oec die heilige gheest geseynt ℣ Ter
sester vren waert ypm ihs gena gelt
aen den cruce En het waert donc
ker alle die werelt doer om dat die
sone bedroefde in hoers sceppers doot
En waert ouerdect om dat si niet
hielpen en soude den genen die onse
he cruysten ℣ In deser vren so ast hi
oec in assenci dagshe mit sine ionger

en ¶ Te noentijt so gaf xps sinen
geest en een ridder ontdede sijn sy
de Ēn doe so plagen die apostolen
te beden Ēn xpūm doer doe op te
hemel Ēn om die sondelinge saken
so louen wi god in deser vren ¶ Te
vespertijt so consacreerde xpi sijn
lichaem en sijn bloet Ēn hi dwoech
sijnre iongeren bloet doer Ēn hi
waert vandē cruce gedaen en in dē
grane gelecht Ēn hi openbaerden
hem sinen iongeren in die wijse
eens pelgrims Ēn hi om so loeft
die kerke xpūm in deser vren ¶ Te
completentijt soe sweete xps bloe
dich sweet Ēn sijn graft was beūo
len te wachten Ēn doe hi vresen was
boetscapte hi sinen iongeren vrede
in deser vren Ēn hier om so louen
wi in deser vren Hoe wi dit loue
schuldich sijn te gelden seecht Hūte
bernaedūs brūeders als wi offeren
sullen offerhande des loefs Doe laet

ons voegsten die woerde mitte synnen die begeert/ mitter/ begeerte/ en die blijscap mitter/ vroeden En die rijpheit/ mitter/ rijpheit. en die oetmoedicheit/ mitter/ oetmoedicheit. Ten vijften mael so wijtme die kercke om dat me dar dienen sal den sacramenten dair kerken En dar bi so wort die kerck als gods tabernakel dar die sacramente in sijn En men aendientse en geeftse den ghenen die dar in comen als dat doepsel En sommige die dar wt gaen comen als dat olysel En sommige dier in sijn En den ghenen die dit dienen of doen gheeftme oc den sommige vande genen diese ontfaen sijn strijdende En sommighe worde verwonden en men geeft hem penitencie En sommige blijue vechtende en desen gheeftme stoute hoet om dat si te stercker blijuen sullen En dar bi die spijse des sacra

mente om dat si te vromer hluen
sullen En alle cōmer wortter mede
af ghedaen om dat mē se niet vdri
uen en sal en dit doet mē bi hyhick
Ten anden mael salmē besien
hoemē die kerck wyst tyer erst
sullen wyst sien vande autaer En,
ten anden mael vand kerken ind
wynge vande autaer syn veel dm
gen Want erst maect die biscop
veet vier cruces van wyn opten
hoer micke vande autaer En ten
anden mael so gaet hi vi werf mz
wywater om den altaer mitten
wystock Ten derde mael so bernt
hi dā op wierock Ten vierde mael
so besalft hyt mit crisdom Ten vyf
ten mael so oūdect hyt mit sūker
en clederen Hier bi wort bereykent
wat wi schuldich syn te hebben die
ten autaer gaen Want wi syn scul
dich te hebben vierēoldige caritaet
dat is dat si god mynen En hem

schuē En hoer vrient̄e En hō viant̄e
En dit betey̆kenē die vier cruce
die die bisscop maect mit wyn op
ten vier hoermicke vant̄e autaer
En van desen vier hoermicke der
cazitaten so leestmē in genesio in
dē xxvim capittel Du salste woet̄e
ge spreyt ten oesten ten weste ten
noorden ten suden Of men maect
vier cruce mit̄e vier hoermicken
dat om dat dā bi betey̆kent wort
dat vpī die vier hoecken van der
werelt vloest heeft mit̄e cruce
Of om te betey̆kene dat wi in vier
manieren ypō cruce syn sctpulvicht
te dragen dat is mit herte bi gedacht
ten Jnde mont bi biechten Jnden
hichaem bi castien En mide aensch
om dat wier ons mode seghenen
sullen Ten anden mael syn si sctpul
vicht te hebben sorghe en ernstichen
En dit is betey̆kent bide om gode
En dā om bi sīngtmē dem Jnne

nerunt me vigiles Noemt si sijn
schuldich te soectpuoldelick te wake
op hoer scape Noemt gilbertus s
een spottelick dinck en oec seer vre
selick is een blijnt wachter En een
manck loper en een roekeloes prelaet
En een onweetende leerre en een stom
cazant Of bede seuen omgange van
de cruitzer sijn betoyckent die seuen
vtstortinge van ihs bloede Die ierste
doe hi besnede was Die ander doe
hi beedde vo sijn passie opte berch
van olijueten Die derde doe hi gegeef
selt waert Die vierde doe hi gecroent
waert Die vijfte doe hem handen
voet do boert worde Die seste doe hem
die voete do nagelt waren Die seue
de doe hem die side om daen was
Noemt dese vtstortinge waren ghe
daen mit besprengtinge der oetmoe
dicheide en mit ouertelliker cazata
ten Noemt ysope is een cleyn cruyt
en heet Of dat om besprengtinge vn

werf om te betreykene dat mē dē doop
sel worde gegeuen die vij gauen des
heiligen geests ¶ Ten vierde mael
sal hi hebben heete bedinge en deuo
te gedachten vanden passien ihū En
dit is betreykent bi dē wieroeck die
mē vbernt opten autaer Alsus so
gaet die bedinge op in gods gedencke
misse Of men mach seggen dat die
ynige bedinge of oracie betreykent is
bi dē wieroeck om dat si tot god op
gaet Ecclesiasticus seecht int xxv ca
pe des gheens bedinge die hem voetmo
dicst geeft god sueten roeck Int ach
tende capittel van apocalipsi staet
hem worde gegeuen veel wieroecks
vaten En da seecht hi die engel nam
dat wieroecs vat en vulden dat vā
dē vier des autaers ¶ Ten vijfte ma
le is hi schuldich te hebben claerheit va
consciencien en van goeder manieren
En dit is betreykent bi dē crisme dat
mē maect van olyen en van balsam

Want si sijn schuldich te hebbē suuer
conscientien so dat si seggen moge
mit Sancte paulus onse glorie is die
oerconscap oft getuych onser conscie
tien Ten sesten mael sijn si schuldich
te hebben suuerheit van goede wer
ken En dit is beteykent bi de witte
cleden die mē ouer den autaer doet
leecht Want die costume of gewoen
te van cleden is vonde om mede te
decken te verwermē en te vcyeren
cier gruede werken decken der sielen
naecktheit Als in apocalipsis staet int
derde capittel dattu mogtes worde
gecleet mit witten cleden dat niet
en openbaer dijn naecktheit Die lelicheit
dijnre naecktheit Si vcyeren die siele
ter eersamheit Sce paulus seyt totte
romeynē int xiij capittel laet ons aē
doen die wapenen des lichts Si ver
wermen om dat si vlijtich in caritate
caritaten Job seecht int xxxj cap
En sijn dijn cleder niet wermt Wat

luttel sout haten den genen die te
cruttaer gingen hadd hi die eersam
heit niet en onbesmet leuen Hee
bernardus seecht het is een vuyl
dinck die yerste zetel En neder of
legste leuen Een hoogste graet en een
neder staet En swaer aensichte en
een lichte maniere Veel reden sond
veucht een groyende magste en
een ongestadicht herte Ten and
en mael salme beden hoeme die
kerck wijst en hi toe comen veel dm
ghen Vaant die bisscop gaet drie
werf om die kercke telken coemt
hi voer die eyndel voer En steecter
voer mit sinen staue en seecht voor
op v poerte ghi printen En hi begiet
binnen en buyten die kerck mit wy
water En hi maect opt pauiment
dat is opt geestert of opter delen
vand kerken een cruce van assche
En van sauel of sande wtten oeste
hoeck tot in den westen En da m

scrijft hi den A b c in griex En hi ma
ket aen die muren vanden kerken cru
cen En die besalft hi mit crisme
en setter voer bernende kersen
dat die bisscop erst om die kerck
gaet drienwerf beteykent die drie
omgange die ypse dede om dat hi
sijn kerck heiligen soude Die erste
was dat hi vanden hemel in eertrijc
ke quam Wonder dat hi vanden cer
de ter hellen voer Die derde dat hi
vanden hellen weder quam En hi ver
rees en hi voer op inden hemel of
hi gaete gaeter drienwerf om te ver
tonen dat die kerke wort gewijst
in die eer der heiliger drienuoldicheit
of die drie omgange beteykenen
die drie staden die behouden sullen
worden vanden kerken dat sijn meech
den die in suuerheit leuen En die
in vbick sijn En dese sijn beteyken
nisse ordinancie vanden kerke Als
Ysschaer dus seecht van sce victor

Want die sanctuarie of gaerwe ca
mer beteyken die orden vanden
meesten dat choer die orden van
de genen die suuerheide leuen En
die kerke die oerden die in spiick le
uen sijn Die sanctuarie is nauwer
dan dat choer En dat choer is nau
wer dan die kerke Want het sijn
myn meeste dan der geenre die
in suuerheit leuen En deser myn
dan der gheechter liede Want die sanc
tuarie is heiliger dan dat choer En
dat choer dan die kerke Want we
diger sijn die meeste dan die heim
in suuerheit houden En dese weerdi
ghe dan die gheschicte Is ten anden
mael dat die bisscop drie werf voer
die doer steect dat beduyt dat drie
uoldige recht dat yeman mider kerke
heeft Da mense hem schuldich is om
op te doen Want si is sijn om die
sceppinge en vloessinge En om hoer
glorie die hi beloeft heeft van desen

dzien rechten seecht Anselmus Wa
hck hse om datti my gemaect hebt
ste so bin ic my selue al schuldich
tot dinre mynen En om datti
my verloest hebste so bin ic my
selue al schuldich tot dinre my
nen En om datti my so grote din
gen beloues so bin ic di my al schul
dich Want ic bin so veel dinre my
nen schuldich meer dan ic my selue
bin also veel alsti meerre biste dā
ic dā du di selue om gegeuen heb
ste En du di selue toe beloues

Ten derde besprengt men se my
bynen en buyten mit wy water
En dit doet̄ om die saken verst
om den duuel te vlaghen Want
wy water heeft sonderlinge macht
om die duuelen te vordriuen dit wy
water maect me van vier dingh
Dat is van water Wijn soute en
van asschen En dese vier dinge
vordriuen sondlinge den duuel dat

is ghewesen van tranen En dat is
bedruyt bitter water En geestelike
blijscap dat is bedruyt bitter wijn
En rijpe ontsceyden heit dat is
bedruyt bitter sonte En grote oetmoe
dicheit dat is bedruyt bitter asschen
Ten anderen mael besprengtmense
om die kerck te suueren Want al
datter aerden toe behoerde was be
smet en onsuuer om die sonde En
dat om besprengtmē die stat mit
wijwater om dat si sal worde ghe
suuert van alre onsuuerheit En
hier om waest dat mē mit alle
dinck bitter water waert ghesuuert
Ten derde mael besprengtmese om
te verdriuen alle maledijctie Want
vander begijne was die aerde van
god mit hoere vrucht vmaledijt
om dat bi hoere vrucht adam
bedroegen was ende dat water en
was niet vmaledijt En hier om
en leestmē niet dat onse he misdie

at en met vleysche sond van de
paesch lam Om dat geboth vand-
wet te voldoen En om dat hi exem
pel geuen woude dat men somtijt der
uen solde dat geoorloft waer En dat
ment somtijt eten solde Ten vierde
mael so screefme op dat penement
den grieschen en den latijnschen
a b c dat beduyt die v gadinghe
van beyde volcke of beyde die
lerinige van beyde testamenten of
die articulen van onsen geloue wat
beyde die a b c in griey en in latijn
geschreuen mde cruce betey kent die
v gadinge van beyde volcke heyde
en ioden die een gemaect worden
bi yps crūce thet beduyt oec die
lerinige van beyden testamenten
dat vol daen was bide crūce wat
doe hi sterf soechte hi het is volbracht
En men maket cruce wedkeert in
die syde Wenne dat een testament
is in dat eind geslote Want het

Was een rat in een rat Ten derden
mael soe beteykenet die articulen
vanden gheloue Want der kerken pa
niment is fondament ons geloofs
Want die figuren die men dat screfft
sijn die articulen vanden gheloue daer
rude en ongeleerde van beyden volcke
geleert Jnder kerken die hem selue
sullen achten ghemul en asschen Ten
vierden mael so screfftmen cruicen in
die kercke En dit doetmen om drie
reden yerst om die duuelen te vluer
en opdat die duuelen die dat vt
vorzeuen sijn Wordt hem sullen ontsie
als si die cruicen sien En om dat si
dat minner meer en sullen dorren in
comen Want si ontsien harde seer
dat cruce Sancte iohannes gulde mont
seecht Hoe waer dat die duuelen ons
hsen teyken sien so vlien si En ontsien
den stock dat si mede geslagen sijn Ten
enden mael screfftmese om die victor
ien vanden verwijnige Want die cruce

sijn ỹꝑs bamyeren En dattmē weten
sal dat die stat ỹꝑm toebehȯrt Daer
om scrijftmē dā cruᷤcen Want die
keyser pleget te houdē als sijn eyge
stat wijnen dā hi sijn teyken wt
steket Ten dordē mael so scrijftmen
dā cruᷤcen m̄ om te betreykenē die
heilige apostele Want die ỹꝑ kerssē
die voer die ỹꝑ cruᷤcen geset werdē
betreykenen die ỹꝑ apostelen die alle
die werelt vȯchten mit ỹꝑs geloue
dese cruᷤcen bestriket die bisscop mit
crisma en setter bernende kerssen vȯ
Want die apostele vȯchten alle die
werelt mittē geloue van ỹꝑm passie
om te bekēnen En si vȯchttense ter
mijnen en salictense ter claerheit
van consciencien En dat bider ohien
en ten goedē roeck en dat bidē halsem
Want dordē bi wien dat die ker
ke ontreynt Woert so salmē weten dat
wi lesen dat ons hren hpus van hem
dzien ontreynt waert Dat was bi

Jeroboam bi Nabusardan en bi Amtp
ocu den comck Alsomē mē comighen
boeck leest Doe maecte Jeroboam twee
gulde calūere en sette doen m dander
m bethsel datmē gods huys hiet Ende
dit dede hi van ghierichsede dm dat
tet rijck niet weterkeren en soude tot
Roboam En hier bi is betey kent dat
der clercken ghierichsen seer die kerck
ontreynt En si regneert mi m die
clergie Hermas seecht mit vm cā
van myn ste totten moesten so sijn si
al nernstich tot ghierichsen Item leest
mē comighen boeck dat Nabusardam
gods tempel vberde Nabusardam
bediyt prīce der coken En bi sijn
betey kent dw ghoen die hem genen
ter gulsichsen en ter oncuysichsen die
van horen buyck horen god maken
Als paulus seecht welcker god hoer
buick is Waer dm datmē den buick
god heit seecht hi go van scē victor
alous Item plegot den gode tempele

te maken en autaren te vheffen En
men plegher hem knechten te ordi
neren om te dienen En men offert
hem beesten en vber niet wyeroeck
eyser sōmiger huuck tempel is die
coken En dat autaer die tafel die
diemres sijn die coke En die beesten
diemē offert sijn dat gesoden en
gebraden vleysche En den roeck
vanden wyeroeck is die smake vanden
suuesen roeck Die comnick Antioch
hie die alte houerdich was En gier
ich ontreynde gods huus en vnijel
dent Also me leest mitte boeck vanden
machabeen En hi bi is beteykent
die houerdie die seer groot is miden
clercken die niet en begheere profijt
te doen mer bouen dander te sijn
die ontreynē soer die kerck En van
deser houerdien en verwaentheyt
seecht Thē bernardus si gaen eerlick
mit ons hen guede en si en geuen
den hē gheen eer In dien dattu in

desen dagelijcs sien mogtses lichte wijf
behaechlicheit Ende vanden habijt comincx
lick gesinde Dicht tgoud aen die breyd
delen en aen die sadelen en aen die spoe
en Want die sporen blijncken meer dā
dat cristael Ende also ons hē hues bi
desen dzien vmpelt wort Also wordt
oec bi dzien anden gesmeert en ghe
wijt Want Moyses dede die eerste
wijnghe Dander Salomon Die doz
de mi das machabeus Ende hi bi is be
teyken dat wi sullen hebben oetmoe
dicheit die in moyses was Wonscheit
en ondsceydenheit die in salomon
was Ende ghewaericht behoyen des geloofs
dat in mi das machabeo was Ende
vierde mael sullen wi merken hoe
mē den geestelicken tempel wijt Ende
dese tempel sijn wi die vergadert sijn
mit gheloue Ende dese tempel wort ghe
sticht van leuende stenen Dee peter
seecht werdt gesticht als leuende steen
en van effenen Hi wort oec gesticht

als een louende steen en van effene
Hi woert oec gestelt van vier canten
stenen Want die vier hoerneke ver
enen geestelijken steen Dijn gelove hope
Caritate En werck en dese sijn gelijck
want also hie gregorius seecht also du
geloefste also hopeste En also du geloef
ste en hoepste also mynstu En also du
geloefste hoepste en mynste also werestu
In desen tempel is dat autaer onse her
re En op desen autaer sullen wi god
drie dingen offeren Derste is dat vu
der ewiger mynen In leuitico staet
int vi capittel dat vuer sal ewich sijn
en nimmermeer gebreken dat is inde
autaer ons herten Dander offerhā
de is die wyeroeck der welrukender
bedinghe In paralipomenō staet int
seste capittel Aaron en sijn sonen sullen
offeren wyeroeck opten autaer des
holocausti en des wieroecks die derde
offerhande is sacrificie der ghorechtic
heit En dese sacrificie is offerhande

van penitencie ¶ In holocaniste vā myn
nen ¶ In calueren tes vleyschs datmen
tonter doet ¶ Dauid seecht Du salste
ontfaen sacrificie der gerechticheyt of
ferhande en holocauste dan sullen si
op dinen autaer calver leggen Die
geestelike tempel dat wi sijn wort
ghewijt in die manieren vande and
en Noant ierst so coemt die ouerste
bisscop xps en gaet drie werf om
voer die doer ons herte die besloten
is Als hi ons doet gedencke die sonde
ons monts onser gedachten en onser
werken ¶ Ten anden mael so stoet
hi drie werf voer die doer onser h
ten die besloten is Om datmense hem
op doen sal Noant hi stoet die herten
mitte cloppen van waeldade van ra
de en van ghescelnisse Van desen drie
stoten is geschreuen in ꝑuerbijs mit ier
ste cā ¶ Ic stack mijn handt voert En op
die waeldade die hi hem gegeuen heeft
so seecht hi vōt Hi vomweert alle

mynē raet Ende dit is opten gruedē
raet die hi hem in gaf Ende ghi ver
onwoerdē alle mijn berispinge Ende
dit is op die gheeselinge die hi hem
toe seynt Of hi stoet dierwerf om
dat hi ruert die redelike vstandenis
se die sonden te bekennen Ende die be
geerlike cracht ouermits den rou
we Ende die gramscap die sonden te
wreken en te vomwoerdē Ende te
dē mael salme den geestelijken tempel
binnen en buyten wijen dierwerf
mit wijwater Die drie wijnge spi
dierlijcke tranen van binnen en
van buyten noemt also scē gregor
ius seecht Eens heilichs mans herte
wort bedroeft als hi denckt waer hi
was Ende waer hi sijn sal en waer hi
is en waer hi niet en is Dat is waer
hi was in sondē Ende waer hi sijn
sal mit vōnisse Ende waer hi is in ca
dijnicheit Ende waer hi niet en is in
glorien Nochtmeer dem als hi van bin

nen en huyten tranen stoet Als dat
hi dencket dat hi in sonde was Ende
dat hi dar af sal moeten reden geue
ten oetel dan bewijt hi erst den te
pel mit water Voemeer dat hi wee
nende woert om die catyuichent dar
hi in is dan besprengt hi hem and
werf En als hi weent om die glorie
dar hi miet en is so besprengt hi hem
voerde werf En dit water sal mē me
ghen mit wijn sout en assche Wat
mit desen tranen sullen wi hebben
wijn van geestelicker vroude En sout
van rijper ondscheydenheit en assche
van groter oetmoedicheit Of briden
wijn vstaetmē ypis oetmoedicheit
die hi had doe hi mēsche waert En
brode sout die heilicheit sijns leuens
Brode assche vstaetmē sijn passie ende
desen dzien sullen wi ons herte bewijs
dat is mit sijnre mēschelicheit daer
wi mede ter oetmoedicheide woerden
ver wect En ten eyempel sijns leues

en dā̄ mede worde wi gekeert tot hoe
hcheit En ten gedencken sijnre passie
en dā̄ mede worde wi beruert tot
cazitaten Ten vierde̊ mael so scrijft
mē̄ in onser herten enen geestelijken
A b c of geestelijke scrijfture En dat
gescrijft datmē̄ dā̄ in scrijft sijn dicht
ten vā̄ datmē̄ doen sal En dat ghe
dijcht van gods Waerdaden En wroe
ghinge van eyghenen sonden Dā̄
desen dzien seecht paulus totten ro
meynē̄ mit ij cā̄ Als die heyden die
ghseen wit en hebben natuerlic doe
datter wit toe behoꝛt En sulcke wit
niet en hebben doe sijn si hem selue
wit die dat werck vand̄ wit toene
in hoꝛen herten geschreuen Siet die
yerste oꝛcontscaep die hem hō̄ consci
encie geeft Siet dat and̄ hoer gedacht
ten wroeghende ond̄ hem of ontscul
dighende Siet dat doꝛde Ten vijfte
mael salmē̄ cruce dā̄ in screuen
Dat is datmē̄ hoꝛde penitencie aen

nemen sal En die saluē beſaluen
en vlichten mit vuer Wanneē sal
men alleen guedtierlick vlraghen mer
oec ghſeern En dat is bedupt bi die
saluīge En oec vuerichlick dat is be
dupt biden vuer Die vam xpūs mynn
ne woet gevuedt hi draget xpi cru
ce vredelick Die volganck hſeft m
hopen hi draghet ghſeern eſer die
mynt m cruzitaen hi om helset vl
ichlick hi om sien weel meſchē ons
hſen crucen mer si en aensien met
ons saluīghen En die aldus deſen
tempel m hem sal hebben gewyet
hi sal soker weerdich ſin datter xpūs
m wonen sal bi ſinre gracien En dā
na sal hi hem ghſeweerdige m hem
te wonen bi glozien dat moet ons
god vlenen Amen Op alre heiligen
dach vam dzierley martelen

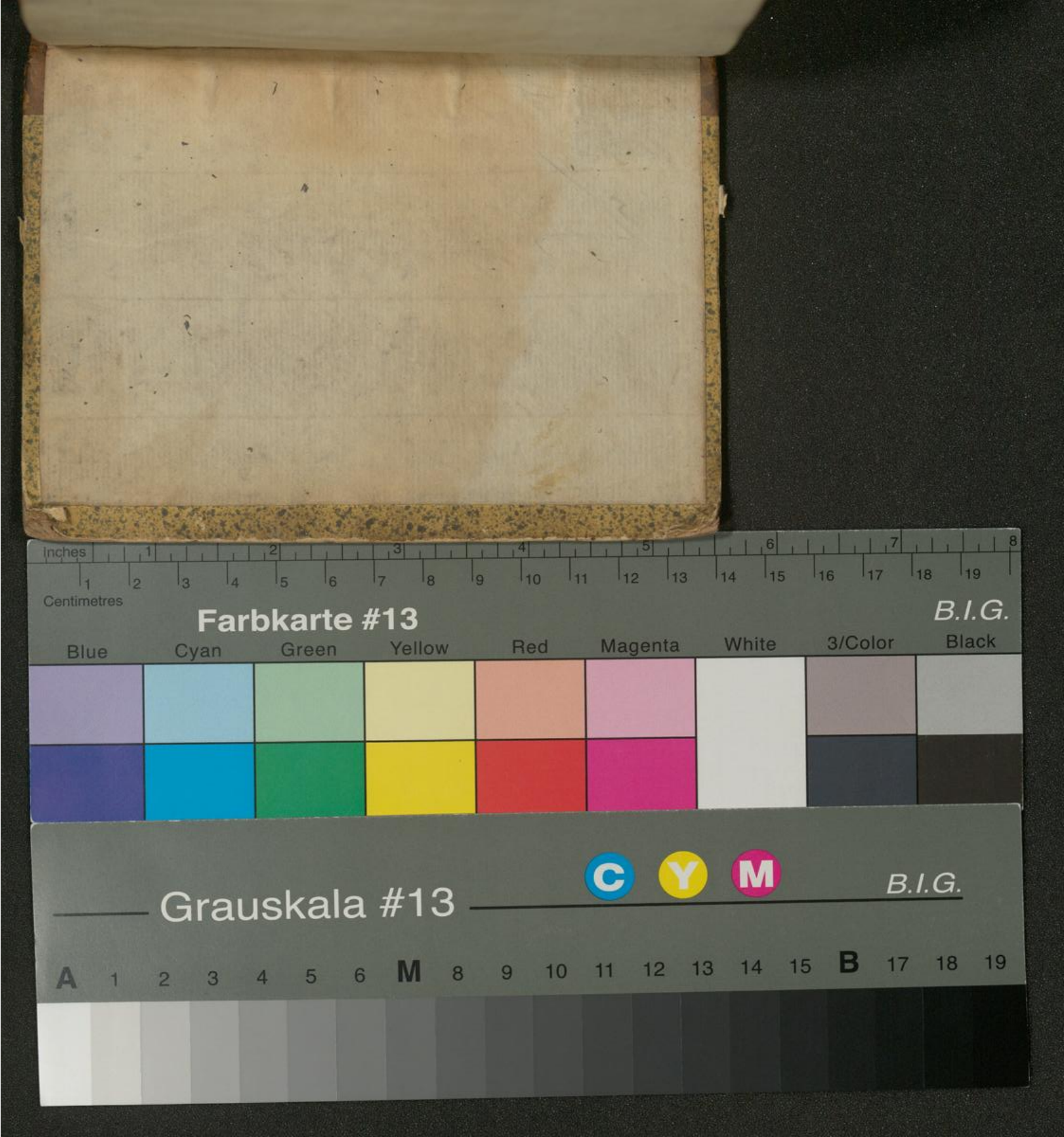
Daer scē bernardus Dus ſeit ſpre
ket Dzierhande martele isser
sonder bloetſtortinge Dyerſte is ſpaz

ichheit in rechtheden En dese martelie
heid Daniel die coninck Want al had
hi veel rechtere noch tirannt heelt hi sijn
lichaem spaerlick Daniel is myl
dicheit in armoeden En dese mar-
telie doechte thobias En die weinin
we da' mit ewangeli af staet die twee
deyn pēninge gaf inde tempel Die
doechte is suuerheit ind ootmoet En de
se martelie doghede Joseph in egipte
Noch seecht sancte gregorius vā
die and martelie sonder bloetstor
tinge dat is vnduldicheit in weder
spoet En mede doghen mitte bedroef
den En die viande te minen Joan
der iersten martelien seecht gregorius
alsus Wi moghen martelaere wor
de sonder yser ist dat wi vnduldich
sijn in onsen lijden Joannes ander
seecht hi dus die mede doghen dra-
get in vremder lide lide die draecht
sijn cruce in sijnre sielen Joannes
doerden seecht hi dus vnstrekinge te

lesen en den Vader te minnen is een mar
telie mit der herte Sancte Augustinus s
Wat is costelijker dan die doot der mar
telaren dāme die sonde om spijt ver
laet en̄ ten loen mede hoept ¶ Dauid
seecht hē dinen huus betreemt heilic
heit Twee dinge dā die heilige den
hemel dō vercregen hebben Dat is dō
guede werken en lesen ¶ Paulus seecht
nyemant en sal gecroent worde dan
die vromelick strijt Om twee dinge
hoeft een mēsche vlange na die ewige
salicheit Ten yerste om die ongenallic
heit der naturen Want wi menich
ongenallicheit der naturen hebbē Als
honger en dorst siecheit en ander elley
dicheit ⁊c Als iob seecht mēsche ge boze
vander vrouw wort vuult mit wel van
mers Ten anderen hoeft een mēsche v
lange na die ewige salicheit om syn
gelijcheit Want wi nade beelde der
heiliger drieuoldicheit gemaect syn
nader sielen te spreken Die meyster

vande hogsten sinne seecht int vierde
boeck van sentencien Alle mēschen begē
en dat ewige guet Hoē Augustinus seyt
hi op int derde boec vanden heiligen doc
trinen Alle mēschē begeren die ewi
ghe salicheit ende si en sullense niet al
lekēnen noch gebruyken Die meyst
vanden hogsten sinne seecht int self
boeck vō seecht die mēschē is geschapen
tot dat ewige guet om dat te bekēne
Bekēnende hief hebbende hef hebbēde
gebruickende dat gebruikende ewelic
besitten solden Boecius seecht die mē
schen sijn in mennigherhande manier
en arbeydende ende si arbeyden alle
om te comen tot enen eynde En al
le mēschē begeren dat ewige guet
ende si worde gelijndt vō dwalinge
dat si da niet toe comen en moghe
Si wōe gelijndt doer gherichteit ydel
heit en hoverdicheit ende Het is genuecht
lick mide hemel te wesen om die mijl
dicheit des cortics Sancte Augustinus

seecht die mylderheit ons hen mogt se
wi merken Want hi hemel en aerde
ghegeuen heeft tot onsen oebaer En
hi heeft ons vriende gemaect da wi
viande waren Als paulus seecht tot
ten romeynē hi heeft ons vsoent
mit sinen vader doe wi noch viand
den waren Van pelgrims heeft hi
boegsers gemaect En doe wi noch
knechten waren heeft hi ons erfge
namen gemaect des ewigen leuens
Dauid seecht god dyn vriende syn seer
ghepeert hoer heerschapie is seer sterck
Want als sē Augustinus sp God he
uet den apostelē mogentheit gegeuen
bouē der naturen om dat sise ganse
solde En bouen den duuelē om dat si
se vragen solde En bouē die elementē
om dat si se verwandelē solde En bouē
d' sielē ds si se vandē sondē ōtbrīdē sol
dē En bouen den doot dat si en vsma
de solde Dat wi den doot oec also ver
smadē moetē des helpe ons god Amen


Inches
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black
Grauskala #13
C
Y
M
B.I.G.
A
M
B